

Indology
CONFIDENTIAL

Lehrbuch des Sanskrit

Grammatik · Lektionen · Glossar

von Wolfgang Morgenroth



VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig

RICHARD HAUSCHILD

zum 70. Geburtstag

gewidmet

Morgenroth, Wolfgang:
Lehrbuch des Sanskrit : Grammatik, Lektionen, Glossar /
von Wolfgang Morgenroth. – 6., unveränd. Aufl. – Leipzig :
Verlag Enzyklopädie, 1989. – 365 S.

ISBN 3-324-00288-5

ISBN 3-324-00288-5

6., unveränderte Auflage
© VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1989
Verlagslizenz-Nr. 434-130/206/89
Printed in the German Democratic Republic
Satzherstellung in der „Moskowskaja tipografija Nr. 7“, Moskau
Druck und Bindearbeiten: Grafische Werke Zwickau III/29/1
Einband- und Schutzumschlaggestaltung: Barbara Cain
LSV 0874
Best.-Nr. 575 708 2
04200

Vorwort zur ersten Auflage

Das vorliegende Lehrbuch ist in erster Linie eine Einführung in das klassische Sanskrit. Es will aber auch mit den wichtigsten Besonderheiten des Vedischen bekanntmachen. Historische Erklärungen sind nur dort vermerkt, wo ein Verständnis der sprachlichen Gegebenheiten des Altindischen ohne sie nicht möglich war.

Das Buch besteht aus Grammatik und Übungsteil. Die Grammatik wurde geschlossen vorangestellt, um das Nachschlagen zu erleichtern, sobald der Student den Einführungskurs absolviert hat und weitere Texte liest. Die Aufgliederung auch des grammatischen Stoffes auf Lektionen, wie sie Bühler¹ in seinem Leitfaden vorgenommen hat, erweist sich in dieser Hinsicht als sehr hinderlich. Vollständigkeit der Fakten wurde nicht angestrebt, doch geht unsere Darstellung der Grammatik weit über das hinaus, was das verbreitete Elementarbuch von Stenzler/Pischel/Geldner/Biswas² bietet. Die im Hauptteil der Grammatik vermittelte Kenntnis des Sanskrit wird in dem Abschnitt über das Vedische vorausgesetzt. Die vedischen Fakten werden in ständiger Konfrontation mit der klassischen Sprache dargestellt, die dem Studenten ja inzwischen bekannt ist. Eine vergleichbare Einführung in das Vedische gibt es m. W. bisher nicht.

Der Übungsteil ist in 36 Lektionen gegliedert: Zweiunddreißig betreffen das Sanskrit, vier das Vedische. Jede Lektion beginnt mit Hinweisen auf bestimmte Abschnitte der Grammatik, die in ihr zu behandeln sind. Aus pädagogischen Gründen folgt die Behandlung der Grammatik zunächst nicht überall der systematischen Darstellung (Lektionen 1—24). Bei der angesetzten Wiederholung des Stoffes ist allerdings großer Wert auf die vollständige Erfassung der einzelnen Teilsysteme zu legen (Lektionen 25—32). Die Textstücke nehmen von Lektion zu Lektion an Länge zu. Der begleitende Kommentar nimmt dagegen ab, weil er nur die gram-

¹ Leitfaden für den Elementarcursus des Sanskrit. Wien 1927. Darmstadt 1968.

² Elementarbuch der Sanskrit-Sprache, 15. Aufl. Berlin 1965.

matischen Erscheinungen erklärt, die noch nicht behandelt wurden. Der Student soll auf diese Weise gezwungen werden, den bereits behandelten Stoff immer aufs neue zu wiederholen. Die Schwierigkeit der vedischen Texte erforderte allerdings eine ausführlichere Kommentierung.

Unser Buch wendet sich in erster Linie an Studenten der Indologie. Es soll aber auch interessierten Philologen und Linguisten mit anderen Spezialgebieten dienen. Aus diesem Grund ist im grammatischen Teil die wissenschaftliche Umschrift durchgängig neben der Devanagari-Schrift verwendet worden. Auch die Lesestücke der ersten Lektionen sind so behandelt worden, wobei die anfangs verwendete Interlinearversion eine weitere Erleichterung bedeuten soll. Wer tiefer in das Sanskrit eindringen will, muß die Devanagari-Schrift erlernen. Das große sprachwissenschaftliche Interesse, das die vedischen Texte verdienen, ließ dort eine durchgängige Umschreibung geboten erscheinen.

Für den Studenten der Indologie bringt die Kenntnis der Umschrift ebenfalls deutliche Vorteile. Sie erleichtert ihm den Zugang zur Devanagari und ermöglicht übersichtliche Analysen der Formen.

Natürlich habe ich die bisher vorliegenden Einführungen und Grammatiken bei der Abfassung des Buches zu Rate gezogen.³ Man wird jedoch bemerken, daß ich mich bei der Auswahl und Darbietung des Stoffes um eigene Wege sehr bemüht habe.

Das vorliegende Buch ist aus meiner indologischen Lehrtätigkeit an den Universitäten Greifswald und Berlin erwachsen. Möge es dem Sanskrit neue Freunde gewinnen.

Greifswald, Mai 1970

Wolfgang Morgenroth

³ Vor allem seien genannt: Kielhorn/Solf, Grammatik der Sanskrit-Sprache, Berlin 1888, 1965; Thumb/Hauschild, Handbuch des Sanskrit, Heidelberg 1953—1959; A. A. Macdonell, A Vedic Grammar for Students, London 1916, 1941, 1953, 1955, 1958; Wackernagel/Debrunner, Altindische Grammatik. Göttingen, Bd. 1² u. 2, 1² 1957, Bd. 2,2² 1954, Bd. 3 1930, Reg. (Hauschild) 1964.

Vorwort zur zweiten Auflage

In der zweiten Auflage wurden nicht nur einige Druckfehler beseitigt, sondern auch mehrere Abschnitte der Grammatik überarbeitet und erweitert.

So wurden z. B. die Formulierungen auf S. 13 (hier S. 14) der jüngsten Entwicklung in Südasien angepaßt. Das Wurzelverzeichnis (bisher § 173) wurde als Anhang an den Schluß des Buches gestellt und der damit freigewordene Raum für eine vertiefte Darstellung der Beziehungen zwischen Ablaut, Bindevokal und Wurzelstruktur genutzt (§§ 161—169), die dem Studenten noch besseren Einblick in die Struktur des Sanskrit gewährt. Neu hinzugefügt wurde auch eine vergleichende Darstellung der Reduplikation (§§ 170—173).

In den Lektionen wurden einige Änderungen auf Grund neuer Unterrichtserfahrungen vorgenommen, so wurde z. B. die Behandlung des Partizip Präteritum Passiv weiter nach vorn gestellt. — Da im fortlaufenden Originaltext nicht immer Formen bestimmter Kategorien gehäuft auftreten, müssen die in den Kommentaren erklärten Formen früherer Textstücke stets bei der Behandlung neuen grammatischen Stoffes mit einbezogen werden.

Berlin, Mai 1976

Wolfgang Morgenroth

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	12
Das Sanskrit und seine Literatur (§ 1) — Das Sanskrit im Kreise der indischen Sprachen (§§ 2—5) — Das Sanskrit im Kreise der indoeuropäischen Sprachen (§§ 6—7)	
Grammatik (Inhaltsverzeichnis siehe dort)	17
Lektionen (mit Texten) (Inhaltsverzeichnis siehe dort) . . .	261
Glossar	313
Verzeichnis der wichtigsten Wurzeln im Sanskrit	359

Abkürzungsverzeichnis

A.	Akkusativ	Korr.	Korrelativpronomen
Ab.	Ablativ	L.	Lokativ
Abs.	Absolutiv	m.	Maskulinum
Adj.	Adjektiv	Med.	Medium
Adv.	Adverb	n.	Neutrum
Akt.	Aktiv	Num.	Numerale
Aor.	Aorist	Opt.	Optativ
AV	Atharvaveda	P.	Person
D	Dehnstufe	Pass.	Passiv
D.	Dativ	Pf.	Perfekt
Den.	Denominativ	Pkl.	Partikel
Des.	Desiderativ	Pl.	Plural
Dpr.	Demonstrativpronomen	Plpf.	Plusquamperfekt
Du.	Dual	Pr.Adj.	Pronominaladjektiv
f.	Femininum	Präf.	Präfix
Fut.	Futur	Präp.	Präposition
Ger.	Gerundiv	Präs.	Präsens
G.	Genitiv	Prek.	Prekativ
I.	Instrumental	Proh.	Prohibitiv
Idpr.	Indefinitpronomen	Ppr.	Personalpronomen
Imp.	Imperativ	Pspr.	Possessivpronomen
Impf.	Imperfekt	Ptz.	Partizip
Ind.	Indikativ	Rfpr.	Reflexivpronomen
ind.	indeklinabel	Rpr.	Relativpronomen
Inf.	Infinitiv	RV.	Rigveda
Inj.	Injunktiv	S	Schwundstufe
Int.	Intensiv	Sg.	Singular
Irpr.	Interrogativpronomen	Subst.	Substantiv
Itj.	Interjektion	Suff.	Suffix
Kaus.	Kausativ	unbest.Art.	unbestimmter Artikel
klass.	klassisch	V	Vollstufe
Kond.	Konditional	V.	Vokativ
Konj.	Konjunktion, Konjunktiv	Ved.	Vedisch

Einleitung

Das Sanskrit und seine Literatur

§ 1 Der Name Sanskrit (संस्कृतम् *saṃs-kṛta-m*) bedeutet «das Zurechtgemachte», «das Geordnete», «das Geschmückte» und ist die Bezeichnung für die bereits in altindischer Zeit entstandene und frühzeitig grammatisch genau geregelte¹ Schriftsprache der brahmanischen Kultur Indiens.

Das Sanskrit geht auf eine nordindische Volkssprache zurück. Es hat ein unübersehbar großes Schrifttum hervorgebracht. Neben den Schriften aus mehr als zwei Jahrtausenden, die philosophische, religiöse, juristische, naturwissenschaftliche und medizinische Probleme behandeln, stehen bedeutsame literarische Texte.

In Sanskrit sind die beiden großen Volksepen der Inder geschrieben, das Mahābhārata (etwa 400 v. u. Z. — 400 u. Z. entstanden; großes Sammelwerk, das auch die Geschichte von Nala und Damayantī enthält, die wir für unsere Einführung benutzen) und das Rāmāyaṇa (etwa 300 v. u. Z. entstanden).

In Sanskrit sind auch die zahlreichen Sammlungen von Märchen und Fabeln abgefaßt, aus denen so manches Stück bis zu uns gewandert ist. Die berühmteste Fabel- und Märchensammlung ist das Pañcatantra (in seiner Urform wohl kurz nach der Zeiterwende entstanden).

Die Kunstdichtung des Sanskrit erlebte um die Mitte des ersten Jahrtausends unserer Zeitrechnung ihre Blüte. Ihr bedeutendster Vertreter ist Kālidāsa, dessen Dramen (besonders das Drama «Śakuntalā»), Epen und Gedichte zur Weltliteratur zählen.

Das heutige Indien ist ohne Kenntnis seiner Sanskrit-Kultur nicht zu verstehen.

¹Pāṇini, der bedeutendste Grammatiker, lebte um 400 v.u.Z.

Das Sanskrit spielte in Indien als Gelehrtensprache bis in die Gegenwart hinein eine bedeutende Rolle und ist auch heute noch von Wichtigkeit. Die Verfassung der Republik Indien nennt unter den fünfzehn offiziell anerkannten Sprachen des Landes auch das Sanskrit.

Das Sanskrit im Kreise der indischen Sprachen

§ 2 Das Sanskrit ist nicht die älteste uns bekannte Sprache Indiens. Dieser Ruhm kommt vielmehr dem Vedischen zu, einer dem Sanskrit eng verwandten Form des Altindischen, die auf einen nordwestindischen Dialekt zurückgeht und etwa seit dem Jahre 1000 v. u. Z. belegt ist. Das Vedische ist die Sprache der Veden («Wissenssammlungen»; वेद *veda-* das Wissen), worunter man zunächst vier vorwiegend in Versen abgefaßte Schriften religiösen Inhalts versteht, dann aber auch die sich daran anschließende umfangreiche Prosaliteratur gleichen Inhalts. Das älteste indische Literaturdenkmal ist der Rigveda, eine Sammlung von 1028 Preisliedern auf die Götter des altindischen Pantheons. Er ist in seinen ältesten Teilen bereits vor 1000 v. u. Z. entstanden.

§ 3 Die altindischen Volkssprachen, die nicht — wie die Grundlagen des Vedischen und des Sanskrit — zu Literatursprachen erhoben wurden, sind für uns verloren. Sie haben sich aber weiterentwickelt, und in späterer Zeit sind wiederum einige von ihnen zu Literatursprachen geworden, zu den mittelindischen Literatursprachen.

Hier ist das Pāli («Sprache der Texte») zu nennen, das wir aus einer umfangreichen kanonischen Textsammlung des Buddhismus kennen. Pāli ist noch heute die Sprache der Buddhisten Sri Lankās.

Hierher gehören auch die sogenannten Prākṛits («natürlich gewachsene Sprachen»[?], «aus dem Sanskrit entstandene Sprachen»[?]). Sie haben teilweise eine selbständige Literatur hervorgebracht (vorwiegend auf die Jaina-Religion orientiert), teilweise kommen sie aber auch nur als die Sprachen bestimmter Bevölkerungskreise (Stände) in den Sanskritdramen vor. Die wichtigsten literarischen Prākṛits sind Māhārāṣṭrī, Śaurasēnī, Māgadhī; Ardhamāgadhī (Ārṣa).

§ 4 Wiederum kennen wir aus mittelindischer Zeit nur die Schriftsprachen. Die damals existierenden Volkssprachen aber haben sich weiterentwickelt und sind zu den heutigen indischen Sprachen geworden, die wir neuindische Sprachen (seit dem Jahr 1000 u.Z.) nennen.

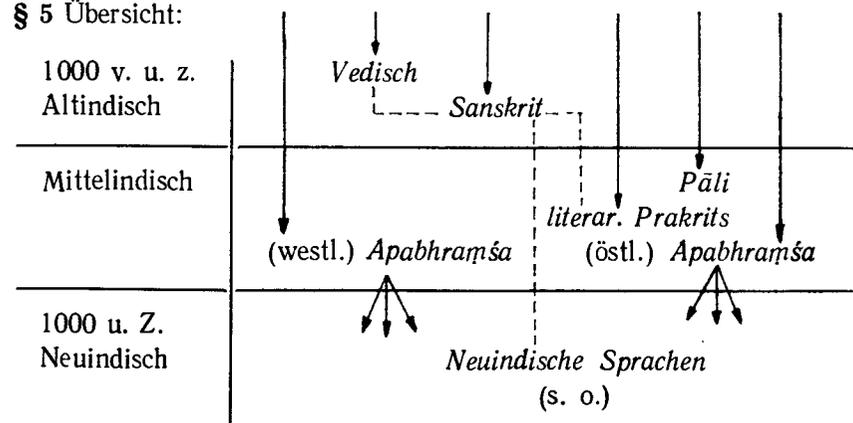
Ein wichtiges Durchgangsstadium war dabei die Sprachform, die wir mit den indischen Grammatikern Apabhraṃśa nennen («verderbte Sprache», weil vom Sanskrit abweichend). Sie hat eine eigene Literatur hervorgebracht.

Heute spielen neuindische Schriftsprachen als Amtssprachen in fünf südasiatischen Staaten eine bedeutende Rolle: *Hindī* (Republik Indien, neben Englisch), *Urdū* (Pakistān), *Bangālī* (Bangladesh), *Singhalesisch* (Sri Lanka), *Nepālī* (Nepal).

Anmerkung: Hindī und Urdū haben im wesentlichen die gleiche Grammatik. Sie unterscheiden sich in der Schrift und im nominalen Wortschatz. Während das Urdū arabisch geschrieben wird und überwiegend persisch-arabische Wörter verwendet, wird der indische Wortschatz des in Devanāgarī (vgl. S. 28) geschriebenen Hindī beständig durch Anleihen aus dem Sanskrit erweitert, das so auch auf diesem Wege bis in die Gegenwart hineinwirkt.

In den Bundesstaaten der Republik Indien sind folgende neuindische Sprachen als Amts- und Unterrichtssprachen (offizielle Bezeichnung: Staatssprachen!) in Gebrauch: *Hindī* (Uttar Pradesh, Bihār, Madhya Pradesh, Rājasthān, Hariyāna, Himachal Pradesh; Gebiet Delhi); *Bangālī* (Westbengalen); *Oriyā* (Orissa), *Assāmī* (Assam); *Mārāṭhī* (Mahārāshtra); *Gujarātī* (Gujarat); *Pañjābī* (Panjāb); *Kaśmīrī* (Kashmīr).

§ 5 Übersicht:



Anmerkung: Die Staatssprachen der vier südindischen Bundesstaaten (Tāmil, Telugū, Kanaṇa, Malayālam) sind dravidische Sprachen. Sie gehören nicht zur indoeuropäischen Sprachfamilie. Ihre Entwicklung zu Schriftsprachen hat das Sanskrit jedoch z.T. nachhaltig beeinflusst.

Das Sanskrit im Kreise der indoeuropäischen Sprachen

§ 6 Das Sanskrit spielte bei der Entdeckung der indoeuropäischen Sprachverwandtschaft eine entscheidende Rolle. Die Übereinstimmungen zwischen seinem Formenbau und dem der altgriechischen und der lateinischen Sprache gaben zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Anstoß zur Erforschung der indoeuropäischen Sprachfamilie.

§ 7 Über die Hälfte der gesamten Menschheit spricht eine indoeuropäische Sprache als Muttersprache. Die wichtigsten Verwandten des Sanskrit sind:

- die iranischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Persisch (Iran), Tadschikisch (SU), Paschtu (Afghanistan), Ossetisch (SU), Kurdisch;
alte Sprachstufen: Awestisch (Sprache des Kanons der Anhänger Zarathustras, um 500 v. u. Z.), Altpersisch (Felsinschriften, zweite Hälfte des letzten Jahrtausends v. u. Z.).
- das Armenische: heute Schriftsprache in der SU.
- das Griechische: heute Schriftsprache in Griechenland und Zypern; alte Sprachstufe: Altgriechisch (1. Jahrtausend v. u. Z.).
- das Albanische: heute Schriftsprache in Albanien.
- die italischen Sprachen
heutige Schriftsprachen (romanische Sprachen): Portugiesisch (Portugal, Brasilien), Spanisch (Spanien, Lateinamerika außer Brasilien), Katalanisch (Spanien), Französisch (Frankreich, Kanada, Belgien, Schweiz u. a.), Italienisch (Italien, Schweiz), Rätoromanisch (Schweiz), Rumänisch (Rumänien), Moldauisch (SU);
alte Sprachstufen: Latein (seit etwa 500 v. u. Z.), im Vatikan heute Schrift- und Umgangssprache.
- die keltischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Irisch (Irland), Kymrisch (Wales).
- die germanischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Schwedisch (Schweden), Dänisch (Dänemark), Norwegisch (Norwegen), Isländisch (Island), Färöisch (Färöer); Englisch (Großbritannien, Australien, Neuseeland, Südafrika, Kanada, USA; Indien u. a.), Niederländisch (Niederlande, Belgien)

[Flämisch]), Afrikaans (Republik Südafrika), Deutsch (DD BRD, Österreich, Schweiz), Jiddisch;
 alte Sprachstufen: Gotisch (4. Jh. u. Z.).

h) die baltischen Sprachen

heutige Schriftsprachen: Litauisch (SU), Lettisch (SU).

i) die slawischen Sprachen

heutige Schriftsprachen: Russisch (SU), Ukrainisch (SU), Weißrussisch (SU); Polnisch (Polen), Tschechisch (ČSSR), Slowakisch (ČSSR), Sorbisch (DDR); Serbokroatisch (Jugoslawien), Slowenisch (Jugoslawien), Mazedonisch (Jugoslawien), Bulgarisch (Bulgarien);
 alte Sprachstufen: Altkirchenslawisch (seit 9. Jh. u. Z.).

Anmerkungen: a) Heute ausgestorben ist die anatolische Sprachgruppe, deren bedeutendster Vertreter das Keilschriftethitische (2. Jahrtausend v.u.Z.) ist.
 b) Ebenfalls ohne lebendige Fortsetzung ist das Tocharische (Ostturkestan 6. — 8. Jh. u.Z.) geblieben, das uns besonders aus Übersetzungen buddhistischer Sanskrittexte bekannt ist.

GRAMMATIK

Inhaltsverzeichnis zur Grammatik

Die Laute und ihre Schriftzeichen

Phonetische Vorbemerkungen (§§ 8—13)	25
Physiologische Einteilung der Laute (§§ 9—11)	25
Akustische Einteilung der Laute (§ 12)	27
Funktionelle Einteilung der Laute (§ 13)	27
Schrift und Umschrift (§§ 14—31)	28
Alphabet (§ 15)	28
Sekundäre Lautzeichen (§§ 16—17)	29
Sonantenzeichen im Inlaut und Auslaut (§§ 18—20)	30
Bildung der Ligaturen (§§ 21—25)	31
Verzeichnis der häufigsten Ligaturen (§ 26)	34
Worttrennung in Devanāgarī und Umschrift (§§ 27—28)	37
Satzzeichen und Zahlzeichen (§§ 29—31)	38
Lautwert der Buchstaben (§§ 32—52)	38
Aussprache der Sonantenzeichen (§§ 33—37)	38
Aussprache der Konsonantenzeichen (§§ 38—44)	39
Aussprache der sekundären Lautzeichen (§§ 45—48)	40
Akzent (Betonung) (§§ 49—51)	41
Phoneme des Sanskrit (§ 52)	42
Lautwandel im Sanskrit (§§ 53—74)	42
Funktionswechsel bei Semisonanten (§§ 53—55)	42
Sonantenwechsel (§§ 56—57)	45
Lautwandel im Satz (§ 58)	49
Pauseregeln (§§ 59—62)	49
Satzsandhiregeln (§§ 63—68)	51
Lautwandel im Wort (Wortsandhiregeln) (§§ 69—74)	57

Die Formen und ihre Funktionen

Deklination (§§ 75—148)	62
Kategorien der Deklination (§ 75)	62
Funktion der Kasus (§§ 76—82)	62
Deklination der Substantive und Adjektive (§§ 83—116)	65
Bukkalische Stämme (§§ 84—101)	65
Kasusendungen (§§ 84—85)	65
(Gliederung der bukkalischen Stämme § 85)	
Einstämmige Substantive und Adjektive (§§ 86—88)	66
(Einsilbige Stämme § 86 — Zweisilbige Stämme auf Verschlußlaut oder Affrikata § 87 — Zweisilbige Stämme auf -s § 88)	
Mehrstämmige Substantive und Adjektive (§§ 89—101)	69
(Starke und schwache Kasus §§ 89—91 — Stämme auf <i>-ant/-at</i> §§ 92 bis 94 — Stämme auf <i>-an/-a/(a)n</i> §§ 95—96 — Stämme auf <i>-in</i> § 97 — Stämme auf <i>-ar/-r/r</i> § 98 — Stämme auf <i>-īyaṃs/-īyas</i> § 99 — Stämme auf <i>-vaṃs/-vat</i> § 100 — Stämme auf <i>-āñc</i> § 101)	
Vokalische Stämme (§§ 102—111)	80
(Stämme auf <i>-a</i> § 104 — Stämme auf <i>-ā</i> § 105 — Stämme auf <i>-i</i> §§ 106 bis 107 — Stämme auf <i>-u</i> § 108 — Stämme auf <i>-ī</i> § 109 — Stämme auf <i>-ū</i> § 110 — Diphthongische Stämme § 111)	
Unregelmäßige Deklination (§§ 112—113)	90
Steigerung der Adjektive (§§ 114—116)	93
Deklination der Pronomen (§§ 117—134)	94
Ungeschlechtige Pronomen (§§ 117—120)	94
Personalpronomen (§§ 118—119)	94
Reflexivpronomen (§ 120)	95
Geschlechtige Pronomen (§§ 121—134)	96
Besonderheiten der Kasusendungen (§ 121)	96
Demonstrativpronomen (§§ 122—125)	96
Relativpronomen (§ 126)	99
Korrelativpronomen (§ 127)	100
Interrogativpronomen (§ 128)	100
Indefinitpronomen (§ 129)	101
Possessivpronomen (§ 130)	101
Pronominaladjektive (§§ 131—134)	102
Deklination der Numeralia (§§ 135—148)	103
Kardinalzahlen (§§ 135—146)	103

Ordinalzahlen (§§ 147—148)	106
Indeklinabilia (§§ 149—155)	108
Adverbien (§§ 149—151)	108
Kasusformen als Adverbien (§ 149)	108
Ausgestorbene Kasusformen als Adverbien (§ 150)	109
Adverbialsuffixe (§ 151)	109
Konjunktionen (§§ 152—153)	111
Konjunktionen in Hauptsätzen (§ 152)	111
Konjunktionen in Nebensätzen (§ 153)	111
Präpositionen (Postpositionen) (§ 154)	112
Partikeln (§ 155)	113
Konjugation (§§ 156—189)	114
Begriff der Verbalwurzel (§ 156)	114
Struktur der Verbalwurzeln (§§ 157—161)	114
Ablaut und Wurzelstruktur (§§ 161—164)	117
Set- und Anit-Wurzeln (§§ 165—169)	124
Reduplikation (§§ 170—173)	126
Kategorien der Konjugation (§§ 174—189)	128
Funktion der Genera (§§ 179—180)	130
Funktion der Tempora (§§ 181—184)	131
Funktion der Modi (§§ 185—189)	132
Präsenssystem (§§ 190—238)	133
Aktiv und Medium (§§ 191—236)	133
Athematische Präsensstämme (§§ 192—196)	134
(Übersicht § 192 — Stammabstufung § 193 — Personalendungen § 194 — Optativzeichen § 195 — Augment § 196)	
Stammbildung und Flexion (§§ 197—210)	138
(Präsensstamm ist die Wurzel (II) §§ 197—199 — Präsensstamm ist die reduplizierte Wurzel (III) §§ 200—204 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix <i>-no/-nu</i> (V) §§ 205—206 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Infix <i>-na/-n-</i> (VII) § 207 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix <i>-o/-u</i> (VIII) § 208 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix <i>-nā/-n(ē)</i> (IX) §§ 209—210)	
Thematische Präsensstämme (§§ 211—213)	152
(Übersicht § 211 — Personalendungen § 212 — Flexion § 213)	
Stammbildung (§§ 214—221)	155
(Präsensstämme auf <i>-a</i> mit vollstufiger Wurzel (I) § 214 — Präsensstäm- me auf <i>-a</i> (VI) §§ 215—216 — Präsensstämme auf <i>-ya</i> (IV) §§ 217—218 —	

Präsensstämme auf <i>-aya</i> (X) § 219 — Synonymie der primären Präsensstämme §§ 220—221)	
Kausative (§§ 222—224)	158
Desiderative (§§ 224—229)	160
Intensive (Frequentative) (§§ 230—234)	163
Denominative (§§ 235—236)	164
Passiv des Präsens (§§ 237—238)	166
Futursystem (§§ 239—242)	168
Einfaches Futur und Konditional (§§ 240—241)	169
Umschreibendes (periphrastisches) Futur (§ 242)	172
Aoristsystem (§§ 243—275)	172
Aktiv und Medium (§§ 244—272)	173
Übersicht (§ 245)	173
Wurzelaorist (I) (§§ 246—247)	174
<i>a</i> -Aorist (II) (§§ 248—249)	174
Reduplizierter Aorist (III) (§§ 250—254)	176
<i>s</i> -Aorist (IV) (§§ 255—258)	178
<i>iṣ</i> -Aorist (V) (§§ 259—262)	180
<i>siṣ</i> -Aorist (VI) (§§ 263—265)	181
<i>sa</i> -Aorist (VII) (§§ 266—268)	182
Prekativ (§§ 269—272)	183
Passiv (§§ 273—275)	186
Allgemeines Passiv (§ 273)	186
Die 3. Pers. Sg. des Aorist Passiv (§ 274)	186
Besonderes Passiv sonantisch auslautender Wurzeln (§ 275)	187
Perfekt (§§ 276—290)	188
Aktiv und Medium (§§ 277—289)	188
Einfaches Perfekt (§§ 278—288)	188
(Reduplikation §§ 278—279 — Personalendungen § 280 — Bindevokal <i>i</i> § 281 — Wurzelsonantismus § 282 — Perfekt ohne Stammabstufung § 283 — Perfekt mit Stammabstufung §§ 284—287 — Unregelmäßige Perfektbil- dungen (§ 288)	
Periphrastisches Perfekt (§ 289)	195
Passiv (§ 290)	196
Verbalnomen (§§ 291—309)	196
Partizipien (§§ 292—300)	196
Partizip des Präsens (§§ 293—294)	196

Partizip des Futurs (§ 295)	197
Partizip des Perfekts (§ 296)	197
Partizip des Präteritum Passiv und Aktiv (§§ 297—299)	198
Partizip des Präteritum Aktiv (§ 300)	201
Gerundiv (Partizip der Notwendigkeit) (§§ 301—304)	201
Partizip auf <i>-tavya</i> (§ 302)	201
Partizip auf <i>-ya</i> (§ 303)	201
Partizip auf <i>-anīya</i> (§ 304)	202
Infinitiv (§ 305)	203
Absolutiv (§§ 306—308)	203
Vorkommen und Funktion der Verbalnomen (§ 309)	205
Komposita und ihre Funktion (§§ 310—327)	206
Nominale Komposition (§§ 310—320)	206
Übersicht (§ 310)	206
Kopulative Komposita (§ 311)	206
Determinative Komposita (§ 312)	206
Possessive Komposita (§§ 313—315)	208
Vorkommen und Funktion (§ 316)	209
Regeln für die Bildung und Flexion nominaler Komposita (§§ 317—320)	210
(Nicht-letzte Glieder §§ 317—319 — Schlußglieder § 320)	
Adverbiale Komposition (§§ 321—322)	213
Verbale Komposition (§§ 323—326)	213
Arten der Komposition (§ 323)	213
Verbale Komposita mit Präpositionen (Präverbien) (§ 324)	214
Verbale Komposita mit Adverbien (§ 325)	214
Verbale Komposita mit Nomen (§ 326)	215
Lautwandel in der Kompositionsfuge (§ 327)	216
Metrik (§§ 328—331)	216
Der epische Śloka (§ 329)	216
Die Āryā-Strophe (§ 330)	217
Die wichtigsten Kunstmetren (§ 331)	218

Besonderheiten des Vedischen

Lautlehre (§§ 332—340)	219
Akzent (§§ 333—337)	219

Satzsandhi (§ 338)	223
Lautliche Abweichungen (§§ 339—340)	224
Metrik (§§ 341—344)	225
Achtsilbige Pādas (§ 342)	225
Elf- und zwölfsilbige Pādas (§ 343)	226
Mischformen aus acht- und mehrsilbigen Pādas (§ 344)	226
Deklination der Nomen (§§ 345—360)	227
Wurzelnomen (§ 345)	227
<i>s</i> -Stämme (§ 346)	228
<i>ant</i> -Stämme (§ 347)	228
<i>an</i> -Stämme (§ 348)	228
<i>r</i> -Stämme (§ 349)	229
<i>iyāms</i> - und <i>vāms</i> -Stämme (§ 350)	229
<i>a</i> -Deklination und <i>ā</i> -Deklination (§ 351)	229
<i>i</i> -Deklination und <i>u</i> -Deklination (§§ 352—353)	230
<i>ī</i> -Deklination (§§ 354—355)	232
<i>ū</i> -Deklination (§§ 356—357)	233
Diphthongstämme (§ 358)	234
Verschiedenes (§ 359)	234
Komparation (§ 360)	235
Deklination der Pronomen (§§ 361—365)	235
Personalpronomen (§ 361)	235
Demonstrativpronomen (§§ 362—363)	236
Interrogativpronomen (§ 364)	236
Relativpronomen (§ 365)	237
Bildung und Deklination der Numeralia (§§ 366—367)	237
Indeklinabilia (§§ 368—369)	237
Konjugation (§§ 370—410)	238
Verbale Kategorien des Vedischen (§ 371)	239
Funktion der Tempora und Modi (§ 372)	240
Personalendungen (§§ 373—374)	240
Bildung des Injunktivs (§ 375)	240
Bildung des Konjunktivs (§§ 376—378)	241
Aoristsystem des Vedischen (§§ 379—401)	242
Wurzelaorist (§§ 380—382)	243
<i>a</i> -Aorist (§ 383)	245
Reduplizierter Aorist (§§ 384—385)	246

s-Aorist (§§ 386—393)	247
iṣ-Aorist (§§ 394—398)	249
siṣ-Aorist (§§ 399—400)	250
sa-Aorist (§ 401)	251
Perfektsystem des Vedischen (§§ 402—408)	251
Plusquamperfekt (§ 403)	251
Modi des Perfekts (§§ 404—408)	252
Futursystem des Vedischen (§§ 409—410)	254
Verbalnomen (§§ 411—419)	254
Partizip des Aorists (§ 411)	254
Gerundiv (§ 412)	255
Absolutiv (§§ 413—414)	255
Infinitiv (§§ 415—419)	256
Dative (§ 416)	256
Akkusative (§ 417)	258
Ablative/Genitive (§ 418)	258
Lokative (§ 419)	258
Nominalkomposita (§§ 420—422)	259
Im Anhang:	
Verzeichnis der wichtigsten Wurzeln des Sanskrit	359

Die Laute und ihre Schriftzeichen

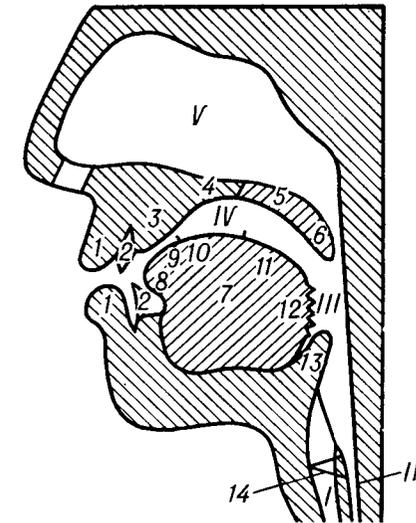
Phonetische Vorbemerkungen

§ 8 Die Laute einer Sprache lassen sich nach verschiedenen Gesichtspunkten beschreiben und ordnen. Wir gliedern sie im folgenden nach physiologischen, akustischen und funktionellen Merkmalen. Dabei klären wir die Termini, mit denen wir in diesem Lehrbuch arbeiten wollen.

Physiologische Einteilung der Laute

§ 9 Die Laute entstehen dadurch, daß bestimmte Sprechwerkzeuge den aus der Lunge herausdrängenden Luftstrom bearbeiten. Die wichtigsten sind: der Kehlkopf (Larynx) mit den Stimmlippen (Voces), das Zäpfchen

- I Luftröhre
- II Speiseröhre
- III Rachenhöhle (Pharynx)
- IV Mundhöhle
- V Nasenhöhle
- 1 Lippen (Labia)
- 2 Zähne (Dentes)
- 3 Zahndamm (Alveolen)
- 4 harter Gaumen (Palatum)
- 5 weicher Gaumen (Velum)
- 6 Zäpfchen (Uvula)
- 7 Zunge (Lingua)
- 8 Zungenspitze
- 9 Zungenblatt
- 10 Vorderzunge
- 11 Hinterzunge
- 12 Zungenwurzel
- 13 Kehldeckel
- 14 Kehlkopf (Larynx)
mit Stimmlippen (Voces)



Die Sprechwerkzeuge

(Uvula), die Zunge (Lingua), die Zähne (Dentes) und die Lippen (Labia). Die Zunge hebt sich dabei gegen die Zähne, die Alveolen, den vorderen (harten) Gaumen (Palatum), den hinteren (weichen) Gaumen (Velum) oder gegen die Rachenwand (Pharynx).

Bei jeder Lautbildung wirken mehrere Sprechwerkzeuge zusammen. So schwingen z.B. beim deutschen *d* die Stimmlippen, das Zäpfchen verschließt den Nasenraum und die Vorderzunge bildet an der Rückseite der oberen Schneidezähne einen Verschuß. Bei anderer Organstellung würde kein *d* entstehen.

§ 10 Wenn wir nun aber die Laute nach physiologischen Gesichtspunkten ordnen wollen, müssen wir abstrahieren und jeweils eine Organstellung zum Gliederungsprinzip machen. Für unsere Zwecke genügt es, auf folgendes zu achten:

- a) auf die Mitwirkung der Stimmlippen,
- b) auf die Stellung des Zäpfchens,
- c) auf die Artikulationsstelle,
- d) auf die Haupteinstellung des Atemweges.

Schwingen die Stimmlippen mit, dann ist der entstehende Laut stimmhaft, andernfalls ist er stimmlos. Verschließt das Zäpfchen den Nasenraum, so daß der Luftstrom durch den Mund entweicht, nennen wir den Laut oral, andernfalls ist er nasal. Nach der Artikulationsstelle unterscheiden wir Lippenlaute (Labiale), Zahnlaute (Dentale), Zahnfleischlaute (Alveolare), Vordergaumenlaute (Palatale), Hintergaumenlaute (Velare), Rachenlaute (Pharyngale), Zäpfchenlaute (Uvulare), Kehlkopf-laute (Laryngale). Nach der Haupteinstellung des Atemweges unterscheiden wir Öffnungslaute, Engelaute, Verschußlaute und Affrikaten. Letztere sind Laute, die wie unser deutsches *pf* mit einem Verschuß beginnen und als Reibelaut (Engelaut) enden. Eine Affrikate ist nicht die Verbindung zweier Laute, sondern ein einziger Laut. Das oben erwähnte deutsche *d* können wir nun physiologisch bestimmen als stimmhaften, oralen, dentalen Verschußlaut. Gewöhnlich läßt man die Bezeichnung «oral» weg, weil die meisten Laute oral sind, und bezeichnet lediglich die Nasalität.

§ 11 Vokale sind stimmhafte, palatale oder velare Mundöffnungslaute (Grobdefinition!). Alle anderen Laute heißen gewöhnlich Konsonanten. Da dieser Terminus aber mehrdeutig ist, verwenden wir hier den Begriff *Bukkale* an seiner Stelle (lat. *bucca* «aufgeblasene Wange»). Alle Nichtvokale sind demnach physiologisch *Bukkale*.

Akustische Einteilung der Laute

§ 12 Akustisch gesehen zerfallen die Laute in reine Geräusche (Geräusch-laute, z.B. deutsch *p, f, pf*), reine Töne (Sonorlaute, z.B. deutsch *a, i, m, r*) und gemischte Laute (sonore Geräuschlaute, z.B. deutsch *b, w, d*).

Wichtiger ist für uns die Tatsache, daß die Laute eine unterschiedliche Schallfülle aufweisen. Indem wir von den schallärmsten zu den schallvollsten Lauten fortschreiten, können wir etwa folgende Tabelle aufstellen:

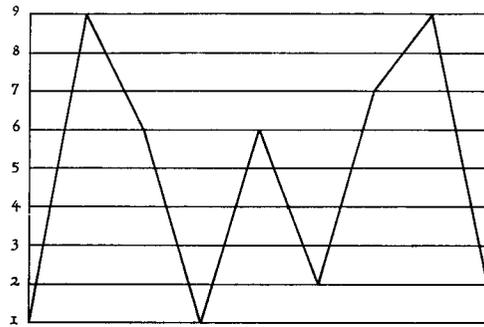
1. stimmlose Verschußlaute,	z.B. deutsch: <i>p t k</i>
2. stimmlose Reibelaute (Engelaute)	<i>f ss ch sch</i>
3. stimmhafte Verschußlaute	<i>b d g</i>
4. stimmhafte Reibelaute (Engelaute)	<i>w s</i>
5. Nasale	<i>m n</i>
6. Liquidien	<i>r l</i>
7. enge Vokale (hohe Zungenhebung)	<i>i u</i>
8. mittelweite Vokale (mittlere Zungenhebung)	<i>e o</i>
9. weite Vokale (geringe Zungenhebung)	<i>a</i>

Diese Skala spielt für das Verständnis der Funktion der Laute in der Silbe eine große Rolle.

Funktionelle Einteilung der Laute

§ 13 In funktioneller Hinsicht unterscheiden wir silbische (sonantische) und unsilbische (konsonantische) Laute. Silbisch nennen wir diejenigen Laute, die den Silbenakzent tragen. Das sind stets die schallvollsten Laute einer Silbe. Laute der Stufen 1.—4. unserer Tabelle sind nie Sonanten, Laute der Stufen 8.—9. stets Sonanten. Die dazwischenliegenden Laute der Stufen 5.—7. kommen in manchen Sprachen je nach ihrer lautlichen Umgebung sowohl sonantisch als auch konsonantisch vor. Wir nennen sie deshalb Semisonanten (Halbsonanten). Da die deutsche Sprache hier versagt, müssen wir vorgreifend ein Beispiel aus dem Sanskrit wählen:

k a r t r bh y a ḥ «für die Täter»
1 9 6 1 6 2 7 9 2 = Schallstufen



Dieses Wort hat drei Silbengipfel, ist also dreisilbig. Der erste Silbengipfel ist der sonantische Vokal *a*, der zweite der sonantische Bukkal *r*, der dritte der sonantische Vokal *a*. Die erste Silbe enthält hinter *a* den konsonantischen Bukkal *r*, die letzte Silbe vor *a* den konsonantischen Vokal *y* ($\rightarrow i$).

Nach der Funktion in der Silbe unterscheiden wir Sonanten und Konsonanten.

In den Sanskrittexten werden die verschiedenen Funktionen der Semi-sonanten auseinandergehalten. Für jede Funktion gibt es ein Zeichen.

Schrift und Umschrift

§ 14 Die Sanskrittexte sind in einer besonderen Schrift, der sogenannten **Devanāgarī**-Schrift, aufgezeichnet. Diese Schrift dient heute auch zur Fixierung des Hindī, der Amtssprache der Republik Indien. Für linguistische Zwecke verwendet man eine Umschrift mit lateinischen Buchstaben. Wir folgen dem üblichsten Umschriftsystem.

Alphabet

§ 15 Das Devanāgarī-Alphabet, dessen Reihenfolge für Sanskritwörterbücher maßgebend ist, zeigt eine bemerkenswerte phonetische Anordnung der Zeichen:

Sonanten	अ, अ <i>a</i> आ, आ <i>ā</i> इ <i>i</i> ई <i>ī</i> उ <i>u</i> ऊ <i>ū</i>	Vokale
	ऋ <i>r</i> ॠ <i>r̄</i> लृ <i>l</i>	Liquiden
	ए <i>e</i> ऐ <i>ai</i> ओ, ओ <i>o</i> औ, औ <i>au</i>	Diphthonge
Konsonanten	क <i>ka</i> ख <i>kha</i> ग <i>ga</i> घ <i>gha</i> ङ <i>ṅa</i>	Velare
	च <i>ca</i> छ <i>cha</i> ज <i>ja</i> झ <i>ja</i> ञ <i>ṅa</i>	Palatale
	ट <i>ṭa</i> ठ <i>ṭha</i> ड <i>ḍa</i> ढ <i>ḍha</i> ण, ए <i>ṇa</i>	Retroflexe (Zerebrale)
	त <i>ta</i> थ <i>tha</i> द <i>da</i> ध <i>dha</i> न <i>na</i>	Dentale
	प <i>pa</i> फ <i>pha</i> ब <i>ba</i> भ <i>bha</i> म <i>ma</i>	Labiale
	य <i>ya</i> र <i>ra</i> ल <i>la</i> व <i>va</i>	Vokale/ Liquiden
	श <i>śa</i> ष <i>ṣa</i> स <i>sa</i>	Engelaute
	ह <i>ha</i>	Hauchlaut

Sekundäre Lautzeichen

§ 16 Die sekundären Lautzeichen sind unter bestimmten Bedingungen Vertreter von bereits genannten primären Lautzeichen:

· *m̄* oder *m̄* (*Anusvāra* Nachlaut) } vertreten Nasale,
· *ṁ* (*Anunāsika* Nasalvokal) }

: ḥ (*Visarga*, *Visarjanīya* Endlaut) vertritt *s* oder *r*.

Nur in Inschriften und älteren Texten erscheinen

x *ḥ* (*Jihvāmūlīya* Zungenwurzellaut) vertritt *h* vor *k(h)*.

≈ *ḥ* (*Upadhmanīya* Anhauchlaut) vertritt *h* vor *p(h)*.

§ 17 Wenn man Wörter mit Anusvāra oder Visarga im Wörterbuch finden will, muß man die Alphabetstelle der beiden sekundären Zeichen kennen. Die Inder stellen sie vor क *ka* und fassen sie als Übergang von den Sonanten zu den Konsonanten auf.

In den gebräuchlichsten Wörterbüchern des Sanskrit* gelten folgende Regeln:

a) Wenn der Anusvāra vor einem Verschlusslaut (bzw. einer Affrikate) steht, wird er wie der Klassennasal behandelt, andernfalls gilt er als erster Konsonant (noch vor क *ka*). Mithin gilt die Reihenfolge:

* Böhlingk/Roth: Sanskrit-Wörterbuch, 7 Bde. St. Petersburg 1852/55–75. — Böhlingk: Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung. St. Petersburg 1879–1889. — Cappeller: Sanskrit-Wörterbuch. Straßburg 1887, Neudruck 1955.

a, amy, amr, aml, amv, amś, amṣ, amś;
ak, ..., agh, aṅk, amk;
ac, ..., ajh, aṅc, amc, ...

Anmerkung: In manchen Wörterbüchern und Texten wird der Klassennasal aus Platzgründen regelmäßig mit Anusvāra wiedergegeben.

b) Wenn der Visarga vor *k* oder *p* steht, wird er wie der erste Konsonant behandelt, die Verbindungen *hś, ḥṣ, ḥs* dagegen werden als *śś, ṣṣ, ss* eingeordnet. Mithin gilt die Reihenfolge:

a, aḥk, aḥp;
ak, ..., ap; ...;
aś, aḥś, aṣ, aḥṣ, as, aḥs
ah; ā.

Anmerkung: Zuweilen ist auch beim Visarga die Reihenfolge *a, aḥk, ... *aḥś, *aḥṣ, *aḥs, ak ...* in Gebrauch (die abweichend postierten Formen sind mit * gekennzeichnet).

Sonantenzeichen im Inlaut und Auslaut

§ 18 Die selbständigen Sonantenzeichen kommen nur im Wortanlaut vor und dort auch nur dann, wenn das vorausgehende Wort auf Sonant schließt und der Sandhi keine Kontraktion erfordert. Im Inlaut und Auslaut werden die Sonanten durch Zusätze zum Konsonantenzeichen ausgedrückt. Nur für kurzes *a* gibt es kein Zusatzzeichen, da es jedem Konsonantenzeichen inhäriert, z. B. कर *kara*- Hand.

Das im Umschriftalphabet erscheinende *a* ist also nicht nur beim Buchstabieren, sondern immer zu sprechen.

§ 19 Die anderen Sonanten werden wie folgt bezeichnet:

का *kā*;
 कि *ki*, की *kī*;
 कु *ku*, कू *kū*;
 कृ *kṛ*, कृ *kṝ*, कृ *kṝ!*;
 के *ke*, कै *kai*;
 को *ko*, कौ *kau*.

In einigen Fällen wird das Konsonantenzeichen durch die Sonantenbezeichnung leicht geändert. Wir müssen uns folgende Fälle besonders merken:

दु *du*, दू *dū*, दृ *dr̄*;
 रु *ru*, रू *rū*;
 सु *su*, सू *sū*, सृ *śṛ*;
 हु, हु *hu*, हू, हू *hū*, हृ *hr̄*.

§ 20 Soll angezeigt werden, daß der Konsonant keinen Sonanten nach sich hat, setzt man in der Devanāgarī einen kleinen schrägen Strich unter ihn, den *Virāma* «Ruhepunkt». So heißt कृ nicht *ka*, sondern nur *k*. Der *Virāma* wird nur am Wortende gebraucht, und nur dann, wenn das Wort allein steht oder ein Satzzeichen folgt. Andernfalls erfolgt Zusammenschreibung mit dem Anlaut des folgenden Wortes. Beginnt dieses auch mit einem Konsonanten, so verwendet man wie auch im Inlaut in der Regel nicht den *Virāma*, sondern ein kombiniertes Konsonantenzeichen, eine Ligatur.

Die Bildung der Ligaturen

Die meisten Ligaturen sind nach verhältnismäßig einfachen Regeln gebildet.

§ 21 LR 1: Endet der erste Konsonant rechts auf einen senkrechten Strich, so tritt der folgende an dessen Stelle:

ग् + द → ग्द *gda*,
 न् + त → न्त *nta*,
 श् + य → श्य *śya*.

Diese Regel trifft zu, wenn folgende 22 Konsonanten an erster Stelle stehen:

ख, ग, घ;
 च, ज, झ, ञ;
 ण;
 त, थ, ध, न;
 प, ब, भ, म;
 य, ल, व;
 श, ष, स.

Nebenregeln:

a) LR 1a: Stehen न oder ल an zweiter Stelle, kann ihr Vertikalstrich an die Stelle des Vertikalstriches des ersten Konsonanten und ihr Beistrich tiefer rücken, so daß nun beide Konsonanten gemeinsam einen Vertikalstrich haben:

त् + न → त्न oder त्न *tna*,
 न् + न → न्न oder न्न *nna*,
 स् + न → स्न oder स्न *sna*,
 प् + ल → प्ल oder प्ल *pla*.

b) LR 1b: Das gleiche gilt, wenn च, ज, ञ in bestimmten Verbindungen an zweiter Stelle stehen:

च् + च → च्च oder च्च *cca*,
 ज् + च → ज्च oder ज्च *nca*,
 ज् + ज → ज्ज oder ज्ज *nja*,
 च् + ञ → च्ण oder च्ण *cña*.

c) LR 1c: Steht श als erster Konsonant, erscheint es sehr oft als ण (statt श):

श् + च → श्च oder श्च *śca*,
 श् + न → श्न oder श्न *śna*,
 श् + व → श्व oder श्व *śva*.

d) LR 1d: Treffen zwei त zusammen, so wird das erste त zu einem waagerechten Strich (—) verkürzt:

त् + त → त्ता *tta*.

§ 22 LR 2: Hat der erste der zu verbindenden Konsonanten rechts keinen Vertikalstrich, wird der folgende Konsonant mit Verlust seines Horizontalstriches darunter gesetzt:

ङ् + क → ङ्क *ṅka*,
 क + क → क्क *kka*, vgl. aber LR 2c und 2d,
 ट + व → ट्वा *ṭva*.

Diese Regel trifft zu, wenn einer der folgenden zehn Konsonanten an erster Stelle steht:

क, ङ;
 छ;
 ट, ठ, ड, ढ;
 द;
 फ;
 ह.

Nebenregeln:

a) LR 2a: In einigen Fällen wird das erste Zeichen vereinfacht, vor allem das द:

द् + द → द्द *dda*,
 द् + ध → द्ध *ddha*,
 द् + न → द्न *dna*,
 द् + भ → द्भ *dbha*,
 क् + त → क्त *kta*.

b) LR 2b: In einigen Fällen wird das als zweites Zeichen untergesetzte न bzw. व vereinfacht:

ह् + न → ह्न oder ह्न *hna*,
 ह् + व → ह्व oder ह्व *hva*,
 द् + व → द्वा *dva*.

c) LR 2c: म und य werden als zweite Zeichen nicht darunter gestellt, sondern—teilweise in verkürzter Form—dahinter:

क् + म → क्म *kma*, vgl. aber LR 2d,
 द् + म → द्म *dma*,
 ह् + म → ह्म *hma*,
 क् + य → क्य *kya*,
 द् + य → द्य *dya*.

d) LR 2d: Auch थ wird nicht unter क gesetzt, sondern mit Verkürzung des क dahinter; zuweilen wird क auch vor anderen Zeichen gekürzt:

क् + थ → क्थ *ktha*,
 क् + म → क्म *kma*,
 क् + क → क्क *kka*.

§ 23 LR 3: Das र hat in Ligaturen besondere Formen. Steht es an erster Stelle, wird am folgenden Konsonanten rechts oben ein Häkchen angebracht:

र् + के → र्के *rke*.

Steht es an zweiter Position, bekommt der vorausgehende Buchstabe einen kleinen schrägen Strich links unten:

प् + र → प्र *pra*,
 व् + र → व्र *vra*.

§ 24 LR 4: Besonders zu merken sind drei Ligaturen:

क्ष oder क्ष *kṣa*,
 ञ्ण oder ञ्ण *jña*,
 ण्ण oder ण्ण *ṇṇa*.

छ ddhya, छ् ddhva, दू dna, द् dba, दू dbra, द् dbha, द्वा dbhya, द्मा dma, द्या dya, द्वा dra, द्या drya, द्वा dva, द्या dya;

Ligaturen mit धः

ध् oder धन dhna, धम dhma, ध्य dhya, ध्र dhra, ध्व dhva;

Ligaturen mit नः

न्त nta, न्त्य ntya, न्त्र ntra, न्त्स ntsa, न्थ nthā, न्द nda, न्द न्द nddha, न्द्र ndra, न्ध ndha, न्ध्य ndhya, न्ध्र ndhra, न्न oder न्न nna, न्न्य oder न्न्य nnya, न्नम nma, न्न्य nya, न्न न्न nra, न्न न्न nva, न्न न्न nsa;

e) Ligaturen mit पः

प्प oder प्त pta, प्त्य ptya, प्न oder प्न pna, प्म pma, प्य pya, प्र pra, प्ल oder प्ल pla, प्स psa;

Ligaturen mit फः

फ्य phya;

Ligaturen mit बः

ब्ज bja, ब्द bda, ब्ध bdha, ब्ध्व bdhva, ब्ब oder ब्ब bba, ब्भ bbha, ब्य bya, ब्र bra;

Ligaturen mit भः

ब्भ oder भ्न bhna, भ्य bhya, भ्र bhra, भ्व bhva;

Ligaturen mit मः

म्म oder म्न mna, म्प mpa, म्प्र mpra, म्ब mba, म्न्य mbya, म्भ mbha, म्य mya, म्र mra, म्ल oder म्ल mla;

f) Ligaturen mit यः

य्य yya, य्व yva;

Ligaturen mit लः

ल्क lka, ला lga, ल्य lpa, ल्म lma, ल्य lya, ल्ल oder ल्ल lla, ल्व lva, ल्ह lha;

Ligaturen mit वः

व्ण oder व्न vna, व्य vya, व्र vra;

g) Ligaturen mit शः

श्च oder श्च śca, श्च्य oder श्च्य ścya, श्न oder श्न śna, श्म śma, श्य śya, श्र śra, श्र्य śrya, श्ल oder श्ल śla, श्व oder श्व śva, श्व्य oder श्व्य śvya;

Ligaturen mit षः

ष्क śka, ष्क्र śkra, ष्ट śta, ष्टच śtā, ष्ट्र śtra, ष्प्र śptra, ष्ठ śṭha, ष्ट्य śṭhya, षण्ण oder षण्ण ṣṇa, ष्यय oder ष्यय ṣṇya, ष्य śpa, ष्र śpra, ष्म śma, ष्य śya, ष्व śva, ष्ष ṣṣa;

Ligaturen mit सः

स्क ska, स्क्र skra, स्व skha, स्त sta, स्त्य stya, स्त्र oder स्त्र stra, स्त्व stva, स्थ stha, स्थ्य sthya, स्न sna, स्न्य snya, स्म sma, स्म्य smya, स्य sya, स्स sra, स्व sva, स्स ssa;

Ligaturen mit हः

ह्ण hṇa, ह्ण्ण oder ह्ण hna, ह्य hma, ह्य hya, ह्र्ण oder ह्र्ण hra, ह्र्ण्य oder ह्र्ण hla, ह्र्ण्ण oder ह्र्ण hva.

Anmerkung: Aus drucktechnischen Gründen werden im vorliegenden Buch einige Konsonantenverbindungen nicht durch die oben angegebenen Ligaturen, sondern wie folgt wiedergegeben:

क्य krya	ङ्ङ ṅṅa	द्व dhva	द्भ्य dbhya
ङ्क ṅka	ङ्म ṅma	दग् dga	द्ध्य drya
ङ्क्त ṅkta	च्छ्र cchra	दग्र dgra	द्द्व dya
ङ्क्ष ṅkṣa	च्छ्व cchva	दद्र ddra	न्र nra
ङ्क्ष्व ṅkṣva	च्ञ cña	दद्व ddva	श्र्य śrya
ङ्क्ष्य ṅkṣya	छ्र chra	दध्य ddhya	ष्ट्र्य śṭrya
ङ्गय ṅgya	ट्क ṭka	दध्व ddhva	ष्ट्व śṭva
ङ्ग्र ṅgra	ट्स ṭsa	दन dna	
ङ्घ्र ṅghra	द्व्य dhya	द्व् dbra	

Es handelt sich vorwiegend um Ligaturen aus drei oder mehr Konsonanten. Besonders häufig stehen ङ ṅ oder द d an erster Stelle. An zweiter Stelle finden wir oft र r.

Worttrennung in Devanāgarī und Umschrift

§ 27 Ligaturen werden nicht nur im Wortinnern, sondern, wenn konsonantischer Auslaut mit konsonantischem Anlaut zusammenstößt, auch über die Wortgrenzen hinaus verwendet. In der Devanāgarī-Schrift wird die Zeichenreihe nur unterbrochen, wenn (nach Einwirkung der Sandhi-regeln, vgl. § 58 ff.) ein Wort auf Vokal, Anusvāra oder Visarga endet.

Sonst wird von einem Satzzeichen bis zum anderen alles zusammengeschrieben.

§ 28 In der Umschrift trennen wir die Wörter, sofern im Sandhi nicht sonantischer Auslaut mit sonantischem Anlaut verschmolzen ist, was eine Trennung unmöglich macht, z. B.

ततः प्रभूता गा ग्रहीष्यामि गोभिर्महिषीर्महिषीभिर्वडवाः

tataḥ prabhūtā gā grahīṣyāmi gobhir mahiṣīr mahiṣībhir vaḍavāḥ,

aber:

तत्रैव *tatraiva* (aus *tatra* + *eva*).

Satzzeichen und Zahlzeichen

§ 29 Als **Satzzeichen** dienen in der Devanāgarī | und ||. In der Umschrift verwendet man Kommata und Punkte, zuweilen auch Frage- und Ausrufezeichen.

§ 30 Die **Elision** eines anlautenden अ *a* im Sandhi wird mit *s* Avagraha bezeichnet.

§ 31 Die **Zahlzeichen** der Devanāgarī-Schrift sind:

१ 1, २ 2, ३ 3, ४ 4, ५ 5, ६ 6, ७ 7, ८ 8, ९ 9, ० 0

Beispiel: १९६७ 1967.

Lautwert der Buchstaben

§ 32 Bei der Feststellung des Lautwertes der Buchstaben richten wir uns nach der heutigen Aussprache der Marāṭha-Brahmanen, die in Indien als die beste gilt, und nach den Angaben der alten Grammatiker. Die im folgenden nicht erwähnten Zeichen haben etwa den gleichen Lautwert wie im Deutschen.

Aussprache der Sonantenzeichen

§ 33 Das *a* (अ-कार: *a-kāraḥ* «*a*-Macher») wird außerhalb Indiens gewöhnlich wie ein kurzes, offenes *a* ausgesprochen. Die Inder sprechen aber meist ein dumpfes *ō*, das durch die lautliche Umgebung weiter umgefärbt werden kann: z.B. zu *e* vor *r*+Konsonant (सर्व *sarva* → *servō*) oder zu *o* vor *u* der Folgesilbe (बहु *bahu* → *bohu*).

§ 34 Das kurze *r* (ऋ-कार: «*r*-Macher») hat einen leichten Nachklang von *i*, das lange *r̄* (ॠ-कार: «*r̄*-Macher») einen deutlichen Nachklang von *u*.

§ 35 Das kurze *l* (लृ-कार: «*l*-Macher») hat einen leichten *i*-Nachschlag und klingt zuweilen wie *lr̄ⁱ*. Die Länge ist Erfindung der Grammatiker und kommt in der Praxis nicht vor.

§ 36 Die Zeichen *e* und *o* (ए-कार: «*e*-Macher» und ओ-कार: «*o*-Macher») geben lange geschlossene Vokale wieder, deren Aussprache nicht mehr ihre diphthongische Herkunft verrät (*e* aus *ai* und *o* aus *au*).

§ 37 Die Zeichen *ai* und *au* (ऐ-कार: «*ai*-Macher» und औ-कार: «*au*-Macher») geben Kurzdiphthonge wieder.

Aussprache der Konsonantenzeichen

§ 38 Die **Palatale** waren ursprünglich reine Verschlusslaute. Gewöhnlich folgt man jedoch der heutigen Aussprache und spricht sie als palatale Affrikaten: Das vordere Zungenblatt bildet am harten Gaumen zunächst einen Verschluss und dann eine Enge, der Laut beginnt als Verschlusslaut und endet als Engelaut. Die Aussprache von engl. *nature*, *church* und *judge* kommt der Wirklichkeit näher als das behelfsmäßige deutsche *tsch*, *dsch*, das in der Umschreibung indischer Namen verwendet wird.

Der palatale Nasal wird wie das mouillierte *n* in den romanischen Sprachen (frz. *digne*, ital. *campagna*) gesprochen. Für ञ *ña* ist die Aussprache *dnya* einzuprägen.

§ 39 Die **Retroflexlaute**, weniger gut auch **Zerebrale**, **Kakuminales** oder **Linguale** genannt, werden mit zurückgebogener Zungenspitze gebildet. Diese bildet den Verschluss an der höchsten Stelle des harten Gaumens.

§ 40 Der Unterschied zwischen palataler und retroflexer Bildung läßt sich an den beiden Engelauten (Zischlauten) ञ *śa* und ष *ṣa* sehr gut demonstrieren. Beim palatalen Zischlaut wird die Enge durch das Zungenblatt gebildet, die Zungenspitze zeigt nach unten. Beim retroflexen Zischlaut bildet die zurückgebogene Zungenspitze die Enge, an der sich der Luftstrom reibt. Siehe hierzu die Skizze zum § 9 (S. 25). Statt des palatalen Zischlauts (ähnlich dem deutschen *sch*) wird heute teilweise ein stimmloser dentaler Zischlaut (ähnlich dem deutschen *ß*), statt des retroflexen Zischlauts verbreitet ein stimmloser velarer Spirant (ähnlich dem deutschen *ch* in *ach*) gesprochen.

§ 41 Wie der palatale und der retroflexe Zischlaut, so ist auch der dentale स *sa* stets stimmlos zu sprechen (wie deutsch *ß*).

§ 42 Die Zeichen य *ya* und व *va* vertreten **konsonantische Vokale** und keine Engelaute. Sie sind zu sprechen wie *y* in engl. *year* und *w* in engl. *water*, nicht wie in deutsch *Jahr* und *Wasser*. Die Zunge ist zwar weit gehoben, bildet aber noch keine Enge, an der sich der Luftstrom reibt (beim *ya*). Gleiches gilt für die Lippen beim bilabialen *va*.

§ 43 Das ह *ha* (ह-कार: «*ha*-Macher») bezeichnet einen stimmlosen laryngalen Hauchlaut (ähnlich deutsch *h* im Anlaut: *heben*, *Holz*). Die Sandhiregeln und die Herkunft des Lautes erweisen für die frühere Zeit allerdings eine stimmhafte Aussprache.

§ 44 Die **Aspiration** muß bei allen aspirierten Lauten deutlich zu hören sein. Obgleich es immer wieder behauptet wird, hat diese Aspiration nichts mit dem laryngalen Hauchlaut zu tun. Sie entsteht nicht im Kehlkopf, sondern an der Stelle, an der der Verschuß gebildet war. Ursache ist ein besonders großer Atemdruck bei Lösung des Verschlusses. Deutsche Komposita wie *Leithammel* können also nicht zur Interpretation dieses Lautes beitragen. Wohl aber kann auf die norddeutsche Aussprache der stimmlosen Verschußlaute hingewiesen werden, die eine schwache Aspiration erkennen läßt.

Aussprache der sekundären Lautzeichen

§ 45 Der **Anusvāra** wird je nach Stellung verschieden gesprochen:
a) Vor Verschußlauten (und Affrikaten) vertritt er sowohl im Inlaut als auch in der Kompositionsfuge den Klassennasal:

संधि *sandhi* → *sandhi* Zusammensetzung (aus सम् *sam-* «zusammen» und धा *dhā-* «setzen, stellen»).

b) Im Auslaut ist er ohne Rücksicht auf die Art des anlautenden Konsonanten des folgenden Wortes wie *m* zu sprechen:

देव तत्र *devam tatra* (nicht: *devan tatra*)

c) Vor konsonantischen Vokalen und Liquiden, vor Zischlauten und vor dem Hauchlaut, also vor य *ya*, र *ra*, ल *la*, व *va*, श *śa*, ष *ṣa*, स *sa*, ह *ha*, nasaliert er den vorangehenden Vokal:

अंस *aṃsa-* (sprich: *qsa*)

Die letzte Aussprache kommt seinem ursprünglichen Wert am nächsten. Der **Anusvāra** bezeichnete zunächst die nasalierte Wiederholung des vorausgehenden Vokals:

अंस *aṃsa-* (sprich: *aqsa*)

§ 46 Der **Anunāsika** bezeichnet in der klassischen Sprache nur nasaliertes *l* (das aus *n* vor *l* entstand, vgl. § 68h, SR 17). In vorklassischen Texten ist die Grenze zum **Anusvāra** verwischt. Der **Anunāsika** bezeichnete ursprünglich den einfachen Nasalvokal.

§ 47 Der **Visarga** ist ein schwacher stimmloser Hauchlaut, der unter Beibehaltung der Mundstellung des vorausgehenden Vokals hervorgebracht wird, wobei der Vokal schwach nachklingt:

अग्निः *agnih* (sprich: *agnih^h*)

द्यौः *dyauh* (sprich: *dyauh^h*)

§ 48 Der **Jihvāmuliya** ist ein stimmloser velarer Spirant, der **Upadh-māniya** ein stimmloser bilabialer Spirant. Beide werden oft wie der **Visarga** gesprochen (vgl. § 47).

Akzent (Betonung)

§ 49 In mehrsilbigen Wörtern wird die vorletzte Silbe betont, wenn sie einen langen Vokal (oder Diphthong) bzw. einen kurzen Vokal enthält, auf den zwei Konsonanten folgen:

भरामः *bharāmah* wir tragen

भरन्ति *bharānti* sie tragen

Ist die vorletzte Silbe weder lang noch geschlossen, dann wird die drittletzte Silbe betont, wenn sie diese Bedingungen erfüllt:

रामायणम् *Rāmāyaṇam* das Epos *Rāmāyaṇa*

Andernfalls liegt der Akzent auf der viertletzten Silbe, ganz gleich ob sie kurz oder lang, offen oder geschlossen ist:

दुहितरम् *dūhitaram* die Tochter

§ 50 Zu beachten ist bei diesen Regeln, daß eine vorletzte Silbe mit kurzem Vokal nicht betont wird, wenn auf den Vokal eine Konsonantenverbindung mit *y* oder *v* an zweiter Stelle folgt:

अश्वस्य *āśvasya* des Pferdes

रमस्व *rāmasva* ergötze dich

Verben mit langer Wurzelsilbe behalten den Akzent meistens auf dieser, auch wenn sie dadurch gegen die Betonungsregeln verstoßen:

अयात् *ayāt* er ging (von या *yā-* gehen)

§ 51 Obgleich die indische Sprachgeschichte Anhaltspunkte dafür bietet, daß im Sanskrit ein leicht expiratorischer Akzent vorlag, ist ein starkes

Skandieren unbedingt zu vermeiden. Die Inder pflegen Sanskritverse singend zu rezitieren, Sanskritprosa lesen sie ziemlich monoton mit genauer Unterscheidung von Kürzen und Längen.

Phoneme des Sanskrit

§ 52 Unter einem **Phonem** versteht man einen Laut, der in einer bestimmten Sprache bedeutungsunterscheidende Funktion hat (Grobdefinition). Beim Sprechen kann dieses Phonem unterschiedliche Realisierungen erfahren. Es treten **Varianten** auf (Allophone), z. B. bei अ *a* (vgl. § 33). Die Varianten der Phoneme haben teilweise eigene **Grapheme** (Schriftzeichen), z.B. ण *ṇ*, ञ *ṅ*. Größtenteils bleiben sie in der Schrift unbezeichnet.

Auf der nebenstehenden Tabelle haben wir die Phoneme des Sanskrit zusammengestellt. Wo mehrere Varianten existieren, sind diese in Klammern angegeben.

Lautwandel im Sanskrit

Funktionswechsel bei Semisonanten

§ 53 Die silbischen Allophone der Semisonanten treten im Anlaut vor Konsonant, im Auslaut nach Konsonant und im Inlaut zwischen zwei Konsonanten auf. Gerät ein Semisonant in eine andere Position, fungiert er konsonantisch. Dieser Funktionswechsel spielt innerhalb der Flexion eine große Rolle:

a) Wechsel *i/y*:

मतिभिः *mati-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Meinungen

मत्या *maty-ā* (I. Sg.) durch die Meinung

Wechsel *i/y*:

नदीभिः *nadī-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Flüsse

नद्या *nady-ā* (I.Sg.) durch den Fluß

Wechsel *ī/iy*:

धीभिः *dhī-bhiḥ* (I.Pl.) durch die Gedanken

धिया *dhiy-ā* (I.Sg.) durch den Gedanken

b) Wechsel *u/v*:

धेनुभिः *dhenu-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Kühe

धेन्वा *dhenv-ā* (I.Sg.) durch die Kuh

Phoneme des Sanskrit (zu § 52)

akustisch		funktionell	physiologisch
nach Schallfülle	nach Art der Schwingungen		
<i>h</i>	reine Geräuschlaute	reine Konsonanten	stl. laryngaler Hauchlaut stl. Verschlusslaute: velar, retroflex, dent., lab.
<i>k ṭ t p</i>			
<i>kh ṭh th ph</i>	Ton- Geräuschlaute	Semisonanten (je nach Umbiegung sonorantisch oder konsonantisch)	stl. asp. Verschlusslaute: velar, retroflex, dent., lab.
<i>c</i>			
<i>ch</i>	Tonlaute	reine Sonanten	stl. Afrikata: palatal stl. asp. "
<i>g ḍ d b</i>			
<i>gh ḍh dh bh</i>	reine Konsonanten	Semisonanten (je nach Umbiegung sonorantisch oder konsonantisch)	sth. Verschlusslaute: velar, retroflex, dent., lab.
<i>j</i>			
<i>jh</i>	Tonlaute	Verbindungen des reinen Sonanten mit Semisonanten	sth. asp. Verschlusslaute: velar, retroflex, dent., lab.
<i>ñ n (ñ ṅ) m</i>			
<i>r (ṛ)</i>	reine Konsonanten	reine Sonanten	sth. Afrikata: palatal sth. asp. Afrikata: "
<i>l (ḷ)</i>			
<i>ṛ (ṛ) ṛ (ṛ) ar</i>	Tonlaute	Verbindungen des reinen Sonanten mit Semisonanten	Nasenöffnungslaute: velar, dental, labial
<i>ī (y) ū (ṽ) ā</i>			
<i>ā</i>	Tonlaute	Verbindungen des reinen Sonanten mit Semisonanten	Zungenspitzen-Zitterlaut Seitenöffnungslaut enge Vokale: palatal, velar weite Vokale Diphthonge mit monophth. Varianten Diphthonge
<i>ē (ay) ō (āv) ar</i>			
<i>ai (āy) au (āṽ) ā</i>	Tonlaute	Verbindungen des reinen Sonanten mit Semisonanten	Nasenöffnungslaute: velar, dental, labial

Neben den fallenden Diphthongen *ē (ay)*, *ō (āv)*, *ar*, *ai (āy)*, *au (āṽ)*, *ār* treten auch die steigenden *ya*, *va*, *ra* auf.

Phoneme des Sanskrit

(zu § 52)

akustisch		funktionell		physiologisch
nach Schallfülle	nach Art der Schwingungen			
<i>h</i> <i>k † t p</i> <i>kh †h th ph</i> <i>c</i> <i>ch</i> <i>g † d b</i> <i>gh †h dh bh</i> <i>j</i> <i>jh</i> <i>ñ n (ñ ṅ) m</i>	reine Geräuschlaute <hr/> Ton-Geräuschlaute	reine Konsonanten	Bukkale	stl. laryngaler Hauchlaut stl. Verschußlaute: velar, retroflex, dent., lab. stl. asp. Verschußlaute: velar, retroflex, dent., lab. stl. Affrikata: palatal stl. asp. " " " sth. Verschußlaute: velar, retroflex, dent., lab. sth. asp. Verschußlaute: velar, retroflex, dent., lab. sth. Affrikata: palatal sth. asp. Affrikata: " " Nasenöffnungslaute: velar, dental, labial
<i>ṛ (r)</i> <i>ḷ (l)</i> <i>ī (y) ū (v)</i> <i>ā</i> <i>ē (ay) ō (av) ar</i> <i>ai (āy) au (āv) ār</i>	Tonlaute	Semisonanten (je nach Umgebung sonantisch oder konsonantisch) <hr/> reine Sonanten <hr/> Verbindungen des reinen Sonanten mit Semisonanten	Vokale	Zungenspitzen-Zitterlaut Seitenöffnungs laut enge Vokale: palatal, velar weite Vokale Diphthonge mit monophth. Varianten Diphthonge

Lautwandel im Sanskrit

Neben den fallenden Diphthongen *ē (ay)*, *ō (av)*, *ar*, *ai (āy)*, *au (āv)*, *ār* treten auch die steigenden *ya*, *va*, *ra* auf.

Wechsel \bar{u}/v :

वधूभिः *vadhū-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Frauen
वध्वा *vadhv-ā* (I. Sg.) durch die Frau

Wechsel \bar{u}/uv :

भूः *bhū-ḥ* (N. Sg.) die Erde
भुवा *bhuv-ā* (I. Sg.) durch die Erde

c) Wechsel r/r :

मातृभिः *mātr-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Mütter
मात्रा *mātr-ā* (I. Sg.) durch die Mutter

Wechsel l/l :

प्रकृप्तः *prakṛptaḥ* (Ptz. Prät.) gelungen
प्रकल्पते *prakalpate* (3.P. Sg. Präs.) es gelingt

Anmerkung: Im Indoeuropäischen wechselten auch m/m und n/n . Dieser Wechsel ist im Sanskrit dadurch verwischt, daß m und n als a erscheinen:

Wechsel m/a :

रमते *ram-ate* (3.P. Sg. Präs.) er vergnügt sich
रतः *ra-taḥ* (Ptz. Prät.) vergnügt

Wechsel n/a :

राज्ञे *rājñe* (D. Sg.) dem König
राजभिः *rāja-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Könige

§ 54 Die Diphthonge *ai* und *au* erscheinen vor silbischen Lauten als *āy* und *āv*. Die Quantität des \bar{a} verrät dabei, daß es sich ursprünglich um Langdiphthonge handelte:

Wechsel *ai/āy*:
ऐत् *ai-t* (3.P. Sg. Impf.) er ging
आयन् *āy-an* (3.P. Pl. Impf.) sie gingen

Wechsel *au/āv*:
रौति *rau-ti* (3.P. Sg. Präs.) er brüllt
रावः *rāv-aḥ* (N. Sg.) Gebrüll

§ 55 Die langen Vokale *e* und *o*, die auf vorindische Kurzdiphthonge (*ai* und *au*) zurückgehen, erscheinen vor silbischen Lauten ganz parallel als *ay* und *av* (mit kurzem *a*):

Wechsel *e/ay*:

कवेः *kave-ḥ* (G. Sg.) des Dichters
कवयः *kavay-aḥ* (N. Pl.) die Dichter

Wechsel *o/av*:

धेनोः *dheno-ḥ* (G. Sg.) der Kuh
धेनवः *dhenav-aḥ* (N. Pl.) die Kühe

Sonantenwechsel

(Abstufung, quantitativer Ablaut)

§ 56 In den Flexionsformen eines Wortes sowie in Wörtern, die miteinander verwandt sind, finden wir häufig Unterschiede im Sonantismus der Wurzel oder der stammbildenden Elemente. Diese Unterschiede beruhen auf einer Erscheinung, die wir *Abstufung* oder *quantitativen Ablaut* nennen.

Im Indoeuropäischen wurde nämlich der unbetonte Sonant bis zum völligen Schwund reduziert, der betonte aber blieb und konnte unter bestimmten Bedingungen sogar eine Dehnung erfahren. Wir sprechen deshalb beim quantitativen Ablaut von *Vollstufe*, *Schwundstufe* und *Dehnstufe*.

Anmerkung: Die alten indischen Grammatiker nannten die Vollstufe *Guṇa* (d. h. «(hoher) Grad») und die Dehnstufe *Vṛddhi* (d. h. «Wachstum»).

§ 57 Im Sanskrit wechseln folgende Laute miteinander:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
V	a	e/ay	o/av	ar	al	am	an	ā	ā(i)/āy	ā(u)/āv
S	—	i/y	u/v	r/r	l/l	a/m	a/n	1. i 2. —	ī	ū
D	ā	ai/āy	au/āv	ār	āl	ām	ān	—	—	—

Anmerkung: Zu den Reihen II—V gibt es Varianten mit steigenden Diphthongen: *ya*, *i/y*, *yā*; *va*, *uv*, *vā*; *ra*, *r/r*, *rā*. Nach der *Laryngaltheorie*, einer heute weit verbreiteten Ablauttheorie, ist vollstufiges \bar{a} als Kontraktion des Laryngaldiphthonges *aə* aufzufassen, wodurch der VIII. Ablaut parallel zu den vorhergehenden verläuft:

$\bar{a} : i$ ($aə : ə$) parallel zu $ar : r$.

Vgl. dazu: W. Morgenroth, Studien zur Laryngaltheorie, Greifswald 1964

Beispiele:

	Vollstufe	Schwundstufe	Dehnstufe
I. पद्यते		उपब्दः	पादः
	<i>pad-yate</i> (3.P. Sg. Präs.)	<i>upa-bd-aḥ</i> (N. Sg. m.)	<i>pād-aḥ</i> (N. Sg. m.)
	er geht	Getrampel	Fuß

II. जेता <i>je-tā</i> (N. Sg. m.) Sieger जयति <i>jay-ati</i> (3.P. Sg. Präs.) er siegt सखे <i>sakhe</i> (Vok. Sg.) o Freund	जितः <i>ji-taḥ</i> (N. Sg. m.) besiegt सख्या <i>sakhy-ā</i> (I. Sg. m.) durch den Freund	अजैषम् <i>a-jai-ṣam</i> (1.P. Aor.) ich besiegte सखायम् <i>sakhāy-am</i> (A. Sg. m.) den Freund
III. श्रोता <i>śro-tā</i> (N. Sg. m.) Hörer श्रवः <i>śrav-aḥ</i> (N. Sg. n.) Lob	श्रुतः <i>śru-taḥ</i> (N. Sg. m.) gehört श्रवः <i>śrav-aḥ</i> (N. Sg. n.) Lob	अश्रौषीत् <i>aśrau-ṣīt</i> (3.P. Sg. Aor.) er hörte श्रावकः <i>śrāv-akaḥ</i> (N. Sg. m.) Hörer
IV. भरति <i>bhar-ati</i> (3.P. Sg. Präs.) er trägt	भूतः <i>bhṛ-taḥ</i> (N. Sg. m.) getragen मात्रे <i>mātr-e</i> (D. Sg. f.) der Mutter	भारः <i>bhār-aḥ</i> (N. Sg. m.) Last
V. दलति <i>dal-ati</i> (3.P. Sg. Präs.) es birst कल्पते <i>kalp-ate</i> (3.P. Sg. Präs.) es fügt sich	दलनम् <i>dāl-anam</i> (N. Sg. n.) Abbröckeln कृप्तः <i>kṛp-taḥ</i> (N. Sg. m.) gefügt	

VI. अगमत् <i>a-gam-at</i> (3.P. Sg. Aor.) er ging	गच्छति <i>ga-cchati</i> (3.P. Sg. Präs.) er geht जग्मिव <i>ja-gm-iva</i> (1. P. Du. Pf.) wir sind gegangen	
VII. राजन् <i>rājan</i> (Vok. Sg. m.) o König	राजभिः <i>rāja-bhiḥ</i> (I. Pl. m.) durch die Könige राजा <i>rājñ-ā</i> (I. Sg. m.) durch den König	राजानम् <i>rājān-am</i> (A. Sg. m.) den König
VIII. दधामि <i>da-dhā-mi</i> (1. P. Sg. Präs.) ich setze	हितः <i>hi-taḥ</i> (N. Sg. m.) gesetzt दध्मः <i>da-dh-maḥ</i> (1.P. Pl. Präs.) wir setzen	
IX. गायति <i>gāy-ati</i> (3.P. Sg. Präs.) singt	तिष्ठामि <i>ti-ṣṭhā-mi</i> (1. P. Sg. Präs.) ich stehe गीतः <i>gī-taḥ</i> (N. Sg. m.) gesungen	स्थितः <i>sthi-taḥ</i> (N. Sg. m.) gestanden

Anmerkung: Schlechter belegbar (da durch Analogiewirkungen oft verwischt) sind die Ablautreihen XI — XV, die in der Vollstufe vor Konsonant eine zweisilbige Wurzel zeigen und in der Schwundstufe Besonderheiten aufweisen (zweisilbige Wurzeln).

	XI	XII	XIII	XIV	XV
V	<i>ayi/ay</i>	<i>avi/av</i>	<i>ari/ar</i>	<i>ami/am</i>	<i>ani/an</i>
S	<i>ī/(i)y</i>	<i>ū/(u)v</i>	<i>īr(ūr)/ir(ur)</i>	<i>ā(m)</i>	<i>ā</i>

Beispiele:

	Vollstufe	Schwundstufe
XII.	भवितुम् <i>bhavi-tum</i> (Inf.) werden भवति <i>bhav-a-ti</i> (3. P. Sg. Präs.) wird	भूतः <i>bhū-ta-h</i> (N. Sg. m.) geworden भुवनम् <i>bhuv-anam</i> (N. Sg. n.) Werden अभव <i>a-bhv-a-</i> Uding
XIII.	तरितुम् <i>tari-tum</i> (Inf.) setzen über तरति <i>tar-a-ti</i> (3.P. Sg. Präs.) er setzt über	तीर्णः <i>tīr-ṇa-h</i> (N. Sg. m.) übergesetzt पूर्णः <i>pūr-ṇa-h</i> (zu पृ <i>pṛ-</i> (N. Sg. m.) gefüllt पुरुः <i>pur-u-h</i> (N. Sg. m.) viel
XIV.	दमितुम् <i>dami-tum</i> (Inf.) bändigen दमः <i>dam-a-h</i> (N. Sg. m.) Eigenname (Bändiger)	दाम्यति <i>dām-y-a-ti</i> (3.P. Sg. Präs.) er bändigt दान्तः <i>dān-ta-h</i> (N. Sg. m.) gebändigt
XV.	जनितुम् <i>jani-tum</i> (Inf.) erzeugen जनः <i>jan-a-h</i> (N. Sg. m.) Mensch	जायते <i>jā-y-a-te</i> (3.P. Sg. Präs.) er wird geboren जातः <i>jā-ta-h</i> (N. Sg. m.) geboren

Lautwandel im Satz

§ 58 Die Sanskritwörter bleiben im fortlaufenden Text nicht unverändert. Ihre Auslaute und Anlaute passen sich einander an. Diese gegenseitige Beeinflussung der Wörter im Satz erfolgt nach strengen Regeln. Ihr indischer Name ist *Sandhi* «Zusammensetzung». Alle Sandhiregeln gehen von der Pausaform der Sanskritwörter aus.

Pausaregeln (PR)

§ 59 Steht ein Sanskritwort isoliert oder am Ende eines Satzes bzw. Verses, bekommt es die sogenannte **Pausaform**. Man sagt, das Wort steht im absoluten Auslaut, es steht in Pausa.

Ein solches Wort kann nur auf folgende Laute enden:

a) auf Sonant (*a, ā, i, ī, u, ū, r, e, ai, o, au*; *ṛ* und *ḷ* kommen in dieser Position nicht vor);

b) auf folgende einfache Konsonanten:

Nasale (*ṅ, ṇ, n, m*; *ṁ* kommt in dieser Position nicht vor),

stimmlose Verschlusslaute (*k, t, p*),

Visarga und (sehr selten!) *l*.

Als Konsonantenverbindung ist in dieser Position nur die Verbindung *r* + Konsonant (stl. Verschlusslaut) zugelassen, wenn beide zur Wurzel gehören.

§ 60 Pausaregeln (PR) für auslautende Konsonanten

a) **PR 1:** Von zwei oder mehreren auslautenden Konsonanten bleibt nur der erste:

Beispiel:

sant(s) (N.Sg. des Ptz. Präs. von अस् *as-* «sein») → सन् *san* seiend.

b) **PR 2:** Alle velaren, retroflexen, dentalen und labialen Verschlusslaute werden durch die zugehörigen stimmlosen Verschlusslaute vertreten, also:

k, kh, g, gh → *k*

t, th, ḍ, ḍh → *t*

ṭ, ṭh, ḍ, ḍh → *t*

p, ph, b, bh → *p*

Beispiele:

tad → तत् *tat* das

dr̥ṣad(s) → दृषत् *dr̥ṣat* Stein
kakubh(s) → ककुप् *kakup* Gegend

c) **PR 3:** Die palatalen Affrikaten werden in der Regel durch *k* vertreten, die stimmhafte jedoch zuweilen auch durch *ṭ*.

Beispiele:

vāc(s) → वाक् *vāk* Wort
sraj(s) → स्रक् *sraḥ* Kranz
devarāj(s) → देवराट् *devarāt*

d) **PR 4:** Für die Zischlaute *ś* (palatal) und *ṣ* (retroflex) tritt *k* oder *t* ein, ebenso für den Hauchlaut *h*.

Beispiele:

diś(s) → दिक् *dik* Gegend
viś(s) → विट् *viṭ* Volk
ṣaṣ → षट् *ṣaṭ* sechs
madhulih(s) → मधुलिह् *madhuliḥ* Biene

e) **PR 5:** Auslautende *r* und *s* werden in Pausa zu Visarga.

Beispiele:

punar → पुनः *punaḥ* wieder
aśvas → अश्वः *aśvaḥ* Pferd

§ 61 Pausaregel für anlautenden Konsonanten

PR 6: Hat der anlautende Konsonant durch das Hauchdissimilationsgesetz, das die Aufeinanderfolge zweier aspirierter Verschlusslaute verbietet, in alter Zeit die Aspiration verloren, so tritt diese in der Pausaform des Wortes wieder auf, da hier ja der zweite Konsonant ohne Aspiration ist.

Beispiel:

dhohmi (*h* aus *gh* entstanden) → दोहि *dohmi* ich melke

aber:

goduh(s) → गोघृक् *godhuk* Melker

§ 62 Zusammenfassung der Pausaregeln

a) *k, kh, g, gh* → *k*
c, ch, j, jh → *k* (*j* teilweise zu *ṭ*)
ṭ, ṭh, ḍ, ḍh → *ṭ*
t, th, d, dh → *t*
p, ph, b, bh → *p*

r, s → *ḥ*
ś → *k* (seltener *ṭ*)
ṣ → *ṭ* (seltener *k*)
h → *ṭ* (seltener *k*)

Alle anderen Laute bleiben, soweit sie im Auslaut vorkommen, erhalten.

b) *k* kann stehen für *k, kh, g, gh, c, ch, j, jh, ś* (seltener für *ṣ, h*)
ṭ kann stehen für *ṭ, ṭh, ḍ, ḍh, j, ṣ, h* (seltener für *ś*)
t kann stehen für *t, th, d, dh*
p kann stehen für *p, ph, b, bh*
ḥ kann stehen für *r, s*

Alle anderen Laute stehen, soweit sie im Auslaut vorkommen, nur für sich selbst.

Satzsandhiregeln (SR)

§ 63 Die Pausaformen der Sanskritwörter sind im indischen Satz weiteren Veränderungen unterworfen. In den meisten Fällen paßt sich der Auslaut dem nachfolgenden Anlaut an, das Umgekehrte ist seltener der Fall. Es können zusammentreffen:

- Sonant + Sonant
- Sonant + Konsonant
- Konsonant + Sonant
- Konsonant + Konsonant

Sonant steht vor Sonant

§ 64 Der Hiatus wird durch Verschmelzung der beiden Sonanten vermieden, durch Umwandlung des ersten in einen Konsonanten oder durch Elision des zweiten. In einigen Fällen bleibt ein Hiatus bestehen.

a) **SR 1:** Einfache kurze oder lange Endsonanten fließen mit gleichartigen kurzen oder langen Anfangssonanten zur Länge zusammen.

Dieser Sandhi heißt *Pr a ś li ṣ ṭ a s a ṃ d h i* («verschlungener Sandhi»).

$\check{a} + \check{a} \rightarrow \bar{a}$ $\check{u} + \check{u} \rightarrow \bar{u}$
 $\check{i} + \check{i} \rightarrow \bar{i}$ $\check{r} + \check{r} \rightarrow \bar{r}$

Beispiele:

अत्र + अस्ति → अत्रास्ति *atra + asti* → *atrāsti*

साधु + उक्तम् → साधूक्तम् *sādhu + uktam* → *sādhūktam*

b) SR 2: Auslautendes kurzes oder langes \check{a} verschmilzt mit anlautendem kurzem oder langem \check{u} zu o , mit \check{i} zu e , mit \check{r} zu ar . Mit anlautendem e oder ai verschmilzt es zu ai , mit o oder au zu au .

Auch dieser Sandhi heißt Praśliṣṭasamdhī:

$\check{a} + \check{u} \rightarrow o$ $\check{a} + o \rightarrow au$ $\check{a} + au \rightarrow au$
 $\check{a} + \check{i} \rightarrow e$ $\check{a} + e \rightarrow ai$ $\check{a} + ai \rightarrow ai$
 $\check{a} + \check{r} \rightarrow ar$

Beispiele:

सा + उवाच \rightarrow सोवाच $sā + uvāca \rightarrow sovāca$
यथा + ऋषिः \rightarrow यथर्षिः $yathā + ṛṣiḥ \rightarrow yatharṣiḥ$
तव + एव \rightarrow तवैव $tava + eva \rightarrow tavaiva$

c) SR 3: Auslautende \check{i} , \check{u} , r werden vor ungleichartigen Sonanten konsonantisch. Dieser Sandhi heißt Kṣaiprasamdhī («Allegrosandhi»):

\check{i} vor \check{a} , \check{u} , r , e , ai , o , $au \rightarrow y$
 \check{u} vor \check{a} , \check{i} , r , e , ai , o , $au \rightarrow v$
 r vor \check{a} , \check{i} , \check{u} , e , ai , o , $au \rightarrow r$

Beispiele:

इति + उक्तम् \rightarrow इत्युक्तम् $iti + uktam \rightarrow ity uktam$
मधु + अस्ति \rightarrow मध्वस्ति $madhu + asti \rightarrow madhv asti$
कर्तृ + इह \rightarrow कर्त्रिह $kartṛ + iha \rightarrow kartr iha$

d) SR 4: Nach auslautendem e und o wird anlautendes kurzes a elidiert. Dieser Sandhi heißt Abhinihita («der daraufgelegte Sandhi»):

$e + a \rightarrow e + \emptyset$
 $o + a \rightarrow o + \emptyset$

Beispiele:

ते + अत्र \rightarrow तेऽत्र $te + atra \rightarrow te 'tra$
प्रभो + अत्र \rightarrow प्रभोऽत्र $prabho + atra \rightarrow prabho 'tra$

e) SR 5: Stehen auslautende e oder o vor anderen Sonanten als kurzem a (vgl. SR 4, § 64d), werden sie in ay bzw. av aufgelöst und meist zu a vereinfacht. Die Wörter bleiben getrennt, der Hiatus bleibt bestehen:

e vor \check{a} , \check{i} , \check{u} , r , ai , o , $au \rightarrow ay$ und weiter a mit Hiatus
 o vor \check{a} , \check{i} , \check{u} , r , e , ai , $au \rightarrow av$ und weiter a mit Hiatus

Beispiele:

ते + आसन् \rightarrow त आसन् $te + āsan \rightarrow ta āsan$
प्रभो + एहि \rightarrow प्रभ एहि $prabho + ehi \rightarrow prabha ehi$

f) SR 6: Auslautende ai und au werden vor allen anlautenden Sonanten

zu $\check{a}y$ bzw. $\check{a}v$ und weiter zu \check{a} . In $\check{a}v$ bleibt das konsonantische Element öfter erhalten als in $\check{a}y$. Der Hiatus ist teilweise bewahrt:

ai vor \check{a} , \check{i} , \check{u} , r , e , ai , o , $au \rightarrow \check{a}y$ und meist weiter zu \check{a}
 au vor \check{a} , \check{i} , \check{u} , r , e , ai , o , $au \rightarrow \check{a}v$ und selten weiter zu \check{a}

Beispiele:

तस्मै + अदात् \rightarrow तस्मा अदात् $tasmai + adāt \rightarrow tasmā adāt$
तौ + उभौ \rightarrow तावुभौ $tau + ubhau \rightarrow tāv ubhau$

§ 65 Beim Zusammentreffen zweier Sonanten (SR 1-6, § 64 a-f) sind einige Ausnahmen zu beachten:

a) Gegen alle Regeln bleiben die Dualendungen \bar{i} , \bar{u} , e , das \bar{i} in अमी $amī$ (N. Pl. vom Dem. Pron. अदस् $adas$), das o in Partikeln und allen Interjektionen, die nur aus einem Sonanten bestehen, stets unverändert. Sie lassen auch den anlautenden Sonanten unverändert. Dieser Sandhi heißt Praḡḥyasamdhī («unveränderter Sandhi»).

b) Gegen SR 2, § 64 b verschmilzt das auslautende kurze oder lange a von Präpositionen mit dem anlautenden r von Verbalwurzeln zu $\bar{a}r$ (und nicht zu ar), mit anlautendem e zu e (und nicht zu ai) und mit anlautendem o zu o (und nicht zu au).

Sonant steht vor Konsonant

§ 66 Auslautende Sonanten erleiden vor konsonantischem Anlaut keine Veränderungen. In einem einzigen Fall wird der anlautende Konsonant verändert: Anlautendes ch wird nach kurzem Vokal, nach मा $mā$ «nicht» und nach आ $ā$ zu cch :

Beispiel:

न + छिन्दन्ति \rightarrow नच्छिन्दन्ति $na + chindanti \rightarrow nacchindanti$

Konsonant steht vor Sonant

§ 67 Als schließende Konsonanten kommen nach den Pauseregeln (§§ 59–62) nur stimmlose Verschlusslaute, Nasale und der Visarga in Betracht (l ist ganz selten).

a) SR 7: Vor anlautendem Sonanten werden auslautende stimmlose Verschlusslaute stimmhaft:

$k \rightarrow g$, $t \rightarrow d$, $p \rightarrow b$

Beispiele:

सम्यक् + उक्तम् \rightarrow सम्यगुक्तम् $samyak + uktam \rightarrow samyag uktam$
तत् + अर्हति \rightarrow तदर्हति $tat + arhati \rightarrow tad arhati$

b) **SR 8:** Die auslautenden Nasale \tilde{n} , \tilde{n} , n werden vor anlautenden Sonanten verdoppelt, wenn ihnen kurze Sonanten vorausgehen. Nur der labiale Nasal bleibt einfach.

Beispiele:

प्रत्यङ्ग + आस्ते → प्रत्यङ्गआस्ते *pratyāṅg + āste* → *pratyāṅgāste*
 सुगण् + इति → सुगणिति *sugaṅg + iti* → *sugaṅgiti*
 तुदन् + इह → तुदन्निह *tudan + iha* → *tudanniha*
 तम् + आह → तमाह *tam + āha* → *tamaaha*

c) **SR 9:** Der Visarga wird in der Mehrzahl der Fälle zu r , doch wird die Pausaform $\tilde{a}h$ vor Sonant zu \tilde{a} (mit Hiatus), die Pausaform ah vor kurzem a zu o (mit Elision des a) und vor den anderen Sonanten zu a (mit Hiatus), wenn $\tilde{a}h$ und ah auf $\tilde{a}s$ und as zurückgehen:

$\tilde{a}h$ vor \tilde{a} , \tilde{i} , \tilde{u} , r , e , ai , o , au → \tilde{a} (mit Hiatus)
 ah vor a → o (mit Elision des a SR 4, § 64d)
 ah vor \tilde{a} , \tilde{i} , \tilde{u} , r , e , ai , o , au → a (mit Hiatus — über o SR 5, § 64e)

Beispiele:

रविः + उदेति → रविर्हदेति *raviḥ + udeti* → *ravir udeti*
 पुनः + अत्र → पुनरत्र *punaḥ + atra* → *punar atra*
 अश्वाः + इह → अश्वा इह *aśvāḥ + iha* → *aśvā iha*
 रामः + अस्ति → रामो ऽस्ति *rāmaḥ + asti* → *rāmo 'sti*
 रामः + उवाच → राम उवाच *rāmaḥ + uvāca* → *rāma uvāca*

Konsonant steht vor Konsonant

§ 68 a) **SR 10:** Mit Ausnahme von t bleiben alle auslautenden stimmlosen Verschlusslaute vor stimmlosen Konsonanten unverändert.

Das betrifft also k , t , p .

Beispiele:

सम्यक् + पृष्टम् → सम्यक्पृष्टम् *samyak + pṛṣṭam* → *samyak pṛṣṭam*
 परिव्राट् + तिष्ठति → परिव्राट्तिष्ठति *parivṛāṭ + tiṣṭhati* → *parivṛāṭtiṣṭhati*
 ककुप् + शुष्का → ककुप्शुष्का *kakup + śuṣkā* → *kakup śuṣkā*

b) **SR 11:** Mit Ausnahme von t werden alle auslautenden stimmlosen Verschlusslaute vor stimmhaften Verschlusslauten zu den stimmhaften Verschlusslauten ihrer Klasse:

k → g , t → d , p → b

Beispiele:

सम्यक् + वदति → सम्यग्वदति *samyak + vadati* → *samyag vadati*
 परिव्राट् + गच्छति → परिव्राट्गच्छति *parivṛāṭ + gacchati* → *parivṛāṭgacchati*

ककुप् + दृष्ट → ककुब्दृष्ट *kakup + dṛṣṭa* → *kakub dṛṣṭa*

c) **SR 12:** Auslautendes t wird anlautenden stimmlosen und stimmhaften Palatalen und Retroflexen sowie anlautendem l völlig angeglichen. Mit anlautendem $ś$ ergibt es cch ; vor g , gh , b , bh wird es zu d :

$t + c(h)$ → $cc(h)$, $t + j(h)$ → $jj(h)$
 $t + ṭ(h)$ → $ṭṭ(h)$, $t + ḍ(h)$ → $ḍḍ(h)$
 $t + l$ → ll , $t + ś$ → cch

Beispiele:

तत् + च → तच्च *tat + ca* → *tac ca*
 तत् + जातम् → तज्जातम् *tat + jātam* → *taj jātam*
 तत् + ड्यते → तड्यते *tat + ḍayate* → *taḍ ḍayate*
 तत् + लुब्धम् → तल्लुब्धम् *tat + lubdham* → *tal lubdham*
 तत् + शास्त्रम् → तच्छास्त्रम् *tat + śāstram* → *tac chāstram*

d) **SR 13:** Vor anlautendem Nasal wird jeder auslautende stimmlose Verschlusslaut zu seinem Klassennasal:

k → \tilde{n} , t → \tilde{n} , p → m

Beispiele:

सम्यक् + मिलितः → सम्यङ्मिलितः *samyak + mitaḥ* → *samyāṅg mitaḥ*
 परिव्राट् + न → परिव्राण्ण *parivṛāṭ + na* → *parivṛāṅg na*
 तत् + मुग्धम् → तन्मुग्धम् *tat + mugdham* → *tan mugdham*
 ककुप् + न → ककुम्न *kakup + na* → *kakum na*

e) **SR 14:** Vor anlautendem h werden die stimmlosen Verschlusslaute stimmhaft und das h wird zum aspirierten stimmhaften Verschlusslaut der betreffenden Klasse:

$k + h$ → ggh , $t + h$ → $ḍḍh$, $p + h$ → bbh

Beispiele:

सम्यक् + ह → सम्यग्घ *samyak + ha* → *samyag gha*
 परिव्राट् + ह → परिव्राट्घ *parivṛāṭ + ha* → *parivṛāḍ ḍha*
 तत् + ह → तद्ध *tat + ha* → *tad dha*
 ककुप् + ह → ककुब्भ *kakup + ha* → *kakub bha*

f) **SR 15:** Der auslautende labiale Nasal wird vor anlautendem Konsonanten zu Anusvāra.

Beispiel:

अहम् + करोमि → अहं करोमि *aham + karomi → ahaṃ karomi*

g) **SR 16:** Der auslautende dentale Nasal wird vor anlautenden stimmhaften Palatalen und Retroflexen sowie vor *ś* zu deren Klassennasal:

$n + j(h) \rightarrow \tilde{n}j(h)$, $n + ḍ(h) \rightarrow \tilde{n}ḍ(h)$, $n + ś \rightarrow \tilde{n}ś$ oder $\tilde{n}ch$

Beispiele:

तान् + जातान् → ताञ्जातान् *tān + jātān → tāñ jātān*

तान् + डम्बरान् → ताण्डम्बरान् *tān + ḍambarān → tāñ ḍambarān*

तान् + शत्रून् → ताञ्शत्रून् *tān + śatrūn → tāñ śatrūn*

h) **SR 17:** Auslautender dentaler Nasal wird anlautendem *l* unter gleichzeitiger Nasalisierung angeglichen:

$n + l \rightarrow \tilde{l}$

Beispiel:

तान् + लोकान् → ताल्लोकान् *tān + lokān → tāñ lokān*

i) **SR 18:** Zwischen auslautenden dentalen Nasal und anlautende stimmlose Verschlusslaute der palatalen, retroflexen und dentalen Reihe wird der Zischlaut der betreffenden Klasse eingeschoben. Vor diesem wird *n* zu Anusvāra:

$n + c(h) \rightarrow m̃sc(h)$, $n + ṭ(h) \rightarrow m̃ṣṭ(h)$, $n + t(h) \rightarrow m̃st(h)$

Beispiele:

तान् + च → ताञ्च *tān + ca → tāñś ca*

तान् + टङ्कान् → ताण्डङ्कान् *tān + ṭaṅkān → tāñś ṭaṅkān*

तान् + तु → ताञ्स्तु *tān + tu → tāñś tu*

k) **SR 19:** Auslautender Visarga bleibt vor stimmlosen velaren und labialen Verschlusslauten sowie vor den Zischlauten unverändert, vor tonlosen Palatalen, Retroflexen und Dentalen verwandelt er sich in deren Zischlaut:

$ḥ + k(h) \rightarrow ḥk(h)$, $ḥ + p(h) \rightarrow ḥp(h)$

$ḥ + ś \rightarrow ḥś$, $ḥ + ṣ \rightarrow ḥṣ$, $ḥ + s \rightarrow ḥs$

aber:

$ḥ + c(h) \rightarrow śc(h)$, $ḥ + ṭ(h) \rightarrow ṣṭ(h)$, $ḥ + t(h) \rightarrow st(h)$

Beispiele:

पुनः + करोति → पुनः करोति *punaḥ + karoti → punaḥ karoti*

रामः + सहते → रामः सहते *rāmaḥ + sahate → rāmaḥ sahate*

रामः + च → रामञ्च *rāmaḥ + ca → rāmaś ca*

पुनः + तु → पुनस्तु *punaḥ + tu → punas tu*

l) **SR 20:** Auslautender Visarga wird vor stimmhaften Konsonanten zu *r*; wenn er für *s* steht, wird jedoch *aḥ* zu *o* und *āḥ* zu *ā* (vgl. SR 9, § 67c).

Beispiele:

रामः + गच्छति → रामो गच्छति *rāmaḥ + gacchati → rāmo gacchati*

मनुः + गच्छति → मनुर्गच्छति *manuḥ + gacchati → manur gacchati*

Anmerkung: Vor anlautendem *r* fällt das aus Visarga entstandene *r* unter Ersatzdehnung aus:

तरुः + रोहति → तरू रोहति *taruḥ + rohati → tarū rohati*

Die Partikel भोः *bhoḥ* verliert den Visarga vor allen stimmhaften Lauten.

Lautwandel im Wort (Wortsandhiregeln — WSR)

§ 69 Beim Zusammentreffen von Wurzel, Suffix und Endung gelten in vielen Fällen die Pausa- und Sandhiregeln, die wir für den Satz kennengelernt haben. Um Wiederholungen zu vermeiden, erfassen wir in den folgenden Wortsandhiregeln nur die Abweichungen des Wortsandhi vom Satzsandhi.

Sonant steht vor Sonant

§ 70 a) **WSR 1:** Vor allen Sonanten wird

$e \rightarrow ay$, $ai \rightarrow āy$, $o \rightarrow av$, $au \rightarrow āv$ (vgl. dagegen SR 4–6, § 64 d-f).

Beispiel:

एमि *e-mi* ich gehe

aber

अयमि *ay-a-mi* ich will gehen

Weitere Beispiele im § 55.

b) **WSR 2:** In einsilbigen Wurzeln und nach Konsonantenverbindungen werden *ī* und *ū* vor Sonanten zu *iy* und *uw* (vgl. dagegen SR 3, § 64 c).

Beispiel:

आप्नुमः *āp-nu-maḥ* wir erlangen

aber

आप्नुवन्ति *āp-nuv-anti* sie erlangen

Weitere Beispiele im § 54b.

Sonant steht vor Konsonant

§ 71 Hier gibt es keine Abweichungen vom Satzsandhi.

Konsonant steht vor Sonant

§ 72 WSR 3: Vor Sonanten bleiben alle Konsonanten unverändert (vgl. dagegen SR 7-9, § 67 a-c).

Beispiele:

मनसि *manas-i* im Sinn (von मनस् *manas-*)
वाचा *vāc-ā* durch das Wort (von वाच् *vāc-*)

Konsonant steht vor Konsonant

§ 73 a) WSR 4: Vor Suffixen und Endungen, die mit konsonantischen Vokalen, Liquiden oder Nasalen beginnen, bleiben alle Verschlusslaute und Affrikaten unverändert (vgl. dagegen SR 11-13, § 68b-d).

Beispiele:

पश्यति *paś-ya-ti* er sieht (von पश् *paś-*)
चित्त *cit-ra-* hell (von चित् *cit-*)
युनज्मि *yunaj-mi* ich schirre an (von युज् *yu j-*)

Anmerkung: Auslautendes *c* wird vor *y* gelegentlich zu *k*, auslautendes *j* vor *y* bzw. *n* gelegentlich zu *g*: सिच् *sic-* besprengen, सेक्य *sekya-* (vgl. § 303 f), अञ्ज् *añj-* salben, अङ्ग्य *aṅgya-* (vgl. § 303 f), विज् *vij-* zittern, विग्न् *vigna-* (vgl. § 299 c).

b) WSR 5: Trifft im Wort eine aspirierte Media mit einem *t* oder *th* zusammen, so verliert sie ihre Aspiration, und an die Stelle von *t(h)* tritt *dh* (vgl. dagegen PR 2, § 60b, und SR 10, § 68 a):

$gh + t(h) \rightarrow gdh$, $dh + t(h) \rightarrow ddh$
 $bh + t(h) \rightarrow bdh$

Beispiele:

$budh + ta \rightarrow बुद्ध buddha-$ (von बुध् *budh-* erwachen)
 $labh + ta \rightarrow लब्ध labdha-$ (von लभ् *labh-* erlangen)

c) WSR 6: Wurzelauslautendes *h* verschmilzt meist mit folgendem *t*, *th*, *dh* zu *dh*, wobei ein vorausgehender kurzer Sonant außer *r* gelangt wird (vgl. dagegen PR 4, § 60d, und SR 10-12, § 68a-c):

$h + t \rightarrow dh$
 $h + th \rightarrow dh$
 $h + dh \rightarrow dh$ } (mit Ersatzdehnung des vorausgehenden Vokals)

Beispiele:

$lih + ta \rightarrow लीढ līdha-$ (von लिह् *lih-* lecken; Ptz.)
 $lih + taḥ \rightarrow लीढः līdhaḥ$ sie beide lecken
 $lih + dhve \rightarrow लीढ्वे līdhve$ ihr leckt

In einigen Fällen (in den mit *d* anlautenden Wurzeln दह् *dah-*, दिह् *dih-*, दुह् *duh-*, द्रुह् *druh-*) wird *h* vor *t*, *th*, *dh* jedoch wie *gh* behandelt. Das Resultat entspricht WSR 5, § 73b.

Beispiele:

$duh + ta \rightarrow दुग्ध dugdha-$ (von दुह् *duh-* melken; Ptz.)
 $dah + ta \rightarrow दग्ध dagdha-$ (von दह् *dah-* brennen; Ptz.)

Besonders zu merken sind:

$muh + ta \rightarrow \left. \begin{array}{l} मुग्ध mugdha- \\ मूढ mūḍha- \end{array} \right\}$ (von मुह् *muh-* irre werden; Ptz.)
 $nah + ta \rightarrow नद्ध naddha-$ (von नह् *nah-* binden; Ptz.)
 $vah + tum \rightarrow वोढुम् voḍhum$ (von वह् *vah-* fahren; Inf.)
 $sah + tum \rightarrow सोढुम् soḍhum$ (von सह् *sah-* ertragen; Inf.)

Anmerkung: Die unterschiedliche Behandlung von *h* hat historische Gründe. Der Laut *h* geht auf verschiedene indoeuropäische Laute zurück: teilweise auf palatales *gh*, teilweise auf (labio)velares *g(w)h*.

d) WSR 7: Das palatale *j* wird vor *t* teilweise zu *k*, teilweise zu *ṣ* (wobei *t* dann zu *ṭ* wird, vgl. WSR 15, § 74a).

Beispiele:

$yuj + ta \rightarrow युक्त yukta-$ (von युज् *yuj-* anschirren; Ptz.)
 $srj + ta \rightarrow सृष्ट srṣṭa-$ (von सृज् *srj-* schaffen; Ptz.)

Anmerkung: Auch die stimmhafte palatale Affrikate hat zwei Wurzeln: Teilweise geht sie auf palatalen, teilweise auf (labio)velaren Verschlusslaut zurück. *k* tritt bei velarem, *ṣ* (aus *ś* nach WSR 8, § 73e) bei palatalem Ursprung auf.

e) WSR 8: Der palatale Zischlaut *ś* wird vor *t* zum retroflexen Zischlaut *ṣ*.

Beispiel:

$drś- + ta \rightarrow दृष्ट drṣṭa-$ (von दृश् *drś-* sehen; Ptz.).

f) WSR 9: Wurzelauslautende *j*, *ś*, *ṣ* und *h* verbinden sich in der Konjugation mit folgendem *s* zu *kṣ*:

$j + s \rightarrow kṣ$, $ś + s \rightarrow kṣ$, $ṣ + s \rightarrow kṣ$, $h + s \rightarrow kṣ$

Beispiele:

$yunaj + si \rightarrow युनक्षि yunakṣi$ du schirrst an (von युज् *yuj-*)
 $dveṣ + si \rightarrow द्वेक्षि dvekṣi$ du haßt (von द्विष् *dviṣ-*)
 $leh + si \rightarrow लेक्षि lekṣi$ du leckst (von लिह् *lih-*)

Anmerkung: In der Deklination werden sie unterschiedlich behandelt (vgl. PR 3, 4, § 60 c, d). Neben *kṣ* (vgl. WSR 17, § 74, c) erscheint auch *ṣs*.

diś + su → *dikṣu* in den Himmelsrichtungen

aber:

samrāj + su → *samrāṣu* bei den Königen

dviṣ + su → *dviṣu* bei den Feinden

madhulih + su → *madhuliṣu* bei den Bienen

g) **WSR 10:** Wurzelauslautendes *s* bleibt in der Konjugation vor *s* meist unverändert, wird in einigen Fällen jedoch zu *t*:

s + s → *ss*, *s + s* → *ts*

Beispiele:

śas + si → शस्सि *śassi* du befehlst (von शस् *śas-*)

vas + sya + ti → वत्स्यति *vatsyati* er wird wohnen (von वस् *vas-*)

Anmerkung: In der Deklination wird *s* vor *s* meist zu Visarga (entsprechend SR 19, § 68), doch bleibt es auch zuweilen erhalten, bzw. wird nach WSR 17. § 74, c zu *ṣ*:

manas + su → मनःसु *manaḥ-su* (मनस् Verstand)

→ मनस्सु *manas-su*

cakṣus + su → चक्षुःषु *cakṣuḥ-ṣu* (चक्षुस् Auge)

→ चक्षुष्षु *cakṣuṣ-ṣu*

h) **WSR 11:** Wurzelauslautendes *r* bleibt auch vor stimmlosen Konsonanten erhalten (vgl. dagegen PR 5, § 60e, und SR 19, § 68k).

Beispiel:

pur + su → पूर्षु *pūrṣu* in den Städten (von पुर् *pur-*)

i) **WSR 12:** Vor wurzelhaften *r* und *v* werden *i* und *u* meist verlängert, wenn das Suffix oder die Endung mit einem Konsonanten anlautet.

Beispiele:

gir + bhīḥ → गीर्भिः *gīrbhīḥ* durch Worte (von गिर् *gir-*)

div + ya + ti → दीव्यति *dīvyati* er spielt (von दिव् *div-*)

k) **WSR 13:** Der dentale Nasal *n* wird nach palatalen Affrikaten zum palatalen Nasal *ṅ*, vor Zischlauten wird er zum Anusvāra (vgl. dagegen SR 16, § 68 g).

Beispiele:

rāj + n + ā → राज्ञा *rājñā* durch den König (von राजन् *rājan-*)

han + si → हंसि *haṃsi* du schlägst (von हन् *han-*)

l) **WSR 14:** Der labiale Nasal *m* wird vor Zischlauten zum Anusvāra, vor dentalen Verschlusslauten aber zum dentalen Nasal (vgl. dagegen SR 15, § 68 f).

Beispiel:

gam + tum → गन्तुम् *gantum* gehen (von गम् *gam-*; Inf.)

Die Zerebralisationsgesetze

§ 74 a) **WSR 15:** Die dentalen Verschlusslaute werden nach zerebralen (retroflexen) Lauten zerebral (retroflex).

Beispiele:

īḍ + te → ईट्टे *īṭṭe* er preist (von ईड् *īḍ-*)

iṣ + ta → इष्ट *iṣṭa* gewünscht (von इष् *iṣ*; Ptz.)

b) **WSR 16:** Der dentale Nasal wird zum zerebralen, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind:

a) Dem *n* folgt ein beliebiger Sonant oder *n*, *m*, *y*, *v*.

b) Dem *n* gehen *r*, *ṛ*, *r̄* oder *ṣ* voraus (dazwischen stehen dürfen nur Sonanten, Velare, Labiale und *h*).

Beispiele:

vāri + nā → वारिणा *vāriṅā* durch das Wasser (von वारि *vāri-*)

vṛkṣ + ena → वृक्षेण *vṛkṣeṅa* durch den Baum (von वृक्ष *vṛkṣa-*)

rām + ena → रामेण *rāmeṅa* durch Rāma (von राम *rāma-*)

aber

rath + ena → रथेन *rathena* durch den Wagen (von रथ *ratha-*)

c) **WSR 17:** Der dentale Zischlaut *s* wird zum zerebralen, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind:

a) Dem *s* folgt kein *r*, *r*.

b) Dem *s* gehen *i*, *u*, *r*, *e*, *ai*, *o*, *au*, *k* [←*k(h)*], *g(h)*, *c(h)*, *j(h)*, *ś*, *ṣ*, *h*], *r*, *l* voraus (dazwischen stehen dürfen nur Anusvāra oder Visarga).

Beispiele:

vāc + su → वाक्षु *vākṣu* in Worten (von वाच् *vāc-*)

pur + su → पूर्षु *pūrṣu* in Städten (von पुर् *pur-*)

havis + ā → हविषा *haviṣā* durch die Opfergabe (von हविस् *havis-*)

havis + su → हविषु *haviṣu* bei den Opfergaben

Diese Regel gilt nicht, wenn *s* nach SR 20 (§ 68 l) zu *r* wird.

Als Ausnahmen mit stets erhaltenem *s* sind zu merken:

पुंस *puṃs*- Mann

हिंस *hiṃs*- schädigen

Die Formen und ihre Funktionen

Deklination

Kategorien der Deklination

§ 75 Das Sanskrit besitzt

- a) drei grammatische Genera: Maskulinum (m.), Femininum (f.), Neutrum (n.);
 b) drei Numeri: Singular (Sg.), Dual (Du.) und Plural (Pl.);
 c) acht Kasus: Nominativ (N.), Akkusativ (A.), Instrumental (I.), Dativ (D.), Ablativ (Ab.), Genitiv (G.), Lokativ (L.), Vokativ (V.). Die Deklinationsendungen drücken Kasus, Numerus und Genus gleichzeitig aus.

Funktion der Kasus

§ 76 Der Nominativ ist der Kasus des Subjekts und des Prädikatsnomens. Vor इति *iti* «so» dient er dazu, den Namen einer Sache einzuführen:

वदन्त्यपणोति च ताम् *vadanty Aparṇeti ca tām* und (*ca*) man nennt (*vadanti*) sie (*tām*): *Aparṇā* (Nom.!) so (*iti*) (ist der Name).

§ 77 Der Akkusativ ist

a) der Kasus des direkten Objekts. Bei Verben des Sprechens steht die angeredete Person im Akkusativ. Verben mit der Bedeutung «fragen», «bitten», «sagen», «lehren», «wählen», «machen zu», «wissen», «halten für» regieren den doppelten Akkusativ:

तमवेहि विष्णुभक्तम् *tam avehi Viṣṇubhaktam!* Halte ihn für einen Viṣṇu-Verehrer!

b) Der Akkusativ drückt auch ohne Präposition (Postposition) die Richtung aus:

वनं गच्छामः *vanam gacchāmaḥ!* Laßt uns in den Wald gehen!

c) Der Akkusativ antwortet auf die Fragen «wie lange?» und «wie weit?»:

सप्त वत्सरान् *sapta vatsarān* sieben Jahre lang;

zuweilen auch auf die Frage «wann?»:

अहर्निशम् *aharniṣam* bei Tag und Nacht.

d) Mit dem Akkusativ können von jedem Adjektiv Adverbien gebildet werden. Ein häufiger Akkusativ ist auch

नाम *nāma* namens.

§ 78 Der Instrumental ist der Kasus der Begleitung, des Werkzeugs und des Grundes.

a) Als Kasus der Begleitung steht der Instrumental gewöhnlich mit Präpositionen (Postpositionen), z.B.:

सह *saha* mit

साकम् *sākam* mit

साधम् *sādham* mit

समम् *samam* gleichzeitig mit

Zu merken ist hier die Redewendung

आत्मना तृतीयः *ātmanā tṛtīyaḥ* mit sich der dritte = zu dreien.

b) Der Instrumental bezeichnet die Begleitumstände einer Handlung:

वेगेन महता नावं प्राकर्षल्लवणाभसि *vegena mahatā nāvaṃ prākaraṣal lavaṇāmbhasi* In großer Eile fuhr das Schiff über das Meer.

Er wird deshalb häufig adverbial verwendet.

c) Der Instrumental erscheint in den festen Wendungen

को ऽर्थः *ko 'rthaḥ*

किं प्रयोजनम् <i>kiṃ prayojanam</i>	} + Instr. «wozu das?», «was nützt das?»
किं कार्यम् <i>kiṃ kāryam</i>	
किम् <i>kim</i>	

d) Als Kasus des Werkzeugs (पाशेन बद्धः *pāśena baddhaḥ* «in einer Schlinge gefangen») bezeichnet der Instrumental auch die handelnden Personen in den häufigen Passivkonstruktionen. Er fungiert als Agens (daneben der Genitiv, nicht der Dativ):

कुमारो नागेन हतः *kumāro nāgena hataḥ* Der Knabe wurde von einem Elefanten getötet.

e) Als Kasus des Grundes steht der Instrumental neben dem Ablativ: लज्जया न किञ्चिदभासत *lajjayā na kiñcid abhāsata* Aus Scham sagte er nichts.

§ 79 Der **Dativ** bezeichnet (neben dem Genitiv) das indirekte Objekt. Er gibt den Nutzen oder Schaden einer beteiligten Person an.

In Verbindung mit dem Verb अस् *as-* «sein» und einigen anderen Verben bedeutet der Dativ «dienen zu», «gereichen zu»:

उपदेशो मूर्खानां प्रकोपाय न शान्तये ऽस्ति *upadeśo mūrkhāṇām prakopāya na śāntaye 'sti* Die Belehrung von Toren gereicht zur Aufregung und nicht zur Beruhigung.

§ 80 Der **Ablativ** ist der Kasus des Ausgangspunkts und des Grundes.

a) Er antwortet auf die Frage «woher?»:

पुरात्पुरं गच्छति *purāt puram gacchati* Er geht von Stadt zu Stadt.

b) Der Ablativ steht bei den Verben mit der Bedeutung «sich fürchten vor», «sich verbergen vor», «hören von», lernen von»:

c) Bei Komparativen und Wörtern wie अन्य *anya-* «anderer» drückt der Ablativ unser «als» aus:

न लोभादधिको दोषो न दानादधिको गुणः *na lobhād adhiko doṣo na dānād adhiko guṇaḥ* Kein Laster ist größer als die Habsucht, keine Tugend größer als die Freigebigkeit.

Der Ablativ berührt sich in seiner Funktion eng mit dem Instrumental und dem Genitiv. Mit letzterem ist er in den meisten Deklinationsklassen formal identisch.

§ 81 Der **Genitiv** hat sehr viele Funktionen.

a) Er kann für den Ablativ stehen. Er vertritt den Dativ in vielen Fällen und kann wie der Instrumental als Agens bei Passivkonstruktionen fungieren.

b) Darüber hinaus dient der Genitiv zur näheren Bestimmung eines Nomens (Genitivattribut).

c) Er steht bei den Adjektiven, die «kundig, erfahren» und «voll» bedeuten, sowie als Objekt bei einigen wenigen Verben, z.B. स्मृ *smṛ* «sich erinnern», दय् *day-* «sich erbarmen»).

d) In einigen festen Wendungen taucht ein temporaler Genitiv auf:

कस्यचित्कालस्य *kasya-cit kālasya* nach einiger Zeit

चिरस्य *cirasya* nach langer Zeit

e) Der Genitiv verbindet sich häufig mit einem Partizip (meist mit dem Ptz. Präs.) zu einem Genitivus absolutus, der mit den übrigen Satzgliedern nur lose verknüpft ist und meist konzessive Bedeutung hat. Er ist etwas seltener als der Locativus absolutus.

§ 82 Der **Lokativ** antwortet auf die Fragen «wo?», «wann?» und «wohin?»:

नगरे *nagare* in der Stadt

नगरान्ते प्रविष्टः *nagarānte praviṣṭaḥ*. Er begab sich in die Stadt.

Besonders zu beachten ist der sehr häufige Locativus absolutus, der dem lateinischen Ablativus absolutus und dem griechischen Genitivus absolutus entspricht:

मूले हते हतं सर्वम् *mūle hate hatam sarvaṃ*. Wenn die Wurzel zerstört ist, ist alles zerstört.

Zuweilen wird das Subjekt des absoluten Lokativs (hier: मूले *mūle*) weggelassen.

Deklination der Substantive und Adjektive

§ 83 Die Deklination der Substantive und Adjektive stimmt im Sanskrit überein. In den Wörterbüchern werden üblicherweise nicht die Nominative, sondern Formen ohne jede Endung, die Stammformen, angegeben. Diese nominalen Stämme sind in manchen Fällen mit den Verbalwurzeln (§ 156 ff.) identisch. Meist sind sie mit Suffixen (primären Suffixen/*Kṛt*-Suffixen) davon abgeleitet:

दा *dā-* geben + *-ana-* → दान *dāna-* n. Gabe

भृ *bhṛ-* tragen + *-tya-* → भृत्य *bhṛtya-* m. Diener

Von diesen primären Nominalstämmen können durch weitere Suffixe (sekundäre Suffixe/*Taddhita*-Suffixe) wiederum Nominalstämmen gebildet werden.

दान *dā-na-* n. Gabe + *-vant-* → दानवन्त् *dā-na-vant-* freigiebig

भृत्य *bhṛ-tya-* m. Diener + *-tā-* → भृत्यता *bhṛ-tya-tā-* f. Dienerschaft

Die wichtigsten Suffixe werden bei den einzelnen Deklinationsklassen und bei der Behandlung der Verbalnomina genannt.

Nach dem Stammauslaut können wir bukkalische und vokalische Stämme unterscheiden.

Bukkalische Stämme

Kasusendungen

§ 84 Bei den bukkalischen Stämmen sind die Deklinationsendungen sehr gut zu erkennen, da sie nicht mit dem Stammauslaut verschmel-

zen. Allerdings fällt das *s* des Nominativs überall ab (PR 1, § 60a). Die Endungen der bukkalischen Stämme lauten:

	Sg.		Du.		Pl.	
	m./f.	n.	m./f.	n.	m./f.	n.
N.	(-s)	ø	-au	-ī	-aḥ (-as)	-i
V.	ø	ø	-au	-ī	-aḥ (-as)	-i
A.	-am	ø	-au	-ī	-aḥ (-as)	-i
I.	-ā		-bhyām		-bhiḥ (-bhis)	
D.	-e		-bhyām		-bhyaḥ (-bhyas)	
Ab.	-aḥ (-as)		-bhyām		-bhyaḥ (-bhyas)	
G.	-aḥ (-as)		-oḥ (-os)		-ām	
L.	-i		-oḥ (-os)		-su	

Gliederung der bukkalischen Stämme

§ 85 Die bukkalischen Stämme gliedern wir in einstämmige und in mehrstämmige Nomen. Bei den mehrstämmigen weist der Stamm unterschiedliche Ablautstufen auf, bei den einstämmigen dagegen nicht (vgl. oben § 57).

Zu den einstämmigen Nomen gehören:

- einsilbige Stämme (Wurzelnomen),
- zweisilbige Stämme auf Verschlusslaut oder Affrikate,
- zweisilbige (oder mehrsilbige) Stämme auf *-s* (*-as*, *-is*, *-us*).

Zu den mehrstämmigen Nomen gehören:

- Stämme auf *-ant/-nt* (Abstufung: *-ant/-at*),
- Stämme auf *-an/-n* (Abstufung: *-ān/-an/-a/-(a)n*),
- Stämme auf *-in/-i* (Abstufung: *-ī/-in/-i*; Analogie zum vorigen!),
- Stämme auf *-ar/-r* (Abstufung: *-ār/-ar/-r/-r*),
- Stämme auf *-iyaṃs/-iyas* (Abstufung: *-iyāṃs/-iyaṃs/-iyas*; unursprünglich),
- Stämme auf *-vaṃs/-uṣ* (Abstufung: *-vāṃs/-vat/-uṣ*; heteroklitisch),
- Stämme auf *-aṅc* (Abstufung: *-āṅc/-āc*, *-aṅc/-ac/-īc*)

Einstämmige Substantive und Adjektive

Einsilbige Stämme

§ 86 Die hierher gehörigen Stämme sind **Wurzelnomen**.

द्विष् *doiṣ-* m. Feind वाच् *vāc-* f. Rede वार् *vār-* n. Wasser
Sg.

N. V.	द्विट् <i>doiṣ</i>	वाक् <i>vāk</i>	वाः <i>vāḥ</i>
A.	द्विषम् <i>doiṣ-am</i>	वाचम् <i>vāc-am</i>	वाः <i>vāḥ</i>
I.	द्विषा <i>doiṣ-ā</i>	वाचा <i>vāc-ā</i>	वारा <i>vār-ā</i>
D.	द्विषे <i>doiṣ-e</i>	वाचे <i>vāc-e</i>	वारे <i>vār-e</i>
Ab. G.	द्विषः <i>doiṣ-aḥ</i>	वाचः <i>vāc-aḥ</i>	वारः <i>vār-aḥ</i>
L.	द्विषि <i>doiṣ-i</i>	वाचि <i>vāc-i</i>	वारि <i>vār-i</i>

Du.

N. V. A.	द्विषौ <i>doiṣ-au</i>	वाचौ <i>vāc-au</i>	वारी <i>vār-i</i>
I. D. Ab.	द्विष्याम् <i>doiṣ-bhyām</i>	वाग्भ्याम् <i>vāg-bhyām</i>	वार्याम् <i>vār-bhyām</i>
G. L.	द्विषोः <i>doiṣ-oḥ</i>	वाचोः <i>vāc-oḥ</i>	वारोः <i>vār-oḥ</i>

Pl.

N. V. A.	द्विषः <i>doiṣ-aḥ</i>	वाचः <i>vāc-aḥ</i>	वारि <i>vār-i</i>
I.	द्विषिभिः <i>doiṣ-bhiḥ</i>	वाग्भिः <i>vāg-bhiḥ</i>	वारिभिः <i>vār-bhiḥ</i>
D. Ab.	द्विष्यः <i>doiṣ-bhyaḥ</i>	वाग्भ्यः <i>vāg-bhyaḥ</i>	वार्यः <i>vār-bhyaḥ</i>
G.	द्विषाम् <i>doiṣ-ām</i>	वाचाम् <i>vāc-ām</i>	वाराम् <i>vār-ām</i>
L.	द्विट्सु <i>doiṣ-su</i>	वाक्षु <i>vāk-ṣu</i>	वार्षु <i>vār-ṣu</i>

Hierher gehören noch

स्रज् *sraj* (स्रक् *sraḥ*) f. Kranz

रुज् *ruj* (रुक् *ruk*) f. Krankheit

विष् *viṣ* (विट् *viṣ*) f. die dritte Kaste (meist Pl.!)

दिष् *diṣ* (दिक् *dik*) f. Gegend

त्विष् *tviṣ* (त्विट् *tviṣ*) f. Glanz

außerdem viele Wurzelnomen als zweite Glieder von Komposita:

सुगण् *su-gaṇ* (सुगण् *su-gaṇ*) gut zählend

धर्मबुध् *dharmabudh* (धर्मभुत् *dharmabhut*) rechtskundig

मधुलिह् *madhuliḥ* (मधुलिह् *madhuliḥ*) Biene (Honiglecker)

Nahezu alle Verbalwurzeln können so verwendet werden.

Zweisilbige Stämme auf Verschlusslaut oder Affrikate

§ 87 Wie die einsilbigen Wurzelnomen flektieren auch einige zweisilbige Stämme:

मरुत् *marut* (मरुत् *marut*) m. Wind
 हरित् *harit* (हरित् *harit*) m. f. n. grün
 दृषद् *dr̥ṣad* (दृषत् *dr̥ṣat*) f. Stein
 ककुब् *kakubh* (ककुप् *kakup*) f. Gegend
 भिषज् *bhiṣaj* (भिषक् *bhiṣak*) m. Arzt
 सम्राज *samrāj* (सम्राट् *samrāṭ*) m. König

Zweisilbige (mehrsilbige) Stämme auf -s (-as, -is, -us)

§ 88 Die hierhergehörigen Stämme sind meist Neutra. Als zweite Glieder in Komposita können sie auch maskulin/feminin sein.

	अप्सरस् <i>apsaras</i> f.	मनस् <i>manas-</i> n.	हविस् <i>havis-</i> n.	चक्षुस् <i>cakṣus-</i> n.
	Apsaras	Verstand	Opfergabe	Auge
		Sg.		
N. V.	अप्सराः <i>apsarāḥ</i>	मनः <i>manaḥ</i>	हविः <i>haviḥ</i>	चक्षुः <i>cakṣuḥ</i>
A.	अप्सरसम् <i>apsaras-am</i>	मनः <i>manaḥ</i>	हविः <i>haviḥ</i>	चक्षुः <i>cakṣuḥ</i>
I.	अप्सरसा <i>apsaras-ā</i>	मनसा <i>manas-ā</i>	हविषा <i>haviṣ-</i>	चक्षुषा <i>cakṣus-ā</i>
D.	अप्सरसे <i>apsaras-e</i>	usw.	usw.	usw.
Ab. G.	अप्सरसः <i>apsaras-ah</i>			
L.	अप्सरसि <i>apsaras-i</i>			
		Du.		
N. V. A.	अप्सरसौ <i>apsaras-au</i>	मनसी <i>manas-ī</i>	हविषी <i>haviṣ-ī</i>	चक्षुषी <i>cakṣus-ī</i>
I. D. Ab.	अप्सरोभ्याम् <i>apsaro-bhyām</i>	मनोभ्याम् <i>mano-bhyām</i>	हविर्भ्याम् <i>haviṛ-bhyām</i>	चक्षुर्भ्याम् <i>cakṣur-bhyām</i>
G. L.	अप्सरसोः <i>apsaras-oḥ</i>	मनसोः <i>manas-oḥ</i>	हविषोः <i>haviṣ-oḥ</i>	चक्षुषोः <i>cakṣus-oḥ</i>
		Pl.		
N. V. A.	अप्सरसः <i>apsaras-ah</i>	मनांसि <i>manāṃsi</i>	हवीषि <i>haviṃṣ-i</i>	चक्षूषि <i>cakṣūṃṣ-i</i>
I.	अप्सरोभिः <i>apsaro-bhiḥ</i>	मनोभिः <i>mano-bhiḥ</i>	हविर्भिः <i>haviṛ-bhiḥ</i>	चक्षुर्भिः <i>cakṣur-bhiḥ</i>

D. A.	अप्सरोभ्यः <i>apsaro-bhyah</i>	मनोभ्यः <i>mano-bhyah</i>	हविर्भ्यः <i>haviṛ-bhyah</i>	चक्षुर्भ्यः <i>cakṣur-bhyah</i>
G.	अप्सरसाम् <i>apsaras-ām</i>	मनसाम् <i>manas-ām</i>	हविषाम् <i>haviṣ-ām</i>	चक्षुषाम् <i>cakṣus-ām</i>
L.	अप्सरसु <i>apsaraḥ-su</i>	मनसु <i>manas-su</i>	हविषु <i>haviṣ-ṣu</i>	चक्षुषु <i>cakṣuḥ-ṣu</i>

Anmerkung: Nach § 73 g, Anm. gibt es im L.Pl. die Nebenformen

अप्सरस्सु *apsarassu* मनस्सु *manassu* हविष्सु *haviṣṣu* चक्षुष्सु *cakṣusṣu*

Mehrstämmige Substantive und Adjektive

Starke und schwache Kasus

§ 89 Bei den mehrstämmigen Nomen unterscheiden wir starke und schwache Kasus. In den starken Kasus finden wir mindestens die Vollstufe, meist sogar die Dehnstufe des Stammauslauts, in den schwachen Kasus dagegen die Schwundstufe (vgl. §§ 56/57: Sonantenwechsel, quantitativer Ablaut).

Starke Kasus sind beim Maskulinum und Femininum:

Singular	Dual	Plural
Nominativ	Nominativ	Nominativ
Vokativ	Vokativ	Vokativ
Akkusativ	Akkusativ	

Starke Kasus sind beim Neutrum:

(Dual)	Plural
(Nominativ)	Nominativ
(Vokativ)	Vokativ
(Akkusativ)	Akkusativ

Anmerkung: Nicht alle Neutra haben im Dual den starken Stamm. Wo er auftritt, erscheint er als Vollstufe, nie als Dehnstufe wie der Plural.

Alle anderen Kasus sind schwach und weisen die Schwundstufenform des Stammauslauts auf. Dabei ist der Funktionswechsel der Semisonanten zu beachten (vgl. §§ 53-55).

§ 90 Steht der Schwundstufenonant nämlich im absoluten Stammauslaut (*an*-Stämme, *ar*-Stämme), dann bleibt er nur vor konsonantisch

anlautender Endung und im absoluten Wortauslaut sonantisch (mittlerer Stamm); vor sonantisch beginnender Endung tritt die Schwundstufe in konsonantischer Funktion auf (schwächster Stamm).

Beispiel: नामन् *nāman-* n. Name

N. V. A. Pl. नामानि *nāmān-i* (starker Stamm, Dehnstufe)

N. V. A. Sg. नाम *nāma* (mittlerer Stamm, sonantische Schwundstufe im Wortauslaut)

I. Pl. नामभिः *nāma-bhiḥ* (mittlerer Stamm, sonantische Schwundstufe vor Konsonant)

I. Sg. नाम्ना *nāmn-ā* (schwächster Stamm, konsonantische Schwundstufe vor Sonant)

Die Nomen mit zwei schwachen Stämmen (dem mittleren und dem schwächsten) neben dem starken Stamm nennt man dreistämmig.

Anmerkung: Diese Bezeichnung ist nicht ganz korrekt. Da im starken Stamm zuweilen die Vollstufe neben der Dehnstufe zu finden ist, sind diese Nomen vierstämmig, z.B. in

N. V. A. Du. नामनी *nāman-i* neben नाम्नी *nāmn-i*.

§ 91 Steht der Schwundstufenonant nicht im absoluten Stammauslaut, sondern vor einem stammauslautenden Konsonanten (*ant*-Stämme), bleibt er stets sonantisch, ganz gleich, ob die Endung sonantisch oder konsonantisch beginnt.

Beispiel: सन्त् *sant-* seiend, gut, brav

A. Sg. m. सन्तम् *sant-am* (starker Stamm, Vollstufe)

N. V. A. Sg. n. सत् *sat-* (schwacher Stamm, sonantische Schwundstufe zwischen *s* und *t*)

I. Pl. सद्भिः *sad-bhiḥ* (schwacher Stamm, sonantische Schwundstufe zwischen *s* und *t*)

I. Sg. सता *sat-ā* (schwacher Stamm, sonantische Schwundstufe zwischen *s* und *t*)

Die Nomen mit einem einheitlichen schwachen Stamm neben dem starken nennt man zweistämmig.

Anmerkung: Diese Bezeichnung ist nicht ganz korrekt. Da die starken Kasus teilweise die Vollstufe und teilweise die Dehnstufe aufweisen, sind einige der hierher zu zählenden Nomen eigentlich dreistämmig.

Stämme auf *-ant/-at*

§ 92 Zu den Stämmen auf *-ant/-at* gehören die Partizipien des Präsens, die von Substantiven abgeleitete Adjektive auf *-mant-* und *-vant* sowie das Adjektiv महान् *mahānt-* «groß». Die Adjektive auf *-mant* und *-vant* sind weit verbreitet. Sie bedeuten «versehen mit»:

बल *bala-* m. Kraft बलवन्त् *balavant-* kräftig

विद्या *vidyā-* f. Wissen विद्यावन्त् *vidyāvant-* klug

बुद्धि *buddhi-* f. Vernunft बुद्धिमन्त् *buddhimant-* vernünftig

Partizipien des Präsens

§ 93 Bei der Flexion dieser Partizipien unterscheiden wir vier Typen.

a) Im N. V. A. Du. n. steht der starke Stamm, z.B.: भवन्त् *bhavant-* werdend — N. V. A. Du. n. भवन्ती *bhavant-ī*.

Hierher gehören die Partizipien der ersten, vierten und zehnten Präsensklasse, der Kausative und Desiderative.

b) Im N. V. A. Du. n. steht der schwache Stamm, z.B.: सन्त् *sant-* seiend — N. V. A. Du. n. सती *sat-ī*

Hierher gehören die Partizipien der zweiten, fünften, siebenten, achten und neunten Präsensklasse (ohne die Partizipien der Verben auf *-ā* der zweiten Klasse).

c) Im N. V. A. Du. n. steht entweder der starke oder der schwache Stamm, z.B.: तुदन्त् *tudant-* stoßend — N. V. A. Du. n. तुदन्ती *tudant-ī* oder तुदती *tudat-ī*

Hierher gehören die Partizipien der sechsten Präsensklasse, des Futurs und die der Verben auf *-ā* (zweite Präsensklasse).

d) Alle Kasus haben den schwachen Stamm, nur der N. V. A. Pl. n. kann (muß aber nicht) den starken Stamm haben, z.B.: ददत् *dadat-* gebend — N. V. A. Pl. n. ददति *dadat-i* oder ददन्ति *dadant-i*

Hierher gehören die Partizipien der dritten Präsensklasse.

Nur die maskulinen und neutralen Formen der Partizipien des Präsens sind *ant*-Stämme. Das Femininum folgt der *ī*-Deklination (vgl. § 109). Das *ī* tritt an die Stammform an, die im N. V. A. Du. n. auftaucht. Es heißt also:

a) भवन्ती *bhavant-ī*

b) सती *sat-ī*

c) तुदन्ती *tudant-ī* oder तुदती *tudat-ī*

d) ददती *dadat-ī*

	Maskulinum	Neutrum
	Sg.	
N. V.	भवन <i>bhavan</i> (a-c) ददत् <i>dadat</i> (d)	भवत् <i>bhavat</i> (a-d)
A.	भवन्तम् <i>bhavant-am</i> (a-c) ददतम् <i>dadat-am</i> (d)	भवत् <i>bhavat</i> (a-d)
I.	भवता <i>bhavat-ā</i> (a-d)	भवता <i>bhavat-ā</i> (a-d)
D.	भवते <i>bhavat-e</i>	usw. wie Mask.
Ab. G.	भवतः <i>bhavat-aḥ</i>	
L.	भवति <i>bhavat-i</i>	
	Du.	
N. V. A.	भवन्तौ <i>bhavant-au</i> (a-c) ददतौ <i>dadat-au</i> (d)	भवन्ती <i>bhavant-ī</i> (a) सती <i>sat-ī</i> (b) तुदन्ती <i>tudant-ī</i> (c) तुदती <i>tudat-ī</i> (c) ददती <i>dadat-ī</i> (d) usw. wie Mask.
I. D. Ab.	भवद्भ्याम् <i>bhavad-bhyām</i> (a-d)	
G. L.	भवतोः <i>bhavat-oḥ</i> (a-d)	
	Pl.	
N. V.	भवन्तः <i>bhavant-aḥ</i> (a-c) ददतः <i>dadat-aḥ</i> (d)	भवन्ति <i>bhavant-i</i> (a-d) ददति <i>dadat-i</i> (d)
A.	भवतः <i>bhavat-aḥ</i> (a-d)	भवन्ति <i>bhavant-i</i> (a-d)
I.	भवद्भिः <i>bhavad-bhiḥ</i> (a-d)	ददति <i>dadat-i</i> (d)
D. Ab.	भवद्भ्यः <i>bhavad-bhyaḥ</i> (a-d)	usw. wie Mask.
G.	भवताम् <i>bhavat-ām</i> (a-d)	
L.	भवत्सु <i>bhavat-su</i> (a-d)	

§ 94 Das Adjektiv महान्त- *mahānt-* «groß» geht wie der Typ b der Partizipien, nur hat es im starken Stamm stets die Dehnstufe. Das Adjektiv बृहन्त् *brhant-* «groß» flektiert ganz wie der Typ b der Partizipien.

Stämme auf -an/-a/-(a)n

§ 95 Die Stämme auf -an sind überwiegend Substantive. Sie haben maskulines und neutrales und ganz vereinzelt feminines Geschlecht.

Durch Antritt von *ī* (Flexion § 109) an den schwächsten Stamm können weitere Feminina gebildet werden.

Wir unterscheiden bei den *-an*-Stämmen zwei Gruppen. In der ersten Gruppe geht dem *-an* ein einfacher Konsonant, in der zweiten Gruppe eine Konsonantenverbindung voraus:

a) starker Stamm *-ān/-an*, mittlerer *-a*, schwächster *-n*;

b) Starker Stamm *-ān/-an*, mittlerer *-a*, schwächster *-an*.

Anmerkung: Durch den schwächsten Stamm *-an* (eigentlich Vollstufe!) wird im Typ b die Konsonantenhäufung vermieden.

Flexion von a:

राजन् *rājan-* m. König नामन् *nāman-* n. Name

	m./f.	n.
	Sg.	
N.	राजा <i>rājā</i>	नाम <i>nāma</i>
V.	राजन् <i>rājan</i>	नाम <i>nāma</i>
A.	राजानम् <i>rājān-am</i>	नाम <i>nāma</i>
I.	राज्ञा <i>rājñ-ā</i>	usw. wie m./f.
D.	राज्ञे <i>rājñ-e</i>	
Ab. G.	राज्ञः <i>rājñ-aḥ</i>	
L.	राज्ञि <i>rājñ-i</i>	

Du.

N. V. A.	राजानौ <i>rājān-au</i>	नाम्नी <i>nāmn-ī</i>
I. D. Ab.	राजभ्याम् <i>rāja-bhyām</i>	usw. wie m./f.
G. L.	राज्ञोः <i>rājñ-oḥ</i>	

Pl.

N. V.	राजानः <i>rājān-aḥ</i>	नामानि <i>nāmān-i</i>
A.	राज्ञः <i>rājñ-aḥ</i>	नामानि <i>nāmān-i</i>
I.	राजभिः <i>rāja-bhiḥ</i>	usw. wie m./f.
D. Ab.	राजभ्यः <i>rāja-bhyaḥ</i>	
G.	राज्ञाम् <i>rājñ-ām</i>	
L.	राजसु <i>rāja-su</i>	

Flexion von b:

आत्मन् *ātman-* m. Seele ब्रह्मन् *brahman-* n. Brahman

	m./f.	n.
		Sg.
N.	आत्मा <i>ātmā</i>	ब्रह्म <i>brahma</i>
V.	आत्मन् <i>ātman</i>	ब्रह्म <i>brahma</i> , ब्रह्मण् <i>brahmaṇ</i>
A.	आत्मानम् <i>ātmān-am</i>	ब्रह्म <i>brahma</i>
I.	आत्मना <i>ātman-ā</i>	ब्रह्मणा <i>brahmaṇ-ā</i>
D.	आत्मने <i>ātman-e</i>	usw. wie m./f.
Ab. G.	आत्मनः <i>ātman-aḥ</i>	
L.	आत्मनि <i>ātman-i</i>	
		Du.
N. V. A.	आत्मानौ <i>ātmān-au</i>	ब्रह्मणी <i>brahmaṇ-ī</i>
I. D. Ab.	आत्मभ्याम् <i>ātma-bhyām</i>	usw. wie m./f.
G. L.	आत्मनोः <i>ātman-oḥ</i>	
		Pl.
N. V.	आत्मानः <i>ātmān-aḥ</i>	ब्रह्मणि <i>brahmāṇ-i</i>
A.	आत्मनः <i>ātman-aḥ</i>	ब्रह्मणि <i>brahmāṇ-i</i>
I.	आत्मभिः <i>ātma-bhiḥ</i>	usw. wie m./f.
D. Ab.	आत्मभ्यः <i>ātma-bhyaḥ</i>	
G.	आत्मनाम् <i>ātman-ām</i>	
L.	आत्मसु <i>ātma-su</i>	

§ 96 Einen abweichenden schwächsten Stamm haben folgende Substantive:
 मघवन् *maghavan-* Indra (schwächster Stamm मघोन् *maghon-*)
 युवन् *yuvan-* jung (schwächster Stamm यून् *yūn-*)
 श्वन् *śvan-* Hund (schwächster Stamm शुन् *śun-*)
 Hier ist nach Schwund des *-a* das *-v-* silbisch geworden.

Stämme auf *-in/-i*

§ 97 Dem Vorbild der *an*-Stämme folgen die Stämme auf *-in*, allesamt Adjektive, die den Besitz von etwas ausdrücken:

धन <i>dhana-</i> Reichtum	धनिन् <i>dhanin-</i> Reichtum besitzend
स्रज् <i>sraj-</i> Kranz	स्रजिन् <i>srajvin-</i> Kranz besitzend
बल <i>bala-</i> Kraft	बलिन् <i>balin-</i> Kraft besitzend

Die Stämme auf *-in* bilden ihr Femininum durch Anhängen von *-ī*:

बलिन् *balin-* Kraft besitzend f. बलिनी *balin-ī*

Die Flexion folgt नदी *nadī* (§ 109).

Flexion: बलिन् *balin-* kräftig

	m.	n.
		Sg.
N.	बली <i>balī</i>	बलि <i>bali</i>
V.	बलिन् <i>balin</i>	बलि <i>bali</i> , बलिन् <i>balin</i>
A.	बलिनम् <i>balin-am</i>	बलि <i>bali</i>
I.	बलिना <i>balin-ā</i>	usw. wie m.
D.	बलिने <i>balin-e</i>	
Ab. G.	बलिनः <i>balin-aḥ</i>	
L.	बलिनि <i>balin-i</i>	
		Du.
N. V. A.	बलिनौ <i>balin-au</i>	बलिनी <i>balin-ī</i>
I. D. Ab.	बलिभ्याम् <i>bali-bhyām</i>	usw. wie m.
G. L.	बलिनोः <i>balin-oḥ</i>	
		Pl.
N. V.	बलिनः <i>balin-aḥ</i>	बलीनि <i>balīn-i</i>
A.	बलिनः <i>balin-aḥ</i>	usw. wie m.
I.	बलिभिः <i>bali-bhiḥ</i>	
D. Ab.	बलिभ्यः <i>bali-bhyaḥ</i>	
G.	बलिनाम् <i>balin-ām</i>	
L.	बलिषु <i>bali-ṣu</i>	

Stämme auf *-ar/-r/-r*

§ 98 Die Nominalstämme auf *-ar* zerfallen in zwei Gruppen:

a) Nomina agentis auf *-tar/-tr*

b) Verwandtschaftsnamen auf *-tar/-tr*

Das Suffix *-tar/-tr* kann an jede Verbalwurzel treten. Dabei wird diese wie im Periphrastischen Futur behandelt (vgl. § 242): Sie hat Vollstufe und z.T. den Bindevokal *i* gemäß § 162 ff., bes. § 167.

Die Nomina agentis haben in den starken Kasus wie die *an*-Stämme die Dehnstufe *-ār*, ihr Neutrum läßt alle ursprünglich vokalisch anlautenden Endungen mit *n* beginnen.

Die Verwandtschaftsnamen haben in den starken Kasus die Vollstufe -*tar* (mit Ausnahme des N. Sg.). Zu ihnen gehören:

पितृ *pitṛ*- Vater
 भ्रातृ *bhrātṛ*- Bruder
 मातृ *mātṛ*- Mutter

Die Verwandtschaftsnamen

नप्तृ *naptṛ*-Enkel
 स्वसृ *svasṛ*- Schwester
 भर्तृ *bhartṛ*- Gatte (eigentlich «Erhalter»)

folgen der ersten Gruppe.

Flexion von a: कर्तृ *kartṛ*- Täter

	m.	n.
		Sg.
N.	कर्ता <i>kartā</i>	कर्तृ <i>kartṛ</i>
V.	कर्तः <i>kartaḥ</i>	कर्तृ <i>kartṛ</i> , कतः <i>kartaḥ</i>
A.	कर्तारम् <i>kartār-am</i>	कर्तृ <i>kartṛ</i>
I.	कर्त्रा <i>kartr-ā</i>	कर्तृणा <i>kartṛ-ṇā</i>
D.	कर्त्रे <i>kartr-e</i>	कर्तृणे <i>kartṛ-ṇe</i>
Ab. G.	कर्तुः <i>kartuḥ</i>	कर्तृणः <i>kartṛ-ṇaḥ</i>
L.	कर्तरि <i>kartar-i</i>	कर्तृणि <i>kartṛ-ṇi</i>
		Du.
N. V. A.	कर्तारौ <i>kartār-au</i>	कर्तृणी <i>kartṛ-ṇī</i>
I. D. Ab.	कर्तृभ्याम् <i>kartṛ-bhyām</i>	wie m.
G. L.	कर्त्रोः <i>kartr-oḥ</i>	कर्तृणोः <i>kartṛ-ṇoḥ</i>
		Pl.
N. V.	कर्तारः <i>kartār-aḥ</i>	कर्तृणि <i>kartṛ-ṇi</i>
A.	कर्तृन् <i>kartṛn</i>	कर्तृणि <i>kartṛ-ṇi</i>
I.	कर्तृभिः <i>kartṛ-bhiḥ</i>	usw. wie m.
D. Ab.	कर्तृभ्यः <i>kartṛ-bhyaḥ</i>	
G.	कर्तृणाम् <i>kartṛ-ṇām</i>	
L.	कर्तृषु <i>kartṛ-ṣu</i>	

Femininum: कर्त्री *kartrī* (Flexion wie नदी *nadī* § 109)

Flexion von b: पितृ *pitṛ*- Vater, मातृ *mātṛ*- Mutter

	m.	f.
		Sg.
N.	पिता <i>pitā</i>	माता <i>mātā</i>
V.	पितः <i>pitah</i>	usw. wie m.
A.	पितरम् <i>pitār-am</i>	
I.	पित्रा <i>pitṛ-ā</i>	
D.	पित्रे <i>pitṛ-e</i>	
Ab. G.	पितुः <i>pituh</i>	
L.	पितरि <i>pitari</i>	
		Du.
N. V. A.	पितरौ <i>pitār-au</i>	मातरौ <i>mātar-au</i>
I. D. Ab.	पितृभ्याम् <i>pitṛ-bhyām</i>	usw. wie m.
G. L.	पित्रोः <i>pitṛ-oḥ</i>	
		Pl.
N. V.	पितरः <i>pitār-aḥ</i>	मातरः <i>mātar-aḥ</i>
A.	पितृन् <i>pitṛn</i>	मातृः <i>mātṛḥ</i>
I.	पितृभिः <i>pitṛ-bhiḥ</i>	usw. wie m.
D. Ab.	पितृभ्यः <i>pitṛ-bhyaḥ</i>	
G.	पितृणाम् <i>pitṛ-ṇām</i>	
L.	पितृषु <i>pitṛ-ṣu</i>	

Stämme auf -*īyaṃs*-/-*īyas*

§ 99 Die Stämme auf -*īyaṃs* sind Komparative. Ihre Stammabstufung ist -*āṃs*-/*aṃs*-/*as*.

Flexionsbeispiel: गरीयस् *garīyaṃs*- schwerer

	m.	n.
		Sg.
N.	गरीयान् <i>garīyān</i>	गरीयः <i>garīyaḥ</i>
V.	गरीयन् <i>garīyan</i>	गरीयः <i>garīyaḥ</i>
A.	गरीयांसम् <i>garīyāṃs-am</i>	गरीयः <i>garīyaḥ</i>
I.	गरीयसा <i>garīyas-ā</i>	usw. wie m.
D.	गरीयसे <i>garīyas-e</i>	
Ab. G.	गरीयसः <i>garīyas-aḥ</i>	
L.	गरीयसि <i>garīyas-i</i>	

		Du.
N. V. A.	गरीयांसौ <i>garīyāṃs-au</i>	गरीयसी <i>garīyas-ī</i>
I. D. Ab.	गरीयोभ्याम् <i>garīyo-bhyām</i>	usw. wie m.
G. L.	गरीयसोः <i>garīyas-oḥ</i>	

		Pl.
N. V.	गरीयांसः <i>garīyāṃs-aḥ</i>	गरीयांसि <i>garīyāṃs-i</i>
A.	गरीयसः <i>garīyas-aḥ</i>	usw. wie m.
I.	गरीयोभिः <i>garīyo-bhiḥ</i>	
D. Ab.	गरीयोभ्यः <i>garīyo-bhyaḥ</i>	
G.	गरीयसाम् <i>garīyas-ām</i>	
L.	गरीयःसु <i>garīyaḥ-su</i>	

Femininum: गरीयसी *garīyasī* (Flexion nach नदी *nadī* § 109).

Stämme auf *-vaṃs/-vat/-uḥ*

§ 100 Die Stämme auf *-vaṃs/-vat* sind Partizipien des Perfekt Aktiv.
Flexionsbeispiel: विद्स् *vidvaṃs-* wissend

	m.	n.
		Sg.
N.	विद्वान् <i>vidvān</i>	विद्वत् <i>vidvat</i>
V.	विद्वन् <i>vidvan</i>	विद्वत् <i>vidvat</i>
A.	विद्वांसम् <i>vidvāṃs-am</i>	विद्वत् <i>vidvat</i>
I.	विदुषा <i>viduṣ-ā</i>	usw. wie m.
D.	विदुषे <i>viduṣ-e</i>	
Ab. G.	विदुषः <i>viduṣ-aḥ</i>	
L.	विदुषि <i>viduṣ-i</i>	

		Du.
N. V. A.	विद्वांसौ <i>vidvāṃs-au</i>	विदुषी <i>viduṣ-ī</i>
I. D. Ab.	विद्वद्भ्याम् <i>vidvad-bhyām</i>	usw. wie m.
G. L.	विदुषोः <i>viduṣ-oḥ</i>	

		Pl.
N. V.	विद्वांसः <i>vidvāṃs-aḥ</i>	विद्वांसि <i>vidvāṃs-i</i>
A.	विदुषः <i>viduṣ-aḥ</i>	विद्वांसि <i>vidvāṃs-i</i>
I.	विद्वद्भिः <i>vidvad-bhiḥ</i>	usw. wie m.

D. Ab.	विद्वद्भ्यः <i>vidvad-bhyaḥ</i>
G.	विदुषाम् <i>viduṣ-ām</i>
L.	विद्वत्सु <i>vidvat-su</i>

Femininum: विदुषी *viduṣī* (Flexion nach नदी *nadī*. § 109).

Stämme auf *-aṅc*

§ 101 Die Stämme auf *-aṅc* zerfallen in zwei Gruppen:

a) in zweistämmige (*-āṅc*, *-āc*)

b) in dreistämmige (*-aṅc*, *-ac*, *-īc*)

Es handelt sich durchweg um Adjektive, die eine Richtung angeben.

Flexion von a: प्राञ्च् *prāṅc-* östlich

	m.	n.
		Sg.
N. V.	प्राङ् <i>prāṅ</i>	प्राक् <i>prāk</i>
A.	प्राञ्चम् <i>prāṅc-am</i>	प्राक् <i>prāk</i>
I.	प्राचा <i>prāc-ā</i>	usw. wie m.
D.	प्राचे <i>prāc-e</i>	
Ab. G.	प्राचः <i>prāc-aḥ</i>	
L.	प्राचि <i>prāc-i</i>	

		Du.
N. V. A.	प्राञ्चौ <i>prāṅc-au</i>	प्राची <i>prāc-ī</i>
I. D. Ab.	प्राग्भ्याम् <i>prāg-bhyām</i>	usw. wie m.
G. L.	प्राचोः <i>prāc-oḥ</i>	

Femininum: प्राची *prācī* (Flexion wie नदी *nadī*, § 109)

		Pl.
N. V.	प्राञ्चः <i>prāṅc-aḥ</i>	प्राञ्चि <i>prāṅc-i</i>
A.	प्राञ्चः <i>prāc-aḥ</i>	प्राञ्चि <i>prāṅc-i</i>
I.	प्राग्भिः <i>prāg-bhiḥ</i>	usw. wie m.
D. Ab.	प्राग्भ्यः <i>prāg-bhyaḥ</i>	
G.	प्राचाम् <i>prāc-ām</i>	
L.	प्राक्षु <i>prāk-ṣu</i>	

Flexion von b: प्रत्यञ्च् *pratyañc-* westlich

	m.	n.
		Sg.
N. V.	प्रत्यञ्च् <i>pratyañ</i>	प्रत्यक् <i>pratyak</i>
A.	प्रत्यञ्चम् <i>pratyañc-am</i>	प्रत्यक् <i>pratyak</i>
I.	प्रतीचा <i>pratīc-ā</i>	usw. wie m.
D.	प्रतीचे <i>pratīc-e</i>	
Ab. G.	प्रतीचः <i>pratīc-aḥ</i>	
L.	प्रतीचि <i>pratīc-i</i>	
		Du.
N. V. A.	प्रत्यञ्चौ <i>pratyañc-au</i>	प्रतीची <i>pratīc-ī</i>
I. D. Ab.	प्रत्यगभ्याम् <i>pratyag-bhyām</i>	usw. wie m.
G. L.	प्रतीचोः <i>pratīc-oḥ</i>	
		Pl.
N. V.	प्रत्यञ्चः <i>pratyañc-aḥ</i>	प्रत्यञ्चि <i>pratyañc-i</i>
A.	प्रतीचः <i>pratīc-aḥ</i>	प्रत्यञ्चि <i>pratyañc-i</i>
I.	प्रत्यग्भिः <i>pratyag-bhiḥ</i>	usw. wie m.
D. Ab.	प्रत्यगभ्यः <i>pratyag-bhyaḥ</i>	
G.	प्रतीचाम् <i>pratīc-ām</i>	
L.	प्रत्यक्षु <i>pratyak-ṣu</i>	

Femininum: प्रतीची *pratīcī* (Flexion wie नदी *nadī*, § 109)

Vokalische Stämme

§ 102 Die vokalischen Stämme gliedern wir in:

- Stämme auf *-a*
- Stämme auf *-ā*
- Stämme auf *-i*
- Stämme auf *-u*
- Stämme auf *-ī*
- Stämme auf *-ū*
- Stämme auf Diphthong

§ 103 Charakteristisch für die vokalische Deklination ist, daß in ihr die vokalisches anlautenden Kasusendungen teilweise mit dem Stammauslaut verschmelzen, so daß sie nur schwer abtrennbar sind.

Auch treten einige abweichende Endungen auf. Beides gilt vor allem für die Stämme auf *-a* und *-ā*.

Stammabstufung finden wir bei den Stämmen auf *-i* und *-u*, doch sind die Stufen anders verteilt als bei den bukkalischen Deklinationen.

Stämme auf *-a*

§ 104 Die Stämme auf *-a* sind Maskulina oder Neutra. Sie sind Substantive oder Adjektive und kommen in sehr großer Zahl vor. Viele sind mit primären Suffixen von Verbalwurzeln abgeleitet. Nur die wichtigsten sollen genannt werden:

Das Suffix *-a* tritt an die meist vollstufige Wurzel und bildet Nomina actionis oder Nomina agentis:

जि <i>ji-</i> siegen	जय <i>jay-a-</i> m. Sieg
लुभ् <i>lubh-</i> begehren	लोभ <i>lobh-a</i> m. Begierde
युध् <i>yudh-</i> kämpfen	योध <i>yodh-a</i> m. Krieger

Anmerkung: Es kommt aber auch Dehnstufe vor.

Das Suffix *-ana* tritt an die meist vollstufige Wurzel und bildet neutrale Nomina actionis, die dann auch Mittel und Werkzeuge bezeichnen:

गम् <i>gam-</i> gehen	गमन <i>gam-ana-</i> n. das Gehen
नी <i>nī-</i> führen	नयन <i>nay-ana-</i> n. das Sehen, das Auge
श्रु <i>śru-</i> hören	श्रवण <i>śrav-ana-</i> n. das Hören, das Ohr

Anmerkung: Es kommt auch Dehnstufe vor:

वह् <i>vah-</i> fahren	वाहन <i>vāh-ana-</i> n. das Fahren, der Wagen
------------------------	---

Das Suffix *-tra-* tritt an die meist vollstufige Wurzel und bildet neutrale Substantive, die Mittel und Werkzeuge bezeichnen:

पा <i>pā-</i> trinken	पात्र <i>pā-tra-</i> n. Becher
वस् <i>vas-</i> kleiden	वस्त्र <i>vas-tra-</i> n. Gewand
नी <i>nī-</i> führen	नेत्र <i>ne-tra-</i> n. Auge
श्रु <i>śru-</i> hören	श्रोत्र <i>śro-tra-</i> n. Ohr

Das Suffix *-aka* (f. *-ikā*) bildet von allen Wurzeln Nomina agentis. Wurzeln mit inlautenden *i, u, ṛ, ḷ* erhalten Vollstufe, Wurzeln mit inlautendem *a* oder mit auslautenden *i, u, ṛ* dagegen Dehnstufe (nicht Setz-Wurzeln auf *-am, -an*):

नी <i>nī-</i> führen	नायक <i>nāy-aka-</i> m. Führer
भिद् <i>bhid-</i> spalten	भेदक <i>bhed-aka-</i> m. Spalter

aber:

जन् <i>jan-</i> erzeugen	जनक <i>jan-aka-</i> m. Erzeuger
--------------------------	---------------------------------

Die wichtigsten sekundären Suffixe sind:

Das Suffix *-a*, das als sekundäres Suffix meist an die dehnstufige Wurzel tritt, bildet Abstrakta und Adjektive (z. T. wieder substantiviert):

युवन् *yuvan-* jung यौवन *yauvan-a-* Jugend
 पुरु *Puru-* m. (Eigennamen) पौरव *paurav-a-* Nachkomme des Puru
 देव *deva-* m. Gott दैव *daiv-a-* göttlich

Das Suffix *-ya* hat die gleiche Bildung und Funktion:

शूर *śūra-* tapfer शौर्य *śaur-ya-* n. Tapferkeit
 वीर *vīra-* m. Mann वीर्य *vīr-ya-* n. Mannhaftigkeit
 देव *deva-* m. Gott दैव्य *daiv-ya-* göttlich

Das Suffix *-tva* bildet Abstrakta:

भृत्य *bhṛtya-* m. Diener भृत्यत्व *bhṛtya-tva-* n. Dienerschaft
 (vgl. § 303 c)

Das Suffix *-ita* bedeutet «versehen mit»:

पुष्प *puṣpa-* Blüte पुष्पित *puṣp-ita-* blühend

Das Suffix *-maya* bedeutet «gemacht aus, bestehend aus, reich an»:

दारु *dāru-* Holz दारुमय *dāru-maya-* hölzern
 अन्न *anna-* Speise अन्नमय *anna-maya-* n. Überfluß an Speise

Das Suffix *-ka* bildet Diminutive:

पुत्र *putra-* m. Sohn पुत्रक *putra-ka-* Söhnchen

Besondere Endungen weisen die *a*-Stämme in folgenden Kasus auf:

Kasus	mit Stammauslaut
N. A. Sg. n. (Endung <i>-m</i>)	<i>-am</i>
I. Sg. m. n.	<i>-ena</i> (Pronominalendung)
D. Sg. m. n.	<i>-āya</i>
Ab. Sg. m. n. (Endung <i>-t</i>)	<i>-āt</i>
G. Sg. m. n. (Endung <i>-sya</i>)	<i>-asya</i>
N. A. Pl. n.	<i>-āni</i> (von den <i>an</i> -Stämmen)
I. Pl. m. n.	<i>-aiḥ</i>
G. Pl. m. n.	<i>-ānām</i>

Flexionsbeispiele:

काम *kāma-* m. Liebe रूप *rūpa-* n. Schönheit

Sg.

N. कामः <i>kāma-ḥ</i>	रूपम् <i>rūpa-m</i>
V. काम <i>kāma</i>	रूपम् <i>rūpa-m</i>

A. कामम् <i>kāma-m</i>	रूपम् <i>rūpa-m</i>
I. कामेन <i>kāmena</i>	usw. wie m.
D. कामाय <i>kāmāya</i>	
Ab. कामात् <i>kāmā-t</i>	
G. कामस्य <i>kāma-sya</i>	
L. कामे <i>kāme</i>	

Du.

N. V. A. कामौ <i>kāmau</i>	रूपे <i>rūpe</i>
I. D. Ab. कामाभ्याम् <i>kāmā-bhyām</i>	usw. wie m.
G. L. कामयोः <i>kāma-yoḥ</i>	

Pl.

N. V. कामाः <i>kāmāḥ</i>	रूपानि <i>rūpā-ni</i>
A. कामान् <i>kāmā-n</i>	रूपानि <i>rūpā-ni</i>
I. कामैः <i>kāmaiḥ</i>	usw. wie m.
D. Ab. कामेभ्यः <i>kāme-bhyaḥ</i>	
G. कामानाम् <i>kāmā-nām</i>	
L. कामेषु <i>kāme-ṣu</i>	

Stämme auf *-ā*

§ 105 Zu den Stämmen auf *-ā* gehören nur Feminina. Viele Adjektive, die im Maskulinum und Neutrum *a*-Stämme sind, haben als Femininum einen *ā*-Stamm.

Das Suffix *-ā* dient aber auch zur Bildung von Nomina actionis aus nichtablautenden Verbalwurzeln und ergänzt so die Bildungen auf *-ti*:

ईश् *īś-* herrschen ईशा *īś-ā-* f. Herrschaft
 निन्द् *nind-* tadeln निन्दा *nind-ā-* f. Tadel
 सेव् *sev-* dienen सेवा *sev-ā-* f. Dienst

Ähnliche Bedeutung hat das etwas seltenere Suffix *-yā*:

विद् *vid-* wissen विद्या *vid-yā-* f. Wissen

Neben dem Suffix *-tva*, das Verbalabstrakta bildet (vgl. § 104), steht in gleicher Funktion das Suffix *-tā*:

भृत्य *bhṛtya-* Diener भृत्यता *bhṛtya-tā-* f. Dienerschaft

Einige Kasus des Singulars haben besondere Endungen. Der Instrumental hat die pronominale Endung übernommen (vgl. § 121). Auffällig ist weiter die Erweiterung des Stammes in einigen Kasus des Singulars um *-āy* (D. Ab. G. Sg.). Im Lokativ wäre dieses *-āi* die zu erwartende En-

ung gewesen, doch hat hier noch eine Erweiterung der Endung stattgefunden. Im Dual sind die Ausgänge des N. A. V. (-e) und des G. L. (-ayoḥ, mit kurzem a) besonders zu merken, während im Plural nur der G. von den bukkalischen Endungen abweicht (ānām).

Flexionsbeispiel: बाला *bālā*- Mädchen

	Sg.	Du.	Pl.	
N.	बाला <i>bālā</i>	बाले <i>bāle</i>	बालाः <i>bālāḥ</i>	
V.	बाले <i>bāle</i>			
A.	बालाम् <i>bālām</i>	बालाभ्याम् <i>bālā-bhyām</i>	बालाभिः <i>bālā-bhiḥ</i>	
I.	बालया <i>bālayā</i>			
D.	बालायै <i>bālāyai</i>			
Ab.	बालायाः <i>bālāyāḥ</i>			बालयोः <i>bālayoḥ</i>
G.				
L.	बालायाम् <i>bālāyām</i>	बालानाम् <i>bālā-nām</i>	बालासु <i>bālā-su</i>	

Stämme auf -i

§ 106 Zu den *i*-Stämmen gehören Maskulina, Neutra und Feminina, Substantive und Adjektive. Besonders verbreitet sind die Feminina auf -ti, die als Nomina actionis von den meisten Wurzeln gebildet werden können. Die Wurzel bekommt dabei die gleiche Form wie vor dem -ta des Ptz. Prät. (vgl. § 298), also meist die Schwundstufe:

स्तु <i>stu</i> - preisen	स्तुति <i>stu-ti</i> - f. Preis
गम् <i>gam</i> - gehen	गति <i>ga-ti</i> - f. Gang
जन् <i>jan</i> - geboren werden	जाति <i>jā-ti</i> - f. Geburt
स्था <i>sthā</i> - stehen	स्थिति <i>sthi-ti</i> - f. Stand

In der Flexion zeigt die klassische Sprache deutliche Differenzen zwischen den drei Geschlechtern.

a) Das Maskulinum bildet seine Kasusformen von verschiedenen Stammstufen:

Vollstufe: im D. Ab. G. V. Sg. und N. V. Pl.

Schwundstufe: im N. A. Sg. und in den Kasus des Du. Pl. (außer N. V.)

Dehnstufe: im L. Sg. (von den *u*-Stämmen entlehnt!).

Die Endungen zeigen Besonderheiten im I. Sg. (-n), G.Sg. (-s), A.Pl. und G. Pl. (parallel zur *a*-Deklination), sonst sind sie die erwarteten.

b) Das Neutrum hat die Schwundstufe durchgeführt und läßt alle ursprünglich vokalisch beginnenden Endungen mit *n* anfangen.

Die Endungen sind die bukkalischen (§ 84).

Bei den adjektivischen *i*-Stämmen können im Singular für D. Ab. G. L. auch die maskulinen Formen verwendet werden.

Anmerkung: Hier ist der alte Zustand bewahrt, vgl. die Flexion im Veda § 352.

c) Das Femininum hat Stammabstufung wie das Maskulinum. Es gibt jedoch Nebenformen ohne Abstufung und mit volleren Endungen, die aus der *i*-Deklination stammen.

Flexion von a), b), c):

	अग्नि <i>agni</i> - m. Feuer	वारि <i>vāri</i> - n. Wasser	मति <i>mati</i> - f. Meinung
		Sg.	
N.	अग्निः <i>agni-ḥ</i>	वारि <i>vāri</i>	मतिः <i>mati-ḥ</i>
V.	अग्ने <i>agne</i>	वारि <i>vāri</i> वारे <i>vāre</i>	मते <i>mate</i>
A.	अग्निम् <i>agni-m</i>	वारि <i>vāri</i>	मतिम् <i>mati-m</i>
I.	अग्निना <i>agni-nā</i>	वारिणा <i>vāri-ṇā</i>	मत्या <i>maty-ā</i>
D.	अग्नये <i>agnay-e</i>	वारिणे <i>vāri-ṇe</i>	मतये <i>matay-e</i> मत्यै <i>maty-ai</i>
Ab. G.	अग्नेः <i>agne-ḥ</i>	वारिणः <i>vāri-ṇaḥ</i>	मतेः <i>mate-ḥ</i> मत्याः <i>maty-āḥ</i>
L.	अग्नौ <i>agnau</i>	वारिणि <i>vāri-ṇi</i>	मतौ <i>matau</i> मत्याम् <i>maty-ām</i>
		Du.	
N. V. A.	अग्नी <i>agnī</i>	वारिणी <i>vāri-ṇī</i>	मती <i>matī</i>
I. D. Ab.	अग्निभ्याम् <i>agni-bhyām</i>	usw.	usw.
G. L.	अग्न्योः <i>agny-oḥ</i>	वारिणोः <i>vāri-ṇoḥ</i>	मत्योः <i>maty-oḥ</i>
		Pl.	
N. V.	अग्नयः <i>agnay-aḥ</i>	वारीणि <i>vāri-ṇi</i>	मतयः <i>matay-aḥ</i>
A.	अग्नीन् <i>agnī-n</i>	वारीणि <i>vāri-ṇi</i>	मतीः <i>matī-ḥ</i>
I.	अग्निभिः <i>agni-bhiḥ</i>	usw. wie m.	usw.
D. Ab.	अग्निभ्यः <i>agni-bhyaḥ</i>		
G.	अग्नीनाम् <i>agnī-nām</i>		
L.	अग्निषु <i>agni-ṣu</i>		

§ 107 Das Maskulium सखि *sakhi-* «Freund» bildet insofern eine Ausnahme, als seine starken und schwachen Kasus genauso verteilt sind wie in der bukkalischen Deklination.

Das Maskulinum पति *pati-* «Herr, Gatte» folgt nur als Endglied in Komposita regelmäßig der Flexion von अग्नि *agni-*. Alleinstehend fehlt meist die Stammabstufung, und es steht die Tiefstufe überall (also auch im I. D. A. G. L. Sg.):

Sg.		
N.	सखा <i>sakhā</i>	पतिः <i>pati-ḥ</i>
V.	सखे <i>sakhe</i>	पते <i>pate</i>
A.	सखायम् <i>sakhāy-am</i>	पतिम् <i>pati-m</i>
I.	सख्या <i>sakhy-ā</i>	पत्या <i>paty-ā</i>
Pl.		
N. V.	सखायः <i>sakhāy-aḥ</i>	पतयः <i>patay-aḥ</i>
A.	सखीन् <i>sakhī-n</i>	पतीन् <i>patī-n</i>
I.	सखिभिः <i>sakhi-bhiḥ</i>	पतिभिः <i>pati-bhiḥ</i>

Stämme auf -u

§ 108 Zu den *u*-Stämmen gehören Maskulina, Neutra und Feminina, Substantive und Adjektive.

Ihre Flexion stimmt völlig mit der der *i*-Stämme überein.

Flexionsbeispiele:

	वायु <i>vāyu-</i> m. Wind	मधु <i>madhu-</i> n. Honig	धेनु <i>dhenu-</i> f. Kuh
	Sg.		
N.	वायुः <i>vāyu-ḥ</i>	मधु <i>madhu</i>	धेनुः <i>dhenu-ḥ</i>
V.	वायो <i>vāyo</i>	मधु <i>madhu</i>	धेनो <i>dhenō</i>
		मधो <i>madho</i>	
A.	वायुम् <i>vāyu-m</i>	मधु <i>madhu</i>	धेनुम् <i>dhenu-m</i>
I.	वायुना <i>vāyu-nā</i>	मधुना <i>madhu-nā</i>	धेन्वा <i>dhenv-ā</i>
D.	वायवे <i>vāyav-e</i>	मधुने <i>madhu-ne</i>	धेनवे <i>dhenav-e</i>
			धेन्वै <i>dhenv-ai</i>
Ab. G.	वायोः <i>vāyo-ḥ</i>	मधुनः <i>madhu-naḥ</i>	धेनोः <i>dhenō-ḥ</i>
			धेन्वाः <i>dhenv-āḥ</i>
L.	वायौ <i>vāyau</i>	मधुनि <i>madhu-ni</i>	धेनौ <i>dhenau</i>
			धेन्वाम् <i>dhenv-ām</i>

		Du.	
N. V. A.	वायू <i>vāyū</i>	मधुनी <i>madhu-nī</i>	धेनू <i>dhenū</i>
I. D. Ab.	वायुभ्याम् <i>vāyu-bhyām</i>	usw.	usw.
G. L.	वाय्वोः <i>vāyv-oh</i>	मधुनोः <i>madhu-noḥ</i>	धेन्वोः <i>dhenv-oh</i>
		Pl.	
N. V.	वायवः <i>vāyav-aḥ</i>	मधूनि <i>madhū-ni</i>	धेनवः <i>dhenav-aḥ</i>
A.	वायून् <i>vāyū-n</i>	मधूनि <i>madhū-ni</i>	धेनूः <i>dhenūḥ</i>
I.	वायुभिः <i>vāyu-bhiḥ</i>	usw. wie m.	usw. wie m.
D. Ab.	वायुभ्यः <i>vāyu-bhyaḥ</i>		
G.	वायूनाम् <i>vāyū-nām</i>		
L.	वायुषु <i>vāyu-ṣu</i>		

Stämme auf -ī

§ 109 Die Stämme auf *-ī* sind durchweg Feminina. Im klassischen Sanskrit müssen wir folgende Gruppen unterscheiden:

a) einsilbige *ī*-Stämme

b) mehrsilbige *ī*-Stämme

Die einsilbigen lösen ihr *ī* vor vokalisch anlautender Endung in *iy* auf und haben die Endungen der bukkalischen Stämme (vgl. § 84).

Die mehrsilbigen verwandeln ihr *ī* vor Vokal in *y* und haben im I. D. Ab. G. L. Sg. dehnstufige Endungen, die teilweise als Nebenformen in die Flexion der Einsilbler eingedrungen sind.

Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß der N. Sg. der einsilbigen Stämme auf *-s* endet, der N. Sg. der mehrsilbigen dagegen nicht.

Allerdings gibt es hier Ausnahmen: Nominativ mit *s* haben

लक्ष्मी *lakṣmī-* f. Lakṣmī लक्ष्मीः *lakṣmī-ḥ*

तरी *tari-* f. Boot तरीः *tari-ḥ*

तन्त्री *tantrī-* f. Saite तन्त्रीः *tantrī-ḥ*

Flexion von a und b:

	धी <i>dhi-</i> Gedanke	नदी <i>nadī-</i> Fluß
	Sg.	
N.	धीः <i>dhi-ḥ</i>	नदी <i>nadī</i>
V.	धीः <i>dhi-ḥ</i>	नदि <i>nadi</i>
A.	धियम् <i>dhiy-am</i>	नदीम् <i>nadī-m</i>
I.	धिया <i>dhiy-ā</i>	नद्या <i>nady-ā</i>
D.	धिये <i>dhiy-e</i>	नद्यै <i>nady-ai</i>
	धियै <i>dhiy-ai</i>	

Ab. G.	धियः <i>dhiy-aḥ</i> धियाः <i>dhiy-āḥ</i>	नद्याः <i>nady-āḥ</i>
L.	धियि <i>dhiy-i</i> धियाम् <i>dhiy-ām</i>	नद्याम् <i>nady-ām</i>
Du.		
N. V. A.	धियौ <i>dhiy-au</i>	नद्यौ <i>nady-au</i>
I. D. Ab.	धीभ्याम् <i>dhi-bhyaṃ</i>	नदीभ्याम् <i>nadī-bhyaṃ</i>
G. L.	धियोः <i>dhiy-oḥ</i>	नद्योः <i>nady-oḥ</i>
Pl.		
N. V.	धियः <i>dhiy-aḥ</i>	नद्यः <i>nady-aḥ</i>
A.	धियः <i>dhiy-aḥ</i>	नदीः <i>nadī-ḥ</i>
I.	धीभिः <i>dhi-bhiḥ</i>	नदीभिः <i>nadī-bhiḥ</i>
D. Ab.	धीभ्यः <i>dhi-bhyaḥ</i>	नदीभ्यः <i>nadī-bhyaḥ</i>
G.	धियाम् <i>dhiy-ām</i> धीनाम् <i>dhi-nām</i>	नदीनाम् <i>nadī-nām</i>
L.	धीषु <i>dhi-ṣu</i>	नदीषु <i>nadī-ṣu</i>

Stämme auf -ū

§ 110 Die Stämme auf -ū sind durchweg Feminina. Ihre Flexion stimmt mit der der ī-Stämme genau überein. Nur haben bei den u-Stämmen beide Gruppen im N. Sg. die Endung -s.

	भू <i>bhū-</i> Erde	वधू <i>vadhū-</i> Frau
Sg.		
N.	भूः <i>bhū-ḥ</i>	वधूः <i>vadhū-ḥ</i>
V.	भूः <i>bhū-ḥ</i>	वधु <i>vadhu</i>
A.	भुवम् <i>bhuv-am</i>	वधूम् <i>vadhū-m</i>
I.	भुवा <i>bhuv-ā</i>	वध्वा <i>vadhv-ā</i>
D.	भुवे <i>bhuv-e</i> भुवै <i>bhuv-ai</i>	वध्वै <i>vadhv-ai</i>
Ab. G.	भुवः <i>bhuv-aḥ</i> भुवाः <i>bhuv-āḥ</i>	वध्वाः <i>vadhv-āḥ</i>
L.	भुवि <i>bhuv-i</i> भुवाम् <i>bhuv-ām</i>	वध्वाम् <i>vadhv-ām</i>
Du.		
N. V. A.	भुवौ <i>bhuv-au</i>	वध्वौ <i>vadhv-au</i>
I. D. Ab.	भूभ्याम् <i>bhū-bhyaṃ</i>	वधूभ्याम् <i>vadhū-bhyaṃ</i>
G. L.	भुवोः <i>bhuv-oḥ</i>	वध्वोः <i>vadhv-oḥ</i>

Pl.		
N. V.	भुवः <i>bhuv-aḥ</i>	वध्वः <i>vadhv-aḥ</i>
A.	भुवः <i>bhuv-aḥ</i>	वधुः <i>vadhū-ḥ</i>
I.	भूभिः <i>bhū-bhiḥ</i>	वधूभिः <i>vadhū-bhiḥ</i>
D. Ab.	भूभ्यः <i>bhū-bhyaḥ</i>	वधूभ्यः <i>vadhū-bhyaḥ</i>
G.	भुवाम् <i>bhuv-ām</i> भूनाम् <i>bhū-nām</i>	वधूनाम् <i>vadhū-nām</i>
L.	भूषु <i>bhū-ṣu</i>	वधूषु <i>vadhū-ṣu</i>

Diphthongische Stämme

§ 111 Hierher gehören in der klassischen Sprache drei Substantive. रै *rai-* «Besitz» hat vor Sonant den Stamm *rāy-*, vor Konsonant den Stamm *rā-*.

नौ *nau-* «Schiff» hat vor Sonant den Stamm *nāv-*, vor Konsonant den Stamm *nau-*.

Die Endungen sind in beiden Fällen die bukkalischen (§ 84).

Komplizierter sind die Stammformen von गो *go-* «Rind». Hier treten die Stämme *gau-/gāv-*, *go-/gav-*, *gā-* im Paradigma auf.

Sg.			
N. V.	राः <i>rā-ḥ</i>	नौः <i>nau-ḥ</i>	गौः <i>gau-ḥ</i>
A.	रायम् <i>rāy-am</i>	नावम् <i>nāv-am</i>	गाम् <i>gā-m</i>
I.	राया <i>rāy-ā</i>	नावा <i>nāv-ā</i>	गावा <i>gav-ā</i>
D.	राये <i>rāy-e</i>	नावे <i>nāv-e</i>	गवे <i>gav-e</i>
Ab. G.	रायः <i>rāy-aḥ</i>	नावः <i>nāv-aḥ</i>	गोः <i>go-ḥ</i>
L.	रायि <i>rāy-i</i>	नावि <i>nāv-i</i>	गवि <i>gav-i</i>
Du.			
N. V. A.	रायौ <i>rāy-au</i>	नावौ <i>nāv-au</i>	गावौ <i>gāv-au</i>
I. D. Ab.	राभ्याम् <i>rā-bhyaṃ</i>	नौभ्याम् <i>nau-bhyaṃ</i>	गोभ्याम् <i>go-bhyaṃ</i>
G. L.	रायोः <i>rāy-oḥ</i>	नावोः <i>nāv-oḥ</i>	गवोः <i>gav-oḥ</i>
Pl.			
N. V.	रायः <i>rāy-aḥ</i>	नावः <i>nāv-aḥ</i>	गावः <i>gāv-aḥ</i>
A.	रायः <i>rāy-aḥ</i>	नावः <i>nāv-aḥ</i>	गाः <i>gā-ḥ</i>
I.	राभिः <i>rā-bhiḥ</i>	नौभिः <i>nau-bhiḥ</i>	गोभिः <i>go-bhiḥ</i>
D. Ab.	राभ्यः <i>rā-bhyaḥ</i>	नौभ्यः <i>nau-bhyaḥ</i>	गोभ्यः <i>go-bhyaḥ</i>
G.	रायाम् <i>rāy-ām</i>	नावाम् <i>nāv-ām</i>	गवाम् <i>gav-ām</i>
L.	रासु <i>rā-su</i>	नौषु <i>nau-ṣu</i>	गोषु <i>go-ṣu</i>

Unregelmäßige Deklination

§ 112 Einige Substantive zeigen Abweichungen in der Stammabstufung.

a) Die drei Stämme von पथ *path-* «Weg» lauten:

पन्थान् *panthān-*, पथि *pathi-*, पथ् *path-*

Außerdem sind N. V. Sg. unregelmäßig gebildet.

	Sg.	Du.	Pl.
N. V.	पन्थाः <i>panthāh</i>	पन्थानौ <i>panthān-au</i>	पन्थानः <i>panthān-ah</i>
A.	पन्थानम् <i>panthān-am</i>		पथः <i>path-ah</i>
I.	पथा <i>path-ā</i>	पथिभ्याम् <i>pathi-bhyām</i>	पथिभिः <i>pathi-bhiḥ</i>
D.	पथे <i>path-e</i>		पथिभ्यः <i>pathi-bhyaḥ</i>
Ab.	पथः <i>path-ah</i>	पथोः <i>path-oh</i>	पथाम् <i>path-ām</i>
G.			पथिषु <i>pathi-ṣu</i>
L.	पथि <i>path-i</i>		

b) Die drei Stämme von पुंस् *pums-* «Mann» lauten:

पुमांस् *pumāms-*, पुं *pum-*, पुंस् *pums-*.

	Sg.	Du.	Pl.
N.	पुमान् <i>pumān</i>	पुमांसौ <i>pumāms-au</i>	पुमांसः <i>pumāms-ah</i>
V.	पुमान् <i>puman</i>		पुंसः <i>pums-ah</i>
A.	पुमांसम् <i>pumāms-am</i>		
I.	पुंसा <i>pums-ā</i>	पुंभ्याम् <i>pum-bhyām</i>	पुंभिः <i>pum-bhiḥ</i>
D.	पुंसे <i>pums-e</i>		पुंभ्यः <i>pum-bhyaḥ</i>
Ab.	पुंसः <i>pums-ah</i>	पुंसोः <i>pums-oh</i>	पुंसाम् <i>pums-ām</i>
G.			पुंसि <i>pums-i</i>

c) Die drei Stämme von अनादुह् *anaḍuh-* m. «Ochse» lauten:

अनाद्वान् *anaḍvān-*, अनादुत् *anaḍut-*, अनादुह् *anaḍuh-*.

Außerdem sind N. V. Sg. unregelmäßig.

	Sg.	Du.	Pl.
N.	अनाद्वान् <i>anaḍvān</i>	अनाद्वान्हौ <i>anaḍvāh-</i>	अनाद्वान् <i>anaḍvān-ah</i>
V.	अनाद्वान् <i>anaḍvan</i>		अनाद्वान् <i>anaḍvāh-ah</i>
A.	अनाद्वान् <i>anaḍvān-am</i>	-au	अनादुहः <i>anaḍuh-ah</i>
I.	अनादुहा <i>anaḍuh-ā</i>	अनादुद्भ्याम् <i>anaḍud-</i>	अनादुद्भिः <i>anaḍud-bhiḥ</i>
D.	अनादुहे <i>anaḍuh-e</i>		अनादुद्भ्यः <i>anaḍud-</i>
Ab.	अनादुहः <i>anaḍuh-ah</i>	-bhyām	-bhyaḥ
G.	अनादुहः <i>anaḍuh-ah</i>	अनादुहोः <i>anaḍuh-oh</i>	अनादुहाम् <i>anaḍuh-ām</i>
L.	अनादुहि <i>anaḍuh-i</i>		अनादुत्सु <i>anaḍut-su</i>

d) Das Wurzelnommen हन् *han-* «Töter», das am Ende von Komposita auftritt, hat folgende drei Stämme:

हन् *-han* (N. Sg. m., N. A. V. Pl. n.: Dehnstufe हान् *-hān*), ह् *-ha-*, घ्न *-ghn-*.

	Sg.	Du.	Pl.
		m.	
N.	हा <i>-hā</i>	हनौ <i>-han-au</i>	हनः <i>-han-ah</i>
V.	हन् <i>-han</i>		घ्नः <i>-ghn-ah</i>
A.	हनम् <i>-han-am</i>	हभ्याम् <i>-ha-bhyām</i>	हभिः <i>-ha-bhiḥ</i>
I.	घ्ना <i>-ghn-ā</i>		हभ्यः <i>-ha-bhyaḥ</i>
D.	घ्ने <i>-ghn-e</i>	घ्नोः <i>-ghn-oh</i>	घ्नोः <i>-ghn-ām</i>
A.	घ्नः <i>-ghn-ah</i>		हसु <i>-ha-su</i>
G.		हनि <i>-han-i</i>	
L.	घ्नि <i>-ghn-i</i>		
		n.	
N.	ह <i>-ha</i>	घ्नी <i>-ghn-ī</i>	हानि <i>-hān-i</i>
V.			

e) Einen Ablaut दिव् *div-*, द्यु *dyu-* (द्यौ *dyau-*) finden wir bei दिव् *div-* «Himmel», dessen klassisches Paradigma wie folgt lautet:

	Sg.	Du.	Pl.
N. V.	द्यौः <i>dyau-h</i>	दिवौ <i>div-au</i>	दिवः <i>div-ah</i>
A.	दिवम् <i>div-am</i>		द्युभ्याम् <i>dyu-bhyām</i>
I.	दिवा <i>div-ā</i>		द्युभिः <i>dyu-bhiḥ</i>

D.	दिवे <i>div-e</i>	द्युभ्याम् <i>dyu-bhyām</i>	द्युभ्यः <i>dyu-bhyaḥ</i>
Ab. }	दिवः <i>div-aḥ</i>	द्युभ्याम् <i>dyu-bhyām</i>	द्युभ्यः <i>dyu-bhyaḥ</i>
G. }		दिवोः <i>div-oḥ</i>	दिवाम् <i>div-ām</i>
L.	दिवि <i>div-i</i>	दिवोः <i>div-oḥ</i>	द्युषु <i>dyu-ṣu</i>

§ 113 Einige Substantive bilden ihre Formen von verschiedenen Stämmen. Diese Heteroklise, die im Vedischen verbreiteter ist als in der klassischen Sprache, zeigen vor allem folgende sechs Wörter:

a) Nur im Plural tritt अप् *ap-* «Wasser» auf. Es zeigt vor den mit *bh* anlautenden Endungen einen Stamm अद् *ad-*.

N. V.	अपः <i>ap-aḥ</i>	D. Ab.	अद्भ्यः <i>ad-bhyaḥ</i>
A.	अपः <i>ap-aḥ</i>	G.	अपाम् <i>ap-ām</i>
I.	अद्भिः <i>ad-bhiḥ</i>	L.	अप्सु <i>ap-su</i>

b) Die *a*-Stämme पाद् *pāda-* m. «Fuß» und हृद् *hrdaya-* n. «Herz», die auch völlig regelmäßig flektiert werden können, zeigen in den schwachen Formen auch oft Formen der Wurzelnamen पद् *pad-* «Fuß» und हृद् *hrd-* «Herz»; z. B.:

I. Sg.	पादेन <i>pādena</i>	oder	पदा <i>pad-ā</i>
	हृदेन <i>hrdena</i>	oder	हृदा <i>hrd-ā</i>

c) Im Paradigma von अहन् *ahan-* n. «Tag» treten auch die Stämme अहर् *ahar-* und अहस् *ahas-* auf. Das Wort flektiert wie नामन् *nāman* (§ 95a), doch lautet der N. A. V. Sg. अहः *ahaḥ* (aus अहर् *ahar*, statt अह *aha!*) und der I. und D. Ab. Pl. lauten

I. Pl.	अहोभिः <i>aho-bhiḥ</i> (statt अहभिः <i>aha-bhiḥ</i>),
D. Ab. Pl.	अहोभ्यः <i>aho-bhyaḥ</i> (statt अहभ्यः <i>aha-bhyaḥ</i>).

d) Zur Bezeichnung des Schakals dienen in Sanskrit die Stämme क्रोष्ट्र *kroṣṭr-* m. und क्रोष्टु *kroṣṭu-* m. Dabei tritt क्रोष्ट्र *kroṣṭr-* in den starken Kasus und in den schwächsten Kasus auf, während क्रोष्टु *kroṣṭu-* auf die mittleren und schwächsten Stämme beschränkt ist. Eine Überschneidung gibt es also bei den schwächsten Stämmen, die sowohl von क्रोष्ट्र *kroṣṭr-* als auch von क्रोष्टु *kroṣṭu-* gebildet werden können:

Sg. I.	क्रोष्टुना <i>kroṣṭunā</i>	oder	क्रोष्ट्रा <i>kroṣṭr-ā</i>
D.	क्रोष्टवे <i>kroṣṭav-e</i>		क्रोष्ट्रे <i>kroṣṭr-e</i>
Ab. G.	क्रोष्टोः <i>kroṣṭo-ḥ</i>		क्रोष्टुः <i>kroṣṭuḥ</i>
L.	क्रोष्टौ <i>kroṣṭau</i>		क्रोष्टरि <i>kroṣṭar-i</i>

e) Im Paradigma von जरा *jarā-* f. «Alter» können in den Kasus mit vokalischer anlautender Endung Nebenformen auftreten, die von einem *s*-Stamm जरस् *jaras-* f. «Alter» gebildet sind:

Sg. A.	जराम् <i>jarā-m</i>	oder	जरसम् <i>jaras-am</i>
I.	जरया <i>jarayā</i>		जरसा <i>jaras-ā</i>
D.	जरयै <i>jarāyai</i>		जरसे <i>jaras-e</i>
Ab. G.	जरायाः <i>jarāyāḥ</i>		जरसः <i>jaras-aḥ</i>
L.	जरायाम् <i>jarāyām</i>		जरसि <i>jaras-i</i>
Pl. G.	जराणाम् <i>jarāṇām</i>		जरसाम् <i>jaras-ām</i>

Steigerung der Adjektive

§ 114 Alle Adjektive können so gesteigert werden, daß im Komparativ das Suffix *-tara* (*-aḥ*, *-ā*, *-am*) und im Superlativ das Suffix *-tama-* (*-aḥ*, *-ā*, *-am*) antritt. Bei zweistämmigen Adjektiven treten diese Suffixe an den schwachen, bei dreistämmigen an den mittleren Stamm an.

Beispiele:

Positiv	Komparativ	Superlativ
व्याल <i>vyāla-</i> boshaft	व्यालतर <i>vyāla-tara-</i>	व्यालतम <i>vyāla-tama-</i>
बलवन्त <i>balavant-</i> kräftig	बलवत्तर <i>balavat-tara-</i>	बलवत्तम <i>balavat-tama-</i>
विद्वंस <i>vidvaṃs-</i> wissend	विद्वत्तर <i>vidvat-tara-</i>	विद्वत्तम <i>vidvat-tama-</i>

§ 115 Manche Adjektive können auf eine zweite Art gesteigert werden. Sie erhalten im Komparativ das Suffix *-iyams* (Flexion § 99) und im Superlativ das Suffix *-iṣṭha-*. Die Wurzel bekommt meist vollstufige Form, stammbildende Elemente fallen weg:

क्षिप्र <i>kṣipra-</i> schnell	क्षेपीयस् <i>kṣep-iyams-</i>	क्षेपिष्ठ <i>kṣep-iṣṭha-</i>
पाप <i>pāpa-</i> schlecht	पापीयस् <i>pāp-iyams-</i>	पापिष्ठ <i>pāp-iṣṭha-</i>
स्रग्विन् <i>sragvin-</i> bekränzt	स्रजीयस् <i>sraj-iyams-</i>	स्रजिष्ठ <i>sraj-iṣṭha-</i>
पृथु <i>prthu-</i> breit	प्रथीयस् <i>prath-iyams-</i>	प्रथिष्ठ <i>prath-iṣṭha-</i>

§ 116 Folgende unregelmäßige Steigerungen müssen beachtet werden:

अन्तिक <i>antika-</i> nahe	नेदीयस् <i>nediyams-</i>	नेदिष्ठ <i>nediṣṭha-</i>
अल्प <i>alpa-</i> klein	अल्पीयस् <i>alpīyams-</i>	अल्पिष्ठ <i>alpiṣṭha-</i>
	कनीयस् <i>kanīyams-</i>	कनिष्ठ <i>kaniṣṭha-</i>
गुरु <i>guru-</i> schwer	गरीयस् <i>gariyams-</i>	गरिष्ठ <i>gariṣṭha-</i>
दीर्घ <i>dīrgha-</i> lang	द्राघीयस् <i>drāghīyams-</i>	द्राघिष्ठ <i>drāghiṣṭha-</i>
दूर <i>dūra-</i> fern	दवीयस् <i>davīyams-</i>	दविष्ठ <i>daviṣṭha-</i>
प्रशस्य <i>praśasya-</i> preiswürdig	श्रेयस् <i>śreyams-</i>	श्रेष्ठ <i>śreṣṭha-</i>
	ज्यायस् <i>jiyāyams-</i>	ज्येष्ठ <i>jiyēṣṭha-</i>

प्रिय <i>priya</i> - lieb	प्रेयंस् <i>preyaṃs-</i>	प्रेष्ठ <i>preṣṭha-</i>
बहु <i>bahu</i> - viel	भूयंस् <i>bhūyaṃs-</i>	भूयिष्ठ <i>bhūyiṣṭha-</i>
बहुल <i>bahula</i> - häufig	बह्नीयंस् <i>baṃhiyaṃs-</i>	बह्निष्ठ <i>baṃhiṣṭha-</i>
युवन् <i>yuvan</i> - jung	यवीयंस् <i>yavīyaṃs-</i>	यविष्ठ <i>yaviṣṭha-</i>
वृद्ध <i>vṛddha</i> - alt	कनीयंस् <i>kanīyaṃs-</i>	कनिष्ठ <i>kaniṣṭha-</i>
	वर्षीयंस् <i>varṣīyaṃs-</i>	वर्षिष्ठ <i>varṣiṣṭha-</i>
	ज्यायंस् <i>gyāyaṃs-</i>	ज्येष्ठ <i>jyeṣṭha-</i>
स्थूल <i>sthūla</i> - fest, stark	स्थवीयंस् <i>sthavīyaṃs-</i>	स्थविष्ठ <i>sthaviṣṭha-</i>
स्फिर <i>sphira</i> - dick, feist	स्फेयंस् <i>sphēyaṃs-</i>	स्फेष्ठ <i>sphēṣṭha-</i>
ह्रस्व <i>hrasva</i> - kurz, klein	ह्रसीयंस् <i>hrasīyaṃs-</i>	ह्रसिष्ठ <i>hrasiṣṭha-</i>

Deklination der Pronomen

Ungeschlechtige Pronomen

§ 117 Die ungeschlechtigen Pronomen haben für alle drei Geschlechter die gleichen Endungen.

Personalpronomen

§ 118 Ungeschlechtige Personalpronomen gibt es im Sanskrit für die erste und zweite Person aller drei Numeri.

Als ihre Stammformen betrachtet man gewöhnlich mit den indischen Grammatikern:

1. Pers. Sg. मद् <i>mad</i>	Pl. अस्मद् <i>asmad</i>
2. Pers. त्वद् <i>tvad</i>	युष्मद् <i>yuṣmad</i>

Diese Formen treten auf, wenn die Personalpronomen erste Glieder in Komposita sind:

मद्वाक् *mad-vāk* ein Wort von mir, mein Wort

Die Kasusformen der Personalpronomen sind aber von Stämmen ohne auslautendes *-d* gebildet.

Die angeführten Kurzformen werden nur enklitisch verwendet.

	Erste Person	Zweite Person
	Sg.	
N.	अहम् <i>aham</i> ich	त्वम् <i>tvam</i> du
A.	माम् <i>mām</i> , मा <i>mā</i>	त्वाम् <i>tvām</i> , त्वा <i>tvā</i>

I.	मया <i>mayā</i>	त्वया <i>tvayā</i>
D.	मह्यम् <i>mahyam</i> , मे <i>me</i>	तुभ्यम् <i>tubhyam</i> , ते <i>te</i>
Ab.	मत् <i>mat</i>	त्वत् <i>tvat</i>
G.	मम <i>mama</i> , मे <i>me</i>	तव <i>tava</i> , ते <i>te</i>
L.	मयि <i>mayi</i>	त्वयि <i>tvayi</i>

Du.

N. A. V.	आवाम् <i>āvām</i> , नौ <i>nau</i> (A.) wir beide	युवाम् <i>yuvām</i> , वाम् <i>vām</i> (A.) ihr beide
I. D. Ab.	आवाभ्याम् <i>āvābhyām</i> , नौ <i>nau</i> (D.)	युवाभ्याम् <i>yuvābhyām</i> , वाम् <i>vām</i> (D.)
G. L.	आवयोः <i>āvayoh</i> , नौ <i>nau</i> (G)	युवयोः <i>yuvayoh</i> , वाम् <i>vām</i> (G.)

Pl.

N.	वयम् <i>vayam</i> wir	यूयम् <i>yūyam</i> ihr
A.	अस्मान् <i>asmān</i> , नः <i>naḥ</i>	युष्मान् <i>yuṣmān</i> , वः <i>vaḥ</i>
I.	अस्माभिः <i>asmābhiḥ</i>	युष्माभिः <i>yuṣmābhiḥ</i>
D.	अस्मभ्यम् <i>asmabhyam</i> , नः <i>naḥ</i>	युष्मभ्यम् <i>yuṣmabhyam</i> , वः <i>vaḥ</i>
Ab.	अस्मत् <i>asmat</i>	युष्मत् <i>yuṣmat</i>
G.	अस्माकम् <i>asmākam</i> , नः <i>naḥ</i>	युष्माकम् <i>yuṣmākam</i> , वः <i>vaḥ</i>
L.	अस्मासु <i>asmāsu</i>	युष्मासु <i>yuṣmāsu</i>

§ 119 Als Personalpronomen der dritten Person aller drei Numeri fungiert im Sanskrit das geschlechtige Pronomen त *ta-* (तद् *tad-*), dessen Flexion wir unten § 123 behandeln.

Reflexivpronomen

§ 120 Die Formen der Personalpronomen werden im Sanskrit niemals reflexiv verwendet. Als Reflexivpronomen fungiert vielmehr ein Substantiv:

आत्मन् *ātman-* m. die Seele, das Selbst

Es wird für alle Geschlechter gebraucht und steht immer im Singular, auch wenn es sich auf mehrere Personen bezieht, z.B.

गोपायन्ति कुलस्त्रिय आत्मानम् *gopāyanti kulastriya ātmānam* Edle Frauen schützen das Selbst, edle Frauen schützen sich.

Geschlechtige Pronomen

Besonderheiten der Kasusendungen

§ 121 Die meisten Pronomen unterscheiden in ihren Formen die drei Geschlechter. Ihre Endungen weisen gegenüber den Endungen der nominalen Deklination einige Besonderheiten auf.

	Sg.			Du.			Pl.		
	m.	n.	f.	m.	t	n.	m.	f.	n.
N.	<u>-h</u>	<u>-t</u>	—	} -au	-e	-e	<u>-e</u>	<u>-āh</u>	<u>-āni</u>
A.	<u>-m</u>	<u>-t</u>	<u>-m</u>		-e	-e	<u>-ān</u>	<u>-āh</u>	
I.	<u>-ena</u>		<u>-ayā</u>	} -ābhyām			<u>-aiḥ</u>	<u>-bhiḥ</u>	
D.	<u>-smai</u>		<u>-syai</u>		<u>-bhyaḥ</u>	<u>-bhyaḥ</u>			
Ab.	<u>-smāt</u>		<u>-syāḥ</u>		<u>-bhyaḥ</u>	<u>-bhyaḥ</u>			
G.	<u>-sya</u>		<u>-syāḥ</u>	} -ayoḥ			<u>-eṣām</u>	<u>-āsām</u>	
L.	<u>-smin</u>		<u>-syām</u>		<u>-eṣu</u>	<u>-āsu</u>			

Die pronominalen Endungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben.
Beachte:

- die Erweiterung einiger Kasusendungen mit -sm- im Mask., mit -sy- im Fem. (davor Stammauslaut kurz).
- die Endung -t im N. A. Sg. n. (←d)
- die Endung -e im N. Pl. m.
- die Endung -smin im L. Sg. m./n.
- die Endung -sām im G. Pl. m./n./f.

Weitere Erklärungen sind bei den einzelnen Pronomen gegeben.

Demonstrativpronomen

§ 122 Es gibt folgende Demonstrativpronomen:

- तद् *tad-* er, sie, es (Pr.) der, die, das (bereits erwähnt)
 एतद् *etad-* dieser, diese, dieses (nahe)
 इदम् *idam-* dieser, diese, dieses (nahe)
 एनद् *enad-* dieser, diese, dieses (nahe, erwähnt)
 अदस् *adas-* jener, jene, jenes (entfernt)

Die Stammformen sind so gegeben, wie die indischen Grammatiker es lehren (N. Sg. n.). Diese Formen tauchen in ersten Gliedern von Komposita auf.

§ 123 तद् *tad-*, एतद् *etad-*, एनद् *enad-* sind in Wirklichkeit *a*-Stämme. Sie stimmen in der Flexion völlig überein, nur werden von एनद् *enad* nicht alle Formen verwendet.

Vor Konsonanten fehlt dem Nominativ des Singulars von तद् *tad-* und एतद् *etad-* der Visarga: स *sa* statt सः *saḥ* und एष *eṣa* statt एषः *eṣaḥ*.

Flexion von तद् *tad-* er, sie, es (der, die, das):

	Sg.		
	m.	f.	n.
N.	सः <i>sa-h</i>	सा <i>sā</i>	तत् <i>tat</i>
A.	तम् <i>ta-m</i>	ताम् <i>tā-m</i>	तत् <i>tat</i>
I.	तेन <i>tena</i>	तया <i>tayā</i>	weiter wie m.
D.	तस्मै <i>ta-smai</i>	तस्यै <i>ta-syai</i>	
Ab.	तस्मात् <i>ta-smāt</i>	तस्याः <i>ta-syāḥ</i>	
G.	तस्य <i>ta-sya</i>	तस्याः <i>ta-syāḥ</i>	
L.	तस्मिन् <i>ta-smin</i>	तस्याम् <i>ta-syām</i>	
Du.			
N. A.	तौ <i>tau</i>	ते <i>te</i>	ते <i>te</i>
I. D. Ab.	ताभ्याम् <i>tā-bhyām</i>	weiter wie m.!	
G. L.	तयोः <i>tayoḥ</i>		
Pl.			
N.	ते <i>te</i>	ताः <i>tāḥ</i>	तानि <i>tāni</i>
A.	तान् <i>tā-n</i>	ताः <i>tāḥ</i>	तानि <i>tāni</i>
I.	तैः <i>taiḥ</i>	ताभिः <i>tā-bhiḥ</i>	weiter wie m.
D. Ab.	तेभ्यः <i>te-bhyaḥ</i>	ताभ्यः <i>tā-bhyaḥ</i>	
G.	तेषाम् <i>te-ṣām</i>	तासाम् <i>tā-sām</i>	
L.	तेषु <i>te-ṣu</i>	तासु <i>tā-su</i>	

Flexion von एनद् *enad-* dieser, diese, dieses:

	Sg.		
	m.	f.	n.
A.	एनम् <i>ena-m</i>	एनाम् <i>enā-m</i>	एनत् <i>ena-t</i>
I.	एनेन <i>enena</i>	एनया <i>enayā</i>	एनेन <i>enena</i>
Du.			
A.	एनौ <i>enau</i>	एने <i>ene</i>	
G. L.		एनयोः <i>enayoḥ</i>	
Pl.			
A.	एनान् <i>enān</i>	एनाः <i>enāḥ</i>	एनानि <i>enāni</i>

§ 124 Im Paradigma von इदम् *idam* erscheinen mehrere Stämme:

a) Von einem Stamm *a-* sind gebildet:

D. Ab. G. L. Sg. m. f. n.

I. D. Ab. Du. m. f. n.

I. D. Ab. G. L. Pl. m. f. n.

b) Von einem Stamm *ay-* sind gebildet:

N. Sg. m. (mit Partikel *-am!*)

c) Von einem Stamm *i-* sind gebildet (Schwundstufe zum vorigen):

N. Sg. f. n., A. Sg. n. (mit *-am!*)

d) Von einem Stamm *ima-* sind gebildet:

A. Sg. m. f.

N. A. Du. m. f. n.

N. A. Pl. m. f. n.

Der Stamm *ima-* beruht auf einer Fehlinterpretation des A. Sg. m. इमम् *imam*, der eigentlich in *i-m-am* zu zerlegen ist, mit der Partikel *-am*, die auch im N. Sg. auftritt (siehe oben!).

	m.	f.	n.
	Sg.		
N.	अयम् <i>ay-am</i>	इयम् <i>iy-am</i>	इदम् <i>idam</i>
A.	इमम् <i>i-m-am</i>	इमाम् <i>i-m-ām</i>	इदम् <i>idam</i>
I.	अनेन <i>a-vena</i>	अनया <i>a-nayā</i>	weiter wie m.!
D.	अस्मै <i>a-smai</i>	अस्यै <i>a-syai</i>	
Ab.	अस्मात् <i>a-smāt</i>	अस्याः <i>a-syāḥ</i>	
G.	अस्य <i>a-sya</i>	अस्याः <i>a-syāḥ</i>	
L.	अस्मिन् <i>a-smin</i>	अस्याम् <i>a-syām</i>	
	Du.		
N. A.	इमौ <i>i-m-au</i>	इमे <i>i-m-e</i>	इमे <i>i-m-e</i>
I. D. Ab.	आभ्याम् <i>ā-bhyām</i>	weiter wie m.!	
G. L.	अनयोः <i>a-nayoḥ</i>		

	Pl.		
N.	इमे <i>i-m-e</i>	इमाः <i>i-m-āḥ</i>	इमानि <i>i-m-āni</i>
A.	इमान् <i>i-m-ā-n</i>	इमाः <i>i-m-āḥ</i>	इमानि <i>i-m-āni</i>
I.	एभिः <i>e-bhiḥ</i>	आभिः <i>ā-bhiḥ</i>	weiter wie m.!
D. Ab.	एभ्यः <i>e-bhyaḥ</i>	आभ्यः <i>ā-bhyaḥ</i>	
G.	एषाम् <i>e-ṣām</i>	आसाम् <i>ā-sām</i>	
L.	एषु <i>e-ṣu</i>	आसु <i>ā-su</i>	

§ 125 Auch im Paradigma von अदस् *adas* erscheinen mehrere Stämme. Die Formen असौ *asau* N. Sg. m. f. und अदः *adaḥ* N. A. Sg. n. stehen ziemlich isoliert. Alle anderen Kasus verwenden den Stamm *amu-*. Das lange *ī* im Stammauslaut der meisten maskulinen und neutralen Pluralformen dient wohl der Differenzierung gegenüber den femininen Formen. Auch die anderen Pronomina weisen hier Genusdifferenzierung auf.

	m.	f.	n.
	Sg.		
N.	असौ <i>asau</i>	असौ <i>asau</i>	अदः <i>adaḥ</i>
A.	अमुम् <i>amu-m</i>	अमूम् <i>amū-m</i>	अदः <i>adaḥ</i>
I.	अमुना <i>amu-nā</i>	अमुया <i>amu-yā</i>	weiter wie m.!
D.	अमुष्मै <i>amu-ṣnai</i>	अमुष्यै <i>amu-ṣyai</i>	
Ab.	अमुष्मात् <i>amu-ṣmāt</i>	अमुष्याः <i>amu-ṣyāḥ</i>	
G.	अमुष्य <i>amu-ṣya</i>	अमुष्याः <i>amu-ṣyāḥ</i>	
L.	अमुष्मिन् <i>amu-ṣmin</i>	अमुष्याम् <i>amu-ṣyām</i>	

	Du.		
N. A.	अमू <i>amū</i>	अमू <i>amū</i>	अमू <i>amū</i>
I. D. A.	अमूभ्याम् <i>amū-bhyām</i>	weiter wie m.!	
G. L.	अमूयोः <i>amū-yoḥ</i>		

	Pl.		
N.	अमी <i>amī</i>	अमूः <i>amū-ḥ</i>	अमूनि <i>amūni</i>
A.	अमून् <i>amū-n</i>	अमूः <i>amū-ḥ</i>	अमूनि <i>amūni</i>
I.	अमीभिः <i>amī-bhiḥ</i>	अमूभिः <i>amū-bhiḥ</i>	weiter wie m.!
D. Ab.	अमीभ्यः <i>amī-bhyaḥ</i>	अमूभ्यः <i>amū-bhyaḥ</i>	
G.	अमीषाम् <i>amī-ṣām</i>	अमूषाम् <i>amū-ṣām</i>	
L.	अमीषु <i>amī-ṣu</i>	अमूषु <i>amū-ṣu</i>	

Relativpronomen

§ 126 Als Relativum wird im Sanskrit der Pronominalstamm य *ya-* (nach den indischen Grammatikern gewöhnlich यद् *yad-* geschrieben) verwendet. Seine Flexion stimmt völlig mit der Flexion von त *ta-* (तद् *tad-*) überein. Allerdings gibt es von य *ya-* auch vor Konsonanten keinen Nominativ Singular ohne Visarga (vgl. § 123).

Korrelativpronomen

§ 127 Korrelative Pronomen werden vom Relativstamm und von den Demonstrativstämmen abgeleitet:

- a) यावन्त् *yāvant* ... $\left\{ \begin{array}{l} \text{तावन्त् } \textit{tāvant} \\ \text{एतावन्त् } \textit{etāvant} \text{ wie groß ... so groß} \\ \text{इयन्त् } \textit{iyant}. \end{array} \right.$

Diese Korrelativpronomen werden wie Adjektive auf *-vant/vat* dekliniert (vgl. § 100)

- b) यति *yati* ... तति *tati* wie viele ... so viele

Diese Korrelativpronomen haben nur Pluralformen. Dabei sind der Nominativ und der Akkusativ endungslos, die übrigen Kasus folgen den *i*-Stämmen (vgl. § 106).

- c) यादृश् *yādṛś* ... $\left\{ \begin{array}{l} \text{तादृश् } \textit{tādṛś} \\ \text{एतादृश् } \textit{etādṛś} \text{ wie beschaffen ... so beschaffen} \\ \text{ईदृश् } \textit{idṛś}. \end{array} \right.$

Diese Korrelativpronomen werden wie die bukkalischen Wurzelnamen flektiert (vgl. § 86).

- d) यादृश् *yādṛśa* ... $\left\{ \begin{array}{l} \text{तादृश् } \textit{tādṛśa} \\ \text{एतादृश् } \textit{etādṛśa} \\ \text{ईदृश् } \textit{idṛśa}. \end{array} \right\}$ wie beschaffen ... so beschaffen

Diese Korrelativpronomen bilden das Femininum auf *-ī*. Sie werden im Maskulinum und Neutrum wie काम *kāma-* (§ 104) und im Femininum wie नदी *nadī-* (§ 109) dekliniert.

Interrogativpronomen

§ 128 Als Interrogativpronomen fungiert im Sanskrit in erster Linie der Pronominalstamm क *ka-* (nach den indischen Grammatikern gewöhnlich mit der neutralen Form किम् *kim* angegeben).

- Sg. N. कः *ka-ḥ* का *kā* किम् *kim*
A. कम् *ka-m* काम् *kā-m* किम् *kim*
I. केन *kena* कया *kayā* केन *kena*

Für die weiteren Formen vgl. die Flexion von तद् *tad-* (§ 123).

Die Interrogativpronomen कतर *katara-* «wer von zweien», «welcher von zweien» und कतम *katama-* «wer von mehreren», «welcher von mehreren?» flektieren ebenfalls nach तद् *tad-* (§ 123).

Die Flexion der Fragepronomen कियन्त् *kiyant-* «wie groß», कति *kati* «wie viele», कीदृश् *kīdṛś* und कीदृश् *kīdṛśa* «wie beschaffen» folgt der der Korrelativpronomen (§ 86).

Indefinitpronomen

§ 129 Unbestimmte Pronomen werden im Sanskrit durch Anfügen von चिद् *cid*, चन *cana* oder अपि *api* an die Kasus der Interrogativpronomen gebildet. Dabei sind die Regeln des Satzsandhis zu beachten.

Beispiele:

- कश्चित् *kaścīt*, कश्चन *kaścana*, कोऽपि *ko'pi* wer auch immer
केनचित् *kenacīt*, केनचन *kenacana*, केनापि *kenāpi* durch wen auch immer

Beachte auch:

- कदा *kadā* wann?
कदाचित् *kadācit*, कदाचन *kadācana*, कदापि *kadāpi* irgendwann, einst

Possessivpronomen

§ 130 Die Possessivpronomen flektieren wie Adjektive. Es gibt für jede Person mehrere Bildungen:

1. Person Sg.:

- मदीय *madīya-* (-aḥ, -ā, -am)
मामक *māmaka-* (-aḥ, -mikā, -am)
मामकीन *māmakīna-* (-aḥ, -ā, -am) } mein

2. Person Sg.:

- त्वदीय *tvadīya-* (-aḥ, -ā, -am)
तावक *tāvaka-* (-aḥ, -ī, -am)
तावकीन *tāvakīna-* (-aḥ, -ā, -am) } dein

1. Person Pl.:

- अस्मदीय *asmadīya-* (-aḥ, -ā, -am)
आस्माक *āsmāka-* (-aḥ, -ī, -am)
आस्माकीन *āsmākīna-* (-aḥ, -ā, -am) } unser

2. Person Pl.:

- युष्मदीय *yuṣmadīya-* (-aḥ, -ā, -am)
यौष्माक *yauṣmāka-* (-aḥ, -ī, -am)
यौष्माकीण *yauṣmākīṇa-* (-aḥ, -ā, -am) } euer

3. Person Sg./Pl.:

- तदीय *tadīya-* (-aḥ, -ā, -am) sein, ihr

स्व *sva-* (-*aḥ*, -*ā*, -*am*)
स्वीय *svīya-* (-*aḥ*, -*ā*, -*am*)
स्वकीय *svakīya-* (-*aḥ*, -*ā*, -*am*)

} sein eigen, ihr eigen

Das Possessivpronomen स्व *sva-* wird als Pronominaladjektiv flektiert.

Pronominaladjektive

§ 131 Durchgehend pronominal (vgl. § 121) werden folgende Adjektive dekliniert:

अन्य *anya-* ein anderer
अन्यतर *anyatara-* einer von zweien
एकतम *ekatama-* einer von vielen

Diese Adjektive haben also z.B. im N. Sg. n. die Endung -*t* (अन्यत् *anyat*), im N. Pl. m. die Endung -*e* (अन्ये *anye*).

§ 132 Pronominale Flexion, aber im N. Sg. n. die Endung -*m* (statt -*t*) haben:

सर्व *sarva-* jeder, all
विश्व *viśva-* jeder, all
सम *sama-* jeder
सिम *sima-* jeder
एकतर *ekatarā-* einer von zweien

Normalerweise werden auch folgende Wörter so dekliniert:

अधर *adhara-* der untere, der niedrigere
अन्तर *antara-* der andere
अपर *apara-* der andere
अवर *avara-* der hintere, der westliche
उत्तर *uttara-* der obere, der nördliche, der nachfolgende
दक्षिण *dakṣiṇa-* der rechte, der südliche
पर *para-* der folgende, der spätere
पूर्व *pūrva-* der vorangehende, der östliche
स्व *sva-* sein, ihr, eigen

In einigen Kasus können diese Wörter aber auch die nominalen Endungen führen:

Ab. Sg. m. n. अधरस्मात् *adharasmāt* oder अधरात् *adharāt*
L. Sg. m. n. अधरस्मिन् *adharasmin* oder अधरे *adhare*
N. Pl. m. अधरे *adhare* oder अधराः *adharāḥ*

§ 133 Einige Adjektive, die sonst nominal flektieren, können im N. Pl. m. die pronominale Endung -*e* bekommen:

अर्ध *ardha-* halb
अल्प *alpa-* klein
चरम *carama-* der letzte

Der N. Pl. m. lautet also अर्धाः *ardhāḥ* oder अर्धे *ardhe*.

§ 134 Besonders zu merken ist उभय *ubhaya-* «beide». Es hat keine Dualformen und flektiert im Sg. und Pl. m. und n. wie सर्व *sarva*.

Das Femininum lautet aber उभयी *ubhayī* und geht nach नदी *nadī* (§ 109).

Deklination der Numeralia

Kardinalzahlen

§ 135 Die Kardinalzahlen von 1 bis 19 sind im Sanskrit Adjektive die sich in Genus und Kasus nach dem Gezählten richten. Sie sind hier mit ihren drei Nominativen aufgeführt. Die vollständige Flexion ist unten angegeben.

- 1 १ एक *eka-* (*ekaḥ* m., *ekā* f., *ekam* n.)
- 2 २ द्वि *dvi-* (*dvau* m., *dve* f., *dve* n.)
- 3 ३ त्रि *tri-* (*trayaḥ* m., *tisraḥ* f., *trīṇi* n.)
- 4 ४ चतुर् *catur-* (*catvāraḥ* m., *catasraḥ* f., *catvāri* n.)
- 5 ५ पञ्चन् *pañcan-* (*pañca* m. f. n.)
- 6 ६ षष् *ṣaṣ-* (*ṣaṣ* m. f. n.)
- 7 ७ सप्तन् *saptan-* (*sapta* m. f. n.)
- 8 ८ अष्टन् *aṣṭan-* (*aṣṭa* oder *aṣṭau* m. f. n.)
- 9 ९ नवन् *navan-* (*nava* m. f. n.)
- 10 १० दशन् *daśan-* (*daśa* m. f. n.)
- 11 ११ एकादशन् *ekādaśan-*
- 12 १२ द्वादशन् *dvādaśan-*
- 13 १३ त्रयोदशन् *trayodaśan-*
- 14 १४ चतुर्दशन् *caturdaśan-*
- 15 १५ पञ्चदशन् *pañcadaśan-*
- 16 १६ षोडशन् *ṣoḍaśan-*
- 17 १७ सप्तदशन् *saptadaśan-*
- 18 १८ अष्टादशन् *aṣṭādaśan-*
- 19 १९ नवदशन् *navadaśan-*
एकोनविंशति *ekonaviṃśati-* (Subst. f.)
ऊनविंशति *ūnaviṃśati-* (Subst. f.)

§ 136 एक *eka-* flektiert wie das Pronominaladjektiv सर्व *sarva-* (vgl. § 132).

§ 137 द्वि *dvi-* hat dualische Deklination (Stamm: *dva-*)

	m.	f.	n.
N.V.A.	द्वौ <i>dvau</i>	द्वे <i>dve</i>	द्वे <i>dve</i>
I. D. Ab.	द्वाभ्याम् <i>dvābhyām</i>	weiter wie m.!	
G.L.	द्वयोः <i>dvayoh</i>		

§ 138 त्रि *tri-* hat pluralische Deklination

	m.	f.	n.
N.V.	त्रयः <i>tray-aḥ</i>	तिस्रः <i>tisr-aḥ</i>	त्रीणि <i>trīṇi</i>
A.	त्रीन् <i>trī-n</i>	तिस्रः <i>tisr-aḥ</i>	त्रीणि <i>trīṇi</i>
I.	त्रिभिः <i>tri-bhiḥ</i>	तिसृभिः <i>tisr̥-bhiḥ</i>	weiter wie m.
D. Ab.	त्रिभ्यः <i>tri-bhyaḥ</i>	तिसृभ्यः <i>tisr̥-bhyaḥ</i>	
G.	त्रयाणाम् <i>tray-āṇām</i>	तिसृणाम् <i>tisr̥-ṇām</i>	
L.	त्रिषु <i>tri-ṣu</i>	तिसृषु <i>tisr̥-ṣu</i>	

§ 139 चतुर् *catur-* hat pluralische Deklination

	m.	f.	n.
N.V.	चत्वारः <i>catoṅraḥ</i>	चतस्रः <i>catasraḥ</i>	चत्वारि <i>catvāri</i>
A.	चतुरः <i>catur-aḥ</i>	चतस्रः <i>catasr-aḥ</i>	चत्वारि <i>catvāri</i>
I.	चतुर्भिः <i>catur-bhiḥ</i>	चतसृभिः <i>catasr̥-bhiḥ</i>	weiter wie m.
D. Ab.	चतुर्भ्यः <i>catur-bhyaḥ</i>	चतसृभ्यः <i>catasr̥-bhyaḥ</i>	
G.	चतुराणाम् <i>catur-ṇām</i>	चतसृणाम् <i>catasr̥-ṇām</i>	
L.	चतुर्षु <i>catur-ṣu</i>	चतसृषु <i>catasr̥-ṣu</i>	

§ 140 पञ्चन् *pañcan-* hat in seiner pluralischen Flexion jeweils eine Kasusform für alle drei Geschlechter

	m. f. n.
N.V.A.	पञ्च <i>pañca</i>
I.	पञ्चभिः <i>pañca-bhiḥ</i>
D. Ab.	पञ्चभ्यः <i>pañca-bhyaḥ</i>
G.	पञ्चानाम् <i>pañcā-nām</i>
L.	पञ्चसु <i>pañca-su</i>

Wie पञ्चन् *pañcan-* werden die Kardinalzahlen 7 und 9 bis 19 flektiert.

§ 141 Bei षष् *ṣaṣ-* ist der Wortsandhi zu beachten.

	m. f. n.
N.V.A.	षट् <i>ṣaṣ</i>
I.	षड्भिः <i>ṣaṣ-bhiḥ</i>
D. Ab.	षड्भ्यः <i>ṣaṣ-bhyaḥ</i>

G. षण्णाम् *ṣaṇ-ṇām*

L. षट्सु *ṣaṣ-su*

§ 142 अष्टन् *aṣṭan-* hat folgende Formen

	m. f. n.	oder	m. f. n.
N.V.A.	अष्ट <i>aṣṭa</i>		अष्टौ <i>aṣṭau</i>
I.	अष्टभिः <i>aṣṭa-bhiḥ</i>		अष्टाभिः <i>aṣṭā-bhiḥ</i>
D. Ab.	अष्टभ्यः <i>aṣṭa-bhyaḥ</i>		अष्टाभ्यः <i>aṣṭā-bhyaḥ</i>
G.	अष्टानाम् <i>aṣṭā-nām</i>		अष्टानाम् <i>aṣṭā-nām</i>
L.	अष्टसु <i>aṣṭa-su</i>		अष्टासु <i>aṣṭā-su</i>

§ 143 Ab 20 (genauer ab 19, wenn diese Zahl mit *ūnaviṣṣati-* gebildet wird) sind alle Zahlen im Sanskrit Substantive. Sie stehen entweder im gleichen Kasus wie das durch sie Gezählte, oder sie regieren den Genitiv.

Beispiele:

विंशत्या बालैः *viṣṣatyā bālaiḥ* oder

विंशत्या बालानाम् *viṣṣatyā bālānām* durch zwanzig Knaben

Die Zehner von 20 bis 90 sind Feminina.

20 २० विंशति *viṣṣati-* f.

30 ३० त्रिंशत् *triṣṣat-* f.

40 ४० चत्वारिंशत् *catoṅriṣṣat-* f.

50 ५० पञ्चाशत् *pañcāṣat-* f.

60 ६० षष्टि *ṣaṣṭi-* f.

70 ७० सप्तति *saptati-* f.

80 ८० अशीति *aṣṭi-* f.

90 ९० नवति *navati-* f.

Sie werden entweder nach § 87 (मरुत् *marut-*) oder nach § 106 (मति *mati-*) flektiert.

§ 144 Die zwischen den Zehnern liegenden Einer werden vorangesetzt, wobei die Sandhiregeln beachtet werden müssen.

21 २१ एकविंशति *ekaviṣṣati-* f.

22 २२ द्वाविंशति *dvāviṣṣati-* f.

23 २३ त्रयोविंशति *trayoviṣṣati-* f.

24 २४ चतुर्विंशति *caturviṣṣati-* f.

25 २५ पञ्चविंशति *pañcaviṣṣati-* f.

26 २६ षड्विंशति *ṣaḍviṣṣati-* f.

27 २७ सप्तविंशति *saptaviṣṣati-* f.

28 २८ अष्टाविंशति *aṣṭāviṃśati-* f.

29 २९ नवविंशति *navaviṃśati-* f.

एकोनत्रिंशत् *ekonatriṃśat-* f.

ऊनत्रिंशत् *ūnatriṃśat-* f.

§ 145 Die Hunderter sind Neutra:

100 शत *śata-* n.

200 द्विशत *dviśata-* n. oder द्वे शते *dve śate*

300 त्रिशत *triśata-* n. oder त्रीणि शतानि *trīṇi śatāni*

400 चतुःशत *catuḥśata-* n. oder चत्वारि शतानि *catvāri śatāni*

500 पञ्चशत *pañcaśata-* n. oder पञ्च शतानि *pañca śatāni*

600 षट्शत *ṣaṭśata-* n. oder षट्शतानि *ṣaṭ śatāni*

700 सप्तशत *saptaśata-* n. oder सप्त शतानि *sapta śatāni*

800 अष्टाशत *aṣṭāśata-* n. oder अष्ट शतानि *aṣṭa śatāni*

900 नवशत *navāśata-* n. oder नव शतानि *navā śatāni*

1000 सहस्र *sahasra-* n.

दशशत *daśaśata-* n.

दशशति *daśaśati-* f.

10000 अयुत *ayuta-* n.

100000 लक्ष *lakṣa-* n.

लक्षा *lakṣā-* f.

§ 146 Die Zahlen zwischen den Hundertern werden gewöhnlich mit अधिक *adhika-* «vermehrt um» gebildet:

101 १०१ एकाधिकं शतम् *ekādhikaṃ śatam*

एकाधिकशतम् *ekādhikaśatam*

105 १०५ पञ्चाधिकं शतम् *pañcādhikaṃ śatam*

पञ्चाधिकशतम् *pañcādhikaśatam*

150 १५० पञ्चाशदधिकं शतम् *pañcāśadadhikaṃ śatam*

पञ्चाशदधिकशतम् *pañcāśadadhikaśatam*.

Ähnlich kann man ऊन *ūna-* «verringert um» verwenden:

195 १९५ पञ्चोत्तं द्विशतम् *pañconam dviśatam*

पञ्चोत्तद्विशतम् *pañconadvīśatam*

Ordinalzahlen

§ 147 Die Genusendungen der Ordinalzahlen sind im allgemeinen m. *-ah*, f. *-ī* und n. *-am*. Nur die Zahlen von «erster» bis «vierter» haben im Femininum die Endung *-ā*.

1. प्रथम *prathama-* (*-ah*, *-ā*, *-am*)

2. द्वितीय *dviīya-* (*-ah*, *-ā*, *am*)

3. तृतीय *trīya-* (*-ah*, *-ā*, *-am*)

4. चतुर्थ *caturtha-* (*-ah*, *-ā*, *-am*)

तुरीय *turīya-*

तुर्य *turya-*

5. पञ्चम *pañcama-* (*-ah*, *-ī*, *-am*)

6. षष्ठ *ṣaṣṭa-*

7. सप्तम *saptama-*

8. अष्टम *aṣṭama-*

9. नवम *navama-*

10. दशम *daśama-*

11. एकदश *ekadaśa-*

19. नवदश *navadaśa-*

ऊनविंश *ūnaviṃśa-*

20. विंश *viṃśa-*

विंशतितम *viṃśati-tama-*

22. द्वाविंश *dvāviṃśa-*

द्वाविंशतितम *dvāviṃśati-tama-*

30. त्रिंश *triṃśa-*

त्रिंशतितम *triṃśati-tama-*

40. चत्वारिंश *catvāriṃśa-*

चत्वारिंशत्तम *catvāriṃśat-tama-*

50. पञ्चाश *pañcāśa-*

पञ्चाशत्तम *pañcāśat-tama-*

60. षष्टितम *ṣaṣṭi-tama-*

61. एकषष्टितम *ekaṣaṣṭi-tama-*

एकषष्ट *ekaṣaṣṭa-*

70. सप्ततितम *saptati-tama-*

72. द्वासप्ततितम *dvāsaptati-tama-*

द्वासप्तत *dvāsaptata-*

80. अशीतितम *aśīti-tama-*

86. षडशीतितम *ṣaḍaśīti-tama-*

षडशीत *ṣaḍaśīta-*

90. नवतितम *navati-tama-*

98. अष्टानवतितम *aṣṭānavati-tama-*

अष्टानवत *aṣṭānavata-*

100. शततम *śata-tama-*
 200. द्विशततम *dviśata-tama-*
 1000. सहस्रतम *sahasra-tama-*

§ 148 Die Ordinalzahlen folgen im allgemeinen der nominalen Deklination (*a*-Stämme, *ā*-Stämme, *i*-Stämme).

Bei den ersten drei Ordinalzahlen kommen einzelne pronominale Formen jedoch vor:

- N. Pl. m. प्रथमा: *prathamāḥ* oder प्रथमे *prathame*
 D. Sg. m. द्वितीयाय *dvitīyāya* oder द्वितीयस्मै *dvitīyasmai*
 D. Sg. m. तृतीयायै *tṛtīyāyai* oder तृतीयस्यै *tṛtīyasyai*
 L. Sg. m. द्वितीये *dvitīye* oder द्वितीयस्मिन् *dvitīyasmin*

Indeklinabilia

Adverbien

Kasusformen als Adverbien

§ 149 Viele Adverbien sind nominale oder pronominale Kasusformen. Besonders häufig werden der Akkusativ und der Instrumental als Adverb verwendet. Auch der Ablativ und der Lokativ kommen oft in dieser Funktion vor. Dagegen ist die adverbelle Verwendung des Dativs und des Genitivs seltener festzustellen.

Beispiele:

a) Akkusativ:

- अर्थम् *artham* «wegen», von अर्थ *artha-* Zweck
 कामम् *kāmam* «nach Wunsch», von काम *kāma-* Wunsch
 चिरम् *ciram* «lange», von चिर *cira-* lang
 साधु *sādhu* «gut», A. Sg. von साधु *sādhu-* gut
 तत् *tat* «dann», A. Sg. n. von तद् *tad-* der

b) Instrumental:

- अर्थेन *arthena* «wegen», von अर्थ *artha-* Zweck
 चिरेण *cireṇa* «nach langer Zeit», von चिर *cira-* lang
 उच्चैः *uccaiḥ* «hoch», «laut», von उच्च *ucca-* hoch

c) Ablativ:

- बलात् *balāt* «mit Gewalt» von बल *bala-* Gewalt
 चिरात् *cirāt* «nach langer Zeit» von चिर *cira-* lang
 दूरात् *dūrāt* «von fern», von दूर *dūra-* fern

d) Lokativ:

- अर्थे *arthe* «wegen», von अर्थ *artha-* Zweck
 चिरे *cire* «nach langer Zeit», von चिर *cira-* lang
 दूरे *dūre* «fern», von दूर *dūra-* fern
 अग्रे *agre* «vorn», von अग्र *agra-* Spitze;

e) Dativ:

- अर्थाय *arthāya* «zum Zwecke des», von अर्थ *artha-* Zweck
 चिराय *cirāya* «lange», von चिर *cira-* lang

f) Genitiv:

- चिरस्य *cirasya* «nach langer Zeit», von चिर *cira-* lang

Ausgestorbene Kasusformen als Adverbien

§ 150 Zuweilen sind in Adverbien ausgestorbene Kasusendungen oder ausgestorbene Wortstämme erhalten.

Beispiele:

- तात् *tāt* «dann», alter Abl. von तद् *tad-* der (klass. तस्मात् *tasmāt*)
 नक्तम् *naktam* «bei Nacht», A. Sg. eines Stammes नक्त *nakt-* (ausgest.)
 एवम् *evam* «so», A. Sg. eines Pronominalstammes एव *eva-* (ausgest.)

Adverbialsuffixe

§ 151 Andere Adverbien sind mit Hilfe von Suffixen aus Substantiven, Adjektiven, Pronomen und Zahlwörtern gebildet. Die produktivsten Suffixe sind die folgenden:

a) *-tas*; es wird an Nominal- oder Pronominalstämme angehängt und bildet Adverbien mit vorwiegend ablativischer Bedeutung:

- अर्थतः *arthataḥ* «von einem Zweck her», «wegen», von अर्थ *artha-*
 अन्यतः *anyataḥ* «anderswoher», «anderswohin», von अन्य *anya-*
 सर्वतः *sarvataḥ* «von allen Seiten her», «vollständig», von सर्व *sarva-*
 कुतः *kutaḥ* «woher», von किम् *kim* wer (Stamm कु *ku-*)
 इतः *itaḥ* «von hier», von इदम् *idam* dieser (Stamm *i-*)

q) *-tra*; es wird an Pronominalstämme angehängt und bildet Ortsadverbien, gelegentlich auch Zeitadverbien:

- कुत्र *kutra* «wo?», von किम् *kim* wer (Stamm *ku-*)
 तत्र *tatra* «dort», «dorthin», von तद् *tad-* der (Stamm *ta-*)
 यत्र *yatra* «wo», von यद् *yad-* welcher (Stamm *ya-*)
 सर्वत्र *sarvatra* «überall», «jederzeit», von सर्व *sarva* jeder

c) *-thā*; es wird an Pronominalstämme angehängt und bildet Adverbien der Art und Weise:

- कथा *kathā* «wie», von किम् *kim* wer (Stamm *ka-*)
 तथा *tathā* «so», von तद् *tad-* der (Stamm *ta-*)
 यथा *yathā* «wie», von यद् *yad-* welcher (Stamm *ya-*)
 सर्वथा *sarvathā* «auf jede Weise», von सर्वे *sarva-* jeder
- d) *-dā*; es wird an Pronominalstämme oder Zahlwörter angehängt und bildet Adverbien der Zeit:
 कदा *kadā* «wann?», von किम् *kim* wer? (Stamm *ka-*)
 तदा *tadā* «dann», von तद् *tad-* der (Stamm *ta-*)
 यदा *yadā* «wann», von यद् *yad-* welcher (Stamm *ya-*)
 एकदा *ekadā* «zur gleichen Zeit», «einmal», von एक *eka-* ein
 सदा *sadā* «in einem fort», «immer», von स *sa-* ein
- e) *-dhā*; es wird vorwiegend an Zahlwörter angehängt und bedeutet «in der und der Weise», in Zahladverbien dann «-fach»:
 एकधा *ekadhā* auf eine Weise, einfach
 द्विधा *dvidhā* auf zwei Weisen, zweifach
 त्रिधा *tridhā* dreifach
 शतधा *śatadhā* hundertfach
 समधा *samadhā* in gleicher Weise (von सम *sama-* gleich)
- f) *-śas*; es wird an Zahlwörter und Nomen angehängt und hat distributive Bedeutung:
 एकशः *ekaśaḥ* je einer, einzeln
 द्विशः *dviśaḥ* je zwei, zu zweien
 त्रिशः *triśaḥ* je drei, zu dreien
 शतशः *śataśaḥ* je hundert, zu Hundert
 खण्डशः *khaṇḍaśaḥ* je ein Stück, stückweise (von खण्ड *khaṇḍa-*)
 गणशः *gaṇaśaḥ* je eine Schar, scharenweise (von गण *gaṇa-*)
- g) *-kṛtvā*; es wird an Zahlwörter angehängt und bedeutet «-mal»:
 पञ्चकृत्वः *pañcakṛtvāḥ* fünfmal
 षट्कृत्वः *ṣaṭkṛtvāḥ* sechsmal usw.
 कृत्वः *kṛtvāḥ* ist der N. Pl. von कृत् *kṛtu-* «Kerbe». Der N. Sg. liegt vor in सकृत् *sakṛt* einmal, ein für allemal.
 Anmerkung: Die Zahladverbien «zweimal», «dreimal», «viermal» haben abweichende Bildungen: द्विः *dviḥ*, त्रिः *triḥ*, चतुः *catuḥ*.
- h) *-vat*; es wird an Nomen gehängt und bedeutet «nach Art von», «wie»:
 अग्निवत् *agnivat* wie das Feuer
 सूर्यवत् *sūryavat* wie die Sonne
 Das Suffix *-vat* vertritt dabei jeden Numerus und Kasus.

Konjunktionen

Konjunktionen in Hauptsätzen

§ 152 Das Sanskrit reiht meist Hauptsätze aneinander. Die wichtigsten koordinierenden Konjunktionen sind:

a) kopulativ:

- च *ca* und (an zweiter Stelle)
 अपि *api* auch, und (an zweiter Stelle)
 अथ *atha* da, dann
 ततः *tataḥ* da, dann
 अपरम् *aparam* ferner
 अन्यच्च *anyacca* ferner
 किं च *kiṃ ca* ferner
 न च *na ca* und nicht, auch nicht
 अपि ... अपि *api ... api* sowohl ... als auch
 च ... अपि *ca ... api* sowohl ... als auch
 न केवलम् ... च *na kevalam ... ca* nicht nur ... sondern auch

b) distributiv:

- वा *vā* oder
 वा ... वा *vā ... vā* entweder ... oder

c) adversativ:

- तु *tu* aber (an zweiter Stelle)
 परम् *param* aber
 पुनः *punaḥ* aber
 किं तु *kiṃ tu* aber
 अपि तु *api tu* aber
 परं तु *paraṃ tu* aber

d) kausal:

- हि *hi* denn (an zweiter Stelle)
 तत् *tat* daher, deshalb
 तस्मात् *tasmāt* daher, deshalb
 अतः *ataḥ* daher, deshalb

Konjunktionen in Nebensätzen

§ 153 Die Nebensätze des Sanskrit sind vorwiegend Relativsätze. Sie stehen in der Regel vor dem Hauptsatz, der sehr oft die entsprechenden Formen des korrelativen Pronomens स *sa-* enthält.

Formen des Relativpronomens leiten auch die verschiedenen Konjunktionalsätze ein (Ausnahme ist nur चेद् *ced* «wenn», das aus *ca + id* entstanden ist).

a) Temporalsätze werden eingeleitet durch:

यदा *yadā* wann, als

यावत् *yāvat* wie lange, während, als, sobald als; bis (mit Ind. Präs. oder Opt. Präs. oder Ind. Fut.)

यावन्न *yāvan na* ehe, bevor

b) Kausalsätze werden eingeleitet durch:

यद् *yad* weil

यतः *yataḥ* weshalb, weil

यस्मात् *yasmāt* weshalb, weil

c) Konditionalsätze werden eingeleitet durch:

यदि *yadi* wenn } Opt. Präs. bezeichnet Potentialis und Irrealis;

चेद् *ced* wenn } Kond. bezeichnet Irrealis

न चेद् *na ced* wenn nicht

d) Konzessivsätze werden eingeleitet durch:

यद्यपि *yady api* wenn auch, obgleich

e) Finalsätze werden eingeleitet durch:

यद् *yad* damit

येन *yena* damit (mit Ind. Präs., Opt. Präs., Ind. Fut.)

यथा *yathā* damit

f) Konsekutivsätze werden eingeleitet durch:

यथा *yathā* so daß (mit Ind. Präs., Opt. Präs. oder Ind. Fut.)

g) Objektsätze werden eingeleitet durch:

यथा *yathā* daß

यद् *yad* daß (auch als Einleitung für Subjektsätze!)

Präpositionen (Postpositionen)

§ 154 Die meisten Präpositionen kommen in der klassischen Sprache nur noch in verbalen Zusammensetzungen vor (§§ 323-324).

Die selbständigen stehen in der Regel hinter dem Beziehungswort, sind also Postpositionen. Häufiger treten auf:

अग्रे *agre* G. vor (Zeit, Ort), voraus

अधस् *adhas* G. unterhalb, unter

अनन्तरम् *anantaram* Ab nach (Zeit)

अनु *anu* A. nach (Zeit, Ort, Rang)

अन्तर् *antar* G. L. innerhalb, in

अन्ति *anti* G. in der (die) Nähe von

अर्थे *arthe* G. wegen (auch: अर्थम् *artham*, अर्थेन *arthena*, अर्थाय *arthā-ya*)

आ *ā* Ab. von ... her, von ... an, bis ... zu

उप *upa* A. an ... heran

उपरि *upari* G. oberhalb, auf, über

ऋते *ṛte* A. Ab. ohne

परम् *param* Ab. nach

पश्चात् *pascāt* G. hinter

पुरस् *puras* G. vor (Ort, Zeit), voraus

प्रति *prati* A. zu, gegen ... hin, in Bezug auf

प्रभृति *prabhṛti* Ab. vor ... an

बहिस् *bahis* Ab. außerhalb, aus

यावत् *yāvat* A. Ab. während, bis

विना *vinā* A. Ab. I. ohne, außer

समम् *samam* I. gleichzeitig mit

सहा *sahā* I. mit (soziativ)

साकम् *sākam* I. mit (soziativ)

सार्धम् *sārdham* I. mit (soziativ)

Partikeln

§ 155 Partikeln beziehen sich entweder auf ein Wort oder einen ganzen Satz.

a) Partikeln, die sich auf ein einziges Wort beziehen, stehen hinter diesem. Häufig treten auf:

एव *eva* eben, gerade द्विव *iva* wie

अपि *api* auch, sogar

b) Partikeln, die einen ganzen Satz modifizieren, stehen meist an zweiter Stelle. Das sind vor allem:

खलु *khalu* freilich, ja

किल *kila* gewiß, ja, nämlich

तावत् *tāvat* wenigstens, jedenfalls

नाम *nāma* freilich, etwa

नु *nu* nun, also

स्विद् *sviḍ* wohl, etwa wirklich

ह *ha* (hervorhebend)

c) Einige Partikeln finden sich am Satzanfang:

कामम् *kāmam* gewiß, freilich ननु *nanu* doch wohl
केवलम् *kevalam* einzig, nur, al- नूनम् *nūnam* gewiß, sicherlich
lein

Konjugation

Begriff der Verbalwurzel

§ 156 Die altindischen Wörterbücher führen das Verb weder im Infinitiv noch in der ersten Person des Präsens, sondern in seiner Wurzelform an.

Anmerkung: Unter einer Wurzel verstehen wir die Lautfolge, die nicht weiter verringert werden kann, ohne daß eine Änderung der lexikalischen Grundbedeutung eintritt. So kann man aus der Verbalform वर्तति *varṭati* durch Abtrennen der Endung *-ti* und des stammbildenden Suffixes *-a-* die Wurzel वर्त् *varṭ-* «sich drehen» isolieren. Würde man auch noch das auslautende *-t* weglassen, käme man zu einer Lautfolge mit einer anderen Grundbedeutung, nämlich zur Wurzel वर् *var-* «verhüllen», «bedecken». Durch den Antritt von Suffixen und Endungen können im Sanskrit von einer Verbalwurzel bis zu 216 Formen gebildet werden.

Struktur der Verbalwurzeln

§ 157 Wenn man die Formen des Verbs richtig bilden will, muß man die Struktur seiner Wurzel beachten. Dabei kommt es darauf an, ob der Sonant der Wurzel am Anfang, in der Mitte oder am Ende steht. Es ist weiterhin wichtig, welche Qualität der Sonant hat.

§ 158 Wurzeln mit sonantischem Anlaut

Typ I: anlautendes *a-*; V + D nach Ablautreihe I; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiel: अज् *aj-* treiben (*aj-*, —, *āj-*) AR I

Typ II: anlautendes *an-*; V + S nach Ablautreihe VII; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiel: अञ्ज् *añj-* salben (*añj-*, *aj-*, —) AR VII

Typ III: anlautendes *ya-* oder *va-*; V + D oder V + S + D nach Ablautreihe II-III

a) V + D; nur *seṭ*

Beispiele: यत् *yat-* streben (*yat-*, —, *yāt-*) AR II st. Diphth.

वस् *vas-* kleiden (*vas-*, —, *vās-*) AR III st. Diphth.

b) V + S + D; meist *aniṭ* (Samprasāraṇa-Wurzeln)

Beispiele: यज् *yaj-* opfern (*yaj-*, *ij-*, *yāj-*) AR II st. Diphth.

वच् *vac-* reden (*vac-*, *uc-*, *vāc-*) AR III. st. Diphth.

Typ IV: anlautendes *i-*, *u-*, *r-*; V + S + D nach Ablautreihe II-IV; nur *seṭ*

Beispiele: इष् *iṣ-* suchen (*eṣ-*, *iṣ-*, *aiṣ-*) AR II

उष् *uṣ-* brennen (*oṣ-*, *uṣ-*, *auṣ-*) AR III

ऋध् *ṛdh-* gedeihen (*ardh-*, *ṛdh-*, *ārdh-*) AR IV

Typ V: anlautendes *i-*, *u-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiel: इङ्ग् *iṅg-* bewegen

Typ VI: anlautendes *ī-*, *ū-*; unveränderlich; nur *seṭ*

ईष् *īś-* zu eigen haben

Typ VII: anlautendes *ā-*; unveränderlich; *seṭ* oder *aniṭ*

आप् *āp-* erreichen

§ 159 Wurzeln mit konsonantischem An- und Auslaut

Typ VIII: inlautendes *-a-*; V + D nach Ablautreihe I; *seṭ* oder *aniṭ*;

-a- steht zwischen einfachen Konsonanten, nach oder vor Doppelkonsonanz

Beispiele: पच् *pac-* kochen (*pac-*, —, *pāc-*) AV I

क्षप् *kṣap-* enthaltsam sein, (*kṣap-*, —, *kṣāp-*) AR I

चक्ष् *caḥṣ-* sehen

Typ IX: inlautendes *-an-*, *-am-*; unveränderlich oder V + S nach Ablautreihe VI-VII

a) unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiel: कम् *kaṃp-* zittern

b) V + S; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiele: स्तम्भ् *stambh-* stützen (*stambh-*, *stabh-*, —) AR VI

बन्ध् *bandh-* binden (*bandh-*, *badh-*, —) AR VIII

Typ X: inlautendes *-ya-*, *-va-*, *-ra-*; V + D oder V + S + D nach Ablautreihe II-IV (mit steigendem Diphthong)

a) V + D; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiele: त्यज् *tyaj-* verlassen (*tyaj-*, —, *tyāj-*) AR II st. Diphth.

क्वथ् *kvath-* siedeln (*kvath-*, —, *kvāth-*) AR II st. Diphth.

b) V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiele: व्यद् *vyadh-* durchbohren (*vyadh-, vidh-, vyādh-*) AR III st. Diphth.

स्वप् *svap-* schlafen (*svap-, sup-, svāp-*) AR III st. Diphth.

ग्रह् *grah-* greifen (*grah-, gṛh-, grāh-*) AR IV st. Diphth.

Typ XI: inlautendes *-i-, -u-, -r-, -l-*; V + S + D nach Ablautreihe II-V; *seṭ* oder *aniṭ*; die Sonanten stehen zwischen einfachen Konsonanten, nach oder vor Doppelkonsonanz.

Beispiele:

छिद् *chid-* abschneiden (*ched-, chid-, chaid-*) AR II

कृप् *kṛp-* passend sein (*kalp-, kṛp-, [kālp-]*) AR V

क्षिप् *kṣip-* werfen (*kṣep-, kṣip-, kṣaip-*) AR III

द्युत् *dyut-* leuchten (*dyot-, dyut-, dyaut-*) AR III

तुद् *tud-* stoßen (*tod-, tud-, taud-*) AR III

कृत् *kṛt-* schneiden (*kart-, kṛt-, kārt-*) AR IV

Typ XII: inlautendes *-i-, -u-, -r-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiele: चिन्त् *cint-* denken, चुम्ब् *cumb-* küssen

Typ XIII: inlautendes *-ī-, -ū-, -e-*; unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiel: जीव् *jīv-* leben

Typ XIV: inlautendes *-ā-*; unveränderlich; meist *seṭ*

Beispiel: राज् *rāj-* herrschen

§ 160 Wurzeln mit sonantischem Auslaut

Typ XV: auslautendes *-am-, -an-*; V + S + D nach Ablautreihe VI + VII oder nach Ablautreihe XIV oder XV

a) Ablautreihe VI + VII; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiele: गम् *gam-* gehen (*gam-, ga-, gām-*) AR VI

तन् *tan-* dehnen (*tan-, ta-, tān-*) AR VII

b) Ablautreihe XIV + XV; nur *seṭ*

Beispiele: क्रम् *kram-* schreiten (*kram[i]-, krām-, krām[i]-*) AR XIV

खन् *khan-* graben (*khan[i]-, khā-, khān[i]-*) AR XV

Typ XVI: auslautendes *-i-, -u-, -r-*; V + S + D nach Ablautreihe II-IV; vorwiegend *aniṭ*

Beispiele: चि *ci-* sammeln (*ce-, ci-, cai-*) AR II

नु *nu-* preisen (*no-, nu-, nau-*) AR III

कृ *kṛ-* machen (*kar-, kṛ-, kār-*) AR IV

स्मि *smi-* lächeln (*smay-, smi-, smāy-*) AR II

स्तु *stu-* preisen (*sto-, stu-, stau-*) AR III

स्मृ *smṛ* sich erinnern (*smar-, smṛ-, smār-*) AR IV

Typ XVII: auslautendes *-ī-, -ū-, -r-*; V + S + D

a) auslautendes *-ī-*; V + S + D nach Ablautreihe IX oder XI; vermischt mit II; meist *aniṭ*

Beispiel: क्री *krī-* kaufen (*krāi/kre-, krī-, —*)

b) auslautendes *-ū-*; V + S + D nach Ablautreihe XII; nur *seṭ*

Beispiel: भू *bhū-* sein (*bhav[i]-, bhū-, bhāv[i]-*)

c) auslautendes *-r-*; V + S + D nach Ablautreihe XIII; nur *seṭ*

Beispiel: तृ *tṛ-* setzen über (*tar[i]-, tīr-, tār[i]-*)

Typ XVIII: auslautendes *-ā* oder *-ā(i)*; unveränderlich oder V + S nach Ablautreihe VIII oder IX oder X

a) unveränderlich, nur *aniṭ*

Beispiel: ग *gā-* gehen

b) V + S nach Ablautreihe VIII; nur *aniṭ*

Beispiel: ध *dhā-* setzen (*dhā-, hi-/dh-, —*)

c) V + S nach Ablautreihe IX; nur *aniṭ*

Beispiel: प *pā-* trinken (*pā-, pī-, —*)

d) V + S nach Ablautreihe IX oder X (steigender Diphthong); nur *aniṭ*

Beispiel: ह्व *hvā-* rufen (*hvā-, hū-, —*)

Anmerkung: Das von uns beim Wurzelansatz befolgte Prinzip ist, möglichst die Schwundstufe anzusetzen. Das trifft auf alle Wurzeln zu, die einen fallenden *i-, u-* oder *r-*Diphthong enthalten: *iṣ-, uṣ-, rdh-* (IV); *chid-, tud-, kṛt-* (XI); *ci-, nu-, kr-* (XVI); *krī-, bhū-, tṛ-* (XVII, wobei *tṛ-* statt *tīr/tīr* — vgl. § 57, AR XIII, S. 48 — künstlicher Grammatikeransatz ist). Von diesem Prinzip sind wir in einigen Fällen abgewichen, um Vermischung von Wurzeltypen und völlig unübliche Ansätze zu vermeiden:

a) Bei Wurzeln mit steigenden Diphthongen haben wir — dem Brauch folgend — *yaj-* statt *ij-* (IIIb) und *svap-* statt *sup-* (Xb) angesetzt.

b) Bei Wurzeln mit ursprünglich *n-* oder *m-*Diphthongen (vgl. § 57) haben wir ebenfalls die Vollstufe angesetzt: *āñj-* statt *aj-* (II), *bandh-* statt *badh-* (IXb), *gam-* statt *ga-* (XVa) und *jan-* statt *jā-* (XVb).

c) Vollstufig sind auch die ablautenden Wurzeln auf *-ā* angesetzt: *dhā-* statt *hi-* (XVIIIb) und *gā-* statt *gī* (XVIIIc).

Zu beachten ist, daß in manchen Wörterbüchern und Grammatiken Wurzeln mit fallenden *r-* und *l-*Diphthongen in der Vollstufe gegeben werden (z. B. in den Petersburger Wörterbüchern): also *kart-* für unser *kṛt-*

(XI), *kar-* für unser *kṛ-* (XVI) und *tar-* für unser *tṛ-* (XVIIc). Einige Wurzeln auf *-ā* werden zuweilen mit *ai*, *e* oder *o* angesetzt: also *gai-* für unser *gā-* (XVIIIc), *dhe-* für unser *dhā-* (XVIIIc) «saugen», *do-*, *do-*, *śo-*, *so-* für unsere *dā-*, *dā-*, *śā-*, *sā-* (XVIIIc), *hve-* für *hvā* (XVIIIId).

Ablaut und Wurzelstruktur

§ 161 Wir können unveränderliche Wurzeln und ablautende Wurzeln unterscheiden. Von den ablautenden haben nicht alle eine Schwundstufe und nicht alle eine Dehnstufe. Die Beziehungen zwischen Ablaut und Wurzelstruktur sind auf der nachfolgenden Tabelle (S. 120) dargestellt. Aus ihr wird klar, daß die Wurzeln *aj-* (I), *vas-*, *yat-* (IIIa), *kamp-*, *nand-* (IXa) und *tyaj-*, *kvath-* (Xa) im Grunde Sonderfälle von *pac-* (VIII) sind und daß auf der anderen Seite die Wurzeln *yaj-*, *vac-* (IIIb), *stambh-*, *bandh-* (IXb) und *vyadh-*, *śvas-*, *grah-* (Xb) eng mit den Wurzeln der Typen IV (*iṣ-*, *uṣ-*, *ṛdh-*) und XI (*chid-*, *gup-*, *kṛt-*) zusammengehen.

Verteilung der Ablautstufen

§ 162 Die verschiedenen Ablautstufen sind für bestimmte Formenkategorien charakteristisch. Zusammenfassend läßt sich sagen:

a) Die Vollstufe ist charakteristisch für die Präsensklasse I (§ 214) für das Futur (§ 240) und das periphrastische Futur (§ 242), für den Aorist VI (§ 264), für das Gerundiv (§ 302) und den Infinitiv (§ 305). Auch bindevokallose Formen haben hier Vollstufe.

Präsens I: *bhar-a-ti* (*bhr-*); einfaches Futur: *bodh-i-ṣ-y-a-te* (*budh-* [I]) bzw. *bhot-sy-a-te* (*budh-* (4)); periphrastisches Futur: *bhav-i-tā* (*bhū*) bzw. *kar-tā* (*kṛ-*); Aorist VI: *a-gā-siṣ-am* (*gā-*), unregelm. V: *a-mā-siṣ-am* (*mā-*); Gerundiv: *je-tavya-* (*ji-*); *bhav-i-tavya-* (*bhū-*); *jay-anīya-* (*ji-*); *bhed-ya* (*bhid-*), Bildungen mit *-ya* haben teilweise auch S oder D!); Infinitiv: *bodh-i-tum* (*budh-*[I]) bzw. *kar-tum* (*kṛ-*).

Die Vollstufe charakterisiert im athematischen Präsens (§§ 197—210) die 13 starken Personalformen und im Perfekt (§§ 284—287) den Singular des Aktivs, besonders die 2. Person, da die 3. Person und (fak.) die 1. Person im Perfekt III und V die Dehnstufe aufweisen:

Präsens II: *dveṣ-ṭi* (*dviṣ-*); III: *ju-ho-ti* (*hu-*); und mit Affixen Präsens V: *su-no-ti* (*su-*); VII: *yu-na-k-ti* (*yuṣ-*); VIII: *kar-o-ti* (*kṛ-*): *badh-nā-ti* (*bandh-*) — Perfekt II: *iy-eṣ-a* (3.Sg. Akt., *iṣ-*), *bi-bhed-a* (*bhid-*); III: *ci-ce-ṭha* (2.Sg. Akt., *ci-*); IV: *da-dā-ṭha* (*dā-*); V: *pa-pak-ṭha* (*pac-*).

Formen mit Bindevokal haben oft Vollstufe, wo entsprechende Formen ohne Bindevokal Schwundstufe aufweisen: beim Desiderativ (§§ 227—228), beim Intensiv (§ 234), beim medialen Prekativ (§ 272) und beim Partizip Präteritum (§ 298).

Desiderativ: *ti-tar-i-ṣ-a-ti* neben *ti-tṛ-ṣ-a-ti* (*tṛ-*); Intensiv: *lo-lop-ī-ti* neben *lo-lup-ya-te* (*lup-*); med. Prekativ: *bodh-i-ṣ-ī-ṣ-ṭa* (*budh-*[I]) neben *tut-s-ī-ṣ-ṭa* (*tud-*); Partizip Präteritum *śay-i-ta* (*sī-*) neben *nī-ta* (*nī-*); vgl. allerdings *ud-i-ta-* (*vad-*, mit Schwundstufe).

In anderen Fällen ist die Vollstufe an bestimmte Wurzelstrukturen gebunden. Wurzeln mit mittleren *i*, *u*, *ṛ*, *ḷ* haben die Vollstufe in der Präsensklasse X (§ 219c), beim Kausativ (§ 222c) und im *iṣ-* Aorist (Aorist V, § 260):

Präsens X: *cor-ay-a-ti* (*cur-*); Kausativ: *bodh-ay-a-ti* (*budh-*[I]); Aorist V: *a-bodh-i-ṣ-am* (*budh-*[I]); *var-ay-a-ti* (*vṛt-*)

Wurzeln mit auslautenden *ī*, *ū*, *ṛ*, haben die Vollstufe im Aorist III (§ 251), im Medium des Aorist IV (§ 256) und des Aorists V (§ 260):

Aorist III: *a-nī-nay-a-t* (*nī-*), *a-yī-yav-a-t* (*yu-*), *a-cī-kar-a-t* (*kṛ-*); Aorist IV Med.: *a-ne-ṣ-ṭa* (*nī-*); Aorist V Med.: *a-lav-i-ṣ-i* (*lū-*); Prekativ Med. (*aniṭ*): *ne-ṣ-i-ṣ-ṭa* (*nī-*)

Wurzeln auf *ṛ* auch im Aorist II:

a-sar-a-t (*sṛ-*), *a-jar-a-t* (*jṛ-*)

Besonders verbreitet ist die Vollstufe bei den ablautenden Wurzeln mit mittlerem *a*, die keine Schwundstufe bilden können (Typen I, IIIa, VIII, IXa, Xa: *as-*, *yat-*, *pac-*, *nand-*, *tyaj-*). Diese Wurzeln haben Vollstufe, wo sonst die Schwundstufe herrscht: in Präsensklasse IV (§ 217), im Passiv des Präsens (§ 238), im Aorist II (§ 249), im Prekativ (§ 271), im Perfekt Vc (§ 287c) und beim Partizip Präteritum (§ 298).

Präsens IV: *paś-y-a-ti* (*paś-*), aber: *kup-y-a-ti* (*kup-*); Passiv des Präsens: *pac-y-a-te* (*pac-*), aber: *dviṣ-y-a-te* (*dviṣ-*); Aorist II: *a-yas-a-t* (*yas-*), aber: *a-sic-a-t* (*sic-*); Prekativ: *pad-yā-t* (*pad-*), aber: *budh-yā-t* (*budh-*); Perfekt Vc: *ja-has-uh* (*has-*); Partizip Präteritum: *as-ta* (*as-*), *yas-ta* (*yas-*), *tap-ta* (*tap-*), *tyak-ta* (*tyaj-*), aber: *uk-ta-* (*vac-*), *vid-dha-* (*vyadh-*) usw.

Ablaut und Wurzelstruktur (zu § 161)

	unveränderlich		ablautend	
	V+D	V+S+D	V+S	
	I aj-		II añj-	
	IIIa yat- vas- (2)	IIIb yaj- vac-	IV iṣ- uṣ- ṛdh-	
V	ing- uñch-			
VI	iś- ūh-			
VII	āp-			
	VIII pac- cakṣ-			
IXa	kamp- nand-		IXb stambh- bandh-	
	Xa tyaj- kvath-	Xb vyadh- śvas- chid- gup- kṛt-		
XII	cint- cumb-			
XIII	jīvo- pūj-			
XIV	rāj-			
		XVa tan- gam-		
		XVb khan- kram-		
		XVI ci- nu- kṛ-		
		XVIIa krī-		

unveränderlich	ablautend		
	V+D	V+S+D	V+S
XVIIIa gā-		XVIIIb bhū- XVIIIc tṛ-	XVIIIb dā- XVIIIc pā- XVIII d hvā-

Bindevokal und Wurzelstruktur (zu § 166)

	nur seṭ	meist seṭ	seṭ oder aniṭ	meist aniṭ	nur aniṭ
			I aj- ad- +		
			II añc- añj- +		
IIIa	yat- vas- (2)			IIIb yaj- + vad-	
IV	iṣ- uṣ- ṛdh-				
V	ing- uñch-				
VI	iś- ūh-				
			VII ās- āp- +		
			VIII cakṣ- pac- +		
IXa	kamp- nand-		IXb stambh- bandh- +		
	Xa kvath- tyaj- +		Xb śvas- vyadh- +		
			XI kṛt- chid- — gup- + +		
XII	cint- cumb-				

Anmerkung: Hier und im Wurzelverzeichnis (vgl. Anhang) bezeichnet + Aniṭ-Wurzeln und ++ fakultative Aniṭ-Wurzeln.

nur <i>seṭ</i>	meist <i>seṭ</i>	<i>seṭ</i> oder <i>aniṭ</i>	meist <i>aniṭ</i>	nur <i>aniṭ</i>
XIII <i>jī-</i> <i>pū-</i>	XIV <i>rāj-</i> <i>rādh-</i> + XVb <i>khan-</i> <i>kram-</i> +	XVa <i>tan-</i> <i>gam-</i> +	XVI <i>ci-</i> <i>kr-</i> + <i>nu-</i>	
XVIIc <i>tṛ-</i>	XVIIb <i>bhū-</i> <i>pū-</i>		XVIIa <i>krī-</i> + <i>ṣī-</i>	XVIIa <i>gā-</i> + XVIIb <i>dā-</i> + XVIIc <i>pā-</i> + XVIIId <i>hvā-</i> +

§ 163 Die Schwundstufe ist charakteristisch für die Präsensklassen VI (§ 215) und IV (§ 217), für das Desiderativ ohne *i* (§ 227), für das mediale Intensiv mit *-ya* (§ 234), für das Passiv des Präsens (§ 238), für die Aoriste II (§ 249, mit Ausnahmen!) und VII (§ 267), für das Aktiv des Prekativs (§ 271), für das Partizip Präteritum (§ 298) und für das Absolutiv (§§ 307—308).

Präsens VI: *tud-a-ti* (*tud-*), *mriy-a-ti* (*mṛ-*), *kir-a-ti* (*kṛ-*); Präsens IV: *kup-ya-ti* (*kup-*), *jīr-ya-te* (*jī-*), *jā-ya-te* (*jan-*); Desiderativ ohne *i*: *dī-dvik-ṣ-a-ti* (*dviṣ-*), *pu-pūr-ṣ-a-ti* (*pṛ-*), unregelmäßig: *du-drū-ṣ-a-ti* (*dru-*), *ci-kīr-ṣ-a-ti* (*kr-*), *du-dyū-ṣ-a-ti* (*div-*); mediales Intensiv: *de-dviṣ-ya-te* (*dviṣ-*), *po-pūr-ya-te* (*pṛ-*); unregelmäßig *śe-śrī-ya-te* (*śrī-*), *ce-krī-ya-te* (*kr-*); Passiv des Präsens: *dviṣ-ya-te* (*dviṣ-*), *uc-ya-te* (*vac-*), *sup-ya-te* (*svap-*), *badh-ya-te* (*bandh-*), *kīr-ya-te* (*kṛ-*), *bhū-ya-te* (*bhū-*), *sā-ya-te* (*san-*), *hū-ya-te* (*hvā-*); unregelmäßig: *dī-ya-te* (*dā-*), *cī-ya-te* (*ci-*), *kri-ya-te* (*kr-*) aber: *smar-ya-te* (*smṛ-*); Aorist II: *a-sīc-a-t* (*s c-*), *a-syad-a-t* (*syand-*), *a-hv-a-t* (*hvā-*); beachte: *a-śis-a-t* (*śās-*); Aorist VII: *a-dik-ṣ-a-t* (*dīṣ-*); Prekativ Aktiv: *dviṣ-yā-t* (*dviṣ-*), *uc-ya-t* (*vac-*) usw. wie Passiv (s. o.), aber: *de-ya-t* (*dā-*), mit *e* statt *i*! Partizip Präteritum: *ak-ta* (*añj-*), *uk-ta* (*vac-*), *iṣ-ṭa* (*yaj-* oder *iṣ-* suchen), *bad-dha-* (*bandh-*), *sup-ta-* (*svap-*), *lip-ta* (*lip-*), *kr-ta-* (*kr-*), *ga-ta-* (*gam-*), *krān-ta-* (*kram-*), *jā-ta-* (*jan-*), *ji-ta-* (*ji-*), *nī-ta-* (*nī-*), *bhū-ta* (*bhū-*), *hi-ta-* (*dhā-*), *pī-ta-* (*pā-*), *hū-ta-* (*hvā-*); *bhag-na* (*bhañj*), *chīn-na-* (*chid-*), *dī-na-* (*dī-*), *pūr-ṇa-* (*pṛ-*), *kīr-ṇa-* (*kr-*), *hī-na-* (*hā-*); Absolutiv I wie Part. Prät.: *uk-tvā* (*vac-*), *srū-tvā* (*sru-*) usw.; Absolutiv II: *vi-ji-t-ya* (*ji-*), *ni-badh-ya* (*bandh-*), *ni-ha-t-ya* (*han-*), *a-ga-t-ya* (*gam-*) neben *a-gam-ya*; aber stets *pra-dā-ya* (*dā-*) mit Vollstufe.

Die Schwundstufe ist im athematischen Präsens (§§ 197—210) charakteristisch für die schwachen Personalformen und im ablautenden Perfekt (§§ 284—287) für alle Formen außerhalb des Singular Aktiv.

Präsens II: *dviṣ-ṭe* (*dviṣ-*); III: *ju-hu-te* (*hu-*); und mit Affixen Präsens V: *su-nu-te* (*su-*); VII: *yu-ñ-k-te* (*yuj-*); VIII: *kur-u-te* (*kr-*); IX: *badh-nī-te* (*bandh-*); — Perfekt II: *bi-bhid-uḥ* (*bhid-*); III: *ci-cy-e* (*ci-*), *du-dhuv-uḥ* (*dhū-*), *ca-kr-uḥ* (*kr-*), aber mit Vollstufe: *pa-par-uḥ* (*pṛ-*) und *sa-smar-uḥ* (*smṛ-*); IV: *da-dī-ma*, *da-d-uḥ* (*dā-*), *ja-gi-ma*, *ja-g-uḥ* (*gā-*!), fakultativ auch in 2.P.Sg.: *da-dī-tha*; V: *ūc-uḥ* (*vac-*), *su-sup-uḥ* (*svap-*), *ja-grh-uḥ* (*grah-*), *ja-gm-uḥ* (*gam-*); aber: *pet-uḥ* (*pat-*); *ja-has-uḥ* (*has-*) und *ca-kram-uḥ* (*kram-*).

In einigen Formenkategorien tritt die Schwundstufe nur bei bestimmten Wurzelstrukturen auf.

Aorist I Aktiv: *a-bhū-t* (*bhū-*; sonst Vollstufe); Aorist; III: *a-lu-lup-a-t* (neben: *a-lu-lop-a-t*, *lup-*), *a-śi-śrīy-a-t* (*śrī-*), sonst Vollstufe; Aorist IV Medium: *a-tut-ta* (*tud-*), *a-kr-ṣ-ta* (*kr-*) sonst Vollstufe; Gerundiv (meist Vollstufe): *i-t-ya* (*i-*), *tṛd-ya* (*tṛd-*).

§ 164 Die Dehnstufe ist besonders charakteristisch für das Aktiv des Aorists IV (*s*-Aorist, Aorist der *Aniṭ*-Wurzeln, § 256):

a-pāk-ṣ-it (*pac-*), *a-taut-sī-t* (*tud-*), *a-kār-ṣ-it* (*kr-*) *a-nai-ṣ-it* (*nī-*)

In allen anderen Fällen ist die Dehnstufe abhängig von bestimmten Wurzelstrukturen. Wurzeln auf *ṣ*, *ṣ̄*, *ṣ̅* zeigen sie im Kausativ (§ 222a), im Aktiv des Aorist V (*iṣ-* Aorist, § 260) sowie bei der Bildung besonderer Passivformen im Futur (§ 241 a) und Aorist (§ 274) und im Gerundiv (§ 303).

Kausativ: *rāv-aya-ti* (*ru-*), *kār-aya-ti* (*kr-*), *nāy-aya-ti* (*nī-*), *stār-aya-ti* (*stī-*), sonst meist Vollstufe; Aorist V Aktiv: *a-lāv-it* (*lū-*), sonst meist Vollstufe; Futur Passiv: *nāy-i-ṣy-a-te* (Med. *ne-ṣy-a-te!*), *kār-i-ṣy-a-te* (*kr-*, Med. *kar-i-ṣy-a-te*); 3.P.Sg. Aorist Passiv: *a-lāv-i* (*lū-*), *a-kār-i* (*kr-*), *a-pār-i* (*pṛ-*) Gerundiv: *lāv-ya* (neben *lav-ya*, *lū-*), *kār-ya* (*kr-*)

Verbreitet, aber nicht immer obligatorisch ist die Dehnstufe bei ablautenden Wurzeln mit *a* vor einfachem Konsonanten (Typen III, VIII, X, XV). Sie kommt beim Kausativ (§ 222b), im Aktiv des Aorist V (§ 260), beim Passiv des Aorists (§ 274) und beim Gerundiv (§ 303) vor:

Kausativ: *chād-aya-ti* (*chad-*); aber: *jan-aya-ti* (*jan-*); Aorist V Aktiv: *a-pāth-it* (neben *a-path-it*, *path-*); 3.P.Sg. Aorist Passiv: *a-vād-i* (*vad-*), aber: *a-jan-i* (*jan-*); Gerundiv: *vād-ya* (*vad-*).

Die Vorliebe der genannten Wurzeltypen für die Dehnstufe kommt auch

in der 3. Person Singular Perfekt (1. Person fakultativ) zum Ausdruck:

Perfekt III: *ci-cāy-a* (*ci-*), *du-dhāv-a* (*dhū-*), *ca-kār-a* (*kṛ-*), *pa-pār-a* (*pṛ-*); Perfekt V: *u-vāc-a* (*vac-*), *su-ṣvāp-a* (*svap-*), *pa-pāt-a* (*pat-*), *ja-gām-a* (*gam-*).

Merke folgende Abweichungen von den in § 57 genannten Schwundstufen: — Längung von auslautenden *i* und *u* im Desiderativ, Intensiv, Passiv und Prekativ (*du-drū-ṣ-a-ti*, *śe-śrī-ya-te*, *cī-ya-te*, *cī-yā-t*) — auslautendes *r* wird zu *ri* im Passiv und Prekativ, zu *rī* im Intensiv und zu *īr/ūr* (wie *ṛ!*) im Desiderativ (*kri-ya-te*, *kri-yā-t*, *ce-kri-ya-te*, *ci-kīr-ṣ-a-ti*)

Merke auch den Wandel von auslautendem *ā* zu *e* im Prekativ und Gerundiv und von *ā* zu *ī* im Intensiv und Passiv (*de-yā-t*, *de-ya-*; *de-dī-ya-te*, *dī-ya-te*).

Seṭ- und Anīṭ-Wurzeln

§ 165 In der vorangehenden Strukturbeschreibung der Verbalwurzeln tauchten die Begriffe *seṭ-* und *anīṭ-* auf. *Seṭ* bedeutet «mit *i* versehen», *anīṭ-* bedeutet «nicht mit *i* versehen». Gemeint sind damit die Wurzeln. *Seṭ*-Wurzeln schieben zwischen sich und bestimmte Bildelemente (vgl. § 167) den Bindevokal *i*, *Anīṭ*-Wurzeln tun das nicht, während fakultative *Anīṭ*-Wurzeln das *i* beliebig haben. Als Beispiel diene der Infinitiv:

भेतुम् *bhet-tum* spalten

वेदितुम् *ved-i-tum* wissen

क्लेदितुम् *klet-tum* oder क्लेदितुम् *kled-i-tum* naß werden

Anmerkung: Ausgangspunkt für den Bindevokal waren die zweisilbigen Wurzeln (vgl. § 57, Anmerkung, S. 47/48).

Bindevokal und Wurzelstruktur

§ 166 Wie aus unserer Tabelle (vgl. § 121) ersichtlich ist, gibt es auch bestimmte Beziehungen zwischen Bindevokal und Wurzelstruktur.

a) Sonantisch auslautende Wurzeln sind vorrangig *Anīṭ*-Wurzeln. *Seṭ*-Wurzeln sind nur die auf *-ṛ* und die auf *-ū* (außer *dhū-* und *sū-*) sowie ein paar weitere, die besonders zu merken sind: *śri-*, *śvi-*; *kṣu-*, *kṣnu-*, *nu-*, *yu-*, *ru-*, *snu-*; *vṛ-*, *svṛ-* (fak.); *dī-* (*dī-*), *śi-*.

b) Unter den konsonantisch auslautenden Wurzeln sind die nicht ablautenden mit nur sporadischen Ausnahmen *Seṭ*-Wurzeln, während die ab-

lautenden Wurzeltypen zur *Anīṭ*-Wurzel tendieren, soweit das nicht durch bestimmte Auslaute (*ṭ*, *ṭh*, *t*, *th*) verhindert wird.

Als *Anīṭ*-Wurzeln gelten, nach dem konsonantischen Auslaut geordnet:

śak-; *pac-*, *muc-*, *ric-*, *vac-*, *vic-*, *sic-*; *pracch-*; *tyaj-*, *nij-*, *bhaj-*, *bhañj-*, *bhuj-*, *bhrajj-*, *majj-*, *yaj-*, *yuṅj-*, *rañj-*, *ruj-*, *viṅj-*, *sañj-*, *ṣṛj-*, *svañj-*; *ad-*, *kṣud-*, *khid-*, *chid-*, *tud-*, *nud-*, *pad-*, *bhid-*, *vid-* (finden), *śad-*, *sad-*, *skand-*, *śvid-*, *had-*; *krudh-*, *kṣudh-*, *bandh-*, *budh-* (4. Präsensklasse), *yudh-*, *rādh-*, *rudh-*, *vyadh-*, *śudh-*, *sādh-*, *sidh-* (zum Ziele kommen); *man-* (4. Med.), *han-*; *āp-*, *kṣip-*, *chup-*, *tap-*, *tip-*, *lip-*, *lup-*, *vap-*, *śap-*, *ṣṛp-*, *svap-*; *yadh-*, *rabh-*, *labh-*; *kram-* (Med.), *gam-*, *nam-*, *yam-*, *ram-*; *kruś-*, *damś-*, *diś-*, *drś-*, *mṛś-*, *riś-*, *ruś-*, *liś-*, *viś-*, *spṛś-*; *kṛś-*, *tuś-*, *toiś-*, *duś-*, *doiś-*, *piś-*, *puś-* (blühen), *viś-*, *siś-*, *suś-*, *sliś-*; *ghaś-*, *vas-* (wohnen); *dah-*, *dih-*, *duh-*, *nah-*, *mih-*, *ruh-*, *lih-*, *vah-*.

Als fakultative *Anīṭ*-Wurzeln gelten

lañc- (7.), *vraśc-*; *añj-*, *mṛj-*; *klid-*, *syand-*; *sidh-* (4. befehlen), *radh-*, *kṛp-*, *gup-*, *tṛp-*, *dṛp-*, *trap-*; *kṣam-*; *aś-*, *klis-*, *naś-*; *akṣ-*, *taṅṣ-*, *tvakṣ-*; *gāh-*, *guh-*, *glah-*, *tṛh-*, *māh-*, *vṛh-*, *stṛh-*, *druh-*, *muh-*, *snih-*, *snuh-*.

c) Abgeleitete Verbalstämme verwenden stets den Bindevokal, ganz gleich, ob ihnen *Seṭ*- oder *Anīṭ*-Wurzeln zugrunde liegen.

Verbreitung des Bindevokals

§ 167 Innerhalb des Verbsystems kann *i* in folgenden Formen auftreten:

a) vor dem Desiderativsuffix *-sa* (*-iṣa*, vgl. § 224)

b) im einfachen Futur vor *-sya* (*-iṣya*, vgl. § 240) und im periphrastischen Futur vor *-tā* (*-itā*, vgl. § 242)

c) im Aorist V vor dem *-s* (*-iṣ*, vgl. § 259)

d) im Perfekt vor 8 konsonantisch beginnenden Endungen (vgl. § 281)

Akt. Sg. 2: *-tha* (*-itha*) Med. Du. 1: *-vahe* (*-ivahe*)

Du. 1: *-va* (*-iva*) Pl. 1: *-mahe* (*-imahe*)

Pl. 1: *-ma* (*-ima*) Pl. 2: *-dhve* (*-idhve*)

Med. Sg. 2: *-se* (*-iṣe*) Pl. 3: *-re* (*-ire*)

e) im Partizip Präteritum Passiv/Aktiv vor *-ta* (*-ita*, vgl. § 298)

f) im Gerundiv vor *-tava* (*-itavya*, vgl. § 302)

g) im Infinitiv vor *-tum* (*-itum*, vgl. § 305)

h) im Absolutiv vor *-tvā* (*-itvā*, vgl. § 307)

§ 168 *Seṭ*-Wurzeln sollten in diesen Fällen stets, fakultative *Anīṭ*-Wurzeln manchmal und *Anīṭ*-Wurzeln nie das *i* haben. Es gibt jedoch Abweichungen:

a) Periphrastisches Futur (§ 242), Gerundiv (§ 302) und Infinitiv (§ 305) folgen der oben gegebenen Einteilung weitestgehend. Die *Seṭ*-Wurzeln *iṣ-*, *riṣ-*, *sah-* (Akt.), *ruṣ-*, *lubh-* haben nur fakultativ *i*.

b) Aorist (§ 259) und einfaches Futur (§ 240) zeigen einige Abweichungen nach beiden Richtungen, während beim stärker abweichenden Desiderativ (§ 224) die Tendenz zur *i*-Losigkeit überwiegt.

c) *i*-Losigkeit herrscht beim Partizip Präteritum vor. Von sonantisch auslautenden Wurzeln haben nur *ṣī-* und *pū-* (*śayita-*; *pavita-* neben *pūta-*) das *i*. Konsonantisch auslautende *Seṭ*-Wurzeln zeigen in der Regel kein *i*, wenn sie schwundstufig sind: *khā-ta-* (*khan-*), *śān-ta-* (*śam-*), *pūr-ṇa-* (*pṛ-*), aber: *udī-ta-* (*vad-*). Bei *Seṭ*-Wurzeln ohne Schwundstufe ist *i*-Losigkeit viel seltener und bei unveränderlichen nur sporadisch.

Das Absolutivum zeigt eine ähnliche Verteilung wie das Partizip. Zu merken sind *man-*, *kram-*, *ram-* als *Aniṭ*-Wurzeln mit fakultativem *i*.

d) Im Perfekt ist das *i* besonders weit verbreitet. Alle Wurzeln zeigen es vor *-re* (3. P. Pl. Med.). In der 2. Sg. Akt. ist *i* für die meisten Wurzeln auf *-ṛ* verboten, sonst nur für 8 *Aniṭ*-Wurzeln auf *-u*, *-ṛ* (§ 281).

Quantität des Bindevokals

§ 169 Der Bindevokal ist in der Regel ein kurzes *i*. Die Wurzel *grah-* hat aber stets, Wurzeln auf *-ṛ* haben sehr oft langes *ī*.

Reduplikation

§ 170 Neben dem Bindevokal spielt die Reduplikation bei der Formenbildung des Verbuns eine große Rolle. Sie kommt vor:

- bei der Bildung des Präsensstammes III (vgl. § 201)
- bei der Bildung des Desiderativstammes (vgl. § 225)
- bei der Bildung des Intensivstammes (vgl. 232—233)
- bei der Bildung des Aoriststammes III (vgl. 252—253)
- bei der Bildung des Perfektstammes (§ 278)

§ 171 Redupliziert (doppelt gesetzt) wird jeweils der anlautende Konsonant: Aspiraten werden durch die entsprechenden Nichtaspiraten, Velare und *h* durch Palatale, Konsonantenverbindungen durch den ersten Konsonanten (oder seinen Vertreter) redupliziert. Ist allerdings der erste Konsonant ein Reibelaut und der zweite ein stimmloser Verschlusslaut, dann wird der Verschlusslaut Reduplikationskonsonant:

Besonders zu merken sind also folgende Fälle:

c steht vor anlautendem *k*, *kh*, *c*, *ch*; *sk*; beachte: *ca-skand-*

j steht vor anlautendem *g*, *gh*, *j*, *jh*

t steht vor anlautendem *ṭ*, *ṭh*

ḍ steht vor anlautendem *ḍ*, *ḍh*

t steht vor anlautendem *t*, *th*; *st*, *sth*; beachte: *ta-sthā*

d steht vor anlautendem *d*, *dh*

p steht vor anlautendem *p*, *ph*; *sp*, *sph*; beachte: *pa-spand-*

b steht vor anlautendem *b*, *bh*

j steht vor anlautendem *h*

s steht vor anlautendem *s*, das nach *i* (*e*) oder *u* (*o*) zu *ṣ* wird (§ 74, c).

Beachte: *su-ṣup-* (§ 287a) aus *su-sup-*; beachte auch: *sa-smar-*

§ 172 Die Qualität des Reduplikationssonanten (=Reduplikationsvokals) wird durch die Qualität des in der betreffenden Form auftretenden Wurzelsonanten bestimmt. Dabei hat der Reduplikationsvokal bei *i*-haltigen Wurzeln *i*-Färbung (*i*, *ī*, *e*), bei *u*-haltigen *u*-Färbung (*u*, *ū*, *o*) und bei *a*-haltigen *a*- oder *i*-Färbung (*a*, *i*, *ī*, *ā*). Bei den *r*- oder *l*-haltigen Wurzeln kommen auf Grund ihres unterschiedlichen Wurzelsonantismus in den verschiedenen Formen alle Reduplikationsvokale (außer *ā*) vor.

a) Wurzeln mit *i* (*i*, *ī*, *e*, *ai*) reduplizieren mit *i*, *ī*, *e*:

Präs.: <i>i bi-bhe-ti</i> (<i>bhī-</i>)	Perf.: <i>i ci-ched-a</i> (<i>chid-</i>)
Des.: <i>i di-dvik-ṣ-a-ti</i> (<i>dviṣ-</i>)	Aor.: <i>i a-śi-śriy-a-t</i> (<i>sri-</i>)
Int.: <i>e ne-nī-y-a-te</i> (<i>nī-</i>)	<i>ī a-bi-bhid-a-t</i> (<i>bhid-</i>)

b) Wurzeln mit *u* (*u*, *ū*, *o*, *au*) reduplizieren mit *u*, *ū*, *o*:

Präs.: <i>u ju-ho-ti</i> (<i>hu-</i>)	Perf.: <i>u bu-bodh-a</i> (<i>budh-</i>)
Des.: <i>u ju-hu-ṣ-a-ti</i> (<i>hu-</i>)	Aor.: <i>u a-du-drūv-a-t</i> (<i>dru-</i>)
Int.: <i>o to-tud-y-a-te</i> (<i>tud-</i>)	<i>ū a-cū-cur-a-t</i> (<i>cur-</i>)

c) Wurzeln mit *ṛ* oder *ḷ* (*ṛ*, *ḷ*, *īṛ*, *ūr*, *ar*, *al*, *ār*, *āl*) reduplizieren

Präs.: <i>i bi-bhar-ti</i> (<i>bhṛ-</i>)	Perf.: <i>a ca-kāra</i> (<i>kṛ-</i>)
Des.: <i>i ci-kīṛ-ṣ-a-ti</i> (<i>kṛ-</i>)	<i>pa-pār-a</i> (<i>pṛ-</i>)
<i>u bu-bhūr-ṣ-a-ti</i> (<i>bhṛ-</i>)	Aor.: <i>ī a-cī-kṛt-a-t</i> (<i>kṛt-</i>)
Int.: <i>e ce-kṛī-y-a-te</i> (<i>kṛ-</i>)	<i>a-cī-kḷp-a-t</i> (<i>kḷp-</i>)
<i>o-po-pūr-y-a-te</i> (<i>pṛ-</i>)	<i>u a-ca-kart-a-t</i> (<i>kṛt-</i>)
<i>arī narī-nṛt-y-a-te</i> (<i>nṛt-</i>)	
<i>ālī calī-kḷp-y-a-te</i> (<i>kḷp-</i>)	

d) Wurzeln mit *a*, *ā* (*a*, *ā*) reduplizieren mit *a*, *i*, *ī*, *ā*

Präs.: <i>a da-dhā-ti</i> (<i>dhā-</i>)	Perf.: <i>a ja-hās-a</i> (<i>has-</i>)
Des.: <i>i pi-pak-ṣ-a-ti</i> (<i>pac-</i>)	Aor.: <i>i a-bi-bhraj-a-t</i> (<i>bhraj-</i>)

Int.: ā pā-pac-y-a-te (pac-) Aor.: i a-pī-pac-a-t (pac-)
 anī pañī-pad-y-a-te (pad-) a a-ba-bhāṣ-a-t (bhāṣ-)
 aṃ jaṃ-jan-y-a-te (jan-) a-ca-kalp-a-t (klp-)

Beachte: Das Intensiv hat entweder vollstufigen bzw. dehnstufigen Reduplikationsvokal (e, o, ā) oder es schiebt zusätzliche Silben ein. (rī, lī, ṃ). Der Aorist verlängert i und u vor einfacher Konsonanz.

Sonantisch anlautende Wurzeln

§ 173 Bei sonantisch anlautenden Wurzeln gelten besondere Regeln. Im Präsens III spielen solche Wurzeln keine, im Intensiv kaum eine Rolle. Das Desiderativ (§ 225) geht mit dem Aorist (§ 253) zusammen, das Perfekt (§ 279) hat ein eigenes Verfahren entwickelt.

a) Beim Desiderativ wird der anlautende Sonant in die Vollstufe gesetzt und zwischen ihn und den wurzelschließenden Konsonanten eine Reduplikationssilbe eingeschoben, die aus dem wurzelschließenden Konsonanten (bzw. seinem Vertreter, vgl. § 171) und dem Vokal i besteht. Die Personalformen werden stets mit Bindevokal gebildet.

iṣ- (Wz.) → eṣ- (Vollstufe) mit eingeschobenem ṣi → e-ṣi-ṣ- und weiter (mit Bindevokal i- und Suffix s) → e-ṣi-ṣ-i-ṣ- (Stamm!): e-ṣi-ṣ-iṣ-a-ti (iṣ-) und ebenso ar-di-dh-i-ṣ-a-ti (rdh-)

b) Beim Aorist verschmilzt der vollstufige Sonant mit dem Augment zur Dehnstufe, sonst gibt es keine Unterschiede:

ai-ṣi-ṣ-a-t (iṣ-) und ebenso ār-ji-j-a-t (rj-)

c) Beim Perfekt reduplizieren i-haltige Wurzeln mit i und u-haltige mit u, wobei sie mit der Tiefstufe zur Länge verschmelzen und vor der Vollstufe (falls nicht schon vorhanden!) ein y bzw. v einschoben:

iy-eṣ-a/iṣ-uḥ (iṣ-) uv-oṣ-a/ūṣ-uḥ (uṣ-)

i-yaj-/ij-uḥ (yaj-) u-vāc-a/ūc-uḥ (vac-)

Anlautendes r redupliziert mit ān-: ān-ardh-a/ān-rdh-uḥ (rdh-). Anlautendes an redupliziert mit ān-: ān-añc-a/ān-añc-uḥ (añc-). Anlautendes a wird ā: āda/ād-uḥ (ad-).

Kategorien der Konjugation

§ 174 Die Verbalflexion hat im Sanskrit folgende Kategorien:

a) drei Genera: Aktiv, Medium, Passiv

b) sechs Tempora: Präsens, Imperfekt, Aorist, Perfekt, Futur, Konditional

c) drei Modi: Indikativ, Optativ, Imperativ

d) drei Numeri: Singular, Dual, Plural

e) drei Personen je Numerus

§ 175 Das Aktiv heißt bei den indischen Grammatikern *Parasmaipadam* («Wortform in Bezug auf einen anderen»), das Medium *Ātmanepadam* («Wortform in Bezug auf sich selbst»). Beide sind durch besondere Personalendungen deutlich voneinander geschieden. Das Passiv hat nur im Präsens eine vom Medium verschiedene Form (besonderen Passivstamm!). Sonst fällt es mit diesem zusammen, denn die Endungen sind die gleichen.

§ 176 Die sechs Tempora des Sanskrit werden von vier Tempusstämmen gebildet.

Präsensstamm: Präsens und Imperfekt

Futurstamm: Futur und Konditional

Perfektstamm: Perfekt

Aoriststamm: Aorist

Das Perfekt und das Futur können außerdem noch mit Umschreibung gebildet werden.

§ 177 Die drei Modi (Indikativ, Optativ, Imperativ) treten nur im Präsens auf. Die übrigen Tempora haben in der klassischen Sprache nur den Indikativ. Eine Art Optativ des Aorists ist der sogenannte Prekativ. Im Prohibitiv sind Reste eines weiteren Modus, des Injunktivs, im Sanskrit erhalten.

Anmerkung: Die ersten Personen des Imperativs sind alte Konjunktive. Sonst ist dieser Modus im Sanskrit verschwunden.

§ 178 Nach dem soeben Ausgeführten verteilen sich die Tempora und Modi im klassischen Sanskrit wie folgt auf die drei Genera.

	Präsensstamm		Futurstamm		Perfektstamm	Aoriststamm
	Präs.	Impf.	Fut.	Kond.	Pf.	Aor.
Aktiv						
Indikativ	+	+	+	+	+	+
Optativ	+					Prekativ
Imperativ	+					
Injunktiv			Prohib.			Prohib.

Medium,						
Indikativ	+	+	+	+	+	+
Optativ	+					Prekativ
Imperativ	+					
Injunktiv		Prohib.				Prohib.
Passiv						
Indikativ	+	+	=Med.	=Med.	=Med.	=Med.
Optativ	+					=Med.
Imperativ	+					
Injunktiv						

Funktion der Genera

§ 179 Die Genera Verbi geben Auskunft über die Verhaltensweisen des Subjekts. Im Aktiv und im Medium ist das Subjekt Träger der Handlung. Das Medium drückt dabei die Rückbeziehung der Verbalhandlung auf das Subjekt aus:

यजति *yajati* er opfert (Aktiv, d.h. ein Priester opfert für einen anderen)

यजते *yajate* er opfert (Medium, d.h. ein Familienvater opfert für sich und seine Familie)

Die spezielle mediale Bedeutung ist oft verlorengegangen, und manche Verben verwenden nur mediale Formen:

मन्यते *manyate* er glaubt

भाषते *bhāṣate* er spricht

Zuweilen hat ein Verb im Präsens nur mediale Formen, außerhalb des Präsens jedoch aktivische:

वर्तते *varṭate* er wendet sich (Med.)

ववर्त *vavarta* er hat sich gewendet (Akt.)

§ 180 Im Passiv des transitiven Verbs ist das Subjekt das Ziel der Verbalhandlung; der Träger der Handlung, der sogenannte Agens, steht im Instrumental oder Genitiv:

राजा भृत्यैः सेव्यते *rājā bhṛtyaiḥ sevate* Der König wird von Dienern bedient.

Solche Passivkonstruktionen sind bereits in der klassischen Sprache beliebt und nehmen später noch zu.

Ebenso beliebt ist das unpersönliche Passiv der intransitiven Verben:

आस्यते भृत्यैः *āsate bhṛtyaiḥ* Es wird durch die Diener gegessen. Die Diener sitzen.

शीघ्रं निष्क्रम्यताम् *śīghraṃ niṣkramyatām* Es soll schnell hinausgegangen werden, gehe bitte schnell hinaus (höfliche Aufforderung).

Funktion der Tempora

§ 181 Das Präsens bezeichnet eine in der Gegenwart stattfindende Handlung oder eine Handlung, die stets vor sich geht oder eine allgemeine Wahrheit darstellt:

वणिग्नगरमागच्छति *vaṇig nagaram āgacchati* Der Kaufmann betritt die Stadt.

स्रवन्ति नद्यः *sraṅvanti nadyaḥ* Flüsse fließen.

हिमवतो गङ्गा प्रभवति *himavato gaṅgā prabhavati* Der Ganges entspringt im Himalaja.

In Verbindung mit der Partikel स्म *sma* oder dem Adverb पुरा *purā* «zuvor» bezeichnet das Präsens eine in der Vergangenheit liegende Handlung:

कस्मिंश्चिद्नगरे वणिग्वसति स्म *kasmiṃścid nagare vaṇig vasati sma* In einer Stadt lebte ein Kaufmann.

Das Präsens kann auch eine Handlung bezeichnen, die in die unmittelbare Zukunft fällt:

एष गच्छामि *eṣa gacchāmi* Ich werde jetzt gehen (auch im Deutschen meist: «Ich gehe jetzt!»).

Eine Verlaufsform kann im Sanskrit durch die Verbindung des Partizips der Gegenwart mit Formen von अस् *as-* «sein», स्था *sthā-* «sich befinden», वृत् *vṛt-* «existieren», «sein» gebildet werden:

पश्यन्स्ति *paśyan asti* er ist sehend, er sieht gerade

पश्यन्नासीत् *paśyan āsīt* er war sehend, er sah gerade

§ 182 Imperfekt, Perfekt und Aorist sind im klassischen Sanskrit völlig zusammengefallen. Sie werden unterschiedslos zur Bezeichnung aller Handlungen verwendet, die in der Vergangenheit liegen. Der Aorist kommt in der klassischen Sprache selten vor.

§ 183 Das Futur bezeichnet Handlungen, die in der näheren und weiteren Zukunft liegen. Es gibt keinen Unterschied in der Funktion zwischen der einfachen und der periphrastischen Bildung.

§ 184 Der Konditional hat im klassischen Sanskrit keine indikativische

Bedeutung mehr. Obgleich er der Form nach ein Indikativ ist, wird er neben dem Optativ als Modus irrealis verwendet:

सुवृष्टिश्चेदभविष्यत् सुभिक्षमभविष्यत् *svurṣṭiś ced abhaviṣyat subhikṣam abhaviṣyat*. Wenn es ausreichend geregnet hätte, würde es ausreichend Nahrung gegeben haben (aber es hat nicht geregnet und es gab nicht ausreichend Nahrung!).

Beachte, daß in beiden Sätzen der Konditional steht!

Funktion der Modi

§ 185 Der **Indikativ** ist der Modus der Aussage. Gelegentlich wird er im dubitativen und hortativen Sinn verwendet:

किं करोमि *kiṃ karomi* Was soll ich tun?

गच्छामः *gacchāmaḥ* Laßt uns gehen!

§ 186 Der **Optativ** hat im Sanskrit sehr viele Funktionen. Er bezeichnet einen Wunsch, eine Bitte, einen milden Befehl:

आगच्छेः *āgaccheḥ* Komm doch bitte!

भुक्तिः प्रमाणं स्यात् *bhuktiḥ pramāṇaṃ syāt*. Der Genuß soll Richtschnur sein.

Er bezeichnet eine Behauptung, eine Möglichkeit, einen Zweifel:

त्यजेत्क्षुधार्ता महिलापि पुत्रम् *tyajet kṣudhārtā mahilāpi putram*. Auch eine Frau läßt wohl ihr Kind im Stich, wenn sie Hunger hat.

कथं विद्यां नलम् *kathaṃ vidyāṃ nalam*. Wie soll ich Nala erkennen?

Er bezeichnet in hypothetischen Sätzen eine bloße Annahme, eine Möglichkeit, eine irrealer Bedingung.

§ 187 Der **Imperativ** bezeichnet einen schroffen Befehl, aber auch eine Bitte, einen Wunsch. Der passivische Imperativ dient als höfliche Aufforderung:

आगच्छ *āgaccha* Komm!

चिरं जीवतु भवान् *ciraṃ jīvatu bhavān*. Mögest du lange leben!

व्याकरणमध्ययै *vyākaraṇam adhyayai*. Ich möchte Grammatik studieren!

उच्यताम् *ucyatām*. (Von dir) möge gesprochen werden, sprich bitte!

Der Imperativ kann zuweilen auch dubitative und potentielle Bedeutung haben:

किं नु खलु भो व्याकरणमध्ययै *kiṃ nu khalu bho vyākaraṇam adhyayai* Soll ich vielleicht Grammatik studieren?

§ 188 Der **Prohibitiv** ist die Verbindung eines augmentlosen Präteritums, des sog. Injunktivs, mit der Negation मा mā:

मा भैषीः *mā bhaiṣīḥ*. Fürchte dich nicht!

§ 189 Der **Prekativ** wird verwendet, um einen Segenswunsch oder eine Bitte auszudrücken. Er drückt nie die Möglichkeit aus.

Präsenssystem

§ 190 Das Präsenssystem umfaßt nach unserer Tabelle auf S. 129 den Indikativ, Optativ und Imperativ des Präsens aller drei Genera, den Indikativ des Imperfekts aller drei Genera und die Partizipien des Präsens aller drei Genera.

Die aktiven und medialen Formen werden mit verschiedenen Endungen vom gleichen Stamm abgeleitet. Die passiven Formen zeigen die Endungen des Mediums, die an einen besonderen Passivstamm antreten.

Aktiv und Medium

§ 191 Die indischen Grammatiker unterscheiden zehn verschiedene Präsensbildungen und außerdem noch einige abgeleitete Konjugationen. Wir behalten die Numerierung bei, gliedern aus praktischen Gründen die Präsensstämme aber etwas anders und unterscheiden zunächst einmal *athematische* und *thematische* Stämme.

Streichen wir bei den thematischen Präsensklassen die Personalendung ab, so haben wir als Stammauslaut stets ein *-a*. Tun wir das gleiche bei den athematischen Klassen, so bleibt im Auslaut ein Konsonant oder ein Sonant (außer *a*!) stehen.

भवति *bhava-ti* er ist, er wird

करोति *karo-ti* er tut

युनक्ति *yunak-ti* er verbindet

Anmerkung: Von den zehn Präsensklassen der indischen Grammatik sind *athematisch* die zweite, die dritte, die fünfte, die siebente, die achte, die neunte. *Thematisch* sind die erste, die vierte, die sechste, die zehnte und die abgeleiteten Verben.

Athematische Präsensstämme

Übersicht

§ 192 Das Sanskrit kennt folgende athematische Präsensstämme:

a) Der Präsensstamm ist identisch mit der Wurzel, d.h. die Endungen treten direkt an die Wurzel an (zweite Präsensklasse).

Wurzel: अस् *as-* sein
Präsensstamm: अस् *as-*
अस्ति *as-ti* er ist

b) Der Präsensstamm wird mit Reduplikation gebildet (dritte Präsensklasse).

Wurzel: धा *dhā-* legen
Präsensstamm: दधा *dadhā-*
दधाति *dadhā-ti* er legt

c) Der Präsensstamm weist ein *-no/-nu-* Suffix auf (fünfte Präsensklasse).

Wurzel: सु *su-* auspressen
Präsensstamm: सुनो *suno-*
सुनोति *suno-ti* er preßt aus

d) Der Präsensstamm weist ein *-na/-n-* Infix auf (siebente Präsensklasse).

Wurzel: युज् *yuj-* verbinden
Präsensstamm: युनज् *yunaj-*
युनक्ति *yunak-ti* er verbindet

e) Der Präsensstamm weist ein *-o/-u-* Suffix auf (achte Präsensklasse).

Wurzel: कृ *kr-* machen
Präsensstamm: करो *karo-*
करोति *karo-ti* er macht

f) Der Präsensstamm weist ein *-nā/-nī-* Suffix auf (neunte Präsensklasse).

Wurzel: पू *pū-* reinigen
Präsensstamm: पुना *punā-*
पुनाति *punā-ti* er reinigt

Stammabstufung

§ 193 Charakteristisch für die athematischen Präsensstämme ist ihre Stammabstufung. Wir unterscheiden einen starken und einen schwachen Stamm.

Die Vollstufe (vgl. § 56) tritt in 13 Formen auf:

- 1.2.3.P. Sg. Ind. Präs. Akt. (drei Formen)
- 1.2.3.P. Sg. Ind. Impf. Akt. (drei Formen)
- 1.P. Sg. Du. Pl. Imp. Akt. Med. (sechs Formen)
- 3.P. Sg. Imp. Akt. (eine Form)

Wir sprechen von einem starken Stamm.

Alle anderen Personen haben die Schwundstufe. Wir sprechen dann von einem schwachen Stamm.

Zur Illustration seien starke und schwache Formen gegenübergestellt:

अस्मि <i>as-mi</i> ich bin	स्मः <i>s-mah</i> wir sind
दधामि <i>dadhā-mi</i> ich setze	दधमः <i>dadh-mah</i> wir setzen
सुनोमि <i>suno-mi</i> ich presse	सुनुमः <i>sunu-mah</i> wir pressen
युनज्मि <i>yunaj-mi</i> ich verbinde	युञ्ज्मः <i>yuñj-mah</i> wir verbinden
करोमि <i>karo-mi</i> ich mache	कुर्मः <i>kur-mah</i> wir machen (s.u.!)
पुनामि <i>punā-mi</i> ich reinige	पुनीमः <i>punī-mah</i> wir reinigen

Die Stammabstufung betrifft die Suffixe und Infixe. Nur dort, wo keine vorhanden sind (2./3.Klasse), betrifft sie die Wurzel.

Personalendungen

§ 194 Aktiv und Medium unterscheiden sich durch besondere Personalendungen. Das Passivum verwendet die medialen Endungen, hat im Präsens jedoch seinen eigenen Stamm (vgl. § 175).

Wir unterscheiden primäre Endungen, sekundäre Endungen und imperativische Endungen. Die primären Endungen finden wir im Indikativ Präsens, die sekundären im Indikativ Imperfekt und (mit geringen Abweichungen) im Optativ Präsens, die imperativischen im Imperativ Präsens.

Anmerkung: Die primären Endungen werden außerhalb des Präsenssystems im Indikativ Futur verwendet, die sekundären im Aorist und im Konditional. Das Perfekt hat besondere Endungen.

Die Endungen der athematischen Präsensklassen lauten:

Aktiv (*Parasmaipadam*)

	prim.	sek. Impf.	Opt.	imp.
Sg.	1. -mi	-am	-m	-āni
	2. -si	-ḥ		{ — (d)hi
	3. -ti	-t		{ — (5./8.Kl.)
Du.	1. -vaḥ	-va		-āva
	2. -thaḥ	-tam		-tam
	3. -taḥ	-tām		-tām
Pl.	1. -maḥ	-ma		-āma
	2. -tha	-ta		-ta
	3. -anti	-an(t)	-uḥ	-antu
	-ati (3.Kl.)	-uḥ (3.Kl.)		-atu (3.Kl.)

Medium (*Ātmanepadam*)

	prim.	sek. Impf.	Opt.	imp.
Sg.	1. -e	-i	-a	-ai
	2. -se	-thāḥ		-sva
	3. -te	-ta		-tām
Du.	1. -vahe	-vahi		-āvahai
	2. -āthe	-ātham		-ātham
	3. -āte	-ātam		-ātam
Pl.	1. -mahe	-mahi		-āmahai
	2. -dhve	-dhvam		-dhvam
	3. -ate	-ata	-ran	-atām

Erläuterungen zu den Personalendungen:

a) Der Visarga steht für -s, also -vas, -thas, -tas, -mas, -s, -thas, nur bei -uḥ (3.P.Pl.) steht er für -r.

b) In der 3.P. Pl. haben wir teilweise die vollstufige Endung -anti, -antu, teilweise die schwundstufige -ati, (-ṇti), -atu (-ṇtu).

c) In der 1.P. Sg. stehen die medialen Endungen -e und -i im Ablaut miteinander (Vollstufe und Schwundstufe). Das -a im Optativ ist vielleicht eine Aktivendung (-ṇi?).

d) Die 1./2./3.P. Sg. und die 3.P. Pl. zeigen im Aktiv Verlust des auslautenden -i bei den Sekundäreendungen, die im übrigen zu den Primäreendungen stimmen. Im Imperfekt sollten wir die Endung -a (-ṇ nach Konsonant!) erwarten, doch ist hier die Endung nochmals angetreten.

e) Die Imperativendungen stammen aus drei ursprünglich verschiedenen Modi. Wirkliche Imperativendungen sind in der 2./3.P. Sg. Pl. zu finden. Alle ersten Personen sind ihrer Herkunft nach Konjunktivendungen (deshalb die Vokallänge). Die Endungen der 2./3.P. Du. stammen dagegen aus dem alten Injunktiv, der in der klassischen Sprache nur noch im Prohibitiv (§ 188) lebendig ist. Näheres über Konjunktiv und Injunktiv siehe im Kapitel über die Besonderheiten des Vedischen (§§ 375-376).

Optativzeichen

§ 195 Während der Indikativ mit dem Tempusstamm gebildet wird, verfügt der Optativ über ein zusätzliches Moduszeichen, das an den Tempusstamm antritt. Bei den athematischen Stämmen heißt dieses Moduszeichen in der Vollstufe -yā und in der Schwundstufe -ī (bzw. vor sonantischer Endung -iy, vgl. § 53a).

Die Vollstufe steht im gesamten Aktiv, die Schwundstufe im gesamten Medium. Beide treten an die schwachen Stammformen (vgl. § 193).

Wurzel	3. Sg. Opt. Akt.	3. Sg. Opt. Med.
द्विष् <i>doiṣ-</i> hassen	द्विष्यात् <i>doiṣ-yā-t</i>	द्विषीत् <i>doiṣ-ī-ta</i>
हु <i>hu-</i> opfern	जुहुयात् <i>ju-hu-yā-t</i>	जुह्वीत् <i>ju-hv-ī-ta</i>
सु <i>su-</i> pressen	सुनुयात् <i>su-nu-yā-t</i>	सुन्वीत् <i>su-nv-ī-ta</i>
युज् <i>yuj-</i> verbinden	युञ्ज्यात् <i>yu-ñ-j-yā-t</i>	युञ्जीत् <i>yu-ñ-j-ī-ta</i>
कृ <i>kr-</i> machen	कुर्यात् <i>kur-yā-t</i>	कुर्वीत् <i>kur-v-ī-ta</i>
पू <i>pū-</i> reinigen	पुनीयात् <i>pu-nī-yā-t</i>	पुनीत् <i>pu-n-ī-ta</i>

Augment

§ 196 Das Imperfekt aller Präsensklassen zeigt im Sanskrit ein Augment: Der Vokal *a* wird der Wurzel vorgesetzt.

Wurzel	3. Sg. Präs.	3. Sg. Impf.
द्विष् <i>dviṣ-</i> hassen	द्वेषति <i>dveṣ-ti</i>	अद्वेष्ट <i>a-dveṣt</i>
हु <i>hu-</i> opfern	जुहोति <i>ju-ho-ti</i>	अजुहोत् <i>a-ju-ho-t</i>
सु <i>su-</i> pressen	सुनोति <i>su-no-ti</i>	असुनोत् <i>a-su-no-t</i>
युज् <i>yuj-</i> verbinden	युनक्ति <i>yu-na-k-ti</i>	अयुनक्त् <i>a-yu-na-k</i>
कृ <i>kr-</i> machen	करोति <i>kar-o-ti</i>	अकरोत् <i>a-kar-o-t</i>
पू <i>pū-</i> reinigen	पुनाति <i>pu-nā-ti</i>	अपुनत् <i>a-pu-nā-t</i>

Tritt das Augment vor eine sonantisch anlautende Wurzel, dann verschmilzt es mit dem Wurzelanlaut zu dessen Dehnstufe:

$a + \check{a} \rightarrow \bar{a}$; $a + \check{i} \rightarrow ai$; $a + \check{u} \rightarrow au$; $a + r \rightarrow \bar{ar}$; $a + e \rightarrow ai$.

अस् <i>as-</i> sein	अस्ति <i>as-ti</i>	आसीत् <i>ās-ī-t</i>
इ <i>i-</i> gehen	एति <i>e-ti</i>	ऐत् <i>ai-t</i>
ऋध् <i>rdh-</i> gedeihen	ऋध्नोति <i>rdh-no-ti</i>	आर्ध्नात् <i>ārdh-no-t</i>

Stambbildung und Flexion

Präsensstamm ist die Wurzel (II. Präsensklasse)

§ 197 Zu den Wurzelverben gehören im klassischen Sanskrit:

a) Verben auf *-ā* (Wurzeltyp XVIIIa):

ख्या <i>khyā-</i> sehen	मा <i>mā-</i> messen
त्रा <i>trā-</i> schützen	म्ना <i>mnā-</i> erwähnen
ध्मा <i>dhmā-</i> blasen	म्ला <i>mlā-</i> erschlaifen
ध्या <i>dhyā-</i> denken	या <i>yā-</i> gehen
द्रा <i>drā-</i> schlafen	ला <i>lā-</i> ergreifen
पा <i>pā-</i> beschützen	वा <i>vā-</i> wehen
भा <i>bhā-</i> scheinen	स्ना <i>snā-</i> sich baden

Diese Wurzeln zeigen keinen Ablaut, die Endungen treten an *ā* an.

b) Verben mit inlautenden *i, u* (Wurzeltyp XI):

दिह् <i>dih-</i> bestreichen	विद् <i>vid-</i> wissen
द्विष् <i>dviṣ-</i> hassen	दुह् <i>duh-</i> melken
लिह् <i>lih-</i> lecken	रुद् <i>rud-</i> weinen

Diese Verben haben in den starken Formen Vollstufe, in den schwachen Schwundstufe. Beim Antritt der Endungen sind die Gesetze des Wort-sandhis genau zu beachten.

c) Verben auf *-u* (Wurzeltyp XVI):

क्षु <i>kṣu-</i> niesen	स्तु <i>stu-</i> preisen
नु <i>nu-</i> preisen	स्तु <i>snu-</i> triefen

यु *yu-* verbinden ह्यु *hnu-* verheimlichen
रु *ru-* brüllen

Diese Verben haben in den starken Formen Dehnstufe, wenn die Endung mit Konsonant beginnt (§ 199a).

d) Verben verschiedener Wurzeltypen:

Beispiel: द्विष् *dviṣ-* hassen

AKTIV		
PRÄSENS		
Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. द्वेषिम् <i>dveṣ-mi</i>	द्विष्वः <i>dviṣ-vaḥ</i>	द्वेषमः <i>dviṣ-maḥ</i>
2. द्वेषि <i>dveṣ-ṣi</i>	द्विषथः <i>dviṣ-thaḥ</i>	द्विषथ <i>dviṣ-tha</i>
3. द्वेषि <i>dveṣ-ṣi</i>	द्विषतः <i>dviṣ-taḥ</i>	द्विषन्ति <i>dviṣ-anti</i>
Optativ		
1. द्विष्याम् <i>dviṣ-yā-m</i>	द्विष्याव <i>dviṣ-yā-va</i>	द्विष्याम <i>dviṣ-yā-ma</i>
2. द्विष्याः <i>dviṣ-yā-ḥ</i>	द्विष्यासम् <i>dviṣ-yā-tam</i>	द्विष्यात <i>dviṣ-yā-ta</i>
3. द्विष्यात् <i>dviṣ-yā-t</i>	द्विष्याताम् <i>dviṣ-yā-tām</i>	द्विष्युः <i>dviṣ-y-uḥ</i>
Imperativ		
1. द्वेषाणि <i>dveṣ-āṇi</i>	द्वेषाव <i>dveṣ-āva</i>	द्वेषाम <i>dveṣ-āma</i>
2. द्विषिद् <i>dviṣ-dhi</i>	द्विषतम् <i>dviṣ-tam</i>	द्विषत <i>dviṣ-ta</i>
3. द्वेषु <i>dveṣ-tu</i>	द्विषताम् <i>dviṣ-tām</i>	द्विषन्तु <i>dviṣ-antu</i>
IMPERFEKT		
Sg.	Du.	Pl.
1. अद्वेषाम् <i>a-dveṣ-am</i>	अद्विष्व <i>a-dviṣ-va</i>	अद्वेषम <i>a-dviṣ-ma</i>
2. अद्वेष्ट <i>a-dveṣt</i>	अद्विषतम् <i>a-dviṣ-tam</i>	अद्विषत <i>a-dviṣ-ta</i>
3. अद्वेष्ट <i>a-dveṣt</i>	अद्विषताम् <i>a-dviṣ-tām</i>	अद्विषन् <i>a-dviṣ-an</i>
MEDIUM		
PRÄSENS		
Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. द्विषे <i>dviṣ-e</i>	द्विष्वहे <i>dviṣ-vahe</i>	द्विषमहे <i>dviṣ-mahe</i>
2. द्विषे <i>dviṣ-ṣe</i>	द्विषाथे <i>dviṣ-āthe</i>	द्विष्वहे <i>dviṣ-dhve</i>
3. द्विषे <i>dviṣ-ṣe</i>	द्विषाते <i>dviṣ-āte</i>	द्विषते <i>dviṣ-ate</i>

Sg.	Du.	Pl.
	Optativ	
1. द्विषीय <i>doiṣ-īy-a</i>	द्विषीवहि <i>doiṣ-ī-vahi</i>	द्विषीमहि <i>doiṣ-ī-mahi</i>
2. द्विषीथाः <i>doiṣ-ī-thāḥ</i>	द्विषीयाथाम् <i>doiṣ-īy-āthām</i>	द्विषीध्वम् <i>doiṣ-ī-dhvam</i>
3. द्विषीत <i>doiṣ-ī-ta</i>	द्विषीयाताम् <i>doiṣ-īy-ātām</i>	द्विषीरन् <i>doiṣ-ī-ran</i>
	Imperativ	
1. द्वेषै <i>dveṣ-ai</i>	द्वेषावहै <i>dveṣ-āvahai</i>	द्वेषामहै <i>dveṣ-āmahai</i>
2. द्विक्ष्व <i>dvik-ṣva</i>	द्विषाथाम् <i>doiṣ-āthām</i>	द्विड्ढ्वम् <i>doiḍ-ḍhvam</i>
3. द्विष्टाम् <i>doiṣ-ṭām</i>	द्विषाताम् <i>doiṣ-ātām</i>	द्विषताम् <i>doiṣ-atām</i>
	IMPERFEKT	
1. अद्विषि <i>a-doiṣ-i</i>	अद्विष्वहि <i>a-doiṣ-vahi</i>	अद्विष्महि <i>a-doiṣ-mahi</i>
2. अद्विष्ठाः <i>a-doiṣ-thāḥ</i>	अद्विषाथाम् <i>a-doiṣ-āthām</i>	अद्विड्ढ्वम् <i>a-doiḍ-ḍhvam</i>
3. अद्विष्ट <i>a-doiṣ-ṭa</i>	अद्विषाताम् <i>a-doiṣ-ātām</i>	अद्विषत <i>a-doiṣ-ata</i>

Unregelmäßige Wurzeln der II. Präsensklasse

§ 198 Einige Wurzeln schieben zwischen sich und die Endung einen Vokal.

a) अद् *ad-* «essen» fügt in der 2. und 3. P. Sg. Impf. ein *a* ein:

आदः *ād-a-ḥ* (statt *a + ad + s* → *āt*)

आदत् *ād-a-t* (statt *a + ad + t* → *āt*)

b) अन् *an-* «atmen», जक्ष् *jakṣ-* «essen», रुद् *rud-* «weinen», श्वस् *śvas-* «seufzen», स्वप् *svap-* «schlafen», वम् *vam-* «erbrechen» schieben vor allen konsonantischen Endungen (außer vor *y*) ein *i* ein. In der 2. und 3. P. Sg. Impf. zeigen sie *ī* oder *a*.

Präs. Ind. 3.Sg. रोदिति *rod-i-ti* Opt. 3.Sg. रुद्यात् *rud-yā-t*

3.Pl. रुदन्ति *rud-anti* 3.Pl. रुद्युः *rud-y-uḥ*

Impf. 2. Sg. अरोदीः *arodīḥ* oder अरोदः *arodaḥ*

3. Sg. अरोदीत् *arodīt* oder अरोदत् *arodat*

c) ई *īś-* «herrschen», das keinen Ablaut zeigt und nur medial flektiert, hat vor den Endungen *-se*, *-sva*, *-dhve*, *-dhvam* (nicht im Impf.!) ein *i*.

Präs. Ind.

Imp.

Impf.

1. Sg. ईशे *īś-e*

ईशै *īś-ai*

2. Sg. ईशिषे *īś-i-ṣe*

ईशिष्व *īś-i-ṣva*

3. Sg. ईष्टे *īś-ṭe*

ईष्टाम् *īś-ṭām*

2. Pl. ईशिध्वे *īś-i-dhve*

ईशिध्वम् *īś-i-dhvam*

ऐड्ढ्वम् *aiḍ-ḍhvam*

3. Pl. ईशते *īś-ate*

ईशताम् *īś-atām*

d) ब्रू *brū-* «sagen» fügt in den starken Formen vor konsonantischer Endung ein *ī* ein.

Präs. Ind.

Opt.

Imp.

1. Sg. ब्रवीमि *brav-ī-mi*

ब्रूयाम् *brū-yā-m*

ब्रवाणि *brav-āni*

3. Pl. ब्रुवन्ति *bruv-anti*

ब्रूयुः *brū-y-uḥ*

ब्रुवन्तु *bruv-antu*

§ 199 Einige Wurzeln zeigen im Ablaut Besonderheiten.

a) क्षु *kṣu-* «niesen», नु *nu-* «preisen», यु *yu-* «verbinden», रु *ru-* «brüllen», स्तु *stu-* «preisen», स्नु *snu-* «triefen», ह्रू *hru-* «verheimlichen» haben in den starken Formen vor konsonantischen Endungen Dehnstufe.

Präs. Ind.

Opt.

Imp.

1. Sg. स्तौमि *stau-mi*

स्तूयाम् *stu-yā-m*

स्तवानि *stav-āni*

3. Sg. स्तौति *stau-ti*

स्तूयात् *stu-yā-t*

स्तौतु *stau-tu*

3. Pl. स्तुवन्ति *stuv-anti*

स्तूयुः *stu-y-uḥ*

स्तुवन्तु *stuv-antu*

Allerdings können रु *ru-* und स्तु *stu-* auch vor allen konsonantischen Endungen ein *i* einschieben. Sie behalten dann in den starken Formen die Vollstufe.

Präs. Ind.

Opt.

Imp.

1. Sg. स्तवीमि *stav-ī-mi*

स्तूवीयाम् *stuv-ī-yā-m*

स्तवानि *stav-āni*

3. Sg. स्तवीति *stav-ī-ti*

स्तूवीयात् *stuv-ī-yā-t*

स्तवीतु *stav-ī-tu*

b) मृज् *mṛj-* «abwischen» hat in den starken Formen stets und in den schwachen vor sonantischer Endung wahlweise Dehnstufe.

Präs. Ind. 1. Sg. मार्ज्मि *mārj-mi*

3. Sg. मार्क्ति *mārkti*

3. Pl. मृजन्ति *mṛj-anti* oder मार्जन्ति *mārj-anti*

c) शी *śī-* «liegen», das nur medial flektiert, hat in allen Formen Vollstufe (*ay/e*). In der 3. Pl. des Präs. Ind., Imper. und Impf. schiebt es ein *r* ein.

Präs. Ind.

Imp.

Impf.

1. Sg. शये *śay-e*

शयै *śay-ai*

अशयि *a-śay-i*

3. Sg. शेते *śe-te*

शेताम् *śe-tām*

अशेत *a-śe-ta*

3. Pl. शेरते *śe-r-ate*

शेरताम् *śe-r-atām*

अशेरत *a-śe-r-ata*

d) सू *sū-* «gebären» hat in allen Formen Schwundstufe. Es wird nur medial flektiert:

Präs. Ind.

Imp.

1. Sg. सुवे *suv-e*

सुवै *suv-ai* (statt *sav-ai*)

सूते *sū-te*

सूताम् *sū-tām*

e) शास् *śās-* «herrschen» wird in den schwachen Formen vor konsonantischer Endung zu शिष् *śiṣ-* (Schwundstufe!):

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	शास्मि <i>śās-mi</i>	शिष्याम् <i>śiṣ-yā-m</i>	शासानि <i>śās-āni</i>
3. Pl.	शासति <i>śās-ati</i>	शिष्युः <i>śiṣ-yuḥ</i>	शासतु <i>śās-antu</i>

Ausnahme: 2. Sg. Imp. शाधि *śā-dhi* (trotz schwacher Form und kons. Endung!)

f) वश् *vaś-* «wünschen» hat in allen schwachen Formen die Schwundstufe उश् *uś-*.

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	वश्मि <i>vaś-mi</i>	उश्याम् <i>uś-yā-m</i>	वशानि <i>vaś-āni</i>
3. Pl.	उशन्ति <i>uś-anti</i>	उश्युः <i>uś-y-uḥ</i>	उशन्तु <i>uś-antu</i>

Beachte den Wortsandhi:

$\acute{s} + t \rightarrow \acute{s}t$; $\acute{s} + d \rightarrow \acute{d}dh$; \acute{s} im Auslaut zu t

g) हन् *han-* «schlagen» hat in den schwachen Formen vor sonantischer Endung die Schwundstufe घ्न *ghn-*, vor konsonantischer Endung jedoch die Schwundstufe ह *ha-* (vor *m-*, *v-*, *ya-* steht हन् *han-*!).

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	हन्मि <i>han-mi</i>	हन्याम् <i>han-yā-m</i>	हनानि <i>han-āni</i>
3. Sg.	हन्ति <i>han-ti</i>	हन्यात् <i>han-yāt</i>	हन्तु <i>han-tu</i>
2. Pl.	हथ <i>ha-tha</i>		हत <i>ha-ta</i>
3. Pl.	घ्नन्ति <i>ghn-anti</i>		घ्नन्तु <i>ghn-antu</i>

Anmerkung: Die Formen sind nur historisch zu verstehen. Zugrunde liegt indoeur. $g^{wh}en-/g^{wh}n-/g^{wh}n-$.

h) Das Verb इ *i-* «gehen» hat in den starken Formen die Vollstufe *ay/e* und in den schwachen die Schwundstufe *y/i*.

	PRÄSENS		IMPERFEKT	
Ind.	Opt.	Imp.		
1. Sg.	एमि <i>e-mi</i>	इयाम् <i>i-yā-m</i>	अयानि <i>ay-āni</i>	आयम् <i>āy-am</i>
2. Pl.	इथ <i>i-tha</i>		इत <i>i-ta</i>	ऐत <i>ai-ta</i>
3. Pl.	यन्ति <i>y-anti</i>		यन्तु <i>y-antu</i>	आयन् <i>āy-an</i>

Mit dem Präverb अधि *adhi* bedeutet इ *i-* studieren. Es geht dann medial und hat vor sonantischer Endung *iy* (statt *y*).

1. Sg.	अधीये <i>adhīy-e</i>	अधीयीय <i>adhīy-īy-a</i>	अध्ययै <i>adhy-ay-ai</i>	अध्ययैषि <i>adhy-aiy-i</i>
3. Sg.	अधीते <i>adhī-te</i>	अधीयीत <i>adhīy-ī-ta</i>	अधीताम् <i>adhī-tām</i>	अध्यैत <i>adhy-ai-ta</i>

i) Das Verb अस् *as-* «sein» hat in den nichtaugmentierten schwachen Formen die Schwundstufe *s-*. In der 2./3. Sg. Impf. schiebt es ein \bar{i} ein. Außerdem ist die 2. Sg. Präs. Ind. und Imp. unregelmäßig.

	PRÄSENS			IMPERFEKT
	Ind.	Opt.	Imp.	
Sg. 1.	अस्मि <i>as-mi</i>	स्याम् <i>s-yā-m</i>	असानि <i>as-āni</i>	आसम् <i>ās-am</i>
2.	असि <i>asi</i>	स्याः <i>s-yā-ḥ</i>	एधि <i>edhi</i>	आसीः <i>ās-i-ḥ</i>
3.	अस्ति <i>as-ti</i>	usw.	अस्तु <i>as-tu</i>	आसीत् <i>ās-i-t</i>
Du. 1.	स्वः <i>s-vaḥ</i>		असव <i>as-āva</i>	आसव <i>ās-va</i>
2.	स्थः <i>s-thaḥ</i>		स्तम् <i>s-tam</i>	आस्तम् <i>ās-tam</i>
3.	स्तः <i>s-taḥ</i>		स्ताम् <i>s-tām</i>	आस्ताम् <i>ās-tām</i>
Pl. 1.	स्मः <i>s-maḥ</i>		असाम <i>as-āma</i>	आस्म <i>ās-ma</i>
2.	स्थ <i>s-tha</i>		स्त <i>s-ta</i>	आस्त <i>ās-ta</i>
3.	सन्ति <i>s-anti</i>		सन्तु <i>s-antu</i>	आसन् <i>ās-an</i>

Als Hilfsverb besitzt अस् *as-* auch mediale Formen im Präs. Ind.:

Sg.	Du.	Pl.
1. हे <i>he</i>	स्वहे <i>s-vahe</i>	स्महे <i>s-mahe</i>
2. से <i>se</i>	साथे <i>s-āthe</i>	ध्वे <i>dhve</i>
3. स्ते <i>s-te</i>	साते <i>s-āte</i>	सते <i>s-ate</i>

Präsensstamm ist die reduplizierte Wurzel (III. Präsensklasse)

§ 200 Zu dieser Präsensklasse gehören im klassischen Sanskrit

a) Wurzeln auf $-ā$

दा <i>dā-</i> geben	मा <i>mā-</i> messen
धा <i>dhā-</i> setzen	हा <i>hā-</i> verlassen

b) Wurzeln auf \bar{i} , u , r

भी <i>bhī-</i> fürchten	हु <i>hu-</i> opfern
ह्री <i>hrī-</i> sich schämen	भृ <i>bhṛ-</i> tragen

§ 201 Die Reduplikationsregeln lauten für die Konsonanten (§ 171):

a) Aspiraten werden durch die entsprechenden Nichtaspiraten redupliziert:

दधा *da-dhā*, बिभी *bi-bhī-*

b) Velare und *h* werden durch die entsprechenden Palatale redupliziert:

जहा *ja-hā*, जिह्री *ji-hrī-*, जुहु *ju-hu-*

c) Mehrere Konsonanten werden durch den ersten oder seinen Stellvertreter redupliziert:

जिह्वी *ji-hrī-*

§ 202 Die Reduplikationsregeln lauten für die Sonanten:

a) Reduplikationssonant ist der kurze Wurzelsonant:

जुहु *ju-hu-*, बिभी *bi-bhī-*, दधा *da-dhā-*

b) Für *r* tritt *i* ein:

बिभर् *bi-bhar-*

§ 203 Ablaut: Die Wurzeln haben in den starken Formen die Vollstufe, in den schwachen die Schwundstufe. Die Schwundstufe der Wurzeln auf *-ā* ist unterschiedlich.

Beispiel: हु *hu-* opfern

AKTIV		
PRÄSENS		
Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. जुहोमि <i>ju-ho-mi</i>	जुहुवः <i>ju-hu-vaḥ</i>	जुहुमः <i>ju-hu-maḥ</i>
2. जुहोषि <i>ju-ho-ṣi</i>	जुहुथः <i>ju-hu-thaḥ</i>	जुहुथ <i>ju-hu-tha</i>
3. जुहोति <i>ju-ho-ti</i>	जुहुतः <i>ju-hu-taḥ</i>	जुह्वति <i>ju-hv-ati</i>
Optativ		
1. जुहुयाम् <i>ju-hu-yā-m</i>	जुहुयाव <i>ju-hu-yā-va</i>	जुहुयाम <i>ju-hu-yā-ma</i>
2. जुहुयाः <i>ju-hu-yā-ḥ</i>	जुहुयातम् <i>ju-hu-yā-tam</i>	जुहुयात <i>ju-hu-yā-ta</i>
3. जुहुयात् <i>ju-hu-yā-t</i>	जुहुयाताम् <i>ju-hu-yā-tām</i>	जुहुयुः <i>ju-hu-y-uh</i>
Imperativ		
1. जुह्वानि <i>ju-hav-āni</i>	जुह्वाव <i>ju-hav-āva</i>	जुह्वाम <i>ju-hav-āma</i>
2. जुह्वि <i>ju-hu-dhi</i>	जुहुतम् <i>ju-hu-tam</i>	जुहुत <i>ju-hu-ta</i>
3. जुहोतु <i>ju-ho-tu</i>	जुहुताम् <i>ju-hu-tām</i>	जुह्वतु <i>ju-hv-atu</i>
IMPERFEKT		
Sg.	Du.	Pl.
1. अजुहवम् <i>a-ju-hav-am</i>	अजुहुव <i>a-ju-hu-va</i>	अजुहुम <i>a-ju-hu-ma</i>
2. अजुहोः <i>a-ju-ho-ḥ</i>	अजुहुतम् <i>a-ju-hu-tam</i>	अजुहुत <i>a-ju-hu-ta</i>
3. अजुहोत् <i>a-ju-ho-t</i>	अजुहुताम् <i>a-ju-hu-tām</i>	अजुह्वुः <i>a-ju-hav-uh</i>

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.

Du.

Pl.

Indikativ

1. जुह्वे <i>ju-hv-e</i>	जुहुवहे <i>ju-hu-vahe</i>	जुहुमहे <i>ju-hu-mahe</i>
2. जुहुषे <i>ju-hu-ṣe</i>	जुह्वथे <i>ju-hv-āthe</i>	जुहुध्वे <i>ju-hu-dhve</i>
3. जुहुते <i>ju-hu-te</i>	जुह्वते <i>ju-hv-āte</i>	जुह्वते <i>ju-hv-ate</i>

Optativ

1. जुह्वीय <i>ju-hv-īy-a</i>	जुह्वीवहि <i>ju-hv-ī-vahi</i>	जुह्वीमहि <i>ju-hv-ī-mahi</i>
2. जुह्वीथाः <i>ju-hv-ī-thāḥ</i>	जुह्वीयाथाम् <i>ju-hv-īy-āthām</i>	जुह्वीध्वम् <i>ju-hv-ī-dhvam</i>
3. जुह्वीत <i>ju-hv-ī-ta</i>	जुह्वीयाताम् <i>ju-hv-īy-ātām</i>	जुह्वीरन् <i>ju-hv-ī-ran</i>

Imperativ

1. जुह्वै <i>ju-hav-ai</i>	जुह्वावहै <i>ju-hav-āvahai</i>	जुह्वामहै <i>ju-hav-āmahai</i>
2. जुहुष्व <i>ju-hu-ṣva</i>	जुह्वथाम् <i>ju-hv-āthām</i>	जुहुध्वम् <i>ju-hu-dhvam</i>
3. जुहुताम् <i>ju-hu-tām</i>	जुह्वताम् <i>ju-hv-ātām</i>	जुह्वताम् <i>ju-hv-atām</i>

IMPERFEKT

Sg.

Du.

Pl.

1. अजुह्वि <i>a-ju-hv-i</i>	अजुहुवहि <i>a-ju-hu-vahi</i>	अजुहुमहि <i>a-ju-hu-mahi</i>
2. अजुहुथाः <i>a-ju-hu-thāḥ</i>	अजुह्वथाम् <i>a-ju-hv-āthām</i>	अजुहुध्वम् <i>a-ju-hu-dhvam</i>
3. अजुहुत <i>a-ju-hu-ta</i>	अजुह्वताम् <i>a-ju-hv-ātām</i>	अजुह्वत <i>a-ju-hv-ata</i>

Unregelmäßige Verben der III. Präsensklasse

§ 204 a) Die Wurzeln दा *dā-* und धा *dhā-* haben folgende Stämme:

दा *da-dā-* दद् *da-d-*

धा *da-dhā-* दध् *da-dh-*

Die 2. Sg. Präs. Imp. lautet

देहि *de-hi*, धेहि *dhe-hi*.

b) Die Wurzel मा *mā-* (nur Medium) hat die Stämme

मिमा *mi-mā-* मिमि *mi-mi-* (vor Konsonant) und

मिम् *mi-m-* (vor Sonant).

c) Die Wurzel हा *hā-* «verlassen» hat die Stämme

जहा *ja-hā-* जहि *ja-hi-* oder

जही *ja-hī-* (vor Konsonant) und

जह् *ja-h-* (vor Sonant).

Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix *-no/-nu-* (V. Klasse)

§ 205 Zu dieser Präsensklasse gehören im klassischen Sanskrit

a) Wurzeln mit anlautendem oder inlautendem *ā*

आप् *āp-* erlangen राध् *rādh* geraten

b) Wurzeln auf *ī, ū, ṛ*:

चि *ci-* sammeln वृ *vṛ-* bedecken
सु *su-* auspressen स्तृ *stṛ-* streuen
घृ *dhū-* schütteln

c) Wurzeln auf *-an* (vielleicht auch zur VIII. Klasse)

तन् *tan-* dehnen, spannen

§ 206 Das Suffix hat in den starken Formen die Gestalt *-no* und in den schwachen *-nu* (vor Sonant *-nv* oder [bei kons. ausl. Wz.] *-nuv*):

Präs. Ind. 3. Pl. सुन्वन्ति *su-nv-anti* आप्नुवन्ति *āp-nuv-anti*.

Das Suffix tritt in der Regel bei den diphthongischen Wurzeln an die schwundstufige Wurzel, bei *श्रु* jedoch an *शृ* (*शृणोमि* *śṛ-ṇo-mi*).

Die Wurzeln mit *ā* zeigen keinen Ablaut.

Beispiel: सु *su-* auspressen

AKTIV		
PRÄSENS		
Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. सुनोमि <i>su-no-mi</i>	सुनुवः <i>su-nu-vaḥ</i> सुन्वः <i>su-n-vaḥ</i>	सुनुमः <i>su-nu-maḥ</i> सुन्मः <i>su-nmaḥ</i>
2. सुनोषि <i>su-no-ṣi</i>	सुनुथः <i>su-nu-thaḥ</i>	सुनुथ <i>su-nu-tha</i>
3. सुनोति <i>su-no-ti</i>	सुनुतः <i>su-nu-taḥ</i>	सुन्वन्ति <i>su-nv-anti</i>
Optativ		
1. सुनुयाम् <i>su-nu-yā-m</i>	सुनुयाव <i>su-nu-yā-va</i>	सुनुयाम <i>su-nu-yā-ma</i>
2. सुनुयाः <i>su-nu-yā-ḥ</i>	सुनुयातम् <i>su-nu-yā-tam</i>	सुनुयात् <i>su-nu-yā-ta</i>
3. सुनुयात् <i>su-nu-yā-t</i>	सुनुयाताम् <i>su-nu-yā-tām</i>	सुनुयुः <i>su-nu-y-uḥ</i>
Imperativ		
1. सुनवानि <i>su-nav-āni</i>	सुनवाव <i>su-nav-āva</i>	सुनवाम <i>su-nav-āma</i>
2. सुनु <i>su-nu</i>	सुनुतम् <i>su-nu-tam</i>	सुनुत <i>su-nu-ta</i>
3. सुनोतु <i>su-no-tu</i>	सुनुताम् <i>su-nu-tām</i>	सुन्वन्तु <i>su-nv-antu</i>

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. असुनवम् <i>a-su-nav-am</i>	असुनुव <i>a-su-nu-va</i> असुन्व <i>a-su-nva</i>	असुनुम <i>a-su-nu-ma</i> असुन्म <i>a-su-n-ma</i>
2. असुनोः <i>a-su-no-ḥ</i>	असुनुतम् <i>a-su-nu-tam</i>	असुनुत <i>a-su-nu-ta</i>
3. असुनोत् <i>a-su-no-t</i>	असुनुताम् <i>a-su-nu-tām</i>	असुन्वन् <i>a-su-nv-an</i>

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. सुन्वे <i>su-nv-e</i>	सुनुवहे <i>su-nu-vahe</i> सुन्वहे <i>su-n-vahe</i>	सुनुमहे <i>su-nu-mahe</i> सुन्महे <i>su-n-mahe</i>
2. सुनुषे <i>su-nu-ṣe</i>	सुन्वाथे <i>su-nv-āthe</i>	सुनुध्वे <i>su-nu-dhve</i>
3. सुनुते <i>su-nu-te</i>	सुन्वाते <i>su-nv-āte</i>	सुन्वते <i>su-nv-ate</i>
Optativ		
1. सुन्वीय <i>su-nv-īy-a</i>	सुन्वीवहि <i>su-nv-ī-vahi</i>	सुन्वीमहि <i>su-nv-ī-mahi</i>
2. सुन्वीथाः <i>su-nv-ī-thāḥ</i>	सुन्वीयाथाम् <i>su-nv-īy-āthām</i>	सुन्वीध्वम् <i>su-nv-ī-dhvam</i>
3. सुन्वीत <i>su-nv-ī-ta</i>	सुन्वीयाताम् <i>su-nv-īy-ātām</i>	सुन्वीरन् <i>su-nv-ī-ran</i>
Imperativ		
1. सुनवै <i>su-nav-ai</i>	सुनवावहै <i>su-nav-āvahai</i>	सुनवामहै <i>su-nav-āmahai</i>
2. सुनुष्व <i>su-nu-ṣva</i>	सुन्वाथाम् <i>su-nv-āthām</i>	सुनुध्वम् <i>su-nu-dhvam</i>
3. सुनुताम् <i>su-nu-tām</i>	सुन्वाताम् <i>su-nv-ātām</i>	सुन्वताम् <i>su-nv-atām</i>

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. असुन्वि <i>a-su-nv-i</i>	असुनुवहि <i>a-su-nu-vahi</i> असुन्वहि <i>a-su-n-vahi</i>	असुनुमहि <i>a-su-nu-mahi</i> असुन्महि <i>a-su-n-mahi</i>
2. असुनुथाः <i>a-su-nu-thāḥ</i>	असुन्वाथाम् <i>a-su-nv-āthām</i>	असुनुध्वम् <i>a-su-nu-dhvam</i>
3. असुनुत <i>a-su-nu-ta</i>	असुन्वाताम् <i>a-su-nv-ātām</i>	असुन्वत <i>a-su-nv-ata</i>

Präsensstamm ist die Wurzel mit Infix *-na/-n-* (VII. Klasse)

§ 207 Zu dieser Präsensklasse gehören Wurzeln mit inlautenden *-i-, -u-, -r-*:

भिद् *bhid-* spalten युज् *yuj-* anspannen
रुध् *rudh-* hemmen हिंस् *hiṃs-* verletzen

Anmerkung: Bei हिंस् *hiṃs-* ist die angesetzte Wurzel gleich dem schwachen Stamm.

MEDIUM		
PRÄSENS		
Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. कुर्वे <i>kur-u-e</i>	कुर्वहे <i>kur-u-vahe</i>	कुर्महे <i>kur-mahe</i>
2. कुरुषे <i>kur-u-ṣe</i>	कुरुषि <i>kur-u-āthe</i>	कुरुध्वे <i>kur-u-dhve</i>
3. कुरुते <i>kur-u-te</i>	कुरुति <i>kur-u-āte</i>	कुर्वते <i>kur-u-ate</i>
Optativ		
1. कुर्वीय <i>kur-u-īy-a</i>	कुर्वीवहि <i>kur-u-ī-vaḥi</i> usw.	कुर्वीमहि <i>kur-u-ī-maḥi</i>
Imperativ		
1. करवै <i>kar-av-ai</i>	करवावहै <i>kar-av-āvahai</i>	करवामहै <i>kar-av-āmahai</i>
2. कुरुष्व <i>kur-u-ṣva</i>	कुरुष्वाम् <i>kur-u-āthām</i>	कुरुध्वम् <i>kur-u-dhvam</i>
3. कुरुताम् <i>kur-u-tām</i>	कुरुताम् <i>kur-u-ātām</i>	कुर्वताम् <i>kur-u-atām</i>
IMPERFEKT		
Sg.	Du.	Pl.
1. अकुर्वि <i>a-kur-vi</i>	अकुर्वहि <i>a-kur-vaḥi</i>	अकुर्महि <i>a-kur-maḥi</i>
2. अकुरुथाः <i>a-kuru-thāḥ</i>	अकुरुष्वाम् <i>a-kur-u-āthām</i>	अकुरुध्वम् <i>a-kur-u-dhvam</i>
3. अकुरुता <i>a-kur-u-ta</i>	अकुरुताम् <i>a-kur-u-ātām</i>	अकुर्वता <i>a-kur-u-ata</i>

Anmerkung: Wurzeln wie तन् *tan-* dehnen, die von den indischen Grammatikern hierher gestellt werden, können auch zur V. Präsensklasse gerechnet werden: *ta-no-mi* (V) oder *tan-o-mi* (VIII).

Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix *-nā/-n(i)* (IX. Klasse)

§ 209 Zu dieser Präsensklasse gehören im klassischen Sanskrit:

a) Wurzeln auf *-ī, -ū, -ā*:

पू *pū-* reinigen ज्ञा *jñā-* wissen

क्री *krī-* kaufen

b) Wurzeln mit anlautendem und inlautendem *a*:

अश् *aś-* essen

c) Wurzeln mit inlautendem *a* vor Nasal + Konsonant oder mit *a* nach *r*:

बन्ध् *bandh-* binden ग्रह् *grah-* nehmen

§ 210 Alle Wurzeln bis auf अश् *aś-* haben Schwundstufe. Lautet diese *ū*, so tritt kurzes *u* dafür ein. Vor vokalischem anlautender Endung fällt das *ī* des Suffixes aus.

Vokalischem anlautende Wurzeln haben in der 2. Sg. Imp. die Endung *-hi*; konsonantisch anlautende Wurzeln zeigen die Endung *-āna*, die direkt an die Wurzel tritt:

पुनीहि *pu-nī-hi* reinige

अशान *aś-āna* iß

Beispiel: पू *pū-* reinigen

AKTIV		
PRÄSENS		
Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. पुनामि <i>pu-nā-mi</i>	पुनीवः <i>pu-nī-vaḥ</i>	पुनीमः <i>pu-nī-maḥ</i>
2. पुनासि <i>pu-nā-si</i>	पुनीथः <i>pu-nī-thaḥ</i>	पुनीथ <i>pu-nī-tha</i>
3. पुनाति <i>pu-nā-ti</i>	पुनीतः <i>pu-nī-taḥ</i>	पुनन्ति <i>pu-n-anti</i>
Optativ		
1. पुनीयाम् <i>pu-nī-yā-m</i>	पुनीयाव <i>pu-nī-yā-va</i> usw.	पुनीयाम् <i>pu-nī-yā-ma</i>
Imperativ		
1. पुनानि <i>pu-nā-ni</i>	पुनाव <i>pu-nā-va</i>	पुनाम <i>pu-nā-ma</i>
2. पुनीहि <i>pu-nī-hi</i>	पुनीतम् <i>pu-nī-tam</i>	पुनीत <i>pu-nī-ta</i>
3. पुनातु <i>pu-nā-tu</i>	पुनीताम् <i>pu-nī-tām</i>	पुनन्तु <i>pu-n-antu</i>
IMPERFEKT		
Sg.	Du.	Pl.
1. अपुनाम् <i>a-pu-nā-m</i>	अपुनीव <i>a-pu-nī-va</i>	अपुनीम <i>a-pu-nī-ma</i>
2. अपुनाः <i>a-pu-nā-ḥ</i>	अपुनीतम् <i>a-pu-nī-tam</i>	अपुनीत <i>a-pu-nī-ta</i>
3. अपुनात् <i>a-pu-nā-t</i>	अपुनीताम् <i>a-pu-nī-tām</i>	अपुनन् <i>a-pu-n-an</i>
MEDIUM		
PRÄSENS		
Sg.	Du.	Pl.
Indikativ		
1. पुने <i>pu-n-e</i>	पुनीवहे <i>pu-nī-vahe</i>	पुनीमहे <i>pu-nī-mahe</i>
2. पुनीषे <i>pu-nī-ṣe</i>	पुनाथे <i>pu-n-āthe</i>	पुनीध्वे <i>pu-nī-dhve</i>
3. पुनीते <i>pu-nī-te</i>	पुनाते <i>pu-n-āte</i>	पुनते <i>pu-n-ate</i>
Optativ		
1. पुनीय <i>pu-nīy-a</i>	पुनीवहि <i>pu-nī-vaḥi</i> usw.	पुनीमहि <i>pu-nī-maḥi</i>

Sg.	Du.	Pl.
	Imperativ	
1. पुनै <i>pu-n-ai</i>	पुनावहै <i>pu-nā-vahai</i>	पुनामहै <i>pu-nā-mahai</i>
2. पुनीष्व <i>pu-nī-ṣva</i>	पुनाथाम् <i>pu-n-āthām</i>	पुनीध्वम् <i>pu-nī-dhvam</i>
3. पुनीताम् <i>pu-nī-tām</i>	पुनाताम् <i>pu-n-ātām</i>	पुनताम् <i>pu-n-atām</i>
	IMPERFEKT	
1. अपुनि <i>a-pu-n-i</i>	अपुनीवहि <i>a-pu-nī-vahi</i>	अपुनीमहि <i>a-pu-nī-mahi</i>
2. अपुनीथाः <i>a-pu-nī-thāḥ</i>	अपुनाथाम् <i>a-pu-n-āthām</i>	अपुनीध्वम् <i>a-pu-nī-dhvam</i>
3. अपुनीत <i>a-pu-nī-ta</i>	अपुनाताम् <i>a-pu-n-ātām</i>	अपुनत <i>a-pu-n-ata</i>

Thematische Präsensstämme

Übersicht

§ 211 Das Sanskrit kennt folgende thematische Präsensstämme:

a) Das stammbildende *a* tritt an die vollstufige Wurzel (erste Präsensklasse):

Wurzel भृ *bhr-* tragen

Präsensstamm भर *bhar-a-*

3.P. Sg. Präs. Ind. भरति *bhar-a-ti*

b) Das stammbildende *a* tritt an die schwundstufige Wurzel (sechste Präsensklasse):

Wurzel तुद् *tud-* stoßen

Präsensstamm तुद् *tud-a-*

3.P. Sg. Präs. Ind. तुदति *tud-a-ti*

c) An die Wurzel tritt das Suffix *-ya* (vierte Präsensklasse):

Wurzel पश् *paś-* sehen

Präsensstamm पश्य *paś-y-a-*

3.P. Sg. Präs. Ind. पश्यति *paś-y-a-ti*

d) An die Wurzel tritt das Suffix *-aya* (zehnte Präsensklasse):

Wurzel चूर् *cur-* stehlen

Präsensstamm चोरय *cor-ay-a-*

3.P. Sg. Präs. Ind. चोरयति *cor-ay-ati*

Neben diesen primären Präsensstämmen flektieren auch einige abgeleitete, sekundäre Verbalstämme thematisch:

a) An die Wurzel tritt das Suffix *-aya* (Kausative):

Wurzel बुध् *budh-* erkennen

Präsensstamm बोधय *bodh-ay-a-*

3.P. Sg. Präs. Ind. बोधयति *bodh-ay-a-ti* belehrt

b) An die reduplizierte Wurzel tritt das Suffix *-sa* (Desiderative):

Wurzel बुध् *budh-* erkennen

Präsensstamm बुभुत्स *bu-bhut-s-a-*

3.P. Sg. Präs. Ind. बुभुत्सति *bu-bhut-sa-ti* wünscht zu erkennen

c) An die reduplizierte Wurzel tritt das Suffix *-ya* (Intensive):

Wurzel बुध् *budh-* erkennen

Präsensstamm बोबुध्य *bo-budh-y-a-*

3.P. Sg. Präs. Ind. बोबुध्यते *bo-budh-y-a-te* erkennt genau

d) An einen Nominalstamm treten die thematischen Endungen mit oder ohne Suffix *-(a)ya* (Denominative).

Personalendungen

§ 212 Die thematischen Präsensstämme kennen im Gegensatz zu den athematischen keine starken oder schwachen Stammformen. Allerdings ist bei ihnen der Themavokal zuweilen gedehnt, und manchmal sind Themavokal und Endung miteinander verschmolzen. Die Endungen lauten (einschließlich Themavokal):

	Prim.	Sek.	Opt.	Imp.
	AKTIV			
Sg. 1.	-ā-mi	-a-m	-ey-am	-ā-ni
2.	-a-si	-a-s	-e-ḥ	-a
3.	-a-ti	-a-t	-e-t	-a-tu
Du. 1.	-ā-vaḥ	-ā-va	-e-va	-ā-va
2.	-a-thaḥ	-a-tam	-e-tam	-a-tam
3.	-a-taḥ	-a-tām	-e-tām	-a-tām
Pl. 1.	-ā-maḥ	-ā-ma	-e-ma	-ā-ma
2.	-a-tha	-a-ta	-e-ta	-a-ta
3.	-a-nti	-a-n	-ey-uh(-ur)	-a-ntu
	-uh(-ur)			
	MEDIUM			
Sg. 1.	-e	-e	-ey-a	-ai
2.	-a-se	-a-thāḥ	-e-thāḥ	-asva
3.	-a-te	-a-ta	-e-ta	-a-tām
Du. 1.	-ā-vahe	-ā-vahi	-e-vahi	-ā-vahai
2.	-ethe	-ethām	-ey-āthām	-ethām
3.	-ete	-etām	-ey-ātām	-etām

	Prim.	Sek.	Opt.	Imp.
Pl. 1.	-ā-mahe	-ā-mahi	-e-mahi	-ā-mahai
2.	-a-dhve	-a-dhvam	-e-dhvam	-a-dhvam
3.	-a-nte	-a-nta	-e-ran	-a-ntām

Anmerkungen: a) Gedeht ist der Themavokal also in allen ersten Personen (außer den Optativen). Die sekundären Endungen *-ithām, itām* (zu athematisch *-āthām, -ātām*) sind in der 2./3.P. Du. Med. mit dem Thema *a* zu *ethām, -etām* verschmolzen. Das gleiche ist im Imperativ der Fall. Dagegen liegt in der 2./3.P. Du. Med. Opt. die gleiche Endung vor wie bei den athematischen (*-ātham, -ātam*). b) Das Optativzeichen *i* ist regelmäßig mit dem Themavokal *a* zu *e* verschmolzen, doch tritt vor vokalischer Endung nach dem *e* ein *y* auf. Der Optativ hat sekundäre Endungen, doch hat er in der 1.P. Sg. und in der 3.P. Pl. jeweils eigene Endungen.

Flexion

§ 213 Alle thematischen Stämme haben die gleiche Flexion.

Beispiel: भृ *bhrj* tragen

AKTIV		
Sg.	Du.	Pl.
PRÄSENS		
Indikativ		
1. भ्रामि <i>bhar-ā-mi</i>	भ्रावः <i>bhar-ā-vaḥ</i>	भ्रामः <i>bhar-ā-maḥ</i>
2. भ्रसि <i>bhar-a-si</i>	भ्रथः <i>bhar-a-thaḥ</i>	भ्रथ <i>bhar-a-tha</i>
3. भ्रति <i>bhar-a-ti</i>	भ्रतः <i>bhar-a-taḥ</i>	भ्रन्ति <i>bhar-a-nti</i>
Optativ		
1. भ्रेयम् <i>bhar-ey-am</i>	भ्रेव <i>bhar-e-va</i>	भ्रेम <i>bhar-e-ma</i>
2. भ्रेः <i>bhar-e-ḥ</i>	भ्रेतम् <i>bhar-e-tam</i>	भ्रेत <i>bhar-e-ta</i>
3. भ्रेत् <i>bhar-e-t</i>	भ्रेताम् <i>bhar-e-tām</i>	भ्रेयुः <i>bhar-ey-uḥ</i>
Imperativ		
1. भ्राणि <i>bhar-ā-ṇi</i>	भ्राव <i>bhar-ā-va</i>	भ्राम <i>bhar-ā-ma</i>
2. भ्र <i>bhar-a</i>	भ्रतम् <i>bhar-a-tam</i>	भ्रत <i>bhar-a-ta</i>
3. भ्रतु <i>bhar-a-tu</i>	भ्रताम् <i>bhar-a-tām</i>	भ्रन्तु <i>bhar-a-ntu</i>
IMPERFEKT		
1. अभ्रम् <i>a-bhar-a-m</i>	अभ्राव <i>a-bhar-ā-va</i>	अभ्राम <i>a-bhar-ā-ma</i>
2. अभ्रः <i>a-bhar-a-ḥ</i>	अभ्रतम् <i>a-bhar-a-tam</i>	अभ्रत <i>a-bhar-a-ta</i>
3. अभ्रत् <i>a-bhar-a-t</i>	अभ्रताम् <i>a-bhar-a-tām</i>	अभ्रन् <i>a-bhar-a-nta</i>

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.

Du.

Pl.

Indikativ

1. भरे <i>bhar-e</i>	भ्रावहे <i>bhar-ā-vahe</i>	भ्रामहे <i>bhar-ā-mahe</i>
2. भ्रसे <i>bhar-a-se</i>	भ्रथे <i>bhar-ethe</i>	भ्रध्वे <i>bhar-a-dhve</i>
3. भ्रते <i>bhar-a-te</i>	भ्रते <i>bhar-ete</i>	भ्रन्ते <i>bhar-ante</i>

Optativ

1. भ्रेय <i>bhar-ey-a</i>	भ्रेवहि <i>bhar-e-vahi</i>	भ्रेमहि <i>bhar-e-mahi</i>
2. भ्रेथाः <i>bhar-e-thāḥ</i>	भ्रेयाथाम् <i>bhar-ey-āthām</i>	भ्रेध्वम् <i>bhar-e-dhvam</i>
3. भ्रेत <i>bhar-e-ta</i>	भ्रेयाताम् <i>bhar-ey-ātām</i>	भ्रेरन् <i>bhar-e-ran</i>

Imperativ

1. भ्रै <i>bhar-ai</i>	भ्रावहै <i>bhar-ā-vahai</i>	भ्रामहै <i>bhar-ā-mahai</i>
2. भ्रस्व <i>bhar-a-sva</i>	भ्रेथाम् <i>bhar-ethām</i>	भ्रध्वम् <i>bhar-a-dhvam</i>
3. भ्रताम् <i>bhar-atām</i>	भ्रेताम् <i>bhar-etām</i>	भ्रन्ताम् <i>bhar-a-ntām</i>

IMPERFEKT

Sg.

Du.

Pl.

1. अभरे <i>a-bhar-e</i>	अभ्रावहि <i>a-bhar-ā-vahi</i>	अभ्रामहि <i>a-bhar-ā-mahi</i>
2. अभ्रथाः <i>a-bhar-a-thāḥ</i>	अभ्रेथाम् <i>a-bhar-ethām</i>	अभ्रध्वम् <i>a-bhar-a-dhvam</i>
3. अभ्रत <i>a-bhar-a-ta</i>	अभ्रेताम् <i>a-bhar-etām</i>	अभ्रन्त <i>a-bhar-a-nta</i>

Stammbildung

Präsensstämme auf *-a* mit vollstufiger Wurzel
(erste Präsensklasse)

§ 214 Zu dieser Präsensklasse gehört etwa die Hälfte aller im Sanskrit vorkommenden Verben. Diese Verben hatten ursprünglich Wurzelbetonung (vgl. unten Klasse VI).

Einige Wurzeln bilden unregelmäßige Stämme:

गम् <i>gam-</i> gehen	गच्छ <i>gaccha-</i>	} Schwundstufe u. Suffix
यम् <i>yam-</i> zügeln	यच्छ <i>yaccha-</i>	
ऋ <i>r-</i> gehen	ऋच्छ <i>ṛccha-</i>	
कम् <i>kram-</i> schreiten	काम <i>krāma</i> , क्रामति <i>krāmati</i>	aber: क्रमते <i>kramate</i>
गुह् <i>guh-</i> verhüllen	गूह <i>gūha-</i>	
दश् <i>daś-</i> beißen	दश <i>daśa-</i>	Schwundstufe

घ्रा <i>ghrā</i> - riechen	जिघ्र <i>jighra</i> -	} mit Reduplikation
पा <i>pā</i> - trinken	पिब <i>piba</i> -	
स्था <i>sthā</i> - stehen	तिष्ठ <i>tiṣṭha</i> -	
सद् <i>sad</i> - sitzen	सीद <i>sīda</i> -	

Präsensstämme auf -a (sechste Präsensklasse)

§ 215 Das stamm bildende *a* tritt an die schwundstufige Wurzel. Hierher gehören zahlreiche Verben.

Anmerkung: Nach Ausweis der vorklassischen Texte lag der Akzent ursprünglich auf dem Themavokal *a*. Das erklärt die Schwächung der Wurzel.

Wurzel	Vollstufe	Schwundstufe	Präsensstamm
क्षिप् <i>kṣip</i> -	क्षेप् <i>kṣep</i> -	क्षिप् <i>kṣip</i> -	क्षिप <i>kṣipa</i> -
तुद् <i>tud</i> -	तोद् <i>tod</i> -	तुद् <i>tud</i> -	तुद <i>tuda</i> -
सृज् <i>srj</i> -	सर्ज <i>sarj</i> -	सृज् <i>srj</i> -	सृज <i>srja</i> -

Beachte die Lautentwicklung in:

Wurzel	Vollstufe	Schwundstufe	Präsensstamm
रि <i>ri</i> - gehen	vor Kons. रे <i>re</i> - vor Son. रय् <i>ray</i> -	vor Kons. रि <i>ri</i> - vor Son. रिय् <i>riy</i> -	रिय <i>riya</i> -
नु <i>nu</i> - loben	vor Kons. नो <i>no</i> - vor Son. नव् <i>nav</i> -	vor Kons. नु <i>nu</i> - vor Son. नुव् <i>nuv</i> -	नुव <i>nuva</i> -
मृ <i>mṛ</i> - sterben	vor Kons. मर् <i>mar</i> - vor Son. मर् <i>mar</i> -	vor Kons. मृ <i>mṛ</i> - vor Son. म्रिय् <i>mriy</i> -	म्रिय <i>mriya</i> -
कृ <i>kṛ</i> - streuen	vor Kons. कर् <i>kar(i)</i> - vor Son. कर् <i>kar</i> -	vor Kons. कीर् <i>kīr</i> - vor Son. कीर् <i>kīr</i> -	किर <i>kira</i> -
गृ <i>gṛ</i> - verschlingen	vor Kons. गर् <i>gar(i)</i> - vor Son. गर् <i>gar</i> -	vor Kons. गीर् <i>gīr</i> - vor Son. गिर् <i>gir</i> -	गिर <i>gira</i> -

§ 216 Weitere unregelmäßige Verben der sechsten Klasse sind:

इष् <i>iṣ</i> - wünschen	इच्छ <i>iccha</i> -	} mit Suffix <i>ccha</i> -
प्रच्छ <i>pracch</i> - fragen	पृच्छ <i>pṛccha</i> -	
कृत् <i>kṛt</i> - schneiden	कृन्त <i>kṛnta</i> -	
मुच् <i>muc</i> - loslassen	मुञ्च <i>muñca</i> -	} mit Nasalinfix
लिप् <i>lip</i> - beschmieren	लिम्प <i>limpa</i> -	
लुप् <i>lup</i> - plündern	लुम्प <i>lumpa</i> -	
विद् <i>vid</i> - finden	विन्द <i>vinda</i> -	
सिच् <i>sic</i> - begießen	सिञ्च <i>siñca</i> -	

Präsensstämme auf -ya (vierte Präsensklasse)

§ 217 Bei diesen Verben tritt ein Suffix -ya an die Wurzel. Diese hat Vollstufe, wenn der Wurzelsonant der Vokal *a* ist; sie hat aber Schwundstufe, wenn der Wurzelsonant diphthongisch ist (*i*-, *u*-, *r*- Diphthong).

Vollstufige Wurzel liegt vor in:

Wurzel	Präsensstamm 3. P. Sg. Ind.
तप् <i>tap</i> - (V: <i>tap</i> , S: <i>tp</i>) sich kasteien	तप्य <i>tapyā</i> - तप्यते <i>tapyate</i>
नश् <i>naś</i> - (V: <i>naś</i> , S: <i>nś</i>) umkommen	नश्य <i>naśyā</i> - नश्यति <i>naśyati</i>
पद् <i>pad</i> - (V: <i>pad</i> , S: <i>bd</i>) gehen	पद्य <i>padyā</i> - पद्यते <i>padyate</i>
पश् <i>paś</i> - (V: <i>paś</i> , S: <i>pś</i>) sehen	पश्य <i>paśyā</i> - पश्यति <i>paśyati</i>

Schwundstufige Wurzel liegt vor in:

Wurzel	Präsensstamm	3. P. Sg. Ind.
कुप् <i>kup</i> - zürnen	कुप्य <i>kupyā</i> -	कुप्यति <i>kupyati</i>
तुष् <i>tuṣ</i> - sich freuen	तुष्य <i>tuṣyā</i> -	तुष्यति <i>tuṣyati</i>
युध् <i>yudh</i> - kämpfen	युध्य <i>yudhya</i> -	युध्यति <i>yudhyati</i>
व्यध् <i>vyadh</i> - durchbohren	विध्य <i>vidhya</i> -	विध्यति <i>vidhyati</i>
नृत् <i>nṛt</i> - tanzen	नृत्य <i>nṛtyā</i> -	नृत्यते <i>nṛtyate</i>
हृष् <i>hṛṣ</i> - sich freuen	हृष्य <i>hṛṣyā</i> -	हृष्यति <i>hṛṣyate</i>
जृ <i>jṛ</i> - (V vor Kons.: <i>jari</i> -, vor Son. <i>jar</i> -; S vor Kons.: <i>jīr</i> -, vor Son.: <i>jir</i> -)	जीर्य <i>jīryā</i> -	जीर्यते <i>jīryate</i>
जन् <i>jan</i> (V vor Kons. <i>jani</i> -, vor Son. <i>jan</i> -; S vor Kons. <i>jā</i> -, vor Son. <i>jan</i> -) geboren werden	जाय <i>jāyā</i> -	जायते <i>jāyate</i>

§ 218 Schwundstufe liegt auch vor in:

तम् <i>tam</i> - erstarren	ताम्य <i>tāmyā</i> -	} Vgl. § 57
भ्रम् <i>bhram</i> - schweifen	भ्राम्य <i>bhrāmyā</i> -	
शम् <i>śam</i> - ruhig werden	शाम्य <i>śāmyā</i> -	
श्रम् <i>śram</i> - müde werden	श्राम्य <i>śrāmyā</i> -	
भ्रंश् <i>bhraṃś</i> - fallen	भ्रंश्य <i>bhraśyā</i> -	
रञ्ज् <i>rañj</i> - sich röten	रज्य <i>rajyā</i> -	

Beachte aber:

मद् <i>mad</i> - sich freuen	माद्य <i>mādyā</i> - (neben मद <i>mada</i> - (1))
दिव् <i>div</i> - spielen	दीव्य <i>dīvyā</i> - (WSR 12)

Präsensstämme auf *-aya* (zehnte Präsensklasse)

§ 219 An die Wurzel tritt das Suffix *-aya*. Dabei hat die Wurzel folgende Gestalt:

a) Dehnstufe, wenn sie auf ein kurzes *-i*, *-u*, *-r* oder ein langes *-ī*, *-ū*, *-r̄* ausgeht:

दु *du-* brennen दावय *dāv-aya-*

b) Dehnstufe, wenn sie im Inlaut ein *a* vor einfacher Konsonanz besitzt:

छद् *chad-* bedecken छादय *chād-aya-*

c) Vollstufe, wenn sie im Inlaut ein kurzes *-i*, *-u*, *-r*, *-l* hat:

चुर् *cur-* stehlen चोरय *cor-aya-*

d) Alle anderen Wurzeln bleiben unverändert:

अर्थ् *arth-* begehren अर्थय *arth-aya-*

पूज् *pūj-* ehren पूजय *-pūj-aya-*

Synonymie der primären Präsensstämme

§ 220 Ein und dieselbe Wurzel kann im Sanskrit mehrere Präsensbildungen haben, ohne daß ein Bedeutungsunterschied auftritt.

भृ *bhr-* tragen बिभर्ति *bibharti* (3) oder भरति *bharati* (1)

यु *yu-* verbinden यौति *yauti* (2) oder युनाति *yunāti* (9)

दु *du-* brennen दूनोति *dunoti* (5) oder दावयति *dāvayati* (10).

§ 221 Allerdings tritt ein solcher Bedeutungsunterschied in der Regel dann auf, wenn die zweite Bildung nach der zehnten Klasse erfolgt: In diesem Fall liegt ein Kausativ vor.

Die Kausative gehören zu den sekundären Verben, d.h. zu Verben, deren Stämme von Verbalwurzeln abgeleitet sind und eine spezielle Bedeutung haben. Es sind aber auch Verben, die von Nominalstämmen abgeleitet sind. Deshalb unterscheiden wir Deverbative und Denominative. Allen gemeinsam ist die thematische Flexion.

Anmerkung: Nur beim Intensiv kommt auch athematische Flexion vor (vgl. § 231).

Kausative

§ 222 Kausative werden von Verbalwurzeln abgeleitet. Sie folgen in Stammbildung und Flexion den Verben der zehnten Präsensklasse (vgl. § 219). Sie bedeuten «das verursachen, was die Verbalwurzel aussagt»:

a) स्मि *smi-* (स्मयति *smay-a-ti*; 1) lächeln स्माययति *smāy-aya-ti* läßt lächeln

ह *ru-* (रौति *rau-ti*; 2) brüllen

रावयति *rāv-aya-ti* läßt brüllen

कृ *kr-* (करोति *kar-o-ti*; 8) machen

कारयति *kār-aya-ti* läßt machen

नी *nī-* (नयति *nay-a-ti*; 1) führen

नाययति *nāy-aya-ti* läßt führen

पू *pū-* (पुनाति *pu-nā-ti*; 9) reinigen

पावयति *pāv-aya-ti* läßt reinigen

स्तृ *stṛ-* (स्तृणोति *stṛ-ṇo-ti*; 5) streuen

स्तारयति *stār-aya-ti* läßt streuen

b) पत् *pat-* (पतति *pat-a-ti*; 6) fallen

पातयति *pāt-aya-ti* läßt fallen

तन् *tan-* (तनोति *ta-no-ti*; 5) spannen

तानयति *tān-aya-ti* läßt spannen

Anmerkung: Zuweilen unterbleibt die Dehnstufe:

जन् *jan-* (जायते *jā-y-a-te*; 4) geboren werden जनयति *jan-aya-ti* läßt geboren werden

(ebenso bei गम् *gam-* «gehen», क्रम् *kram-* «schreiten» u.a.).

Zuweilen kommen Formen mit Dehnstufe neben Formen ohne Dehnstufe vor.

c) सिच् *sic-* (सिञ्चति *siñc-a-ti*; 6) ausgießen सेचयति *sec-aya-ti* läßt ausgießen

बुध् *budh-* (बोधति *bodh-a-ti*; 1) erkennen

बोधयति *bodh-aya-ti* belehrt

वृत् *vṛt-* (वर्तते *vart-a-te*; 1) wenden

वर्तयति *vart-aya-ti* läßt wenden

d) ह्लाद् *hlād-* (ह्लादते *hlād-a-te*; 1) ertrinken

ह्लादयति *hlād-aya-ti* läßt ertrinken

स्पन्द् *spand-* (स्पन्दते *spand-a-te*; 1) zucken

स्पन्दयति *spand-aya-ti* läßt zucken

जीव् *jīv-* (जीवति *jīv-a-ti*; 1) leben

जीवयति *jīv-aya-ti* läßt leben

§ 223 Eine Reihe von Wurzeln hat das Kausativsuffix *-paya*, meist handelt es sich um Wurzeln auf *-ā*:

दा *dā-* (ददाति *dadā-ti*; 3) geben

दापयति *dā-paya-ti* läßt geben

स्था *sthā-* (तिष्ठति *tiṣṭh-a-ti*; 1) stehen

स्थापयति *sthā-paya-ti* läßt stehen

ली *lī-* (लीयते *lī-ya-te*; 4) sich anlehnen

लापयति *lā-paya-ti* (für *lāy-aya-ti*) läßt sich anlehnen

Anmerkung: Zuweilen wird dabei das lange *ā* vor dem *-p-* gekürzt:

ज्ञा *jñā-* (जानाति *jā-nā-ti*; 9) wissen

ज्ञापयति *jñā-paya-ti* oder

ज्ञपयति *jñā-paya-ti* läßt wissen

स्ना *snā-* (स्नाति *snā-ti*; 2) baden स्नापयति *snā-paya-ti* oder स्नपयति *sna-paya-ti* läßt baden

Nicht selten folgen auch Wurzeln auf *-i, -ī* dieser Bildung, wobei sie vor dem *p* die Dehnstufe *āi* mit Verlust des *i* (also: *ā*) zeigen:

क्री *krī-* (क्रीणाति *krīṇāti*; 9) kaufen क्रापयति *krā-paya-ti* läßt kaufen
जि *ji-* (जयति *jayati*; 1) siegen जापयति *jā-paya-ti* läßt siegen

Anmerkung: Bei mehreren Wurzeln auf *-i, -ī* kommen Bildungen mit *p* neben den normalen Formen (vgl. § 222 a) vor:

भ्री *bhī-* (बिभेति *bibhe-ti*; 3) sich fürchten भापयते *bhā-paya-te* oder भाययति *bhāy-aya-ti* erschreckt
स्मि *smi-* (स्मयति *smay-a-ti*; 1) lächeln स्मापयते *smā-paya-te* oder स्माययति *smāy-aya-ti* läßt lächeln

Merke folgende völlig **unregelmäßige Kausative**, die häufig vorkommen:

रुह् *ruh-* (रोहति *rohati*; 1) wachsen रोपयति *ro-paya-ti* läßt wachsen
ह्री *hrī-* (जिह्वेति *jihreti*; 3) sich schämen ह्रेपयति *hre-paya-ti* beschämt
प्री *pri-* (प्रीणाति *priṇāti*; 9) erfreuen प्रीणयति *pri-ṇaya-ti* läßt erfreuen
धू *dhū-* (धूनोति *dhūnoti*; 5) schütteln धूनयति *dhū-naya-ti* läßt schütteln
पा *pā-* (पाति *pāti*; 2) schützen पालयति *pā-laya-ti* läßt schützen
पू *pū-* (पिपति *pipati*; 3) füllen पूरयति *pūr-aya-ti* läßt füllen
ऋ *r-* (ऋच्छति *ṛchati*; 6) gehen अर्पयति *ar-paya-ti* läßt gehen

Desiderative

§ 224 Von jeder primären Wurzel (Präsensklasse 1—10) und von jedem Kausativ ist ein Desiderativ bildbar.

Dieses Desiderativ sagt aus, daß eine Person oder eine Sache zu tun oder zu leiden wünscht, was die Wurzel oder der abgeleitete Stamm ausdrückt. Charakteristisch für das Desiderativ ist die Reduplikation der Wurzel und das Suffix *-sa*.

भृ *bhṛ-* (भरति *bharati*; 1) tragen बुभूर्षति *bu-bhūr-ṣ-a-ti* wünscht zu tragen
द्विष् *doiṣ-* (द्विष्टि *doiṣ-ṭi*; 2) hassen दिद्विषति *di-dviṣ-ṣ-a-ti* wünscht zu hassen

हु *hu-* (जुहोति *ju-ho-ti*; 3) opfern जुहूषति *ju-hū-ṣ-a-ti* wünscht zu opfern
पद् *pad-* (पद्यते *pad-ya-te*; 4) gehen पित्सति *pit-s-a-ti* wünscht zu gehen (< *pi-pt-s-a-ti*)
सु *su-* (सुनोति *su-no-ti*; 5) auspressen सुसूषति *su-sū-ṣ-a-ti* wünscht auszupressen
क्षिप् *kṣip-* (क्षिपति *kṣip-a-ti*; 6) werfen चिक्षिप्सति *ci-kṣip-s-a-ti* wünscht zu werfen
युज् *yuj-* (युनक्ति *yu-na-k-ti*; 7) anschrillen युयुक्षति *yu-yuk-ṣ-a-ti* wünscht anzuschrilla
कृ *kr-* (करोति *kar-o-ti*; 8) machen चिकीर्षति *ci-kīr-ṣ-a-ti* wünscht zu machen
पू *pū-* (पुनाति *pu-nā-ti*; 9) reinigen पुपविषति *pu-pav-i-ṣ-a-ti* wünscht zu reinigen
चुर् *cur-* (चोरयति *cor-ay-a-ti*; 10) stehlen चुचोरयिषति *cu-cor-ay-i-ṣ-a-ti* wünscht zu stehlen
कृ *kr-* (कारयति *kār-ay-a-ti*; Kaus.) läßt machen चिकारयिषति *ci-kār-ay-i-ṣ-a-ti* wünscht machen zu lassen

Anmerkung: Beachte, daß bei der zehnten Klasse und beim Kausativ das Suffix *-ay* im Desiderativ bleibt.

§ 225 Reduplikationsvokal ist *i*; allerdings steht dafür *u*, wenn die Wurzel ein kurzes oder langes *u* enthält. Bei Kausativen steht auch dann teilweise *i*. Anlautende *i, u, ṛ* erscheinen in Vollstufe. Zwischen sie und den folgenden Konsonanten wird die Reduplikationssilbe eingeschoben, deren Konsonant dem folgenden Konsonanten entspricht.

इष् *iṣ-* एषिष् *e-ṣi-ṣ-*
ऋध् *ṛdh-* अदिध् *ar-di-dh-*

Der Reduplikationskonsonant folgt den allgemeinen Regeln (§ 201).

§ 226 Das thematische Suffix *-sa* tritt bei *Seṭ*-Wurzeln mit *i* und bei *Aniṭ*-Wurzeln ohne *i* an die Wurzel. Es gibt aber Abweichungen: *Aniṭ*-Wurzeln mit *i*: *ṛ-*, *dhṛ-*, *pracch-*, *smī-*, *bhṛ-* (fak.); *Seṭ*-Wurzeln ohne *i*: *grh-*, *vṛdh-* (Akt.), *vṛt-* (akt.), *nu-*, *ru-*, *kṣu-*, *snu-*, *div-*, sowie alle Wurzeln auf *ū*; manchmal *ṛdh-*, *kṛt-*, *tan-*, *nṛt-*, *pat-*, *yu-*, *śri-*, *san-*, *vṛ-* und alle Wurzeln auf *ṛ* (außer *kṛ-* und *gṛ-*).

fak. *Aniṣ*-Wurzeln ohne *i*: *guh-*, *syand-* (Akt.), *kḷp-*; mit *i*: *añj-*, *as-*. Vgl. dazu §§ 165—169.

§ 227 Bei der Desiderativbildung ohne Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzelauslautende *i* und *u* werden zu *ī* und *ū*:

जि *ji-* (जयति *jayati*; 1) siegen जिगीषति *ji-gī-ṣ-a-ti*
दृ *dru-* (द्रवति *dravati*; 1) laufen दृदूषति *du-drū-ṣ-a-ti*

b) Wurzelauslautende *r* und *ṛ* werden zur *īr*, nach Labialen zu *ūr*:

कृ *kr-* (करोति *karoti*; 8) machen चिकीर्षति *ci-kīr-ṣ-a-ti*
तृ *tṛ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen तितोर्षति *ti-tīr-ṣ-a-ti*
मृ *mṛ-* (म्रियते *mriyate*; 6) sterben मुमूर्षति *mu-mūr-ṣ-a-ti*
पृ *pṛ-*, (पिपति *pipati*; 3) füllen पुपूषति *pu-pūr-ṣ-a-ti*

c) Wurzelauslautendes *iv* wird zu *yū*:

दिव् *div-* (दीव्यति *dīvyati*) spielen दुदूषति *du-dyū-ṣ-a-ti*

§ 228 Bei der Desiderativbildung mit Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzeln auf *ī*, *ū*, *ṛ* erscheinen in der Vollstufe:

स्मि *smi-* (स्मयति *smayati*; 1) lächeln सिस्मयिषति *si-smay-i-ṣ-a-ti*
यु *yu-* (यौति *yauti*; 2) verbinden यियविषति *yi-yav-i-ṣ-a-ti*
पू *pū-* (पुनाति *punāti*; 9) reinigen पिपविषति *pi-pav-i-ṣ-a-ti*
दृ *dr-* (द्रियते *driyate*; 4) beachten दिदरिषति *di-dar-i-ṣ-a-ti*
तृ *tṛ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen तितरिषति *ti-tar-i-ṣ-a-ti*

b) Wurzeln mit an- und inlautenden *i*, *u*, *r*, *l* vor einfachem Konsonanten erscheinen in der Vollstufe:

दिव् *div-* (दीव्यति *dīvyati*; 4) spielen दिदेविषति *di-dev-i-ṣ-a-ti*
इष् *iṣ-* (इच्छति *icchatī*; 6) wünschen एषिषति *eṣi-ṣ-i-ṣ-a-ti*
वृत् *vṛt-* (वर्तते *vartate*; 1) da sein विवर्तिषति *vi-vart-i-ṣ-a-ti*
कृप् *kḷp-* (कल्पते *kalpate*; 1) passend चिकल्पिषति *ci-kalp-i-ṣ-a-ti*
sein

द्युत् *dyut-* (द्योतते *dyotate*; 1) scheinen दिद्योतिषति *di-dyot-i-ṣ-a-ti*

Anmerkung: Konsonantisch anlautende Wurzeln, die nicht auf *-v* enden, können auch die Schwundstufe haben:

दिद्युतिषति *di-dyut-i-ṣ-a-ti*.

§ 229 Merke folgende unregelmäßige Bildungen:

आप् *āp-* (आप्नोति *āpnoti*; 5) erlangen ईप्सति *īp-s-a-ti*
इ *i-* (एति *e-ti*; 2) gehen जिगमिषति *ji-gam-i-ṣ-a-ti*
जिगंसते *ji-gam-s-a-te*

[aber:
प्रती *prati-i* (प्रत्येति *praty-eti*) erkennen प्रतीयिषति *pratiy-i-ṣ-a-ti*
ऋध् *rdh-* (ऋध्नोति *rdhnoti*; 5) gedeihen ईर्त्सति *īrt-s-a-ti*
दा *dā-* (ददाति *dadāti*; 3) geben दित्सति *dit-s-a-ti*
दा *dā-* (द्यति *dyati*; 6) binden दित्सते *dit-s-a-te*

Intensive (Frequentative)

§ 230 Nach den indischen Grammatikern kann von jeder konsonantisch anlautenden einsilbigen Wurzel der Präsensklassen 1—9 ein Intensiv gebildet werden. Allerdings sind nicht von jeder Wurzel Intensivformen wirklich belegt.

Das Intensiv (Frequentativ) drückt aus, daß eine Person oder Sache wiederholt oder besonders intensiv das tut oder erleidet, was die Verbalwurzel aussagt. Bei Verben der Bewegung hat das Intensiv die Bedeutung «hin und her», «kreuz und quer».

Anmerkung: Zweisilbige Wurzeln wie जगर् *jagar-* «wachen» (2. Klasse) sind bereits Intensivformen, deshalb sind sie hier ausgeschlossen.

§ 231 Charakteristisch für das Intensiv ist die in ihrem Sonantismus verstärkte Reduplikationssilbe. Wir unterscheiden zwei Stämme:

a) erster Stamm: Suffix *-ya* und mediale (them.) Flexion.

b) zweiter Stamm (seltener): kein Suffix und aktive (athem.) Flexion mit der Möglichkeit, in den starken Formen vor konsonantischer Endung ein *ī* einzuschieben.

Beispiel:

लुप् *lup-* (लुम्पति *lump-a-ti*; 6) zerbrechen लोलुप्यते *lo-lup-y-a-te*
लोलोपीति *lo-lop-ī-ti*

§ 232 Der Reduplikationskonsonant ist der übliche (vgl. § 201).

Der Sonantismus weicht ab. Wurzeln mit *a*, *ā*, *r*, *ṛ* oder *l* reduplizieren mit *ā* (statt mit *a*), Wurzeln mit *i*, *ī*, *e*, *ai* mit *e* (statt mit *i*), und Wurzeln mit *u*, *ū*, *o*, *au* reduplizieren mit *o* (statt mit *u*):

पच् *pac-* (पचति *pacati*; 1) kochen पापच्यते *pā-pac-y-a-te*
नी *nī-* (नयति *nayati*; 1) führen नेनीयते *ne-nī-y-a-te*
भू *bhū* (भवति *bhavati*; 1) sein बोभवीति *bo-bhav-ī-ti*

§ 233 In einigen Fällen wird die Reduplikationssilbe durch Zusätze erweitert. Solche Zusätze sind Nasal, *nī* oder *rī*. Reduplikationsvokal ist dann stets kurzes *a*:

fak. *Aniṣ*-Wurzeln ohne *i*: *guh-*, *syand-* (Akt.), *kḷp*; mit *i*: *añj-*, *as-*. Vgl. dazu §§ 165—169.

§ 227 Bei der Desiderativbildung ohne Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzelauslautende *i* und *u* werden zu *ī* und *ū*:

जि *ji-* (जयति *jayati*; 1) siegen जिगीषति *ji-gī-ṣ-a-ti*
द्रु *dru-* (द्रवति *dravati*; 1) laufen द्रुद्रूषति *du-drū-ṣ-a-ti*

b) Wurzelauslautende *r* und *ṛ* werden zur *īr*, nach Labialen zu *ūr*:

कृ *kr-* (करोति *karoti*; 8) machen चिकीर्षति *ci-kīr-ṣ-a-ti*
तृ *tṛ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen तित्तीर्षति *ti-tīr-ṣ-a-ti*
मृ *mṛ-* (म्रियते *mriyate*; 6) sterben मुमूर्षति *mu-mūr-ṣ-a-ti*
पृ *pṛ-*, (पिपति *pipati*; 3) füllen पुपूषति *pu-pūr-ṣ-a-ti*

c) Wurzelauslautendes *iv* wird zu *yū*:

दिव् *div-* (दीव्यति *divyati*) spielen द्युद्रूषति *du-dyū-ṣ-a-ti*

§ 228 Bei der Desiderativbildung mit Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzeln auf *ī*, *ū*, *ṛ* erscheinen in der Vollstufe:

स्मि *smi-* (स्मयति *smayati*; 1) lächeln सिस्मयिषति *si-smay-i-ṣ-a-ti*
यु *yu-* (यौति *yauti*; 2) verbinden यियविषति *yi-yav-i-ṣ-a-ti*
पू *pū-* (पुनाति *punāti*; 9) reinigen पिपविषति *pi-pav-i-ṣ-a-ti*
दृ *ḍṛ-* (द्वियते *driyate*; 4) beachten दिदरिषति *di-dar-i-ṣ-a-ti*
तृ *tṛ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen तितरिषति *ti-tar-i-ṣ-a-ti*

b) Wurzeln mit an- und inlautenden *i*, *u*, *r*, *l* vor einfachem Konsonanten erscheinen in der Vollstufe:

दिव् *div-* (दीव्यति *divyati*; 4) spielen दिदेविषति *di-dev-i-ṣ-a-ti*
इष् *iṣ-* (इच्छति *icchati*; 6) wünschen एषिषति *eṣi-ṣ-i-ṣ-a-ti*
वृत् *vṛt-* (वर्तते *varate*; 1) da sein विवर्तिषति *vi-var-i-ṣ-a-ti*
कृप् *kḷp-* (कल्पते *kalpate*; 1) passend चिकल्पिषति *ci-kalp-i-ṣ-a-ti*
sein

द्युत् *dyut-* (द्योतते *dyotate*; 1) scheinen दिद्योतिषति *di-dyot-i-ṣ-a-ti*

Anmerkung: Konsonantisch anlautende Wurzeln, die nicht auf *-v* enden, können auch die Schwundstufe haben:

दिद्युतिषति *di-dyut-i-ṣ-a-ti*.

§ 229 Merke folgende unregelmäßige Bildungen:

आप् *āp-* (आप्नोति *āpnoti*; 5) erlangen ईप्सति *īp-s-a-ti*
इ *i-* (एति *e-ti*; 2) gehen जिगमिषति *ji-gam-i-ṣ-a-ti*
जिगंसते *ji-gaṃ-s-a-te*

[aber:
प्रती *prati-i* (प्रत्येति *praty-eti*) erkennen प्रतीयिषति *pratiy-i-ṣ-a-ti*
ऋध् *rdh-* (ऋह्नोति *rdhnoti*; 5) gedeihen ईर्त्सति *irt-s-a-ti*
दा *dā-* (ददाति *dadāti*; 3) geben दित्सति *dit-s-a-ti*
दा *dā-* (द्यति *dyati*; 6) binden दित्सते *dit-s-a-te*

Intensive (Frequentative)

§ 230 Nach den indischen Grammatikern kann von jeder konsonantisch anlautenden einsilbigen Wurzel der Präsensklassen 1—9 ein Intensiv gebildet werden. Allerdings sind nicht von jeder Wurzel Intensivformen wirklich belegt.

Das Intensiv (Frequentativ) drückt aus, daß eine Person oder Sache wiederholt oder besonders intensiv das tut oder erleidet, was die Verbalwurzel aussagt. Bei Verben der Bewegung hat das Intensiv die Bedeutung «hin und her», «kreuz und quer».

Anmerkung: Zweisilbige Wurzeln wie जगर् *jagar-* «wachen» (2. Klasse) sind bereits Intensivformen, deshalb sind sie hier ausgeschlossen.

§ 231 Charakteristisch für das Intensiv ist die in ihrem Sonantismus verstärkte Reduplikationssilbe. Wir unterscheiden zwei Stämme:

a) erster Stamm: Suffix *-ya* und mediale (them.) Flexion.

b) zweiter Stamm (seltener): kein Suffix und aktive (athem.) Flexion mit der Möglichkeit, in den starken Formen vor konsonantischer Endung ein *ī* einzuschleiben.

Beispiel:

लुप् *lup-* (लुम्पति *lump-a-ti*; 6) zerbrechen लोलुप्यते *lo-lup-y-a-te*
लोलोपीति *lo-lop-ī-ti*

§ 232 Der Reduplikationskonsonant ist der übliche (vgl. § 201).

Der Sonantismus weicht ab. Wurzeln mit *a*, *ā*, *r*, *ṛ* oder *l* reduplizieren mit *ā* (statt mit *a*), Wurzeln mit *i*, *ī*, *e*, *ai* mit *e* (statt mit *i*), und Wurzeln mit *u*, *ū*, *o*, *au* reduplizieren mit *o* (statt mit *u*):

पच् *pac-* (पचति *pacati*; 1) kochen पापच्यते *pā-pac-y-a-te*
नी *nī-* (नयति *nayati*; 1) führen नेनीयते *ne-nī-y-a-te*
भू *bhū* (भवति *bhavati*; 1) sein बोभवीति *bo-bhav-ī-ti*

§ 233 In einigen Fällen wird die Reduplikationssilbe durch Zusätze erweitert. Solche Zusätze sind Nasal, *nī* oder *rī*. Reduplikationsvokal ist dann stets kurzes *a*:

a) Einige Wurzeln mit *a* (besonders auf Nasal auslautende) schieben zwischen Reduplikation und Wurzel den Klassennasal oder Anusvāra ein:

भ्रम् <i>bhram-</i> (भ्रमति <i>bhramati</i> ; 1) umherschweifen	बभ्रम्यते <i>ba-ṁ-bhram-y-a-te</i> बभ्रमीति <i>ba-ṁ-bhram-ī-ti</i>
जन् <i>jan-</i> (जायते <i>jāyate</i> ; 4) geboren werden	जज्जन्त्यते <i>ja-ṁ-jan-y-a-te</i> जज्जनीति <i>ja-ṁ-jan-ī-ti</i>
दह् <i>dah-</i> (दहति <i>dahati</i> ; 1) brennen	ददह्यते <i>da-ṁ-dah-y-a-te</i> ददहीति <i>da-ṁ-dah-ī-ti</i>

b) Einige Wurzeln mit inlautendem *a* schieben *nī* ein:

पद् <i>pad-</i> (पद्यते <i>padyate</i> ; 4) gehen	पनीपद्यते <i>pa-nī-pad-y-a-te</i>
---	-----------------------------------

c) Einige Wurzeln mit inlautendem *r* (*l*) schieben *rī* (*lī*) ein:

नृत् <i>nṛt-</i> (नृत्यति <i>nṛtyati</i> ; 4) tanzen	नरीनृत्यते <i>na-rī-nṛt-y-a-te</i> नरीनर्त्ति <i>na-rī-nart-ti</i>
क्लृप् <i>kḷp-</i> (क्ल्पते <i>kalpate</i> ; 1) passend sein	चलीक्लृप्यते <i>ca-lī-kḷp-y-a-te</i>

§ 234 Beim Antritt des Intensivsuffixes *-ya* bekommt die Wurzel Schwundstufe (sonst Vollstufe):

तुद् <i>tud-</i> (V: तोद् <i>tod-</i> ; 6) spalten	तोतुद्यते <i>to-tud-y-a-te</i>
द्विष् <i>doiṣ-</i> (V: द्वेष् <i>doeṣ-</i> ; 2) hassen	देद्विष्यते <i>de-dviṣ-y-a-te</i>
स्वप् (V: स्वप् <i>svap-</i> mit steigendem Diphthong: सोषुप्यते <i>so-ṣup-y-a-te</i> S: सुप् <i>sup-</i>) schlafen	
ग्रह् <i>grah-</i> (V: ग्रह् <i>grah-</i> mit steigendem Diphthong; S: गृह् <i>grh-</i>)	जरिगृह्यते <i>ja-rī-grh-y-a-te</i>
बन्ध् <i>bandh-</i> (V: बन्ध् <i>bandh-</i> mit <i>n</i> -Diphthong vgl. § 57; S: बध् <i>badh-</i> mit Aus- fall des <i>a</i> und Entwicklung des <i>n</i> zu <i>a</i> , vgl. § 57) binden	बाबध्यते <i>bā-badh-y-a-te</i>
पृ <i>pṛ-</i> (V: परि <i>par(i)-</i> ; S: पूर् <i>pūr-</i>) füllen	पोपूर्यते <i>po-pūr-y-a-te</i>

Die Schwundstufe auslautender Diphthonge weist Besonderheiten auf: *i* und *u* werden verlängert wie im Passiv, für *r* tritt *rī* ein (statt *ri*).

श्रि <i>śri-</i> sich begeben zu	शेश्रीयते <i>śe-śrī-y-a-te</i>
कृ <i>kṛ</i> machen	चेक्रीयते <i>ce-kṛī-y-a-te</i>

Denominative

§ 235 Denominative sind Verben, die zu Nominalstämmen gebildet werden. Ihre unterschiedliche Bedeutung steht stets in engem Zusammenhang mit dem Grundwort.

Wir unterscheiden folgende Arten, die sich sowohl in ihrer Bildung als auch in ihrer Bedeutung unterscheiden:

a) Das Denominativ wird ohne Suffix vom Nominalstamm abgeleitet, die Endungen treten direkt an den Nominalstamm an. Diese Verben haben nur aktive Flexion und bedeuten «sich betragen wie» und «gleichem dem».

वि <i>vi-</i> Vogel	वयति <i>vay-a-ti</i> beträgt sich wie ein Vogel
राजन् <i>rājan-</i> König	राजनति <i>rājan-a-ti</i> beträgt sich wie ein König
माला <i>mālā-</i> Kranz	मालाति <i>mālā-ti</i> gleicht einem Kranz

b) Das Denominativ wird mit dem Suffix *-ya* vom Nominalstamm abgeleitet. Dabei treten folgende Lautveränderungen ein:

<i>a, ā</i> → <i>ī</i> , <i>an</i> → <i>ī</i> , <i>o</i> → <i>av</i> , <i>ir</i> → <i>īr</i> ,
<i>i, u</i> → <i>ī, ū</i> , <i>r</i> → <i>ri</i> , <i>au</i> → <i>āv</i> , <i>ur</i> → <i>ūr</i> .

Diese Verben haben nur aktive Flexion und bedeuten «dieses wünschen» und «jmdn. wie dieses behandeln oder betrachten».

पुत्र <i>putra-</i> Sohn	पुत्रीयति <i>putrī-y-a-ti</i> wünscht sich einen Sohn
गो <i>go-</i> Kuh	गव्यति <i>gav-y-a-ti</i> wünscht sich eine Kuh
राजन् <i>rājan-</i> König	राजीयति <i>rājī-y-a-ti</i> behandelt wie einen König
प्रासाद <i>prāsāda-</i> Palast	प्रासादीयति <i>prāsādi-y-a-ti</i> sieht für einen Palast an

c) Das Denominativ wird mit dem Suffix *-sya* abgeleitet. Es hat aktive Flexion und drückt ein intensives Verlangen aus.

मधु <i>madhu-</i> Honig	मधुष्यति <i>madhu-ṣy-a-ti</i> verlangt heftig nach Honig
	मध्वस्यति <i>madhv-a-sy-a-ti</i> dgl.

d) Das Denominativ wird mit dem Suffix *-ya* vom Nominalstamm abgeleitet. Im Gegensatz zur oben genannten zweiten Denominativgruppe wird vor diesem *ya* stammauslautendes *a* und *ā* zu *ā*, *as* teilweise zu *ā*. Außerdem hat diese Denominativgruppe nur mediale Flexion und abweichende Bedeutungen.

Von einem Substantiv abgeleitet bedeuten diese Verben «sich betragen wie» und «gleichem» (vgl. oben die erste Gruppe):

पुत्र <i>putra-</i> Sohn	पुत्रायते <i>putrā-y-a-te</i> beträgt sich wie ein Sohn
--------------------------	---

अप्सरस् *apsaras-* Apsaras अप्सरायते *apsarā-y-a-te* gleicht einer Apsaras. Von einem Adjektiv abgeleitet bedeuten sie «dieses werden»:

चित्र <i>citra-</i> bunt	चित्रायते <i>citrā-y-a-te</i> wird bunt
--------------------------	---

§ 236 Wegen ihrer abweichenden Bedeutung sind folgende Denominative besonders zu merken:

तपस् <i>tapas-</i> Askese	तपस्यति <i>tapas-y-a-ti</i> (b) übt Askese
नमस् <i>namas-</i> Verehrung	नमस्यति <i>namas-y-a-ti</i> (b) zollt Verehrung
दुःख <i>duḥkha-</i> Schmerz	दुःखायते <i>duḥ-khā-y-a-te</i> (d) empfindet Schmerz
सुख <i>sukha-</i> Lust	सुखायते <i>sukhā-y-a-te</i> (d) empfindet Lust
शब्द <i>śabda-</i> Ton	शब्दायते <i>śabdā-y-a-te</i> (d) tönt

Passiv des Präsens

§ 237 Das Passiv hat die gleichen Endungen wie das thematische Medium. Es besitzt im Präsens jedoch einen besonderen Stamm, der mit Hilfe des Suffixes *-ya* gebildet wird. Dieses *-ya* tritt bei den Verben der Klassen 1—9 an die Wurzel, bei den Verben der 10. Klasse und den Kausativen an die Wurzel, bei den Desiderativen an den Desiderativstamm ohne *a* und bei den Intensiven an den Intensivstamm ohne *a*.

Wurzel und Präsensklasse	3.P. Sg. Med.	3.P. Sg. Pass.
भृ <i>bhr-</i> (1) tragen	भरते <i>bhar-a-te</i>	भ्रियते <i>bhri-y-a-te</i>
द्विष् <i>dviṣ-</i> (2) hassen	द्विष्टे <i>dviṣ-ṭe</i>	द्विष्यते <i>dviṣ-y-a-te</i>
हु <i>hu-</i> (3) opfern	जुहुते <i>ju-hu-te</i>	हूयते <i>hū-y-a-te</i>
पश् <i>paś-</i> (4) sehen	पश्यते <i>paś-ya-te</i>	दृश्यते <i>drś-y-a-te</i>
सु <i>su-</i> (5) auspressen	सुनुते <i>su-nu-te</i>	सूयते <i>sū-y-a-te</i>
तुद् <i>tud-</i> (6) spalten	तुदते <i>tud-a-te</i>	तुद्यते <i>tud-y-a-te</i>
युज् <i>yuj-</i> (7) anschirren	युङ्क्ते <i>yu-ṅ-k-te</i>	युज्यते <i>yuj-y-a-te</i>
कृ <i>kr-</i> (8) machen	कुरुते <i>kur-u-te</i>	क्रियते <i>kri-y-a-te</i>
पू <i>pū-</i> (9) reinigen	पुनीते <i>pu-nī-te</i>	पूयते <i>pū-y-a-te</i>
चुर <i>cur-</i> (10) stehlen	चोरयते <i>cor-ay-a-te</i>	चोर्यते <i>cor-y-a-te</i>
बुध् <i>budh-</i> Kaus.	बोधयते <i>bodh-ay-a-te</i>	बोध्यते <i>bodh-ya-te</i>
बुध् <i>budh-</i> Des.	बुबोधिषते <i>bu-bodh-i-ṣ-a-te</i>	बुबोधिष्यते <i>bu-bodh-i-ṣ-y-a-te</i>
कृ <i>kr-</i> Des.	चिकीर्षते <i>ci-kīr-ṣ-a-te</i>	चिकीर्ष्यते <i>ci-kīr-ṣ-y-a-te</i>
बुध् <i>budh-</i> Int.	बोबुध्यते <i>bo-budh-y-a-te</i>	बोबुध्यते <i>bo-budh-y-a-te</i>
भू <i>bhū-</i> Int.	बोभूयते <i>bo-bhū-y-a-te</i>	बोभूयते <i>bo-bhū-y-y-a-te</i>
	बोभवीति <i>bo-bhav-ī-ti</i> Akt.	बोभूयते <i>bo-bhū-y-a-te</i>

Anmerkung: Durch den Antritt des passivischen *-ya* an den Intensivstamm *a* entsteht die Lautfolge *yy*, welche jedoch zu *y* vereinfacht wird, wenn ein Konsonant vorausgeht:

बोभूयते *bobhūyate*

aber

बोबुध्यते *bobudhyate*

§ 238 Bei Verben der zehnten Klasse und bei Kausativen stimmt der Sonantismus der Wurzel mit dem Aktiv und Medium überein:

बोधयते *bodhayate* und बोध्यते *bodhyate*

Bei Verben der Klassen 1 — 9 erhält die Wurzel im Passiv folgende Gestalt:

a) Wurzeln mit *a* zwischen reinen Konsonanten erscheinen in vollstüfiger Form:

पच् *pac-* kochen पच्यते *pac-y-a-te* wird gekocht

b) Wurzeln mit mittlerem *i*, *u*, *r*, *l* zeigen Schwundstufe, ebenfalls einige Wurzeln mit anlautendem und mittlerem *an* sowie mit den steigenden Diphthongen *ya-*, *va-*, *ra-*:

द्विष् *dviṣ-* hassen द्विष्यते *dviṣ-y-a-te* wird gehaßt

तुद् *tud-* stoßen तुद्यते *tud-y-a-te* wird gestoßen

वृत् *vṛt-* wenden वृत्यते *vṛt-y-a-te* wird gewendet

बन्ध् *bandh-* binden बध्यते *badh-y-a-te* wird gebunden

Anmerkung: Hier liegt ein *n*-Diphthong vor. In der Schwundstufe stand vorindisch ein silbisches *n*, das im Sanskrit zu *a* wurde.

स्वप् *svap-* schlafen सुप्यते *sup-y-a-te* wird geschlafen

वच् *vac-* sagen उच्यते *uc-y-a-te* wird gesagt

यज् *yaj-* opfern इज्यते *ij-y-a-te* wird geopfert

Anmerkung: Die steigenden Diphthonge *va* und *ya* werden hier genauso behandelt wie die fallenden Diphthonge *av* (*o*) und *ay* (*e*) in तोद् *tod-* und द्वेष् *dveṣ-* (s.o.!).

c) Wurzeln auf langes *-ā* haben teilweise *ī* (gedehnte Schwundstufe) und teilweise *ā* (Vollstufe):

दा *dā-* geben दीयते *dī-y-a-te* wird gegeben } Typ XVIIIb
धा *dhā-* setzen धीयते *dhi-y-a-te* wird gesetzt }

Ebenso gehen die Wurzeln

मा *mā-* messen स्था *sthā-* stehen

पा *pā-* trinken हा *hā-* verlassen

aber

ज्ञा *jñā-* kennen ज्ञायते *jñā-y-a-te* wird gekannt } Typ XVIIIa
 पा *pā-* schützen पायते *pā-y-a-te* wird geschützt }

d) Wurzeln auf *-ā (-āi)* haben *ī* (Schwundstufe):

गा *gā-* singen गीयते *gī-y-a-te* wird gesungen } Typ XVIIIc
 पा *pā-* trinken पीयते *pī-y-a-te* wird getrunken }

e) Wurzeln auf *i, u, r* erscheinen in der Schwundstufe, jedoch werden *i* und *u* zu *ī* und *ū* verlängert und *r* wird (nach einfachem Konsonanten) zu *ri*. Nach mehrfacher Konsonanz bleibt die Vollstufe *ar*.चि *ci-* schichten चीयते *cī-y-a-te* wird geschichtetस्तु *stu-* preisen स्तूयते *stū-y-a-te* wird gepriesenकृ *kr-* machen क्रियते *kri-y-a-te* wird gemachtaber: स्मृ *smr-* lehren स्मर्यते *smar-y-a-te* wird gelehrtf) Zweisilbige Wurzeln (Wurzeln mit Bindevokal, *Seṭ*-Wurzeln) haben die Schwundstufe, wenn der mittlere Konsonant ein *o, r, l, m, n* ist (vgl. § 57, Ablautreihen XII—XV).भू *bhū-* sein भूयते *bhū-y-a-te*कृ *kr-* ausstreuen कीर्यते *kīr-y-a-te* wird ausgestreutपृ *pṛ-* füllen पूर्यते *pūr-y-a-te* wird gefülltतन् *tan-* spannen तायते *tā-y-a-te* wird gespanntखन् *khan-* graben खायते *khā-y-a-te* wird gegrabenसन् *san-* gewinnen सायते *sā-y-a-te* wird gewonnenAnmerkung: Da ein sonantisches *ṇ (ṇ)* im Sanskrit nicht mehr existiert (im Gegensatz zum *r*), rechnet man तन् *tan-* usw. oft zu Typ पच् *pac-* und bildetतन् *tan-* spannen तन्यते *tan-y-a-te* wird gespannt.

Futursystem

§ 239 Das Futursystem umfaßt nach unserer Tabelle § 178 den Indikativ des Futurs und den Konditional. Ihre Funktionen sind an anderer Stelle beschrieben (§§ 183—184).

Nach der Bildungsweise unterscheiden wir ein einfaches und ein umschreibendes (periphrastisches) Futur. Der Konditional wird nur vom einfachen Futur gebildet.

Einfaches Futur und Konditional

§ 240 Charakteristisch für das einfache Futur und den Konditional ist das Suffix *-sya*. Es tritt bei Verben der 1.—9 Präsensklasse ohne Rücksicht auf den Präsensstamm direkt an die meist vollstufige Wurzel, bei *Seṭ*-Wurzeln mit dem Bindevokal *i*. Bei Verben der zehnten Präsensklasse und bei den abgeleiteten Verben tritt das Suffix an den Präsensstamm. Dabei verdrängt der Bindevokal den Themavokal *a*.

Wurzel und Präsensklasse	3.P. Sg. Fut.
भृ <i>bhr-</i> (भरति <i>bhar-a-ti</i> ; 1) tragen	भरिष्यति <i>bhar-i-ṣy-a-ti</i>
द्विष् <i>dvīṣ-</i> (द्वेषति <i>dveṣ-ṭi</i> ; 2) hassen	द्वेष्यति <i>dveṣ-ṣy-a-ti</i>
हु <i>hu-</i> (जुहोति <i>ju-ho-ti</i> ; 3) opfern	होष्यति <i>ho-ṣy-a-ti</i>
नश् <i>naś-</i> (नश्यति <i>naś-y-a-ti</i> ; 4) verschwinden	नशिष्यति <i>naś-i-ṣy-a-ti</i>
सु <i>su-</i> (सुनोति <i>su-no-ti</i> ; 5) auspresen	सोष्यति <i>so-ṣy-a-ti</i>
तुद् <i>tud-</i> (तुदति <i>tud-a-ti</i> ; 6) spalten	तोत्स्यति <i>tot-sy-a-ti</i>
युज् <i>yuj-</i> (युनक्ति <i>yu-na-k-ti</i> ; 7) anschirren	योष्यति <i>yok-ṣy-a-ti</i>
कृ <i>kr-</i> (करोति <i>kar-o-ti</i> ; 8) machen	करिष्यति <i>kar-i-ṣy-ati</i>
पृ <i>pṛ-</i> (पुनाति <i>pu-nā-ti</i> ; 9) reinigen	पविष्यति <i>pav-i-ṣy-a-ti</i>
चुर् <i>cur-</i> (चोरयति <i>cor-ay-a-ti</i> ; 10) stehlen	चोरयिष्यति <i>cor-ay-i-ṣy-a-ti</i>
बुध् <i>budh-</i> (बोधयति <i>bodh-ay-a-ti</i> ; Kaus.)	बोधयिष्यति <i>bodh-ay-i-ṣy-a-ti</i>
(बुबोधयति <i>bu-bodh-i-ṣ-</i> <i>-a-ti</i> ; Des.)	बुबोधयिष्यति <i>bu-bodh-i-ṣ-i-ṣy-a-ti</i>
(बोबुध्यते <i>bo-budh-y-a-te</i> ; Int.)	बोबुध्यिष्यते <i>bo-budh-y-i-ṣy-a-te</i>

Besonderheiten:

a) Wurzeln mit langem inlautenden *ī* oder *ū* bzw. mit inlautendem *in* (*im*) oder *un* (*um*) haben keine Vollstufe:जीव् *jīv-* leben जीविष्यति *jīv-i-ṣy-a-ti*निन्द् *nind-* tadeln निन्दिष्यति *nind-i-ṣy-a-ti*b) *Aniṭ*-Wurzeln mit inlautendem *r*-Diphthong haben im Futur beliebig fallenden (*ar*) oder steigenden (*ra*) Diphthong als Vollstufe. Die Wur-

zeln दृश् *drś-* «sehen» und सृज् *srj-* «hervorbringen» haben stets steigenden Diphthong:

दृश् *drś-* द्रक्ष्यति *drak-ṣy-a-ti*
सृज् *srj-* स्रक्ष्यति *sraḥ-ṣy-a-ti*

c) Wurzeln auf *r* haben Bindevokal, obgleich sie sonst *Aniṭ*-Wurzeln sind:

कृ *kr-* machen करिष्यति *kar-i-ṣy-a-ti*

Das gleiche gilt von

हन् *han-* schlagen हनिष्यति *han-i-ṣy-a-ti*

d) Die *Seṭ*-Wurzeln कृत् *kṛt-* «schneiden», तृद् *tṛd-* «durchbohren» und नृत् *nṛt-* «tanzen» können das *i* beliebig auslassen.

Die *Seṭ*-Wurzeln वृत् *vṛt-* «drehen» und वृध् *vṛdh-* «wachsen» zeigen das *i* nur im Medium.

वृध् *vṛdh* वत्स्यति *vart-sy-a-ti*
वर्धिष्यते *vardh-i-ṣy-a-te*

Die *Seṭ*-Wurzel ग्रह् *grah-* «ergreifen» verlängert das *i*:

ग्रह् *grah-* ग्रहीष्यति *grah-i-ṣy-a-ti*

e) Nach dem Bindevokal *i* und unmittelbar nach wurzelauslautenden Sonanten außer *a* wird *-sya* zu *-ṣya* (§ 74, WSR 17).

Auch beim unmittelbaren Antritt des Suffixes an auslautende Konsonanten sind Wortsandhiregeln zu beachten (§ 69 ff.):

$\left. \begin{array}{l} k, kh, g, gh \\ c, ch, j, jh \\ ś, ṣ, h \end{array} \right\} + s \rightarrow kṣ$ (§ 73, WSR 9)
 $s + s \rightarrow ts$ (§ 73 WSR 10)

§ 241 Im Aktiv und Medium wird das einfache Futur wie das thematische Präsens (§ 211) flektiert. Der Konditional zeigt Augment und sekundäre Endungen. Er verhält sich zum Futur wie das Imperfekt zum Indikativ Präsens. Die medialen Formen werden im Futursystem auch als passive verwendet.

AKTIV		
Sg.	Du.	Pl.
Futur		
1. भरिष्यामि <i>bhar-i-ṣy-ā-mi</i>	भरिष्यावः <i>bhar-i-ṣy-ā-vaḥ</i>	भरिष्यामः <i>bhar-i-ṣy-ā-maḥ</i>

2. भरिष्यसि *bhar-i-ṣy-a-si* भरिष्यथः *bhar-i-ṣy-a-thaḥ* भरिष्यथ *bhar-i-ṣy-a-tha*
3. भरिष्यति *bhar-i-ṣy-a-ti* भरिष्यतः *bhar-i-ṣy-a-taḥ* भरिष्यन्ति *bhar-i-ṣy-a-nti*

Konditional

1. अभरिष्यम् *a-bhar-i-ṣy-a-m* अभरिष्याव *a-bhar-i-ṣy-ā-va* अभरिष्याम *a-bhar-i-ṣy-ā-ma*
2. अभरिष्यः *a-bhar-i-ṣy-a-ḥ* अभरिष्यतम् *a-bhar-i-ṣy-a-tam* अभरिष्यत *a-bhar-i-ṣy-a-ta*
3. अभरिष्यत् *a-bhar-i-ṣy-a-t* अभरिष्यताम् *a-bhar-i-ṣy-a-tām* अभरिष्यन् *a-bhar-i-ṣy-a-n*

MEDIUM und PASSIV

Sg. Du. Pl.
Futur

1. भरिष्ये *bhar-i-ṣy-e* भरिष्यावहे *bhar-i-ṣy-ā-vahe* भरिष्यामहे *bhar-i-ṣy-ā-mahe*
2. भरिष्यसे *bhar-i-ṣy-a-se* भरिष्येथे *bhar-i-ṣy-e-the* भरिष्यध्वे *bhar-i-ṣy-a-dhve*
3. भरिष्यते *bhar-i-ṣy-a-te* भरिष्येते *bhar-i-ṣy-ete* भरिष्यन्ते *bhar-i-ṣy-a-nte*

Konditional

1. अभरिष्ये *a-bhar-i-ṣy-e* अभरिष्यावहि *a-bhar-i-ṣy-ā-vahi* अभरिष्यामहि *a-bhar-i-ṣy-ā-mahi*
2. अभरिष्यथाः *a-bhar-i-ṣy-a-thāḥ* अभरिष्येथाम् *a-bhar-i-ṣy-ethām* अभरिष्यध्वम् *a-bhar-i-ṣy-a-dhvam*
3. अभरिष्यत *a-bhar-i-ṣy-a-ta* अभरिष्येताम् *a-bhar-i-ṣy-etām* अभरिष्यन्त *a-bhar-i-ṣy-a-nta*

Besonderheiten:

a) Wurzeln, die auf *ī*, *ū*, *ṛ*, *ṝ* ausgehen, können einen besonderen Passivstamm des Futurs bilden. Sein Kennzeichen ist die Dehnstufe (gegenüber der Vollstufe im Aktiv und Medium des Futurs). Außerdem ist bei ihm der Bindevokal auch für die hierhergehörigen Verben verbindlich, die ihn im Aktiv und Medium nicht haben.

Wurzel	3.P. Sg. Med.	3.P. Sg. Pass.
दा <i>dā-</i> geben	दास्यते <i>dā-sy-a-te</i>	दायिष्यते <i>dā-y-i-ṣy-a-te</i>
नी <i>nī-</i> führen	नेष्यते <i>ne-ṣy-a-te</i>	नायिष्यते <i>nā-y-i-ṣy-a-te</i>

हु <i>hu-</i> opfern	होष्यते <i>ho-ṣy-a-te</i>	हाविष्यते <i>hāv-i-ṣy-a-te</i>
भू <i>bhū-</i> sein	भविष्यते <i>bhav-i-ṣy-a-te</i>	भाविष्यते <i>bhāv-i-ṣy-a-te</i>
कृ <i>kr-</i> machen	करिष्यते <i>kar-i-ṣy-a-te</i>	कारिष्यते <i>kār-i-ṣy-a-te</i>

b) Auch einige andere Wurzeln bilden einen Passivstamm:

ग्रह् <i>grah-</i> greifen	ग्रहीष्यते <i>grah-i-ṣy-a-te</i>	ग्राहिष्यते <i>grāh-i-ṣy-a-te</i>
दृश् <i>drś-</i> sehen	द्रक्ष्यते <i>drak-ṣy-a-te</i>	दर्शिष्यते <i>darś-i-ṣy-a-te</i> (V!)
हन् <i>han-</i> schlagen	हनिष्यते <i>han-i-ṣy-a-te</i>	हानिष्यते <i>hān-i-ṣy-a-te</i>

Anmerkung: हन् *han-* «schlagen» ist eigentlich eine Wurzel auf einen *n*-Diphthong, vgl. § 198 g.

Umschreibendes (periphrastisches) Futur

§ 242 Das periphrastische Futur ist aus einem Nomen Agentis auf *-tar* (vgl. § 98a) und Formen der Wurzel अस् *as-* «sein» zusammengesetzt. In den 3.P. fehlt das Hilfsverb. Das Nomen agentis hat die Form *-tā* (N. Sg. = 3.P. Sg.), *-tārau* (N. Du. = 3.P. Du), *-tārah* (N. Pl. = 3.P. Pl.). In den 1./2.P. ist der N. Sg. *-tā* mit den aktiven und medialen Präsensformen von अस् *as-* zusammengerückt:

Sg.	Du.	Pl.
AKTIV		
1. कर्तास्मि <i>kar-tāsmi</i>	कर्तास्वः <i>kar-tā-svaḥ</i>	कर्तास्मः <i>kar-tā-smaḥ</i>
2. कर्तासि <i>kar-tāsi</i>	कर्तास्थः <i>kar-tā-sthaḥ</i>	कर्तास्थः <i>kar-tā-stha</i>
3. कर्ता <i>kar-tā</i>	कर्तारौ <i>kar-tār-au</i>	कर्तारः <i>kar-tār-aḥ</i>
MEDIUM		
1. कर्ताहे <i>kar-tā-he</i>	कर्तास्वहे <i>kar-tā-svahe</i>	कर्तास्महे <i>kar-tā-smahe</i>
2. कर्तासे <i>kar-tā-se</i>	कर्तासाथे <i>kar-tā-sāthe</i>	कर्ताध्वे <i>kar-tā-dhve</i>
3. कर्ता <i>kar-tā</i>	कर्तारौ <i>kar-tār-au</i>	कर्तारः <i>kar-tār-aḥ</i>

Aoristsystem

§ 243 Das Aoristsystem umfaßt nach unserer Tabelle § 178 den Indikativ des Aorists und den Prekativ. Ihre Funktion ist bereits beschrieben worden (§§ 185, 189).

Anmerkung: Im Vedischen spielte der Aorist eine viel größere Rolle als im Sanskrit. Er wurde bei weitem häufiger verwendet, besaß alle Modi und auch Partizipien. Vgl. dazu das Kapitel «Besonderheiten des Vedischen» (§§ 379 ff.).

Aktiv und Medium

§ 244 Die aktiven und medialen Formen haben das Augment (§ 196) und die sekundären Endungen, die athematischen (§§ 191, 194) oder die thematischen (§§ 191, 212). Der Aorist unterscheidet sich vom Imperfekt nur durch seine vom Präsenssystem der betreffenden Wurzel abweichende Stammbildung.

ÜBERSICHT

§ 245 Es gibt sieben verschiedene Aoristbildungen. Von ihnen werden im klassischen Sanskrit nur die dritte und fünfte etwas häufiger verwendet. Aber auch sie sind im Verhältnis zu Perfekt und Imperfekt selten.

I. Wurzelaorist: Aoriststamm ist die augmentierte Wurzel:

	3.P. Sg. Impf.	3.P. Sg. Aor.
दा <i>dā-</i> geben	अददात् <i>a-da-dā-t</i>	अदात् <i>a-dā-t</i>
भू <i>bhū-</i> werden	अभवत् <i>a-bhav-a-t</i>	अभूत् <i>a-bhū-t</i>

II. thematischer Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Themavokal *a*:

छिद् <i>chid-</i> abschneiden Akt.	अच्छिनत् <i>a-chi-na-t</i> (7)	अच्छिदत् <i>a-chid-a-t</i>
Med.	अच्छिनत <i>a-chi-na-ta</i>	अच्छिदत <i>a-chid-a-ta</i>

III. reduplizierter Aorist: Aoriststamm ist reduplizierte Wurzel + *a*:

द्रु <i>dru-</i> laufen	Akt. अद्रवत् <i>a-drav-a-t</i> (1)	अद्रुद्वत् <i>a-du-druv-a-t</i>
	Med. अद्रवत <i>a-drav-a-ta</i>	अद्रुद्वत <i>a-du-druv-a-ta</i>
मृ <i>mṛ-</i> sterben	Akt. अमारयत् <i>a-mār-aya-t</i>	अमीमरत् <i>a-mī-mar-a-t</i>
	Med.	अमीमरत <i>a-mī-mar-a-ta</i>

IV. athematischer s-Aorist: Aoriststamm ist die Wurzel + Suffix *s*:

	3.P. Sg. Impf.	1.P. Sg. Aor.
रुद् <i>rudh-</i> hemmen	Akt. अरुन्त् <i>a-ru-na-t</i> (7)	अरौत्सम् <i>a-raut-s-am</i>
	Med.	अरुत्सि <i>a-rut-si</i>
नी <i>nī-</i> führen	Akt. अनयत् <i>a-nay-a-t</i> (1)	अनैषम् <i>a-nai-ṣ-am</i>
	Med.	अनेषि <i>a-ne-ṣ-i</i>

V. athematischer iṣ-Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Suffix *-iṣ*:

बुध् <i>budh-</i> erkennen	Akt. अबोधत् <i>a-bodh-a-t</i> (1)	अबोधिषम् <i>a-bodh-iṣ-am</i>
	Med.	अबोधिषि <i>a-bodh-iṣ-i</i>

	3.P. Sg. Impf.	1.P. Sg. Aor.
पू <i>pū</i> reinigen	Akt. अपुनत् <i>a-pu-na-t</i> (9)	अपाविषम् <i>a-pāv-iṣ-am</i>
	Med.	अपविषि <i>a-pav-iṣ-i</i>
VI. athematischer <i>siṣ</i> -Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Suffix <i>-siṣ</i> :		
या <i>yā</i> - gehen	Akt. अयात् <i>a-yā-t</i> (2)	अयासिषम् <i>a-yā-siṣ-am</i>
VII. thematischer <i>s</i> -Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Suffix <i>-sa</i> :		
Wurzel	3.P. Sg. Impf.	3.P. Sg. Aor.
विश् <i>viś</i> - betreten	Akt. अविशत् <i>a-viś-a-t</i> (6)	अविक्षत् <i>a-vik-ṣ-a-t</i> अविक्षत <i>a-vik-ṣ-a-ta</i>

Wurzelaorist (Aorist I)

§ 246 Der Wurzelaorist kommt bei einigen *Aniṭ*-Wurzeln auf *-ā* und bei der *Seṭ*-Wurzel भू *bhū*- «werden» vor. Er wird nur im Aktiv gebildet. Soweit diese Wurzeln auch ein Medium haben, wird es nach Aorist IV gebildet, भू *bhū*- nach Aorist V. Einige Wurzeln auf *-ā* können daneben auch ein Aktiv nach Aorist VI bilden.

§ 247 Als Stamm fungiert die Wurzel. Sie zeigt bei den Wurzeln auf *-ā* die Vollstufe und in der 3.P. Pl. die Schwundstufe, bei der Wurzel भू *bhū*- durchgängig die Schwundstufe.

Auffällig ist hier das *-ūv*- (statt *-uv*-) in der 1.P. Sg. und 3.P. Pl. Die Flexion ist athematisch. Vom Imperfekt der zweiten Präsensklasse unterscheidet sich dieser Aorist nur durch das Fehlen der Abstufung in der 1./2./3.P. Du. und in der 1./2.P. Pl., sowie durch die Endung *-uh* in der 3. P. Pl. Akt.

Flexionsbeispiele: दा *dā*- geben, भू *bhū*- werden

Sg.	Du.	Pl.
1. अदाम् <i>a-dā-m</i>	अदाव <i>a-dā-va</i>	अदाम <i>a-dā-ma</i>
2. अदाः <i>a-dā-ḥ</i>	अदातम् <i>a-dā-tam</i>	अदात <i>a-dā-ta</i>
3. अदात् <i>a-dā-t</i>	अदाताम् <i>a-dā-tām</i>	अदुः <i>a-d-uh</i>
1. अभूवम् <i>a-bhūv-am</i>	अभूव <i>a-bhū-va</i>	अभूम <i>a-bhū-ma</i>
2. अभूः <i>a-bhū-ḥ</i>	अभूतम् <i>a-bhū-tam</i>	अभूत <i>a-bhū-ta</i>
3. अभूत् <i>a-bhū-t</i>	अभूताम् <i>a-bhū-tām</i>	अभूवन् <i>a-bhūv-an</i>

a-Aorist (Aorist II)

§ 248 Nur wenige Wurzeln bilden diesen Aorist auch im Medium (लिप् *lip*- «besmieren», सिच् *sic*- «ausgießen» und ह्वा(हु) *hvā*- (*hu*-) «rufen»).

Die meisten verwenden seine Formen nur im Aktiv und bilden ihr Medium nach Aorist IV (*Aniṭ*-Wurzeln) oder Aorist V (*Seṭ*-Wurzeln). Es handelt sich vorwiegend um Wurzeln der ersten, vierten und sechsten Präsensklasse (nur mit Nasalinfix). Die meisten Wurzeln zeigen mittleres *i*, *u* oder *r*.

§ 249 Die Stammbildung erfolgt durch Anfügen von *-a* an die meist schwundstufige Wurzel.

a) Schwundstufe haben die Wurzeln mit mittlerem *i*, *u*, *r*, mit mittlerem *an*, *am* sowie einige wenige Wurzeln auf *-ā* und eine mit mittlerem *ā*.

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
सिच् <i>sic</i> - ausgießen	असिच्त् <i>a-sic-a-t</i>
स्यन्द् <i>syand</i> - sich davonmachen	अस्यदत् <i>a-syad-a-t</i>
ह्वा <i>hvā</i> - (हु <i>hu</i> -) rufen	अह्वत् <i>a-hv-a-t</i>
ख्या <i>khyā</i> - sehen	अख्यत् <i>a-khy-a-t</i>
शास् <i>śās</i> - befehlen	अशिषत् <i>a-śiṣ-a-t</i>

a b e r:

दृश् <i>drś</i> - sehen	अदर्शत् <i>a-darś-a-t</i>
-------------------------	---------------------------

b) Vollstufe haben nur die Wurzeln mit mittlerem *a* (einschließlich der auf *-am*) und die Wurzeln auf *-r* und *-ṛ*:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
यस् <i>yas</i> - sieden	अयसत् <i>a-yas-a-t</i>
गम् <i>gam</i> - gehen	अगमत् <i>a-gam-at</i>
सृ <i>sr</i> - fließen (3)	असरत् <i>a-sar-a-t</i>
जू <i>jṛ</i> - altern	अजरत् <i>a-jar-at</i>

Besonderheit:

Eine ganz auffällige Aoristform hat अस् *as*- «werfen»:

3.P. Sg. Akt. अस्थत् <i>as-th-a-t</i> (mit einem <i>th</i> , das wohl aus der 2./3.P. Sg. Med. stammt).

Flexionsbeispiel: सिच् *sic*- ausgießen

Sg.	Du.	Pl.
AKTIV		
1. असिचम् <i>a-sic-am</i>	असिचाव <i>a-sic-ā-va</i>	असिचाम <i>a-sic-ā-ma</i>
2. असिचः <i>a-sic-a-ḥ</i>	असिचतम् <i>a-sic-a-tam</i>	असिचत <i>a-sic-a-ta</i>
3. असिच्त् <i>a-sic-a-t</i>	असिचताम् <i>a-sic-a-tām</i>	असिचन् <i>a-sic-a-n</i>

MEDIUM

- | | | |
|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| 1. असिचे <i>a-sic-e</i> | असिचावहि <i>a-sic-ā-vahi</i> | असिचामहि <i>a-sic-ā-mahi</i> |
| 2. असिचथाः <i>a-sic-a-thāḥ</i> | असिचेथाम् <i>a-sic-ethām</i> | असिचध्वम् <i>a-sic-a-dhvam</i> |
| 3. असिचत <i>a-sic-a-ta</i> | असिचेताम् <i>a-sic-etām</i> | असिचन्त <i>a-sic-a-nta</i> |

Reduplizierter Aorist (Aorist III)

§ 250 Der reduplizierte Aorist ist der Aorist der zehnten Präsensklasse und der Kausative. Alle Wurzeln, die Kausative auf *-aya* bilden, können diesen Aorist formen. Für ihre Grundbedeutung weisen sie daneben auch andere Aoristformen auf.

Einige wenige Wurzeln haben die reduplizierte Form ohne kausative Bedeutung als einzigen Aorist.

§ 251 Die Wurzel ist teilweise schwundstufig, teilweise vollstufig.

a) Auslautende *ṣ*, *ṣ̄*, *ṣ̅* bekommen Vollstufe als Kausative, Schwundstufe in einigen anderen Fällen. Im letzten Fall wird *i* zu *iy* und *u* zu *uw*.

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
जि <i>jri-</i> gehen	अजिज्यत् <i>a-ji-jray-a-t</i>
यु <i>yu-</i> verbinden	अयीयवत् <i>a-yi-yav-a-t</i>
नी <i>nī-</i> führen	अनीनयत् <i>a-nī-nay-a-t</i>
लू <i>lū-</i> abschneiden	अलीलवत् <i>a-lī-lav-a-t</i>
कृ <i>kr-</i> machen	अचीकरत् <i>a-cī-kar-a-t</i>

aber:

श्रि <i>śri-</i> gehen	अशिश््रियत् <i>a-śi-śriy-a-t</i>
द्रु <i>dru-</i> laufen	अदुद्रुवत् <i>a-du-druv-a-t</i>

b) Inlautende *i* und *u* (Schwundstufe) bleiben erhalten, selten tritt bei Kausativen die Vollstufe *e*, *o* auf.

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
चूर् <i>cur-</i> stehlen	अचूर्चुरत् <i>a-cū-cur-a-t</i>
भिद् <i>bhid-</i> spalten	अबीभिदत् <i>a-bī-bhid-a-t</i>
तुद् <i>tud-</i> stoßen	अतूतुदत् <i>a-tū-tud-a-t</i>

aber:

लुप् <i>lup-</i> zerbrechen	अलुलोपत् <i>a-lu-lop-a-t</i> neben अलूलुपत् <i>a-lū-lup-a-t</i>
-----------------------------	--

c) Inlautende *r* und *l* haben Schwundstufe oder Vollstufe:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
कृत् <i>kṛt-</i> schneiden	अचीकृतत् <i>a-cī-kṛt-a-t</i> oder अचकृतत् <i>a-ca-kart-a-t</i>

मृज् <i>mṛj-</i> wischen	अमीमृजत् <i>a-mī-mṛj-a-t</i> oder अममर्जत् <i>a-ma-marj-a-t</i>
कृप् <i>kṛp-</i> passend sein	अचीकृपत् <i>a-cī-kṛp-a-t</i> oder अचकल्पत् <i>a-ca-kalp-a-t</i>

d) Inlautende *a* (Vollstufe) bleiben erhalten (in einigen Fällen werden sie gedehnt):

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
पत् <i>pat-</i> fallen	अपीपत् <i>a-pī-pat-a-t</i>
रन् <i>ran-</i> tönen	अरीरन्त् <i>a-rī-ran-a-t</i> oder अररानत् <i>a-ra-rān-a-t</i>

e) Inlautende *ā*, *ī* und *ū* bleiben lang oder werden gekürzt:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
भाष् <i>bhāṣ-</i> sprechen	अबभाषत् <i>a-ba-bhāṣ-a-t</i> oder अबीभषत् <i>a-bī-bhaṣ-a-t</i>
जीव् <i>jīv-</i> leben	अजिजीवत् <i>a-ji-jīv-a-t</i> oder अजीजिवत् <i>a-jī-jīv-a-t</i>

Anmerkung: शास् *śās-* «befehlen», याच् *yāc-* «bitten» u.a. behalten stets *ā*.

§ 252 Charakteristisch für diesen Aorist ist sein weitgehend jambischer Rhythmus. Die Reduplikationssilbe ist in der Regel lang, entweder durch Position oder durch langen Reduplikationsvokal.

Die Konsonanten werden nach § 201 redupliziert. Reduplikationsvokal der *u*-haltigen Wurzel ist *u* oder *ū*, Reduplikationsvokal der anderen *i* oder *ī*. In bestimmten Fällen tritt auch *a* auf.

a) Kurzes *u* vor Aoristwurzel mit *u* nach Doppelkonsonanz oder mit *ū*:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
द्रु <i>dru-</i> laufen	अदुद्रुवत् <i>a-du-druv-a-t</i>
सूच् <i>sūc-</i> verkünden	असुसूचत् <i>a-su-sūc-a-t</i>

Anmerkung: Kurzes *u* tritt auch in den seltenen Fällen ein, in denen die Aoristwurzel *o* enthält:

लुप् <i>lup-</i> zerbrechen	अलुलोपत् <i>a-lu-lop-a-t</i>
-----------------------------	------------------------------

b) Kurzes *i* vor Aoristwurzel mit *i* nach Doppelkonsonanz oder mit *ī* oder *a*:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
श्रि <i>śri-</i> gehen	अशिश््रियत् <i>a-śi-śriy-a-t</i>
जीव् <i>jīv-</i> leben	अजिजीवत् <i>a-ji-jīv-a-t</i>
भ्रज् <i>bhraj-</i> glänzen	अभिभ्रजत् <i>a-bi-bhraj-a-t</i>

Anmerkung: Kurzes *i* tritt auch in den seltenen Fällen ein, in denen die Aoristwurzel ein *e* enthält.

c) Kurzes *a* vor Aoristwurzel mit *a*, das natura oder positione lang ist.

Wurzel 3.P. Sg. Akt.

क्वप् *klp*- passend sein अचकल्पत् *a-ca-kalp-a-t*

भाष् *bhāṣ*- sprechen अबभाषत् *a-ba-bhāṣ-a-t*

Anmerkung: Einige Wurzeln mit *a* haben stets als Reduplikationsvokal *a*, z.B. कथ् *kath*- «erzählen».

d) Langes *ū* vor einfachem Konsonanten bei *u*-haltiger Wurzel:

Wurzel 3.P. Sg. Akt.

चुर *cur*- stehlen अचूचुर्त् *a-cū-cur-a-t*

e) Langes *ī* vor einfachem Konsonanten einer Wurzel, die kurzes *i*, *r*, *l* oder *a* enthält:

Wurzel 3.P. Sg. Akt.

भिद् *bhid*- spalten अबीभिदत् *a-bī-bhid-a-t*

कृत् *krt*- schneiden अचीकृतत् *a-cī-krt-a-t*

क्वप् *klp*- passend sein अचीक्वपत् *a-cī-klp-a-t*

पच् *pac*- kochen अपीपचत् *a-pī-pac-a-t*

§ 253 Reduplikation eines anlautenden Sonanten erfolgt, indem dieser Vollstufe bekommt und durch Verschmelzung mit dem Augment in die Dehnstufe eintritt. Zwischen ihn und den folgenden Konsonanten wird die Reduplikationssilbe eingeschoben, deren Konsonant durch den wurzelauslautenden Konsonanten bestimmt wird:

Wurzel 3.P. Sg. Akt.

इष् *iṣ*- suchen ऐषित् *ai-ṣi-ṣ-a-t*

ऋज् *rj*- leuchten अर्जित् *ār-ji-j-a-t*

Anmerkung: Zuweilen wird *a* statt *i* verwendet.

§ 254 Die Flexion des reduplizierten Aorists ist thematisch und mit der Flexion des *a*-Aorists identisch.

s-Aorist (Aorist IV)

§ 255 Der *s*-Aorist ist der normale Aorist der *Aniṭ*-Wurzeln. Sofern sie in dieser Grammatik keinem anderen Aorist zugeteilt sind, bilden sie seine Formen. Der *s*-Aorist tritt im Aktiv und Medium auf. Sein Medium ersetzt außerdem das fehlende Medium der Aoriste I und VI. Auch die *Aniṭ*-Wurzeln, die ihr Aktiv vom Aorist II bilden, verwenden im Medium größtenteils den Aorist IV.

§ 256 Das Aktiv des *s*-Aorists zeigt im Wurzelsonantismus überall Dehnstufe. Im Medium werden die Wurzeln verschieden behandelt:

a) Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen Dehnstufe.

b) Wurzeln mit auslautendem *-ī* und *-ū* zeigen Vollstufe.

c) Wurzeln mit auslautendem *-r* zeigen Schwundstufe.

d) Wurzeln mit mittlerem *-i*, *-u* und *-r* zeigen Schwundstufe.

e) Wurzeln auf *-ā* zeigen Schwundstufe *i*.

Wurzel

1.P. Sg.

Aktiv

Medium

पच् *pac*- kochen

अपाक्षम् *a-pāk-ṣ-am*

अपाक्षि *a-pāk-ṣ-i*

नी *nī*- führen

अनैषम् *a-nai-ṣ-am*

अनैषि *a-ne-ṣ-i*

कृ *kr*- machen

अकार्षम् *a-kār-ṣ-am*

अकृषि *a-kr-ṣ-i*

तुद् *tud*- schlagen

अतौत्सम् *a-taut-ṣ-am*

अतुत्सि *a-tut-ṣ-i*

दा *dā*- geben

अदिषि *a-di-ṣ-i*

§ 257 An die augmentierte Wurzel tritt *s*. Dieses fällt aus

a) vor der Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.):

अपाग्ध्वम् *a-pāg-dhvam* ihr habt für euch gekocht

b) vor den mit *t* oder *th* beginnenden Endungen, wenn die Wurzel auf einen Konsonanten (außer Nasal oder *r*) bzw. auf einen kurzen Sonanten ausgeht:

Aktiv 1.P. Sg. अपाक्षम् *a-pāk-ṣ-am*

2.P. Pl. अपाक्त *a-pāk-ta*

Medium 1.P. Sg. अकृषि *a-kr-ṣ-i*

3.P. Sg. अकृत *a-kr-ta*

§ 258 Die Flexion ist athematisch. Die Endungen der 2./3.P. Sg. Akt. sind *-iḥ*, *-īt* (statt *-s* und *-t*, die ausfallen würden):

Aktiv 3.P. Sg. अपाक्षीत् *a-pāk-ṣ-īt* (für *a-pāk* ← *a-pāk-s-t*). Die Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.) wird nach Ausfall des *s* (§ 257 a) nach allen Sonanten (außer *a*) zu *-dhvam*.

Medium 2.P. Pl. अपाग्ध्वम् *a-pāg-dhvam*

अकृध्वम् *a-kr-dhvam*

Flexionsbeispiel: नी *nī*- führen

Sg.

Du.

Pl.

AKTIV

1. अनैषम् *a-nai-ṣ-a-m*

अनैष्व *a-nai-ṣ-va*

अनैष्म *a-nai-ṣ-ma*

2. अनैषीः *a-nai-ṣ-iḥ*

अनैष्टम् *a-nai-ṣ-ṭam*

अनैष्ट *a-nai-ṣ-ṭa*

3. अनैषीत् *a-nai-ṣ-īt*

अनैष्टाम् *a-nai-ṣ-ṭām*

अनैषुः *a-nai-ṣ-uḥ*

MEDIUM

1. अनेषि <i>a-ne-ṣ-i</i>	अनेष्वहि <i>a-ne-ṣ-vahi</i>	अनेष्महि <i>a-ne-ṣ-mahi</i>
2. अनेष्ठाः <i>a-ne-ṣ-thāḥ</i>	अनेषाथाम् <i>a-ne-ṣ-āthām</i>	अनेद्वम् <i>a-ne-dhvam</i>
3. अनेष्ट <i>a-ne-ṣ-ṭa</i>	अनेषाताम् <i>a-ne-ṣ-ātām</i>	अनेषत <i>a-ne-ṣ-a-ta</i>

iṣ-Aorist (Aorist V)

§ 259 Der *iṣ*-Aorist ist der normale Aorist der *Seṭ*-Wurzeln. Im Medium tritt er auch bei denen ein, die ein Aktiv nach Aorist II bilden. Im Aktiv bilden die *Aniṭ*-Wurzeln *stu-* und *su-* diesen Aorist. Die *Seṭ*-Wurzeln auf *-ṛ* sowie *vr-* können mediale Formen ohne *i* bilden (Aorist IV).

§ 260 Normalerweise hat die Wurzel im Aktiv und im Medium Vollstufe, doch gibt es Abweichungen:

- Wurzeln auf *-ṛ*, *-ṛ*, *-ṛ* zeigen im Aktiv Dehnstufe.
- Einige Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen im Aktiv Dehnstufe.
- Einige Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen teilweise Dehnstufe, teilweise Vollstufe.

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
लृ <i>lū-</i> abschneiden	अलाविषम् <i>a-lāv-i-ṣ-am</i>
वद् <i>vad-</i> sprechen	अवादिषम् <i>a-vād-i-ṣ-am</i>
व्रज् <i>vraj-</i> gehen	अव्राजिषम् <i>a-vrāj-i-ṣ-am</i>
ज्वल् <i>jval-</i> flammen	अज्वालिषम् <i>a-jvāl-i-ṣ-am</i>
पठ् <i>paṭh-</i> studieren	अपाठिषम् <i>a-pāṭh-i-ṣ-am</i> oder अपठिषम् <i>a-paṭh-i-ṣ-am</i>

§ 261 An die augmentierte Wurzel tritt *-iṣ*, dessen *ṣ* allerdings vor der Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.) ausfällt.

Wurzeln auf *-ṛ* können im Medium das *-iṣ* zu *-iṣ* verlängern. Bei der Wurzel ग्रह् *grah-* «greifen» ist das im Aktiv und Medium stets der Fall.

Wurzel	1.P. Sg. Akt.	1.P. Sg. Med.
स्तृ <i>stṛ-</i> streuen		अस्तरीषि <i>a-star-i-ṣ-i</i> oder अस्तरिषि <i>a-star-i-ṣ-i</i>

ग्रह् *grah-* greifen अग्रहीषम् *a-grah-i-ṣ-am* अग्रहीषि *a-grah-i-ṣ-i*

§ 262 Die Flexion ist athematisch. Der Ausgang der 2./3.P. Sg. Akt. ist *-iḥ*, *-it* (statt *-iṣ-s*, *-iṣ-t*), und die Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.) kann nach dem Ausfall des *ṣ* (§ 261) beliebig zu *-dhvam* werden, wenn die Wurzel auf Halbvokal oder *h* endet.

Flexionsbeispiel: बुध् *budh-* erwachen

Sg. Du. Pl.

AKTIV

1. अबोधिषम् <i>a-bodh-i-ṣ-am</i>	अबोधिष्व <i>a-bodh-i-ṣ-va</i>	अबोधिष्म <i>a-bodh-i-ṣ-ma</i>
2. अबोधीः <i>a-bodh-i-ḥ</i>	अबोधिष्टम् <i>a-bodh-i-ṣ-ṭam</i>	अबोधिष्ट <i>a-bodh-i-ṣ-ṭa</i>
3. अबोधीत् <i>a-bodh-i-t</i>	अबोधिष्टाम् <i>a-bodh-i-ṣ-ṭām</i>	अबोधिषुः <i>a-bodh-i-ṣ-uḥ</i>

MEDIUM

1. अबोधिषि <i>a-bodh-i-ṣ-i</i>	अबोधिष्वहि <i>a-bodh-i-ṣ-vahi</i>	अबोधिष्महि <i>a-bodh-i-ṣ-mahi</i>
2. अबोधिष्ठाः <i>a-bodh-i-ṣ-thāḥ</i>	अबोधिषाथाम् <i>a-bodh-i-ṣ-āthām</i>	अबोधिध्वम् <i>a-bodh-i-dhvam</i>
3. अबोधिष्ट <i>a-bodh-i-ṣ-ṭa</i>	अबोधिषाताम् <i>a-bodh-i-ṣ-ātām</i>	अबोधिषत <i>a-bodh-i-ṣ-ata</i>

siṣ-Aorist (Aorist VI)

§ 263 Der *siṣ*-Aorist ist auf das Aktiv beschränkt. Nach ihm werden wenige Wurzeln flektiert, die ihr Medium nach Aorist IV bilden. Es handelt sich um *Aniṭ*-Wurzeln auf *-ā* (teilweise Parallelförmigkeiten zu Aorist I), auf *-i* und auf *-am*.

§ 264 Die Stammbildung erfolgt, indem an die augmentierte Wurzel *-siṣ* tritt. Dabei bleiben die Wurzeln auf *-ā* unverändert, die Wurzeln auf *-i* (Schwundstufe zu *ā|i*) ersetzen dieses durch *ā* und die Wurzeln auf *-am* wandeln ihr *m* vor *-siṣ-* in den Anusvāra:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
या <i>yā-</i> gehen	अयासिषम् <i>a-yā-si-ṣ-am</i>
मी <i>mī-</i> verletzen	अमासिषम् <i>a-mā-si-ṣ-am</i>
नम् <i>nam-</i> sich neigen	अनसिषम् <i>a-naṃ-si-ṣ-am</i>

§ 265 Die Flexion stimmt mit der Flexion des *iṣ*-Aorists überein. Flexionsbeispiel: गा *gā-* singen

AKTIV

Sg. Du. Pl.

1. अगासिषम् <i>a-gā-si-ṣ-am</i>	अगासिष्व <i>a-gā-si-ṣ-va</i>	अगासिष्म <i>a-gā-si-ṣ-ma</i>
2. अगासीः <i>a-gā-si-ḥ</i>	अगासिष्टम् <i>a-gā-si-ṣ-ṭam</i>	अगासिष्ट <i>a-gā-si-ṣ-ṭa</i>
3. अगासीत् <i>a-gā-si-t</i>	अगासिष्टाम् <i>a-gā-si-ṣ-ṭām</i>	अगासिषुः <i>a-gā-si-ṣ-uḥ</i>

sa-Aorist (Aorist VII)

§ 266 Eine Reihe von Wurzeln mit mittlerem *i*, *u* oder *r* sowie auslautendem *ś*, *ṣ* oder *h* bilden diesen Aorist. Einige *Aniṣ*-Wurzeln können daneben auch Aorist IV, einige *Seṣ*-Wurzeln Aorist V bilden.

§ 267 An die schwundstufige Wurzel tritt *-sa* und verschmilzt mit dem Wurzelauslaut zu *-kṣa*. Die Flexion ist thematisch (3. P. Pl. Akt. *-n*, Med. *-nta*), doch haben die 1.P. Sg. und die 2./3.P. Du. Med. athematische Endungen (*-i*, *-āthām*, *ātām* statt *-e*, *-ethām*, *-etām*).

Flexionsbeispiel: दिश् *diś*- zeigen

Sg.	Du.	Pl.
AKTIV		
1. अदिक्षम् <i>a-dik-ṣa-m</i>	अदिक्षाव <i>a-dik-ṣā-va</i>	अदिक्षाम <i>a-dik-ṣā-ma</i>
2. अदिक्षः <i>a-dik-ṣa-h</i>	अदिक्षतम् <i>a-dik-ṣa-tam</i>	अदिक्षत <i>a-dik-ṣa-ta</i>
3. अदिक्षत् <i>a-dik-ṣa-t</i>	अदिक्षताम् <i>a-dik-ṣa-tām</i>	अदिक्षन् <i>a-dik-ṣa-n</i>
MEDIUM		
1. अदिक्षि <i>a-dik-ṣi</i>	अदिक्षावहि <i>a-dik-ṣā-vahi</i>	अदिक्षामहि <i>a-dik-ṣā-mahi</i>
2. अदिक्षथाः <i>a-dik-ṣa-thāh</i>	अदिक्षथाम् <i>a-dik-ṣ-āthām</i>	अदिक्षध्वम् <i>a-dik-ṣa-dhvam</i>
3. अदिक्षत <i>a-dik-ṣa-ta</i>	अदिक्षताम् <i>a-dik-ṣ-ātām</i>	अदिक्षन्त <i>a-dik-ṣa-nta</i>

§ 268 Die Wurzeln *गुह्* *guh-* «verbergen», *दिह्* *dih-* «salben», *दुह्* *duh-* «melken» und *लिह्* *lih-* «lecken» bilden weitere athematische Formen. Bei ihnen kann vor den dentalen Endungen des Mediums (2./3.P. Sg. und 2.P. Pl.) das *-sa* ausfallen. Die so entstehenden Formen sind mit denen des *s*-Aorists identisch.

Sg.	Pl.
2. अधुक्षथाः <i>a-dhuk-ṣa-thāh</i>	अधुक्षध्वम् <i>a-dhuk-ṣa-dhvam</i> oder अदुग्धः <i>a-dug-dhāh</i>
3. अधुक्षत <i>a-dhuk-ṣa-ta</i>	अधुक्षन्त <i>a-dhuk-ṣa-nta</i> अदुग्ध <i>a-dug-dha</i>

Anmerkung: Durch Analogie kommen gelegentlich auch in der 1.P. Du. Med. Formen ohne *-sa* vor:

अदुह्वहि *a-duh-vahi* neben अदुक्षावहि *a-duk-ṣā-vahi*

Prekativ

§ 269 Der Prekativ kommt in der klassischen Sprache im Aktiv nicht häufig und im Passiv selten vor. Nach den indischen Grammatikern kann er von jeder Wurzel gebildet werden. Er dient zum verstärkten Ausdruck von Wünschen und Bitten und ist aus dem vedischen Optativ des Aorists entstanden: Dem Aktiv liegt der Optativ des Wurzelaorists, dem Medium der Optativ des *s*- bzw. *iṣ*-Aorists zugrunde.

§ 270 Moduszeichen und Endungen sind folgende: Im Aktiv tritt *s* zwischen das Optativzeichen und die auch sonst im Optativ üblichen Sekundäreendungen. Lediglich in der 3.P. Sg. fehlt dieses *s*:

Sg.	Du.	Pl.
1. <i>-yā-s-am</i>	<i>-yā-s-va</i>	<i>-yā-s-ma</i>
2. <i>-yā-h</i> (← <i>-yā-s-s</i>)	<i>-yā-s-tam</i>	<i>-yā-s-ta</i>
3. <i>-yā-t</i> (statt <i>-yā-h</i> ← <i>yā-s-t</i>)	<i>-yā-s-tām</i>	<i>-yā-s-uh</i>

Im Medium fehlt das *s* in allen 1.P. sowie in der 2./3.P. Pl. In der 2./3.P. Du. ist es mitten in die Endung *-āthām* (*-ātām*) gestellt. Die medialen Ausgänge sind (Moduszeichen + Endung):

Sg.	Du.	Pl.
1. <i>-īy-a</i>	<i>-ī-vahi</i>	<i>-ī-mahi</i>
2. <i>-ī-ṣ-thāh</i>	<i>-īy-ā-s-thām</i> (statt <i>-ī-s-āthām</i>)	<i>-ī-dhvam</i>
3. <i>-ī-ṣ-ta</i>	<i>īy-ā-s-tām</i> (statt <i>-ī-s-ā-tām</i>)	<i>-ī-ran</i>

Anmerkung: Das *s* kam im Vedischen ursprünglich nur der 1.P. Sg. Akt. und der 2./3.P. Sg. Med. zu. Von dort ist es ausgedehnt, im Aktiv noch während der jüngeren vedischen Zeit.

§ 271 Der Tempusstamm des Aktivs ist gleich der Wurzel, da an diese Moduszeichen und Endungen direkt antreten.

a) Inlautende *a* und *ā* bleiben in der Regel unverändert (Vollstufe):

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
पद् <i>pad-</i> gehen	पद्यासम् <i>pad-yā-s-am</i>
राज् <i>rāj-</i> lenken	राज्यासम् <i>rāj-yā-s-am</i>

Anmerkung: शास् *śās-* «befehlen» hat Schwundstufe: शिष्यासम् *śiṣ-yā-s-am*

b) Im übrigen herrscht Schwundstufe vor.

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
बुध् <i>budh-</i> erkennen	बुध्यासम् <i>budh-yā-s-am</i>
ग्रह् <i>grah-</i> greifen	ग्रह्यासम् <i>grh-yā-s-am</i>
भू <i>bhū-</i> werden	भूयासम् <i>bhū-yā-s-am</i>

Besonderheiten:

a) Auslautende *i* und *u* werden gedehnt (wie im Passiv):

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
जि <i>ji-</i> siegen	जीयासम् <i>jī-yā-s-am</i>
श्रु <i>śru-</i> hören	श्रूयासम् <i>śrū-yā-s-am</i>

b) Auslautende *ā* werden größtenteils zu *e*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
दा <i>dā-</i> geben	देयासम् <i>de-yā-s-am</i>
पा <i>pā-</i> beschützen	पेयासम् <i>pe-yā-s-am</i>

c) Auslautende *r* werden nach einfachen Konsonanten zu *ri*, nach mehreren Konsonanten zu *ar*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
कृ <i>kr-</i> machen	क्रियासम् <i>kri-yā-s-am</i>
स्मृ <i>smṛ-</i> sich erinnern	स्मर्यासम् <i>smar-yā-s-am</i>

d) Auslautende *r̄* werden zu *īr* oder (nach Labialen) zu *ūr*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
कृ <i>kr̄-</i> ausstreuen	कीर्यासम् <i>kīr-yā-s-am</i>
पृ <i>pṝ-</i> füllen	पूर्यासम् <i>pūr-yā-s-am</i>

e) Die steigenden Diphthonge der *Samprasāraṇa*-Wurzeln (§ 158) *va* und *ya* zeigen ihre Schwundstufen *u* und *i*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
वच् <i>vac-</i> sprechen	उच्यासम् <i>uc-yā-s-am</i>
यज् <i>yaj-</i> opfern	इज्यासम् <i>ij-yā-s-am</i>

Anmerkung: So gehen noch वद् *vad-* «sprechen», वप् *vap-* «säen», वश् *vaś-* «begehren», वस् *vas-* «wohnen», वह् *vah-* «fahren», स्वप् *svap-* «schlafen», व्यच् *vyac-* «ausdehnen», व्यध् *vyadh-* «durchbohren».f) Wurzeln auf *-vā-* und *-yā* zeigen Schwundstufe auf *-ū* und *-ī*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
ह्वा <i>hvā-</i> (हु <i>hū-</i>) rufen	हूयासम् <i>hū-yā-s-am</i>
व्या <i>vyā</i> (वी <i>vī-</i>) bergen	वीयासम् <i>vī-yā-s-am</i>

Anmerkung: So वा *vā-* «weben», स्वा *svā-* «schwellen», ज्या *iyā-* «überwältigen».g) Inlautende *an/am* werden größtenteils zu *a* (Schwundstufe *ṅ*):

बन्ध् <i>bandh-</i> binden	बध्यासम् <i>badh-yā-s-am</i>
स्तम्भ् <i>stambh-</i> stützen	स्तभ्यासम् <i>stabh-yā-s-am</i>

§ 272 *Aniṭ*-Wurzeln bilden den Tempusstamm des Mediums mit dem Suffix *-s*, *Seṭ*-Wurzeln mit dem Suffix *-iṣ*.Anmerkung: ग्रह् *grah-* «greifen» hat das Suffix *-iṣ* (mit langem *l*).Die *Seṭ*-Wurzeln weisen dabei durchgängig Vollstufe auf:

Wurzel	3.P. Sg. Med.
भू <i>bhū-</i> werden	भविषीष्ट <i>bhav-iṣ-ī-ṣ-ṭa</i>
बुध् <i>budh-</i> erwachen	बोधिषीष्ट <i>bodh-iṣ-ī-ṣ-ṭa</i>
पत् <i>pat-</i> fallen	पतिषीष्ट <i>pat-iṣ-ī-ṣ-ṭa</i>

Anmerkung: Wurzeln des Typs जीव् *jīv-* «leben» und निन्द् *nind-* «tadeln» bleiben unverändert.Die *Aniṭ*-Wurzeln weisen, abgesehen von Wurzeln mit mittlerem *a*, meist Schwundstufe auf. Nur Wurzeln auf *-ī* und *-ū* haben Vollstufe.

Wurzel	3.P. Sg. Med.
स्मृ <i>smṛ-</i> sich erinnern	स्मृसीष्ट <i>smṛ-sī-ṣ-ṭa</i>
तुद् <i>tud-</i> stoßen	तुत्सीष्ट <i>tut-s-ī-ṣ-ṭa</i>
aber:	
नी <i>nī-</i> führen	नेषीष्ट <i>ne-ṣ-ī-ṣ-ṭa</i>

Anmerkung: Der Wurzelonantismus der *Seṭ*-Wurzeln stimmt mit Aorist V, der der *Aniṭ*-Wurzeln mit Aorist IV überein.Flexionsbeispiele: तुद् *tud-* stoßen (*Aniṭ*-Wurzel), बुध् *budh-* erwachen (*Seṭ*-Wurzel).

Sg. Du. Pl.

AKTIV

1. तुद्यासम् <i>tud-yā-s-am</i>	तुद्यास्व <i>tud-yā-s-va</i>	तुद्यास्म <i>tud-yā-s-ma</i>
2. तुद्याः <i>tud-yā-h</i>	तुद्यास्तम् <i>tud-yā-s-tam</i>	तुद्यास्त <i>tud-yā-s-ta</i>
3. तुद्यात् <i>tud-yā-t</i>	तुद्यास्ताम् <i>tud-yā-s-tām</i>	तुद्यासुः <i>tud-yā-s-uh</i>
1. बुध्यासम् <i>budh-yā-s-am</i>	बुध्यास्व <i>budh-yā-s-va</i>	बुध्यास्म <i>budh-yā-s-ma</i>
	usw.	

MEDIUM

1. तुत्सीय <i>tut-s-īy-a</i>	तुत्सीवहि <i>tut-s-ī-vahi</i>	तुत्सीमहि <i>tut-s-ī-mahi</i>
2. तुत्सीष्ठाः <i>tut-s-ī-ṣ-ṭhāh</i>	तुत्सीयास्थाम् <i>tut-s-īy-āsthām</i>	तुत्सीध्वम् <i>tut-s-ī-dhvaam</i>
3. तुत्सीष्ट <i>tut-s-ī-ṣ-ṭa</i>	तुत्सीयास्ताम् <i>tut-s-īy-āstām</i>	तुत्सीरन् <i>tut-s-ī-ran</i>
1. बोधिषीय <i>bodh-iṣ-īy-a</i>	बोधिषीवहि <i>bodh-iṣ-ī-vahi</i>	बोधिषीमहि <i>bodh-iṣ-ī-mahi</i>
	usw.	

Passiv des Aorists

Allgemeines Passiv

§ 273 Die medialen Formen des Aorists werden auch für das Passiv verwendet. Allerdings kommen nur die Aoriste IV, V und VII in solcher Verwendung vor. Wurzeln, die im Medium nach Aorist II oder III flektieren, bilden zum Ausdruck des Passivs Formen der Aoriste IV oder V.

Wurzel	3.P. Sg. Med.	3.P. Sg. Pass.
ख्या <i>khyā-</i> sehen	अख्यत <i>a-khy-a-ta</i> (II)	अख्यास्त <i>a-khy-ā-s-ta</i> (IV)
स्था <i>sthā-</i> stehen	अस्थत <i>a-sth-a-ta</i> (II)	अस्थिष्ट <i>a-sth-iṣ-ṭa</i> (V)
श्रु <i>śru-</i> hören	अशुश्रुवत <i>a-śu-śruv-a-ta</i> (III)	अश्रोष्ट <i>a-śro-ṣ-ṭa</i> (IV)
श्रि <i>śri-</i> sich stützen	अशिश्रियत <i>a-śi-śriy-a-ta</i> (III)	अश्रयिष्ट <i>a-śray-iṣ-ṭa</i> (V)

Die 3.P. Sg. des Aorist Passiv

§ 274 Durch Vorsetzen des Augments und Anhängen der Endung *-i* können alle Wurzeln eine 3.P. Sg. Aor. Pass. bilden. Die Wurzel nimmt dabei folgende Gestalt an:

a) Vollstufe bei mittlerem *i, u, r, ṛ*:

Wurzel	3.P. Sg. Pass.
भिद् <i>bhid-</i> spalten	अभेदि <i>a-bhed-i</i>
कृत् <i>kṛt-</i> schneiden	अकर्ति <i>a-kart-i</i>

b) Dehnstufe bei auslautendem *ī, ū, ṛ*:

Wurzel	3. P. Sg. Pass.
लू <i>lū-</i> schneiden	अलावि <i>a-lāv-i</i>
पू <i>pṛ-</i> füllen	अपारि <i>a-pār-i</i>
कृ <i>kṛ-</i> machen	अकारि <i>a-kār-i</i>

c) Dehnstufe bei mittlerem (prosodisch kurzem) *a*:

Wurzel	3.P. Sg. Pass.
वद् <i>vad-</i> sprechen	अवादि <i>a-vād-i</i>

Anmerkung: Die Wurzel जन् *jan-* «erzeugen» und die meisten Wurzeln auf *-am* machen die Dehnung nicht mit:

जन् <i>jan-</i> erzeugen	अजनि <i>a-jan-i</i>
दम् <i>dam-</i> zähmen	अदमि <i>a-dam-i</i>

aber:

गम् *gam-* gehen अगामि *a-gām-i*

Wie गम् *gam-* gehen noch:

कम् *kam-* lieben रम् *ram-* sich vergnügen
 नम् *nam-* sich neigen वम् *vam-* erbrechen
 यम् *yam-* zügeln

d) Vollstufe oder Dehnstufe (ohne Nasal) bei mittlerem *an/am* (urspr. *n*-Diphthonge):

Wurzel	3.P. Sg. Pass.
लम्, लभ् <i>lambh-/labh-</i> nehmen	अलम्भि <i>a-lambh-i</i> oder अलाभि <i>a-lābh-i</i>

e) Vollstufe bei Wurzeln auf *-ā* mit Einschub eines *-y-*:
 दा *dā-* geben अदायि *a-dā-y-i*

Besonderes Passiv sonantisch auslautender Wurzeln

§ 275 Alle Wurzeln, die auf *ī, ū, ṛ* enden, können zu der eben genannten 3.P. Sg. auch die anderen Personen und Numeri bilden. Sie ersetzen dabei das *i* durch die Ausgänge (Tempuszeichen + Endungen) des *iṣ*-Aorists. Vom Medium des *iṣ*-Aorists unterscheiden sich diese Formen durch den Wurzelsonantismus (im Medium Vollstufe, im Passiv Dehnstufe).

Flexionsbeispiel: लू *lū-* schneiden (in Klammern Aorist V)

PASSIV		
Sg.	Du.	Pl.
1. अलाविषि <i>a-lāv-iṣ-i</i> (अलविषि <i>a-lav-iṣ-i</i>)	अलाविष्वहि <i>a-lāv-iṣ-vahi</i> (अलविष्वहि <i>a-lav-iṣ-vahi</i>)	अलाविष्महि <i>a-lāv-iṣ-mahi</i> (अलविष्महि <i>a-lav-iṣ-mahi</i>)
2. अलाविष्ठा: <i>a-lāv-iṣ-ṭhāḥ</i>	अलाविषायाम् <i>a-lāv-iṣ-āthām</i>	अलाविध्वम् <i>a-lāv-i-dhvam</i>
3. अलावि <i>a-lāv-i</i>	अलाविषाताम् <i>a-lāv-iṣ-ātām</i>	अलाविषत <i>a-lāv-iṣ-ata</i>

Anmerkung: Auch die Wurzeln गृह् *grh-* «greifen», दृश् *drś-* «sehen» und हन् *han-* «schlagen» bilden dieses Passiv:

1. Sg. Pass. अग्राहिषि *a-grāh-iṣ-i* (अग्रहीषि *a-grah-iṣ-i*, Aorist V)
 अदशिषि *a-darś-iṣ-i* (अदक्षि *a-drk-ṣ-i*, Aorist IV)
 अघानिषि *a-ghān-iṣ-i* (अहंसि *a-ha(m)-s-i*, Aorist IV)

Perfekt

§ 276 Das Perfektsystem umfaßt nach unserer Tabelle in der klassischen Sprache nur den Indikativ. Seine Funktion ist im § 182 beschrieben.

Anmerkung: Über Modi des Perfekts und über das Plusquamperfekt im Vedischen vgl. §§ 404 ff.

Aktiv und Medium

§ 277 Bei der Bildung des Perfekts unterscheiden wir das einfache Perfekt und das periphrastische Perfekt.

Das einfache Perfekt wird durch Reduplikation und mit besonderen Endungen gebildet. Es ist das normale Perfekt der meisten indischen Wurzeln.

Das periphrastische Perfekt wird unter Zuhilfenahme der Hilfsverben अस् *as-*, भू *bhū-* und कृ *kr-* gebildet. Es ist das Perfekt der Kausative, Desiderative, Denominative sowie der Wurzeln mit prosodisch langem anlautenden Vokal (außer *ā*).

Anmerkungen: a) Als Ausnahmen bilden das periphrastische Perfekt:

अस् *ās-* sitzen इ *i-* gehen.

b) Einige wenige Wurzeln bilden beide Arten des Perfekts:

उष् *uṣ-* brennen भृ *bhr-* tragen
 विद् *vid-* wissen हु *hu-* opfern
 भी *bhi-* sich fürchten

Einfaches Perfekt

Reduplikation

§ 278 Charakteristisch für das einfache Perfekt ist die Reduplikation des wurzelanlautenden Konsonanten. Sie erfolgt nach den bereits bekannten Regeln (§ 201).

Zu den Reduplikationsvokalen ist folgendes zu bemerken:

a) Für mittlere und auslautende *r*, *r̄*, *l* tritt *a* ein:

वृध् <i>vr̄dh-</i> wachsen	ववृध् <i>va-vr̄dh-</i>
कृ <i>kr-</i> machen	चकृ <i>ca-kr-</i>
कृ <i>kr̄-</i> ausstreuen	चकर् <i>ca-kar-</i>

b) Für mittlere *e* und *o* sowie für einige mittlere *ya* und *va* tritt *i* bzw. *u* ein:

सेव् <i>sev-</i> dienen	सिषेव् <i>si-ṣev-</i>
स्वप् <i>svap-</i> schlafen	सुष्वप् <i>su-ṣvap-</i>

c) In allen anderen Fällen wird mit dem kurzen Wurzelvokal redupliziert:

बुध् <i>budh-</i> erwachen	बुबुध् <i>bu-budh-</i>
छिद् <i>chid-</i> schneiden	चिछिद् <i>ci-chid-</i>
मील् <i>mīl-</i> Augen schließen	मिमील् <i>mi-mīl-</i>
कृम् <i>kram-</i> schreiten	चकृम् <i>ca-kram-</i>
राज् <i>rāj-</i> herrschen	रराज् <i>ra-rāj-</i>

§ 279 Anlautende Wurzelvokale werden im Perfekt wie folgt behandelt:

a) Ein *ā* bleibt unverändert, ein *a* vor einfachem Konsonanten wird zu *ā*:

अस् <i>ās-</i> sitzen	आस् <i>ās-</i>
अद् <i>ad-</i> essen	आद् <i>ād-</i>

b) Ein *a* vor mehreren Konsonanten und anlautendes *r* werden mit *ān*-redupliziert:

अञ्च् <i>añc-</i> biegen	आनञ्च् <i>ān-añc-</i>
ऋध् <i>r̄dh-</i> gedeihen	आनृध् <i>ān-r̄dh-</i>

Anmerkung: Die Wurzel ऋ *r-* «gehen» hat als Perfektstamm आर् *ār-*.

c) Ein *i* oder *u* wird mit sich selbst redupliziert. Dabei verschmilzt der Reduplikationsvokal mit dem gleichartigen Vokal des schwachen Stammes zur Länge *ī* oder *ū*, während vor dem Vollstufenvokal des starken Stammes sich noch ein Übergangslaut *y* oder *v* einschleibt, so daß die Wurzel mit *iy* oder *uv* redupliziert erscheint:

इष् <i>iṣ-</i> wünschen	इयेष् <i>iyeṣ-</i> / ईष् <i>iṣ-</i>
उष् <i>uṣ-</i> brennen	उवोष् <i>uvoṣ-</i> / ऊष् <i>ūṣ-</i>

d) Einige Wurzeln mit anlautenden *ya* oder *va* reduplizieren ebenfalls mit *i* oder *u*; sie zeigen im schwachen Stamm durch Kontraktion entstandene *ī* oder *ū*.

यच् *yaj-* opfern इयज् *iyaj-/* ईज् *ij-*
 वच् *vac-* sprechen उवच् *uvac-/* ऊच् *ūc-*

Anmerkung: Die unter c) und d) genannten Wurzeln sind eng verwandt: Erstere sind fallende, letztere steigende *i-* und *u-*Diphthonge.

Nicht alle Wurzeln mit anlautenden *ya* oder *va* verhalten sich so, z.B. redupliziert यम् *yam-* «zügeln» mit *ya-*:

यम् *yam-* zügeln ययम् *ya-yam-*

Personalendungen

§ 280 Das Perfekt flektiert *athematisch*. Seine Endungen stimmen im Aktiv teilweise mit den Sekundärendungen, im Medium weitestgehend mit den Primärendungen überein. Die durch Unterstreichung hervorgehobenen Endungen sind besonders zu merken.

	Sg.	Du.	Pl.
Akt. 1.	<u>-a</u>	-va (=SE)	-ma (=SE)
2.	<u>-tha</u>	<u>-athuh</u>	<u>-a</u>
3.	<u>-a</u>	<u>-atuh</u>	<u>-uh</u>
Med. 1.	<u>-e</u> (=PE)	<u>-vahe</u> (=PE)	<u>-mahe</u> (=PE)
2.	<u>-se</u> (=PE)	<u>-athe</u> (=PE)	<u>-dhve</u> (=PE)
3.	<u>-e</u>	<u>-ate</u> (=PE)	<u>-re</u>

Anmerkung: Für *-dhve* steht *-dhve* in einigen Fällen, und zwar immer nach *u* oder *r*, nach dem Bindevokal *i* nur dann, wenn die Wurzel mit Semivokal oder *h* schließt.

Bindevokal *i*

§ 281 Der Bindevokal *i* ist im Perfekt sehr weit verbreitet.

a) Er steht bei allen Wurzeln vor der Endung *-re* des Mediums:

सेव् *sev-* dienen सिषेविरे *si-sev-i-re* *Set*-Wurzel
 गुह् *guh-* verbergen जुगुहारे *ju-guh-i-re* fak. *Aniṭ*-Wurzel
 कृ *kr-* machen चक्रारे *ca-kr-i-re* *Aniṭ*-Wurzel

b) Vor den anderen konsonantisch anlautenden Endungen steht der Bindevokal *i* bei den *Set*-Wurzeln stets und bei den fakultativen *Aniṭ*-Wurzeln beliebig.

सेव् *sev-* dienen सिषेविथ *si-sev-i-tha*
 गुप् *gup-* beschützen जुगोपिथ *ju-gop-i-tha* oder
 जुगोप्य *ju-gop-tha*

Für die *Aniṭ*-Wurzeln ist zu merken:

aa) Der Bindevokal *i* ist nur bei acht Wurzeln auf *u* oder *r* grundsätzlich verboten:

द्रु *dru-* laufen श्रु *śru-* hören
 स्तु *stu-* preisen स्रु *sru-* fließen
 कृ *kr-* machen भृ *bhr-* tragen
 वृ *vr-* wählen सृ *sr-* gehen

Anmerkung: Bei वृ *vr-* «wählen» und संस्कृ *saṃs-kr-* «schmücken» kommt trotzdem in der 2.P. Sg. Akt. Bindevokal *i* vor.

Die übrigen *Aniṭ*-Wurzeln haben *i* beliebig.

नी *nī-* führen निनेथ *ni-ne-tha* oder
 निनयिथ *ni-nay-i-tha*
 हन् *han-* schlagen जघन्थ *ja-ghan-tha* oder
 जघनिथ *ja-ghan-i-tha*

bb) Die *Aniṭ*-Wurzeln auf *-r* (außer ऋ *r-* gehen) haben vor der Endung *-tha* (2.P. Akt.) in der Regel keinen Bindevokal:

स्मृ *smr-* sich erinnern सस्मर्थ *sa-smar-tha*

Wurzelsonantismus

§ 282 Die meisten Wurzeln zeigen im Perfekt Stammabstufung zwischen dem Singular des Aktivs auf der einen und dem Plural des Aktivs sowie dem Medium auf der anderen Seite. Nur wenige Wurzeln bleiben unverändert.

Perfekt ohne Stammabstufung

§ 283 Perfekt I: Wurzeln, die konsonantisch beginnen und schließen und außerdem prosodisch lang sind, bleiben unverändert:

बन्ध् *bandh-* binden बबन्ध *ba-bandh-a* बबन्धुः *ba-bandh-uh*
 निन्द् *nind-* tadeln निनिन्द *ni-nind-a* निनिन्दुः *ni-nind-uh*
 जीव् *jīv-* leben जिजीव *ji-jīv-a* जिजीवुः *ji-jīv-uh*
 सेव् *sev-* dienen सिषेव *si-sev-a* सिषेवुः *si-sev-uh*

Auch die Perfektstämme mit anlautendem *ā-* vor einfachem Konsonanten bleiben unverändert:

आप् *āp-* erlangen आप *āp-a* आपुः *āp-uh*
 अद् *ad-* essen आद *ād-a* आदुः *ād-uh*

Perfekt mit Stammabstufung

§ 284 Perfekt II: Wurzeln mit mittleren oder anlautenden prosodisch kurzen *i*, *u*, *r*, *l* haben im Aktiv im Singular Vollstufe, sonst Schwundstufe:

भिद् <i>bhid</i> - spalten	विभेद <i>bi-bhed-a</i>	विभिदुः <i>bi-bhid-uh</i>
तुद् <i>tud</i> - stoßen	तुतोद <i>tu-tod-a</i>	तुतुदुः <i>tu-tud-uh</i>
वृध् <i>vr̥dh</i> - wachsen	ववर्ध <i>va-var̥dh-a</i>	ववृधुः <i>va-vr̥dh-uh</i>
इष् <i>iṣ</i> - wünschen	इयेष <i>iy-eṣ-a</i>	ईषुः <i>iṣ-uh</i>

§ 285 Perfekt III

a) Perfekt IIIa: Wurzeln mit auslautenden *i*, *ī*, *u*, *ū* haben in der 2.P. Sg. Akt. stets Vollstufe, in der 3.P. Sg. Akt. stets Dehnstufe und in der 1.P. Sg. Akt. entweder Vollstufe oder Dehnstufe.

Außerhalb des Singular Akt. zeigen sie wie die Wurzeln des Perfekts II Schwundstufe. Dabei wird vor vokalisches anlautender Endung

i, *ī* → *iy* (nach mehrfacher Konsonanz) und *u*, *ū* → *uw* (stets):

चि <i>ci</i> - sammeln	Akt. 1.P. Sg. चिचय <i>ci-cay-a</i> oder चिचाय <i>ci-cāy-a</i>
	2.P. Sg. चिचेथ <i>ci-ce-tha</i>
	3.P. Sg. चिचाय <i>ci-cāy-a</i>
	Med. 1.P. Sg. चिच्ये <i>ci-cy-e</i>
श्रि <i>śri</i> - gehen	Akt. 1.P. Sg. शिश्रय <i>śi-śray-a</i> oder शिश्राय <i>śi-śrāy-a</i>
	2.P. Sg. शिश्रयिथ <i>śi-śray-i-tha</i>
	3.P. Sg. शिश्राय <i>śi-śrāy-a</i>
	Med. 1.P. Sg. शिश्रिये <i>śi-śriy-e</i>
नी <i>nī</i> - führen	Akt. 1.P. Sg. निनय <i>ni-nay-a</i> oder निनाय <i>ni-nāy-a</i>
	2.P. Sg. निनेथ <i>ni-ne-tha</i>
	3.P. Sg. निनाय <i>ni-nāy-a</i>
	Med. 1.P. Sg. निन्ये <i>ni-ny-e</i>
सु <i>su</i> - pressen	Akt. 1.P. Sg. सुसव <i>su-sav-a</i> oder सुसाव <i>su-sāv-a</i>
	2.P. Sg. सुसोथ <i>su-so-tha</i>
	3.P. Sg. सुसाव <i>su-sāv-a</i>
	3.P. Pl. सुसुवुः <i>su-suv-uh</i>
धू <i>dhū</i> - schütteln	Akt. 1.P. Sg. दुधव <i>du-dhav-a</i> oder दुधाव <i>du-dhāv-a</i>
	2.P. Sg. दुधविथ <i>du-dhav-i-tha</i> oder दुधोथ <i>du-dho-tha</i>
	3.P. Sg. दुधाव <i>du-dhāv-a</i>
	3.P. Pl. दुधुवुः <i>du-dhuv-uh</i>

b) Perfekt IIIb: Wurzeln auf *-r̥* haben außerhalb des Singulars Aktiv die Vollstufe statt der Schwundstufe, ebenso die Wurzeln auf *-r*, wenn diesem mehrere Konsonanten vorausgehen (andernfalls wie Perfekt IIIa). Im Akt. Sg. verteilen sich Vollstufe und Dehnstufe wie bei IIIa.

IIIa: कृ <i>kr̥</i> - machen	Akt. 1.P. Sg. चकर <i>ca-kar-a</i> oder चकार <i>ca-kār-a</i>
	2.P. Sg. चकर्थ <i>ca-kar-tha</i>
	3.P. Sg. चकार <i>ca-kār-a</i>
	3.P. Pl. चक्रुः <i>ca-kr-uh</i>

IIIb: स्मृ <i>smr̥</i> - sich erinnern	Akt. 1.P. Sg. सस्मर <i>sa-smar-a</i> oder सस्मार <i>sa-smār-a</i>
	2.P. Sg. सस्मर्थ <i>sa-smar-tha</i>
	3.P. Sg. सस्मार <i>sa-smār-a</i>
	3.P. Pl. सस्मरुः <i>sa-smar-uh</i>

पृ <i>pr̥</i> füllen	Akt. 1.P. Sg. पपर <i>pa-par-a</i> oder पपार <i>pa-pār-a</i>
	2.P. Sg. पपरिथ <i>pa-par-i-tha</i>
	3.P. Sg. पपार <i>pa-pār-a</i>
	3.P. Pl. पपरुः <i>pa-par-uh</i>

§ 286 Perfekt IV: Wurzeln auf *-ā* und *-ā(i)* haben in der 1./3.P. Sg. den Ausgang *-au*. In der 2.P. Sg. haben sie Vollstufe *-ā* oder Schwundstufe *-i*. Außerhalb des Akt. Sg. zeigen sie schwundstufiges *i*, das vor vokalisches anlautender Endung wegfällt:

Wurzel	Akt. 1.P. Sg.	2.P. Sg.	1.P. Pl.	3.P. Pl.
दा <i>dā</i> - geben	ददौ <i>da-dau</i>	ददाथ <i>da-dā-tha</i>	ददिम <i>da-di-ma</i>	ददुः <i>da-d-uh</i>
		ददिथ <i>da-di-tha</i>		
गा <i>gā</i> - singen	जगौ <i>ja-gau</i>	जगाथ <i>ja-gā-tha</i>	जगिम <i>ja-gi-ma</i>	जगुः <i>ja-g-uh</i>
		जगिथ <i>ja-gi-tha</i>		

§ 287 Perfekt V: Wurzeln mit mittlerem *a* werden im Akt. Sg. übereinstimmend behandelt. Sie zeigen in der 1./3.P. Dehnstufe und in der 2. P. Vollstufe. Außerhalb des Akt. Sg. gibt es jedoch große Unterschiede:

a) Perfekt Va: Außerhalb des Akt. Sg. zeigen Schwundstufe die Wurzel

घस् *ghas*- fressen

vier Wurzeln mit Nasaldiphthongen:

गम् *gam*- gehen हन् *han*- schlagen

जन् *jan*- erzeugen खन् *khan*- graben

und sieben Wurzeln mit steigenden *-i-*, *-u-*, *-r-*-Diphthongen im Anlaut oder Inlaut:

वच् <i>vac-</i> sprechen	स्वप् <i>svap-</i> schlafen
वद् <i>vad-</i> sprechen	व्यध् <i>vyadh-</i> durchbohren
वह् <i>vah-</i> fahren	ग्रह् <i>grah-</i> ergreifen
यज् <i>yaj-</i> opfern	
Wurzel	Akt. 3.P. Sg. 3.P. Pl.
गम् <i>gam-</i> gehen	जगाम <i>ja-gām-a</i> जग्मुः <i>ja-gm-uh</i>
वच् <i>vac-</i> sprechen	उवाच <i>u-vāc-a</i> ऊचुः <i>ūc-uh</i>
यज् <i>yaj-</i> opfern	इयाज <i>i-yāj-a</i> ईजुः <i>īj-uh</i>
स्वप् <i>svap-</i> schlafen	सुष्वाप <i>su-ṣvāp-a</i> सुषुपुः <i>su-ṣup-uh</i>
ग्रह् <i>grah-</i> ergreifen	जग्राह <i>ja-grāh-a</i> जगृहुः <i>ja-grh-uh</i>

b) Perfekt Vb: Wurzeln mit mittlerem *a* zwischen zwei einfachen Konsonanten, die keine Velare, keine Aspiraten und kein *h* sind, besitzen in der schwachen Form keine Reduplikation und ersetzen ihr *a* durch *e*:

पत् <i>pat-</i> fallen	पपात <i>pa-pāt-a</i>	पेतुः <i>pet-uh</i>
मन् <i>man-</i> meinen	ममान <i>ma-mān-a</i>	मेतुः <i>men-uh</i>
यम् <i>yam-</i> zügeln	ययाम <i>ya-yām-a</i>	येतुः <i>yem-uh</i>

c) Perfekt Vc: Alle anderen Wurzeln mit mittlerem *a* bleiben außerhalb des Akt. Sg. unverändert, d.h. sie behalten die Vollstufe der 2.P. Sg. Akt. dort bei.

Es handelt sich um Verben, die mit Doppelkonsonanz beginnen (außer den oben genannten स्वप् *svap-*, व्यध् *vyadh-*, ग्रह् *grah-*) oder als Konsonanten Velare, Aspiraten bzw. *h* enthalten.

क्वम् <i>kram-</i> schreiten	चक्राम <i>ca-krām-a</i>	चक्रमुः <i>ca-kram-uh</i>
हस् <i>has-</i> lachen	जहास <i>ja-hās-a</i>	जहसुः <i>ja-has-uh</i>

Anmerkung: Aber भज् *bhaj-* «zuteilen» bildet भेज् *bhej-*!

Unregelmäßige Perfektbildungen

§ 288 a) Einige Verben zeigen nach der Reduplikation eine Veränderung ihres Wurzelanlautes:

Wurzel	Aktiv 3.P. Sg.	3.P. Pl.
जि <i>ji-</i> siegen	जिगाय <i>ji-gāy-a</i>	जिग्युः <i>ji-gy-uh</i>
हि <i>hi-</i> werfen	जिघाय <i>ji-ghāy-a</i>	जिघ्युः <i>ji-ghy-uh</i>
हन् <i>han-</i> schlagen	जिघान <i>ja-ghān-a</i>	जघ्नुः <i>ja-ghn-uh</i>
चि <i>ci-</i> sammeln	चिचाय <i>ci-cāy-a</i>	चिच्युः <i>ci-cy-uh</i>
	चिकाय <i>ci-kāy-a</i>	चिक्युः <i>ci-ky-uh</i>

b) Die Wurzel विद् *vid-* «wissen» zeigt keine Reduplikation. Ihr Perfekt hat außerdem präsentische Bedeutung:

Sg.	Du.	Pl.
1. वेद <i>ved-a</i>	विद्व <i>vid-va</i>	विद्म <i>vid-ma</i>
2. वेत्थ <i>vet-tha</i>	विदथुः <i>vid-athuḥ</i>	विद <i>vid-a</i>
3. वेद <i>ved-a</i>	विदतुः <i>vid-atuḥ</i>	विदुः <i>vid-uh</i>

c) Von der Wurzel अह् *ah-* «sagen» sind nur folgende Formen in Gebrauch:

2. आत्थ <i>āt-tha</i>	आहथुः <i>āh-athuḥ</i>
3. आह <i>āh-a</i>	आहतुः <i>āh-atuḥ</i> आहुः <i>āh-uh</i>

d) Die Wurzel भू *bhū-* «sein» hat nur den Stamm बभू *babhū-*, der vor Vokalen zu बभूव् *babhūv-* wird. Ihre Perfektformen lauten:

AKTIV		
Sg.	Du.	Pl.
1. बभूव <i>ba-bhūv-a</i>	बभूविव <i>ba-bhūv-i-va</i>	बभूविम <i>ba-bhūv-i-ma</i>
2. बभूविथ <i>ba-bhūv-i-tha</i>	बभूवथुः <i>ba-bhūv-athuḥ</i>	बभूव <i>ba-bhūv-a</i>
3. बभूव <i>ba-bhūv-a</i>	बभूवतुः <i>ba-bhūv-atuḥ</i>	बभूवुः <i>ba-bhūv-uh</i>

MEDIUM		
Sg.	Du.	Pl.
1. बभूवे <i>ba-bhūv-e</i>	बभूविवहे <i>ba-bhūv-i-vahe</i>	बभूविमहे <i>ba-bhūv-i-mahe</i>
2. बभूविषे <i>ba-bhūv-i-ṣe</i>	बभूवाथे <i>ba-bhūv-āthe</i>	बभूविध्वे <i>ba-bhūv-i-dhve</i>
3. बभूवे <i>ba-bhūv-e</i>	बभूवाते <i>ba-bhūv-āte</i>	बभूविरे <i>ba-bhūv-i-re</i>

Periphrastisches Perfekt

§ 289 Das Auftreten des periphrastischen Perfekts ist in § 277 beschrieben.

Seine Bildung ist äußerst einfach. Die Wurzel (bei abgeleiteten Verben der Stamm) wird mit *-ām* erweitert und mit den reduplizierten Perfektformen der Hilfsverben अस् *as-* «sein», भू *bhū-* «sein», कृ *kr-* «machen» zusammengestellt. Dabei werden अस् *as-* und भू *bhū-* auch dann aktivisch flektiert, wenn sie sich zu medialen Verben gesellen. Das Hilfsverb कृ *kr-* hat in diesen Fällen mediale Formen.

उन्द् <i>und-</i> anfeuchten	उन्दांचकार <i>und-āṃ-cakāra</i> oder उन्दामास <i>und-ām-āsa</i> oder उन्दांबभूव <i>und-āṃ-babhūva</i>
------------------------------	---

ईक्ष् *ikṣ-* sehen ईक्षाचक्रे *ikṣ-āṃ-cakre* oder
ईक्षामास *ikṣ-ām-āsa* oder
ईक्षाबभूव *ikṣ-āṃ-babhūva*

Ablauffähige Wurzeln zeigen meist Vollstufe; aber:
विद् *vid-* wissen विदांचकार *vid-āṃ-cakāra*.

Vom Kausativ बोधयति *bodhayati* «lehren» wird gebildet:
बोधय *bodhaya-* lehren बोधयांचकार *bodhay-āṃ-cakāra*
बोधयामास *bodhay-ām-āsa*
बोधयांबभूव *bodhay-āṃ-babhūva*

Passiv

§ 290 Das Passiv des Perfekts ist mit dem Medium des Perfekts identisch. Beim periphrastischen Perfekt bilden die medialen Formen von कृ *kr-* und भू *bhū-* das Passiv.

Verbalnomen

§ 291 Das klassische Sanskrit besitzt acht Partizipien, ein Gerundiv (drei Bildeweisen), ein Absolutiv (zwei Bildeweisen) und einen Infinitiv (eine Bildeweise).

Partizipien

§ 292 Das Sanskrit besitzt folgende Partizipien:

	Aktiv	Medium	Passiv
vom Tempus-			
stamm gebil-	Präsens +	+	
det	Futur +	+	
	Perfekt +	+	
von der Wur-	Präteritum +		+
zel gebildet			

Partizip des Präsens

§ 293 **Aktiv:** In den a thematischen Präsensklassen tritt das Suffix *-ant* an den schwachen Stamm, der wie vor sonantischer Endung behandelt wird. In den thematischen Präsensklassen lautet das Suffix *-nt*.

Die meist zweistämmige Flexion ist in § 93 beschrieben.

§ 294 **Medium:** In den a thematischen Präsensklassen tritt das Suffix *-āna*, (*-āṇa*, vgl. § 74b) an den schwachen Stamm, der wie vor sonantischer Endung behandelt wird. In den thematischen Präsensklassen lautet das Suffix *-māna* (*-māṇa*, vgl. § 74b). Die Flexion folgt im m. und n. den *a*-Stämmen, im f. den *ā*-Stämmen (vgl. § 105).

Präsens- klasse	Wurzel	Aktiv	Medium
II	द्विष् <i>doiṣ-</i> hassen	द्विषन्त् <i>doiṣ-ant-</i>	द्विषाण <i>doiṣ-āṇa-</i>
III	हु <i>hu-</i> opfern	जुह्वन्त् <i>ju-hv-ant-</i>	जुह्वान <i>ju-hv-āna-</i>
V	सु <i>su-</i> auspressen	सुन्वन्त् <i>su-nv-ant-</i>	सुन्वान <i>su-nv-āna-</i>
VII	युज् <i>yu-j-</i> anspannen	युञ्जन्त् <i>yu-ñ-j-ant-</i>	युञ्जान <i>yu-ñ-j-āna-</i>
VIII	कृ <i>kr-</i> machen	कुर्वन्त् <i>kur-v-ant-</i>	कुर्वाण <i>kur-v-āṇa-</i>
IX	पृ <i>pū-</i> reinigen	पुनन्त् <i>pu-n-ant-</i>	पुनान <i>pu-n-āna-</i>
I	भृ <i>bhṛ-</i> tragen	भरन्त् <i>bhar-a-nt-</i>	भरमाण <i>bhar-a-māṇa-</i>
VI	तुद् <i>tud-</i> quälen	तुदन्त् <i>tud-a-nt-</i>	तुदमान <i>tud-a-māna-</i>
IV	पश् <i>paś-</i> sehen	पश्यन्त् <i>paś-ya-nt-</i>	पश्यमान <i>paś-ya-māna-</i>
X	चुर् <i>cur-</i> stehlen	चोरयन्त् <i>cor-aya-nt-</i>	चोरयमाण <i>cor-aya-māṇa-</i>
Kaus.	(बुध् <i>budh-</i> auf- wachen)	बोधयन्त् <i>bodh-ay-a-nt-</i>	बोधयमान <i>bodh-aya-mā- na-</i>
Des.		बुभुत्सन्त् <i>bu-bhut-sa- nt-</i>	बुभुत्समान <i>bu-bhut-sa-mā- na-</i>
Int.		बोबोधन्त् <i>bo-bodh-a- nt-</i>	बोबुध्यमान <i>bo-budh-ya- māna-</i>
Den.	(पुत्र <i>putra-</i> Sohn)	पुत्रीयन्त् <i>putrī-ya-nt-</i>	पुत्रीयमाण <i>putrī-ya-māṇa-</i>

Partizip des Futurs

§ 295 Das Partizip des Futurs wird im Aktiv und im Medium auf die gleiche Art gebildet wie das Partizip des Präsens der thematischen Stämme.

An den Futurstamm tritt im Aktiv *-nt* und im Medium *-māna*:

Wurzel:	दा <i>dā-</i> geben
Partizip des Futur Aktiv:	दास्यन्त् <i>dā-sy-a-nt-</i>
Partizip des Futur Medium:	दास्यमान <i>dā-sy-a-māna-</i>

Partizip des Perfekts

§ 296 Die Partizipien des Perfekts werden folgendermaßen gebildet:

a) **Aktiv:** An den schwachen Perfektstamm tritt das Suffix *-vams*. Ist

dieser schwache Stamm einsilbig (d.h. ohne Reduplikation vgl. § 287b), dann tritt vor den mittleren Stamm *-vad* und den starken Stamm *-vāms* der Bindevokal *i*.

Wurzel	तुद् <i>tud-</i> quälen	पच् <i>pac-</i> kochen
A. Sg.	तुतुद्वासम् <i>tu-tud-vāms-am</i>	पेचिवासम् <i>pec-i-vāms-am</i>
D. Ab. Pl.	तुतुद्वाद्भिः <i>tu-tud-vad-bhiḥ</i>	पेचिवाद्भिः <i>pec-i-vad-bhiḥ</i>
A. Pl.	तुतुदुषः <i>tu-tud-uṣ-aḥ</i>	पेचुषः <i>pec-uṣ-aḥ</i>

Die Flexion des Partizips des Perfekt Aktiv ist in § 100 beschrieben.

b) Medium: An den schwachen Perfektstamm tritt *-āna* (*-āna*, § 74 d).

Die Flexion folgt den *a*-Stämmen (m. und n.) und *ā*-Stämmen (f.).

Wurzel	Partizip Perfekt Medium
कृ <i>kr-</i> tun, machen	चक्राण <i>ca-kr-āna-</i>
पच् <i>pac-</i> kochen	पेचान <i>pec-āna-</i>
नी <i>nī-</i> führen	निन्यान <i>ni-ny-āna-</i>

Partizip des Präteritum Passiv und Aktiv

§ 297 Das Partizip des Präteritum Passiv/Aktiv wird mit den Suffixen *-ta* und *-na* (seltener!) gebildet. Es hat bei transitiven Verben passive, bei intransitiven Verben aktive Bedeutung.

§ 298 Das Partizip des Präteritum auf *-ta*:

ÜBERSICHT

Wurzeltyp	Wurzel	Partizip Passiv/Aktiv
I	अस् <i>as-</i> werfen	अस्त <i>as-ta-</i>
II	अञ्ज् <i>añj-</i> salben	अक्त <i>ak-ta-</i>
IIIa	वस् <i>vas-</i> kleiden	वसित <i>vas-i-ta-</i>
IIIb	यज् <i>yaj-</i> opfern	इष्ट <i>iṣ-ṭa-</i> (vgl. WSR 7, § 73d)
	वच् <i>vac-</i> sprechen	उक्त <i>uk-ta-</i> (vgl. WSR 7, § 73d)
IV	इष् <i>iṣ-</i> senden	इषित <i>iṣ-i-ta-</i>
V	इङ्ग् <i>iṅg-</i> bewegen	इङ्गित <i>iṅg-i-ta-</i>
VI	ईक्ष् <i>īkṣ-</i> sehen	ईक्षित <i>īkṣ-i-ta-</i>
VII	आप् <i>āp-</i> erreichen	आप्त <i>āp-ta-</i>
VIII	तप् <i>tap-</i> erhitzen	तप्त <i>tap-ta-</i>
	लभ् <i>labh-</i> nehmen	लब्ध <i>lab-dha-</i> (vgl. WSR 5, § 73b)
	दह् <i>dah-</i> brennen	दग्ध <i>dag-dha-</i> (vgl. WSR 5, § 73b)
	नह् <i>nah-</i> binden	नद्ध <i>nad-dha-</i> (vgl. WSR 6, § 73c)

Wurzeltyp	Wurzel	Partizip Passiv/Aktiv
IXa	कम्प् <i>kamp-</i> zittern	कम्पित <i>kamp-i-ta-</i>
IXb	बन्ध् <i>bandh-</i> binden	बद्ध <i>bad-dha-</i> (vgl. WSR 5, § 73b)
	सञ्ज् <i>sañj-</i> hängen	सक्त <i>sak-ta-</i> (vgl. WSR 7, § 73d)
Xa	त्यज् <i>tyaj-</i> verlassen	त्यक्त <i>tyak-ta-</i> (vgl. WSR 7, § 73d)
	ग्रस् <i>gras-</i> verschlingen	ग्रस्त <i>gras-ta-</i>
Xb	स्वप् <i>svap-</i> schlafen	सुप्त <i>sup-ta-</i>
	प्रच्छ् <i>prach-</i> fragen	पृष्ट <i>prṣ-ṭa</i> (vgl. WSR 7, § 73d)
XI	लिप् <i>lip-</i> beschmieren	लिप्त <i>lip-ta-</i>
	सिद्घ् <i>sidh-</i> zum Ziel kommen	सिद्ध <i>sid-dha</i> (vgl. WSR 5, § 73b)
	लिह् <i>lih-</i> lecken	लीढ <i>lī-dha-</i> (vgl. WSR 6, § 73c)
	रूह् <i>ruh-</i> besteigen	रूढ <i>rū-dha-</i> (vgl. WSR 6, § 73c)
	दिष् <i>diṣ-</i> zeigen	दिष्ट <i>diṣ-ṭa-</i> (vgl. WSR 8, § 73e)
XII	निन्द् <i>nind-</i> tadeln	निन्दित <i>nind-i-ta-</i>
XIII	जीव् <i>jīv-</i> leben	जीवित <i>jīv-i-ta-</i>
XIV	भाष् <i>bhāṣ-</i> sprechen	भाषित <i>bhāṣ-i-ta-</i>
XVa	गम् <i>gam-</i> gehen	गत <i>ga-ta-</i> (vgl. § 57, VI)
XVb	क्रम् <i>kram-</i> schreiten	क्रान्त <i>krān-ta-</i> (vgl. § 57, XIV)
	जन् <i>jan-</i> geboren werden	जात <i>jā-ta-</i> (vgl. § 57, XV)
XVI	जि <i>ji-</i> siegen	जित <i>ji-ta-</i>
XVIIa	नी <i>nī-</i> führen	नीत <i>nī-ta-</i>
XVIIb	भू <i>bhū-</i> werden	भूत <i>bhūta-</i>
XVIIa	भा <i>bhā-</i> scheinen	भात <i>bhā-ta-</i>
	घ्रा <i>ghrā-</i> riechen	घ्रात <i>ghrā-ta-</i>
XVIIb	धा <i>dhā-</i> setzen	हित <i>hi-ta-</i>
XVIIc	पा <i>pā-</i> trinken	पीत <i>pī-ta-</i>
XVIIId	ह्व् <i>hvā-</i> rufen	हृत <i>hū-ta-</i>

Charakteristisch für das Partizip Präteritum ist die Tiefstufe, die auch bei *Seṭ*-Wurzeln meist mit *i*-Losigkeit gekoppelt ist: *iṣṭa-* (*iṣ-*), *ṛddha-* (*ṛdh-*); *śasta-* (*śams-*), *śrabdha-* (*śrambh-*); *kṛtta-* (*kṛt-*), *juṣṭa-* (*juṣ-*); *sānta-* (*śam-*), *jāta-* (*jan-*); *bhūta-* (*bhū-*); aber: *udita-* (*vad-*). *Seṭ*-Wurzeln mit mittlerem *a*, die keine Schwundstufe bilden, zeigen seltener *i*-lose Formen: *asta-* (*as-*), *yasta-* (*yas-*), *matta-* (*mad-*). Unveränderliche Wurzeln haben nur selten kein *i*: *dīpta-* (*dīp-*), aber: *īkṣita-* (*īkṣ-*), *cumbita-* (*cumb-*), *sevita-* (*sev-*) usw. Nur zwei *Aniṭ*-Wurzeln zeigen *i*: *kṣudhita-* (*kṣudh-*), *uṣita-* (*vas-*). — Vgl. dazu §§ 161—169.

§ 299 Das Suffix *-na* tritt stets ohne *i* an die Wurzeln.

Wir finden es

a) bei den Wurzeln auf *-ṛ* (Typ XVII c):

Wurzel	Partizip Präteritum Passiv/Aktiv
पृ <i>pṛ</i> - füllen	पूर्ण <i>pūr-ṇa</i>
कृ <i>kṛ</i> - streuen	कीर्ण <i>kīr-ṇa</i>

b) bei den Wurzeln auf *-d* verschiedener Wurzeltypen

छिद् <i>chid</i> - spalten	छिन्न <i>chin-na</i> - (vgl. SR 13, § 68d)
सद् <i>sad</i> - sitzen	सन्न <i>san-na</i> - (vgl. SR 13, § 68d)

Ausnahmen:

मद् <i>mad</i> - berauscht werden	मत्त <i>mat-ta</i> -
तुद् <i>tud</i> - stoßen	तुत्त <i>tut-ta</i> - oder तुन्न <i>tun-na</i> -
विद् <i>vid</i> - finden	वित्त <i>vit-ta</i> - oder विन्न <i>vin-na</i> -

c) bei einigen Wurzeln auf *-ā* (vorwiegend nach Konsonantenverbindung; vgl. Wurzeltyp XVIIIa)

प्या <i>pyā</i> - schwellen	प्यान <i>pyā-na</i> -
म्ला <i>mlā</i> - erschlaffen	म्लान <i>mlā-na</i> -
घ्रा <i>ghrā</i> - riechen	घ्राण <i>ghrā-ṇa</i> - oder घ्रात <i>ghrā-ta</i> -
त्रा <i>trā</i> - beschützen	त्राण <i>trā-ṇa</i> - oder त्रात <i>trā-ta</i> -
द्रा <i>drā</i> - schlafen	द्राण <i>drā-ṇa</i> -

Merke besonders: हीन *hī-na*- von हा *hā*- (Typ XVIIIc)

d) bei einigen Wurzeln auf *-ī* und *-ū* (Wurzeltyp XVII)

डी <i>dī</i> - fliegen	डीण <i>dī-ṇa</i> -
ली <i>lī</i> - aussagen	लीन <i>lī-na</i> -
ह्री <i>hri</i> - sich schämen	ह्रीण <i>hri-ṇa</i> - oder ह्रीत <i>hri-ta</i> -
लू <i>lū</i> - schneiden	लून <i>lū-na</i> -

e) bei einigen Wurzeln auf *-j* der Wurzeltypen VIII und XI

भञ्ज् <i>bhañj</i> - brechen	भग्न <i>bhag-na</i> - (vgl. WSR 4, § 73)
मञ्ज् <i>majj</i> - tauchen	मग्न <i>mag-na</i> - (vgl. WSR 4, § 73)
भुज् <i>bhuj</i> - biegen	भुग्न <i>bhug-na</i> - (vgl. WSR 4, § 73)
रुज् <i>ruj</i> - zerbrechen	रुग्न <i>rug-na</i> - (vgl. WSR 4, § 73)
विज् <i>vij</i> - zittern	विग्न <i>vig-na</i> - (vgl. WSR 4, § 73)

Partizip des Präteritum Aktiv

§ 300 Durch das Anfügen des Suffixes *-vant* wird aus dem Partizip Präteritum Passiv ein Partizip Präteritum Aktiv gebildet:

Partizip Passiv	Partizip Aktiv
कृत <i>kṛta</i> - gemacht	कृतवन्त् <i>kṛta-vant</i> - gemacht habend
भिन्न <i>bhinna</i> - gespalten	भिन्नवन्त् <i>bhinna-vant</i> - gespalten habend

Gerundiv (Partizip der Notwendigkeit)

§ 301 Das Partizip der Notwendigkeit drückt aus, daß etwas sein soll oder getan werden soll. Es wird auch Gerundiv, Partizip Futur Passiv oder Verbaladjektiv genannt.

Wir können drei Bildungsweisen unterscheiden, die prinzipiell bei allen Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen möglich sind.

Partizip der Notwendigkeit auf *-tava*

§ 302 Das Suffix *-tava* tritt an die — soweit möglich — vollstufige Wurzel. Der Bindevokal *i* tritt mit geringfügigen Ausnahmen wie erwartet auf (vgl. § 168). Die abgeleiteten Verben legen ihren Verbalstamm zugrunde und haben stets *i*. In all dem paßt das Gerundiv auf *-tava* zum Infinitiv und zum periphrastischen Futur.

a) Beispiele mit *i*:

भू <i>bhū</i> - werden	भवितव्य <i>bhav-i-tavya</i> -
बुद् <i>budh</i> - erkennen	बोधयितव्य <i>bodh-ay-i-tavya</i> - (Gerundiv zum Kausativ)
	बुभुत्सितव्य <i>bu-bhut-s-i-tavya</i> - (Gerundiv zum बुबोधयितव्य <i>bu-bodh-iṣ-i-tavya</i> - Desiderativ)
	बोबुध्यितव्य <i>bo-budh-y-i-tavya</i> - (Gerundiv zum Intensiv)

b) Beispiele ohne *i*:

दा <i>dā</i> - geben	दातव्य <i>dā-tavya</i> -
जि <i>ji</i> - siegen	जेतव्य <i>je-tavya</i> -

Partizip der Notwendigkeit auf *-ya*

§ 303 Das Suffix *-ya* tritt überall ohne *i* an die Wurzel bzw. an den abgeleiteten Verbalstamm. Die Wurzel hat dabei folgende Gestalt:

a) Auslautende *-ā* werden zu *-e* (Wurzeltyp XVIII)

दा <i>dā</i> - geben	देय <i>de-ya</i> -
----------------------	--------------------

b) Auslautende *-i*, *-ī*, *-u*, *-ū* werden zur Vollstufe, *-u* und *-ū* z.T. zur Dehnstufe:

जि *ji*- siegen जेय *je-ya*-
लू *lū*- schneiden लव्य *lav-ya*- oder लाव्य *lāv-ya*-

c) Auslautende *-r*, *-ṛ* werden zur Dehnstufe:

कृ *kr*- machen कार्य *kār-ya*-

Anmerkung: Auslautende kurze Sonanten *-i*, *-u*, *-r* bleiben teilweise erhalten; das Suffix tritt dann an eine mit *-t*- erweiterte Wurzelform (vgl. die Wurzelnamen §§ 86, 87):

इ *i*- gehen इत्य *i-t-ya*-
स्तु *stu*- preisen स्तुत्य *stu-t-ya*-
कृ *kr*- machen कृत्य *kr-t-ya*-

d) Anlautende und inlautende *-i*, *-u*, *-ī* bekommen Vollstufe, *-r* bleibt erhalten:

भिद् *bhid*- spalten भेद्य *bhed-ya*-
तृद् *trd*- verletzen तृद्य *trd-ya*-

e) Anlautendes und inlautendes *a* wird teilweise gedehnt, vor Labialen selten:

वद् *vad*- sprechen वाद्य *vād-ya*-

f) Wurzeln auf *-c* und *-j* haben vor *-ya* teilweise *-k*- und *-g*-:

सिच् *sic*- besprengen सेक्य *sek-ya*-
अञ्ज् *añj*- salben अङ्ग्य *aṅg-ya*-

g) Auch an die abgeleiteten Stämme tritt *-ya* ohne *i*:

बुध् *budh*- erkennen बोध्य *bodh-ya*- (Gerundiv zum Kausativ ohne *-ay*)
बुभुत्स्य *bu-bhut-s-ya*- (dgl. zum Desiderativ)
बोबुध्य *bo-budh-ya*- (dgl. zum Intensiv; ohne Suffix *-ya*)
दा *dā*- geben दाप्य *dā-p-ya*- (Gerundiv zum Kausativ; ohne *-ay*)

Partizip der Notwendigkeit auf *-anīya*

§ 304 Diese Bildung kommt seltener vor. Die Endung tritt stets ohne *i* an. Die Wurzel hat — soweit möglich — Vollstufe:

जि *ji*- siegen जयनीय *jay-anīya*-
नी *nī*- führen नयनीय *nay-anīya*-

कृ *kr*- machen करणीय *kar-anīya*-
बुध् *budh*- erkennen बोधनीय *bodh-anīya*-

Abgeleitete Verbalstämme:

बुध् *budh*- erkennen बोधनीय *bodh-anīya*- (Gerundiv zum Kausativ; ohne *-ay*)
बुभुत्सनीय *bu-bhut-s-anīya*- (dgl. zum Desiderativ)
बोबुधनीय *bo-budh-anīya*- (dgl. zum Intensiv; ohne Suffix *-ya*)
बोभुयनीय *bo-bhu-y-anīya*- (dgl. zum Intensiv)

Infinitiv

§ 305 Das Sanskrit kennt nur einen Infinitiv. An die — soweit möglich — vollstufige Wurzel tritt *-tum*, der A. Sg. eines Verbalnomens auf *-tu*. Die Verteilung des Bindevokals entspricht den *Set*-Wurzeln mit geringfügigen Ausnahmen (wie beim periphrastischen Futur und dem Gerundiv auf *-tavya*). Tritt das *-tum* ohne *i* an die Wurzel, sind einige Wortsandhiregeln zu beachten.

दा *dā*- geben दातुम् *dā-tum*
कृ *kr*- machen कर्तुम् *kar-tum*
तृ *tṛ*- überschreiten तरितुम् *tar-i-tum* oder तरीतुम् *tari-tum*
ग्रह् *grah*- ergreifen ग्रहीतुम् *grah-ī-tum*
वह् *vah*- fahren वोढुम् *voḍhum*
दुह् *duh*- melken दोग्धुम् *dogdhum*

Anmerkung: Die Infinitive der abgeleiteten Verbalstämme seien am Beispiel der Wurzel बुध् *budh*- erkennen (Inf. बोधितुम् *bodhitum*) erläutert:

बोधयितुम् *bodhay-i-tum* (Kausativ)
बुबोधितुम् *bubodhiṣ-i-tum* (Desiderativ)
बोबुधितुम् *bobudh-i-tum* (Intensiv)

Absolutiv

§ 306 Die Absolutive sind undeclinierbar. Sie bezeichnen eine Handlung, die der Haupthandlung vorausgeht. In den meisten Fällen haben sie das gleiche Subjekt wie das finite Verb, doch ist das nicht Bedingung. Wir unterscheiden zwei Bildungen, die wir Absolutiv I und Absolutiv II nennen.

§ 307 Beim Absolutiv I tritt das Suffix *-tvā* an die Wurzel, die in der Regel so wie vor dem Partizipialsuffix *-ta* behandelt wird (vgl. § 297). Verben der zehnten Präsensklasse und Kausative behalten *-ay* vor dem Suffix. Das Absolutiv I wird nur von nicht zusammengesetzten Verben gebildet:

श्रु <i>śru-</i> hören	श्रुत्वा <i>śru-tvā</i> gehört habend
वच् <i>vac-</i> sprechen	उक्त्वा <i>uk-tvā</i> gesprochen habend
स्था <i>sthā-</i> stehen	स्थित्वा <i>sthi-tvā</i> gestanden habend, gewillt habend
दा <i>dā-</i> geben	दत्त्वा <i>dat-tvā</i> gegeben habend
तृ <i>tī-</i> überschreiten	तीर्त्वा <i>tīr-tvā</i> überschritten habend
कृ <i>kr-</i> machen	
(Kaus. tun lassen)	कारयित्वा <i>kārayi-tvā</i>

§ 308 Beim Absolutiv II treten die Suffixe *-tya* oder *-ya* an die Wurzel. Dieses Absolutiv kommt nur bei zusammengesetzten Verben vor. Das Suffix *-tya* tritt bei Wurzeln auf kurzen Sonanten auf, die davor unverändert bleiben:

विजि <i>vi-ji-</i> besiegen	विजित्य <i>vi-ji-tya</i> besiegt habend
पुरस्कृ <i>puras-kr-</i> zeigen	पुरस्कृत्य <i>puras-kr-tya</i> gezeigt habend

Die anderen Wurzeln haben das Suffix *-ya* und meist Schwundstufe:

प्रवच् <i>pra-vac-</i> verkünden	प्रोच्य <i>proc-ya</i> verkündet habend
निबन्ध् <i>ni-bandh-</i> anbinden	निबध्य <i>ni-badh-ya</i> angebunden habend
अवतृ <i>ava-tī-</i> herabsteigen	अवतीर्य <i>ava-tīr-ya</i> herabgestiegen seiend

aber:

प्रदा <i>pra-dā-</i> geben	प्रदाय <i>pra-dā-ya</i> gegeben habend
----------------------------	--

Anmerkung: Schwundstufige Wurzel tritt stets auf bei

तन् <i>tan-</i> ausbreiten	हन् <i>han-</i> töten (निहत्य <i>ni-hat-ya</i>)
----------------------------	--

Sie kann auftreten bei zusammengesetzten Formen von

गम् <i>gam-</i> gehen (आगत्य <i>ā-ga-tya</i>)	रम् <i>ram-</i> sich freuen
नम् <i>nam-</i> beugen	मन् <i>man-</i> denken
यम् <i>yam-</i> zügeln	

In allen Fällen steht nach *a* das Suffix *-tya*. Die letztgenannten Wurzeln können aber auch die Vollstufe behalten und das Suffix *-ya* annehmen, z.B.:

आगम् <i>ā-gam-</i> kommen	आगम्य <i>ā-gam-ya</i> gekommen seiend
---------------------------	---------------------------------------

Auch das lange *ā* der Zusammensetzungen von खन् *khan-* «graben» und जान् *jan-* «geboren werden» ist Schwundstufe (§ 57, Anm. AR XV):

प्रजन् *pra-jan-* entstehen प्रजाय *pra-jā-ya* entstanden seiend

Die Wurzeln der zehnten Klasse und die Kausative bzw. Denominative verlieren das stammbildende *-ay-* nach prosodisch langer Wurzelsilbe, nach kurzer Wurzel bleibt es erhalten:

विचिन्त् <i>vi-cint-</i> nachdenken	विचिन्त्य <i>vi-cint-ya</i> nachgedacht habend
aber	
संगम् <i>saṅ-gam-</i> Kaus. zusammenführen	संगम्य <i>saṅ-gam-ay-ya</i> zusammengeführt habend

Vorkommen und Funktion der Verbalnomen

§ 309 Die Partizipien werden sowohl als Attribute als auch als Prädikatsnomen verwendet. Im letzteren Fall fehlt häufig die Kopula. Ein besonders schönes Beispiel für diesen Gebrauch stellt der Schlußsatz der Erzählung in der 26. Lektion dar (zugleich auch für die Verwendung von possessiven Komposita):

स मत्तगजो निमीलितनयनः पश्चात्काष्ठकूटहृतचक्षुर्मध्याह्नसमये भ्राम्यन्मण्डूकशब्दानुसारी गच्छन्महतीं गर्तामासाद्य पतितो मृतश्च *sa mattagajo... nimīlita-nayanah paścāt kāṣṭhakūṭahṛta-caṅśur madhyāhnasamaye bhrāmyan maṇḍūkaśabdānusārī gacchan mahatīm gartām āsādy patito mṛtaś ca.*

Der brünstige Elefant (*Tatpuruṣa*), dessen Augen geschlossen (*Bahuvrīhi*) und danach vom Specht ausgehackt waren (*Bahuvrīhi*), lief (Part. Präs.) zur Mittagszeit umher, ging (Part. Präs.) dem Quaken des Frosches nach, gelangte (Absolutiv) an eine tiefe Grube, fiel hinein (Part. Prät.) und starb (Part. Prät.).

Der Infinitiv ist von einer finiten Verbform oder von einem Nomen abhängig und bezeichnet meist das Ziel oder den Zweck einer Handlung:

गन्तुमिच्छति *gantum icchati* er wünscht zu gehen
 एष्टुमागतः *eṣṭum āgataḥ* er (ist) gekommen, um zu suchen

Der Infinitiv tritt als erstes Glied von Komposita auf:

गन्तुकामः *gantukāmaḥ* einer, der den Wunsch hat zu gehen

Er hat nicht nur aktivische, sondern auch passivische Bedeutung:

कर्तुं शक्यते *kartuṃ śakyate* es kann getan werden

Das Absolutiv ist im Sanskrit weit verbreitet. Es vertritt alle Arten von Nebensätzen und tritt nicht selten in ganzen Reihen auf. Dabei bewahrt es stets seine verbale Rektion:

तं च घटं नागदन्ते ज्वलन्मयं तस्याधस्तात्खट्वां निधाय... तमवलोकयति
taṃ ca ghaṭaṃ nāgadante 'valambya tasyādhasāt khaṭvāṃ nidhāya ...
taṃ avalokayati den Topf an einem Elefantenzahn aufgehängt habend,
 die Bettstelle unter ihn gestellt habend, ... blickte er diesen an.

Komposita und ihre Funktion

Nominale Komposita

Übersicht

§ 310 Nach dem syntaktischen Verhältnis der Kompositionsglieder unterscheiden wir:

- Kopulative Komposita (indischer Terminus द्वन्द्व *dvandva-* n. Paar)
- Determinative Komposita (indischer Terminus तत्पुरुष *tat-puruṣa-* m. sein Diener)
- Possessive Komposita (indischer Terminus बहुव्रीहि *bahu-vrīhi-* viel Reis besitzend)

Anmerkung: Die indischen Bezeichnungen für b) und c) sind Beispiele, die zu Termini gemacht wurden. Anstelle unseres Terminus Possessive Komposita finden sich in den Handbüchern auch die Termini Attributive Komposita oder Adjektive Komposita.

Kopulative Komposita

§ 311 Die kopulativen Komposita bestehen in der klassischen Sprache aus nahezu beliebig vielen syntaktisch gleichwertigen Gliedern, die in der Übersetzung mit «und» verbunden werden:

ब्राह्मणक्षत्रियविद्वद्भ्यः

brāhmaṇa-kṣatriya-vidvadbhyaḥ

Brahmanen, Krieger, Vaiśyas und Sūdras

Determinative Komposita

§ 312 Die determinativen Komposita bestehen aus zwei Gliedern, von denen eins (das Bestimmungswort, meist das erste Glied) das andere (Grundwort) näher bestimmt. Das gesamte Kompositum zählt dabei zur Wortart seines letzten Gliedes. Folgende Unterarten sind zu merken:

a) Das Bestimmungswort steht bei der Auflösung des Kompositums in einem anderen Kasus als das Grundwort (kasuell bestimmte determinative Komposita, ein Tatpuruṣa im engeren Sinn:

- ग्रामगत *grāma-gata-* ins Dorf gegangen
- समुद्रदत्त *samudra-datta-* vom Meer gegeben
- कर्णसुख *karṇa-sukha-* Freude für das Ohr
- Ab. स्वर्गपतित *svarga-patita-* vom Himmel gefallen
 प्राणाधिक *prāṇādihika-* lieber als das Leben (प्राण *prāṇa-* und अधिक *adhika-*)
- L. संगरान्त *saṅgarānta-* Tod im Kampf (संगर *saṅgara-* und अन्त *anta-*)

Besonders häufig vertritt das erste Glied den Genitiv:

- राजपुत्र *rāja-putra-* Sohn des Königs

Anmerkung: Diese Komposita sind die Hauptquelle für Wurzelnomen (vgl. § 86).

Jede Wurzel kann als Schlußglied in der Bedeutung eines Partizips stehen:

वेदविद् *veda-vid-* den Veda kennend

Wurzeln auf kurzen Sonanten fügen dabei *-t* an, Wurzeln auf *-ā* kürzen dieses und Wurzeln auf *-am/-an* zeigen Schwundstufe *-a*:

सर्वजित् *sarva-ji-t-* alle besiegend (जि *ji-*)

अभ्यासस्थ *abhyāsa-stha-* in der Nähe stehend (स्था *sthā-*)

अन्तरिक्षग *antarikṣa-ga-* durch den Luftraum gehend (गम् *gam-*)

b) Das Bestimmungswort steht bei Auflösung im gleichen Kasus wie das Grundwort und ist ein Nomen (appositionell bestimmte determinative Komposita, indischer Terminus कर्मधारय *karma-dhāraya-*):

Beispiel für Adjektiv + Adjektiv:

पीतरक्त *pita-rakta-* gelbrot

Beispiel für Adjektiv + Substantiv:

चिरकाल *cira-kāla*- lange Zeit

Beispiel für Substantiv + Adjektiv:

मेघश्याम *megha-śyāma*- wolkenschwarz, schwarz wie eine Wolke

Beispiel für Substantiv + Substantiv:

मेघदूत *megha-dūta* Wolkenbote; Bote, der eine Wolke ist

c) Das Bestimmungswort steht bei Auflösung des Kompositums im gleichen Kasus wie das Grundwort und ist ein Zahlwort (appositionell bestimmte determinative Komposita, indischer Terminus: द्विगु *dvi-gu*- «aus zwei Kühen bestehend»).

त्रिलोक *tri-loka*- n. (!) Dreiwelt

त्रिलोकी *tri-lokī*- f. (!) Dreiwelt

Anmerkung: लोक *loka*- «Welt» ist maskulin, vgl. § 320, Anmerkung).

d) Das Bestimmungswort ist ein Adverb, eine Präposition oder eine Partikel:

दूरस्थ *dūra-stha*- fernstehend

अधिपति *adhi-pati*- Oberherr

अज्ञान *a-jñāna*- Nichtkennen

सुकर *su-kara*- leicht zu tun

दुःकर *duḥ-kara*- schwer zu tun

Anmerkung: Tritt das Adverb पूर्व *pūrva*- «früher» als bestimmendes Glied auf, dann steht es an letzter Stelle:

दृष्टपूर्व *dr̥ṣṭa-pūrva*- früher gesehen (statt des zu erwartenden पूर्वदृष्ट *pūrva-dr̥ṣṭa*-!)

Possessive Komposita

§ 313 Die possessiven Komposita sind adjektivisch verwendete Komposita mit einem Substantiv als Schlußglied. Sie erhalten ihr Geschlecht von dem Wort, auf das sie sich beziehen. Ihr Aufbau stimmt sonst mit dem der determinativen Komposita überein.

मौनव्रत *mauna-vrata*- (Poss.) das Gelübde des Schweigens besitzend
n. (Det.) das Gelübde des Schweigens

त्यक्तुकाम *tyaktu-kāma*- (Poss.) den Wunsch zu verlassen besitzend
m. (Det.) der Wunsch zu verlassen

दीर्घबाहु *dīrgha-bāhu*- (Poss.) lange Arme besitzend
m. (Det.) langer Arm

गतायुस् *gatāyus*- (Poss.) vergangenes Leben besitzend, tot
n. (Det.) vergangenes Leben

सुपुत्र *su-putra*- (Poss.) guten Sohn besitzend
m. (Det.) guter Sohn

अप्रज *a-praja*- (Poss.) fehlende Nachkommenschaft besitzend, kinderlos

f. (Det.) fehlende Nachkommenschaft

§ 314 Possessive Komposita stehen im Sanskrit auch für unser deutsches «usw.» und «nur», «bloß». Im ersten Fall handelt es sich um Komposita mit आदि *ādi*- «Anfang», आदिक *ādika*- «Anfang», आद्य *ādya*- «der erste» oder प्रभृति *prabhṛti*- «Anfang» (seltener!) als Schlußglied:

सिंहव्याघ्रद्वीपिवृकादयः

siṃha-vyāghra-dvīpi-ṛkādayaḥ

die Löwen, Tiger, Panther, Wölfe als Anfang habend

= Löwen, Tiger, Panther, Wölfe usw.

Zur Bezeichnung von «nur» dient मात्र *mātra*- «Maß», «Begrenzung» als Schlußglied in Bahuvrīhis (als Neutrum oder als Adjektiv verwendet):

शब्दमात्रम् *śabda-mātram*

das Maß eines Wortes habend = nur ein Wort

Anmerkung: Zuweilen bezeichnet मात्र *mātra*- als Schlußglied die Totalität:

स्त्रीमात्र *strī-mātra*- das Maß einer Frau habend = alles, was Frau heißt

In diesem Sinn könnte auch स्त्रीजात *strī-jāta*- stehen.

§ 315 Possessive Komposita können natürlich wie jedes andere Adjektiv substantiviert werden:

षट्पद *ṣaṭ-pada*-

sechs Füße besitzend = das, was sechs Füße besitzt

= Biene, Insekt

Vorkommen und Funktion

§ 316 Nominale Komposita spielen im Sanskrit eine sehr große Rolle. Sie erreichen teilweise eine beträchtliche Länge und vertreten größere Gruppen flektierter Wörter. In der klassischen Sprache kommen kopulative Komposita mit mehr als zwanzig Gliedern vor. Auch die zunächst zweigliedrigen determinativen und possessiven Komposita können ihrerseits wieder zu Gliedern größerer zweigliedriger Komposita gemacht werden, so daß sich auch bei ihnen größere Ketten ergeben können:

गजो मक्षिकागेयश्रवणसुखान्निमीलितनयनः =

गजो	मक्षिका	गेय	श्रवण	सुखान्	निमीलित	नयनः
<i>gajo</i>	<i>makṣikā-</i>	<i>geya-</i>	<i>śravaṇa-</i>	<i>sukhān-</i>	<i>nimīlita-</i>	<i>nayanah</i>
Elefant	Fliege	Summen	Hören	von der	geschlossen	Auge
				Freude her		

das Summen der Fliege (kasuell best. Tatpuruṣa)	von der Freude des Hörens her (kasuell bestimmtes Tatpuruṣa)	geschlossene Augen besitzend (Bahuvrīhi)
--	---	---

von der Freude des Hörens des Summens
der Fliege her (kasuell bestimmtes Tatpuruṣa)

Übersetzung:

Der Elefant (war) einer, der geschlossene Augen besaß von der Freude des Hörens der Summens der Fliege her = der Elefant stand mit geschlossenen Augen da, weil es ihm Freude machte, dem Summen der Fliege zuzuhören.

Kopulative Komposita können ohne weiteres zu Bestandteilen anderer Komposita werden:

हस्त्यश्वरथघोषेन
hasty-aśva-ratha-ghoṣeṇa
Elefant — Pferd — Wagen — mit dem Getöse

(Dvandva)

mit dem Getöse der Elefanten,
Pferde und Wagen (kasuell bestimmtes Tatpuruṣa)

Regeln für die Bildung und Flexion nominaler Komposita

Nicht-letzte Glieder

§ 317 Flektiert wird bei allen Komposita nur das letzte Glied. Die anderen Glieder zeigen in der Regel die reine Stammform, die alle

Kasus und Numeri vertritt. Bei zweistämmigen Nomen tritt der schwache, bei dreistämmigen Nomen der mittlere Stamm auf:

अर्थतृष्णा *artha-trṣṇā*- Gier nach Geld, Habsucht (अर्थ *artha-*)

भूपति *bhū-pati*- Herr der Erde, König (भू *bhū-*)

मातृसदृश *mātr-sadrśa-* der Mutter ähnlich (मातृ *mātr-*)

राजपुत्र *rāja-putra*- Sohn des Königs (राजन् *rājan-*)

Anmerkung: Die Pronomen haben als nicht-letzte Glieder einen Stamm auf -d: मत्पुरुष *mat-puruṣa*- mein Diener, त्वत्पुरुष *tvat-puruṣa*- dein Diener, तत्पुरुष *tat-puruṣa*- sein Diener, अस्मत्पुरुष *asmat-puruṣa*- unser Diener usw.

Das Adjektiv महन्त् *mahant* «groß» hat in gleicher Position den Stamm महा *mahā*: महाराज *mahā-rāja*- Großkönig

§ 318 Komposita, deren erste Glieder flektiert sind, heißen **unechte Komposita**. Sie kommen in der klassischen Sprache nur in beschränkter Zahl vor.

a) Regelmäßig steht der N. Sg. bei den Verwandtschaftsnamen und einigen Priesterbezeichnungen auf -r in kopulativen Komposita:

मातापितरौ *mātā-pitarau* Mutter und Vater, Eltern (statt मातृ *mātr-*)

b) In einigen konventionellen Ausdrücken treten flektierte Vorglieder auch bei determinativen Komposita auf:

I. Sg. आत्मनात्तीय *ātmanā-trīya-* durch sich selbst der dritte, zu dritt

G. Pl. विशांपति *viśām-pati*- Herr der Untertanen, König

G. Sg. दिवस्पति *divas-pati* Himmelsherr (Beiname Indras und Viṣṇus)

G. Sg. दास्यपुत्र *dāsyah-putra*- Sohn einer Sklavin

L. Sg. शरदिज *śaradi-ja* im Herbst geboren.

Anmerkung: Falsche Genitive wie रथस्पति *rathas-pati*- «Herr des Streitwagens» (von रथ *ratha-*) beweisen, daß die Kasusnatur dieser Vorglieder nicht mehr deutlich gefühlt wurde. Im Vedischen ist das noch anders (vgl. § 421).

§ 319 Der **Lautwandel** in der Kompositionsfuge folgt den Regeln des Satzsandhi (vgl. §§ 63-68).

Besonders zu merken sind folgende Ausnahmen:

a) Auslautendes -a fällt vor ओष्ठ *oṣṭha*- «Lippe» aus:

अधरोष्ठ *adhar-oṣṭha*- Unterlippe.

b) Auslautende -is und -us erscheinen vor Velaren und Labialen nicht als -iḥ und -uḥ, sondern als -iṣ und -uṣ:

धनुष्पाणि *dhanuṣ-pāṇi*- den Bogen in der Hand haltend.

Auslautendes *-as* bleibt in gleicher Position oft erhalten (statt *-ah!*):

नमस्कार *namas-kāra*- Ehrenbezeugung

c) Zuweilen wirken die Zerebralisationsgesetze über die Kompositionsfuge hinweg und beeinflussen *s* und *n* des nachfolgenden Kompositionsgliedes:

भूमिष्ठ *bhūmi-ṣṭha*- auf der Erde stehend (statt भूमिस्थ *bhūmistha*-!),

पूर्वाह्ने *pūrvāhṇa*- (statt पूर्वाह्ने *pūrvā-ahna* Vormittag)

Schlußglieder

§ 320 Die Schlußglieder der Determinativkomposita werden ganz normal flektiert.

Anmerkung: Eine Ausnahme machen nur die Dviguṣ, die ihr Schlußglied als n. oder f. Sg. flektieren. (Beispiele siehe § 312c).

Bei den kopulativen Komposita und den possessiven Komposita ist folgendes zu merken:

a) Kopulative Komposita zeigen teilweise Dual- und Pluralformen unter Beibehaltung des Geschlechts des letzten Gliedes, teilweise erscheinen sie aber auch im n. Sg. und (seltener) im f. Sg.:

अर्थधर्मौ *artha-dharmau* Nutzen und Recht (m. Du.)

हस्त्यश्वाः *hasty-aśvāḥ* Elefanten und Pferde (m. Pl.)

सुतभार्ये *suta-bhārye* Sohn und Ehefrau (f. Du.)

रात्र्यहानि *rātry-ahāni* Nächte und Tage (n. Pl.)

aber:

अहर्निशम् *ahar-niśam* Tag und Nacht (n. Sg., निशा *niśā*-f.)

स्त्रीकुमारम् *strī-kumāram* Weib und Kind (= Familie) (n. Sg., कुमार *kumāra*- m.!)

चन्द्रभगा *candra-bhagā*- die vereinigten Flüsse Candrā und Bhagā (f. Sg. भगा *bhagā*- f.!)

b) Possessive Komposita müssen sich wegen ihres adjektivischen Charakters in ihrem Geschlecht nach dem übergeordneten Substantiv richten. Das verlangt teilweise den Übertritt in eine andere Flexionsklasse: Feminina auf *-ā* kürzen das *a*, wenn sie sich auf Maskulina oder Neutra beziehen:

सभार्ये *sa-bhārya*- von der Ehefrau begleitet (von भार्या *bhāryā*- f. Ehefrau)

Maskulina oder Neutra auf *-a* bilden ihr Femininum meist auf *-ā*, seltener auf *-ī*:

प्रजाकामा *prajā-kāmā*- f. eine, die Kinder wünscht

z u

प्रजाकाम *prajā-kāma*- m. einer, der Kinder wünscht (von काम *kāma*- m.)

aber

अधोमुखी *adho-mukhī*- f. eine, deren Gesicht zu Boden gerichtet ist

z u

अधोमुख *adho-mukha*- m. einer, dessen Gesicht zu Boden gerichtet ist (von मुख *mukha* n.)

Wenn das Schlußglied des possessiven Kompositums ein Nomen auf *i*, *u* oder *r* ist, tritt häufig (sonst seltener) das Suffix *-ka* an, das als *a/ā*-Stamm flektiert wird:

बहुभर्तृक *bahu-bhartṛ-ka*- viele Ernährer habend

निरर्थक *nir-artha-ka*- ohne Nutzen seiend

Adverbiale Komposition

§ 321 Adverbiale Komposita haben ein Adverb oder den adverbial verwendeten Kasus eines Nomens als Schlußglied:

तद्वहिः *tad-bahiḥ* außerhalb von dem

मुक्तकण्ठम् *mukta-kaṇṭham* aus vollem Hals (कण्ठ *kaṇṭha*- m. Hals)

§ 322 Adverbiale Komposita, deren erstes Glied indeklinabel ist und deren letztes Glied im n. Akk. steht, nennen die Inder *Avyayībhāva*-Komposita (= Indeklinabilia):

प्रत्यक्षम् *praty-akṣam* vor Augen (अक्ष *akṣa*- Auge)

सत्वरम् *sa-tvaram* eilig (त्वरा *tvārā*- f. Eile)

यथाकामम् *yathā-kāmam* nach Wunsch (काम *kāma*- m. Wunsch)

Anmerkung: Die mit *yathā* gebildeten Komposita sind Umbildungen ganzer Sätze (ohne Kopula):

यथाकामः *yathā-kāmaḥ* wie der Wunsch ist →

यथाकामम् *yathā-kāmam* nach Wunsch

Verbale Komposition

Arten der Komposition

§ 323 Vor ein finites Verb können im Sanskrit eine Präposition (Präverb), ein Adverb (Partikel) oder ein Nomen treten. Während das er-

ste häufig der Fall ist, sind die anderen Komposita in ihrem Gebrauch sehr eingeschränkt.

Verbale Komposita mit Präpositionen (Präverbien)

§ 324 Folgende Präpositionen treten in verbalen Komposita auf:

अति <i>ati-</i> über, vorbei	उप <i>upa-</i> hin zu
अधि <i>adhi-</i> über, auf	नि <i>ni-</i> nieder, hinein
अनु <i>anu-</i> nach, entlang	निस् <i>nis-</i> aus, heraus
अन्तर् <i>antar-</i> dazwischen	पर <i>para-</i> weg von
अप <i>apa-</i> weg, fort	परि <i>pari-</i> um ... herum
अभि <i>abhi-</i> hin, zu	प्र <i>pra-</i> vorwärts
अव <i>ava-</i> von ... herab, ab	प्रति <i>prati-</i> gegen, zurück
आ <i>ā-</i> hin zu, her	वि <i>vi-</i> weg, auseinander
उद् <i>ud-</i> auf, aus	सम् <i>sam-</i> mit, zusammen

Ein Verb kann auch mit mehreren Präpositionen verbunden werden:

व्यतिक्रम <i>vy-ati-kram-</i> vorübergehen
अभ्याहर् <i>abhy-ā-har-</i> wegnehmen

Eine geregelte Reihenfolge der Präverbien läßt sich nicht feststellen. Nur steht आ *ā-* immer ganz beim Verb.

Verbale Komposita mit Adverbien

§ 325 Folgende Adverbien verbinden sich mit der Wurzel कृ *kr-* «machen», einige außerdem mit den Wurzeln भू *bhū-* «werden» und अस् *as-* «sein». Andere Wurzeln treten nur sporadisch auf. Diese Verbalkomposita gelten als echte Zusammensetzungen.

अलम् <i>alam</i> genug, gehörig	अलंकृ <i>alam-kr-</i> schmücken
आविः <i>āvih</i> offenbar	आविष्कृ <i>āviṣ-kr-</i> offenbar machen
	आविर्भू <i>āvīr-bhū-</i> offenbar werden
प्रादुः <i>prāduḥ</i> offenbar	प्रादुष्कृ <i>prāduṣ-kr-</i> offenbar machen
	प्रादुर्भू <i>prādur-bhū-</i> offenbar werden
तिरः <i>tiraḥ</i> unbemerkt, abseits	तिरस्कृ <i>tiras-kr-</i> verbergen
	तिरोधा <i>tiro-dhā-</i> wegschaffen
	तिरोभू <i>tiro-bhū-</i> Med. verschwinden

पुरः <i>purah</i> voran, vorn	पुरस्कृ <i>puras-kr-</i> an die Spitze stellen
	पुरोगम् <i>puro-gam-</i> vorangehen
बहिः <i>bahiḥ</i> außerhalb	बहिष्कृ <i>bahiṣ-kr-</i> verjagen
साक्षात् <i>sākṣāt</i> vor Augen	साक्षात्कृ <i>sākṣāt-kr-</i> vor Augen führen
मिथ्या <i>mithyā</i> umsonst, vergeblich	मिथ्याकृ <i>mithyā-kr-</i> umsonst machen
	मिथ्यावद् <i>mithyā-vad-</i> lügen

Verbale Komposita mit Nomen

§ 326 Fungieren Nomen als erste Glieder in Verbalkomposita, dann sind sie teilweise flektiert, teilweise in ihrer Stammform und teilweise in einer besonderen Form auf *-ī*, *-ū*, *-ri* gegeben.

a) Flektierte Nomen sind selten:

अस्तमि <i>astam-i-</i> , अस्तम्या <i>astam-yā-</i> , अस्तंगम् <i>astam-gam-</i> untergehen (von der Sonne)
नमस्कृ <i>namas-kr-</i> verehren

b) Nomen in der Stammform (zweistämmige mit schwachem und dreistämmige mit mittlerem Stamm):

श्रद्धा <i>śrad-dhā-</i> glauben
तिर्यक्कृ <i>tiryak-kr-</i> seitwärts legen
सत्कृ <i>sat-kr-</i> freundlich aufnehmen

c) Eine besondere Form haben die vokalischen Stämme und die bukkalischen *-ar-*, *-an-* und *-in-* Stämme, wenn sie mit कृ *kr-* «machen», भू *bhū-* «werden» oder अस् *as-* «sein» eine Verbindung eingehen. Dabei werden auslautende *-a*, *-ā*, *-i*, *-ī*, *-an* und *-in* durch *ī*, auslautende *-u*, *-ū* von *-ū* und auslautende *-r* von *ri* vertreten.

Häufiger belegt sind nur *a*-Stämme in Kombination mit कृ *kr-*:

अङ्गीकृ <i>aṅgī-kr-</i> zum Glied machen, sich aneignen
अन्तरीकृ <i>antari-kr-</i> dazwischen setzen
अकुलीकृ <i>akulī-kr-</i> verwirrt machen
स्वीकृ <i>svī-kr-</i> sich aneignen

d) Weitere Verbalkomposita werden mit Hilfe von Adverbien gebildet, die mit dem Suffix *-sāt* von Nomen abgeleitet werden. Diese Komposita gelten als unechte Zusammensetzungen. Die Wurzeln कृ *kr-*, भू *bhū-*, अस् *as-* und संपद् *sam-pad-* werden wie Simplizia behandelt:

अग्निसात्कृ *agni-sāt-kr-* ganz und gar zu Asche machen
 अग्निसाद्भू *agni-sād-bhū-* vollständig zu Asche werden
 राजसात्कृ *rāja-sāt-kr-* zum Eigentum des Königs machen
 राजसाद्भू *rāja-sād-bhū-* zum Eigentum des Königs werden

Lautwandel in der Kompositionsfuge

§ 327 Bei der Kompositionsfuge sind die Regeln des Satz sandhi anzuwenden (§§ 63-68). Doch sind Ausnahmen zu beachten:

a) Vor stimmlosen Velaren und Labialen bleibt *-as-* (statt *-ah-*!), *-is-* und *-us-* werden zu *-iṣ-* und *-uṣ-* (statt *-ih-* und *-uh-*):

नमस्कृ *namas-kr-* Ehre bezeigen
 निष्पतति *niṣ-patati* er fliegt hinaus
 प्रादुष्कृ *prāduṣ-kr-* offenbar machen

b) Die Zerebralisationsgesetze (§ 74) wirken teilweise über die Kompositionsfuge hinweg:

प्रणमति *pra-ṇamati* er verneigt sich (Wz. नम् *nam-* und प्र *pra-*)
 प्रणिपतति *pra-ṇi-patati* er fällt nieder (Wz. पत् *pat-* und प्र *pra-* + नि *ni-*)
 निषीदति *ni-ṣīdati* er setzt sich nieder (Wz. सद् *sad-* und नि *ni-*)

c) Nach उद् *ud-* fällt anlautendes *s-* von *st(h)-* aus:

उत्तम्भते *ut-tambhate* er richtet auf (Wz. स्तम्भ् *stambh-*)

Anmerkung: Die Abweichungen a-c sind Einflüsse des Wortsandhis.

d) Als Besonderheit ist zu merken, daß die Wurzel कृ *kr-* «machen» nach सम् *sam-* und teilweise nach उप *upa-* und परि *pari-* zu *-skṛ-* wird: संस्कृत *saṃ-skṛta-*

Metrik

§ 328 Die indische Dichtung hat im Laufe der Jahrhunderte eine Vielzahl kunstvoller Metren entwickelt. Hier können nur die wichtigsten genannt werden.

Der epische Śloka

§ 329 Der epische *Śloka* ist in der indischen Literatur außerordentlich verbreitet. Er hat sich aus der vedischen *Anuṣṭubh* (vgl. § 342) ent-

wickelt und stellt u.a. die Form dar, in der uns die beiden großen Epen *Mahābhārata* und *Rāmāyaṇa* überliefert sind. Die Geschichte von *Nala* und *Damayantī*, deren Beginn unser Lehrbuch enthält, ist Bestandteil des *Mahābhārata* und deshalb in diesem Versmaß erzählt.

Der *Śloka* ist ein Doppelvers. Er besteht aus zwei Hälften von je 16 Silben, im ganzen also aus 32 Silben. Jeder Einzelvers zerfällt wieder in zwei Halbverse, auch *Pādas* genannt. Jeder *Pāda* besteht aus 8 Silben, von denen jeweils 4 Silben einen Fuß (ein Glied) bilden. Der *Śloka* besitzt also 8 Versfüße. Maßgebend für die indische Metrik ist die Quantität der Silben. Sie ist im epischen *Śloka* jedoch nur teilweise fest geregelt.

Der Schluß einer Verszeile, d.h. der zweite Fuß des zweiten und vierten *Pādas* besteht in der Regel aus Jamben, wobei die letzte Silbe beliebig kurz oder lang sein kann:

~ - ~ ~

Auch der zweite Versfuß des ersten oder dritten Halbverses ist metrisch fester geregelt. Er hat normalerweise die Form ~ ~ ~ ~.

Die Füllung der übrigen Glieder des *Śloka* ist ziemlich frei und kann hier nicht näher erörtert werden. Als Grundschema schält sich nach dem Gesagten folgendes heraus:

~ ~ ~ ~ | ~ ~ ~ ~ || ~ ~ ~ ~ | ~ ~ ~ ~
 ~ ~ ~ ~ | ~ ~ ~ ~ || ~ ~ ~ ~ | ~ ~ ~ ~

Die Zäsur, die zwischen dem 1. und 2. und zwischen dem 3. und 4. *Pāda* liegt, fällt mit dem Ende eines Wortes oder — sehr häufig — mit dem Ende eines Kompositionsgliedes zusammen.

In älterer Zeit stimmt die Vers- und Satzgliederung weitestgehend überein. Bereits in unserem Text begegnen aber Überschneidungen von Satz- und Versgliederung, die später ganz geläufig sind.

Die Āryā-Strophe

§ 330 Die *Āryā*-Strophe gehört vor allem der volkstümlichen Dichtung an. Sie besteht zwar wie der *Śloka* aus zwei Verszeilen, doch besteht bei ihr jede Zeile aus acht Versfüßen (gegenüber vier beim *Śloka*). Außerdem sind die Versfüße der *Āryā*-Strophe in ihrer Gesamtquantität genau bestimmt. Sie enthalten jeweils vier Moren, d.h.

~ ~ ~ ~ oder ~ ~ ~ ~ oder ~ ~ ~ ~ usw.

Lediglich der 8. und der 6. Versfuß jeder Zeile sind besonderen Regeln unterworfen: Der 8. Versfuß ist stets unvollständig, der 6. Versfuß hat in der ersten Zeile nur die Formen $\cup\cup\cup\cup$ oder $\cup-\cup$ und in der zweiten Zeile besteht er aus nur einer Kürze. Eine Zäsur nach dem 3. Fuß teilt die *Āryā*-Zeilen in ungleiche Teile. Das Grundschema der *Āryā*-Strophe läßt sich wie folgt angeben:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Zeile:	$\cup\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup\cup$	\cup
	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	
	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup$	
	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup$	
	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup$	$\cup\cup\cup$	$\cup\cup$	
2. Zeile:						$\cup\cup\cup$		
						$\cup\cup\cup$		

Die wichtigsten Kunstmetren

§ 331 Sehr kunstvoll gebaute Metren finden sich auch in der indischen Lyrik. In ihnen ist die Zahl der Silben und die Quantität jeder einzelnen Silbe genau festgelegt.

a) Die *Indravajrā*-Strophe besteht aus vier Zeilen zu je 11 Silben:

$\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup$

b) Das *Vasantatilaka* genannte Versmaß besteht aus vier Zeilen zu je 14 Silben:

$\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup$

c) Die *Mālinī*-Strophe besteht aus vier Zeilen zu je 15 Silben:

$\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup$

d) Die *Mandākrāntā*-Strophe besteht aus vier Zeilen zu je 17 Silben:

$\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup$

e) Das *Sārdūlavikrīḍita* genannte Versmaß besteht aus vier Zeilen zu je 19 Silben:

$\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup\cup$

Besonderheiten des Vedischen

Lautlehre

§ 332 In der Lautlehre sind die Unterschiede zwischen dem Vedischen und dem klassischen Sanskrit nicht sehr groß. Abweichend ist die Akzentuierung, teilweise abweichend ist der Satzsandhi. Lautliche Abweichungen sind nur in zwei Fällen festzustellen.

Akzent

§ 333 Während im klassischen Sanskrit eine Betonungsweise der Wörter vorherrscht, die der lateinischen verwandt ist (vgl. §§ 49-51), besitzt das Vedische einen freien Wortakzent, d.h., der Akzent kann grundsätzlich auf jeder Silbe eines Wortes liegen. Wir kennen seinen Sitz aus den Beschreibungen der Grammatiker und aus den akzentuierten Texten.

Die Grammatiker unterscheiden drei Möglichkeiten der Betonung: Auf einer Silbe liegt der

अनुदात्त *an-udātta*- «Tiefton» (wörtlich: der nicht gehobene Ton) oder

उदात्त *udātta*- «Hochton» (wörtlich: der gehobene Ton) oder

स्वरित *svarita*- «Nachton» (wörtlich: Ton).

Die nachtonige Silbe beginnt hochtonig und endet tieftonig. Zuweilen fehlt der Hochton vor dem Nachton, man spricht dann vom selbständigen Svarita (vgl. § 335d):

RV तन्वः *tanvāḥ*

§ 334 Der **vedische Akzent** war ursprünglich vorwiegend musikalisch (vgl. aber § 51). Mit Ausnahme der nie betonten Enklitika (Partikel wie *iva*, *u*, *gha*, *ca*, *cid*, *vā*, *sma*, *soid*, *ha*; Formen der Pronominal-

stämme *ena-*, *tvā-* «mancher», *sama-*; Formen des Personalpronomens wie *mā*, *tvā*, vgl. § 118) trägt jedes Wort einen Hauptakzent (*Udātta*). Anmerkung: Zwei Hauptakzente tragen die Infinitive auf *-tavai* (*ētavāi* gehen), Dvandva-Komposita mit Dualendung des 1. Gliedes (*dyāvā-prthivī* Himmel und Erde) und Determinativkomposita mit Genitivendung des 1. Gliedes (*bṛhas-pāti* Herr des Gebets).

Innerhalb eines Satzes fällt der Wortakzent zuweilen aus.

a) Der Vokativ zeigt seinen Wortakzent (stets auf der 1. Silbe!) nur, wenn er am Satz- bzw. *Pāda*-Anfang steht:

/āgne supāyanō bhava/ o Agni, sei zugänglich

/svayūr imdra svarā! asi/ Dein eigener Herr, o Indra, bist du

b) Das finite Verb verliert im Hauptsatz den Akzent, wenn es nicht am Satz- oder *Pāda*-Anfang bzw. unmittelbar hinter dem satzeinleitenden Vokativ steht:

/āgne supāyanō bhava/ o Agni, sei zugänglich

/śacasva naḥ svastāye/ führe uns zum Heile

Im eingeleiteten Nebensatz ist das Verb stets betont:

/yāḥ pārthivāni vimamē rajāṃsi/ der die irdischen Räume durchmaß

/yād amgā ... kariṣyāsi/ wenn du wirklich tun willst

c) Verbale Präpositionen — im Hauptsatz oft weit vom Verb getrennt und stets betont — verlieren im Nebensatz den Akzent, wenn sie mit dem Verb verschmelzen; getrennt behalten sie ihn.

/yāḥ pārthivāni vimamē rajāṃsi/ der die irdischen Räume durchmaß

Auch der Sandhi beeinflusst den Wortakzent. Lange Vokale, die aus zwei Vokalen entstanden sind, tragen den *Udātta*, wenn wenigstens eine Komponente ihn besaß. Nur für *ī + i* erscheint *ī* (statt *ī̄*). — Bei der Elision von betontem *a* bekommt vorausgehendes unbetontes *e* oder *o* den *Udātta* (*sūnāve* 'gne für *sūnāve āgne*); bei der Elision von unbetontem *a* bekommt vorangehendes betontes *e* oder *o* den *Svarita* (*sō* 'dhamāḥ für *sō adhamāḥ*).

Anmerkung: Die vedische Akzentuierung kann hier nicht vollständig dargestellt werden. Einige Hauptregeln sind:

a) **Nominalstämme:** Primäre Stämme auf *-a*, *-as*, *-man* betonen als Nomen agentis das Suffix und als Nomen actionis die Wurzel (*śākā-* m. Helfer, *śāka-* m. Hilfe; *brahmān-* m. Beter, *brāhman-* n. Gebet; *apās-* m. Arbeiter, *āpas-* n. Arbeit). —

Primäre Stämme auf *-tr* betonen als Nomen agentis auf den Einzelfall gerichtet das Suffix, als Bezeichnungen allgemeiner Fähigkeit oder Pflichten die Wurzel (*bhartṛ-* tragend, *bhārtṛ-* Ernährer, Ehemann). — Primäre Stämme auf *-ti* betonen stets das Suffix und Stämme auf *-tra* als Abstrakta das Suffix (*śāstrā-* n. Vorschrift) und als Bezeichnungen für Werkzeuge und Mittel die Wurzel (*pātra-* Becher). Sekundäre Stämme auf *-tva* betonen stets das Suffix (*bhandu-tvā-* n. Verwandtschaft), sekundäre Stämme auf *-tā* den unmittelbar vorausgehenden Vokal (*bandhūtā* f. Verwandtschaft). Suffixbetont sind stets die sekundären Stämme auf *-in* (*balin-* kräftig).

b) **Nominalkomposita:** Dvandvakomposita betonen normalerweise die letzte Silbe des letzten Stammes (*ajāvāyah* Ziegen und Schafe, vgl. aber § 334, Anm. 1). — Determinativkomposita betonen normalerweise die letzte Silbe des letzten Stammes (*kavi-kratū-* die Kraft des Sehers; vgl. aber § 334 Anm. 1.) — Possessive Komposita betonen normalerweise das 1. Glied (*kavi-kratu-* Seherkraft besitzend), doch kommen Endbetonungen ebenfalls vor.

c) **Deklinationsformen:** In der *a-* und *ā-*Deklination bleibt der Akzent stets auf der gleichen Silbe (Ausnahme: Vokativ stets anfangsbetont, vgl. § 334 a). — In den anderen Deklinationen betonen einsilbige Stämme in den schwachen Kasus die Endungen (*dhī-*, *dhīyā-*, *dhībhiḥ*). Mehrsilbige betonen in den schwachen Kasus die Endungen, wenn der Stammlauf konsonantisch wird, außerdem im G.Pl. (*pitṛ-*, *pitṛā-*, *pitṛbhiḥ*; *pitṛnām*). — Ptz. Präs. mit Suffixbetonung haben in schwachen Formen betonte Endungen (*tudatā*).

d) **Konjugationsformen:** In augmentierten Formen ist grundsätzlich das Augment betont. Für die nichtaugmentierten Formen gilt folgendes: Thematische Präsensformen behalten den Akzent überall auf der gleichen Silbe (Präs. I: Wurzel; Präs. IV: Wurzel; Präs. VI: Themavokal; Präs. X und Kaus.: *-āya*; Des.: Reduplikation; Int.: schwankend). — Athematische Präsensstämme betonen in allen schwachen Formen die Endungen, in den starken die Wurzel (Präs. II), die Reduplikation (Präs. III), das Suffix (Präs. V, VII, VIII, IX). — Futurformen betonen das Suffix (*kariṣyāti*). — Die starken Perfektformen zeigen Wurzelbetonung (*cakāra*), die schwachen Betonung der Endung (*cakṛmā*). — Nichtaugmentierte Aoristformen (Injunktive) betonen die Wurzel (Aor. IV—VI), den Themavokal (Aor. II, VII), im Sg. Akt. die Wurzel und sonst die Endungen (Aor. I). Der Aorist III betont die Wurzel oder die Reduplikationssilbe. Dieser Akzent gilt auch für die anderen Modi, nur haben beim Aorist IV—VI der Opt. und der Imp. betonte Endungen (statt Wurzeln).

e) **Verbalnomen:** Das Ptz. Prät. Pass./Akt. zeigt Betonung des Präverbs (*āgata-*) die anderen Partizipien betonen das Präverb nicht (*āgacchant-*, Präs. I usw.). — Gerundive auf *-āyya* und *-enya* betonen die erste Silbe des Suffixes, Gerundive auf *-tavya* die letzte. Gerundive auf *-(t)ya* und *-tva* betonen die Wurzel (vgl. § 412). — Absolute einfacher Verben betonen die Suffixe *-tvā*, *-tvī*, *-tvāya*. Absolute zusammengesetzter Verben betonen die Wurzel (vgl. §§ 413, 414). — Infinitive von *man-* und *tu-*Stämmen betonen die Wurzel, Infinitive von *i-*, *tī-*, *as-* oder *van-*Stämmen betonen das Suffix, Infinitive von Wurzelnomen betonen im Dativ das Suffix, im Akk. und Abl./G. jedoch die Wurzel. Bei Infinitiven auf *-dhyai* wird das vorausgehende *a* betont (vgl. §§ 415—419).

§ 335 Die **Akzentuation der alten Texte** ist uneinheitlich. Wir unterscheiden vier Haupttypen:

a) das Betonungssystem der *Maitrāyaṇī-Saṃhitā* des schwarzen Yajurveda: Der *Udātta* wird durch senkrechten Strich über dem Buchstaben, der *Svarita* durch waagerechten Strich in der Mitte des Buchstabens bezeichnet (der selbständige *Svarita* durch daruntergesetzte Haken).

b) das Betonungssystem des *Sāmaveda*: Als Akzentzeichen werden die Zahlen १–३ (1–3) verwendet. Nur der *Udātta* kann die १ (1) bekommen, hat sie aber auch nicht immer.

c) das Betonungssystem des *Śatapathabrāhmaṇa*: Durch einen daruntergesetzten waagerechten Strich wird eine Silbe hervorgehoben, meist ist es die mit *Udātta*.

d) das Betonungssystem des *Rigveda*: Die unbetonte Silbe vor dem *Udātta* zeigt einen waagerechten Strich unter dem Buchstaben (*Anudātta*), die auf den *Udātta* folgende Silbe einen senkrechten Strich über dem Buchstaben (*Svarita*). Fallen *Anudātta* und *Svarita* auf ein und dieselbe Silbe, wird nur der *Anudātta* bezeichnet. Einen selbständigen *Svarita* (s.o. § 334) gibt es im *Rigveda* nicht, er wird nur durch die Orthographie vorgetäuscht. Der *Udātta* ist überall durch die vom Metrum geforderte Auflösung vorangehender *v* (in *úv*) und *y* (in *iy*) zu gewinnen:

तन्वः *tanvāḥ* lies: तनुवः *tanúvāḥ*

Steht ein selbständiger *Svarita* unmittelbar vor einem *Udātta*, wird er durch die hinter den Vokal tretenden Zahlen १ 1 (bei kurzem Vokal) und ३ 3 (bei langem Vokal) bezeichnet.

Anmerkung: Da der *Udātta* (nach Zeugnis der anderen Sprachen identisch mit dem indoeuropäischen Wortakzent) im *Rigveda* nicht bezeichnet wird, müssen wir annehmen, daß dort der *Svarita* der Hochton war und der *Udātta* nur mittlere Höhe besaß. Das stimmt zur heutigen Rezitationsweise.

§ 336 Die **Wörterbücher** bezeichnen meist den *Udātta* (das PW z.B. mit ३, Cappeller mit einem senkrechten Strich über dem Buchstaben). In der Umschrift gibt man gewöhnlich den *Udātta* mit dem A k u t und den *Svarita* mit dem Gravis wieder. In der Regel wird in der Umschrift neben dem *Udātta* nur der selbständige *Svarita* bezeichnet.

Anmerkung: Bei Formen, die akzentuiert überliefert sind, wird im Grammatikteil der Akzent aus drucktechnischen Gründen nur in der Umschrift gegeben. Aus den gleichen Gründen mußte der *Svarita*-Strich im Devanāgarī-Teil der *Rigveda*-Texte nachgestellt werden

§ 337 An drei Beispielen sollen die verschiedenen Akzentuierungssysteme veranschaulicht werden:

System	अग्नि <i>agni-</i>	पूर्व <i>pūrva-</i>	
	I. Sg.	N. Sg.	I. Pl.
<i>Maitrāyaṇī-S.</i>	अग्नि॑न्	अग्निः॑	पूर्व॑भिः
<i>Sāmaveda-S.</i>	अग्नि॑न्	अग्निः॑	पूर्व॑भिः
<i>Śatapatha-Br.</i>	अग्नि॑न्	अग्निः॑	पूर्व॑भिः
<i>Rigveda-S.</i>	अग्नि॑न्	अग्निः॑	पूर्व॑भिः
Umschrift	<i>agninā</i>	<i>agnih</i>	<i>pūrvebhiḥ</i>
Petersbg. W.	अग्नि॑न्	अग्निः॑	पूर्व॑भिः
Cappeller	अग्नि॑न्	अग्निः॑	पूर्व॑भिः

Satzsandhi

§ 338 Besonders auffällige Unterschiede beim Satzsandhi sind

a) daß im Vedischen zwischen auslautendem *n* und anlautendem tonlosem Palatal, Retroflex oder Dental (SR 20, § 68) der Zischlaut nur eingeschoben wird, wenn er durch die Pauseregeln (PR 1, § 60a) weggefallen, also etymologisch berechtigt ist:

तान्(स) *tān(s)* + तनोमि *tanómi* → तांस्तनोमि *tāṃstanómi*

राजन् *rājan* (Vok.) + तनोमि *tanómi* → राजन्तनोमि *rājantanómi*

b) daß im Vedischen die A. Pl. auf *-ān*, *-īn*, *-ūn*, *-ṛn* vor Sonanten (Vokalen und sonantischen *r*, *l*) nicht wie im klassischen Sanskrit unver-

ändert bleiben (§ 59b; SR 8, § 67b), sondern als *-ām*, *īmr*, *ūmr*, *ṛmr* erscheinen:

वृकान् *vṛkān(s)* + एव *evá* → वृकां एव *vṛkām evá*
 कवीन् *kavīn(s)* + एव *evá* → कवीर् एव *kavīmr evá*
 पशून् *pásūn(s)* + एव *evá* → पशूर् एव *pásūmr evá*
 दातृन् *dātṛn(s)* + एव *evá* → दातृर् एव *dātṛmr evá*

Anmerkung: Das durch PR 1, § 60a ausgefallene, etymologisch berechnigte *s* ist hier durch *r* vertreten. Auffällig ist der *Anusvāra* vor Vokal bei *-ām*, (*-āns*, → *..āms*, → *-ām!*).

Lautliche Abweichungen

§ 339 In einer ganzen Reihe von Fällen hat das Vedische ein *l*, wo das Sanskrit ein *l* aufweist:

Vedisch	Sanskrit
रघु <i>raghu</i> - leicht, schnell	लघु <i>laghu</i> -
प्रु <i>pru</i> - schwimmen	प्लु <i>plu</i> -
रिप् <i>rip</i> - schmieren	लिप् <i>lip</i> -
रिह् <i>rih</i> - lecken	लिह् <i>lih</i> -
रभ् <i>rabh</i> - fassen	लभ् <i>labh</i> -

Die älteren Teile des Veda haben nahezu keine Wörter mit *l*. Das Vedische geht auf einen nordwestindischen Dialekt zurück (vgl. die Skizze in § 5), der wie das Iranische indoeuropäisches *l* in *r* verwandelt. Erst im jüngeren Vedischen (ab X. Buch des Rigveda) treten *l*-Formen häufiger auf, offensichtlich unter dem Einfluß des Sanskrit, das auf einen nordindischen Dialekt zurückgeht, der sowohl indoeuropäisches *l* als auch indoeuropäisches *r* bewahrt hat.

Anmerkung: Es gibt auch Einflüsse des Vedischen im klassischen Sanskrit. So haben z.B. गर्भं *garbha*- «Keim» (gr. *θελεφύς*) und चक्र *cakra*- «Rad» (gr. *κύκλος*) ein *r*, wo wir ein *l* erwarten.

§ 340 Intervokalisches *d(h)* wird im Rigveda zu *l(h)*, einem (aspirierten) retroflexen *l*, das im Sanskrit gar nicht existiert:

Vedisch	Sanskrit
मृळ <i>mṛḷá</i> - sei gnädig	मृड <i>mṛḍa</i> (Imper. Präs. von मृड् <i>mṛḍ</i> -)
अषाळह <i>aṣāḷha</i> - unüberwindlich	अषाड <i>aṣāḍha</i> - (neg. Part. von सह् <i>sah</i> - «überwältigen»)

Vergleiche auch:

ईळे *tīḷe* ich preise

aber

ईड्यः *tīdyah* ist zu preisen (beide Formen gehören zur Wurzel ईड् *tīḍ*- preisen).

Metrik

§ 341 Die Hymnen des Rigveda weisen verschiedene Metren auf, die in der klassischen Sprache nicht mehr vorkommen. Nur die wichtigsten können hier genannt werden. Wir unterscheiden achtsilbige und elf- bzw. zwölfsilbige Verszeilen, *Pādas* genannt.

Achtsilbige Pādas

§ 342 Die achtsilbigen *Pādas* bestehen aus zwei viersilbigen Gliedern die ohne Zäsur aufeinander folgen. Das Schlußglied ist jambisch geregelt ($\sim \bar{\iota} \sim \bar{\iota}$). Abweichungen sind erst in spätvedischer Zeit häufiger. Das Anfangsglied war ursprünglich auch jambisch gebaut, doch kommen hier seit ältester Zeit auch andere Füllungen vor. Die wichtigsten Formen des Anfangsgliedes sind:

1. $\sim \bar{\iota} \sim \bar{\iota}$	6. $- \bar{\iota} \bar{\iota} \sim$
2. $- \bar{\iota} \sim \bar{\iota}$	7. $\sim \bar{\iota} \bar{\iota} \sim$
3. $\sim \bar{\iota} - \bar{\iota}$	8. $- \bar{\iota} \sim \sim$
4. $- \bar{\iota} - \bar{\iota}$	9. $\sim \sim \bar{\iota} \bar{\iota}$
5. $\sim \bar{\iota} \bar{\iota} -$	

Anmerkung: Gelegentlich auftretende siebensilbige *Pādas* sind teilweise durch Auflösung zu beseitigen (vgl. § 335 d). Auch überzählige *Pādas* kommen zuweilen vor.

Achtsilbige *Pādas* verwenden mehrere vedische Metren. Die wichtigsten sind die *Gāyatrī*, die aus drei achtsilbigen *Pādas* besteht, und die *Anuṣṭubh*, die zweimal zwei *Pādas* aufweist.

Anmerkung: Die *Anuṣṭubh* wird in spätvedischer Zeit häufiger als die *Gāyatrī*. Sie ist die Mutter des klassischen *Sloka* (vgl. § 329).

Elf- und zwölfsilbige Pādas

§ 343 Elf- und zwölfsilbige Pādas haben eine Zäsur nach der vierten oder fünften Silbe. Diese Zäsur fällt mit dem Wortende, mit der Kompositionsfuge oder auch mit einer anderen Bildungsfuge zusammen. Kontraktionen wirken über die Zäsur hinweg, Position gewöhnlich auch. Wir unterscheiden bei diesen Fällen Anfangsglieder, Mittelglieder und Endglieder.

a) Die Endglieder umfassen bei elfsilbigen Pādas vier und bei zwölfsilbigen Pādas fünf Silben. Sie sind metrisch fest geregelt.

Endglied eines elfsilbigen Pāda: $\bar{1} \cup \bar{1} \bar{2}$ (trochäisch)

Endglied eines zwölfsilbigen Pāda: $\bar{1} \cup \bar{1} \cup \bar{2}$

b) Die Anfangsglieder sind je nach Lage der Zäsur vier- oder fünf-silbig. Sie sind metrisch nicht so genau festgelegt. Folgende Formen sind besonders häufig:

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. $\cup \bar{1} \cup \bar{1}$ (♫) (jambisch) | 6. $- \bar{1} \bar{1} \cup$ (♫) |
| 2. $- \bar{1} \cup \bar{1}$ (♫) | 7. $\cup \bar{1} \cup \cup$ (♫) |
| 3. $\cup \bar{1} - \bar{1}$ (♫) | 8. $\bar{1} \bar{1} \cup \cup$ (♫) |
| 4. $- \bar{1} - \bar{1}$ (♫) | 9. $\cup \cup \bar{1} \bar{1}$ |
| 5. $\cup \bar{1} \bar{1} \cup$ (♫) | |

c) Die Mittelglieder sind nach fünfsilbigen Anfangsgliedern zweisilbig, nach viersilbigen Anfangsgliedern dreisilbig. Ihre Normalformen sind $\cup \cup$ und $\cup \cup -$, doch kommen auch andere Füllungen vor.

Als Normalformen ergeben sich also für elfsilbige Pādas mit viersilbigem Anfangsglied: $\bar{1} \bar{1} \bar{1} \bar{1} || \cup \cup \bar{1} | \bar{1} \cup \bar{1} \cup \bar{2}$

und mit fünfsilbigem Anfangsglied: $\bar{1} \bar{1} \bar{1} \bar{1} \bar{1} || \cup \cup | \bar{1} \cup \bar{1} \cup \bar{2}$

Vier elfsilbige Pādas bilden eine *Triṣṭubh*-Strophe, vier zwölfsilbige Pādas eine *Jagatī*-Strophe.

Mischformen aus acht- und mehrsilbigen Pādas

§ 344 Manche vedischen Metren verwenden achtsilbige und mehrsilbige Pādas nebeneinander. So besteht die *Bṛhatī*-Strophe aus vier Pādas, von denen der erste, zweite und vierte achtsilbig, der dritte dagegen zwölfsilbig ist.

Deklination der Nomen

Wurzelnomen

§ 345 Im Vedischen existieren einige ablautende Wurzelnomen, deren Formen im Sanskrit ganz oder teilweise verschwunden sind.

a) Von पद् *pad-* m. «Fuß» und हृद् *hr̥d-* n. «Herz» existieren starke Kasus (im Sanskrit durch पाद *pāda-* und हृदय *hr̥daya-* vertreten; vgl. § 113 b):

- | | |
|--------------|---|
| Sg. N. | पात् <i>pāt</i> |
| Du. N. V. A. | पादा <i>pādā</i> bzw. पादौ <i>pādau</i> |
| Pl. N. V. | पादः <i>pādah</i> |

Anmerkung: Die Dualendung *-au* tritt im Vedischen nur vor Sonanten (außer *u*) auf. Vor allen anderen Lauten erscheint *-ā*. Das gilt für alle Deklinationen!

b) Von आप् *āp-* «Wasser» (vgl. § 113a) gibt es im Vedischen auch Singularformen:

- | | |
|--------|-----------------|
| Sg. I. | अपा <i>apā</i> |
| G. | अपः <i>apah</i> |

c) Auch द्वार् *dvār-* f. «Tür» (nur Du. und Pl.) und नास् *nās-* f. «Nase» zeigen Ablaut:

Beispiele für द्वार् *dvār-* Tür:

- | | |
|--------------|----------------------|
| Du. N. V. A. | द्वारा <i>dvārā</i> |
| Pl. N. V. | द्वारः <i>dvārah</i> |
| Pl. A. | दुरः <i>dūrah</i> |

Beispiele für नास् *nās-* Nase:

- | | |
|--------------|------------------|
| Du. N. V. A. | नासा <i>nāsā</i> |
| Sg. L. | नसि <i>nāsi</i> |

Im Sanskrit tritt für द्वार् *dvār-* f. द्वार *dvāra-* n. und für नास् *nās-* f. नासा *nāsā-* f. ein.

d) Neben dem aus der klassischen Sprache bekannten महन्त् *mahant-* «groß» steht ein vedisches मह् *mah-* «groß», dessen starke Form in Komposita wie महाराज *mahārāja-* «Großkönig» im Sanskrit weiterlebt:

- | | |
|--------|--------------------|
| Sg. A. | महाम् <i>mahām</i> |
| Sg. G. | महः <i>mahā-h</i> |

e) Ablaut zeigt auch das vedische क्षम् *kṣam-* Erde:

- | | |
|--------|-----------------------|
| Pl. N. | क्षामः <i>kṣām-ah</i> |
| Sg. L. | क्षमि <i>kṣām-i</i> |
| Sg. G. | क्षमः <i>kṣm-ah</i> |

Unregelmäßig sind:

Sg. N. क्षा: *kṣāh*

Sg. A. क्षाम् *kṣām*

Pl. A. क्षा: *kṣāḥ*

Pl. L. क्षासु *kṣāsu*

f) Der V. Sg. von पुंस् *pūṃs-* m. «Mann» lautet im Vedischen:
पुमः *pum-aḥ* (statt पुमान् *pūm-ān*).

s-Stämme

§ 346 Die s-Stämme zeigen im L. Pl. *-assu, -iṣṣu, -uṣṣu* (statt *aḥsu, -iḥsu, -uḥsu*):

मनस् *manas-* n. Geist मनसु *manás-su*

हविस् *havis-* n. Opfergabe हविषु *haviṣ-ṣu*

Anmerkung: वेधस् *vedhas-* m. «Gott» und अङ्गिरस् *aṅgiras-* «Agni und andere Götter» zeigen kontrahierte Formen:

Sg. A. वेधाम् *vedhām* (aus वेधसम् *vedhas-am*)

Pl. A. अङ्गिराः *aṅgirāḥ* (aus अङ्गिरसः *aṅgiras-aḥ*)

Bei उषस् *uṣas-* f. «Morgenröte» stehen nebeneinander:

Sg. A. उषासम् *uṣās-am* und उषसम् *uṣās-am*

Pl. N. उषासः *uṣās-aḥ* und उषसः *uṣās-aḥ*

Der I. Pl. lautet उषद्भिः *uṣad-bhiḥ*

ant-Stämme

§ 347 Bei den Adjektiven auf *-vant* und *-mant* geht der V. Sg. normalerweise auf *-vaḥ, -maḥ* (statt *-van, -man*) aus:

	Vedisch	Sanskrit
Sg. V. भगवः <i>bhagavaḥ</i> erhabener, heiliger		भगवन् <i>bhagavan</i>
Sg. V. हविष्मः <i>haviṣmaḥ</i> Opfer bringender		हविष्मन् <i>haviṣman</i>

an-Stämme

§ 348 Es treten einige abweichende Endungen auf:

Sg. L. m. n. *-an* (klass., ved. *-ani*; klass. *-ni*):

मूर्धन् *mūrdhan-* m. Stirn, Kopf मूर्धन् *mūrdhan*

Pl. N. V. A. n. *-ā* bzw. *-a* (klass., ved. *-āni*):

नामन् *nāman-* n. Name नामा *nāmā*
नाम *nāma*

Außerdem behalten die Götternamen पूषन् *pūṣan-* und अर्यमन् *aryaman-* mit Ausnahme des N. Sg. in den starken Kasus kurzes *a*.

Normalerweise ist das auch bei उक्षन् *ukṣan-* m. «Ochse», योषन् *yoṣan-* f. «Jungfrau» und वृषन् *vṛṣan-* m. «Stier» der Fall.

r-Stämme

§ 349 Vom Substantiv नृ *nṛ-* m. «Mann» (vgl. § 98) sind im Vedischen auch die obliquen Kasus des Singular in Gebrauch:

Sg. D. नरे *nár-e* Sg. G. नरः *nár-aḥ*

Sg. L. नरि *nár-i*

Der Pl. G. hat als Nebenform:

नराम् *nar-ām* (neben ved., klass. नृणाम् *nṛ-ṇām*).

Der feminine r-Stamm उस् *usr-* «Morgenröte» hat:

Sg. G. उस्त्रः *usr-āḥ* oder उस्त्राः *usr-āḥ* (statt उषुः *uṣuḥ*)

Sg. L. उस्त्रि *usri* (statt उस्त्रि *usari*) oder उस्त्राम् *usr-ām*

Pl. A. उस्त्रः *usr-aḥ* (statt उस्त्रः *usr-ḥ*).

Andere Kasus sind nicht belegt.

-iyāms-Stämme und -vāms-Stämme

§ 350 Der Sg. V. hat *-yaḥ* und *-vaḥ* (statt *-yan* und *-van*)

a-Deklination und ā-Deklination

§ 351 Alle Formen der *a-* und *ā-*Deklination, die im Sanskrit existieren, treten auch im Vedischen auf. Daneben weist die vedische Deklination einige Flexionsendungen auf, die wir im klassischen Sanskrit nicht finden. Sie sind in der nachfolgenden Tabelle durch Unterstreichung hervorgehoben.

	<i>a</i> -Deklination		<i>ā</i> -Deklination
	m.	n.	f.
Sg. I.	<u>-ā</u> <i>-ena</i>	<u>-ā</u> <i>-ena</i>	<u>-ayā</u> <u>-ā</u>
Du. N. A. V.	<u>-ā</u> <i>-au/-āv</i>		
Pl. N. V.	<u>-āḥ</u> <u>-āsaḥ</u>		<u>-āḥ</u> <u>-āsaḥ</u>
Pl. N. A. V.		<u>-ā</u> <u>-āni</u>	
Pl. I.	<u>-aiḥ</u> <u>-ebhiḥ</u>	<u>-aiḥ</u> <u>-ebhiḥ</u>	

Anmerkungen: I. Sg.: Die alte Instrumentalendung *-ā* kommt nur im älteren Teil des Rigveda häufiger vor; sie wird bereits in vedischer Zeit durch die pronominalen Ausgänge *-ena* (*-enā* ist metrische Dehnung) und *-ayā* verdrängt.

N. A. V. Du. m.: Die im klassischen Sanskrit allein herrschende Endung *-au/-āv* tritt im Rigveda nur vor Vokalen (außer *u!*) und silbischem *-r* als *-āv* auf. In allen anderen Fällen (auch im ersten Glied von Dvandva-Komposita) erscheint *-ā*. Außerhalb des Rigveda herrscht auch im Vedischen bereits *-au/-āv* vor.

N. V. Pl. m.: Neben der im klassischen Sanskrit allein erhaltenen Endung *-āḥ* tritt im Rigveda häufig die Endung *-āsaḥ* (hypercharakterisierte Form!) auf. Außerhalb des Rigveda ist sie auch im Vedischen selten. N. A. V. Pl. n.: Die alte Endung *-ā* tritt im Rigveda häufiger auf als die von den *n*-Stämmen übernommene Endung *-āni*, die außerhalb des Rigveda bereits im Vedischen vorherrschend wird. Die Endung *-ā* hält sich daneben bis in das epische Sanskrit.

I. Pl.: Die Endungen *-aiḥ* (nominal) und *-ebhiḥ* (pronominal) halten sich im Rigveda die Waage. Später wird *-ebhiḥ* seltener und verschwindet in der klassischen Sprache (sogar beim Pronomen).

i-Deklination und *u*-Deklination

§ 352 Die Flexion der Maskulina, Feminina und Neutra stimmt in der ältesten vedischen Zeit weithin überein:

	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Sg. N.	<i>-iḥ</i>	<i>-iḥ</i>	<i>-i</i>	<i>-uḥ</i>	<i>-uḥ</i>	<i>-u</i>
A.	<i>-im</i>	<i>-im</i>	<i>-i</i>	<i>-um</i>	<i>-um</i>	<i>-u</i>
I.	<i>-(i)yā</i>			<i>-(u)vā</i>		
D.	<i>-(i)ye</i>	<i>-aye</i>	<i>-(i)ye</i>	<i>-(u)ve</i>	<i>-ave</i>	<i>-(u)ve</i>
G.	<i>-(i)yaḥ</i>	<i>-eḥ</i>	<i>-(i)yaḥ</i>	<i>-(u)vaḥ</i>	<i>-oḥ</i>	<i>-(u)vaḥ</i>
L.	<i>-ā</i>	<i>-ā</i>	<i>-ā</i>	<i>-au</i>	<i>-au</i>	<i>-au</i>
V.	<i>-e</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i>	<i>-o</i>	<i>-o</i>	<i>-o</i>
Du. N. A. V.	<i>-ī</i>			<i>-ū</i>		
I. D. Ab.	<i>-ibhyām</i>			<i>-ubhyām</i>		
G. L.	<i>-yoḥ</i>			<i>-voḥ</i>		
Pl. N. V.	<i>(-yaḥ) -ayaḥ -ī</i>			<i>(-vaḥ) -avaḥ -ū</i>		
A.	<i>-īn (-yaḥ) -īḥ -ī</i>			<i>-ūn(-vaḥ) -ūḥ -ū</i>		
I.	<i>-ibhiḥ</i>			<i>-ubhiḥ</i>		
D. Ab.	<i>-ibhyaḥ</i>			<i>-ubhyaḥ</i>		
G.	<i>-inām</i>			<i>-ūnām</i>		
L.	<i>-iṣu</i>			<i>-uṣu</i>		

Anmerkung: Die eingeklammerten Formen kommen einigen rigvedischen Maskulina und Neutra zu, die in allen Kasus die Endungen an den tiefstufigen Stamm hängen:

ऋतु *kratu-* m. Kraft D. Sg. ऋत्वे *krát(u)v-e*

G. Sg. ऋत्वं: *krát(u)v-aḥ* usw.

§ 353 Im jüngeren Vedischen bilden die Feminina die Nebenformen auf *-yai*, *-yāḥ* und *-yām* heraus, die wir aus der klassischen Sprache bereits kennen. Die Neutra beginnen zur gleichen Zeit, die Formen mit *-n-* zu bilden, die dann beim klassischen Substantiv allein herrschend werden.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über alle im Vedischen vorkommenden Endungen. Die Ausgänge, die in der klassischen Sprache nicht vorkommen, sind durch Unterstreichung gekennzeichnet.

	m.	f.	n.
Sg. N.	<i>-iḥ</i>	<i>-iḥ</i>	<i>-i</i>
A.	<i>-im</i>	<i>-im</i>	<i>-i</i>
I.	<i>-yā</i> , <i>-inā</i> ²	<i>-ī</i> , <i>-yā</i>	<i>-yā</i> , <i>-inā</i> ²
D.	<i>-aye</i> , <i>-ye</i> ¹	<i>-aye</i> , <i>-yai</i> ²	<i>-aye</i> ³ , <i>-ine</i> ² , <i>-ye</i> ¹
G. Ab.	<i>-eḥ</i> , <i>-yaḥ</i> ¹	<i>-eḥ</i> , <i>-yāḥ</i> ²	<i>-eḥ</i> ³ , <i>-inaḥ</i> ² , <i>-yaḥ</i> ¹
L.	<i>-ā</i> , <i>-au</i>	<i>-ā</i> , <i>-au</i> , <i>-yām</i> ²	<i>-ā</i> , <i>-au</i> ³ , <i>-ini</i> ²
V.	<i>-e</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i> , <i>-i</i>
Du. N. V. A.	<i>-ī</i>		<i>-ī</i> , <i>-inī</i> ²
I. D. Ab.	<i>-ibhyām</i>		
G. L.	<i>-yoḥ</i>		
Pl. N. V.	<i>-ayaḥ</i> , <i>-yaḥ</i> ¹	<i>-ayaḥ</i> , <i>-īḥ</i>	<i>-ī</i> , <i>-i</i> , <i>-inī</i> ²
A.	<i>-īn</i> , <i>-yaḥ</i> ¹	<i>-īḥ</i>	<i>-ī</i> , <i>-i</i> , <i>-inī</i> ²
I.	<i>-ibhiḥ</i>		
D. Ab.	<i>-ibhyaḥ</i>		
G.	<i>-inām</i>		
L.	<i>-iṣu</i>		

u-Deklination: wie *i*-Deklination mit Ersetzung von *i* durch *u* und *y* durch *v*.

¹ seltene Formen — ² jungvedische Formen — ³ beim Adjektiv auch im klassischen Sanskrit zugelassen

***ī*-Deklination**

§ 354 Im Vedischen gibt es drei verschiedene Flexionen bei den *ī*-Stämmen, also eine mehr als im klassischen Sanskrit:

a) Wurzelnomen auf *-ī* (einsilbig!)

b) mehrsilbige Nomen mit Stammabstufung *-iā*: *ī*, z.B.

देवी *devī* Göttin

Dieser Typ kommt häufig vor.

c) mehrsilbige Nomen ohne Stammabstufung auf *-ī*, z.B.:

वृकी *vrkī* Wölfin

Dieser Typ kommt seltener vor.

§ 355 In der nachfolgenden Tabelle sind die Formen, die nur im Vedischen vorkommen, unterstrichen.

Sg. N.	Einsilbige Wurzelnomen	Mehrsilbige Nomen	
		stammabstufend	nicht abstufend
	<i>-tḥ</i>	<i>-t</i>	<i>-tḥ</i>
A.	<i>-īyam</i>	<i>-tm</i>	<i>-<u>(i)yām</u></i>
I.	<i>-iyā</i>	<i>-yā</i>	<i>-<u>(i)yā</u></i>
D.	<i>-iyé</i>	<i>-yāí</i>	<i>-<u>(i)yè</u></i>
G. Ab.	<i>-iyāḥ</i>	<i>-yāḥ</i>	<i>-<u>(i)yāḥ</u></i>
L.	<i>-iyí</i>	<i>-yām</i>	<i>-<u>(ī)</u></i>
V.	<i>-tḥ</i>	<i>^li</i>	
Du. N. A. V.	<i>-iyau, -iyā</i>	<i>-i</i>	<i>-<u>(i)yā</u>, -yāu</i>
I. D. Ab.	<i>-ībhyaṁ</i>	<i>-tḥbhyām</i>	
G. L.	<i>-iyóḥ</i>	<i>-yóḥ</i>	<i>-<u>(i)yóḥ</u></i>
Pl. N. V.	<i>-iyāḥ</i>	<i>-īḥ</i>	<i>-<u>(i)yāḥ</u></i>
A.	<i>-iyāḥ</i>	<i>-īḥ</i>	<i>-<u>(i)yāḥ</u></i>
I.	<i>-ībhiḥ</i>	<i>-tḥbhiḥ</i>	
D. Ab.	<i>-ībhyaḥ</i>	<i>-tḥbhyaḥ</i>	
G.	<i>-iyām, -īnām</i>	<i>-tḥnām</i>	
L.	<i>-īśú</i>	<i>-tḥśu</i>	

Anmerkung: Die Wurzelnomen haben die gleichen Formen wie im klassischen Sanskrit, nur kommen bei ihnen die Nebenformen mit langem Endungsvo-

kal im D. G. L. Sg. noch nicht vor. Sie werden erst nachvedisch aus der *devī*-Flexion entlehnt.

Die mehrsilbigen Nomen ohne Stammabstufung unterscheiden sich von den Wurzelnomen nur durch den Akzent. Bereits im jüngeren Vedischen beginnen aber die speziellen Formen der *vrkī*-Flexion vor den Formen der abstufenden *devī*-Flexion zurückzuweichen. In dem Mischparadigma, das wir aus der klassischen Zeit kennen, sind nur zwei spezifische Kasus der *vrkī*-Flexion erhalten geblieben, der N. A. V. Du. und der N. V. Pl. Da sie sich im Mischparadigma durchgesetzt haben, sind uns die meisten Formen der abstufenden *devī*-Flexion aus dem klassischen Sanskrit bekannt.

***ū*-Deklination**

§ 356 Die *ū*-Stämme zeigen im Vedischen nur zwei Flexionsarten:

a) einsilbige Wurzelnomen auf *-ū*:

भू *bhū*- Erde (parallel zu धी *dhī*- Gedanke)

b) mehrsilbige Nomen ohne Stammabstufung:

वधू *vadhū*- Frau, Ehefrau (parallel zu वृकी *vrkī*- Wölfin)

Ein Gegenstück zum stammabstufenden *devī*-Typ der *ī*-Stämme fehlt.

§ 357 Nachfolgende Tabelle hebt die auf das Vedische beschränkten Endungen durch Unterstreichung hervor.

Sg. N.	Einsilbige Wurzelnomen	Mehrsilbige Nomen
		<i>-ūḥ</i>
A.	<i>-úvam</i>	<i>-<u>(u)vām</u></i>
I.	<i>-uvā</i>	<i>-<u>(u)vā</u></i>
D.	<i>-uvé</i>	<i>-<u>(u)vè</u></i>
G. Ab.	<i>-uvāḥ</i>	<i>-<u>(u)vāḥ</u></i>
L.	<i>-uvi</i>	<i>-<u>(u)vi</u>, -<u>ī</u></i>
V.	=N.	<i>^lu</i>
Pl. N. V.	<i>-úvaḥ</i>	<i>-<u>(u)vāḥ</u></i>
A.	<i>-úvaḥ</i>	<i>-<u>(u)vāḥ</u></i>
I.	<i>-ūbhiḥ</i>	<i>-<u>ūbhiḥ</u></i>
D. Ab.	<i>-ūbhyaḥ</i>	<i>-<u>ūbhyaḥ</u></i>
G.	<i>-uvām</i>	<i>-<u>ūnām</u></i>
L.	<i>-ūśú</i>	<i>-<u>ūśu</u></i>

Du. N. A. V.	<u>-úvā</u> , -úvau	<u>-(u)vā</u> , -(u)vāu
I. D. Ab.	<u>-ūbhyām</u>	<u>-ūbhyām</u>
G. L.	-uvóh	<u>-(u)vóh</u>

Anmerkung: Bei den Wurzelnomen kommen die Nebenformen mit langem Endungsvokal noch nicht vor. Die mehrsilbigen Nomen weichen nur im Akzentsitz ab. Ihre Formen werden im klassischen Sanskrit durch Neubildungen verdrängt, die unter dem Einfluß der *devī*-Flexion entstanden sind. Dieser Einfluß beginnt bereits sporadisch im Rigveda.

Diphthongstämme

§ 358 Folgende Nebenformen sind zu merken:

a) रै *rai-* m. Besitz, Gut:

	vedisch, klassisch	vedische Nebenform
Sg. A.	रायम् <i>rāyam</i>	राम् <i>rām</i>
Pl. A.	रायः <i>rāyāḥ</i>	राः <i>rāḥ</i>

b) गो *go-* m. f. Rind:

Du. N. V. A.	गावौ <i>gāvau</i>	गावा <i>gāvā</i>
Pl. G.	गवाम् <i>gāvām</i>	गोनाम् <i>gónām</i>

c) दिव् *div-* f. Himmel:

Sg. A.	दिवम् <i>dívam</i>	द्याम् <i>dyām</i>
G. Ab.	दिवः <i>dívāḥ</i>	द्योः <i>dyóḥ</i>
L.	दिवि <i>dívi</i>	द्यवि <i>dyávi</i>
Du. N. V. A.	दिवौ <i>dívau</i>	द्यावा <i>dyāvā</i>
Pl. N.	दिवः <i>dívāḥ</i>	द्यवः <i>dyāvāḥ</i>
A.	दिवः <i>dívāḥ</i>	द्यून् <i>dyūn</i>

Verschiedenes

§ 359 Folgende Unregelmäßigkeiten sind zu merken:

a) पथ् *path-* m. «Weg» hat im Vedischen die Stämme:

stark: पन्था *panthā-* (klass., spätved. पन्थान् *panthān*, außer im N.)

mittl.: पथि *pathi-* (= klass.)

schw.: पथ् *path-* (= klass.)

Abweichend von der klassischen Flexion sind also:

Sg. A. पन्थाम् *panthām* (statt पन्थानम् *panthānam*)

Pl. N. पन्थाः *panthāḥ* (statt पन्थानः *panthānah*)

b) Bei अस्थन् *asthan-* n. «Knochen», अक्षन् *akṣan-* n. «Auge», दधन् *dadhan-* n. «saure Milch», सक्थन् *sakthan-* «Rippe» finden sich *n*-stämmige Formen im Vedischen auch außerhalb der schwächsten Kasus. Die *i*-Form tritt im Rigveda nur im N. A. Sg. auf.

c) Von अहन् *ahan-* n. «Tag» und ऊधन् *ūdhan-* n. «Euter» werden im Vedischen zunächst alle Formen bis auf den N. Sg. vom *n*-Stamm gebildet. Der mittlere Stamm अहस् *ahas-* (ऊधन् *ūdhan-* ist im klassischen Sanskrit zum *s*-Stamm geworden) tritt erst im jüngeren Rigveda auf.

Es heißt also vedisch:

Pl. I. अहभिः *āhabhiḥ* (statt अहोभिः *ahobhiḥ*)

ऊधभिः *ūdhabhiḥ* (statt उधोभिः *udhobhiḥ*)

Komparation

§ 360 Beim Antritt der Komparationssuffixe *-tara* und *-tama* ist im Vedischen zu beachten:

a) Schließendes *-i-* der Feminina wird gekürzt:

बलिनितरा *balinitarā-* stärkere

b) Schließendes *-n* bleibt erhalten: बलित्तर *balintara-* stärker

c) Die Partizipien des Perfekts fügen die Suffixe an den schwächsten Stamm:

विदुष्टर *viduṣṭara-* weiser (statt विद्वत्तर *vidvat-tara-*)

Deklination der Pronomen

Personapronomen

§ 361 Bei den Personalpronomen sind folgende Formen zu merken:

	1. Person	2. Person
Sg. I.		त्वा <i>tvā</i> (neben ved., klass. त्वया <i>tvayā</i>)
L.		त्वे <i>tvé</i> (neben ved., klass. त्वयि <i>tvayi</i>)
Du. N.	आवाम् <i>āvām</i>	युवम् <i>yuvām</i> (neben ved., klass. आवाम् <i>āvām</i> , युवाम् <i>yuvām</i>)
	वाम् <i>vām</i>	
I.		युवभ्याम् <i>yuvābhyām</i> (neben ved., klass. युवाभ्याम् <i>yuvābhyām</i>)

Ab.	आवत् <i>āvát</i>	युवत् <i>yuvát</i> (neben ved., klass. आवाभ्याम् <i>āvābhyām</i>)
G. L.		युवोः <i>yuvóh</i> (neben ved., klass. युवयोः <i>yuvayoh</i>)
Pl. L.	अस्मे <i>asmé</i>	युष्मे <i>yuṣmé</i> (neben ved., klass. अस्मासु <i>asmāsu</i>)

Demonstrativpronomen

§ 362 Der Stamm तद् *tád-* zeigt folgende Besonderheiten:

Sg. I. m. n.	तेना <i>ténā</i> (neben ved., klass. तेन <i>tena</i>)
L. m. n.	तस्मिन् <i>sásmin</i> (neben ved., klass. तस्मिन् <i>tasmin</i>)
Pl. I. m. n.	तेभिः <i>tébhih</i> (neben ved., klass. तैः <i>taiḥ</i>)
N. A. n.	ता <i>tá</i> (neben ved., klass. तानि <i>tāni</i>)

Die gleichen Abweichungen zeigt एतद् *etád-*.

Parallel flektiert wird das vedische Demonstrativpronomen त्यद् *tyád-*, das eine Erweiterung von तद् *tad-* darstellt:

	m.	f.	n.
Sg. N.	स्यः <i>syah</i>	स्या <i>syá</i>	त्यत् <i>tyát</i>
A.	त्यम् <i>tyám</i>	त्याम् <i>tyám</i>	त्यत् <i>tyát</i>
			usw.

Der stark defektive Stamm एनद् *enad-* hat

Du. G. L. एनोः *enóh* (neben ved., klass. एनयोः *enayoh*).

§ 363 Zum Pronomen इदम् *idám* zählen die Formen:

Sg. I. m. n.	एना <i>enā</i> (statt klass. अनेन <i>anena</i>)
f.	अया <i>ayá</i> (neben ved., klass. अनया <i>anayā</i>)
G. m. n.	इमस्य <i>imásya</i> (neben ved., klass. अस्य <i>asya</i>)
Du. G. L.	अयोः <i>ayóh</i> (statt klass. अनयोः <i>anayoh</i>)
Pl. N. A. n.	इमा <i>imá</i> (neben ved., klass. इमानि <i>imāni</i>)

Das korrespondierende Pronomen अदस् *adás* zeigt eine Abweichung:

Pl. N. A. n. अमू *amú* (statt klass. अमूनि *amūni*)

Interrogativpronomen

§ 364 Von क *ka-* sind folgende vedische Formen zu merken:

Sg. N. A. n.	कत् <i>kát</i> (neben ved., klass. किम् <i>kím</i>)
Pl. N. A. n.	कानि <i>kāni</i> (neben ved., klass. कानि <i>kāni</i>)
I.	केभिः <i>kebhih</i> (statt klass. कैः <i>kaiḥ</i>)

Relativpronomen

§ 365 Die vedischen Formen von यद् *yád-* gleichen denen von तद् *tád-*

Sg. I. m. n.	येना <i>yénā</i> (neben ved., klass. येन <i>yena</i>)
Du. G. L. m. n.	योः <i>yóh</i> (statt klass. ययोः <i>yayoh</i>)
f.	ययोः <i>yáyoh</i> (wie klass. ययोः <i>yayoh</i>)
Pl. N. A. n.	या <i>yá</i> (neben ved., klass. यानि <i>yāni</i>)
I.	येभिः <i>yébhih</i> (neben ved., klass. यैः <i>yaiḥ</i>)

Bildung und Deklination der Numeralia

§ 366 Bei der Deklination der Kardinalzahlen weichen ab:

त्रि <i>trí-</i> drei:	
Pl. G. m.	त्रीणाम् <i>trīṇām</i> (statt klass. त्रयाणाम् <i>trayāṇām</i>)
N. A. n.	त्री <i>trī</i> (neben ved., klass. त्रीणि <i>trīṇi</i>)

§ 367 Bei der Bildung der Ordinalzahlen weichen ab:

तुरीय <i>turīya-</i> vierte (neben ved., klass. चतुर्थ <i>caturtha-</i>)
पञ्चथ <i>pañcátha-</i> fünfte (neben ved., klass. पञ्चम <i>pañcama-</i>)
सप्तथ <i>saptátha-</i> siebente (neben ved., klass. सप्तम <i>saptama-</i>)

Indeklinabilia

§ 368 Das Vedische ist reich an hervorhebenden Partikeln, von denen die wichtigsten hier genannt seien:

अह <i>aha</i>	Hebt ein vorausgehendes Verb, Substantiv, Pronomen, Adverb oder eine vorausgehende Präposition hervor. Tritt vor allem im Rigveda und Atharvaveda auf.
आ <i>ā</i>	Aus der klassischen Sprache als Präposition bekannt. Tritt im Vedischen auch verstärkend auf, namentlich bei Zahlwörtern.
इद् <i>id</i>	Hebt vorausgehende Wörter aller Art hervor. Es ist im Rigveda sehr häufig und in den Brāhmaṇas schon selten.
उ <i>u</i>	Hebt vor allem Demonstrativpronomen und Interrogativpronomen hervor. Sein Gebrauch nimmt in den Brāhmaṇas ab.
कम् <i>kam</i>	Hebt die vorausgehenden Partikeln नु <i>nu</i> , सु <i>su</i> und हि <i>hi</i> hervor. Es ist in dieser Funktion auf den Rigveda beschränkt.

- घ *gha* Hebt im Rigveda das verneinende न *na*, ein Pronomen (Demonstrativpronomen oder Personalpronomen) oder eine Präposition hervor.
- तु *tu* Tritt als hervorhebende Partikel nur im Rigveda auf.
- स्म *sma* Hebt Wörter aller Art hervor, einschließlich Verben. In dieser Verwendung ist स्म *sma* auf den Rigveda beschränkt.
- ह *ha* Hebt Wörter aller Art hervor. Ist im Rigveda häufig, in den Brähmaṇas unterschiedlich verwendet.
- § 369 Charakteristisch für das Vedische sind auch folgende **undeklिनierbaren Wörter**:
- अथ *adha* Drückt im Rigveda die zeitliche oder logische Folge aus und wird bereits im jüngeren Rigveda durch अथ *atha* ersetzt.
- उत *uta* Fungiert im Rigveda als Konjunktion «und». Bereits in den Brähmaṇas ist dieser Gebrauch verschwunden: «auch».
- ईम् *īm* Ein alter erstarrter pronominaler Akkusativ. Tritt fast nur im Rigveda auf und vertritt dort den A. Sg. aller Geschlechter, zuweilen sogar den A. Du. oder A. Pl.
- द्विता *dvitā* Seine etymologische Bedeutung ist wohl «doppelt». Im Rigveda tritt es in der Bedeutung «zweifach» und «besonders» auf.
- न *na* Tritt im Rigveda häufig, im Atharvaveda seltener und in den Brähmaṇas nicht mehr als Vergleichspartikel «wie» auf.
- नकिस् *nakis* Fast nur im Rigveda belegt; heißt «keiner».
- सीम् *sim* Kommt nur im Rigveda vor und vertritt den Akkusativ aller Genera und Numeri des Pronomens der 3. Person.
- सु *su* Kommt als unabhängige Partikel in der Bedeutung «gut» nur im Rigveda vor.

Konjugation

§ 370 Die vedische Konjugation ist viel formenreicher als die des Sanskrit. Es gibt verbale Kategorien, die im Sanskrit nicht mehr verwendet werden. Innerhalb der auch im Sanskrit vorhandenen Kategorien gibt es Bildungsweisen, die später außer Gebrauch gekommen sind. Die meisten Verbalwurzeln bilden Parallelformen.

Verbale Kategorien des Vedischen

§ 371 Auf nachstehender Tabelle sind die verbalen Kategorien, die auf das Vedische beschränkt sind, durch Unterstreichung hervorgehoben.

	Präsensstamm	Aoriststamm	Perfektstamm ¹	Futurstamm ²
Aktiv				
Ind.	{ + (Prä) + (Impf)	+	{ + (Pf) + (Plpf)	{ + + (Kond)
Inj. ³	±	±	±	±
Konj.	±	±	±	±
Imp.	+	±	±	
Opt.	+	{ ± + (Prek)	±	
Part.	+	±	+	+
Medium				
Ind.	{ + (Prä) + (Impf)	+	{ + (Pf) + (Plpf)	{ + + (Kond)
Inj. ³	±	±	±	±
Konj.	±	±	±	±
Imp.	+	±	±	
Opt.	+	{ ± + (Prek.)	±	
Part.	+	±	±	+
Passiv				
Ind.	{ + (Prä) + (Impf)	{ + (3.Sg.) sonst = Medium	=Medium	=Medium
Inj. ³	±	= Medium	=Medium	=Medium
Konj.	±	= Medium	=Medium	=Medium
Imp.	+	= Medium	=Medium	=Medium
Opt.	+	= Medium	=Medium	=Medium
Part.	+	= Medium	=Medium	=Medium

¹ periphrastisches Perfekt erst ab AV und Brähmaṇas

² periphrastisches Futur erst ab Brähmaṇas

³ im Rigveda sehr häufig, in den Brähmaṇas schon nur mit मा *mā*

Funktion der Tempora und Modi

§ 372 Im Vedischen sind Imperfekt, Aorist und Perfekt in ihrer Funktion noch deutlich voneinander geschieden. Der Aorist bezeichnet die aktuelle (d.h. unmittelbar vorangehende), das Imperfekt die entferntere (d.h. im Gedächtnis aufbewahrte) Vergangenheit. Das Perfekt drückt aus, daß das Resultat einer Handlung in der Gegenwart andauert. Der Zusammenfall der drei Tempora beginnt bereits im Rigveda und ist gegen Ende der Brähmaṇa-Zeit abgeschlossen.

Personalendungen

§ 373 Folgende Nebenformen im Aktiv sind im Vedischen häufig:

	Primärendungen	Sekundärendungen	Imperativendungen
Sg. 2.			-tāt [neben -(d)hi, -āna]
3.			-tāt (neben -tu)
Pl. 1.	-masi (neben -maḥ)		
2.	-thana (neben -tha)	-tana (neben -ta)	-tana (neben -ta)

Anmerkung: Im Rigveda ist *-masi* viel häufiger als *-maḥ*, im Atharvaveda ist es schon umgekehrt. Die Endungen *-thana* und *-tana* kommen nur in der athematischen Konjugation häufig vor.

§ 374 Vereinzelt gibt es auch Abweichungen in den medialen Endungen:

	Primärendungen	Sekundärendungen	Imperativendungen
Sg. 3.	-e (neben -te)		
Pl. 3.	-i(re) (neben -ate)	-ran (neben -an)	-ratām (neben -atām)

Anmerkung: Zu den abweichenden Primärendungen des Konjunktivs *-sai* (neben *-se*), *-tai* (neben *-te*) usw. vgl. § 377i

Bildung des Injunktivs

§ 375 Der Injunktiv ist ein Präteritum ohne Augment. Er wird also vom Imperfekt, Aorist und Plusquamperfekt gebildet. Da diese Tempora im Vedischen auch ohne Augment vorkommen, ist er vom Indikativ zuweilen nicht sicher zu unterscheiden.

Wurzel	3.P. Sg. Ind. Aor.	3.P. Sg. Inj. Aor.
गम् <i>gam-</i> gehen	गमत् <i>gam-á-t</i> er ging	गमत् <i>gam-á-t</i> er möge gehen

Bildung des Konjunktivs

§ 376 Der Konjunktiv wird mit Hilfe des Suffixes *-a* gebildet, das an den Tempusstamm antritt. In den ersten Personen aller Numeri ist dieses Suffix lang. Als Beispiel sei die Konjugation von इ *i-* «gehen» angeführt:

	Indikativ Präsens	Konjunktiv Präsens
Sg. 1.	एमि <i>é-mi</i>	अया <i>áy-ā</i> oder अयानि <i>áy-ā-ni</i>
3.	एति <i>é-ti</i>	अयति <i>áy-a-ti</i>
Du. 1.	इवः <i>i-váḥ</i>	अयाव <i>áy-ā-va</i>
Pl. 1.	इमः <i>i-máḥ</i>	अयाम <i>áy-ā-ma</i>
3.	यन्ति <i>y-ánti</i>	अयन् <i>áy-a-n</i>

Bei den thematischen Stämmen verschmilzt das Konjunktivsuffix mit dem Themavokal zu *-ā*; z.B.:

Sg. 1.	भवामि <i>bháv-ā-mi</i>	भवानि <i>bháv-ā-ni</i>
3.	भवति <i>bháv-a-ti</i>	भवति <i>bháv-ā-ti</i>
Du. 1.	भवावः <i>bháv-ā-vaḥ</i>	भवाव <i>bháv-ā-va</i>

§ 377 Einige Personen des Konjunktivs haben stets primäre, andere stets sekundäre, wieder andere fakultativ primäre oder sekundäre Endungen:

Aktiv: primär 1.Sg., 2./3. Du., 2. Pl.
sekundär: 1.Du., 1./3. Pl.
fakultativ: 2./3. Sg.

Medium: primär 1./2./3. Sg., 1./2./3. Du., 1./2. Pl.
sekundär —
fakultativ 3.Pl.

Dabei unterliegen die primären Endungen des Mediums teilweise der Beeinflussung durch die 1. P. des Mediums.

Die Ausgänge des Konjunktivs lauten bei athematischen Stämmen (also ohne Kontraktion mit Stammauslaut):

	Aktiv Konjunktiv	Medium Konjunktiv	Medium Indikativ
Sg. 1.	-ā(ni)	-ai	(primär -e)
2.	-a-si oder -a-ḥ	-a-se oder a-sai	(primär -se)
3.	-a-ti oder -a-t	-a-te oder -a-tai	(primär -te)
Du. 1.	-ā-va	-ā-vahai	(primär -vahe)
2.	-a-thaḥ	-aithe	(primär -āthe)
3.	-a-taḥ	-aite	(primär -āte)

Pl. 1. <i>-ā-ma</i>	<i>-ā-mahe</i> oder <i>-ā-mahai</i>	(primär <i>-mahe</i>)
2. <i>-a-tha</i>	<i>-a-dhvai</i>	(primär <i>-dhve</i>)
3. <i>-an</i>	<i>-a-nta</i> oder <i>-a-ntai</i>	(primär <i>-nte</i>)

Anmerkung: Die abweichenden Endungen des Mediums entstehen durch Übertragung des *-ai* aus der 1. Sg. auf andere Personen. In der 2./3. Du. ist diese Übertragung unterblieben, um die Aufeinanderfolge zweier *ai* zu vermeiden.

Die Endungen der ersten Personen aller Numeri *-āni*, *-āva*, *-āma*; *-ai*, *-āvahai*, *-āmahai* sind uns vom Imperativ des Sanskrit bekannt. Es sind alte Konjunktive, die dort in das Imperativschema übernommen worden sind.

§ 378 In den Brāhmaṇas wird der lange Vokal vor der Endung verallgemeinert, d.h. er wird auch auf die athematischen Stämme übertragen.

Aoristsystem des Vedischen

§ 379 Während die klassische Sprache den Aorist viel seltener als Perfekt und Imperfekt verwendet, zeichnet sich das Vedische durch häufigen Gebrauch dieses Tempus aus. Mehr als 450 Wurzeln bilden Aoristformen. Neben dem Indikativ, der auch im Sanskrit vorkommt, sind alle anderen Modi belegt, allerdings bei den verschiedenen Bildeweisen des Aorists mit unterschiedlicher Häufigkeit. Nachfolgende Tabelle soll das veranschaulichen:

	AKTIV						MEDIUM					
	Ind.	Inj.	Konj.	Imp.	Opt.	Prek.	Ind.	Inj.	Konj.	Imp.	Opt.	Prek.
Wurzeloarist (125 Wz.)	+	+	+	+	+	+	+	+	+		+	
<i>a</i> -Aorist (80 Wz.)	+	+	+		+	0				—		—
Redupl. Aorist (120 Wz.)	+	+			—	0		—	—	0	—	—
<i>s</i> -Aorist (135 Wz.)	+	+	+	—	0	0	+	+		—	+	
<i>iṣ</i> -Aorist (145 Wz.)	+	+			0	0			—	0		
<i>siṣ</i> -Aorist (11 Wz.)			—	—	0	0	0	0	0	0	—	0
<i>sa</i> -Aorist (20 Wz.)		—	0	—	0	0	—	—	0	—	0	0

Die Zeichen bedeuten:

+	gut belegt
	schwach belegt
—	sporadisch belegt
0	nicht belegt

Anmerkung: Partizipien kommen vom Wurzelaorist, *a*-Aorist und *s*-Aorist im Aktiv und Medium vor (vgl. § 411).

Wurzelaorist

§ 380 Der Wurzelaorist ist im Vedischen nicht auf das Aktiv von Wurzeln auf *-ā* (sowie Wz. *भू bhū-* «werden») beschränkt. Deshalb sind zu §§ 246 u. 247 einige Ergänzungen notwendig.

a) Die Wurzeln auf *-ā*, die im Aktiv so flektieren wie in der klassischen Sprache, zeigen im Medium die Schwundstufe *i* (vor einem *-m-* der Endung auch *i*):

Medium

Sg. 2. अस्थिथा: <i>á-sthi-thāh</i>	Pl. अस्थीमहि <i>á-sthī-mahi</i>
3. अस्थित <i>á-sthi-ta</i>	अस्थिरन् <i>á-sthi-ran</i>

b) Wurzeln auf *-r* haben im Aktiv (außer 3. Pl.) Vollstufe und in der 3. Pl. Akt. sowie im Medium Schwundstufe:

Sg.	Du.	Pl.
Aktiv		
1. अकरम् <i>á-kar-am</i>	अकर्व <i>(á-kar-va)</i>	अकर्म <i>á-kar-ma</i>
2. अकः <i>á-kaḥ</i>	अकर्तम् <i>á-kar-tam</i>	अकर्त <i>á-kar-ta</i>
3. अकः <i>á-kaḥ</i>	अकर्ताम् <i>á-kar-tām</i>	अक्रन् <i>á-kr-an</i>
Medium		
1. अक्रि <i>á-kr-i</i>	अकृवहि <i>á-kr-vaḥi</i>	अकृमहि <i>á-kr-mahi</i>
2. अकृथा: <i>á-kr-thāh</i>	अकृतम् <i>(á-kr-tam)</i>	अकृध्वम् <i>á-kr-dhvam</i>
3. अकृत <i>á-kr-ta</i>	अकृताम् <i>á-kr-tām</i>	अकृत <i>á-kr-ata</i>

Wurzeln mit mittlerem *-i-*, *-u-* oder *-r-* zeigen die gleichen Ablautformen.

c) Wurzeln mit mittlerem *-a-* bleiben in allen Personen unverändert bis auf die 3. Pl. Akt. Med., wo sie Synkope (Schwundstufe) zeigen:

घस् <i>ghas-</i> verzehren	3. Pl. Akt. अघन् <i>á-gh-an</i> (aus अघसन् <i>a-ghas-an</i>)
----------------------------	--

गम् <i>gam-</i> gehen	3. Pl. Akt. अगमन् <i>á-gm-an</i> (aus अगमन् <i>a-gam-an</i>)
	3. Pl. Med. अगमत <i>á-gm-ata</i> (aus अगमत <i>a-gam-ata</i>)
तन् <i>tan-</i> anspannen	3. Pl. Med. अतनत <i>á-tn-ata</i> (aus अतनत <i>a-tan-ata</i>)

Wurzeln auf *-am*, *-an* zeigen in der 2./3. Sg. Med. keinen Nasal (Schwundstufe?):

गम् <i>gam-</i> gehen	2. Sg. Med. अगथा: <i>á-ga-thāḥ</i> (aus <i>a-gm-thāḥ</i>)
	3. Sg. Med. अगत <i>á-ga-ta</i> (aus <i>a-gm-ta</i>)

§ 381 Bei den Endungen ist zu beachten:

a) Konsonantisch auslautende Wurzeln verlieren in der 2./3. Sg. Akt. ihre Endungen:

कृ <i>kr-</i> machen	2. Sg. Akt. अकः <i>á-kaḥ</i> (aus <i>a-kar-s</i>)
गम् <i>gam-</i> gehen	अगन् <i>á-gan</i> (aus <i>a-gam-s</i>)
वृ <i>vr-</i> umgeben	आवः <i>á-vaḥ</i> (aus <i>ā-var-s</i>)
कृ <i>kr-</i> machen	3. Sg. Akt. अकः <i>á-kaḥ</i> (aus <i>a-kar-t</i>)
क्रम् <i>kram-</i> schreiten	अक्रन् <i>á-kran</i> (aus <i>a-kran-t</i>)
गम् <i>gam-</i> gehen	अगन् <i>á-gan</i> (aus <i>a-gan-t</i>)
चित् <i>cit-</i> verstehen	अचेत् <i>á-cet</i> (aus <i>a-cet-t</i>)
तन् <i>tan-</i> anspannen	अतन् <i>á-tan</i> (aus <i>a-tan-t</i>)
दृ <i>dr-</i> platzen, bersten	अदः <i>á-daḥ</i> (aus <i>a-dar-t</i>)
भिद् <i>bhid-</i> zerbrechen	अभेत् <i>á-bhet</i> (aus <i>a-bhet-t</i>)
मुच् <i>muc-</i> befreien	अमोक् <i>á-mok</i> (aus <i>a-mok-t</i>)

b) Die meisten Wurzeln haben in der 3. Pl. Med. statt *-ata* die Endung *-ran* (vgl. auch oben § 380a); Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen dann keine Synkope:

क्षिप् <i>kṣip-</i> werfen	3. Pl. Med. अक्षिप्रन् <i>á-kṣip-ran</i>
गृभ् <i>grbh-</i> greifen	अगृभ्रन् <i>á-grbh-ran</i>
बुध् <i>budh-</i> erkennen	अबुध्रन् <i>á-budh-ran</i>
पद् <i>pad-</i> gehen	अपद्रन् <i>á-pad-ran</i>

Anmerkung: Bei einigen Wurzeln kommt auch die Endung *-ram* vor:

बुध् <i>budh-</i> erkennen	3. Pl. Med. अबुध्रम् <i>á-budh-ram</i>
सृज् <i>srj-</i> werfen	असृग्रम् <i>á-srg-ram</i>
दृश् <i>drś-</i> sehen	अदृश्रम् <i>á-drś-ram</i>

§ 382 Die Modi des Wurzelaorists sind gut belegt (vgl. § 379). Die überlieferten Personen sind nachfolgend auf कृ *kr-* «machen» übertragen.

AKTIV		
Sg.	Du.	Pl.
Konjunktiv		
1. करा <i>kár-ā</i>		कराम <i>kár-ā-ma</i>
कराणि <i>kár-āṇi</i>		
2. करसि <i>kár-a-si</i>	करथः <i>kár-a-thaḥ</i>	
करः <i>kár-a-ḥ</i>		
3. करति <i>kár-a-ti</i>	करतः <i>kár-a-taḥ</i>	करन्ति <i>kár-a-nti</i>
कर्त् <i>kár-a-t</i>		करन् <i>kár-a-n</i>
Imperativ		
2. कृधि <i>kr-dhí</i>	कृतम् <i>kr-tám</i>	
	कर्तम् <i>kar-tam</i> (AV.)	
3. कर्तु <i>kár-tu</i>		
Optativ		
1. क्रियाम् <i>kri-yá-m</i>		क्रियाम <i>kri-yá-ma</i>
2. क्रियाः <i>kri-yá-ḥ</i>		
3. क्रियात् <i>kri-yá-t</i> (AV.)		क्रियुः <i>kri-yúḥ</i>
<i>a</i> -Aorist		

§ 383 Der *a*-Aorist ist im Vedischen gut belegt. Allerdings sind die medialen Formen ziemlich selten (meist durch Formen vom *s*-Aorist ersetzt). Nachfolgend wieder die belegten Konjunktiv-, Imperativ- und Optativformen, übertragen auf विद् *vid-* «finden»:

AKTIV		
Sg.	Du.	Pl.
Konjunktiv		
1.	विदाव <i>vid-á-va</i>	विदाम <i>vid-á-ma</i>
2. विदासि <i>vid-á-si</i>	विदाथः <i>vid-á-thaḥ</i>	विदाथ <i>vid-á-tha</i>
विदाः <i>vid-á-ḥ</i>		विदाथन <i>vid-á-thana</i>
3. विदाति <i>vid-á-ti</i>	विदातः <i>vid-á-taḥ</i>	
विदात् <i>vid-á-t</i>		
Imperativ		
2. विद <i>vid-á</i>	विदतम् <i>vid-á-tam</i>	विदत <i>vid-á-ta</i>
		विदतन <i>vid-á-tana</i>
3. विदतु <i>vid-á-tu</i>	विदताम् <i>vid-á-tām</i>	विदन्तु <i>vid-á-ntu</i>

Sg.	Du.	Pl.
	Optativ	
1. विदेयम् <i>vid-éy-am</i>		विदेम <i>vid-é-ma</i>
2. विदेः <i>vid-é-h</i>		
3. विदेत् <i>vid-é-t</i>		
	MEDIUM	
	Konjunktiv	
1.		विदामहे <i>vid-á-mahe</i>
3. विदाते <i>vid-á-te</i>		
	Imperativ	
2.		विदध्वम् <i>vid-a-dhvam</i>
3.		विदन्ताम् <i>vid-a-ntām</i>
	Optativ	
1. विदेय <i>vid-éy-a</i>		विदेमहि <i>vid-é-mahi</i>
	Prekativ	
3. विदेष्ट <i>vid-e-ṣ-ṭa</i> (AV.)		

Anmerkung: Der Optativ ist in den *Samhitās* selten, in den *Brāhmaṇas* dagegen häufiger. Er ist allerdings überall auf das Aktiv konzentriert.

Reduplizierter Aorist

§ 384 Der reduplizierte Aorist hat die gleichen Merkmale wie im Sanskrit: jambischer Rhythmus, thematische Flexion, kausative Bedeutung. Einige Wurzeln auf *-ā* bzw. auf *-i*, *-u* und *-r* sowie die Wurzel *svap* «schlafen» zeigen im Vedischen gelegentlich athematische Flexion:

स्वप् <i>svap</i> - schlafen	2. Sg. Akt. सिष्वप् <i>śi-ṣvap</i> (regelmäßig wäre असिष्वपः <i>a-si-ṣvap-aḥ</i>)
श्रि <i>śri</i> - aufsuchen	3. Sg. Akt. अशिश्रेत् <i>á-śi-śre-t</i> (regelmäßig wäre अशिश्रयत् <i>a-śi-śray-at</i>)
द्रु <i>dru</i> - laufen	3. Sg. Akt. अद्रुद्रोत् <i>á-du-dro-t</i> (regelmäßig wäre अद्रुद्रवत् <i>á-du-drav-at</i>)

Anmerkung: Man hat diese Formen — wohl fälschlich — auch als Plusquamperfekte gedeutet.

§ 385 Indikativ und Injunktiv des Aktivs sind vom reduplizierten Aorist gut belegt. Die anderen Modi kommen seltener und teilweise nur sporadisch vor. Die belegten Formen sind nachfolgend auf साध् *sādh-* «zum Ziel gelangen» und वच् *vac-* «sprechen» übertragen (*va + uc* → *voc-*):

	AKTIV		
	Sg.	Du.	Pl.
		Konjunktiv	
1. सीषधा <i>sī-ṣadh-ā</i>			सीषधाम <i>sī-ṣadh-ā-ma</i>
2. सीषधासि <i>sī-ṣadh-ā-si</i>			
3. सीषधाति <i>sī-ṣadh-ā-ti</i>			
	सीषधात् <i>sī-ṣadh-ā-t</i>		
		Imperativ	
2. वोचतात् <i>voc-a-tāt</i>		वोचतम् <i>voc-a-tām</i>	वोचत <i>voc-a-ta</i>
3. वोचतु <i>voc-a-tu</i>			वोचन्तु <i>voc-a-ntu</i>
		Optativ	
1. वोचेयम् <i>voc-éy-am</i>			वोचेम <i>voc-é-ma</i>
2. वोचेः <i>voc-é-h</i>		वोचेतम् <i>voc-é-tam</i>	
3. वोचेत् <i>voc-é-t</i>			वोचेयुः <i>voc-éy-uḥ</i>
		MEDIUM	
	Sg.	Du.	Pl.
		Konjunktiv	
1. सीषधौ <i>sī-ṣadh-ai</i>			
		Optativ	
1. वोचेय <i>voc-éy-a</i>			वोचेमहि <i>voc-é-mahi</i>
			वोचीमहि <i>voc-ī-mahi</i>
3.			चुच्युवीरत <i>cu-cyuv-ī-rata</i> (von च्यु <i>cyu-</i> sich hin und her bewegen)
		Prekativ	
3. रीरिषीष्ट <i>rī-riṣ-ī-ṣ-ṭa</i> (von रिष् <i>riṣ-</i> schaden, Schaden erleiden)			

Anmerkung: चुच्युवीमहि *cu-cyuv-ī-mahi* und चुच्युवीरत *cu-cyuv-ī-rata* sind athematische Formen (vgl. § 384). Vom Prekativ ist nur die genannte Form belegt.

s-Aorist

§ 386 Formen des s-Aorists sind im Vedischen von etwa 135 Wurzeln belegt, von etwa 70 im RV. und von 15 weiteren im AV. Es kommen alle Modi im Medium und fast alle (außer Optativ und Prekativ) im Aktiv vor.

§ 387 Im **Indikativ Aktiv** zeigt der RV. noch nicht den Ausgang *-ih*, *-it* für die 2. 3. Sg., auch der AV. hat ihn noch selten. In den Brähmaṇas ist er die Regel.

Durch den Wortsandhi entstehen im RV. und AV. schwer durchschaubare Formen

a) mit Verlust der Endung:

पृ पू- füllen 3. Sg. Akt. अप्राः *á-prā-h* (aus *a-prā-s-t*)
जि *ji-* siegen अजैः *á-jai-h* (aus *a-jai-s-t*)

b) mit Verlust der Endung und des Aoristzeichens:

चित् *cit-* wahrnehmen 3. Sg. Akt. अचैत् *á-cait* (aus *a-cait-s-t*)
रुध् *rudh-* hemmen अरौत् *á-raut* (aus *a-raut-s-t*)
पृच्छ् *prcch-* fragen अप्राट् *á-prāṭ* (aus *a-prāt-s-t*)
सृज् *srj-* senden अस्त्राक् *á-srāk* (aus *a-srāk-s-t*)
वस् *vas-* scheinen अवात् *a-vāt* (aus *a-vāt-s-t*)
यम् *yam-* zügeln अयान् *á-yān* (aus *a-yān-s-t*)

c) mit Verlust der Endung, des Aoristzeichens und des schließenden Wurzelkonsonanten, z.B.:

क्रन्द् *krand-* brüllen 3. Sg. Akt. अक्रान् *á-krān* (aus *a-krānt-s-t*)
स्यन्द् *syand-* eilen 3. Sg. Akt. अस्यान् *á-syān* (aus *a-syānt-s-t*)

§ 388 Beim **Injunktiv Aktiv** zeigt die 1. Sg. abweichenden Wurzelvokalismus, teilweise auch die 1. Pl. (bei Wurzeln auf *-i*, *-u* und *-ā*):

स्तु *stu-* preisen 1. Sg. Inj. स्तोषम् *sto-ṣ-am* (Ind. अस्तौषम् *a-stau-ṣ-am*)
यु *yu-* verbinden यूषम् *yū-ṣ-am* (Ind. अयौषम् *a-yau-ṣ-am*)
जि *ji-* siegen जेषम् *je-ṣ-am* (Ind. अजैषम् *a-jai-ṣ-am*)
या *yā-* gehen येषम् *ye-ṣ-am* (Ind. अयासम् *a-yā-s-am*)
जि *ji-* siegen 1. Pl. Inj. जेषम् *je-ṣ-ma* (Ind. अजैषम् *a-jai-ṣ-ma*)
दा *dā-* geben देषम् *de-ṣ-ma* (Ind. अदास्म *a-dās-ma*)

aber:

यु *yu-* verbinden यौषम् *yau-ṣ-ma*
(Ind. अयौषम् *a-yauṣ-ma*)

§ 389 Der **Konjunktiv** ist im RV. häufig, allerdings nur im Aktiv. In den Brähmaṇas ist er auch hier sehr selten. Die belegten Formen, auf स्तु *stu-* «preisen» übertragen, sind:

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
1. स्तोषाणि <i>stó-ṣ-āṇi</i>		स्तोषाम् <i>stó-ṣ-ā-ma</i>
2. स्तोषसि <i>stó-ṣ-a-si</i>	स्तोषथः <i>stó-ṣ-a-thaḥ</i>	स्तोषथ <i>stó-ṣ-a-tha</i>
स्तोषः <i>stó-ṣ-a-h</i>		
3. स्तोषति <i>stó-ṣ-a-ti</i>	स्तोषतः <i>stó-ṣ-a-taḥ</i>	स्तोषन् <i>stó-ṣ-an</i>
स्तोषत् <i>stó-ṣ-a-t</i>		

Medium

1. स्तोषै <i>stó-ṣ-ai</i>		
2. स्तोषसे <i>stó-ṣ-a-se</i>	स्तोषाथे <i>stó-ṣ-āthe</i> (statt <i>-aithe</i>)	
3. स्तोषते <i>stó-ṣ-a-te</i>		स्तोषन्ते <i>stó-ṣ-a-nte</i>

§ 391 Der **Imperativ** ist nur sporadisch belegt. Beispiele sind:

सह् *sah-* können 2. Sg. साक्ष्व *sāk-ṣva*
रा *rā-* geben 2. Du. रासाथाम् *rā-s-āthām*

Anmerkung: Einige Imperative werden nach der thematischen Flexion gebildet:

नी <i>nī-</i> führen 2. Sg. Akt. नेष <i>ne-ṣ-a</i>
पृ <i>pr-</i> übersetzen पर्व <i>par-ṣ-a</i>
रा <i>rā-</i> geben 3. Sg. Med. रासताम् <i>rā-s-a-tām</i>
3. Pl. Med. रासन्ताम् <i>rā-s-a-ntām</i>

§ 392 Der **Optativ** ist nur im Medium belegt, ohne prekatives *s* kommt die 2. Sg. nicht und die 3. Sg. nur einmal vor. Die belegten Formen, auf भज् *bhaj-* «teilen» übertragen, sind:

Sg.	Du.	Pl.
1. भक्षीय <i>bhak-ṣ-īy-á</i>		भक्षीमहि <i>bhak-ṣ-ī-māhi</i>
2. भक्षीष्ठाः <i>bhak-ṣ-ī-ṣ-ṭhāḥ</i>	भक्षीथाम् <i>bhak-ṣ-ī-thām</i> (statt <i>-iy-āthām</i>)	
3. भक्षीत <i>bhak-ṣ-ī-ta</i>		भक्षीरत <i>bhak-ṣ-ī-rata</i>
भक्षीष्ट <i>bhak-ṣ-ī-ṣ-ṭa</i>		

§ 393 Der **Prekativ** ist in der 2./3. Sg. Med. gut belegt, sonst nicht. Belegt ist z.B. von मन् *man-* denken:

Sg. 2. मंसीष्ठाः *maṃ-s-ī-ṣ-ṭhāḥ*
Sg. 3. मंसीष्ट *maṃ-s-ī-ṣ-ṭa*

iṣ-Aorist

§ 394 Formen des *iṣ*-Aorists sind im Vedischen von etwa 145 Wurzeln belegt, von etwa 80 im RV. und 12 weiteren im AV. Das Aktiv

ist überall häufiger als das Medium. Aktive und mediale Formen bilden nur etwa 15 Wurzeln. Zum Indikativ und Konjunktiv gibt es keine weiteren Bemerkungen.

§ 395 **Konjunktivformen** sind selten, nur die 2./3. Sg. Akt. sind häufiger. Übertragen auf सन् *san-* «gewinnen» lauten die belegten Formen:

Sg.		Pl.
	Aktiv	
1. सनिषाणि <i>sán-iṣ-āṇi</i>		
2. सनिषः <i>sán-iṣ-a-ḥ</i>		
3. सनिषत् <i>sán-iṣ-a-t</i>		सनिषन् <i>sán-iṣ-an</i>
	Medium	
1.		सनिषामहे <i>sán-iṣ-ā-mahe</i>
3.		सनिषन्त <i>sán-iṣ-a-nta</i>

§ 396 **Imperativformen** sind selten und stets aktivisch. Übertragen auf अच् *av-* «fördern» lauten die Belege:

Sg.	Du.	Pl.
2. अविड्ढि <i>av-iḍ-ḍhi</i>	अविष्टम् <i>av-iṣ-ṭám</i>	अविष्टन् <i>av-iṣ-ṭāna</i>
3. अविष्टु <i>av-iṣ-ṭu</i>	अविष्टाम् <i>av-iṣ-ṭám</i>	

§ 397 **Optativformen** sind selten und nur medial. Übertragen auf सह् *sah-* «vermögen» lauten die belegten Formen:

Sg.	Du.	Pl.
1. सहिषीय <i>sah-iṣ-īy-á</i>	सहिषीवहि <i>sah-iṣ-ī-váhi</i>	सहिषीमहि <i>sah-iṣ-ī-mahi</i>

§ 398 **Prekativformen** treten in den 2./3. Sg., bei denen Optative ohne *s* nicht vorkommen:

- Sg. 2. सहिषीष्ठाः *sah-iṣ-ī-ṣ-thāḥ*
3. सहिषीष्ट *sah-iṣ-ī-ṣ-ṭá*

*siṣ-*Aorist

§ 399 Nur sieben Wurzeln bilden im RV. und AV. diesen Aorist, in den Brāhmaṇas kommen noch etwa vier dazu. Alle enden auf *-ā* oder auf Nasal. Im Veda sind unter 20 Formen belegt. Zum Indikativ und Konjunktiv gibt es keine Bemerkungen.

§ 400 Zwei Konjunktivformen (Akt.), zwei Imperativformen (Akt.), zwei Optativformen (Med.) und eine Prekativform (Med.) sind belegt. Es sind dies:

Konjunktiv: Sg. 3. गासिषत् *gā-siṣ-a-t* (von गा *gā-* «gehen»)

यासिषत् *yā-siṣ-a-t* (von या *yā-* «gehen»)

Imperativ: Du. 2. यासिष्टम् *yā-siṣ-ṭám*
Pl. 2. यासीष्ट *yā-siṣ-ṭá*

Optativ: Sg. 1. वंसिषीय *vaṃ-siṣ-īy-á* (von वच् *van-* «gewinnen»)

Pl. 1. प्यासिषीमहि *pyā-siṣ-ī-mahi* (von प्या *pyā-* «auffüllen»)

Prekativ: Sg. 2. यासिषीष्ठाः *yā-siṣ-ī-ṣ-thāḥ*

*sa-*Aorist

§ 401 Formen des *sa-*Aorists bilden im RV. sieben Wurzeln, im AV. weitere zwei und in den Brāhmaṇas weitere zehn, im ganzen also etwa zwanzig Wurzeln.

Zum Indikativ und zum Injunktiv gibt es keine Bemerkungen. Konjunktiv, Optativ und Prekativ sind nicht belegt, vom Imperativ gibt es folgende drei Formen:

- Akt. Du. 2. मृक्षतम् *mṛk-ṣ-á-tam* (von मृज् *mṛj-* «putzen»)

3. यक्षताम् *yak-ṣ-á-tām* (von यज् *yaj-* «opfern»)

Med. Sg. 2. धुक्षस्व *dhuk-ṣ-á-sva* (von दुह् *duh-* «melken»)

Perfektsystem des Vedischen

§ 402 Das Perfekt verfügt im Vedischen über alle Modi und außerdem noch über einen zweiten Indikativ, das Plusquamperfekt. Das periphrastische Perfekt ist dagegen im RV. noch nicht zu belegen, taucht im AV. vereinzelt auf und ist in den Brāhmaṇas sehr beliebt.

Plusquamperfekt

§ 403 Für das Plusquamperfekt gibt es im ganzen etwa 60 Belege. Es wird mit Hilfe des Augments und der sekundären Endungen vom Perfektstamm aus gebildet. Das normale Plusquamperfekt zeigt im Sg. Akt. den starken und in allen anderen Formen den schwachen Stamm. Das Plusquamperfekt ist athematisch.

Anmerkung: Das Plusquamperfekt ist von anderen reduplizierten Präterita oft nicht leicht zu trennen, z.B. von den athematischen Nebenformen des medialen Aorists, vgl. § 384, Anmerkung. Außerdem kommen beim Plusquamperfekt vereinzelte thematische Nebenformen vor.

Übertragen auf die Wurzeln चित् *cit-* «wahrnehmen» im Aktiv und कृ *kr-* «machen» bzw. वृत् *vrt-* «wenden» im Medium lauten die normalen Formen:

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
1. अचिकेतम् <i>á-ciket-am</i>		अचिकित्तम् <i>á-cikit-tāma</i>
2. अचिकेत् <i>á-ciket</i>	अचिकित्तम् <i>á-cikit-tam</i>	
3. अचिकेत् <i>á-ciket</i>		अचिकित्तुः <i>á-cikit-tuḥ</i>
	Medium	
1. अचक्रि <i>á-cakr-i</i>		
3. अचक्रुत् <i>á-cakr-ta</i>		अचक्रिन् <i>á-cakr-iran</i> अववृत्रन् <i>á-vavṛt-ran</i>

Anmerkung: Die 2./3. Sg. Akt. und die 3. Pl. Med. haben teilweise thematische Formen:

नम् <i>nam-</i> sich neigen	2. Sg.	ननमः <i>nanam-a-h</i>
चित् <i>cit-</i> wahrnehmen	3. Sg.	अचिकेतत् <i>á-ciket-a-t</i>
त्विष् <i>twiṣ-</i> funkeln	3. Pl. Med.	अतित्विषन्त <i>á-titviṣ-a-nta</i>

Die 2./3. Sg. Akt. schieben teilweise vor der Endung *i* ein:

विष् <i>viṣ-</i> eintreten	2. Sg. Akt.	अविवेशीः <i>á-viveṣ-i-h</i>
ग्रभ् <i>grabh-</i> greifen	3. Sg. Akt.	अजग्रभीत् <i>á-jagrabh-ī-t</i>

Modi des Perfekts

§ 404 Die Modi des Perfekts sind nahezu ausschließlich auf den RV. beschränkt. Sie sind von anderen reduplizierenden Bildungen (Präsens, Aorist) nur schwer abgrenzbar, da sie sich weder in der Form noch in der Bedeutung unterscheiden. Modi des Perfekts können wir deshalb nur von Wurzeln mit Sicherheit finden, die weder reduplizierte Präsens noch reduplizierte Aoriste besitzen.

§ 405 Der **Injunktiv**, identisch mit dem augmentlosen Plusquamperfekt, ist nur sporadisch in einigen Personen belegt:

शास् <i>śās-</i> befehlen	2. Sg. Akt.	शशाः <i>śaśāh</i>
धू <i>dhū-</i> schütteln	3. Sg. Akt.	दूधोत् <i>dūdho-t</i>
तन् <i>tan-</i> spannen	3. Pl. Med.	ततनन्त <i>tatán-a-nta</i>

§ 406 Der **Konjunktiv** ist vorwiegend im Aktiv belegt. Er bevorzugt sekundäre Endungen und den starken Stamm, doch kommen primäre

Endungen und auch der schwache Stamm durchaus vor. Übertragen auf चित् *cit-* «wahrnehmen» lauten die belegten Formen:

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
1. चिकेत <i>ciket-a</i>		चिकेतम् <i>ciket-a-ma</i>
2. चिकेतः <i>ciket-a-h</i>	चिकेतथः <i>ciket-a-thaḥ</i>	चिकेतथ <i>ciket-a-tha</i>
चित्तः <i>cikit-a-h</i>		
3. चिकेतत् <i>ciket-a-t</i>		चिकेतन् <i>ciket-a-n</i>
चित्तित् <i>cikit-a-t</i>		
चिकेतति <i>ciket-a-ti</i>		
	Medium	
1.		चिकेतामहै <i>ciket-ā-mahai</i>
3. चिकेतते <i>ciket-a-te</i>		

§ 407 Der **Imperativ** hat fast nur aktivische Formen. Starker und schwacher Stamm sind wie beim reduplizierten Präsens verteilt. Etwa 20 Formen sind überliefert: (im Paradigma übertragen auf चित् *cit-* «wahrnehmen» und वृत् *vrt-* «wenden»):

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
2. चिकिद्धि <i>cikid-dhí</i>	चिकित्तम् <i>cikit-tám</i>	चिकित्तन <i>cikit-tana</i>
3. चिकेतु <i>ciket-tu</i>		
	Medium	
2. ववृत्स्व <i>vavṛt-svá</i>		ववृद्ध्वम् <i>vavṛd-dhvám</i>

§ 408 Der **Optativ** hat ebenfalls viel häufiger aktivische Endungen als mediale. Er wird vom schwachen Perfektstamm gebildet. Übertragen auf *vrt-* «wenden» lauten die überlieferten Formen:

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
1. ववृत्याम् <i>vavṛt-yā-m</i>		ववृत्याम् <i>va-vṛt-yā-ma</i>
2. ववृत्याः <i>vavṛt-yā-h</i>	ववृत्यातम् <i>vavṛt-yā-tam</i>	
3. ववृत्यात् <i>vavṛt-yā-t</i>		ववृत्युः <i>vavṛt-yūh</i>
	Medium	
1. ववृतीय <i>vavṛt-iy-á</i>		ववृतीमहि <i>vavṛt-ī-māhi</i>
2. ववृतीथाः <i>vavṛt-ī-thāḥ</i>		
3. ववृतीत् <i>vavṛt-ī-tá</i>		

Futursystem des Vedischen

§ 409 Die Zukunft wird im RV. oft durch den Konjunktiv oder das Präsens ausgedrückt. Nur sechzehn Wurzeln bilden einen Futurstamm. Erst im AV. nimmt die Futurbildung zu und wird in den Brähmaṇas recht häufig. Insgesamt bilden etwa 100 Wurzeln des Vedischen ein Futur mit *-sya-* und etwa 80 Wurzeln mit *-iṣya-*. Der Konditional ist im RV. nur einmal belegt. Er bleibt in den Brähmaṇas selten. Das periphrastische Futur kommt in den Saṃhitās noch nicht vor. In den Brähmaṇas wird es von etwa 30 Wurzeln gebildet.

§ 410 An Modi ist nur der Konjunktiv sporadisch belegt. Es gibt sowohl im Aktiv wie im Medium ein Beispiel:

कृ <i>kr-</i> machen	2. Sg. Akt. करिष्या : <i>kar-iṣyā-h</i>
नुद् <i>nud-</i> stoßen	1. Du. Med. नोत्स्यवहे <i>not-sya-vahai</i>

Verbalnomen

Partizip des Aorists

§ 411 Zusätzlich zu den Partizipien des klassischen Sanskrit verfügt das Vedische auch über ein Partizip des Aorists. Es kann im Aktiv und Medium vom Wurzelaorist, *a*-Aorist und *s*-Aorist gebildet werden.

a) Wurzelaorist: Im Aktiv kommen weniger als 10, im Medium mehr als 40 Formen vor. Im Aktiv tritt *-ant-*, im Medium *-āna-* an die meist tiefstufige Wurzel, z.B.

कृ <i>kr-</i> machen	Akt. कृन्त <i>kr-ánt-</i>
गम् <i>gam-</i> gehen	Akt. गमन्त <i>gm-ánt-</i>
कृ <i>kr-</i> machen	Med. क्राण <i>kr-āṇá-</i>
बुध् <i>budh-</i> erwachen	Med. बुधाने <i>budh-ānā-</i>

b) *a*-Aorist: In Aktiv und Medium zusammen gibt es etwa zwölf Belege. An den Stamm tritt im Aktiv *-nt-*, im Medium *-māna-*, z.B.

सुच् *suc-* flammen Akt. सुचन्त् *suc-á-nt-* Med. सुचमान *suc-ā-māna-*

c) *s*-Aorist: nur zwei Formen im Aktiv und nur zwölf unregelmäßig gebildete Formen im Medium:

दह् <i>dah-</i> brennen	Akt. धक्षन्त् <i>dhak-ṣ-ant-</i>
सह् <i>sah-</i> vermögen	Akt. सक्षन्त् <i>sak-ṣ-ant-</i>
मन्द् <i>mand-</i> selig sein	Med. मन्दसान <i>mand-a-s-āna-</i>

Gerundiv

§ 412 Die klassischen Suffixe *-anīya* und *-tavya* treten erst sporadisch im AV. auf. Dagegen ist *-ya* bereits im RV. verbreitet und meist zweisilbig (*-iya*) zu lesen. Weitere vedische Gerundivbildungen sind zu merken:

a) Gerundive auf *-āyya* (meist dreisilbig *-āyīya* zu lesen) sind fast ganz auf den Rigveda beschränkt:

विद् <i>vid-</i> finden	विदाय्य <i>vid-āyya-</i>
पन् <i>pan-</i> bewundern	पनाय्य <i>pan-āyya-</i>

Anmerkung: Dieses Suffix tritt teilweise auch an sekundäre Stämme an:

पन् <i>pan-</i> bewundern	Kaus. पनयाय्य <i>panay-āyya-</i>
वितंस् <i>vi-tamṣ-</i> beschleunigen	Intens. वितन्तसाय्य <i>vi-tan-tas-āyya-</i>

b) Gerundive auf *-enya* (meist dreisilbig *-eniya* zu lesen):

द्विष् <i>doiṣ-</i> hassen	द्विषेन्य <i>doiṣ-énya-</i>
दृश् <i>drś-</i> sehen	दृशेन्य <i>drś-énya-</i>
वृ <i>vṛ-</i> wählen	वरेन्य <i>vár-enya-</i>

Anmerkung: Dieses Suffix tritt teilweise auch an sekundäre Stämme an:

श्रु <i>śru-</i> hören	Des. शुश्रूषेण्य <i>śu-śrū-ṣ-énya-</i>
	Int. मर्मजेन्य <i>mar-mṛj-énya-(!)</i>

c) Gerundiva auf *-tva* (meist zweisilbig *-tuva* zu lesen) sind im Rigveda häufig, in den Brähmaṇas selten:

कृ <i>kr-</i> machen	कर्त्वं <i>kár-tva-</i>
सु <i>su-</i> pressen	सोत्वं <i>só-tva-</i>
सन् <i>san-</i> gewinnen	सनित्वं <i>sáni-tva-</i>

Absolutiv

§ 413 Neben dem klassischen Absolutiv auf *-tvā* (vgl. § 307) kommen im Vedischen bei nichtzusammengesetzten Verben auch zwei weitere Formen vor:

a) Absolutive auf *-tvī* kommen im Rigveda häufig, in den Brähmaṇas seltener vor.

कृ <i>kr-</i> machen	कृत्वी <i>kr-tvī</i>
गम् <i>gam-</i> gehen	गत्वी <i>ga-tvī</i>
भू <i>bhū-</i> werden	भूत्वी <i>bhū-tvī</i>
जन् <i>jan-</i> erzeugen	जनित्वी <i>jani-tvī</i>

b) Absolutive auf *-tvāya* sind im Rigveda und in den Brāhmaṇas mehrfach belegt.

गम् <i>gam-</i> gehen	गत्वाय <i>ga-tvāya</i>
युज् <i>yuj-</i> verbinden	युक्त्वाय <i>yuk-tvāya</i>
वृ <i>vr</i> bedecken	वृत्वाय <i>vr-tvāya</i>

§ 414 Das Absolutiv der zusammengesetzten Verben auf *-(t)ya* (vgl. § 308) hat im Rigveda überwiegend langen Vokal *-(t)yā*.

Infinitiv

§ 415 Im Gegensatz zum klassischen Sanskrit weist das Vedische (besonders der Rigveda) eine Vielzahl von Infinitivbildungen auf. Die Hauptmasse der 700 im Rigveda vorkommenden Infinitive sind Dative, aber bereits in den Brāhmaṇas gewinnt der Akkusativ auf *-tum*, der im Rigveda nur fünfmal begegnet, neben dem Akkusativ auf *-am* die Oberhand. Ungleich seltener als Dativ und Akkusativ sind im Vedischen auch Genitiv/Ablativ und Lokativ als Infinitiv belegt. Die verwendete Kasusform wird im Rigveda noch weitgehend durch die Konstruktion des Satzes bestimmt (Objektsakkusativ, Dativ des Zweckes usw.). Eine scharfe Grenze zwischen Nominalform und Infinitiv ist deshalb dort noch nicht zu ziehen. Wie aus den nachstehenden Beispielen hervorgeht, kann eine Wurzel im Vedischen mehrere Infinitive haben. Folgende Bildungen kann man unter dem soeben gemachten Vorbehalt als Infinitive betrachten:

Dative

§ 416 a) Infinitive auf *-e* (Wurzelnomen) sind im Rigveda sehr häufig, in den Brāhmaṇas dagegen selten. Sie haben oft Präfixe:

दृश् <i>drś-</i> sehen	दृशे <i>drś-é</i>
मह् <i>mah-</i> froh sein	महे <i>mah-é</i>
परादा <i>parā-dā</i> aufgeben	परादै <i>parā-dai</i>
प्रहि <i>pra-hi-</i> senden	प्रह्ये <i>pra-hyè</i>

b) Infinitive auf *-ase* (*as*-Stämme) sind im Rigveda ebenfalls häufig anzutreffen:

इ <i>i-</i> gehen	अयसे <i>áy-as-e</i>
चक्ष <i>caḥṣ-</i> sehen	चक्षसे <i>cáḥṣ-as-e</i>
चर् <i>car-</i> bewegen	चरसे <i>car-ás-e</i>
भी <i>bhī-</i> fürchten	भियसे <i>bhiy-ás-e</i>

c) Infinitive auf *-aye* (*i*-Stämme) sind bereits im Rigveda selten:

दृश् <i>drś-</i> sehen	दृशये <i>drś-áy-e</i>
युध् <i>yudh-</i> kämpfen	युधये <i>yudh-áy-e</i>

d) Ebenso selten sind Infinitive auf *-taye* (*ti*-Stämme):

पा <i>pā-</i> trinken	पीतये <i>pī-táy-e</i>
सन् <i>san-</i> gewinnen	सातये <i>sā-táy-e</i>

e) Infinitive auf *-tave* (*tu*-Stämme) sind im Rigveda sehr häufig, in den Brāhmaṇas fast verschwunden:

इ <i>i-</i> gehen	एतवे <i>é-tav-e</i>
कृ <i>kr-</i> machen	कर्तवे <i>kár-tav-e</i>
गम् <i>gam-</i> gehen	गन्तवे <i>gán-tav-e</i>
ह्वा <i>hvā-</i> rufen	हवितवे <i>hávi-tav-e</i>

f) Infinitive auf *-tavai* (*tu*-Stämme, wahrscheinlich Haplogie für *-tave vai*) sind im Rigveda gut bezeugt und auch in den Brāhmaṇas noch in Gebrauch.

इ <i>i-</i> gehen	एतवै <i>é-tavái</i>
गम् <i>gam-</i> gehen	गन्तवै <i>gán-tavái</i>
पा <i>pā-</i> trinken	पातवै <i>pā-tavái</i>
यम् <i>yam-</i> zügeln	यमितवै <i>yámi-tavái</i>

g) Infinitive auf *-tyai* (*ti*-Stämme) sind im Rigveda einmal, danach mehrmals belegt:

इ <i>i-</i> gehen	इत्यै <i>i-tyái</i>
-------------------	---------------------

h) Infinitive auf *-dhyai* (*dhi-* oder *dhyā*-Stämme) sind im Rigveda häufig, später nur sporadisch anzutreffen.

Vor diesem Suffix ist die Wurzel um *a* erweitert:

इ <i>i-</i> gehen	इयध्यै <i>iy-á-dhyai</i>
गम् <i>gam-</i> gehen	गमध्यै <i>gam-á-dhyai</i>

Teilweise liegt der Präsensstamm zugrunde:

पा <i>pā-</i> trinken	पिबध्यै <i>pibá-dhyai</i>
ह्वा <i>hvā-</i> rufen	हुवध्यै <i>huvá-dhyai</i>

Vom reduplizierten Perfektstamm ist gebildet:

वृध् <i>vrđh-</i> stärken	वावृध्यै <i>vāvṛdh-á-dhyai</i>
---------------------------	--------------------------------

Zum Kausativstamm gehört:

वृत् *vṛt-* wenden वर्तयद्यै *vart-ayá-dhyai*

i) Infinitive auf *-mane* (*man*-Stämme) sind bereits im Rigveda selten:

त्रा *trā-* schützen त्रामणे *trā-man-e*

विद् *vid-* finden विद्यने *vid-mán-e* wissen

k) Infinitive auf *-vane* (*van*-Stämme) sind ebenfalls sporadisch:

तृ *tṛ-* überwinden तुर्वणे *tur-ván-e*

दा *dā-* geben दावने *dā-ván-e*

Akkusative

§ 417 a) Infinitive auf *-am* (Wurzelnomen) sind seit dem Rigveda gut belegt. Sie haben oft Präfixe:

संपृच्छ् *sam-prcch-* fragen संपृच्छम् *sam-prcch-am*

प्रतिघ्ना *prati-dhā* aufstellen प्रतिघ्नम् *prati-dhām*

आरूह् *ā-ruh-* besteigen आरूहम् *ā-rúh-am*

आरभ् *ā-rabh-* erreichen आरभम् *ā-rābh-am*

b) Infinitive auf *-tum* (*tu*-Stämme) sind erst seit den Brāhmaṇas häufig. Es ist die klassische Form des Infinitivs (vgl. § 305).

Ablative/Genitive

§ 418 a) Infinitive auf *-as* (Wurzelnomen) sind im Rigveda selten, in den Brāhmaṇas nimmt ihr Gebrauch etwas an Häufigkeit zu.

अवपद् *ava-pad-* niederfallen अवपदः *ava-pád-aḥ*

अभिश्वस् *abhi-śvas-* schnaufen अभिश्वसः *abhi-śvás-aḥ*

b) Infinitive auf *-toḥ* (*tu*-Stämme) sind im Rigveda und in den Brāhmaṇas mehrfach belegt:

इ *i-* gehen एतोः *é-toḥ*

कृ *kr-* machen कर्तोः *kár-toḥ*

गम् *gam-* gehen गन्तोः *gán-toḥ*

दा *dā-* geben दातोः *dā-toḥ*

Lokative

§ 419 Infinitive auf *-sani* sind mehrfach belegt (*san*-Stämme):

नी *nī-* führen

नेषणि *ne-śán-i*

अभिभू *abhi-bhū-* dagegen sein

अभिभूषणि *abhi-bhū-śán-i*

सच् *sac-* vereinigt sein

सक्षणि *sak-śán-i*

Vom Präsensstamm ist gebildet:

गिर् *gir-* singen

गृणीषणि *gr-nī-śán-i*

Nominalkomposita

§ 420 Die meisten Dvandva-Komposita haben im Vedischen in allen Gliedern Dualendungen und Akzentuation (vgl. § 334 gegenüber § 317, 318 a und 320 a):

द्यावापृथिवी *dyāvā-prthivī* Himmel und Erde

मातरापितरा *mātārā-pitārā* Mutter und Vater, Eltern

Nicht selten treten elliptische Formen auf:

पितरा *pitārā* Vater und Mutter (eigtl. die beiden Väter)

§ 421 Bei den Determinativkomposita hat im Vedischen das erste Glied häufiger Kasusendung als in der klassischen Sprache, besonders wenn es als Akkusativ oder Lokativ fungiert:

धनंजय *dhanam-jayá-* Schatz gewinnend

दिविक्षय *divi-kṣayá-* im Himmel wohnend

§ 422 Durch den Akzent werden im Vedischen auch die Wortwiederholungen als Komposita ausgewiesen (Āmreḍita-Komposita), obwohl die klassischen Grammatiker sie nicht dazu rechnen. Sie haben meist iterative Bedeutung:

दिवेदिवे *divé-dive* Tag für Tag

उत्तरमुत्तरम् *úttaram-uttaram* jedes folgende

LEKTIONEN

MIT TEXTEN

Inhaltsverzeichnis zu den Lektionen

1. Lektion: Devanāgarī-Schrift und lateinische Umschrift	265
Text: Nala und Damayantī (aus dem <i>Mahābhārata</i>), 1./V. 1—2	
2. Lektion: Deklination der Stämme auf <i>-a</i> — Pausaregeln — Satzsandhiregeln — Ligaturen	266
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 3—4	
3. Lektion: Nominale Komposition (Dvandva, Tatpuruṣa, Bahuvrīhi) — Satzsandhiregeln — Ligaturen	267
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 5—7	
4. Lektion: Wortsandhiregeln — Deklination der Stämme auf <i>-s</i> — Partizip des Präteritum Passiv und Aktiv	268
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 8—11	
5. Lektion: Deklination der Femininstämme auf <i>-ā</i> , <i>-ī</i> und <i>-ū</i>	270
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 12—15	
6. Lektion: Deklination der Stämme auf <i>-r</i> , <i>-an</i> und <i>-in</i>	271
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 16—19	
7. Lektion: Deklination der Stämme auf <i>-ant</i> , <i>-i</i> und <i>-u</i>	272
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 20—23	
8. Lektion: Bildung und Konjugation des Perfekts	273
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 24—26	
9. Lektion: Bildung und Konjugation der thematischen Präsensklassen (I, IV, VI, X)	274
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 27—30	
10. Lektion: Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen II und III	274
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 1—4	
11. Lektion: Demonstrativpronomen — Periphrastisches Perfekt	275
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 5—9	
12. Lektion: Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen VII bis IX	276
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 10—14	
13. Lektion: Präsens der Kausative — Deklination der Wurzelnomina	277
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 15—19	
14. Lektion: Periphrastisches Futur — Präsensklasse V	278
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 20—25	
15. Lektion: Deklination der geschlechtlichen Pronomen	279
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 26—31	
16. Lektion: Gerundiv — Infinitiv — Absolute	280
Text: Nala und Damayantī, 3./V. 1—8	
17. Lektion: Steigerung der Adjektive — Einfaches Futur	281
Text: Nala und Damayantī, 3./V. 9—17	
18. Lektion: Deklination der Stämme auf <i>-āñc</i> und <i>-vañs</i>	282
Text: Nala und Damayantī, 3./V. 18—25	
19. Lektion: Deklination der ungeschlechtlichen Pronomen	282
Text: Nala und Damayantī, 4./V. 1—12	
20. Lektion: Deklination der Diphthongstämme — Unregelmäßige Deklination	283
Text: Nala und Damayantī, 4./V. 13—21	
21. Lektion: Zahlwörter — Adverbien — Konjunktionen und Präpositionen	284
Text: Nala und Damayantī, 4./V. 22—31	
22. Lektion: Bildung und Konjugation des starken Aorists	285
Text: Nala und Damayantī, 5./V. 1—3, 8—14	
23. Lektion: Bildung und Konjugation des schwachen Aorists	286
Text: Nala und Damayantī, 5./V. 15—21, 23—29	
24. Lektion: Die wichtigsten Wortbildungssuffixe — Verbale Komposition	287
Text: Nala und Damayantī, 5./V. 30—41, 43—47	
25. Lektion: Systematische Wiederholung der Lautlehre	288
Text: Der Brahmane mit dem Almosentopf (aus <i>Pañcatantra</i>)	
26. Lektion: Systematische Wiederholung der bukkalischen Deklination	288
Text: Die Rache der Spätzin (aus <i>Pañcatantra</i>)	
27. Lektion: Systematische Wiederholung der vokalischen Deklination	290
Text: Der überlistete Betrüger (aus <i>Śukasaptati</i>)	
28. Lektion: Systematische Wiederholung der Deklination der Pronomen und Zahlwörter	291
Text: Der Liebhaber als Arzt (aus <i>Śukasaptati</i>)	

29. Lektion: Systematische Wiederholung der Wortbildung und Komposition 292
Text: Die Geschichte des Asketen Marīci (aus *Daśakumāracarita* des *Daṇḍin*)
30. Lektion: Systematische Wiederholung des Präsens und Futurs 293
Text: Die Geschichte des Asketen Marīci (Fortsetzung)
31. Lektion: Systematische Wiederholung des Aorists 294
Text: Die Geschichte des Asketen Marīci (Fortsetzung)
32. Lektion: Systematische Wiederholung des Perfekts 295
Text: Pflichten gegenüber Eltern und Lehrern (aus *Mānavadharmasāstra*)
33. Lektion: Besonderheiten der vedischen Lautlehre und Deklination 296
Text: Hymne an Agni (*Rigveda I, 1*) — Hymne an Viṣṇu (*Rigveda I, 154*)
34. Lektion: Besonderheiten der vedischen Konjugation 300
Text: Hymne an Sūrya (*Rigveda I, 115*) — Hymne an Uṣas (*Rigveda VI, 64*)
35. Lektion: Besonderheiten der vedischen Verbalnomen 305
Text: Hymne an Indra (*Rigveda III, 45*) — Hymne an Varuṇa (*Rigveda V, 85*)
36. Lektion: Zusammenfassung der Besonderheiten des Vedischen 309
Text: Lied des Spielers (*Rigveda X, 34*)

1. Lektion

Devanāgarī-Schrift und lateinische Umschrift (§§ 14—52)

Text und Transkription

Aus dem *Mahābhārata*: *Nala und Damayantī*

Versmaß: *Śloka* (§ 329)

1. Gesang

बृहदश्व उवाच ।

bṛhadaśva uvāca |

आसीद्राजा नलो नाम वीरसेनसुतो बली ।

āsīd rājā nalo nāma, vīrasenasuto balī |

उपपन्नो गुणैरिष्टै रूपवानश्वकोविदः ॥ १ ॥

upapanno guṇair iṣṭai rūpavān aśvakovidah || 1.1. ||

अतिष्ठन्मनुजेन्द्राणां मूर्ध्नि देवपतिर्यथा ।

atiṣṭhan manujendrāṇāṃ mūrdhni devapatir yathā |

उपर्युपरि सर्वेषामादित्य इव तेजसा ॥ २ ॥

uparyupari sarveṣām āditya iva tejasā || 1.2. ||

Kommentar

1.1. बृहदश्व *bṛhadaśva*- «Bṛhadaśva», N. Sg. mit Endung *a* (aus *as* vor *u*, § 67c); — उवाच *uvāca*, 3.P. Sg. Pf. von वच् *vac*- — आसीद् *āsīd* «es war (einmal)», «es lebte (einmal)», 3.P. Sg. Impf. von अस् *as*- «sein» mit *d* (aus *t* vor *r*) — राजा *rājā* «König», N. Sg. von राजन् *rājan*- — नलो *nalo* «Nala», N. Sg. von नल *nala*- mit *o* (aus *as* vor *n*) — नाम *nāma* «namens» — वीरसेन *vīrasena* «Vīrasena» — सुतो *suto* «Sohn», N. Sg. von सुत *suta*- mit *o* (aus *as* vor *b*) — वीरसेनसुतो *vīrasenasuto* «Sohn des Vīrasena» — बली *balī* «stark», «kräftig», N. Sg. m. von बलिन् *balin*- — उपपन्नो *upapanno* «ausgestattet mit», N. Sg. m. von उपपन्न *upapanna*- mit *o* (aus *as* vor *g*) — गुणैर *guṇair* «mit Tugenden», I. Pl. von गण *guṇa*- mit *air* (aus *aiḥ*

vor *i*) — इष्टै *iṣṭai* «erwünschten», I. Pl. mit *ai* (aus *aiḥ* vor *r-*) — रूपवान् *rūpavān* «von schöner Gestalt», N. Sg. m. von रूपवन्त् *rūpavant-* — अश्वकोविदः *aśva-kovidah* «pferdekundig», N. Sg. m. mit *aḥ* (aus *as-* im Auslaut)

1.2. अतिष्ठन् *atiṣṭhan* «er stand», 3.P. Sg. Impf. von स्था *sthā-* mit *n* (aus *t* vor *m*) — मनुजेन्द्राणां *manujendrāṇām* «der Könige der Menschen», G.Pl. des Kompositums मनुजेन्द्र *manujendra-* mit *m* für *m* vor Konsonant — मूर्ध्नि *mūrdhni* «an der Spitze», L. Sg. von मूर्धन् *mūrdhan-* — देवपतिर् *devapatir* «Herr der Götter», N. Sg. des Kompositums देवपति *devapati-* mit *ir* (aus *is* vor *y*) — यथा *yathā* «wie», «gleich wie» — उपर्युपरि *uparyupari* «hoch über» — सर्वेषाम् *sarveṣām* G. Pl. von सर्व *sarva-* «jeder», «all», der Kasus ist abhängig vom vorigen Wort — आदित्य *āditya* «Sonnengott Āditya», N. Sg. von आदित्य *āditya-* mit *a* (aus *as* vor *i*) — इव *iva* «wie» — तेजसा *tejasā* «an Glanz, Glut», I. Sg. von तेजस् *tejas-*.

2. Lektion

Deklination der Stämme auf *-a* (§ 104) — Pausaregeln (§§ 59—62)

Satzsandhiregeln (§§ 63—68) — Ligaturen (§§ 21—26)

Text und Transkription

ब्रह्मण्यो वेदविच्छूरो निषधेषु महीपतिः ।

brahmaṇyo vedavic chūro niṣadheṣu mahīpatiḥ |

अक्षप्रियः सत्यवादी महानक्षौहिणीपतिः ॥ ३ ॥

akṣapriyaḥ satyavādī mahān akṣauhiṇīpatiḥ // 1.3. //

ईप्सितो नरनारीणामुदारः संयतेन्द्रियः ।

īpsito naranāriṇām udāraḥ saṁyatendriyaḥ |

रक्षिता धन्विनां श्रेष्ठः साक्षादिव मनुः स्वयम् ॥ ४ ॥

rakṣitā dhanvinām śreṣṭhaḥ sāksād iva manuḥ svayam // 1.4. //

Kommentar

1.3. ब्रह्मण्यो *brahmaṇyo* «brahmanenfreundlich», «fromm», N. Sg. m. von ब्रह्मण्य *brahmaṇya-* mit *o* (aus *as* vor *v*) — वेदविच् *veda-vic* «vedakundig», N. Sg. m. von वेदविद् *veda-vid-* mit *c* (aus *d* nach § 68c) — छूरो *chūro* «Held», «Krieger», N. Sg. von शूर *śūra-* mit *o* (aus *as* vor *n*) und im Anlaut mit *ch* für *ś* nach § 68c —

निषधेषु *niṣadheṣu* «unter den Niṣadhern, in Niṣadha, L. Pl. von निषध *niṣadha-* — महीपतिः *mahīpatiḥ* «Herr der Erde», «König», N. Sg. von महीपति *mahīpati-* mit *iḥ* (aus *is* im Auslaut) — अक्षप्रियः *akṣapriyaḥ* «den Würfeln ergeben», N. Sg. m. des Kompositums अक्षप्रिय *akṣapriya-* mit *aḥ* (aus *as* vor *s*) — सत्यवादी *satyavādī* «aufrichtig», «die Wahrheit sagend», N. Sg. m. von सत्यवादिन् *satyavādin-* — महान् *mahān* «ein großer», N. Sg. m. von महन्त् *mahant-* — अक्षौहिणीपतिः *akṣauhiṇīpatiḥ* «Heerführer», N. Sg. des Kompositums अक्षौहिणीपति *akṣauhiṇī-pati-*

1.4. ईप्सितो *īpsito* «beliebt», «erwünscht», N. Sg. m. von ईप्सित *īpsita-* mit *o* (aus *as* vor *n*) — नरनारीणाम् *naranāriṇām* «bei Männern und Frauen», G. Pl. des Kompositums नरनारी *nara-nāri-* — उदारः *udāraḥ* «edelmütig», «erhaben», N. Sg. m. von उदार *udāra-* mit *aḥ* (aus *as* vor *s*) — संयतेन्द्रियः *saṁyatendriyaḥ* «gebändigten Sinnes seiend», N. Sg. m. des Kompositums संयतेन्द्रिय *saṁyatendriya-* mit *aḥ* (aus *as* im Auslaut) — रक्षित्वा *rakṣitā* «Beschützer», N. Sg. m. von रक्षित्वा *rakṣit-* — धन्विनां *dhanvinām* «der Bogenschützen», G. Pl. m. von धन्विन् *dhanvin-* mit *m* (aus *m* vor Konsonant) — श्रेष्ठः *śreṣṭhaḥ* «der beste», N. Sg. m. von श्रेष्ठ *śreṣṭha-* mit *aḥ* (aus *as* vor *s*) — साक्षाद् *sāksād* «mit eigenen Augen», «leibhaftig» Adv. — मनुः *manuḥ* «Manu», N. Sg. von मनु *manu-* mit *uḥ* (aus *us* vor *s*) — स्वयम् *svayam* «selbst».

3. Lektion

Nominale Komposition (Dvandva, Tatpuruṣa, Bahuvrīhi) (§§ 310—320)

Satzsandhiregeln (§§ 63—68) — Ligaturen (§§ 21—26)

Text und Transkription

तथैवासीद्विदर्भेषु भीमो भीमपराक्रमः ।

tathaiivāsīd vidarbheṣu bhīmo bhīmaparākramaḥ |

शूरः सर्वगुणैर्युक्तः प्रजाकामः स चाप्रजः ॥ ५ ॥

śūraḥ sarvagunair yuktaḥ prajākamaḥ sa cāprajāḥ // 1.5. //

स प्रजार्थे परं यत्नमकरोत्सुसमाहितः ।

sa prajārthe param yatnam akarot susamāhitaḥ |

तमभ्यगच्छद्ब्रह्मर्षिर्दमनो नाम भारत ॥ ६ ॥

tam abhyagacchad brahmarṣir damano nāma bhārata // 1.6. //

तं स भीमः प्रजाकामस्तोषयामास धर्मवित् ।
taṃ sa bhīmaḥ prajākāmas toṣayāmāsa dharmavit |
 महिष्या सह राजेन्द्र सत्कारेण सुवर्चसम् ॥१७॥
mahiṣyā saha rājendra satkāreṇa suvarcasam || 1.7. ||

Kommentar

1.5. तथा *tathā* «ebenso» — एव *eva* verstärkende Pkl. — भीमपराक्रमः *bhīmaparākramaḥ* «furchtbare Kraft besitzend», N. Sg. m. eines Bahuvrīhikompositums — सर्वगुणैर् *sarvagunair* «mit allen Tugenden», I. Pl. eines Determinativkompositums — प्रजाकामः *prajākāmaḥ* «Nachkommenschaft begehrend», N. Sg. m. eines Bahuvrīhikompositums — *sa* «dieser», N. Sg. m. von तद् *tad-* — अप्रजः *aprajaḥ* «kinderlos», N. Sg. m. eines Bahuvrīhikompositums mit der Vorsilbe अ *a-*

1.6. सुसमाहितः *su-samāhitaḥ* «sehr aufmerksam», mit Ptz. Prät. von घा *dhā-* (mit Präfix समा *sa-m-*).

1.6. अकरोत् *akarot* «er machte», 3.P. Sg. Impf. von कृ *kr-* «machen», — तम् *taṃ* «zu ihm», «zu diesem», «zu diesen», A. Sg. m. von तद् *tad-* — अभ्यगच्छद् *abhyagacchad* «er gelangte», 3.P. Sg. Impf. von गम् *gam-* (mit Präfix अभि *abhi-*) — तोषयामास *toṣayāmāsa* «er stellte zufrieden», 3.P. Sg. periphr. Pf. von तुष् *tuṣ-*

1.7. धर्मवित् *dharmavit* «den Dharma (die Pflicht) kennend», N. Sg. des Determinativkompositums धर्मविद् *dharmavid-* — महिष्या *mahiṣyā* «mit der Hauptgemahlin», I. Sg. von महिषी *mahiṣī* — सुवर्चसम् *suvarcasam* «schönen Glanz habend», «herrlich», A. Sg. eines Bahuvrīhikompositums mit der Vorsilbe सु *su-* und वर्चस् *varcas* «Glanz».

4. Lektion

Wortsandhiregeln (§§ 69—74) — Deklination der Stämme auf -s (§ 88)
 Partizip des Präteritum Passiv (§§ 297—299) und Aktiv (§ 300)

Text und Transkription

तस्मै प्रसन्नो दमनः सभार्याय वरं ददौ ।
tasmai prasanno damanaḥ sabhāryāya varaṃ dadau |
 कन्यारत्नं कुमारांश्च त्रीनुदारान्महायशाः ॥८॥
kanyāratnaṃ kumārāṃś ca trīnu dārān mahāyaśāḥ || 1.8. ||

दमयन्तीं दमं दान्तं दमनं च सुवर्चसम् ।
damayantīṃ damaṃ dāntaṃ damanaṃ ca suvarcasam |
 उपपन्नान्गुणैः सर्वैर्भीमान्भीमपराक्रमान् ॥९॥
upapannān guṇaiḥ sarvair bhīmān bhīmaparākramān || 1.9. ||

दमयन्ती तु रूपेण तेजसा यशसा श्रिया ।
damayantī tu rūpeṇa tejasā yaśasā śriyā |
 सौभाग्येन च लोकेषु यशः प्राप सुमध्यमा ॥१०॥
saubhāgyena ca lokeṣu yaśaḥ prāpa sumadhyamā || 1.10 ||

अथ तां वयसि प्राप्ते दासीनां समलंकृतम् ।
atha tāṃ vayasī prāpte dāsīnāṃ samalaṅkṛtam |
 शतं शतं सखीनां च पर्युपासच्छचीमिव ॥११॥
śataṃ śataṃ sakhīnāṃ ca paryupāsac chācīm iva || 1.11. ||

Kommentar

1.8. तस्मै *tasmai* «ihm, diesem», D. Sg. m. n. von तद् *tad-* — ददौ *dadau* «er gewährte», 3.P. Sg. Pf. von दा *dā-* — त्रीन् *trīn* «drei», A. Pl. m. von त्रि *tri-*

1.9. दमयन्तीम् *damayantīm* «Damayantī», A. Sg. von दमयन्ती *damayantī-*

1.10. श्रिया *śriyā* «durch Schönheit», I. Sg. von श्री *śrī-* — प्राप *prāpa* «sie erlangte», 3.P. Sg. Pf. von प्राप् *pra-āp-* — सुमध्यमा *sumadhyamā* «eine mit einer schönen Taille», N. Sg. eines Bahuvrīhikompositums

1.11. तां *tāṃ* «sie, diese», A. Sg. f. von तद् *tad-* — वयसि प्राप्ते *vayasī prāpte* «bei erlangtem Jugendalter», «als sie das Jugendalter erlangt hatte» (Lokativ absolutus) — दासीनां *dāsīnāṃ* «der Dienerinnen», «von Dienerinnen», G. Pl. von दासी *dāsī-* — सखीनां *sakhīnāṃ* «von Freundinnen», G. Pl. von सखी *sakhī-* — पर्युपासच् *paryupāsac* «es bediente», 3.P. Sg. Impf. von पर्युपास् *pary-upa-ās-*; छचीम् *chācīm* «die Śacī», A. Sg. von शची *śacī-* «Śacī» (Indras Frau).

5. Lektion

Deklination der Femininstämme auf *-ā* (§ 106), *-ī* (§ 109) und *-ū* (§ 110)

Text und Transkription

तत्र स्म राजते भैमी सर्वाभरणभूषिता ।
tatra sma rājate bhaimī sarvābharanabhūṣitā /
 सखीमध्ये ज्वद्यङ्गी विद्युत्सौदामनी यथा ॥ १२ ॥
sakhīmadhye 'navadyāṅgī vidyut saudāmanī yathā // 1.12. //

अतीव रूपसंपन्ना श्रीरिवायतलोचना ।
atīva rūpasampannā śrīrivāyatalocanā /
 न देवेषु न यक्षेषु तादृश्रूपवती क्वचित् ॥ १३ ॥
na deveṣu na yakṣeṣu tādr̥ṣrūpavatī kvacit // 1.13. //

मानुषेष्वपि चान्येषु दृष्टपूर्वाथवा श्रुता ।
mānuṣeṣv api cānyeṣu dṛṣṭpūrvāthavā śrutā /
 चित्तप्रमाथिनी बाला देवानामपि सुन्दरी ॥ १४ ॥
cittapramāthinī bālā devānām api sundarī // 1.14. //

नलश्च नरशार्दूलो लोकेष्वप्रतिमो भुवि ।
nalaś ca naraśārdūlo lokeṣv apratimo bhuvī /
 कन्दर्प इव रूपेण मूर्तिमानभवत्स्वयम् ॥ १५ ॥
kandarpa iva rūpeṇa mūrtimān abhavat svayam // 1.15. //

Kommentar

1.12. राजते *rājate* «sie glänzt», 3.P. Sg. Med. von राज् *rāj-* — ज्वद्यङ्गी *'navadyāṅgī* «fehlerlose Glieder besitzend», N. Sg. f. eines Bahuvrīhikompositums — विद्युत् *vidyut* «Blitz», N. Sg. von विद्युत् *vidyut-*

1.13. आयतलोचना *āyatalocanā* «längliche Augen besitzend», N. Sg. f. eines Bahuvrīhikompositums — तादृग् *tādr̥g-* «so beschaffen», Vorderglied eines Determinativkompositums von तादृश् *tādr̥ś-* — रूपवती *rūpavatī* «Schönheit besitzend», N. Sg. f. von रूपवन्त् *rūpavant-*

1.14. प्रमाथिनी *pramāthinī* «erregend», N. Sg. f. von प्रमाथिन् *pramāthin-* — बाला *bālā* «Mädchen», N. Sg. von बाला *bālā-* — देवानाम् *devānām* «der Göttinnen», G. Pl. von देवा *devā-* — सुन्दरी *sundarī* «hübsch», «schön», N. Sg. f. von सुन्दर *sundara-*

1.15. भुवि *bhuvī* «auf der Erde», L. Sg. von भू *bhū-* — मूर्तिमान् *mūrtimān* «einen Körper habend», N. Sg. m. von मूर्तिमन्त् *mūrtimant-* — अभवत् *abhavat* «er war», 3.P. Sg. Impf. von भू *bhū-*

6. Lektion

Deklination der Stämme auf *-r* (§ 98), *-an* (§§ 95—96) und *-in* (§ 97)

Text und Transkription

तस्याः समीपे तु नलं प्रशशंसुः कुतूहलात् ।
tasyāḥ samīpe tu nalaṃ praśaśamsuḥ kutūhalāt /
 नैषधस्य समीपे तु दमयन्तीं पुनः पुनः ॥ १६ ॥
naiṣadhasya samīpe tu damayantīm punaḥ punaḥ // 1.16. //

तयोरदृष्टकामो ऽभूच्छृण्वतोः सततं गुणान् ।
tayor adṛṣṭakāmo 'bhūc chr̥ṇvatoḥ satataṃ guṇān /
 अन्योन्यं प्रति कौन्तेय स व्यवर्धत हृच्छयः ॥ १७ ॥
anyonyam prati kaunteya sa vyavardhata hr̥cchayaḥ // 1.17. //

अशक्नुवन्नलः कामं तदा धारयितुं हृदा ।
aśaknuvan nalaḥ kāmam tadā dhārayitum hr̥dā /
 अन्तःपुरसमीपस्थे वन आस्ते र्हो गतः ॥ १८ ॥
antaḥpurasamīpasthe vana āste raho gataḥ // 1.18. //

स ददर्श ततो हंसाञ्जातरूपपरिष्कृतान् ।
sa dadarśa tato haṃsāñ jātārūpapariṣkṛtān /
 वने विचरतां तेषामेकं जग्राह पक्षिणम् ॥ १९ ॥
vane vicaratāṃ teṣām ekaṃ jagrāha pakṣiṇam // 1.19. //

Kommentar

1.16. तस्याः *tasyāḥ* «von dieser», G. Sg. f. von तद् *tad-* — प्रशशंसुः *praśaśamsuḥ* «sie priesen», 3.P.Pl. Pf. von प्रशशंस् *pra-śams-*

1.17. तयोर् *tayor* «dieser beiden», G. Du. von तद् *tad-* — ऽभूच्छृण्वतोः *'bhūc chr̥ṇvatoḥ* «er war», «er wurde», «er entstand», 3.P. Sg. Aor. von भू *bhū-* — शृण्वतोः *śṛṇvatoḥ* («der beiden hörenden», G. Du. vom Ptz. Präs. von श्रु *śru-* — व्यवर्धत *vyavardhata* «sie wuchs», 3.P. Sg. Impf. Med. von विवृध् *vi-vṛdh-*

1.18. अशक्नुवन् *aśaknuvan* «nicht könnender», N. Sg. m. des Ptz. Präs. von शक् *śak-* — धारयितुं *dhārayitum* «behalten», «festhalten», Inf. vom Kausativ der Wurzel धृ *dhṛ-* — आस्ते *āste* «er sitzt», 3.P. Sg. Präs. Med. von आस् *ās-*

1.19. ददर्श *dadarśa* «er sah», 3.P. Sg. Pf. von दृश् *dṛś-* — विचरताम् *vicaratām* «der umhergehenden», G. Pl. m. n. vom Ptz. Präs. der Wurzel चर् *car-* — जग्राह *jagrāha* «er griff, packte», 3.P. Sg. Pf. von ग्रह् *grah-* — पक्षिणम् *pakṣiṇam* «den Vogel», A. Sg. von पक्षिन् *pakṣin-*

7. Lektion

Deklination der Stämme auf *-ant* (§§ 92–94), *-i* und *-u* (§§ 106–108)

Text und Transkription

ततो ऽन्तरिक्षगो वाचं व्याजहार नलं तदा ।
tato 'ntarikṣago vācaṃ vyājahāra nalaṃ tadā |
 हन्तव्यो ऽस्मि न ते राजन्करिष्यामि तव प्रियम् ॥ २० ॥
hantaavyo 'smi na te rājan kariṣyāmi tava priyam //1.20.//
 दमयन्तीसकाशे त्वां कथयिष्यामि नैषध ।
damayanṭīsakāṣe tvāṃ kathayiṣyāmi naiṣadha |
 यथा त्वदन्यं पुरुषं न सा मंस्यति कर्हिचित् ॥ २१ ॥
yathā tvad anyaṃ puruṣaṃ na sā maṃsyati karhicit //1.21.//
 एवमुक्तस्ततो हंसमुत्ससर्ज महीपतिः ।
evam uktas tato haṃsam utsasarja mahīpatiḥ |
 ते तु हंसाः समुत्पत्य विदर्भानगमंस्ततः ॥ २२ ॥
te tu haṃsāḥ samutpatya vidarbhān agamaṃs tataḥ //1.22.//
 विदर्भनगरीं गत्वा दमयन्त्यास्तदान्तिके ।
vidarbhaganarīṃ gatvā damayantyaṣṭadāntike |
 निपेतुस्ते गरुत्मन्तः सा ददर्श च तान्खगान् ॥ २३ ॥
nipetus te garuṭmantaḥ sā dadarśa ca tān khagān //1.23.//

Kommentar

1.20. व्याजहार *vyājahāra* «er sprach», 3. P. Sg. Pf. Akt. von व्याह् *vy-ā-hr* — हन्तव्यो *hantaavyo* «ein zu tötender», N. Sg. m. des Gerundivs von हन् *han-* — ऽस्मि *'smi* «ich bin», 1.P. Sg. Präs. von अस् *as-* — करिष्यामि *kariṣyāmi* «ich werde tun», 1.P. Sg. Fut. von कृ *kr-* — तव *tava* «dir, deiner». G. Sg. von त्वद् *tvad*
 1.21. त्वां *tvāṃ* «dich», A. Sg. von त्वम् *tvam* — कथयिष्यामि *kathayiṣyāmi* «ich werde preisen», 1.P. Sg. Fut. von कथय् *kathay-* — त्वद् *tvad*, «als an dich», Ablativ des Vergleichs von त्वम् *tvam* — मंस्यति *maṃsyati* «sie wird denken», 3.P. Sg. Fut. von मन् *man-*
 1.22. उत्ससर्ज *utsasarja* «er ließ los», 3.P. Sg. Pf. Akt. von उत्सृज् *ud-srj-* — ते *te* «diese», N. Pl. m. von तद् *tad-* — समुत्पत्य *samutpatya* «aufgeflogen seiend», Absolutiv II von समुत्पत् *sam-ud-pat-* — अगमंस् *agamaṃs* (—अगमन् *agaman*) «sie begaben sich», 3.P. Pl. Aor. von गम् *gam-*

1.23. गत्वा *gatvā* «gegangen seiend», Absolutiv I von गम् *gam-*, — निपेतुस् *nipetus* «sie ließen nieder», 3.P. Pl. Pf. Akt. von निपत् *ni-pat-* — सा *sā* «sie», N. Sg. f. von तद् *tad-* — तान् *tān* «diese», A. Pl. m. von तद् *tad-*

8. Lektion

Bildung und Konjugation des Perfekts (§§ 276–290)

Text

सा तान्द्रुतरूपान्वै दृष्ट्वा सखिगणावृता ।
 हृष्टा ग्रहीतुं खगमांस्त्वरमाणोपचक्रमे ॥ २४ ॥
 अथ हंसा विससृपुः सर्वतः प्रमदावने ।
 एकैकशस्तदा कन्यास्तान्हंसान्समुपाद्रवन् ॥ २५ ॥
 दमयन्ती तु यं हंसं समुपाधावदन्तिके ।
 स मानुषीं गिरं कृत्वा दमयन्तीमथान्नवीत् ॥ २६ ॥

Transkription

sā tān adbhutarūpān vai dr̥ṣṭvā sakhigaṇāvṛtā |
hr̥ṣṭā grahītuṃ khagamāṃs tvaramāṇopacakrame //1.24.//
atha haṃsā visasr̥puḥ sarvataḥ pramadāvane |
ekaikaśas tadā kanyāṣṭān h̄sān samupādravan //1.25.//
damayanṭī tu yaṃ haṃsaṃ samupādhāvad antike |
sa mānuṣīṃ giram kṛtvā damayanṭīm athābravit //1.26.//

Kommentar

1.24. तान् *tān* «diese, sie», A. Pl. von तद् *tad-* — दृष्ट्वा *dr̥ṣṭvā* «gesehen, erblickt habend», Absolutiv I von दृश् *dr̥ś-* — ग्रहीतुं *grahītuṃ* «greifen», «packen», Inf. von ग्रह् *grah-* — त्वरमाणा *tvaramāṇā* «eilend», N. Sg. f. des Ptz. Präs. Med. von त्वर् *tvār-* — उपचक्रमे *upacakrame* «sie ging hin», 3.P. Sg. Med. Pf. von उपक्रम् *upa-kram-*
 1.25. विससृपुः *visasr̥puḥ* «sie liefen auseinander», 3.P. Pl. Akt. Pf. von विसृप् *vi-sr̥p-* — समुपाद्रवन् *samupādravan* «sie eilten herzu», 3.P. Pl. Akt. Impf. von समुपद्रु *sam-upa-dru-*
 1.26. यं *yaṃ* «welchen, den», A. Sg. m. von यद् *yad-* — समुपाधावद् *samupādhāvad* «sie lief herzu», 3.P. Sg. Akt. Impf. von समुपधाव् *sam-upa-dhāv-* — कृत्वा *kṛtvā* «gemacht habend», Absolutiv I von कृ *kr-* — अन्नवीत् *abravīt* «er sprach» (gemeint ist der Haṃsa, die Gans), 3.P. Sg. Akt. Impf. von ब्रू *brū-*

9. Lektion

Bildung und Konjugation der thematischen Präsensklassen (I, IV, VI, X)
(§§ 211—220)

Text

दमयन्ति नलो नाम निषधेषु महीपतिः ।
अश्विनोः सदृशो रूपे न समास्तस्य मानुषाः ॥ २७ ॥
तस्य वै यदि भार्या त्वं भवेथा वरवर्णिनि ।
सफलं ते भवेज्जन्म रूपं चेदं सुमध्यमे ॥ २८ ॥
वर्यं हि देवगन्धर्वमनुष्योरगराक्षसान् ।
दृष्टवन्तो न चास्माभिर्दृष्टपूर्वस्तथाविधः ॥ २९ ॥
त्वं चापि रत्नं नारीणां नरेषु च नलो वरः ।
विशिष्टाया विशिष्टेन संगमो गुणवान्भवेत् ॥ ३० ॥

Transkription

damayanti nalo nāma niṣadheṣu mahīpatiḥ |
aśvinoḥ sadṛśo rūpe na samās tasya mānuṣāḥ || 1.27. ||
tasya vai yadi bhāryā tvam bhavethā varavarṇini |
saphalaṃ te bhavej janma rūpaṃ cedaṃ sumadhyame || 1.28. ||
vayaṃ hi devagandharvamanuṣyoragarākṣasān |
dṛṣṭavanto na cāsmābhir dṛṣṭāpūrvas tathāvidhaḥ || 1.29. ||
tvam cāpi ratnaṃ nārīṇāṃ nareṣu ca nalo varaḥ |
viśiṣṭāyā viśiṣṭena saṅgamo guṇavān bhavet || 1.30. ||

Kommentar

1.27. तस्य *tasya* «dieses, dessen», G. Sg. m. n. von तद् *tad-*
1.28. त्वं *tvam* «du» — भवेथा *bhavethā* (= भवेथाः *bhavethāḥ*) «du willst sein»,
2.P. Sg. Opt. von भू *bhū-* — भवेज् *bhavej* (= भवेत् *bhavet*) «es soll sein», 3.P. Sg. Opt.
von भू *bhū-* — अस्माभिर् *asmābhir* «von uns», I. Pl. von वयम् *vayam* «wir».

10. Lektion

Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen II und III
(§§ 197—204, 237)

2. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच ।
दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा वचो हंसस्य भारत ।
ततः प्रभृति न स्वस्था नलं प्रति बभूव सा ॥ १ ॥

ततश्चिन्तापरा दीना विवर्णवदना कृशा ।
बभूव दमयन्ती तु निःश्वासपरमा तदा ॥ २ ॥
ऊर्ध्वदृष्टिर्ध्यानपरा बभूवोन्मत्तदर्शना ।
पाण्डुवर्णा क्षणेनाथ हृच्छयाविष्टचेतना ॥ ३ ॥
न शय्यासनभोगेषु रतिं विन्दति कर्हिचित् ।
न नक्तं न दिवा शेते हाहेति रुदती पुनः ॥ ४ ॥

Transkription

bṛhadāśva uvāca
damayantī tu tac chrutvā vaco haṃsasya bhārata |
tataḥ prabhṛti na svasthā nalaṃ prati babhūva sā || 2.1. ||
tataś cintāparā dīnā vivarṇavadanā kṛśā |
babhūva damayantī tu niḥśvāsaparamā tadā || 2.2. ||
ūrdhvadṛṣṭir dhyānaparā babhūvonmattadarśanā |
pāṇḍuvarṇā kṣaṇenātha hṛcchayāviṣṭacetanā || 2.3. ||
na śayyāsanabhogeṣu ratiṃ vindati karhicit |
na naktam na divā śete hāheti rudatī punaḥ || 2.4. ||

Kommentar

2.1. तच् *tac* «dieses», A. Sg. n. von तद् *tad-* — सा *sā* «diese», N. Sg. f. von तद् *tad-* — छ्रुत्वा *chrutvā* (= श्रुत्वा *śrutvā*) «gehört habend», Absolutiv I von श्रु *śru-*
2.4. शेते *śete* «sie liegt», 3.P. Sg. Präs. Med. von शि *śi-* — रुदती *rudatī* «weinend», N. Sg. f. vom Ptz. Präs. von रुद् *rud-*.

11. Lektion

Demonstrativpronomen (§§ 122—125) — Periphrastisches Perfekt (§§ 289—290)

Text

तामस्वस्थां तदाकारां सख्यस्ता जज्ञुरिङ्गितैः ।
ततो विदर्भपतये दमयन्त्याः सखीजनः ॥ ५ ॥
न्यवेदयत्तामस्वस्थां दमयन्तीं नरेश्वर ।
तच्छ्रुत्वा नृपतिर्भीमो दमयन्तीसखीगणात् ॥ ६ ॥

चिन्तयामास तत्कार्यं सुमहत्स्वां सुतां प्रति ।
 किमर्थं दुहिता मे ऽव नातिस्वस्थेव लक्ष्यते ॥७॥
 स समीक्ष्य महीपालः स्वां सुतां प्राप्तयौवनाम् ।
 अपश्यदात्मना कार्यं दमयन्त्याः स्वयंवरम् ॥८॥
 स संनिमन्त्रयामास महीपालान्विशां पतिः ।
 एषो ऽनुभूयतां वीराः स्वयंवर इति प्रभो ॥९॥

Transkription

tām asvasthām tadākārāṃ sakhyas tā jajñur iṅgitaiḥ |
 tato vidarbhapataye damayantyaḥ sakhijanah || 2.5. ||
 nyavedayat tām asvasthām damayantīṃ nareśvara |
 tac chrutoā nṛpatir bhīmo damayantīsakhigaṇāt || 2.6. ||
 cintayāmāsa tat kāryaṃ sumahat svām sutām prati |
 kimarthaṃ duhitā me 'dya nātisvastheva lakṣyate || 2.7. ||
 sa samīkṣya mahīpālah svām sutām prāptayauvanām |
 apaśyad ātmanā kāryaṃ damayantyaḥ svayaṃvaram || 2.8. ||
 sa saṃnimantrayāmāsa mahīpālān viśāṃ patiḥ |
 eṣo 'nubhūyatām vīrāḥ svayaṃvara iti prabho || 2.9. ||

Kommentar

- 2.5. ता *tā* «diese», N. Pl. f. von तद् *tad-*
 2.6. न्यवेदयत् *nyavedayat* «sie meldete», 3.P. Sg. Impf. Akt. vom Kaus. der Wurzel
 निविद् *ni-vid-* — तच् *tac* (= तत् *tat*) «dieses, das»
 2.7. मे *me* «von mir», G. Sg. von अहम् *aham*.
 2.8. समीक्ष्य *samīkṣya* «gesehen habend», Absolutiv I von ईक्ष् *ikṣ-*

12. Lektion

Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen VII—IX
 (§§ 207—210, 237)

Text

श्रुत्वा तु पार्थिवाः सर्वे दमयन्त्याः स्वयंवरम् ।
 अभिजग्मुस्ततो भीमं राजानो भीमशासनात् ॥१०॥
 हस्त्यश्वरथघोषेण पूरयन्तो वसुंधराम्
 विचित्रमाल्याभरणैर्बलैर्दृश्यैः स्वलंकृतैः ॥११॥

तेषां भीमो महाबाहुः पार्थिवानां महात्मनाम् ।
 यथार्हमकरोत्पूजां ते ऽवसंस्तत्र पूजिताः ॥१२॥
 एतस्मिन्नेव काले तु सुराणामृषिसत्तमौ ।
 अटमानौ महात्मानाविन्द्रलोकमितो गतौ ॥१३॥
 नारदः पर्वतश्चैव महाप्राज्ञौ महाव्रतौ ।
 देवराजस्य भवनं विविशाते सुपूजितौ ॥१४॥

Transkription

śrutvā tu pārthivāḥ sarve damayantyaḥ svayaṃvaram |
 abhijagmus tato bhīmaṃ rājāno bhīmaśāsanāt || 2.10. ||
 hastyaśvarathaghoṣeṇa pūrayanto vasuṃdharām |
 vicītramālyābharaṇair balair dṛśyaiḥ svalaṃkṛtaiḥ || 2.11. ||
 teṣāṃ bhīmo mahābāhuḥ pārthivānāṃ mahātmanām |
 yathārham akarot pūjāṃ te 'vasaṃs tatra pūjitāḥ || 2.12. ||
 etasminn eva kāle tu surāṇām ṛṣisattamau |
 aṭamānau mahātmanāv indralokam ito gatau || 2.13. ||
 nāradaḥ parvataś caiva mahāprājñau mahāvratāu |
 devarājasya bhavanaṃ vivīśāte supūjitau || 2.14. ||

Kommentar

- 2.12. तेषां *teṣāṃ* «dieser», G. Pl. von तद् *tad-*
 2.13. एतस्मिन् *etasminn* (= एतस्मिन् *etasmīn*) «in dieser», L. Sg. m. von एतद् *etad-*

13. Lektion

Präsens der Kausative (§§ 222, 223) — Deklination der Wurzelnomen (§ 86)

Text

तावर्चयित्वा मघवा ततः कुशलमव्ययम् ।
 पप्रच्छानामयं चापि तयोः सर्वगतं विभुः ॥१५॥
 आवयोः कुशलं देव सर्वतगतमीश्वर ।
 लोके च मघवन्कृत्स्ने नृपाः कुशलिनो विभो ॥१६॥

नारदस्य वचः श्रुत्वा पप्रच्छ बलवृत्रहा ।
 धर्मज्ञाः पृथिवीपालास्त्यक्तजीवितयोधिनः ॥ १७ ॥
 शस्त्रेण निधनं काले ये गच्छन्त्यपराङ्मुखाः ।
 अयं लोको ऽक्षयस्तेषां यथैव मम कामधुक् १८ ॥
 क्व नु ते क्षत्रियाः शूरा न हि पश्यामि तानहम् ।
 आगच्छतो महीपालान्दयितानतिथीन्मम ॥ १९ ॥

Transkription

tāv arcayitvā maghavā tataḥ kuśalam avyayam |
papracchānāmayaṃ cāpi tayoh sarvagataṃ vibhuḥ || 2.15. ||
āvayoh kuśalam deva sarvatragatam īśvara |
loke ca maghavan kṛtsne nṛpāḥ kuśalino vibho || 2.16. ||
nāradasya vacaḥ śrutvā papraccha valavṛtrahā |
dharmajñāḥ pṛthivīpālās tyaktajīvitayodhinaḥ || 2.17. ||
śastreṇa nidhanaṃ kāle ye gacchanty aparāṇmukhāḥ |
ayaṃ loko 'kṣayas teṣāṃ yathaiiva mama kāmadhuk || 2.18. ||
kva nu te kṣatriyāḥ śūrā na hi paśyāmi tān aham |
āgacchato mahipālān dayitān atithīn mama || 2.19. ||

Kommentar

- 2.15. अर्चयित्वा *arcayitvā* «gepriesen habend», Abs. I von ऋच् *rc-* (Kaus.)
 2.18. ये *ye* «die, welche», N. Pl. m. von यद् *yad-* — अयं *ayaṃ* «dieser», N. Sg. m.
 von इदम् *idam-* — मम *mama* «von mir, meiner», G. Sg. von मद् *mad-* (§ 118)

14. Lektion

Periphrastisches Futur (§ 242) — Präsensklasse V (§ 205)

Text

एवमुक्तस्तु शक्रेण नारदः प्रत्यभाषत ।
 शृणु मे मघवन्येन न दृश्यन्ते महीक्षितः ॥ २० ॥
 विदर्भराज्ञो दुहिता दमयन्तीति विश्रुता ।
 रूपेण समतिक्रान्ता पृथिव्यां सर्वयोषितः ॥ २१ ॥
 तस्याः स्वयंवरः शक्र भविता नचिरादिव ।
 अत्र गच्छन्ति राजानो राजपुत्राश्च सर्वशः ॥ २२ ॥

तां रत्नभूतां लोकस्य प्रार्थयन्तो महीक्षितः ।
 काङ्क्षन्ति स्म विशेषेण बलवृत्रनिषूदन ॥ २३ ॥
 एतस्मिन्कथ्यमाने तु लोकपालाश्च साग्निकाः ।
 आजग्मुर्देवराजस्य समीपममरोत्तमाः ॥ २४ ॥
 ततस्ते शुश्रुवुः सर्वे नारदस्य वचो महत् ।
 श्रुत्वैव चाब्रुवन्हृष्टा गच्छामो वयमप्युत ॥ २५ ॥

Transkription

evam uktas tu śakreṇa nāradaḥ pratyabhāṣata |
śṛṇu me maghavan yena na dṛśyante mahīkṣitaḥ || 2.20. ||
vidarbharaḥjño duhitā damayanīti viśrutā |
rūpeṇa samatikrāntā pṛthivyāṃ sarvayoṣitaḥ || 2.21. ||
tasyāḥ svayaṃvaraḥ śakra bhavitā nacirād iva |
tatra gacchanti rājāno rājaputrās ca sarvaśaḥ || 2.22. ||
tāṃ ratnabhūtāṃ lokasya prārthayanto mahīkṣitaḥ |
kāṅkṣanti sma viśeṣeṇa valavṛtraniṣūdana || 2.23. ||
etasmīn kathyamāne tu lokapālās ca sāgnikāḥ |
ājagmur devarājasya samīpam amarottamāḥ || 2.24. ||
tatas te śuśruvuḥ sarve nāradasya vaco mahat |
śrutvaiva cābruvan hṛṣṭā gacchāmo vayam apy uta || 2.25. ||

Kommentar

- 2.21. भविता *bhavitā* «sie wird sein», 3.P. Sg. des periphr. Fut. von भू *bhū-*
 2.24. एतस्मिन् *etasmīn* «in diesem», L. Sg. m. von एतद् *etad-*
 2.25. वयम् *vayam* «wir», N. Pl. von अस्मद् *asmad-* (§ 118)

15. Lektion

Deklination der geschlechtlichen Pronomen (§§ 121—134)

Text

ततः सर्वे महाराज सगणाः सहवाहनाः ।
 विदर्भानभिजग्मुस्ते यतः सर्वे महीक्षितः ॥ २६ ॥
 नलो ऽपि राजा कौन्तेय श्रुत्वा राज्ञां समागमम् ।
 अभ्यगच्छददीनात्मा दमयन्तीमनुव्रतः ॥ २७ ॥

अथ देवाः पथि नलं ददृशुर्भूतले स्थितम् ।
साक्षादिव स्थितं मूर्त्या मन्मथं रूपसंपदा ॥ २८ ॥
तं दृष्ट्वा लोकपालास्ते भ्राजमानं यथा रविम् ।
तस्थुर्विगतसंकल्पा विस्मिता रूपसंपदा ॥ २९ ॥
ततो ज्त्तरिक्षे विष्टभ्य विमानानि दिवोकसः ।
अब्रुवन्नैषधं राजन्नवतीर्य नभस्तलात् ॥ ३० ॥
भो भो नैषध राजेन्द्र नल सत्यव्रतो भवान् ।
अस्माकं कुरु साहाय्यं दूतो भव नरोत्तम ॥ ३१ ॥

Transkription

tataḥ sarve mahārāja saganāḥ sahavāhanāḥ |
vidarbhān abhijagmus te yataḥ sarve mahikṣitaḥ || 2.26. ||
nalo 'pi rājā kaunteya śrūtṅvā rājñāṃ samāgamam |
abhyagacchad adīnātmā damayanīm anuvrataḥ || 2.27. ||
atha devāḥ pathi nalaṃ dadṛśur bhūtale sthitam |
sākṣād iva sthitaṃ mūrtyā manmathaṃ rūpasampadā || 2.28. ||
taṃ dṛṣṭvā lokapālās te bhrājamānaṃ yathā ravim |
tasthur vigatasankalpā vismitā rūpasampadā || 2.29. ||
tato 'ntarikṣe viṣṭabhya vimānāni divaukasaḥ |
abruvan naiśadhaṃ rājann avatīrya nabhastalāt || 2.30. ||
bho bho naiśadha rājendra nala satyavrato bhavān |
asmākaṃ kuru sāhāyyaṃ dūto bhava narottama || 2.31. ||

Kommentar

2.30. विष्टभ्य *viṣṭabhya* «angehalten habend», Absolutiv II von विष्टम्भ् *vi-ṣṭambh-*
— अवतीर्य *avatīrya* «herabgestiegen seiend», Absolutiv II von अवत् *ava-t-*
2.31. अस्माकं *asmākaṃ* «von uns», G. Pl. von अस्मद् *asmad-*.

16. Lektion

Gerundiv (§§ 301—304) — Infinitiv (§ 305) — Absolutive (§§ 306—308)

3. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच ।
तेभ्यः प्रतिज्ञाय नलः करिष्य इति भारत ।
अथैतान्परिपप्रच्छ कृताञ्जलिरुपस्थितः ॥ १ ॥

के वै भवन्तः कश्चासौ यस्याहं दूत ईप्सितः ।
किं च तद्वो मया कार्यं कथयध्वं यथातथम् ॥ २ ॥
एवमुक्ते नैषधेन मघवानभ्यभाषत ।
अमरान्वै निबोधास्मान्दमयन्त्यर्थमागतान् ॥ ३ ॥
अहमिन्द्रो ज्यमग्निश्च तथैवायमपां पतिः ।
शरीरान्तकरो नृणां यमो ज्यमपि पार्थिव ॥ ४ ॥
त्वं वै समागतानस्मान्दमयन्त्यै निवेदय ।
लोकपाला महेन्द्राद्याः समायान्ति दिदृक्षवः ॥ ५ ॥
प्राप्तुमिच्छन्ति देवास्त्वां शक्रो जग्निर्वरुणो यमः ।
तेषामन्यतमं देवं पतित्वे वरयस्व ह ॥ ६ ॥
एवमुक्तः स शक्रेण नलः प्राञ्जलिरब्रवीत् ।
एकार्थसमुपेतं मां न प्रेषयितुमर्हथ ॥ ७ ॥
कथं नु जातसंकल्पः स्त्रियमुत्सहते पुमान् ।
परार्थमीदृशं वक्तुं तत्क्षमन्तु ममेश्वराः ॥ ८ ॥

17. Lektion

Steigerung der Adjektive (§§ 114—116) — Deklination der Stämme auf *-iyas* (§ 99)

Bildung und Konjugation des einfachen Futurs (§§ 239—241)

Text

करिष्य इति संश्रुत्य पूर्वमस्मासु नैषध ।
न करिष्यसि कस्मात्त्वं ब्रज नैषध माचिरम् ॥ ९ ॥
एवमुक्तः स देवैस्तैनैषधः पुनरब्रवीत् ।
सुरक्षितानि वेश्मानि प्रवेष्टुं कथमुत्सहे ॥ १० ॥
प्रवेक्ष्यसीति तं शक्रः पुनरेवाभ्यभाषत ।
जगाम स तथेत्युक्त्वा दमयन्त्या निवेशनम् ॥ ११ ॥
ददर्श तत्र वैदर्भी सखीगणसमावृताम् ।
देदीप्यमानां वपुषा श्रिया च वरवर्णिनीम् ॥ १२ ॥
अतीव सुकुमाराङ्गी तनुमध्यां सुलोचनाम् ।
आक्षिपन्तीमिव प्रभां शशिनः स्वेन तेजसा ॥ १३ ॥
तस्य दृष्टवैव ववृधे कामस्तां चारुहासिनीम् ।
सत्यं चिकीर्षमाणस्तु धारयामास हृच्छयम् ॥ १४ ॥
ततस्ता नैषधं दृष्ट्वा संभ्रान्ताः परमाङ्गनाः ।
आसनेभ्यः समुत्पेतुस्तेजसा तस्य धर्षिताः ॥ १५ ॥

प्रशशंसुश्च सुप्रीता नलं ता विस्मयान्विताः ।
 न चैनमभ्यभाषन्त मनोभिस्त्वभ्यपूजयन् ॥ १६ ॥
 अहो रूपमहो कान्तिरहो धैर्यं महात्मनः ।
 को ज्यं देवो ऽथवा यक्षो गन्धर्वो वा भविष्यति ॥ १७ ॥

18. Lektion

Deklination der Stämme auf *-āñc-* (§ 101) und *-vams-* (§ 100)

Text

न तास्तं शक्नुवन्ति स्म व्याहर्तुमपि किञ्चन ।
 तेजसा धर्षितास्तस्य लज्जावत्यो वराङ्गनाः ॥ १८ ॥
 अथैनं स्मयमानं तु स्मितपूर्वाभिभाषिणी ।
 दमयन्ती नलं वीरमभ्यभाषत विस्मिता ॥ १९ ॥
 कस्त्वं सर्वानवद्याङ्ग मम हृच्छयवर्धन ।
 प्राप्तो ऽस्यमरवद्वीर ज्ञातुमिच्छामि ते जघ ॥ २० ॥
 कथमागमनं चेह कथं चासि न लक्षितः ।
 सुरक्षितं हि मे वेषम राजा चैवोग्रशासनः ॥ २१ ॥
 एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह ।
 नलं मां विद्धि कल्याणि देवदूतमिहागतम् ॥ २२ ॥
 देवास्त्वां प्राप्नुमिच्छन्ति शक्रो ऽग्निर्वरुणो यमः ।
 तेषामन्यतमं देवं पतिं वरय शोभने ॥ २३ ॥
 तेषामेव प्रभावेन प्रविष्टो ऽहमलक्षितः ।
 प्रविशन्तं न मां कश्चिदपश्यन्नाप्यवारयत् ॥ २४ ॥
 एतदर्थमहं भद्रे प्रेषितः सुरसत्तमैः ।
 एतच्छ्रुत्वा शुभे बुद्धिं प्रकुरुष्व यथेच्छसि ॥ २५ ॥

19. Lektion

Deklination der ungeschlechtlichen Pronomen (§§ 117—120)

4. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच
 सा नमस्कृत्य देवेभ्यः प्रहस्य नलमब्रवीत् ।
 प्रणयस्व यथाश्रद्धं राजन्किं करवाणि ते ॥ १ ॥

अहं चैव हि यच्चान्यन्ममास्ति वसु किञ्चन ।
 तत्सर्वं तव विश्रब्धं कुरु प्रणयमीश्वर ॥ २ ॥
 हंसानां वचनं यत्तु तन्मां दहति पार्थिव ।
 त्वत्कृते हि मया वीर राजानः संनिपातिताः ॥ ३ ॥
 यदि त्वं भजमानां मां प्रत्याख्यास्यसि मानद ।
 विषमग्निं जलं रज्जुमास्थास्ये तव कारणात् ॥ ४ ॥
 एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह ।
 तिष्ठत्सु लोकपालेषु कथं मानुषमिच्छसि ॥ ५ ॥
 येषामहं लोककृतामीश्वराणां महात्मनाम् ।
 न पादरजसा तुल्यो मनस्ते तेषु वर्तताम् ॥ ६ ॥
 विप्रियं ह्याचरन्मर्त्यो देवानां मृत्युमृच्छति ।
 ताहि मामनवद्याङ्गि वरयस्व सुरोत्तमान् ॥ ७ ॥
 विरजांसि च वासांसि दिव्याश्चित्राः स्रजस्तथा ।
 भूषणानि च मुख्यानि देवान्प्राप्य तु भुङ्क्ष्व वै ॥ ८ ॥
 य इमां पृथिवीं कृत्स्नां संक्षिप्य ग्रसते पुनः ।
 हुताशमीशं देवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ९ ॥
 यस्य दण्डभयात्सर्वे भूतग्रामाः समागताः ।
 धर्ममेवानुरुध्यन्ति का तं न वरयेत्पतिम् ॥ १० ॥
 धर्मात्मानं महात्मानं दैत्यदानवमर्दनम् ।
 महेन्द्रं सर्वदेवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ११ ॥
 क्रियतामविशङ्केन मनसा यदि मन्यसे ।
 वरणं लोकपालानां सुहृद्वाक्यमिदं शृणु ॥ १२ ॥

20. Lektion

Deklination der Diphthongstämme (§ 111) — Unregelmäßige Deklination (§§ 112, 113)

Text

नैषधेनैवमुक्ता सा दमयन्ती वचो ऽब्रवीत् ।
 समाप्लुताभ्यां नेत्राभ्यां शोकजेनाथ वारिणा ॥ १३ ॥
 देवेभ्यो ऽहं नमस्कृत्य सर्वेभ्यः पृथिवीपते ।
 वृणे त्वामेव भर्तारं सत्यमेतदब्रवीमि ते ॥ १४ ॥
 तामुवाच ततो राजा वेपमानां कृताञ्जलिम् ।
 दौत्येनागत्य कल्याणि नोत्सहे स्वार्थमीप्सितम् ॥ २५ ॥

कथं ह्यहं प्रतिश्रुत्य देवतानां विशेषतः ।
 परार्थे यत्नमारभ्य कथं स्वार्थमिहोत्सहे ॥ १६ ॥
 एष धर्मो यदि स्वार्थो ममापि भविता ततः ।
 एवं स्वार्थं करिष्यामि तथा भद्रे विधीयताम् ॥ १७ ॥
 ततो बाष्पाकुलां वाचं दमयन्ती शुचिस्मिता ।
 प्रव्याहरन्ती शनकैर्नलं राजानमब्रवीत् ॥ १८ ॥
 उपायो ऽयं मया दृष्टो निरपायो नरेश्वर ।
 येन दोषो न भविता तव राजन्कथंचन ॥ १९ ॥
 त्वं चैव हि नरश्रेष्ठ देवाश्चेन्द्रपुरोगमाः ।
 आयान्तु सहिताः सर्वे मम यत्र स्वयंवरः ॥ २० ॥
 ततो ऽहं लोकपालानां संनिधौ त्वां नरेश्वर ।
 वरयिष्ये नरव्याघ्र नैवं दोषो भविष्यति ॥ २१ ॥

21. Lektion

Zahlwörter (§§ 135—148) — Adverbien (§§ 149—151) — Konjunktionen
 und Präpositionen (§§ 152—154)

Text

एवमुक्तस्तु वैदर्भ्यां नलो राजा विशां पते ।
 आजगाम पुनस्तत्र यत्र देवाः समागताः ॥ २२ ॥
 तमपश्यंस्तथायान्तं लोकपाला महेश्वराः ।
 दृष्ट्वा चैनं ततो ऽपृच्छन्वृत्तान्तं सर्वमेव तम् ॥ २३ ॥
 कच्चिदृष्टा त्वया राजन्दमयन्ती शुचिस्मिता ।
 किमब्रवीच्च नः सर्वान्वद भूमिपते ऽनघ ॥ २४ ॥
 नल उवाच ।
 भवद्भिरहमादिष्टो दमयन्त्या निवेशनम् ।
 प्रविष्टः सुमहाकक्षं दण्डिभिः स्थविरैर्वृतम् ॥ २५ ॥
 प्रविशन्तं च मां तत्र न कश्चिदृष्टवान्नरः ।
 ऋते तां पार्थिवसुतां भवतामेव तेजसा ॥ २६ ॥
 सख्यश्चास्या मया दृष्टास्ताभिश्चाप्युपलक्षितः ।
 विस्मिताश्चाभवन्सर्वा दृष्ट्वा मां विबुधेश्वराः ॥ २७ ॥
 वर्ण्यमानेषु च मया भवत्सु रुचिरानना ।
 मामेव गतसंकल्पा वृणीते सा सुरोत्तमाः ॥ २८ ॥

अन्नवीच्यैव मां बाला आयान्तु सहिताः सुराः ।
 त्वया सह नरव्याघ्र मम यत्र स्वयंवरः ॥ २९ ॥
 तेषामहं संनिधौ त्वां वरयिष्यामि नैषध ।
 एवं तव महाबाहो दोषो न भवितेति ह ॥ ३० ॥
 एतावदेव विबुधा यथावृत्तमुदाहृतम् ।
 मया शेषे प्रमाणं तु भवन्तस्त्रिदशेश्वराः ॥ ३१ ॥

22. Lektion

Bildung und Konjugation des starken Aorists (§§ 246—254)

5. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच ।
 अथ काले शुभे प्राप्ते तिथौ पुण्ये क्षणे तथा ।
 आजुहाव महोपालान्भीमो राजा स्वयंवरे ॥ १ ॥
 तच्छ्रुत्वा पृथिवीपालाः सर्वे हृच्छयपीडिताः ।
 त्वरिताः समुपाजग्मुर्दमयन्तीमभीप्सवः ॥ २ ॥
 कनकस्तम्भरुचिरं तोरणेन विराजितम् ।
 विविशुस्ते नृपा रङ्गं महासिंहा इवाचलम् ॥ ३ ॥
 दमयन्ती ततो रङ्गं प्रविवेश शुभानना ।
 मुष्णन्ती प्रभया राज्ञां चक्षुषि च मनांसि च ॥ ४ ॥
 तस्या गात्रेषु पतिता तेषां दृष्टिर्महात्मनाम् ।
 तत्र तत्रैव सक्ताभून् चचाल च पश्यताम् ॥ ५ ॥
 ततः संकीर्त्यमानेषु राज्ञां नामसु भारत ।
 ददर्श भैमी पुरुषान्पञ्च तुल्याकृतीनिह ॥ ६ ॥
 तान्समीक्ष्य ततः सर्वान्निर्विशेषाकृतीन्स्थितान् ।
 संदेहादथ वैदर्भी नाभ्यजानान्नलं नृपम् ॥ ७ ॥
 यं यं हि ददृशे तेषां तं तं मेने नलं नृपम् ।
 सा चिन्तयन्ती बुद्धयाथ तर्कयामास भाविनी ॥ ८ ॥
 कथं हि देवाञ्जानोयां कथं विद्यां नलं नृपम् ।
 एवं संचिन्तयन्ती सा वैदर्भी भृशदुःखिता ॥ ९ ॥
 श्रुतानि देवलिङ्गानि तर्कयामास भारत ।
 देवानां यानि लिङ्गानि स्थविरैर्भ्यः श्रुतानि मे ।
 तानीह तिष्ठतां भूमावेकस्यापि न लक्षये ॥ १० ॥

23. Lektion

Bildung und Konjugation des schwachen Aorists (§§ 255—268)

Text

सा विनिश्चित्य बहुधा विचार्य च पुनः पुनः ।
 शरणं प्रति देवानां प्राप्तकालममन्यत ॥ १५ ॥
 वाचा च मनसा सैव नमस्कारं प्रयुज्य सा ।
 देवेभ्यः प्राञ्जलिर्भूत्वा वेपमानेदमब्रवीत् ॥ १६ ॥
 हंसानां वचनं श्रुत्वा यथा मे नैषधो वृतः ।
 पतित्वे तेन सत्येन देवास्तं प्रदिशन्तु मे ॥ १७ ॥
 मनसा वचसा चैव यथा नातिचराम्यहम् ।
 तेन सत्येन विबुधास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १८ ॥
 यथा देवैः स मे भर्ता विहितो निषधाधिपः ।
 तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १९ ॥
 यथेदं व्रतमारब्धं नलस्याराधने मया ।
 तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ २० ॥
 स्वं चैव रूपं कुर्वन्तु लोकपाला महेश्वराः ।
 यथाहमभिजानीयां पुण्यश्लोकं नराधिपम् ॥ २१ ॥
 निशम्य दमयन्त्यास्तत्करणं परिदेवितम् ।
 यथोक्तं चक्रिरे देवाः सामर्थ्यं लिङ्गधारणे ॥ २३ ॥
 सापश्यद्विबुधान्सर्वानस्वेदान्स्तब्धलोचनान् ।
 हृषितस्त्रग्रजोहीनान्स्थितानस्पृशतः क्षितिम् ॥ २४ ॥
 छायाद्वितीयो म्लानस्त्रग्रजः स्वेदसमन्वितः ।
 भूमिष्ठो नैषधश्चैव निमेषेण च सूचितः ॥ २५ ॥
 सा समीक्ष्य तु तान्देवान्पुण्यश्लोकं च भारत ।
 नैषधं वरयामास भैमी धर्मेण पाण्डव ॥ २६ ॥
 विलज्जमाना वस्त्रान्ते जग्राहायतलोचना ।
 स्कन्धदेशे ऽसुजत्तस्य स्त्रजं परमशोभनाम् ॥ २७ ॥
 वरयामास चैवैनं पतित्वे वरवर्णिनी ।
 ततो हाहेति सहसा मुक्तः शब्दो नराधिपैः ॥ २८ ॥
 देवैर्महर्षिभिस्तत्र साधु साध्विति भारत ।
 विस्मितैरीरितः शब्दः प्रशंसद्भिर्नलं नृपम् ॥ २९ ॥

24. Lektion

Die wichtigsten Wortbildungssuffixe (§§ 104—106)
Verbale Komposition (§§ 323—327)

Text

दमयन्तीं तु कौरव्य वीरसेनसुतो नृपः ।
 आश्वासयद्वरारोहां प्रहृष्टेनान्तरात्मना ॥ ३० ॥
 यत्त्वं भजसि कल्याणि पुमांसं देवसंनिधौ ।
 तस्मान्मां विद्धि भर्तारमेतत्ते वचने रतम् ॥ ३१ ॥
 यावच्च मे धरिष्यन्ति प्राणा देहे शुचिस्मिते ।
 तावत्त्वयि भविष्यामि सत्यमेतद्ब्रवीमि ते ॥ ३२ ॥
 दमयन्तीं तथा वाग्भिरभिनन्द्य कृताञ्जलिः ।
 तौ परस्परतः प्रीतौ दृष्ट्वा त्वग्निपुरोगमान् ॥ ३३ ॥
 तानेव शरणं देवाञ्जग्मतुर्मनसा तदा ।
 वृते तु नैषधे भैम्या लोकपाला महौजसः ॥ ३४ ॥
 प्रहृष्टमनसः सर्वे नलायाष्टौ वरान्ददुः ।
 प्रत्यक्षदर्शनं यज्ञे गतिं चानुत्तमां शुभाम् ॥ ३५ ॥
 नैषधाय ददौ शक्रः प्रीयमाणः शचीपतिः ।
 अग्निरात्मभवं प्रादाद्यत्न वाञ्छति नैषधः ॥ ३६ ॥
 लोकानात्मप्रभांश्चैव ददौ तस्मै हुताशनः ।
 यमस्त्वन्नरसं पादाद्धर्मं च परमां स्थितिम् ॥ ३७ ॥
 अपां पतिरपां भावं यत्न वाञ्छति नैषधः ।
 स्रजश्चोत्तमगन्धाद्याः सर्वे च मिथुनं ददुः ॥ ३८ ॥
 वरानेवं प्रदायास्य देवास्ते त्रिदिवं गताः ।
 पार्थिवाश्चानुभूयास्य विवाहं विस्मयान्विताः ॥ ३९ ॥
 दमयन्त्याश्च मुदिताः प्रतिजग्मुर्यथागतम् ।
 गतेषु पार्थिवेन्द्रेषु भीमः प्रीतो महामनाः ॥ ४० ॥
 विवाहं कारयामास दमयन्त्या नलस्य च ।
 उष्य तन्न यथाकामं नैषधो द्विपदां वरः ॥ ४१ ॥
 भीमेन समनुज्ञातो जगाम नगरं स्वकम् ।
 अतीव मुदितो राजा भ्राजमानो ऽंशुमान्निव ॥ ४३ ॥
 अरञ्जयत्प्रजा वीरो धर्मेण परिपालयन् ।
 ईजे चाप्यश्वमेधेन ययातिरिव नाहुषः ॥ ४४ ॥
 अन्यैश्च बहुभिर्धोमान्क्रतुभिश्चाप्तदक्षिणैः ।
 पुनश्च रमणीयेषु वनेषूपवनेषु च ॥ ४५ ॥
 दमयन्त्या सह नलो विजहारामरोपमः ।

जनयामास च ततो दमयन्त्यां महामनाः ।
 इन्द्रसेनं सुतं चापि इन्द्रसेनां च कन्यकाम् ॥ ४६ ॥
 एवं स यजमानश्च विहरंश्च नराधिपः ।
 ररक्ष वसुसंपूर्णां वसुधां वसुधाधिपः ॥ ४७ ॥

25. Lektion

Systematische Wiederholung der Lautlehre (§§ 8—74)

Text

Aus dem Pañcatantra: Der Brahmane mit dem Almosentopf (V, 9)

अनागतवतीं चिन्तामसंभाव्यां करोति यः ।

स एव पाण्डुरः शेते सोमशर्मपिता यथा ॥

कस्मिंश्चिन्नगरे कश्चित्स्वभावकृपणो नाम ब्राह्मणः प्रतिवसति स्म । तस्य भिक्षार्जितैः सक्तुभिर्भुक्तोर्वैरितैर्घटः परिपूरितः । तं च घटं नागदन्ते ऽवलम्ब्य तस्याधस्तात्खट्वां निधाय सततमेकदृष्ट्या तमवलोकयति । अथ कदाचिद्रात्रौ सुप्तश्चिन्तयामास । यत्परिपूर्णां ऽयं घटस्तावत्सक्तुभिर्वर्तते । तद्यदि दुर्भिक्षं भवति तदनेन रूपकाणां शतमुत्पद्यते । ततस्तेन मयाजाद्वयं ग्रहीतव्यम् । ततः षण्मासिकप्रसववशात्ताभ्यं यूथं भविष्यति । ततो ऽजाभिः प्रभूता गा ग्रहीष्यामि गोभिर्महिषीर्महिषीभिर्वडवाः । वडवाप्रसवतः प्रभूता अश्वा भविष्यन्ति । तेषां विक्रयात्प्रभूतं सुवर्णं भविष्यति । सुवर्णेन चतुःशालं गृहं संपद्यते । ततः कश्चिद्ब्राह्मणो मम गृहमागत्य प्राप्तवयस्कां रूपाढ्यां कन्या दास्यति । तत्सकाशात्पुत्रो मे भविष्यति । तस्याहं सोमशर्मति नाम करिष्यामि । ततस्मिञ्जानुचलनयोग्ये संजाते ऽहं पुस्तकं गृहीत्वाश्वशालायाः पृष्ठदेश उपविष्टस्तदवधारयिष्यामि । अत्रान्तरे सोमशर्मा मां दृष्ट्वा जनन्युत्सङ्गाञ्जानुप्रचलनपरो ऽश्वखुरासन्नवतीं मत्समीपमागमिष्यति । ततो ऽहं ब्राह्मणीं कोपाविष्टो ऽभिधास्यामि । गृहाण तावद्दालकम् । सापि गृहकर्मव्यग्रतयास्मद्वचनं न श्रोष्यति । ततो ऽहं समुत्थाय तां पादप्रहारेण ताडयिष्यामि । एवं तेन ध्यानस्थितेन तथैव पादप्रहारो दत्तो यथा स घटो भग्नः । सक्तुभिः पाण्डुरतां गतः ॥

26. Lektion

Systematische Wiederholung der bukkalischen Deklination (§§ 84—101)

Text

Aus dem Pañcatantra: Die Rache der Spätzin (1,15)

चटकाकाष्ठकूटेन मक्षिकाददुरैस्तथा ।

महाजनविरोधेन कुञ्जरः प्रलयं गतः ॥

कस्मिंश्चिद्वनोद्देशे चटकदंपती तमालतरुकृतनिलयौ प्रतिवसतः । अथ गच्छता कालेन संततिरभवत् । अन्यस्मिन्नहनि प्रमत्ती गजः कश्चित्तं तमालवृक्षं घर्मातेश्छायार्थी समाश्रितः । ततो मदोत्कर्षात्तां तस्य शाखां चटकाक्रान्तां पुष्कराग्रेणाकृष्य बभञ्ज । तस्या भङ्गेन चटकाण्डानि सर्वाणि विशीर्णानि । आयुःशेषतया च चटका कथमपि प्राणैर्न वियुक्ता अथ साण्डभङ्गाभिभूता प्रलापान्कुर्वाणा न कथंचिदतिष्ठत् । अत्रान्तरे तस्यास्तान्प्रलापाञ्श्रुत्वा काष्ठकूटो नाम पक्षी तस्याः परममुहूतद्दुःखदुःखितो ऽध्येत्य तामुवाच । भवति किं वृथा प्रलापेन । उक्तं च ।

नष्टं मृतमतिक्रान्तं नानुशोचन्ति पण्डिताः ।

पण्डितानां च मूर्खाणां विशेषो ऽयं यतः स्मृतः ॥

तथा च ।

अशोच्यानीह भूतानि यो मूढस्तानि शोचति ।

स दुःखे लभते दुःखं द्वावनर्थो निषेवते ॥

अन्यच्च ।

श्लेष्माश्रु बान्धवैर्मुक्तं प्रेतो भूङ्क्ते यतो ऽवशः ।

तस्मान्न रोदितव्यं हि क्रियाः कार्याः प्रयत्नतः ॥

चटका प्राह । अस्वेतत् । परं दुष्टगजेन मदान्मम संतानक्षयः कृतः । तद्यदि मम त्वं सुहृत्सत्यस्तदस्य गजापसदस्य को ऽपि वधोपायश्चिन्त्यो यस्यानुष्ठानेन मे संततिनाशदुःखमपसरति ।

काष्ठकूट आह । भवति सत्यमभिहितं भवत्या ॥ उक्तं च ।

स सुहृद्व्यासने यः स्यात्स पुत्रो यस्तु भक्तिमान् ।

स भृत्यो यो विधेयज्ञः सा भार्या यत्र निर्वृतिः ॥

तत्पश्य मे बुद्धिप्रभावम् । परं ममापि सुहृद्भूता वीणारवा नाम मक्षिकास्ति । तत्तामाहूयागच्छामि येन स दुरात्मा दुष्टगजो हन्यते । अथासौ सह चटकया मक्षिकामासाद्य प्रोवाच । भद्रे ममेष्टेयं चटका केनचिद्दुष्टगजेन पराभूताण्डस्फोटनेन । तत्तस्य वधोपायमनुतिष्ठतो मे साहाय्यं कर्तुमर्हसि । मक्षिकाप्याह । भद्र किमुच्यते विषये । उक्तं च ।

पुनःप्रत्युपकाराय मित्राणां क्रियते प्रियम् ।

यत्पुनर्मित्रमित्रस्य कार्यं मित्रैर्न किं कृतम् ॥

सत्यमेतत् । परं ममापि भेको मेघनादो नाम मित्रं तिष्ठति । तमप्याहूय यथोचितं कुर्मः । उक्तं च ।

हितैः साधुसमाचारैः शास्त्रज्ञैर्मतिशालिभिः ।

कथंचिन्न विकल्पन्ते विद्वद्भिश्चिन्तिता नयाः ॥

अथ ते त्रयो ऽपि गत्वा मेघनादस्याग्रे पूर्वं वृत्तान्तं निर्वेद्य तस्थुः । अथ स प्रोवाच । कियन्मात्रो गजो वराको महाजनस्य कुपितस्य । तन्मदीयो मन्त्रः कर्तव्यः । मक्षिके त्वं गत्वा मध्याह्नसमये तस्य मदोत्कर्षस्य गजस्य कर्णे वीणारवसदृशं शब्दं कुरु येन श्रवणसुखलालसो निमीलितनयनो भवति । ततश्च काष्ठकूटञ्च्वा स्फोटितनयनो ऽन्धीभूतस्तृषार्तो मम गर्ततटाश्रितस्य सपरिकरस्य शब्दं श्रुत्वा जलाशयं मत्वाभ्येति ।

ततो गर्तमासाद्य पतिष्यति पञ्चत्वं यास्यति चेति । एवं समवायः कर्तव्यो यथा वैरसाधनं भवति । अथ तथानुष्टिते स मत्तगजो मक्षिकागेयश्रवणसुखान्निमीलितनयनः पश्चात्काष्ठकूटहृतचक्षुर्मेघ्नाह्लासमये भ्राम्यन्मण्डूकशब्दानुसारी गच्छन्महतीं गर्तमासाद्य पतितो मृतश्च ॥

27. Lektion

Systematische Wiederholung der vokalischen Deklination (§§ 102—111)

Text

Aus der Śukasaptati: Der überlistete Betrüger (textus simplicior) 40

अन्येद्युः सा प्रभावती गमनाय शुकं पृच्छति स्म । शुकः ।

गच्छ त्वं गन्तुकामानां गमनं च शुभं भुवि ।

सुबुद्धिरिव चेद्वक्तुं विजानासि कृताकृतम् ॥

प्रभावत्याह । कथमेतत् । शुकः । नगराभिधे पत्तने सुबुद्धिः कुबुद्धिश्चेति मित्रद्वयं जने प्रसिद्धम् । अन्यदा सुबुद्धिदेशान्तरं ययौ । कुबुद्धिस्तु मित्रस्त्रियं रमते । सुबुद्धिश्च धनमर्जयित्वा देशान्तरात्समागतः । ततः कुबुद्धिः सुबुद्धेः कपटस्नेहं दर्शयति । सुबुद्धिनापि संमानितः कुबुद्धिस्तं प्रत्याह । भवता क्वापि किञ्चित्कौतुकं दृष्टम् । तेनोक्तम् । सरस्वतीनदीतीरे कूपमध्ये तरमाणमकालजमात्रफलं द्रष्टं मनोरमनाम्नि ग्रामे । कुबुद्धिराह । मिथ्येदम् । सुबुद्धिराह । सत्यमेतत् । तेनोक्तम् । यदि सत्यं भवति तदा यदस्मद्गृहे द्वाभ्यां हस्ताभ्यां ग्रहीतुं शक्यते तत्त्वया ग्राह्यम् । अलीके त्वदीयगृहादहं गृह्णामि । इति पणबन्धं कृत्वा कुबुद्धी रात्रौ कूपात्तत्फलं जग्राह । फलाभावे तु सुबुद्धिना हारितम् । अथ स तद्भार्यां ग्रहीतुकामः पणबन्धं याचते । तदत्र सुबुद्धिर्निजभार्यारक्षणे कमुपायं करोत्विति प्रश्नः ॥ उत्तरं शुक आह । सुबुद्धिस्तं दुष्टाशयं ज्ञात्वा निजगृहवस्तुजातं निजकलत्रं च प्रासादोपरि क्षिप्त्वा आरोहणिकां पातयामास । कुबुद्धिः समायातः सुबुद्धिराह । एवं यद्रोचते तदस्मद्गृहाद्गृह्यताम् । स च कलत्राहरणाय निःश्रेणिकां द्वाभ्यां हस्ताभ्यां जग्राह । तदा सुबुद्धिनोक्तम् । मयैवं पूर्वं गदितं च । यद्द्वाभ्यां हस्ताभ्यां ग्रहीष्यसे तव तदेव नान्यत् । ततः कुबुद्धिर्विलक्षो भूत्वा बहिर्ययौ जनैश्च निन्दितः । एवं कथां श्रुत्वा प्रभावती सुप्ता ॥

28. Lektion

Systematische Wiederholung der Deklination der Pronomen und Zahlwörter (§§ 117—148)

Text

Aus der Śukasaptati: Der Liebhaber als Arzt (textus simplicior) 61

अन्यदा सा शुकं पृच्छति स्म । शुकः प्राह ।

गच्छ देवि गता वेत्सि रन्तुं चेत्त्वं निजं नरम् ।

यथा तेजुकया पूर्वं कृतं चिरमाकाङ्क्षितम् ॥

प्रभावत्याह । कथमेतत् । शुकः कथयति । अस्ति खोरसमाभिधानो ग्रामः । तत्र वणिक्पुत्रः पार्श्वनागनामा । तस्य भार्या रूपसंपन्ना रतलोलुपा कुलटा तेजुका नाम । सान्यदा सखीभिवृता देवयात्रालोकनाय गता सुरूपस्यैकस्य पुंसः रूपं प्रेक्ष्य संगमाय मनश्चक्रे ।

यतः । विवाहे देवयात्रायां राजवेश्मनि संकटे ।

परगृहे विवादे च देवि नारी विनश्यति ॥

तेजुका च तं दृष्ट्वा भ्रूसंज्ञया आहूयेदमन्नवीत् । अहं तवासक्ता परं मदीयो भर्ता दुःसहो निष्ठुरश्च गृहादबहिर्निगन्तुं नोत्सहे । अतो यस्मिंस्तस्मिन्दिवसे ऽस्मद्गृहद्वारि घटे क्षिप्त्वा वृश्चिको मोक्तव्यः । तदाहं वृश्चिकदष्टा भविष्यामि । त्वयास्मद्गृहद्वारि वैद्येन भाव्यम् । इति संकेतं विधाय स्वगृहं जग्मतुः । तेनापि तथा कृतम् । सापि घटं खट्वो-च्छीर्षके क्षिप्त्वा इति जगाद । अहमनेन वृश्चिकेन घटस्थेन दष्टा । इति रारटीति । सो ऽपि पुरुषस्तदा वैद्यो भूत्वा तद्गृहद्वारि तस्थौ । तदा च सा भर्तारं जगाद ।

देहि काष्ठानि मे नाथ मरिष्यामि न संशयः ।

आहूय मान्त्रिकान्वैद्यान् गतार्तिं वा कुरूष्व माम् ॥

ततस्तद्भर्ता गृहाद्वहिःस्थितं तमाकारयामास । वैद्यो ऽपि तां दृष्ट्वा तत्पतिं जगाद । यद्येषा कालदष्टा जीवति ततस्त्वं भाग्यवानहमपि यशःपात्रं भवामि । वणिगाह । वैद्य प्रसादं विधाय एनां विषरहितां कुरू । ततः स वैद्यः केनापि कटुकभैषज्येन वनितौष्ठमालिप्य तत्पतिमाह । अहो वणिक्सर्वेषामपि विषाणां समधिकं मानुषविषमेव । ततो विषस्य विषमौषधमिति कृत्वा त्वमस्या ओष्ठं धाव । ततो वणिक्तथा कर्तुमारभे । क्षणमात्रेण तस्य वणिजः कटुकौषधमिश्रौष्ठास्वादेन मुखं कटुकं संजातम् । ततो वणिगाह । त्वमेवौष्ठं धावेत्युक्त्वा वणिक्स्थितः । वणिजो ऽपि विषशङ्कारूढा । ततो बहिर्गते वणिजि वैद्येन सा कामार्ता यथेच्छं भोजिता । तदनन्तरं सा मायिनी स्वस्थाभूत् । वणिगपि क्षणेन स्वस्थो बभूव । उपकृतश्च वैद्यस्तेन चरणैः स्पृष्ट्वा त्वदीयो ऽस्मोति । ततः स वैद्यच्छन्नना गृहमायाति सततं वणिजि बहिर्गते भूङ्क्ते च तां नित्यम् । ततो भामिनि एवं कर्तुं वक्तुं च यदि जानासि ततो याहि ।

एवं कर्तुं च वक्तुं च यो जानाति छलप्रियः ।

स करोतु स यात्वेवं कर्तुं भोक्तुं निजं हितम् ॥

इति कथां श्रुत्वा प्रभावती सुप्ता ॥

29. Lektion

Systematische Wiederholung der Wortbildung und Komposition
(§§ 310—327)

Text

Aus dem Daśakumāracarita des Daṇḍin: Die Geschichte des Asketen Marīci (gekürzt)

न्यशामयं च तस्मिन्नाश्रमे कस्यचिच्चूतपोतकस्य छायायां कमप्युद्विग्नवर्णं तापसम् । अमुना चातिथिवदुपचरितः क्षणं विश्रान्तः क्वासौ भगवान्मरीचिस्तस्मादहमुपलिप्सुः प्रसङ्गप्रोषितस्य मुहुदो गतिमाश्चर्यज्ञानविभवो हि स महर्षिर्मह्यां विश्रुत इत्यवादिषम् ।
अथासावुष्णमायतं च निःश्वस्याशंसतासीत्तादृशो मुनिरस्मिन्नाश्रमे तमेकदा । काममञ्जरी नामाङ्गपुरीवतंसस्थानीया वारयुवतिरश्रुबिन्दुतारकितपयोधरा सनिर्वेदमभ्येत्य कीर्णशिखण्डास्तीर्णभूमिरभ्यवन्दिष्ट ॥ तस्मिन्नेव च क्षणे मातृप्रमुखस्तदाप्तवर्गः सानुक्रोशमनु-
प्रधावितस्तत्रैवाविच्छिन्नपातमपतत् ॥
स किल कृपालुस्तं जनमाद्र्या गिराश्वास्यार्तिकारणं तां गणिकामपृच्छत् ॥
सा तु सत्रीडेव सविषादेव सगौरवेव चाब्रवीद्भगवनेहिकस्य सुखस्याभाजनं जनो ज्यमा-
ष्मिकाय श्वोवसीयायाताभ्युपपत्तिवित्तयोर्भगवत्पादयोर्मूलं शरणमभिप्रपन्न इति ॥
तस्यास्तु जनन्युदञ्जलिः पलितशारशिखण्डबन्धस्पृष्टमुक्तभूमिरभाषत भगवनस्या मे दोषमेषा वो दासी विज्ञापयति । दोषश्च मम स्वाधिकारानुष्ठापनम् ॥
गणिकायाश्च गम्यं प्रति सज्जतैव न सङ्गः । सत्यामपि प्रीतौ न मातुर्मातृकाया वा शासनातिवृत्तिः । एवं स्मिते जन्या प्रजापतिविहितं स्वधर्ममुल्लङ्घ्य क्वचिदागन्तुके रूपमात्रधने विप्रयूनि स्वेनैव धनव्ययेन रममाणया मासमात्रमत्यवाहि । गम्यजनश्च भूयानर्थयोग्यः प्रत्याक्षणाणयानया प्रकोपितः । स्वकुटुम्बकं चावसादितमेषा कुमतिर्न कल्याणीति निवारयन्त्यां मयि वनवासाय कोपात्प्रस्थिता । सा चेदियमहार्यनिश्चया सर्व एष जतो ऽत्रैवानन्यगतिरनशनेन संस्थास्यत इत्यरोदीत् ॥

Kommentar

- 5: अङ्ग – पुरी – वतंस – स्थानीया; अश्रु – बिन्दु – तारकित – पयोधरा
5/6: कीर्ण – शिखण्ड – आस्तीर्ण – भूमि
11: पलित – शार – शिखण्ड – बन्ध – स्पृष्ट – मुक्त – भूमि

30. Lektion

Systematische Wiederholung des Präsens und Futurs (§§ 190—242)

Text

Aus dem Daśakumāracarita des Daṇḍin: Die Geschichte des Asketen Marīci (1. Fortsetzung)

अथ सा वारयुवतिस्तेन तापसेन भद्रेननु दुःखाकरो ज्यं वनवासः । तस्य फलमपवर्गः स्वर्गो वा । प्रथमस्तु तयोः प्रकृष्टज्ञानसाध्यः प्रायो दुःसंपाद एव द्वितीयस्तु सर्वस्यैव सुलभः कुलधर्मानुष्ठायिनः । तदशक्यारम्भादुपरम्य मातुर्मते वर्तस्वेति सानुकम्पमभिहिता यदीह भगवत्पादमूलमशरणं शरणमस्तु मम कृपणाया हिरण्यरेता देव एवेत्युदमनायत ॥ स तु मुनिरनुविमृश्य गणिकामातरमवदत्संप्रति गच्छ गृहान् । प्रतीक्षस्व कानिचिद्दिनानि यावदियं सुकुमारा सुखोपभोगसमुचिता सत्यरण्यवासव्यसनेनोद्वेजिता भूयोभूयश्चास्मा-
भिर्विबोध्यमाना प्रकृतावेव स्थास्यतीति ।
तथेति तस्याः प्रतियाते स्वजने सा गणिका तमृषिमलघुभक्तिर्धेतोद्रमनीयवासिनी नात्या-
दृतशरीरसंस्कारा वनतरुपोतालवालपूरणैर्देवतार्चनकुसुमोच्चयावचयप्रयासैर्नैकविकल्पोपहार-
कर्मभिः कामशासनार्थं च गन्धमाल्यधूपदीपनृत्यगीतवाद्यादिभिः क्रियाभिरैकान्ते च द्विव-
र्गसंबन्धिनीभिः कथाभिरध्यात्मवादैश्चानुरूपैरल्पीयसैव कालेनान्वरञ्जयत् ।
एकदा च रहसि रक्तं तमुपलक्ष्य मूढः खलु लोको यत्सह धर्मोणार्थकामावपि गणयतीति किञ्चिदस्मयत ।
कथय वामु केनांशेनार्थकामातिशायी धर्मस्तवाभिप्रेत इति प्रेरिता मरीचिना लज्जामन्थरमा-
रभताभिधातुमितः किल जनाद्भगवत्स्त्रिवर्गबलाबलज्ञानम् ।
अथवैतदपि प्रकारान्तरं दासजनानुग्रहस्य ।
भवतु श्रूयताम् ॥
ननु धर्मादृते ऽर्थकामयोरनुत्पत्तिरेव । तदनपेक्ष एव धर्मो निवृत्तिसुखप्रसूतिहेतुरात्मसमा-
धानमात्रसाध्यश्च । सो ऽर्थकामवद्वाह्यसाधनेषु नात्यायतते । तत्त्वदर्शनोपबृंहितश्च यथाकथंचिदप्यनुष्ठीयमानाभ्यां नार्थकामाभ्यां बाध्यते । बाधितो ऽपि चाल्पायासप्रतिस-
माहितस्तमपि दोषं निर्हृत्य श्रेयसे जनल्पाय कल्पते । तथाहि पितामहस्य तिलोत्तमा-
भिलाषो भवानीपतेर्मुनिपत्नीसहस्रसंद्रूपं पद्मनाभस्य षोडशसहस्रान्तः पुरविहारः प्रजापतेः स्वदुहितर्यपि प्रणयप्रवृत्तिः शचीपतेरहल्याजारता शशाङ्कस्य गुरुतल्पगमनमंशुमालिनो वडवालङ्गनमनिलस्य केसरिकलत्रसमागमो बृहस्पतेरुत्थयभार्याभिसरणं पराशरस्य दाशकन्यादूषणं पाराशर्यस्य श्रातृद्वारसंगतिरत्नेर्मृगीसमागम इति । अमराणां च तेषुतेषु कार्येष्वामुरविप्रलम्भनानि ज्ञानबलान्न धर्मपीडामावहन्ति । धर्मपूते च मनसि नभसीव न जातु रजो ऽनुषज्यते । तन्मन्ये नार्थकामौ धर्मस्य शततमीमपि कलां स्पृशत इति ॥

Kommentar

- 9: देवता – अर्चन – कुसुम – उच्चय – अवचय – प्रयासैर्
10: गन्ध – माल्य – धूप – दीप – नृत्य – गीत – वाद्य – आदिभिः

31. Lektion

Systematische Wiederholung des Aorists (§§ 243—275)

Text

Aus dem Daśakumāracarita des Daṇḍin: Die Geschichte des Asketen Marīci (2. Fortsetzung)

श्रुत्वैतदृषिरुदीर्णरागवृत्तिरभ्यधादयि विलासिनि साधु पश्यसि न धर्मस्तत्त्वदर्शिनां विषयोपभोगेनोपरुध्यत इति । किंतु जन्मनः प्रभृत्यर्थकामवार्तानभिज्ञा वयम् । ज्ञेयौ चेमौ किंरूपौ किंपरिवारौ किंफलौ चेति ॥

सा त्वावादीदर्थस्तावदर्जनवर्धनरक्षणात्मकः कृषिपाशुपाल्यवाणिज्यसंधिविग्रहादिपरिवारस्तीर्थप्रतिपादनफलश्च । कामस्तु विषयातिसक्तचेतसोः स्त्रीपुंसयोर्निरतिशयसुखस्पर्शविशेषः । परिवारस्त्वस्य यावदिह रम्यमुज्ज्वलं च । फलं पुनः परमाह्लादनं परस्परविमर्दनम् स्मर्यमाणमधुरमुदीरिताभिमानमनुत्तमं सुखमपरोक्षं स्वसंवेद्यमेव । तस्यैव कृते विशिष्टस्थानवर्तिनः कष्टानि तपांसि महान्ति दानानि दारुणानि युद्धानि भीमानि समुद्रलङ्घनादीनि च नराः समाचरन्तीति ॥

निश्चयैतन्नियतिबलान्नु तत्पाटवान्नु स्वबुद्धिमान्द्यान्नु स्वनियममनादृत्य तस्यामसौ प्रासदत् । सा सुदूरं मूढात्मानं च तं प्रवहणेन नीत्वा पुरमुदारशोभया राजवीथ्या स्वभवनमनैषीत् । अभञ्च घोषणा श्वः कामोत्सव इति । उत्तरेद्युः स्नातानुलिप्तमारचितमञ्जुमालमारब्धकामिजनवृत्तं निवृत्तस्ववृत्ताभिलाषं क्षणमात्रे गते ऽपि तया विना दूयमानं तमृषिमृद्धिमता राजमार्गोत्सवसमाजं नीत्वा क्वचिदुपवनोद्देशे युवतिजनशतपरिवृतस्य राज्ञः संनिधौ स्मितमुखेन तेन भद्रे भगवता सह निषीदेत्यादिष्टा सविभ्रमं कृतप्रणामा सस्मितं न्यषीदत् ॥

तत्र काचिदुत्थाय बद्धाञ्जलिस्तमाङ्गना देवजितानयाहम् । अस्यै दास्यमद्यप्रभृत्यभ्युपेतं मयेति प्रभुं प्राणंसीत् ॥

विस्मयहर्षमूलश्च कोलाहलो लोकस्योदजिहीत । हष्टेन च राज्ञा महार्हे रत्नालंकारैर्महता च परिवर्हणानुगृह्य विसृष्टा वारमुख्याभिः पौरमुख्यैश्च गणशः प्रशस्यमाना स्वभवनं गत्वेव तमृषिमभाषद्भगवनयमञ्जलिश्चरमनुगृहीतो ऽयं दासजनः स्वार्थं इदानीमनुष्ठेय इति ॥

स तु रागादशनिहत इवोद्भ्राम्यान्नवीत्प्रिये किमेतत् । कुत इदमौदासीन्यम् । क्व गतस्तव मय्यसाधारणो ज्जुराग इति ॥

अथ सा सस्मितमवादीद्भगवन्वयाद्य राजकुले मत्तः पराजयो ऽभ्युपेतस्तस्याश्च मम च कस्मिंश्चित्संघर्षे मरीचिमावर्जितवतीव श्लाघस इति तयास्म्यहमधिक्षिप्ता । दास्यपणबन्धेन चास्मिन्नर्थे प्रावर्तिषि । सिद्धार्था चास्मि त्वत्प्रसादादिति ॥

स तया तथावधूतो दुर्मतिः कृतानुशयः शून्यवन्ववर्तिष्ट । यस्तयैवं कृतस्तपस्वी तमेव मां महाभाग मन्यस्व ॥

32. Lektion

Systematische Wiederholung des Perfekts (§§ 276—290)

Text

Aus dem Mānavadharmasāstra: Pflichten gegenüber Eltern und Lehrern (II, 225—237)

आचार्यश्च पिता चैव माता भ्राता च पूर्वजः ।
नार्तेनाप्यवमन्तव्या ब्राह्मणेन विशेषतः ॥ २२५ ॥
आचार्यो ब्रह्मणो मूर्तिः पिता मूर्तिः प्रजापतेः ।
माता पृथिव्या मूर्तिश्च भ्राता स्वो मूर्तिरात्मनः ॥ २२६ ॥
यं मातापितरौ क्लेशं सहेते संभवे नृणाम् ।
न तस्य निष्कृतिः शक्या कर्तुं वर्षशतैरपि ॥ २२७ ॥
तयोर्नित्यं प्रियं कुर्यादाचार्यस्य च सर्वदा ।
तेष्वेव त्रिषु तुष्टेषु तपः सर्वं समाप्यते ॥ २२८ ॥
तेषां त्रयाणां शुश्रूषा परमं तप उच्यते ।
न तैरनभ्यनुज्ञातो धर्ममन्यं समाचरेत् ॥ २२९ ॥
त एव हि त्रयो लोकास्त एव त्रय आश्रमाः ।
त एव हि त्रयो वेदास्त एवोक्तास्त्रयो ऽग्नयः ॥ २३० ॥
पिता वै गार्हपत्यो ऽग्निर्माताग्निर्दक्षिणः स्मृतः ।
गुरुराहवनीयस्तु साग्निर्वेता गरीयसी ॥ २३१ ॥
त्रिष्वप्रमाद्यन्नेतेषु त्रींल्लोकान्विजयेद्गृही ।
दीप्यमानः स्ववपुषा देववद्वि मोदते ॥ २३२ ॥
इमं लोकं मातृभक्त्या पितृभक्त्या तु मध्यमम् ।
गुरुशुश्रूषया त्वेव ब्रह्मलोकं समश्नुते ॥ २३३ ॥
सर्वे तस्यादृता धर्मा यस्यैते त्रय आदृताः ।
अनादृतास्तु यस्यैते सर्वास्तस्याफलाः क्रियाः ॥ २३४ ॥
यावत्त्रयस्ते जीवेयुस्तावन्नान्यं समाचरेत् ।
तेष्वेव नित्यं शुश्रूषां कुर्यात्प्रियहिते रतः ॥ २३५ ॥
तेषामनुपरोधेन पारह्यं यद्यदाचरेत् ।
तत्तन्निवेदयेत्तेभ्यो मनोवचनकर्मभिः ॥ २३६ ॥
त्रिष्वेतेष्विति कृत्यं हि पुरुषस्य समाप्यते ।
एष धर्मः परः साक्षादुपधर्मा ऽग्न्य उच्यते ॥ २३७ ॥

Vorbemerkung zu den Lektionen 33—36: Sie dienen der Einführung in das Vedische und gehören zum letzten Teil der Grammatik («Besonderheiten des Vedischen», S. 219—259). Sie bestehen aus Texten und Kommentaren. Die Kommentare heben die besonderen vedischen Formen hervor, geben Hinweise auf die metrische Lesung und — dort, wo es notwendig schien — auf den Inhalt der Hymnen.

33. Lektion

Besonderheiten der vedischen Lautlehre und Deklination (§§ 332—367)

Text und Transkription

Hymne an Agni (Rigveda I, 1)

Metrum: *Gāyatrī*

अग्निमीळे पुरोहितं यज्ञस्य देवमृत्विजम् ।
agnīm iḷe puróhitaṃ yajñāsya devám ṛtvijam |

होता रं रत्नधातमम् ॥ १ ॥
hótāraṃ ratnadhātāmaṃ || 1 ||

अग्निः पूर्वो भिर्भृषिभिरीड्यो नूतनैस्त ।
agnih pūrvō bhīr̥bhīṣibhīrīḍyo nūtānair utā |

स देवां एह वक्षति ॥ २ ॥
sā devāṃ eha vakṣati || 2 ||

अग्निना रयिमश्नवत्पोषमेव दिवेदिवे ।
agninā rayim aśnavat poṣāmev divēdive |
यज्ञसं वीरवत्तमम् ॥ ३ ॥
yajñasaṃ vīravattāmaṃ || 3 ||

अग्ने यं यज्ञमध्वरं विश्वतः परिभूरसि ।
agne yaṃ yajñam adhvaram viśvatāḥ paribhūr asi |
स इदुवेषु गच्छति ॥ ४ ॥
sā idu vēṣu gacchati || 4 ||

अग्निर्होता कविक्रतुः सत्यश्चित्रश्रवस्तमः ।
agnīr hótā kavīkrātuḥ satyaścitrāśravastamaḥ |

देवो देवेभिरा गमत् ॥ ५ ॥
devō devēbhīr ā gamat || 5 ||
यद्ग दाशुषे त्वमग्ने भद्रं कर्ष्यसि ।
yād aṃgā dāśuṣe tvām āgne bhadrāṃ kārīṣyasi
तवेत्तत्सत्यमंगिरः ॥ ६ ॥
tāvet tāt satyām aṅgiraḥ || 6 ||
उपत्वान्ने दिवेदिवे दोषावस्तधिया वयम् ।
upā tvāgne divēdive doṣāvastar dhiyā vayam |
नमो भरंत एमसि ॥ ७ ॥
nāmo bhāranta emasi || 7 ||
राजं तमध्वराणां गोपामृतस्य दीदिविम् ।
rājāṃtāma adhvārāṇāṃ gopām ṛtasya dīdivim |
वर्धमानं स्वे दमे ॥ ८ ॥
vārdhāmānaṃ svē dāme || 8 ||
स नः पितेव सुनवे जग्ने सूपायनो भव ।
sā naḥ pitēva sūnavē jagne sūpāyanō bhava |
सचस्वा नः स्वस्तये ॥ ९ ॥
sācāsvā naḥ svastāye || 9 ||

Kommentar

Der Feuerkult spielte in vedischer Zeit eine große Rolle. Mit einem Lied an den vielbesungenen Gott Agni (fast 200 Hymnen) hebt der Rigveda an: Agni wird in unserem Lied als göttlicher Priester zur Leitung des Opfers bestellt.

1a. ईळे iḷe aus ईडे iḍe (§ 339), vgl. ईड्यो iḍyo (2a)

2a. lies ईड्यो aus metrischen Gründen dreisilbig: iḍiyo

2b. देवां devāṃ steht für देवान् devān vor Vokalen (§ 338b) आ वक्षति ā vakṣati (beachte die Trennung des Präverbs von der Wurzel), Konjunktiv vom sa-Aorist (§ 401), zu आवह् ā-vah-

3a. अश्नवत् aśnavat, Konj. Präs. (§§ 376—378) zu अश् as-; als Subjekt ist «der Sänger» zu denken.

5b. आ गमत् ā gamat, Inj. vom a-Aorist (§ 383), zu आ गम् ā-gam-

7b. उप आ-इमसि upa ā-imasī (beachte die weite Trennung des उप upa von der Wurzel!), 1.P. Pl. Präs. mit Endung -masī (§ 373) von आ इ ā-i-

8a. lies अध्वराणां adhvārāṇāṃ

8b. lies स्वे zweisilbig: sue

9a. lies जग्ने zweisilbig: agne

9b. lies स्वस्तये viersilbig: suastāye

Text und Transkription

Hymne an Viṣṇu (Rigveda I, 154)

Metrum: *Triṣṭubh*

विष्णोर्नु कं वीर्याणि प्र वोचं
vīṣṇor nú kām vīryāṇi prā vōcam
 यः पार्थिवानि विममे रजांसि
yāḥ pārthivāni vimamé rájaṃsi |
 यो अस्कभायदुत्तरं सधस्थं
yó áskabhāyad úttaram sadhásttham
 विचक्रमाणस्त्रेधोरुगायः ॥ १ ॥
vicakramāṇás tredhórūgāyāḥ || 1 ||

प्र तद्विष्णुः स्तवते वीर्येण
prā tād vīṣṇuḥ stavate vīryeṇa
 मृगो न भीमः कुचरो गिरिष्ठाः ।
mṛgō nā bhīmāḥ kūcarō giriṣṭhāḥ |
 यस्योरुषु त्रिषु विक्रमणेष्ु
yásyoruṣū triṣū vikramāṇeṣu
 अधिक्षियन्ति भुवनानि विश्वा ॥ २ ॥
adhikṣiyānti bhuvānāni vīśvā || 2 ||

प्र विष्णवे शूषमेतु मन्म
prā vīṣṇāve śūṣām etu mánmā
 गिरिक्षित उरुगायाय वृष्णे ।
girikṣítā urugāyāya vṛṣṇe |
 य इदं दीर्घं प्रयत्तं सधस्थम्
yá idam dīrgham prayātam sadhásttham
 एको विममे त्रिभिरित्पदेभिः ॥ ३ ॥
ékō vimamé tribhír it padébhīḥ || 3 ||

यस्य त्री पूर्णा मधुमना पदान्य
yásya trī pūrṇā mádhunā padāny
 अक्षीयमाणा स्वधया मदति ।
akṣīyamāṇā svadhāyā mādānti |
 य उ त्रिधातु पृथिवीमुत द्याम्
yá u tridhātu pṛthivīmut dyām
 एको दाधार भुवनानि विश्वा ॥ ४ ॥
ékō dādāra bhuvānāni vīśvā || 4 ||

तदस्य प्रियमभि पाथो अश्यां
tād āsya priyam abhī pātho āśyām
 नरो यत्र देवयो मदति ।
nāro yātrā devayāvo mādānti |
 उरुक्रमस्य स हि बंधुरित्था
urukramāsya sā hi bāndhūr itthā
 विष्णोः पदे परमे मध्व उत्सः ॥ ५ ॥
vīṣṇoḥ padé pāramé mádhva útsāḥ || 5 ||
 ता वा वास्तून्युश्मसि गमध्वै
tā vām vāstūny uśmasi gāmādhvai
 यत्र गावो भूरिशृगा अयासः ।
yātra gāvo bhūriśṛgā ayāsaḥ |
 अत्राह तदुरुगायस्य वृष्णः
ātrāha tād ūrugāyāsya vṛṣṇaḥ
 परमं पदमव भाति भूरि ॥ ६ ॥
paramam padam avā bhāti bhūri || 6 ||

Kommentar

Viṣṇu — heute neben Śiva der wichtigste Gott des Hinduismus — wird im Rigveda noch selten angerufen. Er erscheint in unserem Hymnus als Schöpfergott, in dessen himmlischen Wohnsitz der Sänger gelangen möchte.

1a. कं *kām*, ved. Pkl. — lies वीर्याणि *vīryāṇi* — प्र वोचं *prā vōcam* (beachte die Trennung des Präverbs von der Wurzel), Inj. vom red. Aor. (§ 385) zu वच् *vac-*

1d. lies त्रेधोर् *treidhor-*

2a. प्र स्तवते *prā stavate* (beachte die entfernte Stellung des *prā*; die Zugehörigkeit zur 1. Präsensklasse ist nur vedisch), Med. mit passivischer Bedeutung zu स्तु *stu-* — lies वीर्येण *vīryeṇa*

2b. न *na*, ved. Vergleichspartikel

2d. विश्वा *vīśvā*, N. Pl. n. (§ 351) neben विश्वानि *vīśvāni*

3a. lies शूषम् *śūṣam*

3d. इत् *it*, ved. Pkl.

4a. त्री *trī*, N. Pl. n. (§ 366), klass. त्रीणि *trīṇi* — पूर्णा *pūrṇā*, N. Pl. n. (§ 351) neben पूर्णानि *pūrṇāni*

Kommentar

Durch bilderreiche Sprache zeichnen sich besonders auch die Lieder an Sūrya, den Sonnengott, aus. Unser Hymnus erbittet die Unterstützung mehrerer Götter bei Sonnenaufgang.

1a. lies वरुणस्याग्नेः getrennt: *varuṇasya agneḥ*

1b. आप्रा *āprā* (*ā-a-prāḥ* aus *ā-a-prāst*), 3.P. Sg. s-Aor. (§§ 386—392) zu *पृ* *pṛ-* füllen — द्यावापृथिवी *dyāvā-pṛthivī*, ein Dvandva mit Dualendung des ersten und zweiten Gliedes

2b. lies अभ्येति viersilbig: *abhiēti*

2c. यत्रा *yatrā* mit metrischer Dehnung des auslautenden *a*

2d. zu भद्रम् *bhadram* und भद्राय *bhadrāya* sind युगम् *yugam* «Joch» und युगाय *yugāya* («für das Tagewerk») zu ergänzen, vgl. Glossar युग *yuga-*

3a. lies सूर्यस्य viersilbig *sūriasya-*

3b. lies अनुमाद्यासः sechssilbig: *anumādiāsaḥ*; zur Endung *-āsaḥ* im N. Pl. vgl. § 351

4b. कर्तोर *kartor*, ved. Inf. (§ 418b) zu कृ *kṛ-* «machen» सं जभार *saṃ jabhāra*, die ved. Reduplikation *ja-* ist wohl nach जहार *jahāra* gebildet; Subjekt dieses Verbs ist Sūrya-

4cd. युज् सधस्तात् *yuj- sadhastāt* kann heißen «einspannen» oder «ausspannen» (Grundbedeutung: «umspannen»). Im ersten Falle heißt सिमस्मै *simasmai* «für sich selbst» (d.h. «für die Nacht», *sima-* ist dann Substantiv wie आत्मन् *ātman-* und bezieht sich auch auf Feminina), im zweiten Falle heißt es «für ihn selbst» (d.h. für Sūrya).

5a. अभिचक्षे *abhicakṣe*, ved. Inf. (§ 416a), zu चक्ष् *caḥ-*

5b. द्योर् *dyor*, ved. G. Sg. von द्यु/दिव् *dyu-/div-* «Himmel», klass. दिवः *divāḥ*

5cd. Die Übersetzung dieses Versteils ist von der Auffassung über 4cd abhängig. Übersetzt man dort «einspannen», muß es hier heißen «Das eine, Endlose, Weiße ist seine Erscheinungsform, das andere, Dunkle (d.h. die Erscheinungsform der Nacht), rollen ...». Übersetzt man in 4cd. «ausspannen», muß es hier heißen «Seine eine Erscheinung ist endlos und weiß, die andere, dunkle (d.h. die von der Nacht durch Umspannen geschaffene unsichtbare Nachtsonne (= Nacht), rollen ...»

6a. उदिता *uditā* (aus उदितै *uditai* mit Abfall des *i*), L. Sg. von उदिति *uditī* (§ 352), klass. उदितौ *uditau* — lies सूर्यस्य viersilbig: *sūriasya*

6b. पिपृता *pipṛtā* mit metrischer Dehnung des auslautenden *a*

6c. मामहन्ताम् *māmahantām*, schwierige Forml, 3.P. Pl. Imp. Präs. Med. von einem Präsensstamm mit Perfektreduktion?

Text und Transkription

Hymne an Uṣas (Rigveda VI, 64)

Metrum: *Triṣṭubh*

उदु' श्रिय उषसो रोच'माना
úd u śriyá uṣāso rōcāmānā
 अस्थु'रपां नोर्मयो रशंतः ।
ásthūr apāṃ nōrmāyo rúśāntaḥ |
 कृणोति विश्वा' सुपथा' सुगान्य
kṛṇóti víśvā supáthā sugāny
 अभू'द्दु वस्वी दक्षि'णा मघो'नी ॥ १ ॥
ābhūd u vāsvi dáksīṇā maghónī || 1 ||
 भद्रा द'दृक्ष उर्विया वि भा'स्य
bhadrá dādṛkṣa urviyā ví bhāsy
 उते' शोचि'र्भानवो द्याम'पप्तन् ।
út tè śocír bhānāvo dyām àpaptan |
 आवि'र्वक्षः' कृणुषे शु'भमाना
āvír vakṣàḥ kṛṇuṣe śumbhāmānā
 उषो' देवि रोच'माना महो'भिः ॥ २ ॥
uṣò devī rōcāmānā mähòbhiḥ || 2 ||
 वहं'ति सीम'रुणासो रशंतो
vāhāṃti sim aruṇāso rúśānto
 गावः' सुभगा'म् उर्विया प्र'थानाम् ।
gāvāḥ subhágām urviyā prāthānām |
 अपे'जते शूरो अस्ते'व शत्रून्
ápèjate śūro ásteva śatrūn
 बाध'ते तमो' अजि'रो न वो'ळहा ॥ ३ ॥
bādhāte támò ajiró ná vóḷhā || 3 ||
 सुगोत ते' सुपथा' पर्व'तेष्व्
sugótá tè supáthā párvāteṣv
 अवाते अपस्त'रसि स्वभानः ।
avāte apás tārasi svabhānaḥ |
 सा न् आ वह पृथुयाम'नृष्वे
sā na ā vāha pṛthuyāmann ṛṣve
 रयि' दि'वो दुहितरि'ष्यद्यै ॥ ४ ॥
rayim divo duhitar iṣyādhyai || 4 ||

स्वयुरिन्द्र स्वराळसि स्मद्विष्टिः स्वयशस्तरः

svayúr iṁdra svarāḥ asi smáddiṣṭiḥ sváyāśastaraḥ |

स वावृधान ओजसा पुरुष्टुत भवा नः सुश्रवस्तमः ॥ ५ ॥

sá vāvṛdhāná ójāsā puruṣṭuta bhávā naḥ suśrávāstamaḥ || 5 ||

Kommentar

Indra ist der Götterfürst der vedischen Zeit, ein kraftvoller Held, der viele mutige Taten vollbringt, von denen immer wieder gesungen wird. Auch in diesem Lied, das Indra um Reichtum bittet, wird auf diese Taten angespielt.

1b. मा नि यमन् *mā ni yaman*, Proh.; मा *mā* mit dem Injunktiv vom a-Aor. (§ 383) zu यम् *yam-*; im Prohibitiv kommt der Injunktiv auch in klassischer Zeit noch vor — lies ऽति zweiseilbig: *ati* — तां *tām* für तान् *tān* vor Vokal im Rigveda, (§ 338b)

2a. वलरुज *valamruja*, kasuell bestimmtes Kompositum, mit erhaltener Verbalreaktion (erstes Glied = A.)

2b. lies ह्योर् dreisilbig: *harior* — दृळहा *dr̥ḷhā* aus दृढा *dr̥ḍhā* (§ 338b; = दृळहानि *dr̥ḷhāni*)

3a. गंभीरां *gambhīrām* für गंभीरान् *gambhīrān* vor Vokal (§ 338b) उदधीर् *udadhīr* für उदधीन् *udadhīn* vor Vokal (§ 338b)

3b. प्र आशत *pra āśata*, ved. Wurzelaorist, 3.P. Pl. Med. (§§ 380-382) zu अश् *aś-*

5a. स्वराळसि *svarāḥ asi* aus स्वराडसि *svarāḍ asi* (§ 339)

5b. वावृधान *vāvṛdhāna*, beachte Dehnung des Reduplikationsvokals — भवा *bhavā* mit metrischer Dehnung des auslautenden Vokals.

Text und Transkription

Hymne an Varuṇa (Rigveda V, 85)

Metrum: *Triṣṭubh*

प्र सम्राजे बृहदर्चा गभीरं
prá samrājē bṛhád ārcā gabhīrām

ब्रह्म प्रियं वरुणाय श्रुताय ।
brāhmā priyām vāruṇāya śrutāya |

वि यो जघान शमितेव
vī yó jaghāná śamitéva

चर्मोपस्तरे पृथिवीं सूर्येण ॥ १ ॥

cārmōpastirē pṛthivīm sūryēṇa || 1 ||

वनेषु व्यंतरिक्षं ततान्
vāneṣu vj āntāriḥṣam tatāna

वाजमवत्सु पय उन्नियासु ।

vājam āvātsu pāya usriyāsu |

हृत्सु क्रतुं वरुणो अप्सवग्निं

hṛtsú krátuṁ vāruṇo apsó āgniṁ

दिवि सूर्यमदधात्सोममद्री ॥ २ ॥

divi sūryām adadhāt sómam ādrāu || 2 ||

नीचीनवारं वरुणः कवंधं

nīcīnāvāraṁ vāruṇaḥ kāvāṁdham

प्र ससर्ज रोदसी अंतरिक्षं ।

prá śasarja ródāsī āntāriḥṣam |

तेन विश्वस्य भुवनस्य राजा

tēna víśvāsya bhúvānasya rājā

यवं न वृष्टिव्युनत्ति भूम ॥ ३ ॥

yavaṁ ná vṛṣṭivṛyūnattī bhūmā || 3 ||

उनत्ति भूमिं पृथिवीमुत द्यां

unattī bhūmim pṛthivīm utá dyām

यदा दुग्धं वरुणो वष्ट्यादित् ।

yadā dugdhāṁ vāruṇo vāṣṭya ád it |

समभ्रेण वसत पर्वतासस्

sām abhrēṇā vasata párvatāsas

तविषीयतेः श्रथयंत वीराः ॥ ४ ॥

taviṣīyātēḥ śrathayaṁta vīrāḥ || 4 ||

इमामू ष्वांसुरस्य श्रुतस्य

imām ū śvānsurāsya śrutāsya

महीं मायां वरुणस्य प्र वोचम् ।

maḥīm māyāṁ vāruṇasya prá vōcam |

मानेनेव तस्थिवा अंतरिक्षे

mānēneva tasthivā āntāriḥṣe

वि यो ममे पृथिवीं सूर्येण ॥ ५ ॥

vī yó mame pṛthivīm sūryēṇa || 5 ||

इमामू नु कवितमस्य मायां

imām ū nú kavítāmasya māyāṁ

महीं देवस्य नकिरा दधर्ष ।

maḥīm devāsya nákira dá dādhārṣa |

एकं यदुदना न पुणत्येनीर्
ékaṃ yád udná ná puṇántyēnīr
 आसिंचती'रुवन'यः समुद्रम् ॥ ६ ॥
āsīcāntīr avānāyaḥ samudrām || 6 ||
 अर्युम्यं' वरुण मित्यं वा
aryamūyāṃ varuṇa mitryāṃ vā
 सखा'यं वा सदमिद्भ्रात'रं वा ।
sākhāyaṃ vā sādama id bhṛātāraṃ vā |
 वेशं वा नित्यं' वरुणार'णं वा
veśāṃ vā nityāṃ varuṇāraṇaṃ vā
 यत्सीमाग'श्चक्रुमा शिश्रथस्तत् ॥ ७ ॥
yāt sīma āgāś cakṛmā śiśrāthas tāt || 7 ||
 कितवासो यद्रि'रिपुर्न दीवि
kitavāso yād riripūr nā divī
 यद्वा' घा सत्यमुत यन्न विद्म ।
yād vā ghā satyam utā yān nā vidmā |
 सर्वा ता वि ष्य' शिथिरेव' देव-
sārvā tā vī śyā śithirēvā deva-
 अधा' ते स्याम वरुण प्रियासः' ॥ ७ ॥
adhā te syāma varuṇa priyāsāḥ || 8 ||

Kommentar

Die Lieder an Varuṇa sind nicht sehr groß an der Zahl, aber sie sind alle sehr eindrucksvoll. Varuṇa steht als einziger Gott hoch über allen Sterblichen, und nur mit Zittern nähern sich die Sänger, um den Gott um Verzeihung für vergangene Sünden zu bitten.

1a. अर्चा *arcā* mit metrischer Dehnung des auslautenden Vokals

1c. lies जघान *jaghāna* dreisilbig: *jaghaana* und trenne शमितेव in *śamitā iva*

4c. पर्वतासस् *parvatāsas*, N. Pl. mit Endung -*āsas* (§ 351)

4d. वीराः *virāḥ*, gemeint sind die Windgötter, die entweder die Kleider der Berge (d. h. die Wolken, vgl. 4c) auflockern oder die Zügel ihrer Pferde lockern, so daß diese frei dahinstürmen können

5b. प्र वोचम् *pra vocam*, Inj. vom red. Aor. (§ 385) zu वच् *vac-*

5c. तस्थिवां *tasthivāṃ* für तस्थिवान् *tasthivān* vor Vokal (§ 338b)

5d. lies सूर्येन *viersilbig; sūriena*

6a ऊ *ū* mit metrischer Dehnung

7a. lies मित्यं dreisilbig: *mitryam*

7d. चक्रुमा *cakṛmā* mit metrischer Dehnung im Auslaut — शिश्रथस् *śiśrāthas*, ved. red. Aor. des Kaus. von श्रथ् *śrath-*

8a. कितवासो *kitavāso*, N. Pl. mit Endung -*āso* (§ 351)

8b. घा *ghā* mit metrischer Auslautdehnung

8c. beachte wieder सर्वा *sārvā* (= सर्वाणि *sārvāṇi*), ता *tā* (-तानि *tāni*) und शिथिरा *śithirā* (= शिथिराणि *śithirāṇi*)

8d. प्रियासः *priyāsah*, N. Pl. mit Endung -*āsah* (§ 351) — अधा *adhā* mit Auslautdehnung, entspricht klass. अथ *atha* — lies स्याम dreisilbig: *siāma*.

36. Lektion

Zusammenfassung der Besonderheiten des Vedischen

Text

Lied des Spielers (Rigveda X, 34)

Metrum: *Triṣṭubh* (Strophe 7: *Jagatī*)

प्रवेपा मा' बृहतो मा'दयन्ति प्रवातेजा इरि'णे ववृ'तानाः ।
 सोम'स्येव मौजवतस्य' भक्षो विभीद'को जागृ'विर्मह्य'मच्छान् ॥ १ ॥
 न मा' मिमेथ न जि'हीळ एषा शिवा सखि'भ्य उत मह्य'मासीत् ।
 अक्षस्याहमे'कपुरस्य' हेतोरनुव्रतामप' जायाम'रोधम् ॥ २ ॥
 द्वेष्टि' श्वश्रू'रप' जाया रु'णद्धि न ना'थितो वि'दते मर्डितार'म् ।
 अश्व'स्येव जर'तो वस्यस्यु नाहं वि'दामि कितवस्यु भोग'म् ॥ ३ ॥
 अन्ये जायां परि' मृशंत्यस्यु यस्यागृ'ध्रद्वेद'ने वाज्य'क्षः ।
 पिता माता भ्रात'र एनमाहुर्न जा'नीमो नय'ता बद्धमेतम् ॥ ४ ॥
 यदादीध्ये न दे'विषाण्येभिः पराय'द्भयो ज्व' हीये सखि'भ्यः ।
 न्यु'प्ताश्च बभ्रवो वाचमक्रु'तुं एमीदे'षां निष्कृतं जारिणी'व ॥ ५ ॥
 सभामे'ति कितवः पृच्छमानो जेष्यामीति' तन्वा ३'शूशु'जानः ।
 अक्षासो' अस्यु वि ति'रंति कामं' प्रतिदीवने दध'तु आ कृतानि' ॥ ६ ॥
 अक्षास इदं'कुशिनो' नितोदिनो' निकृत्वा'नस्तप'नास्तापयिष्णवः' ।
 कुमारदे'ष्णा जय'तः पुनुर्हणे' मध्वा संपृ'क्ताः कितवस्य' बर्हणा' ॥ ७ ॥
 त्रिपंचाशः क्री'ळति व्रात' एषां देव इ'व सविता सत्यध'र्मा ।
 उग्रस्य' चिन्मन्यवे ना न'मंते राजा' चिदे'भ्यो नम इत्कु'णोति ॥ ८ ॥

नीचा व'र्तंत उपरि' स्फुरंत्यहस्तासो हस्त'वंतं सहंते ।
 दिव्या अंग'रा इरि'णे न्यु'प्ताः शीताः संतो हृद'यं निर्द'हंति ॥ ९ ॥
 जाया त'प्यते कितवस्य' हीना माता पुत्रस्य चर'तुः क्व' स्वित् ।
 ऋणावा बिभ्यद्भन'मिच्छमानो ज्येषामस्तमुपु नक्त'मेति ॥ १० ॥
 स्त्रियं' दृष्ट्वाय' कितवं त'तापान्येषां जायां सुकृतं च योनिं ।
 पूर्वाह्णे अश्वान्युयुजे हि बभ्रून्त्सो अग्नेरते' वृषलः प'पाद ॥ ११ ॥
 यो व'ः सेनानीम'हतो गुणस्य राजा व्रात'स्य प्रथमो बभ्रूव' ।
 तस्मै' कृणोमि न धना रुणध्मि दशाहं प्राचीस्तदूतं व'दामि ॥ १२ ॥
 अक्षैर्मा दी'व्यः कृषिमिच्छ'षस्व वित्ते र'मस्व बहु मन्य'मानः ।
 तन्न गाव'ः कितव तन्न जाया तन्मे वि च'ष्टे सवितायमर्यः ॥ १३ ॥
 मित्तं कृणुध्वं खलु' मूळता' नो मा नो' घोरेण' चरताभि धृष्णु ।
 नि वो नु मन्युवि'शतामरा'तिरुन्यो ब'भ्रूणां प्रसितौ न्व'स्तु ॥ १४ ॥

Transkription

prāvepā mā bṛható mādayanti pravātejā īriṇe vāvṛtānāḥ |
sómāsyeva maujavatāsya bhakṣó vibhīdāko jāgṛvir máhyam
acchān || 1 ||
nā mā mimetha ná jīhīḥ eṣā śivā sákhībhyā utá máhyam āsit |
akṣásyāhám ekaparāsya hetór ānuvratām ápā jāyām ārodham || 2 ||
dvēṣṭi śvaśrūr ápā jāyā ruṇaddhi ná nāthitó viṇdate marḍitārām |
āsvāsyeva jārato vāsnyāsya nāhām viṇdāmi kitavāsya bhógam || 3 ||
anyé jāyām pári mṛśamty asya yásyāgr̥dhad védāne vājyú akṣáh |
pitā mātā bhrātāra enam āhūr ná jānīmo náyātā baddhām
etām || 4 ||
yád ādīdhye ná devīṣāny ebhiḥ parāyādbhyó vā hīye sákhībhyāḥ |
nyūptās ca babhrāvo vācam ākrātāñ émtā èṣāṃ niṣkṛtām
jāriṇvo || 5 ||
sabhām eti kitavāḥ pṛcchāmāno jeṣyāmti tanvā śúsūjānah |
akṣāsó asya ví tirāmti kāmām pratidīone dādāhāta ā kṛtāni || 6 ||
akṣāsa íd āṃkuśinò nitodínò níktvānas tāpānās tāpayiṣṇāvāḥ |
kumārādēṣṇā jāyātāḥ punarhāṇò mádhvā sāmpr̥ktāḥ kitavāsya
barhāṇā || 7 ||
tripañcāśāḥ kriḷati vrātā eṣām devā īva savitā satyādharmā |
ugrāsya cin manyāve nā nāmamte rājā cid ebhyo nāma ít
kṛṇoti || 8 ||

nīcā vārtamta upāri sphuramty-ahastāso hāstāvamtaṃ sahamte |
divyā āṅgārā īriṇe nyūptāḥ śītāḥ samto hṛdāyam nīr dāhamti || 9 ||
jāyā tāpyate kitavāsya hīnā mātā putrāsya cārataḥ kōa svit |
rṇāvā bibhyad dhānām icchāmāno nyēṣām āstam ūpa naktām
eti || 10 ||
strīyam dṛṣṭvāya kitavām tātāpānyēṣām jāyam sūkṛtam ca yonim |
pūrvāhṇe āsvān yuyujē hi babhrūnt-so agnēr amte vṛṣalāḥ pāpā-
da || 11 ||
yó vāḥ senānīr mahatō gaṇāsya rājā vrātāsya prathamō babhūvā |
tasmāi kṛṇomi ná dhānā ruṇadhmi dāsāhām prācis tād ṛtām vādā-
mi || 12 ||
akṣāir mā divyaḥ kṛṣīm ít kṛṣasva vitti rāmasva bahú mānyāmānah |
lātra gāvāḥ kitava tātrā jāyā tān me ví cāṣṭe savitāyam aryāḥ || 13 ||
mitrām kṛṇudhvaṃ khālū mṛlātā no mā nò ghorēṇā caratābhi
dhṛṣṇū |
nī vo nū manyūr vīsatām ārātir anyó babhrūṇām prāsītau nò
āstu || 14 ||

Kommentar

Das Würfelspiel war bereits in vedischer Zeit ein Laster. Unser Lied ist die Beichte eines dem Spiel verfallenen Mannes. Er schildert seine verhängnisvolle Leidenschaft für das Würfelspiel, sein wachsendes häusliches Elend, seine Reue und seinen durch eine göttliche Stimme bestärkten Vorsatz, diesem Laster zu entsagen.

1a. प्रावेपा बृहते *prāvepā bṛhato*, «die Zitternden des hohen (Baumes)», d. h. die wie Ohrringe am Baum hängenden Nüsse — इरिणे *iriṇe*, «in die Rinne des Spielplatzes»

1b. विभीदको *vibhidako*, Eigennamen, Vibhidakabaum (*Terminalia Bellerica*), die braunen Nüsse dieses Baumes, die vom Wind auf den Spielplatz geworfen werden, dienen als Würfel. Der Baum ist hier im übertragenen Sinn für seine Früchte, die Würfel genannt. — अच्छान् *acchān*, ved. s-Aor. (3.P. Sg., aus *a-chānd-s-l*, § 387c) zu छन्द् *chand-*

2a. जिहीळ *jīhīḥ* aus जिहीड *jīhīḍa* (§ 339)

2b. अक्षस्य एकपरस्य *akṣasya-ekaparasya*, «des Wurfes, der um eins zu hoch war», wenn die Zahl der Würfel (der geworfenen, aus der Masse herausgegriffenen oder

der dem Gegner übriggelassenen) durch vier teilbar war, dann war das der Siegeswurf (*kr̥ta*-Wurf), andernfalls der verlierende Wurf (*kali*-Wurf). Von einem solchen Wurf ist hier die Rede.—अरोधम् *arodham*, ved. Wurzelaorist (1.P. Sg., § 380) zu रुध् *rudh-*

3a. Objekt zu द्वेष्टि *dveṣṭi* ist «mich» — Subjekt zu विन्दते *viṇdate* ist «der Spieler»

3b. lies वस्यस्य *vasiasya*

4a. अगृधद् *agr̥dhad*, ved. *a*-Aor. (3.P. Sg., § 383) zu गृध् *gr̥dh-* — lies वाज्यक्षः getrennt als *vāji akṣaḥ*

4b. नयता *nayatā* mit Auslautdehnung

5a. देविषानि *deviṣāni*, ved. Konj. vom *iṣ*-Aor. (1.P. Sg., § 395) zu दीव् *div-*. Überliefert ist allerdings दविषानि *daviṣāni*, doch damit ist nichts anzufangen

5b. अक्रत् *akratañ*, ved. Wurzelaorist (3.P. Pl. Med., § 380b) zu कृ *kr-*; beachte den Anunāsika

6a. lies तन्व dreisilbig: *tanua* — शूशुजानः *śūśujānaḥ*, Ptz. Pl. von ved. शुज् *śuj-*?

6b./7a. अक्षसो *akṣāso*, N. Pl. mit doppelter Endung (§ 351)

7b. बर्हणा *barhaṇā*, I. Sg. von बर्हणा *barhaṇā* (§ 351)

8a. क्रीळति *kriḷati* aus क्रीडति *kriḍati* (§ 339)

8b. ना *nā* mit Auslautdehnung

9a. lies स्फुरन्त्य् *sphuranṭi* — अहस्तासो *ahastāso*, N. Pl. mit doppelter Endung (§ 351)

9b. lies न्युप्ताः getrennt als *ni uptāḥ*

10a. lies स्वित् *svit* zweisilbig: *su it*

10b. lies अन्येषाम् *anyeṣām*

11. Beim nächtlichen Besuch in einem fremden Haus (zum Stehlen?, zum Borgen?), von dem in Strophe 10 die Rede ist, sieht er das, was in 11 erzählt wird: das Eheweib und das wohlbereitete Lager anderer. Er aber hatte am Vormittag bereits alles verspielt. «Die braunen Rosse» sind die Würfel, die er eingespannt hatte. Es folgt in den Strophen 12—14 eine Beschwörung der Würfel.

12b. घना *dhanā*, A. Pl. (§ 351) — न घना रुणध्मि *na dhanā ruṇadhmi* heißt, an den Genius der Würfel gewandt, entweder «Bei mir ist nichts mehr zu holen!» oder «Ich will dir alles geben, was ich nur aufreiben kann!» (Wohl das erstere.)

— प्राचीस् *prācīś*, A. Pl. f. von प्राञ्च *prāñc-* «vorwärts gewandt», gemeint sind mit den दश प्राचीस् *daśa prācīś* die 10 entgegengestreckten Finger: «unter Entgegenstreckung der 10 (Finger)»

14a. मृळता *mṛḷatā* mit metrischer Dehnung aus मृडत *mṛḍata* (§ 339)

GLOSSAR

Sanskrit-Deutsch

अ a

अ a Präf. nicht, un-
 अंश *aṃśa-* m. Teil; Erbteil
 अंशुमन्त् *aṃśumant-* Adj. Strahlen besitzend; m. Sonne
 अंशुमाहिन् *aṃśumāhin-* Adj. geziert mit Strahlen; m. Sonne
 अहस् *aṃhas-* n. Enge, Not, Bedrängnis
 अकालज *akālaja-* Adj. zur Unzeit gereift
 अक्ष *akṣa-* m. Würfel; Wurf mit dem Würfel
 अक्षप्रिय *akṣapriya-* Adj. den Würfeln ergeben
 अक्षय *akṣaya-* Adj. unzerstörbar, unvergänglich, ewig
 अक्षियमान *akṣiyamāna-* Adj. unerschöpflich
 अक्षौहिणी *akṣauhiṇī* f. Heer, große Armee
 अग्नि *agni-* m. Feuer; Agni, Name des Feuergottes
 अग्र *agra-* n. Spitze; L. अग्रे *agre* Adv. vorn, voran, zuerst
 अङ्किन् *aṅkin-* Adj. mit einem Haken zum Obstschütteln versehen
 अङ्कुशिन् *aṅkuśin-* Adj. mit Widerhaken versehen

¹ अङ्ग *aṅga* Pkl. gerade, eben nur (hervorhebend, anrufend, auffordernd)
² अङ्ग *aṅga-* n. Glied des Körpers; Körper; Geist; Seele
³ अङ्ग *aṅga-* m. Pl. Aṅgās, die Bewohner von Aṅga; das Land Aṅga
 अङ्गना *aṅganā-* f. Frau
 अङ्गार *aṅgāra-* m., n. Kohle
 अङ्गिन् *aṅgin-* Adj. mit Gliedern versehen
 अङ्गिरस् *aṅgiras-* m. göttliches Wesen, Vermittler zwischen Göttern und Menschen, Stammvater eines alten Priestergeschlechts
 अचल *acala-* Adj. unbeweglich, unerschütterlich; m. Berg
 अचिर *acira-* Adj. nicht lang
 अज *aja-* m. Treiber
 अजा *ajā-* f. Ziege
 अजिर *ajira-* Adj. beweglich, behende, rasch
 अञ्जलि *añjali-* m. die beiden (zum Zeichen der Ehrfurcht) hohl zusammengelegten Hände
 अट् *aṭ-*, Präs. अटति *aṭati*, gehen, wandern, umherschweifen
 अण्ड *aṇḍa-* n. Ei
 अतस् *atas* Adv. deshalb, dann
 अति *ati* Adv. überaus, sehr, vollkommen

अतिथि *atithi-* m. Gast
 अतिवृत्ति *ativotṭti-* f. das Übertreten
 अतिशयिन् *atiśayin-* Adj. vorzüglich, besser als
 अतिसक्त *atisakta-* Ptz. Präs. völlig ergehen (zu सञ्ज् *sañj-*)
 अतिस्वस्थ *atisvastha* Adj. sehr gesund
 अतीव *atīva* Adv. überaus, sehr
 अत्र *atra-* Adv. hier, dort, dabei
 अत्रि *atri-* m. Atri, Name eines Weisen
 अथ *atha* Adv. von hier an, nunmehr, da, dann, darauf, ferner, und
 अथवा *athavā* Konj., Adv. oder (auch), ja doch, jedoch, sogar
 अदस् *adas* Dpr. jenes (vgl. § 125)
 अदिति *aditi-* f. Ungebundenheit; Aditi, Mutter der Ādityās, zu denen auch Sūrya gehört
 अदीनात्मन् *adinātman-* Adj. nicht traurigen Geistes, frohgemut
 अद्भुत *adbhuta-* Adj. außerordentlich, wunderbar
 अद्य *adya*, अद्या *adyā* Adv. heute
 अद्रि *adri-* m. Fels, Gebirge
 अध *adha* Ved. Adv. = अथ *atha*
 अधस्तात् *adhastāt* Adv. unten, hinunter, von unten; Präp. unterhalb, unter
 अधिकार *adhikāra-* m. Oberaufsicht, Amt, Dienst
 अधिप *adhipa-* m. Herr, Gebieter
 अध्यात्म *adhyātma-* Adj. dem Selbst angehörig; n. das höchste Selbst, die Allseele
 अध्वर *adhvara-* m. Opferprozession, Opferfeier
 अनघ *anagha-* Adj. makellos, fehlerlos
 अनन्यगति *ananyagati-* Adj. keinen anderen Ausweg besitzend
 अनपेक्ष *anapekṣa-* Adj. keine Rücksicht nehmend
 अनभिज्ञ *anabhiñña-* Adj. unkundig
 अनर्थ *anartha-* n. Unglück, Unheil, Schaden
 अनल्प *analpa-* Adj. nicht gering
 अनवद्य *anavadya-* Adj. fehlerlos, makellos
 अनशन *anaśana-* n. Nichtessen, Fasten, Hunger
 अनागत *anāgata-* n. Zukunft; Adj. noch nicht herbeigekommen
 अनामय *anāmaya-* Adj. unversehrt, ohne Leid; n. Gesundheit
 अनिल *anila-* m. Wind
 अनीक *anika-* m. Antlitz
 अनुकम्प *anukampa-* Adj. zitternd, bebend
 अनुक्रोश *anukrośa-* m. Mitleid
 अनुग्रह *anugraha-* m. Gunst, Huld
 अनुत्तम *anuttama-* Adj. unübertrefflich, hoch
 अनुत्पत्ति *anutpatti-* f. Nichtentstehen
 अनुमाद्य *anumādyā-* Adj. einer, dem man zujubeln muß
 अनुराग *anurāga-* m. Zuneigung, Liebe
 अनुरूप *anurūpa-* Adj. angemessen, würdig
 अनुलिप्त *anulipta-* Ptz. Präs. gesalbt (zu लिप् *lip*)
 अनुव्रत *anuvarata-* Adj. treu
 अनुशय *anusāya-* m. Reue
 अनुष्ठान *anuṣṭhāna-* n. Ausführung
 अनुष्ठापन *anuṣṭhāpana-* n. Verrichtenlassen
 अनुष्ठायिन् *anuṣṭhāyin-* Adj. erfüllend

अनुष्ठेय *anuṣṭheya-* Adj. zu verrichten, auszuüben
 अनुसारिन् *anusārin-* Adj. nachgehend
 अन्त *anta-* m., n. Ende, Grenze, Saum, Rand
 अन्ते *-ante* Prp. bei, neben, in Gegenwart von
 अन्तकर *antakara-* Adj. vernichtend, das Ende bereitend
 अन्तःपुर *antahpura-* n. Harem
 अन्तर् *antar* Adv. innen, im Innern
 अन्तर *antara-* n. Inneres, Zwischenzeit, Besonderheit, L. अन्तरे *antare* Adv. in zwischen
 अन्तरात्मन् *antarātman-* m. (innerste) Seele, Sinn, Herz
 अन्तरिक्ष *antarikṣa-* n. Luftraum
 अन्तरिक्षग *antarikṣaga-* m. Vogel
 अन्तिक *antika-* Adj. nahe; n. Nähe
 अन्ध *andha-* Adj. blind; अन्धी भू *andhi bhū-* blind werden
 अन्न *anna-* n. Speise
 अन्य *anya-* Pr. Adj. anderer
 अन्यतम *anyatama-* einer von mehreren
 अन्यदा *anyadā* Adv. am anderen Tag
 अन्योन्य *anyonya-* Pr. Adj. einander
 अन्वित *anvita-* Ptz. Prät. versehen mit, erfüllt von (zu इ *i-*)
 अप् *ap-* f. Pl. Wasser
 अपराङ्मुख *aparāṅmukha-* Adj. das Gesicht nicht abkehrend, nicht feige
 अपरोक्ष *aparokṣa-* Adj. nicht aus den Augen liegend, gegenwärtig, wahrnehmbar
 अपवर्ग *apavarga-* m. Ende, Erlösung
 अपसद *apasada-* m. Auswürfling
 अपि *api* Pkl. auch, gerade, doch, selbst,

sogar, obgleich (gibt außerdem Irpr. einen indef. Sinn)
 अप्रज *apraja-* Adj. kinderlos
 अप्रतिम *apratima-* Adj. unvergleichlich
 अबल *abala-* Adj. kraftlos, schwach
 अभाजन *abhājana-* n. kein Gefäß für
 अभाव *abhāva-* m. Nichtdasein, Fehlen
 अभिधा *abhidhā-* f. Name
 अभिधान *abhidhāna-* n. Name
 अभिप्रेत *abhipreta-* Ptz. Prät. beabsichtigt, gemeint, erwünscht, lieb (zu इ *i-*)
 अभिमान *abhimāna-* m. Stolz, Selbstgefühl
 अभिलाष *abhilāṣa-* m. Verlangen nach
 अभिसरण *abhisaraṇa-* n. Nahen, Annäherung (geschlechtlich)
 अभिस्वर *abhisvara-* m. Zurufer
 अभीप्सु *abhipsu-* Adj. zu erlangen wünschend
 अभ्युपपत्ति *abhyupapatti-* f. Beispringen, Beistand
 अभ्र *abhra-* n. Wolke
 अमर *amara-* Adj. unsterblich; m. Gott
 अमा *amā* Adv. daheim
 अमी *ami-* Dpr. jener (vgl. § 124)
 अमु *amu-*, अमू *amū-* Dpr. jener (vgl. § 124)
 अयि *ayi* Itj. Anruf beim V.
 अयास् *ayās-* Adj. ohne Mühe, mühelos, gewandt, munter
 अरण *araṇa-* Adj. fremd
 अरण्य *araṇya-* n. Wildnis, Wald
 अराति *arāti-* f. Feindseligkeit
 अरुण *aruṇa-* Adj. rötlich, hellbraun, goldgelb
 अर्चन *arcana-* n. Verehrung
 अर्जन *arjana-* n. Gewinnen, Erwerben

अर्थ *artha-* n., m. Geschäft; Ziel, Zweck, Wunsch; Sache, Besitz, Reichtum; L.
 अर्थे *arthe* Präp. um ... willen
 अर्थकामौ *arthakāmau* (Dvandva) Besitz und Liebe
 अर्थय् *arthay-*, Präs. अर्थयते *arthayate*, Ptz. Prät. अर्थित *arthita-*, verlangen; प्र~ *pra-* sich etwas erbitten, werben um
 अर्थयोग्य *arthayogya-* Adj. tauglich, fähig zur Bezahlung
 अर्थिन् *arthin-* Adj. begehrend, verlangend
 अर्दन *ardana-* Adj. hedrängend, peinigend
 अर्य *arya-* Adj. gütig, hold, ergeben
 अर्यम्य *aryamya-* Adj. innig befreundet, persönlich befreundet
 अर्वन्त् *arvant-* Adj. schnell, eilend; m. Rennpferd
 अर्ह् *arh-*, Präs. अर्हति *arhati*, verdienen, wert sein, dürfen, müssen, können; Kaus. अर्हयति *arhayati* verehren
 अलंकार *alaṅkāra-* m. Schmücken; Schmuck
 अलघु *alaghu-* Adj. schwer, intensiv, tief
 अलोक *alika-* n. Lüge
 अल्प *alpa-* Adj. gering, klein
 अवचय *avacaya-* m. Abpflücken
 अवद्य *avadya-* n. Schmach, Unheil; Adj. was nicht ausgesprochen werden darf
 अवधूत *avadhūta-* Ptz. Prät. abgeschüttelt, verschmäht
 अवनि *avani-* f. Strom, Fluß
 अवश *avaśa-* Adj. widerwillig
¹अवात *avāta-* Adj. windlos, n. Windstille

²अवात *avāta-* Adj. unangefochten, sicher
 अविच्छिन्न *avicchinna-* Ptz. Prät. ununterbrochen (zu छिद् *chid-*)
 अविशङ्क *aviśaṅka-* Adj. unbedenklich
 अव्यय *avyaya-* Adj. unvergänglich, unveränderlich, ewig
 अश् *aś-*, Präs. अश्नोति *aśnoti*, erlangen; अभि~ *abhi-* erreichen, erlangen; प्र~ *pra-* hingelangen, erreichen; सम्~ *sam-* erlangen, gewinnen
 अशक्य *aśakya-* Adj. unmöglich
 अशनि *aśani-* m. Stein, Donnerkeil
 अशरण *aśaraṇa-* Adj. keine Zuflucht gewährend
 अशोच्य *aśocya-* Adj. nicht zu beklagen
 अश्रु *aśru-* n. Träne
 अश्व *aśva-* m. Pferd; अश्वा *aśvā-* f. Stute
 अश्वमेध *aśvamedha-* m. Roßopfer
 अश्विनौ *aśvinau* Du. Aśvins, Götterpaar, Ärzte unter den Göttern
 अस् *as-*, Präs. अस्ति *asti*, sein
 अष्टौ *aṣṭau* Num. acht
 असंभाव्य *asambhāvya-* Adj. unerfüllbar
 असौ *asau* Dpr. m., f. jener (vgl. § 125)
 अस्त *asta-* n. Heimat, Heimstätte, Wohnsitz
 अस्तु *astu-* m. Schütze
 अस्पृशन्त् *asprśant-* Ptz. Präs. nicht berührend
 अस्वस्थ *asvasta-* Adj. nicht im natürlichen Zustand befindlich
 अस्वेद *asveda-* Adj. nicht schwitzend
 अह् *ah-*, Perf. आह *āha*, sprechen, nennen, erzählen, beschreiben; प्र~ *pra-* dass.; प्रति~ *prati-* zu jemandem etwas sagen

अह <i>aha</i> Pkl. gewiß, gerade, wohl (oft nur hervorhebend)	seiner selbst; अग्न्यात्मभव <i>agnyātma</i> <i>bhava</i> - m. Feuergewegenwart
अहम् <i>aham</i> Ppr. ich	आदि <i>ādi</i> - m. Anfang; -आदि <i>-ādi</i> mit ... beginnend, und so weiter
अहन् <i>ahan-</i> unregelm. n. Tag (vgl. § 113c)	आदित्य <i>āditya</i> - m. Āditya, Patronymikon der Nachkommen der Aditi
अहल्या <i>ahalyā</i> - f. Ahalyā, Name der Frau des Asketen Gautama	आदृत <i>ādṛta</i> - Ptz. Prät. beachtet, geehrt (zu दृ <i>dr-</i>)
अहस्त <i>ahasta</i> - Adj. keine Hände besitzend	आनन <i>ānana</i> - n. Mund, Gesicht
अहार्य <i>ahārya</i> - Adj. nicht zu überwinden, nicht zu beseitigen	आप् <i>āp-</i> , Präs. आप्नोति <i>āpnoti</i> , Ptz. Prät. आप्त <i>āpta</i> - erlangen, erlangen; Des. ईप्सति <i>ipsati</i> zu erlangen suchen, wünschen, begehren; प्र~ <i>pra</i> ~ erreichen, erlangen; सम्~ <i>sam</i> ~ erlangen, vollenden
अहो <i>aho</i> Itj. zum Ausdruck von Freude, Trauer, Staunen	आप्त <i>āpta</i> - m. Freund
	आप्तदक्षिण <i>āptadakṣiṇa</i> - Adj. von passender Dakṣiṇā (Opferlohn) begleitet
	आभरण <i>ābharṇa</i> - n. Schmuck
	आमुष्मिक <i>āmuṣmika</i> - Adj. dortig, jenseitig
	आम्र <i>āmra</i> - m. Mangobaum; n. Mango-frucht
	आयत <i>āyata</i> - Adj. gestreckt, lang
	आयतलोचन <i>āyataloçana</i> - Adj. langäugig
	आयास <i>āyāsa</i> - m. Mühe, Anstrengung
	आयुस् <i>āyus</i> - n. Leben
	आरंभ <i>āraṃbha</i> - m. Anfang, Unternehmen
	आरक्षण <i>āraḥṣaṇa</i> - n. Schützen, Schutz
	आरचित <i>āracita</i> - Ptz. Prät. angebracht, umgehängt
	आराधन <i>ārādhana</i> - n. Günstigstimmen, Fürsichgewinnen
	आरुज <i>āruja</i> - Adj. zerbrechend
	आरोहणिका <i>ārohaṇikā</i> - f. Leiter

अ ा

आकार <i>ākāra</i> - m. Gestalt; Gesichtsausdruck
आकुल <i>ākula</i> - Adj. verwirrt, bestürzt
आकृति <i>ākṛti</i> - f. schöne Gestalt
आगन्तुक <i>āgantuka</i> - m. Ankömmling, Gast
आगस् <i>āgas</i> - n. Unrecht, Sünde
आचार्य <i>ācārya</i> - m. Lehrer
आह्य <i>ādhyā</i> - Adj. reich an, erfüllt von
आत् <i>āt</i> Adv. dann, darauf, ferner
-आत्मक <i>-ātmaka</i> - Adj. zum Wesen habend
आत्मन् <i>ātman</i> - m. Hauch, Leben; Seele, Geist, Wesen, das eigene Selbst (anstelle Rfpr. verwendet, vgl. § 120)
आत्मप्रभ <i>ātmaprabha</i> - Adj. durch ihn (Agni) selbst leuchtend, feuererfüllt
आत्मभव <i>ātmabhava</i> - m. das Erscheinen

इ i

आर्त <i>ārta</i> - Ptz. Prät. bekümmert, bedrückt, gepeinigt (zu ऋ <i>r-</i>)	
आर्ति <i>ārṭi</i> - f. Unfall, Leid, Kummer	
आर्द्र <i>ārdra</i> - Adj. feucht, frisch, zart, sanft	
आलवाल <i>ālavāla</i> - n. Wassergraben, der um einen Baum gezogen ist	
आलोकन <i>ālokana</i> - n. Anschauen	
आविष्ट <i>āvīṣṭa</i> - Ptz. Prät. überwältigt von, ergriffen von (zu विश् <i>viś</i>)	
आविस् <i>āvis</i> Adv. offenbar, bemerkbar; आविस् कृ <i>āvis kṛ-</i> offenbar machen, zeigen	
आशय <i>āśaya</i> - m. Absicht	
आश्चर्य <i>āścarya</i> - Adj. seltsam, wunderbar; n. Wunder	
आश्रम <i>āśrama</i> - m. Einsiedelei; ein Lebensstadium des Brahmanen	
आस् <i>ās-</i> , Präs., आस्ते <i>āste</i> , Ptz. Prät. आसीन <i>āsīna</i> -, sitzen, sich setzen, पर्युप~ <i>pari-upa</i> ~ (auch Präs. nach Klasse I: <i>pariyupāsati</i>) im Sitzen umgeben, bedienen	
आसक्त <i>āsakta</i> - Ptz. Prät. verliebt (zu सञ्ज् <i>sañj-</i>)	
आसन <i>āsana</i> - n. Sitzen, Sitz	
आसन्न <i>āsanna</i> - n. Nähe	
आसुर <i>āsura</i> - Adj. dämonisch	
आस्वाद <i>āsvāda</i> - m. Kosten, Genuß	
आहरण <i>āharaṇa</i> - n. Herbeiholen	
आहवनीय <i>āhavanīya</i> - m. Āhavanīya, Name eines der drei heiligen Feuer, des Ostfeuers	
आह्लादन <i>āhlādana</i> - n. Erquickung, Freude	
	¹ इ <i>i</i> - Dpr. dieser (vgl. § 124c)
	² इ <i>i</i> -, Präs. एति <i>eti</i> , Ptz. Prät. इत <i>ita</i> -, gehen; अति~ <i>ati</i> ~ vorübergehen; अनु~ <i>anu</i> ~ nachgehen, folgen; समनु~ <i>sam-anu</i> ~ dass.; अभि~ <i>abhi</i> ~ herangehen, losgehen auf, kommen, erlangen, erreichen; उपा~ <i>upa-ā</i> ~ herangehen, nahen; उद्~ <i>ud</i> ~ sich erheben, steigen, aufgehen (von Gestirnen)
	इङ्गित <i>ingita</i> - n. Gebärde, Miene
	इतस् <i>itas</i> Adv. von hier, aus der Menschenwelt; deshalb, daher
	इत्था <i>itthā</i> Pkl. so, recht, gerade, eben
	इद् <i>id</i> Pkl. eben, gerade, nur (oft nur hervorhebend)
	इदम् <i>idam</i> Dpr. dieses (vgl. § 124)
	इदानीम् <i>idānim</i> Adv. jetzt, eben, gerade
	इन्द्र <i>indra</i> - m. Indra, Name eines Gottes; -इन्द्र <i>-indra</i> höchster, bester unter
	इन्द्रसेन <i>indrasena</i> - m. Indrasena, Name des Sohnes von Nala und Damayantī;
	इन्द्रसेना <i>indrasenā</i> - f. Indrasenā, Name der Tochter
	इन्द्रिय <i>indriya</i> - n. Sinn, Sinneskraft
	इरिण <i>iriṇa</i> - n. Rinnsal, Bach, Quelle; Rinne auf dem Spielfeld für das Würfelspiel
	इव <i>iva</i> Adv. gleichsam, gleichwie, wohl, eben, ziemlich
	¹ इष् <i>iṣ-</i> , Präs. इच्छति <i>icchatī</i> , Ptz. Prät. इष्ट <i>iṣṭa</i> - wünschen, begehren; अनु~ <i>anu</i> ~ suchen nach

² इष् *iṣ-*, Präs. इषति *iṣati* und इष्यति *iṣyati*, Ptz. Prät. इषित *iṣita-*, senden; प्र~ *pra-* aussenden, schicken; Kaus. प्रेषयति *preṣayati* entsenden; अप~ *apa-* wegschicken

इषय् *iṣay-*, Den. Präs. इषयति *iṣayati*, frisch sein, kräftig sein

इष्ट *iṣṭa-* Ptz. Prät. erwünscht, lieb, trefflich (zu इष् *iṣ-*)

इह *iha* Adv. hier, auf Erden, hierher, jetzt

इ ि

ईक्ष् *ikṣ-*, Präs. ईक्षते *ikṣate*, Ptz. Prät. ईक्षित *ikṣita-*, sehen, erblicken, erwarten; प्रति~ *prati-* zusehen, erwarten; सम्~ *sam-* ansehen, betrachten, erwägen

ईद् *id-*, Ved. Präs. ईदते *iḍte*, Ptz. Prät. ईदित *iḍita-* preisen, bitten um, berufen
ईदृश् *idrś-* Adj. so beschaffen, solch, so aussehend

ईप्सित *ipsita-* Ptz. Prät. gewünscht, erwünscht, beliebt (zum Des. von आप् *āp-*)

ईर् *ir-*, Präs. ईर्ते *irte*, Ptz. Prät. ईर्ण *irṇa-*, in Bewegung setzen; Kaus. ईरयति *irayati*, Ptz. Prät. ईरित *irita-*, erregen, treiben, verkünden, von sich geben (Ton)

ईश *īśa-* m. Herr, Oberhaupt

ईश्वर *īśvara-* m. Besitzer, Herrscher, Gebieter, vornehmer Herr

उ u

उ *u* Pkl. auch, andererseits, hinwiederum (oft nur hervorhebend)

उक्षन् *ukṣan-* m. Stier

उग्र *ugra-* Adj. streng, hart, kräftig, mächtig, gewaltig

उच् *uc-*, Präs. उच्यति *ucyati*, Ptz. Prät. उचित *ucita-*, Gefallen finden; सम्~ *sam-* sich erfreuen an

उचित *ucita-* Ptz. Prät. angemessen, passend (zu उच् *uc-*)

उच्चय *uccaya-* m. Sammeln, Auflesen

उच्छीर्षक *ucchirṣaka-* n. Kopfkissen

उज्ज्वल *ujjala-* Adj. prächtig, strahlend, glänzend

उत *uta* Konj. und

उतथ्य *utathya-* m. Utathya, Name eines Mannes

उत्कट *utkaṭa-* Adj. wild, toll

उत्कर्ष *utkarṣa-* m. Übermaß

उत्तम *uttama-* Adj. höchster, vorzüglichster, herrlichster

उत्तमाङ्गना *uttamāṅganā-* f. eine Frau von höchster Schönheit

उत्तर *uttara-* Adj. höher, besser, später; A. उत्तरम् *uttaram* Adv. darauf

उत्तरेद्युस् *uttaredyus* Adv. am folgenden Tag

उत्स *utsa-* m. Brunnen

उत्सङ्ग *utsaṅga-* m. Schoß

उद् *ud-*, Ved. Präs. उनत्ति *unatti*, benetzen; वि~ *vi-* durchtränken

उदञ्जलि *udañjali-* Adj. mit emporgehobenen Händen

उदधि *udadhi-* m. Wasserbehälter, Brunnen; Meer

उदन् *udan-* n. Woge, Wasser, Wasserschwall

उदार *udāra-* Adj. erregend, erhaben

उदिति *uditi-* f. Aufgang

उद्देश *uddeśa-* m. Gegend, Ort; Hinweis, Angabe

उद्भ्रान्त *udbhṛānta-* Ptz. Prät. aufgeregt (zu भ्रम् *bhram-*)

उद्विग्न *udvigna-* Ptz. Prät. bestürzt, erschrocken, zitternd (zu विज् *vij-*)

उपधर्म *upadharmā-* m. Nebenpflicht, untergeordnete Pflicht

उपपन्न *upapanna-* Ptz. Prät. ausgestattet mit (zu पद् *pad-*)

उपभोग *upabhoga-* m. Genuß

उपमा *upamā-* f. Gleichheit, Vergleich

उपरि *upari* Adv. aufwärts, in die Höhe, oben, über; उपर्युपरि *upary-upari* hoch über

उपरोध *uparodha-* m. Hemmung, Störung, Beeinträchtigung

उपलिप्सु *upalipsu-* Adj. verlangend nach

उपवन *upavana-* n. Park, Hain

उपस्तिर् *upastir-* f. Decke

उपस्थ *upastha-* m. Schoß

उपहार *upahāra-* m. Opfer

उपाय *upāya-* m. Mittel, Ausweg

उपेत *upeta-* Ptz. Prät. begleitet von, versehen mit (zu इ *i-*)

उप्त *upta-* Ptz. Prät. hingeworfen (zu वप् *vap-*)

उरग *uraga-* m. Schlange; Schlangendämon

उरु *uru-* Adj. weit

उरुक्रम *urukrama-* Adj. weit schreitend

उरुगाय *urugāya-* Adj. weit schreitend

उर्वरित *urvarita-* Adj. übrig geblieben

उर्विया *urviyā-* Adv. weithin, weit, breit

उषस् *uṣas-* f. Uṣas, Name der Göttin der Morgenröte

उष्ण *uṣṇa-* Adj. heiß

उस्त्रिय *usriya-* Adj. rötlich; f. Kuh

ऊ ū

ऊर्ध्व *ūrdhva-* Adj. aufrecht, nach oben gerichtet

ऊर्मि *ūrmi-* m. Welle, Woge

ऋ ṛ

¹ ऋ *r-*, Präs. ऋच्छति *rcchati*, gehen zu, gehen in

² ऋ *r-*, Präs. ऋणोति *rṇoti*, Ptz. Prät. ऋत *rta-*, bewegen

ऋच् *rc-*, Präs. अर्चति *arcati* und Kaus. अर्चयति *arcayati*, strahlen, preisen, verehren

ऋज् *rj-*, Präs. अर्जति *arjati* und Kaus. अर्जयति *arjayati*, Ptz. Prät. अर्जित *arjita-*, erwerben

ऋणावन् *rṇāvan-* Adj. schuldbeladen, verschuldet

ऋत *rta-* Adj. gerade, richtig; n. Ordnung, Kosmos, Wahrheit, Gesetz, Eid

ऋतु *rtu-* m. bestimmte Zeit, Termin, zutreffende Zeit

ऋते *rte* Präp. außer, ausgenommen, ohne (A. oder Ab.)

ऋत्विज् *ṛtvij-* m. Priester (= zur vorge-schriebenen Zeit opfernd)
 ऋद्धिमन्त् *ṛddhimant-* Adj. im Wohlstand befindlich
 ऋषि *ṛṣi-* m. Seher, Weiser
 ऋष्व *ṛṣva-* Adj. hoch, emporragend, erhaben

ए e

एक *eka-* Num., unbest. Art., Idpr. ein, allein, irgendein, ein gewisser
 एकदा *ekadā* Adv. eines Tages, einstmals
 एकपर *ekapara-* Adj. (ein Wurf beim Würfelspiel) der um eins zu hoch ist
 एकशस् *ekaśas* Adv. einzeln
 एकान्ते *ekānte* Adv. auf einer Stelle, vollkommen, ausschließlich
 एकार्थ *ekārtha-* Adj. das gleiche Ziel habend, den gleichen Grund habend
 एत *eta-* Dpr. dieser (vgl. § 123)
 एतग्व *etagva-* Adj. schnell
 एतावन्त् *etāvant-* Adj. so groß (und nicht größer), so weit (und nicht weiter), एतावत् *etāvat* A. n. Adv. so weit
 एन *ena-* Dpr. dieser (vgl. § 123)
 एनी *eni-* f. von एत *eta-* Adj., eilend, dahineilend, dahinschießend
 एव *eva* Pkl. gerade, eben, wirklich, nur (zur Hervorhebung des vorausgehenden Wortes)
 एवम् *evam* Adv. so, auf diese Weise, folgendermaßen
 एव *eṣa-* Dpr. dieser (vgl. § 123)

एह *eha* Adv. hierher
 एहिक *ehika-* Adj. zu dieser Welt gehörend

ओ o

ओजस् *ojas-* n. Kraft, Stärke
 ओष्ठ *oṣṭha-* m. Oberlippe

औ au

औदसीन्य *audasīnya-* n. Gleichgültigkeit
 औषध *auśadha-* n. Heilkraut, Arznei

क ka

क *ka-* Irpr. welcher?, wer? (vgl. § 128)
 कक्षा *kakṣā-* f. Ringmauer, Wall, Gürtel
 कटुक *kaṭuka-* Adj. scharf, beißend, bitter
 कथम् *katham* Adv. wie?, auf welche Weise?, weshalb?
 कथय् *kathay-*, Präs. कथयति *kathayati*, Ptz. Prät. कथित *kathita-* sagen, erzählen, sprechen
 कथा *kathā-* f. Erzählung, Geschichte
 कदाचिद् *kadā-cid* Adv. einstmals
 कनक *kanaka-* n. Gold
 कन्दर्प *kandarpa-* m. Kandarpa, ein Name des indischen Liebesgottes
 कन्यका *kanyakā-* f. junges Mädchen

कन्या *kanyā-* f. Mädchen
 कपट *kapaṭa-* n. Hinterlist, Betrug
 कपटस्नेह *kapaṭasneha-* m. vorgetäuschte Liebe
 कम् *kaṃ* Pkl. zur Hervorhebung
 -कर *-kara-* Adj. machend, bereitend
 करुण *karuṇa-* Adj. kläglich, leidvoll, jammervoll
 कर्ण *karṇa-* m. Ohr
 कर्मन् *karman-* n. Arbeit, Handlung, Tat, Schicksal
 कर्हिचिद् *karhicid* Adv. jemals
 कलत्र *kalatra-* n. Ehefrau
 कला *kalā-* f. Teil
 कल्याण *kalyāṇa-* (f. -i) Adj. gut, glücklich
 कवन्ध *kavandha-* m. Tonne, Schlauch
 कवि *kavi-* Adj. weise, klug; m. Seher, Denker, Dichter
 कविक्रतु *kavikratu-* n. Seherkraft
 काङ्क्ष् *kāṅkṣ-*, Präs. काङ्क्षति *kāṅkṣati*, Ptz. Prät. काङ्क्षित *kāṅkṣita-*, begehren, verlangen nach; आ~ ā~ begehren, verlangen
 कान्ति *kānti-* f. Schönheit, Liebreiz
 काम *kāma-* m. Wunsch, Begehren, Liebe; Kāma (ein Name des indischen Liebesgottes)
 कामदुह् *kāmaduh-* f. Wunschkuh, eine mythische Kuh, die jeden Wunsch erfüllt
 काममञ्जरी *kāmamañjarī-* f. Kāmamañjarī (Name einer Hetäre)
 कामशासन *kāma-śāsana-* m. Züchtiger des Kāma, Gott Śiva
 कामिजन *kāmijana-* m. Lebermann

कामोत्सव *kāmotsava-* m. Fest der Liebe, Frühlingsfest
 कार *kāra-* Adj. ...machend; m. Täter, Tat
 कारण *kāraṇa-* n. Handlung, Grund, Ursache
 कार्य *kārya-* n. Angelegenheit, Sache, Ding, Zweck, Ziel
¹ काल *kāla-* m. Zeit, Zeitpunkt
² काल *kāla-* Adj. blauschwarz, schwarz; m. Skorpion
 काष्ठ *kāṣṭha-* n. Holzscheit
 काष्ठकूट *kāṣṭhakūṭa-* m. Specht
 कि *ki-* Irpr. welches?, was? (vgl. § 128)
 किंरूप *kiṃrūpa-* Adj. welche Gestalt besitzend?
 कितव *kitava-* m. Spieler
 किमर्थम् *kimartham* Adv. zu welchem Zweck?, weshalb?
 किंपरिवार *kiṃparivāra-* Adj. welche Begleitung habend?
 किंफल *kiṃphala-* Adj. welche Frucht bringend?
 कियन्मात्र *kiyanmātra-* Adj. gering, unbedeutend
 किल *kila* Adv. gewiß, fürwahr, allerdings (hebt vorausgehendes Wort hervor)
 कीर्ण *kiṛṇa-* Ptz. Prät. ausgestreut, wirr, offen (Haare) (zu कृ *kṛ-*)
 कीर्तय् *kīrtay-*, Präs. कीर्तयति *kīrtayati*, erwähnen; सम्~ sam~ nacheinander laut verkünden
 कुचर *kucara-* Adj. weit ausschreitend, gewaltig springend
 कुञ्जर *kuñjara-* m. Elefant
 कुटुम्बक *kuṭumbaka-* n. Familie

कुतूहल *kuṭūhala-* n. Wunsch, Interesse, Eifer, Neugier
 कुप् *kup-*, Präs. कुप्यति *kupyati*, Ptz. Prät. कुपित *kupita-*, zürnen, zornig sein; Kaus. कोपयति *kopayati* in Zorn versetzen; प्र~ *pra-* Kaus. zum Zorn reizen, erzürnen
 कुबुद्धि *kubuddhi-* m. Kubuddhi, Name eines Kaufmanns
 कुमति *kumati-* f. falsche Ansicht, Dummheit
 कुमार *kumāra-* m. Kind; Jüngling; Prinz
 कुमारदेष्ण *kumāradeṣṇa-* Adj. einer, der kindliche (wertlose, hinfallige) Gaben spendet
 कुलाटा *kulaṭā-* f. eine untreue Frau
 कुलधर्म *kuladharmā-* m. Standespflicht, Familienpflicht
 कुल्या *kulyā-* f. Bach, Fluß, Strom
 कुशल *kuśala-* Adj. in gutem Zustand befindlich, tüchtig, bewandert; n. Wohlbefinden
 कुशलिन् *kuśalin-* Adj. gesund
 कुसुम *kusuma-* n. Blume, Blüte
 कूप *kūpa-* m. Brunnen
 कृ *kr-*, Präs. करोति *karoti* und Ved. कृणोति *krṇoti*, Ptz. Prät. कृत *kṛta-*, machen, tun; Kaus. कारयति *kārayati* machen lassen; Des. चिकीर्षति *cikīrṣati* machen wollen; आ~ *ā-* Kaus. herbeirufen, anreden; परिस्करोति *pari-skaroti* schmücken; प्र~ *pra-* machen, treffen, fassen (Entschluß); समलम्~ (*sam-*)*alam-* zurechtmachen, schmücken
 कृत् *-kṛt-* Adj. ...machend, ...vollbringend, ... bewirkend

कृत *kṛta-* Ptz. Prät. gemacht, getan; n. Kṛta-Wurf, der siegbringende Wurf beim Würfelspiel
 कृताञ्जलि *kṛtāñjali-* Adj. zum Zeichen der Ehrerbietung die hohl aneinandergelegten Hände in die Höhe des Kopfes bringend
 कृते *kṛte* Präs. wegen
 कृत्स्न *kṛtsna-* Adj. ganz, vollständig
 कृपण *krpāṇa-* Adj. jämmerlich; n. Elend, Unglück
 कृपालु *krpālu-* Adj. mitleidig
 कृश *krśa-* Adj. mager
 कृष् *krṣ-*, Präs. कर्षति *karṣati* und कृषति *krṣati*, Ptz. Prät. कृष्ट *krṣṭa-*, ziehen, schleppen; आ~ *ā-* heranziehen, an sich reißen, entziehen; प्र~ *pra-* fortziehen, vorstrecken
 कृषि *krṣi-* f. Pflügen, Ackerbau
 कृष्ट *krṣṭa-* Adj. mühselig
 कृष्ण *krṣṇa-* Adj. schwarz
 कृ *kr-*, Präs. करति *karati*, Ptz. Prät. कीर्ण *kīrṇa-*, ausstreuen
 क्लृप् *klp-*, Präs. कल्पते *kalpate*, Ptz. Prät. क्लृप्त *klpta-*, passend sein, in richtiger Ordnung sein; वि~ *vi-* unsicher sein, wechseln
 केसरिन् *kesarin-* m. Kesarin, Name
 कोप *kopa-* m. Zorn
 कोलाहल *kolāhala-* m. Stimmengewirr, lautes Geschrei
 कोविद *kovidā-* Adj. kundig
 कौतुक *kautuka-* n. Besonderheit
 कौन्तेय *kaunteya-* m. Kaunteya, Sohn der Kuntī, Metronymikon der Haupthelden des Mahābhārata
 कौरव्य *kauravya-* m. Kauravya, Nach-

komme des Kuru, Patronymikon der Gegenspieler im Mahābhārata
 क्रतु *kratu-* n. geistige Kraft, Macht
 क्रम् *kram-*, Präs. क्रामति *krāmati* und क्रमते *kramate*, Ptz. Prät. क्रान्त *krānta-*, gehen, schreiten; अति~ *ati-* vorübergehen, überschreiten, durchwandern, übertreffen, übergehen, mißachten; आ~ *ā-* angreifen, verfolgen; उप~ *upa-* anheben, beginnen; वि~ *vi-* ausschreiten
 क्रिया *kriyā-* f. Tat, (Opfer-) Handlung
 क्री *kri-*, Präs. क्रीणाति *kriṇāti*, Ptz. Prät. क्रीत *kṛita-*, kaufen
 क्रीड् *krīḍ-*, Präs. क्रीडति *kriḍati*, spielen, tanzen, scherzen
 क्लेश *kleśa-* m. Mühsal, Beschwerde
 क्व *kva* Adv. wo?, wohin? क्व चिद् *kva cid* irgendwo, irgendwohin
 क्षण *kṣaṇa-* m. Augenblick, kleine Weile
 क्षत्रिय *kṣatriya-* m. Kṣatriya, Angehöriger des zweiten Standes
 क्षम् *kṣam-*, Präs. क्षमते *kṣamate*, Ptz. Prät. क्षान्त *kṣānta-*, ertragen, sich etwas gefallen lassen, versuchen, imstande sein
 क्षय *kṣaya-* m. Verlust, Zugrundegehen
 1 क्षि *kṣi-*, Ved. Präs. क्षेति *kṣeti*, wohnen, besitzen
 2 क्षि *kṣi-*, Präs. क्षिणोति *kṣiṇoti* und Ved. क्षिणाति *kṣiṇāti*, Ptz. Prät. क्षीण *kṣiṇa-* und क्षित *kṣita-*, vernichten, verletzen; Pass. क्षीयते *kṣiyate*, abnehmen, schwinden
 -क्षित् *-kṣit-* Adj. -bewohnend, -beherrschend
 क्षिति *kṣiti-* f. Wohnsitz, Erde

क्षिप् *kṣip-*, Präs. क्षिपति *kṣipati*, Ptz. Prät. क्षिप्त *kṣipta-*, werfen, schleudern; अधि~ *adhi-* beschimpfen; आ~ *ā-* hinweisen, verhöhnen; सम्~ *sam-* zusammendrücken, vernichten

ख *kha*

ख *kha-* n. Öffnung, Höhlung, Luft
 खग *khaga-* m. Vogel
 खट्वा *khaṭvā-* f. Bettstelle
 खलु *khalu* Adv. ja, freilich, allerdings, nun
 खाद *khāda-* Adj. verzehrend
 खुर *khura-* m. Huf
 खोरसम *khorasama-* m. Khorasama, Name eines Dorfes
 ख्या *khyā-*, Präs. ख्याति *khyāti*, Ptz. Prät. ख्यात *khyāta-*, sehen, schauen, nennen; आ~ *ā-* erzählen, verkünden; प्रत्या~ *prati-ā-* zurückweisen, verschmähen

ग *ga*

-ग *-ga-* Adj. -gehend, -befindlich
 गज *gaja-* m. Elefant
 गण *gaṇa-* m. Schar, Reihe, Zahl
 गणय् *gaṇay-*, Präs. गणयति *gaṇayati*, Ptz. Prät. गणित *gaṇita-*, berechnen, zählen, halten für
 गणशस् *gaṇaśas* Adv. scharenweise
 गणिका *gaṇikā-* f. Hetäre, Dirne

गत *gata-* Ptz. Prät. gegangen, entschwinden, verloren (zu गम् *gam-*)
 गति *gati-* f. Gehen; Lage, Zustand
 गद् *gad-*, Präs. गदति *gadati*, hersagen, sprechen
 गन्ध *gandha-* m. Geruch, Wohlgeruch
 गन्धर्व *gandharva-* m. Gandharva, Mitglied einer Gruppe von Halbgöttern, die in Indras Himmel als Sänger und Musikanten wirken
 गभीर *gabhira-* Adj. tief, tiefsinnig
 गम् *gam-*, Präs. गच्छति *gacchati*, Ptz. Prät. गत *gata-*, gehen, kommen; Kaus. गमयति *gamayati* schicken, führen; अभि~ *abhi~* besuchen, hingehen; आ~ *ā~* herbeikommen, herankommen, zurückkehren; उपा~ *upa-ā~* herangehen, geraten in; समुपा~ *sam-upa-ā~* gemeinsam herbeikommen; समा~ *sam-ā~* zusammenkommen, kommen; निस्~ *nis~* hinausgehen, weggehen; प्रति~ *prati~* zurückkehren; वि~ *vi~* auseinandergehen, weggehen, verschwinden; पुरस्~ *puras~* vorangehen, vorausgehen, vorbeigehen
 गमन *gamana-* n. Gehen, Weggehen, Reise
 गम्भीर *gambhira-* Adj. tief, unergründlich
 गम्य *gamyā-* m. Kunde einer Hetäre
 गरुत्मन्त् *garutmant-* Adj. geflügelt; m. Vogel
 गर्त *garta-* m. Grube
 गर्ता *garta-* f. Grube
 गात्र *gātra-* n. Glied, Körper
 गार्हपत्य *gārhapatya-* m. Gārhapatya-Feuer, eines der drei heiligen Feuer des Hausherrn

गिर् *gir-* f. Stimme, Wort, Rede
 गिरि *giri-* m. Berg
 गिरिक्षित् *girikṣit-* m. Bergbewohner
 गिरिष्ठा *giriṣṭhā-* Adj. auf dem Berge wohnend
 गीत *gīta-* n. Gesang, Lied
 गुण *guṇa-* m. Eigenschaft, Tugend, Vorzug
 गुरु *guru-* Adj. schwer, gewichtig, m. Lehrer
 गुरुतल्प *gurutalpa-* m. Ehebett des Lehrers
 गृध् *grdh-*, Präs. गृध्यति *grdhyati*, Ptz. Prät. गृद्ध *grddha-*, gierig sein
 गृभ् *grbh-*, Präs. गृभ्णाति *grbhñāti*, Ptz. Prät. गृभीत *grbhīta-*, ältere Form von गृह् *grh-*
 गृह् *grh-*, Präs. गृह्णाति *grhñāti*, Ptz. Prät. गृहीत *grhīta-*, greifen, fassen, pflücken, rauben, gewinnen, empfangen; अनु~ *anu~* schmücken, ausstatten, pflegen
 गृह *grha-* m. Haus, Wohnung
 गृह्नि *grhin-* m. Hausherr
 गो *go-* m., f. Rind, Stier, Kuh
 गोपा *gopā-* m. Hirt, Hüter, Wächter
 गौरव *gaurava-* Adj. zum Lehrer gehörig; n. Ehrfurcht
 ग्रस् *gras-*, Präs. ग्रसति *grasati*, Ptz. Prät. ग्रसित *grasita-*, ergreifen, verschlingen, zunichte machen
 ग्रह् *grah-* = गृह्
 ग्रहीतुकाम *grahītukāma-* Adj. begierig zu bekommen
 ग्राम *grāma-* m. Dorf, Gemeinde
 ग्राह्य *grāhya-* Adj. zu ergreifen, in Besitz zu nehmen

घ *gha*

घ *gha* Pkl. (meist nur hervorhebend) eben, gerade, ja
 घट *ghaṭa-* m. Topf, Krug
 घर्म *gharma-* m. Sommerhitze, Glut
 घोर *ghora-* Adj. furchtbar, schrecklich; n. Zauberwerk
 घोष *ghoṣa-* m. Lärm, Getöse, Geschrei
 घोषणा *ghoṣaṇā-* f. Verkündigung

च *ca*

च *ca* Konj. und, auch
 चक्ष् *caḥṣ-*, Präs. चष्टे *caṣṭe* und चक्षते *caḥṣate*, sehen, erblicken; अभि~ *abhi~* erblicken, schauen; प्रत्या~ *pratyā~* zurückweisen, verwerfen; वि~ *vi~* erblicken, verkünden
 चक्षुस् *caḥṣus-* n. Auge
 चञ्चु *cañcu-* f. Schnabel
 चटक *caṭaka-* m. Spatz, चटका *caṭakā-* f. Spätzin
 चतुःशाल *caṭuḥśāla-* Adj. vierzimmrig, vierställig
 -चन *-cana* Pkl., gibt davorstehendem Irpr. einen indef. Sinn
 चर् *car-*, Präs- चरति *carati*, Ptz. Prät. चरित *carita-*, gehen, sich bewegen; Kaus. चारयति *cārayati*, in Bewegung setzen; अति~ *ati~* untreu. werden; अभि~ *abhi~* bannen, verzaubern; आ~

ā~ machen, tun; समा~ *sam-ā~* auf etwas eingehen, etwas tun, ausführen; उपा~ *upa~* behandeln, bedienen; वि~ *vi~* umherlaufen, lustwandeln, Kaus. erwägen, prüfen, überlegen, feststellen, betrachten
 चरण *carāṇa-* m., n. Pl. Füße
 चर्मन् *carman-* n. Tierhaut, Fell
 चल् *cal-*, Präs. चलति *calati*, Ptz. Prät. चलित *calita-*, in Bewegung geraten (= चर् *car-*)
 चलन *calana-* n. Schaukeln, Wippen
 चारु *cāru-* Adj. lieblich
¹ चि *ci-*, Präs. चिनोति *cinoti*, Ptz. Prät. चित *cita-*, sammeln; उद् *ud~* einsammeln, aufsammeln
² चि *ci-*, Präs. चिनोति *cinoti*, Ptz. Prät. चित *cita-*, wahrnehmen, beobachten; विनिस्~ *vi-nis~* erwägen, prüfen
 चित्त *citta-* Ptz. Prät. bedacht auf (zu चित् *cit-*); n. Herz, Sinn, Bewußtsein, Denken
 चित्र *citra-* Adj. hell, glänzend, bunt
 चिद् *-cid* Pkl. (gibt davorstehendem Irpr. einen indef. Sinn) selbst, auch
 चिन्त् *cint-*, Präs. चिन्तयति *cintayati*, Ptz. Prät. चिन्तित *cintita-*, denken, bedenken, halten für; अनु~ *anu~* nachdenken, nachsinnen; सम्~ *sam~* nachdenken, überlegen, prüfen
 चिन्ता *cintā-* f. Gedanke, Sorge, Plan
 चिरम् *ciram* Adv. lange
 चूत *cūta-* m. Mangobaum
 चेतना *cetanā-* f. Sinn, Seele, Geist
 चेतस् *ceṭas-* n. Herz
 चेद् *ced* Konj. wenn

छ cha

- छद्मन् *chadman-* n. Verhüllung, Verkleidung
 छन्द् *chand-*, Präs. छन्ति *chantti*, und छन्दति *chandati*, scheinen, erscheinen, Gefallen finden
 छल *chala-* n. Betrug, Hinterlist
 छाया *chāyā-* f. Schatten
 छायाद्वितीय *chāyādvitīya-* Adj. schattenverdoppelt
 छिद् *chid-*, Präs. छिनत्ति *chinatti*. Ptz. Prät. छिन्न *chinna-*, abschneiden; वि~ *vi-* unterbrechen

ज ja

- ज *-ja-* Adj. entstanden aus, geboren von, herrührend von
 जगत् *jagat-* n. (Bewegliches:) Menschen und Tiere
 जन् *jan-*, Präs. जायते *jāyate*, Ptz. Prät. जात *jāta-*, geboren werden, entstehen; Kaus. जनयति *janayati*, Ptz. Prät. जनित *janita-*, erzeugen; सम्~ *sam-* entstehen, werden
 जन *jana-* m. Mensch (auch Frau!); Schar, Gruppe, Volk
 जननी *janani-* f. Mutter
 जन्मन् *janman-* n. Geburt
 जरन्त् *jarant-* Ptz. Präs. gebrechlich, alt (zu जृ *jṛ-*)
 जल *jala-* n. Wasser
 जलाशय *jalāśaya-* m. Teich
 जल्प् *jalp-*, Präs. जल्पति *jalpati*, Ptz. Prät. जल्पित *jalpita-*, reden, sprechen, murmeln

- जागृवि *jāgrvi-* Adj. wachsam, wach haltend
 जात *jāta-* Ptz. Prät. entstanden, geworden, geboren (zu जन् *jan-*); n. Geschöpf, Wesen, Ursprung, Gesamtheit
 जातु *jātu* Adv. jemals; न जातु *na jātu* niemals
 जानु *jānu-* n. Knie
 जाया *jāyā-* f. Ehefrau
 जारता *jāratā-* f. Liebesverhältnis
 जारिणी *jāriṇī-* f. Geliebte, Verliebte
 जि *ji-*, Präs. जयति *jayati*, Ptz. Prät. जित *jita-*, siegen; वि~ *vi-* besiegen, erobern
 जीव् *jīv-*, Präs. जीवति *jīvati-*, Ptz. Prät. जीवित *jivita-*, leben, am Leben bleiben
 जीवित *jivita-* n. Leben
 जृ *jṛ-*, Präs. जीर्यति *jīryati* und Ved. जरति *jarati*, Ptz. Prät. जीर्ण *jirṇa-*, alt werden
 जोष *joṣa-* m. Gefallen, Belieben; जोषम् अनु *joṣam anu* nach Belieben
 -ज्ञ *-jñā-* Adj. kundig, wissend, kennend
 ज्ञा *jñā-*, Präs. जानाति *jānāti*, Ptz. Prät. ज्ञात *jñāta-*, kennen, wissen; Kaus. ज्ञापयति *jñāpayati* unterweisen; अभ्यनु~ *abhy-anu-* gestatten, gewähren; समनु~ *sam-anu-* gestatten, gewähren, entlassen, verabschieden; अभि~ *abhi-* erkennen, unterscheiden; प्रति~ *prati-* gutheißen, billigen, einwilligen; वि~ *vi-* erkennen, wissen; Kaus. mitteilen, sprechen zu
 ज्ञान *jñāna-* n. Erkenntnis, Wissen, Kunde
 ज्ञेय *jñeya-* Adj. erkennbar, zu erkennen, zu erforschen

त ta

- त *ta-* Dpr. dieser (vgl. § 123); त त *ta-ta-* dieser und jener, viele
 तट *taṭa-* m. Rand
 तद् *taḍ-*, Kaus. ताडयति *tāḍayati*, schlagen, treffen, verwunden
 ततस् *tatas* Adv. darauf, dann
 तत्त्व *tattva-* n. Wahrheit, Realität, Grundprinzip
 तत्र *tatra* Adv. da, dort, dorthin; तत्र तत्र *tatra tatra* überall da
 तथा *tathā* Adv. auf diese Weise, dergleichen, ferner; तथाहि *tathā-hi* denn so, zum Beispiel
 १तद् *tad-* dessen, sein, deren, ihr (zu त *ta-*; Vorderglied in Komposita)
 २तद् *tad* Adv. da, dann, darauf, darum, nun (zu त *ta-*)
 तदा *tadā* Adv. damals, dann
 तन् *tan-*, Präs. तनोति *tanoti*, Ptz. Prät. तत *tata-*, (sich) dehnen, spannen; वि~ *vi-* ausbreiten, ausspannen
 तनुमध्या *tanumadhya-* f. (eine Frau) mit schmaler Taille
 तनू *tanū-* f. Körper, Leib, das eigene Selbst
 तप् *tap-*, Präs. तपति *tapati*, Ptz. Prät. तप्त *tapta-*, (sich) erhitzen, quälen; Pass. तप्यते *tapyate* gequält werden
 तपन *tapana-* Adj. quälend, plagend
 तपस् *tapas-* n. Hitze, Glut; Askese
 तपस्विन् *tapasvin-* Adj. geplagt, fromm; m. Asket
 तमाल *tamāla-* m. Tamāla, Name eines Baumes

- तरमाण *taramāṇa-* Ptz. Med. überschreitend, schwimmend (zu तृ *tṛ-*)
 तरु *taru-* m. Baum
 तरुपोत *tarupota-* m. junges Bäumchen
 तर्क् *tark-*, Präs. तर्कयति *tarkayati*, erwägen, denken
 तल *tala-* m. n. Fläche, Handfläche; Boden
 तविषी *taviṣi-* f. Kraft, Stärke
 तविषीयु *taviṣiy-* Den., Präs. तविषीयति *taviṣiyati*, stark sein, ungestüm vorwärtsdringen
 तस्थवत् *tasthvat-* n. Unbewegliches, Steine und Pflanzen (Ptz. Pf. n. zu स्था *sthā-*)
 तस्मात् *tasmāt* Adv. daher, deshalb (zu त *ta-*)
 ताड *tāḍa-* m. Schlag
 तादृश् *tādṛś-* Adj. ein solcher, derartig
 तादृश *tādṛśa-* Adj. ein solcher, derartig
 तापयिष्णु *tāpayiṣṇu-* Adj. brennend, quälend
 तापस *tāpasa-* m. Asket
 तारकित *tārakita-* Adj. mit Sternen übersät, besternt
 तावन्त् *tāvant-* Adj. so groß, so lang; A. तावत् *tāvāt* n., Adv. so weit, so lange, zunächst
 तिथि *tithi-* m. f. Tithi, Name eines bestimmten Zeitabschnitts (30. Teil eines Mondumlaufs)
 तिलोत्तमा *tilottamā-* f. Tilottamā, Name einer himmlischen Hetäre
 तीर *tīra-* n. Ufer, Gestade
 तीर्ण *tīrṇa-* Ptz. Prät. überflutet (zu तृ *tṛ-*)

तीर्थ *tīrtha-* m. würdige Person; n. Wallfahrtsort
 तु *tu* Pkl. aber, doch
 तुज् *tuj-* Adj. kräftig vordringend
 तुल्य *tulya-* Adj. gleich, vergleichbar
 तुष्- *tuṣ-*, Präs. तुष्यति *tuṣyati*, Ptz. Prät. तुष्ट *tuṣṭa-*, Freude empfinden, zufrieden sein
 तृषा *tṛṣā-* f. Durst, Gier, Verlangen
 तृ- *tṛ-*, Präs. तरति *tarati* und तिरति *tirati*, Ptz. Prät. तीर्ण *tīrṇa-*, hinübergehen, überschreiten, überwinden; अव- *ava-* herabsteigen (vom Himmel auf die Erde); वि- *vi-* fördern, verlängern, einhalten
 तेजस् *tejas-* n. Schärfe, Schneide; Glut, Feuer, Glanz, Würde
 तेजुका *tejukā-* f. Tejukā, Name einer Kaufmannsfrau
 तेन *tena* Adv. auf diese Weise, so, deshalb (zu त *ta-*)
 तोरण *toraṇa-* m. n. Torbogen, Portal
 त्यज् *tyaj-*, Präs. त्यजति *tyajati*, Ptz. Prät. त्यक्त *tyakta-*, verlassen, im Stich lassen, aufgeben
 त्रा *trā-*, Präs. त्रायते *trāyate*, Ptz. Prät. त्रात *trāta-*, schützen, beschützen, behüten
 त्रि *tri-* Num. (in Vordergliedern von Komposita) drei
 त्रिदश *tridaśa-* m. dreimal zehn, d.h. die 30 ved. Götter (eigtl. sind es 33: 12 Ādityās, 8 Vasus, 11 Rudras, 2 Aśvins)
 त्रिदशेश्वर *tridaśeśvara-* m. Herr der dreißig (Götter), Beinamen Indras, Agnis, Varuṇas und Yamas

त्रिदिव *tridiva-* n. der dritte Himmel, der höchste Himmel, Indras Himmel
 त्रिधातु *tridhātu-* Adj. dreiteilig
 त्रिपञ्चाश *tripañcāśa-* Adj. dreiundfünfzig oder dreimal fünfzig zählend
 त्रिवर्ग *trivarga-* m. Dreischar, Bezeichnung für die drei Lebensziele der Inder धर्म *dharma-* «Religion», अर्थ *artha-* «Besitz» und काम *kāma-* «Liebe»
 त्रेता *tretā-* f. Dreiheit
 त्रेधा *tredhā* Adv. dreifach
 त्वद् *tvad-* (Vorderglied in Komposita) deiner, von dir, für dich (zu त्व *toa-*)
 त्वदीय *tvadiya-* Pspr. dein
 त्वम् *tvam* Ppr. du
 त्वर् *tvār-*, Präs. त्वरते *tvarate*, Ptz. Prät. त्वरित *tvarita-*, eilen

द da

-द *-da-* Adj. gebend
 दंश् *daṁś-* = दश्
 दक्षिण *dakṣiṇa-* Adj. tüchtig, rechts; m. Südfeuer, eines der drei heiligen Opferfeuer; दक्षिणा *dakṣiṇā-* f. die tüchtige (Milchkuh) = Lohn für den Opferpriester, im Rigveda personifiziert als Dakṣiṇā
 दण्ड *daṇḍa-* m. Stock, Zepter; körperliche Züchtigung
 दण्डिन् *daṇḍin-* m. Stabträger, Minister; Haushüter, Torwächter
 दम *dama-* Adj. bändigend, bezwingend; m. Dama, Name eines Prinzen
 दमन *damana-* m. Damana, Name eines Prinzen

दमयन्ती *damayanṭī-* f. Damayantī, Name einer Prinzessin
 दंपति *daṁpati-* m. Hausherr, Familienvater
 दयित *dayita-* Ptz. Prät. geliebt, lieb, teuer (zu दय् *day-*)
 दर्दुर *dardura-* m. Frosch
 दर्म *darma-* m. Zerbrecher
 दर्शत *darśata-* Adj. sichtbar, ansehnlich, schön
 दर्शन *darśana-* n. Sehen
 दर्शिन् *darśin-* Adj. sehend, erkennend
 दश् *daś-*, Präs. दशति *daśati*, Ptz. Prät. दष्ट *daṣṭa-*, beißen
 दशन् *daśan* Num. zehn
 दह् *dah-*, Präs. दहति *dahati*, Ptz. Prät. दग्ध *dagdha-*, (ver)brennen; निस्- *nis-* ausbrennen, verbrennen, verzehren
 दा *dā-*, Präs. ददाति *dadāti*, Ptz. Prät. दत्त *datta-*, geben; प्र- *pra-* hingeben, übergeben; आ- *ā-* (in Empfang) nehmen, mitnehmen
 दान *dāna-* n. Gabe, Geschenk
 दानव *dānava-* m. Dānava, Nachkomme der Dānu, Metronymikon bestimmter Dämonen
 दान्त *dānta-* m. Dānta, Name eines Prinzen
 दारुण *dāruṇa-* Adj. schrecklich, hart, streng
 दाश् *dāś-*, Ved. Präs. दाशति *dāśati*, Opfer darbringen, huldigen
 दाश *dāśa-* m. Fischer
 दाशवंस् *dāśvaṁs-* Ptz. Perf. den Göttern huldigend, fromm (zu दाश् *dāś-*)

दासजन *dāsa-jana-* m. Sklavenmensch, Sklave
 दासी *dāsi-* f. Dienerin, Sklavin
 दास्य *dāsyā-* n. Sklaverei
 दिदृक्षु *didṛkṣu-* Adj. zu sehen wünschend
 दिन *dina-* n. Tag
 दिव् *div-* m. Himmel (unregelmäßig, vgl. §§ 112e, 358c)
 दिव *diva-* n. Himmel; Tag
 दिवस *divasa-* m. Tag
 दिवा *divā-* Adv. bei Tage
 दिवेदिवे *divedive* Adv. Tag für Tag
 दिवौकस् *divaukas-* m. Himmelsbewohner, Gott
 दिव्य *divya-* Adj. überirdisch, himmlisch
 दिश् *diś-*, Präs. दिशति *diśati*, Ptz. Prät. दिष्ट *diṣṭa-*, zeigen, befehlen; आ- *ā-* befehlen, anweisen; उप- *upa-* befehlen, empfehlen; प्र- *pra-* zeigen
 दीदिवि *dīdīvi-* Adj. leuchtend
 दीन *dīna-* Adj. schwach, elend, betrübt
 दीप् *dīp-*, Präs. दीप्यते *dīpyate*, Ptz. Prät. दीप्त *dīpta-*, flammen, brennen, strahlen, glänzen; Int. देदीप्यते *dedīpyate* stark leuchten, glänzen
 दीप *dīpa-* m. Lampe
 दीर्घ *dīrgha-* Adj. lang
¹दीव् *div-*, Präs. दीव्यते *divyate*, Ptz. Prät. द्यूत *dyūta-*, spielen
²दीव् *div-* f. Würfelspiel
 दु *du-*, Präs. दूनीति *dūnoti*, Ptz. Prät. दून *dūna-*, brennen, quälen; Pass. दूयते *dūyate* gequält werden
 दुःख *duḥkha-* n. Schmerz, Kummer
 दुःखित *duḥkhita-* Adj. betrübt
 दुरात्मन् *durātman-* Adj. schlecht; m. Bösewicht

दुर्भिक्ष *durbhikṣa-* n. Hungersnot; schlechtes Betteln
 दुर्मति *durmati-* Adj. niedergeschlagen, betrübt
 दुष्ट *duṣṭa-* Adj. böse; m. Übeltäter, Bösewicht
 दुस् *dus-* (Vorderglied in Komposita) übel, schlecht, miß-
 दुःसंपाद *duḥsaṃpāda-* Adj. schwer erreichbar
 दुःसह *duḥsaha-* unerträglich
 दुह्- *-duh-* Adj. melkend, spendend
 दुहितृ *duhitṛ-* f. Tochter
 दूत *dūta-* m. Bote
 दूषण *dūṣaṇa-* n. Entehrung, Besudelung
 दृ *dr-*, Präs. दृणाति *drṇāti*, Ptz. Prät. दीर्ण *dīrṇa-*, bersten, zerreißen, spalten; Kaus. दारयति *dārayati*, zerreißen
 दृ *-dr-*, Präs. आद्रियते *ādriyate*, Ptz. Prät. आद्रत *ādṛta-* berücksichtigen, beachten, rücksichtsvoll behandeln
 दृढ *dr̥ḍha-* Ptz. Prät. befestigt, stark, n. Burg, Festung (zu दृह्, *dr̥h-*)
 दृश् *dr̥ś-*, Präs. पश्यति *paśyati*, Ptz. Prät. दृष्ट *dr̥ṣṭa-*, sehen (Ved. hat das Medium oft passivischen Sinn); Kaus. दर्शयति *darśayati*, sehen lassen; अभि~ *abhi~* sehen; सम्~ *sam~* erblicken
 दृश्य *dr̥śya-* Adj. sichtbar, ansehnlich, sehenswert, schön
 दृष्टि *dr̥ṣṭi-* f. Sehen, Blick, Auge
 दृह् *dr̥h-*, Ved. Präs. दृहति *dr̥ḥati*, Ptz. Prät. दृढ *dr̥ḍha-*, befestigen, festmachen
 देव *deva-* göttlich; m. Gott; Fürst, König
 देवता *devatā-* f. Gottheit

देवत्व *devatva-* n. Göttertum
 देवयन्त *devayant-* Adj. Götter verehrend
 देवयात्रा *devayātrā-* f. Prozession mit Götterbildern, Wallfahrt
 देवयु *devayu-* Adj. Götter verehrend
 देवी *devī-* f. Göttin
 देशान्तर *deśāntara-* n. andere Gegend, Fremde
 देह *deha-* m. n. Körper, Leib
 दैत्य *daitya-* m. Daitya, Nachkomme der Diti, Metronymikon bestimmter Dämonen
 दोष *doṣa-* m. Fehler, Schaden, Schuld
 दोषा *doṣā-* f. Abend, Dunkel
 दोषावस्तु *doṣāvastu-* m. Erheller des Dunkels
 द्यावापृथिवी *dyāvāpṛthivī* Du. Himmel und Erde
 द्यु *dyu-* m. Himmel (unregelmäßig, vgl. §§ 112e, 358c)
 द्रु *dru-*, Präs. द्रवति *dravati*, Ptz. Prät. द्रुत *druta-*, laufen, gehen; समुप~ *samupa~* hinein, losstürzen
 द्व *dva-* Num. zwei
 द्वय *dvaya-* n. Paar
 द्वार *dvār-* f. Tür
 द्वि *dvi-* (Vorderglied von Komposita) zwei
 द्वितीय *dvitīya-* Num. zweiter
 द्विपद् *dvīpad-* m. Zweifüßler, Mensch
 द्विष् *dviṣ-*, Präs. द्वेषति *dveṣṭi*, Ptz. Prät. द्विष्ट *dviṣṭa-*, hassen

ध *dha*

धन *dhana-* n. Geld, Lohn, Gewinn, Schatz

धनव्यय *dhanavyaya-* m. Geldverschwendung
 धन्वन् *dhanvan-* n. Festland, Wüste
 धन्विन् *dhanvin-* m. Bogenschütze
 धर्म *dharma-* m. n. Satzung, Gesetz, Recht, Pflicht
 १धा *dhā-*, Präs. दधाति *dadhāti*, Ptz. Prät. हित *hita-*, setzen, stellen, legen; अभि~ *abhi~* anreden, sprechen; आ~ *ā~* hinsetzen, entgegenstellen; समा~ *sam-ā~* die Aufmerksamkeit richten auf; प्रतिसमा~ *prati-sam-ā~* in Ordnung bringen, wiedergutmachen; नि~ *ni~* niederlegen, niederhalten, bändigen; वि~ *vi~* bestimmen, anordnen, zuteilen, gewähren, (Verabredung) treffen
 २धा *dhā-* Adj. setzend, stellend, legend
 धारण *dhāraṇa-* n. Kenntlichmachen
 १धाव् *dhāv-*, Präs. धावति *dhāvati*, Ptz. Prät. धावित *dhāvita-*, laufen; समुप~ *samupa~* hinlaufen, heranlaufen; अनुप्र~ *anu-pra~* folgen
 २धाव् *dhāv-*, Präs. धावति *dhāvati*, Ptz. Prät. धौत *dhauta-*, reinigen, putzen
 १धी *dhi-*, Präs. ध्यायति *dhyaṃyati*, Ptz. Prät. धीत *dhīta-*, nachdenken; आ~ *ā~* sich vornehmen
 २धी *dhi-* f. Achtung, Andacht
 धीमन्त् *dhīmant-* Adj. einsichtsvoll, klug, weise
 धू *dhū-* Präs. धूनोति *dhūnoti*, Ptz. Prät. धूत *dhūta-*, schütteln; अव~ *ava~* abschütteln, verschmähen
 धूप *dhūpa-* m. Räucherwerk
 धृ *dhṛ-*, Präs. धरति *dharati* und धरयति *dharayati*, Ptz. Prät. धृत *dhṛta-*, hal-

ten, tragen, zurückhalten, unterdrücken, erhalten, bewahren, festsetzen, bestimmen, stützen; अव~ *ava~* erfahren, hören, begreifen, betrachten, überlegen
 धृष् *dhṛṣ-*, Präs. धर्षति *dharṣati* und धृष्णोति *dhṛṣṇoti*, Ptz. Prät. धृष्ट *dhṛṣṭa-*, dreist sein, kühn sein; Kaus. धर्षयति *dharṣayati* überwältigen; आ~ *ā~* an-greifen, sich heranwagen
 धृष्णु *dhṛṣṇu-* Adj. kühn, kräftig, dreist
 धेनु *dhenu-* f. Kuh
 धैर्य *dhairya-* n. Festigkeit, männliches Wesen, festes Auftreten
 धौत *dhauta-* n. Waschen
 ध्यान *dhyaṇa-* n. Gedanke, Nachdenken

न *na*

न *na* Ved. Adv. wie; Ved. u. Klass. nicht
 नकिस् *nakis* ind. keiner
 नक्तम् *naktam* Adv. nachts
 नगर *nagara-* n. Stadt
 नगरी *nagari-* f. Stadt
 नचिरात् *nacirāt* Adv. in kurzem, bald
 नदी *nadī-* f. Fluß, Strom
 ननु *nanu* Adv. ja, doch, nicht?
 नन्द *nand-*, Präs. नन्दति *nandati*, Ptz. Prät. नन्दित *nandīta-*, sich freuen; अभि~ *abhi~* sich erfreuen an, freudig begrüßen, willkommen heißen
 नभस् *nabhas-* n. Wolke, Luftraum, Himmel

नम् *nam-*, Präs. नमति *namati*, Ptz. Prät. नत *nata-*, sich beugen, sich neigen; प्रणमति *pra-ṇamati* sich verbeugen, verneigen
 नमस् *namas-* n. Verbeugung, Verehrung, Anbetung; नमस् कृ *namas kṛ-* verehren, huldigen
 नमस्य *namasy-* Den., Präs. नमस्यति *namasyati*, verehren, huldigen
 नय *naya-* m. Plan, Anschlag
 नयन *nayana-* n. Auge
 नर *nara-* m. Mann, Mensch
 नल *nala-* m. Nala, Name eines Königs
 नश् *naś-*, Präs. नश्यति *naśyati* und नशति *naśati*, Ptz. Prät. नष्ट *naṣṭa-*, verlorengelassen, verschleiden; वि~ *vi-* zugrunde gehen
 नाग *nāga-* m. Elefant; Schlange
 नागदन्त *nāgadanta-* m. Elefantenzahn
 नात्यादृत *nātyādṛta-* Adj. nicht übertrieben (zu दृ *dr-*)
 नाथ *nātha-* m. Gebieter, Beschützer; n. Hilfe
 नामन् *nāman-* n. Name
 नारद *nārada-* m. Nārada, Name eines göttlichen Weisen
 नारी *nāri-* f. Frau
 नाश *nāśa-* m. Untergang, Verlust
 नाहुष *nāhuṣa-* m. Nāhuṣa, Nachkomme des Nahuṣa, Patronymikon des Yayāti
 निकृत्वन् *nikṛtvan-* Adj. überwindend, knechtend
 निज *nija-* Adj. eigen, innewohnend, eingeboren
 नितोदिन् *nitodīn-* Adj. mit Stacheln versehen

नित्य *nitya-* Adj. drinnen befindlich, einheimisch, eigen, stetig, beständig; A. नित्यम् *nityam*, Adv. stets, immer
 निधन *nidhana-* m. n. Ende, Tod
 निन्द *nind-*, Präs. निन्दति *nindati*, Ptz. Prät. निन्दित *nindita*, verspotten
 निमेष *nimeṣa-* m. Augenblinzeln, Schließen der Augen
 नियति *niyati-* f. Schicksal
 नियम *niyama-* m. Gelübde
 निरतिशय *niratiśaya-* Adj. alles übertreffend
 निरपाय *nirapāya-* Adj. gefahrlos, untrüglich
 निर्विशेष *nirviśeṣa-* Adj. nicht verschieden, unterschiedslos
 निर्वृति *nirvṛti-* f. Glück, Zufriedenheit
 निर्वेद *nirveda-* m. Verdruß, Verzweiflung
 निवृत्त *nivṛtta-* Ptz. Prät. abgestreift (zu वृत् *vṛt-*)
 निवृत्ति *nivṛtti-* f. Rückkehr, Aufhören, Schwinden
 निवेशन *niveśana-* n. Lagerstätte, Wohnung, Palast
 निलय *nilaya-* m. Nest
 निःश्रेणिका *niḥśreṇikā-* f. Leiter
 निःश्वास *niḥśvāsa-* m. Seufzer, Aufseufzen
 निश्चय *niścaya-* m. Überzeugung, Entschluß
 निश्चित *niścita-* Ptz. Prät. entschieden, gewiß (zu चि *ci-*)
 निषध *niṣadha-* Pl. m. Niṣadhās, Name der Bewohner eines Landes
 निषूदन *niṣūdāna-* m. Vernichter
 निष्कृत *niṣkṛta-* n. verabredeter Ort, Stelldichein

निष्कृति *niṣkṛti-* f. Ersatz, Entgelt
 निष्ठुर *niṣṭhura-* Adj. rauh, hart, roh
 निहत *nihata-* Ptz. Prät. niedergeschlagen (zu हन् *han-*)
 नी *ni-*, Präs. नयति *nayati*, Ptz. Prät. नीत *nīta-*, führen, leiten, wegführen, hinbringen, verbringen; अनु~ *anu-* zu gewinnen suchen, versöhnen; आ~ *ā-* herbeiführen, holen; उपा~ *upa-ā-* holen, herbeiführen; संप्र~ *saṃ-pra-* anwenden
 नीचा *nīcā* Adv. nach unten, abwärts, hinunter
 नीचीन *nīcina-* Adj. nach unten gerichtet
 नीचीनबार *nīcinabāra-* Adj. die Öffnung nach unten habend
 नु *nu* Pkl. jetzt, nun
 नु... नु... नु *nu ... nu ... nu* ob ... ob ... ob
 नूतन *nūtana-* Adj. jung, neu, gegenwärtig
 नृ *nṛ-* m. Mann
 नृत्य *nṛtya-* n. Tanz
 नृप *nṛpa-* m. König
 नेत्र *netra-* n. Führung; Auge
 नैक *naika-* Pr. Adj. mancher; Pl. viele, verschiedene
 नैषध *naiṣadha-* m. König der Niṣadhās, Beinamen Nalas
 न्युप्त *nyupta-* Ptz. Prät. niedergeworfen, hingeworfen (zu वप् *vap-*)

प pa

पक्व *pakva-* Adj. gekocht, reif
 पक्षिन् *pakṣin-* m. Vogel

पञ्च *pañca-* fünf
 पञ्चत्व *pañcatva-* n. die fünf Elemente; das Aufgehen in den fünf Elementen, der Tod
 पण *paṇa-* m. Spiel, Wette
 पणबन्ध *paṇa-bandha-* m. Abschluß einer Vereinbarung
 पण्डित *paṇḍita-* Adj. klug, weise
 पत् *pat-*, Präs. पतति *patati*, Ptz. Prät. पतित *patita-*, fliegen, fallen, sich ereignen; Kaus. पातयति *pātayati*, fallen lassen, vergießen, werfen; उद्~ *ud-* auffliegen; समुद्~ *sam-ud-* zusammen auffliegen; नि~ *ni-* niederfallen, sich niederlassen; संनि~ *saṃ-ni-* Kaus. versammeln
 पति *pati-* m. Herr, Gatte
 पतित्व *patitva-* n. Gattenstelle
 पत्तन *pattana-* n. Ort, Stadt
 पत्नी *patnī* f. Herrin, Gattin
 पथ् *path-* (unregelmäßig, § 112a) m. Weg, Pfad
 पद् *pad-*, Präs. पद्यते *padyate*, Ptz. Prät. पन्न *panna*, zu Fall kommen, sich wenden zu; Kaus. पादयति *pādayati*, zu Fall bringen; उद्~ *ud-* hervorgehen aus, entstehen aus; उपा~ *upa-* wohin gelangen; अभिप्र~ *abhi-pra-* herbeikommen, sich wenden an; सम्~ *saṃ-* zuteil werden
 पद *pada-* n. Schritt, Fußstapfen
 पयस् *payas-* n. Milch
 पयोधर *payo-dhara-* m. weibliche Brust
 पर *para-* Adj. äußerster, höchster, fremd, jenseitig, anderer; m. Fremder, Feind
 -पर *-para-* Adj. ganz versunken in

परगेह *para-geha*- n. Haus eines Fremden
 परम् *param* Adv. in hohem Grade, darauf, später, aber, jedoch
 परम *parama*- Adj. fernster, bester, vortrefflichster
 परस्पर *paraspara*- Adj. beiderseitig
 परस्परतस् *parasparatas* Adv. gegeneinander
 परस्परम् *parasparam* Adv. miteinander, gegeneinander
 पराक्रम *parākrama*- m. Mut, Heldenmut
 पराजय *parājaya*- m. Besiegung
 परार्थ *parārtha*- m. die Sache eines anderen
 परार्थम् *parārtham* Adv. für einen anderen
 परार्थे *parārthe* Adv. für einen anderen
 पराशर *parāśara*- m. Parāśara, Name eines Mannes
 परिकर *parikara*- m. Begleitung, Gefolge
 परिदेवित *paridevita*- n. Wehklagen
 परिपूर्ण *paripūrṇa*- Adj. angefüllt
 परिबर्ह *paribarha*- m. Gebrauchsgegenstand, Luxusgut
 परिभू *paribhū*- Adj. umgebend, umfassend
 परिवार *parivāra*- m. Begleitung
 परिवृत *parivṛta*- Adj. umgeben (zu वृ *vr-*)
 पर्वत *parvata*- m. Berg
 पलित *palita*- Adj. grau, weiß
 पशु *paś-*, Präs. पश्यति *paśyati*, Ptz. Prät. दृष्ट *dr̥ṣṭa*- (vgl. दृश् *dr̥ś-*), sehen, erblicken
 पश्चात् *paścāt* Adv. hinterher, danach
 पाजस् *pājas*- n. Helle, Glanz
 पाटव *pāṭava*- n. Gewandtheit

पाण्डव *pāṇḍava*- m. Pāṇḍava, Nachkomme des Pāṇḍu (Patronymikon)
 पाण्डु *pāṇḍu*- m. Pāṇḍu, Name eines Königs
 पाण्डुर *pāṇḍura*- Adj. weiß
 पाण्डुरता *pāṇḍuratā*- f. das Weißsein
 पात *pāta*- m. Fußfall
 पाथस् *pāthas*- n. Ort
 पाद *pāda*- m. Fuß
 पादप्रहार *pāda-prahāra*- m. Fußtritt
 पाराशर्य *pārāśarya*- m. Nachkomme des Parāśara, Patronymikon des weisen Dichters Vyāsa
 पार्थिव *pārthiva*- Adj. irdisch
 पार्ष्वेनाग *pārśva-nāga*- m. Name eines Kaufmanns, Pārśvanāga
 पाल *pāla*- m. Wächter, Hüter, Beschützer
 पालय् *pālay-* Den., Präs. पालयति *pālayati* beschützen
 पाशिन *pāśin*- m. Schlingenleger
 पाशुपाल्य *pāśu-pālya*- n. Viehzucht
 पितामह *pitā-maha*- m. Vatersvater, Beiname des Gottes Brahman
 पितु *pitu*- m. Saft, Trank, Nahrung
 पितुभज् *pitubhaj-* Adj. Nahrung genießend
 पितृ *pitṛ-* m. Vater
 पीडा *piḍā*- f. Schaden, Nachteil
 पीडित *piḍita*- Adj. belagert
 पुण्य *puṇya*- Adj. günstig, rein
 पुण्यश्लोक *puṇya-śloka*- m. Beiname Nalā
 पुत्र *putra*- m. Sohn
 पुनर् *punar* Adv. wieder, zurück; पुनः पुनर् *punaḥ punar* immer wieder
 पुनर्हन् *punar-han-* Adj. zurückschlagend

पुंस् *puṃs-* m. Mann
 पुरी *puri*- f. Stadt
 पुरु *puru*- Adj. viel, reichlich
 पुरुष *puruṣa*- m. Mensch, Mann, Diener
 पुरुष्टुत *puru-ṣṭuta*- Adj. vielgepriesen, von vielen gepriesen
 पुरोहित *puro-hita*- m. Bevollmächtigter, Vorgesetzter, oberster Priester
 पुष् *puṣ-*, Präs. पोषति *poṣati* und पुष्यति *puśyati*, Ptz. Prät. पुष्ट *puṣṭa*-, erziehen, ernähren
 पुष्कर *puṣkara*- n. Elefantenrüssel
 पुस्तक *pustaka*- n. Handschrift, Buch
 पू *pū*-, Präs. पुनाति *punāti*, Ptz. Prät. पूत *pūta*-, reinigen
 पूज् *pūj-*, Präs. पूजयति *pūjayati*, Ptz. Prät. पूजित *pūjita*-, ehren, begrüßen
 पूजा *pūjā*- f. Ehrung, Verehrung, Anbetung
 पूरण *pūraṇa*- Adj. vollmachend; n. das Vollmachen, Anfüllen
 पूर्ण *pūrṇa*- Adj. angefüllt (zu पू *pū-*)
 पूर्व *pūrva*- Adj. früher, vorher, alt
 पूर्वज *pūrva-ja*- Adj. früher geboren
 पूर्वहृति *pūrva-hūti*- f. erste Anrufung, Morgenandacht
 पूर्वाह्ण *pūrvāhṇa*- m. Vormittag
 पृ *pr-*, Präs. पिपति *pipati*, hinübersetzen; निस~ *nis~* Ved. retten aus
 पृच् *prc-*, Ved. Präs. पृणक्ति *pr̥ṇakti*, Ptz. Prät. पृक्त *pr̥kta*-, mischen; सम्~ *sam~* anfüllen, tränken
 पू *pū-*, Präs. पिपति *pipati* und Ved. पृणाति *pr̥nāti*, Ptz. Prät. पूर्ण *pūrṇa*- und पूर्त *pūrta*-, füllen, sättigen, laben; Kaus. पूरयति *pūrayati*, anfüllen; आ~

ā- erfüllen, spenden; परि~ *pari~* anfüllen
 पृथिवी *pr̥thivī*- f. die Breite, Erde
 पृथु *pr̥thu*- Adj. breit
 पृष्ठदेश *pr̥ṣṭha-deśa*- m. Rückseite
 पृष्ठ *pr̥ṣṭha*- n. Rücken, Gipfel, First
 -पोत *-pota*- m. Junges von
 पोतक *potaka*- m. junger Baum
 पोष *poṣa*- m. Gedeihen, Zuwachs
 पौरमुख्य *paura-mukhya*- m. einer der vornehmsten Bürger
 प्रकार *prakāra*- m. Art und Weise
 प्रकृति *prakṛti*- f. Natur, normaler Zustand, Vernunft
 प्रचलन *pracalana*- n. Schaukeln
 प्रच्छ् *pracch-*, Präs. पृच्छति *pr̥cchati*, Ptz. Prät. पृष्ट *pr̥ṣṭa*-, fragen; परि~ *pari~* herumfragen, fragen nach
 प्रजा *prajā*- f. Nachkommenschaft
 प्रजापति *prajā-pati*- m. Prajāpati, Name des Schöpfergottes
 प्रणय *praṇaya*- m. (geschlechtliche) Liebe
 प्रणाम *praṇāma*- m. Verneigung, Verbeugung
 प्रति *prati* Prap. gegenüber
 प्रतिदीवन् *prati-dīvan-* m. Gegenspieler
 प्रतिपादन *prati-pādana*- n. Verleihen, Beschenken
 प्रत्यक्ष *pratyakṣa*- Adj. vor Augen liegend
 प्रत्यक्षदर्शन *pratyakṣa-darśana*- n. Fähigkeit, (die Gottheit) leibhaftig zu sehen
 प्रत्युपकार *praty-upakāra*- m. Vergeltung, Gegendienst
 प्रथ् *prath-*, Präs. प्रथते *prathate*, ausbreiten

प्रथम *prathama-* Adj. der vorderste, erste
 प्रबद्ध *prabaddha-* Adj. gebunden an, ab-
 hängig von
 प्रभा *prabhā-* f. Glanz
 प्रभाव *prabhāva-* m. Macht
 प्रभावती *prabhāvati-* f. Prabhāvati, Na-
 me der Hauptgestalt der Śukasaptati
 (Märchensammlung)
 प्रभु *prabhu-* m. Herrscher, König
 प्रभूत *prabhūta-* Adj. viel, zahlreich
 प्रभृति *prabhṛti* Adv. von ... an
 प्रमदावन *pramadā-vana-* n. Lusthain
 प्रमत्त *pramatta-* Adj. berauscht (zu मद्
 mad-)
 प्रमाण *pramāṇa-* n. Maß, Größe
 प्रमाथिन् *pramāthin-* Adj. erregend, ver-
 wirrend
 प्रमुख *pramukha-* Adj. mit dem Gesicht
 zugewandt
 प्रयत *prayata-* Adj. langgestreckt
 प्रयत्न *prayatna-* m. Eifer, Sorgfalt
 प्रयास *prayāsa-* m. Mühe, Anstrengung
 प्रयुक्त *prayukta-* Adj. angeschnitten; ge-
 bräuchlich, passend, recht (zu युज्
 yuj-)
 प्रलय *pralaya-* m. Tod
 प्रलाप *pralāpa-* m. Geschwätz, Gerede
 प्रवहण *pravahana-* n. Wagen
 प्रवातेज *pravāte-ja-* Adj. in freier Luft
 geboren, im Sturmwind geboren
 प्रवृत्ति *pravṛtti-* f. das Sichabgeben, das
 Hantieren
 प्रश्न *praśna-* m. Frage, Aufgabe
 प्रसङ्ग *prasaṅga-* m. Neigung, Beruf,
 Geschäft
 प्रसव *prasava-* m. das Gebären
 प्रसाद *prasāda-* m. Gnade, Gunst

प्रसिति *prasiti-* f. Macht, Gewalt
 प्रसिद्ध *prasiddha-* Adj. bekannt (zu सिद्
 sidh-)
 प्रसूति *prasūti-* f. Erzeugung
 प्रहार *prahāra-* m. Streich, Stoß, Tritt
 प्राज्ञ *prājña-* Adj. klug
 प्राञ्जलि *prāñjali-* Adj. die hohlen Hän-
 de aneinandergelegt vorstreckend
 प्राण *prāṇa-* n. Hauch, Lebenshauch,
 Pl. Leben
 प्राप्तवयस्का *prāpta-vayaskā-* f. ein Mäd-
 chen, das das heiratsfähige Alter er-
 reicht hat
 प्रायस् *prāyas* Adv. größtenteils, meist,
 wahrscheinlich, gewöhnlich
 प्रावेप *prāvepa-* Adj. zitternd; m. Pl.
 Ohrringe
 प्रासाद *prāsāda-* m. oberster Stock, Bo-
 den
 प्रिय *priya-* Adj. lieb, freundlich
 प्रीत *prīta-* Adj. erfreut, befriedigt, fröh-
 lich, lieb
 प्रीति *prīti-* f. Liebe, Anhänglichkeit
 प्लु *plu-*, Präs. प्लवते *plavate*, Ptz. Prät.
 प्लुत *pluta-*, schwimmen; समा~ *sam-*
 -ā~ überströmen, benetzen, befeuch-
 ten

फ *pha*

फल *phala-* n. Frucht, Erfolg

ब *ba*

बद्धाञ्जलि *baddhāñjali-* Adj. mit zusam-
 mengelegten Händen

बन्ध *bandh-*, Präs. बध्नाति *badhnāti*, Ptz.
 Prät. बद्ध *baddha-*, binden, anbinden,
 zusammenlegen (Hände); आ~ *ā-*
 anbinden; नि~ *ni-* binden; प्र~ *pra-*
 anbinden
 बन्ध *bandha-* m. das Binden, Anbinden,
 Abschließen (Vertrag)
 बन्धु *bandhu-* m. Verwandter, Freund;
 Zechgenossenschaft
 बभ्रु *babhru-* Adj. braun; m. Würfel (da
 die braunen Nüsse des Vibhīdaka-
 -Baumes als Würfel verwendet wer-
 den)
 बर्हणा *barhaṇā-* f. Kraft, Macht
 बलिन् *balin-* Adj. kräftig, stark
 बहिस् *bahis* Adv. draußen, außerhalb,
 hinaus
 बहु *bahu-* Adj. stark, zahlreich, viel
 बहुधा *bahu-dhā* Adv. auf vielerlei Art,
 oftmals
 बाध् *bādh-*, Präs. बाधते *bādhte*, Ptz.
 Prät. बाधित *bādhitā-*, drängen, pla-
 gen; अप~ *apa-* Ved. forttreiben, ver-
 jagen
 बाधित *bādhitā-* Adj. beeinträchtigt (zu
 बाध् *bādh-*)
 बान्धव *bāndhava-* m. Verwandter, Freund
 बाल *bāla-* jung, kindlich; m. Knabe;
 f. -ā Mädchen
 बालक *bālaka-* m. Knabe, Kind
 बाष्प *bāṣpa-* m. Träne
 बाहु *bāhu-* m. Arm
 बाह्य *bāhya-* Adj. draußen befindlich,
 fremd; m. Fremdling
 बिन्दु *bindu-* m. Tropfen
 बिम्ब्यत् *bibhyat* Adv. furchtsam

बुद्धि *buddhi-* f. Einsicht, Klugheit, Ver-
 stand, Entschluß
 बुध् *budh-*, Präs. बोधति *bodhati*, Ptz.
 Prät. बुद्ध *buddha-*, erwachen; Kaus.
 बोधयति *bodhayati*, erkennen lassen;
 वि~ *vi-* Kaus. mahnen, erwecken
 बृह् *brh-*, Kaus. बृहयति *br̥ṃhayati*,
 stärken, kräftigen; उप~ *upa-* stär-
 ken, kräftigen
 बृहदश्व *brhad-aśva-* m. Brihadaśva, Na-
 me eines Weisen
 बृहन्त् *brhant-* Adj. gewaltig, erhaben
 बृहस्पति *brhas-puti-* m. Brihaspati, Name
 eines Gottes
 ब्रह्मण्य *brahmaṇya-* Adj. brahmanen-
 freundlich
 ब्रह्मन् *brahman-* n. religiöses Lied; m.
 Priester, Brahmane
 ब्रह्मर्षि *brahmarṣi-* m. brahmanischer
 Weiser (bes. Gruppe von Weisen)
 ब्राह्मण *brāhmaṇa-* m. Priester, Brahmane;
 f. -ī Brahmanin
 ब्रू *brū-*, Präs. ब्रवीति *bravīti*, sprechen,
 sagen

भ *bha*

भक्ति *bhakti-* f. Hingabe, Treue
 भक्तिमन्त् *bhaktimant-* Adj. liebevoll,
 treu
 भक्ष *bhakṣa-* m. Genuß, Trank, Speise
 भगवन्त् *bhagavant-* Adj. erhaben, heilig
 भग्न *bhagna-* Adj. zerbrochen (zu भञ्ज्
 bhañj-)
 भङ्ग *bhaṅga-* m. das Zerbrechen, der
 Untergang, der Verfall

भज् *bhaj-*, Präs. भजति *bhajati*, Ptz. Prät. भक्त *bhakta-*, zuteilen; ausüben, genießen, lieben
 -भज् *-bhaj-* Adj. genießend
 भञ्ज् *bhañj-*, Präs. भनक्ति *bhanakti*, Ptz. Prät. भग्न *bhagna-*, zerbrechen
 भद्र *bhadra-* Adj. glücklich, gut, lieb; Vokativ: mein Lieber!
 भय *bhaya-* n. Angst, Furcht
 भर्तृ *bhartṛ-* m. Erhalter, Ernährer, Ehemann
 भर्तृद्वारा *bhartṛ-dārā-* f. Prinzessin
 भवती *bhavati-* f. (zu भवन्त् *bhavant-*)
 भवन *bhavana-* n. Wohnstätte, Palast
 भवन्त् *bhavant-* (ehrenvolle Anrede in der 2. Person:) «mein Herr», «Euer Wohlgeborenen», «Ihr», «Sie» (meist mit einer Verbalform in der 3. Person konstruiert) (Kurzform zu भगवन्त् *bhagavant-*)
 भवानी *bhavāni-* f. Bhavāni, Name einer Göttin
 भा *bhā-*, Präs. भाति *bhāti*, Ptz. Prät. भात *bhāta-*, strahlen, scheinen; अवा~ *ava-* herabscheinen
 भाग्यवन्त् *bhāgyavant-* Adj. Glück besitzend, glücklich
 भानु *bhānu-* m. Licht, Strahl
 भामिन्त् *bhāmin-* Adj. glänzend, schön; f. -ī eine schöne Frau
 भारत *bhārata-* m. Nachkomme des Bharata, Patronymikon der Helden des Mahābhārata
 भार्यो *bhāryā-* f. Ehefrau
 भाव *bhāva-* m. das Werden, Sein, objektive Realität

भाविन्त् *bhāvīn-* Adj. sein sollend; f. -ī eine schöne Frau
 भाव्य *bhāvya-* Adj. vorzustellen, ausgeben
 भाष् *bhāṣ-*, Präs. भाषते *bhāṣate*, Ptz. Prät. भाषित *bhāṣita-*, reden, sprechen; अभि~ *abhi-* anreden; प्रत्या~ *prati-ā-* anreden; प्रति~ *prati-* antworten, erzählen
 भिक्षा *bhikṣā-* f. das Betteln
 भीम *bhīma-* Adj. furchtbar; m. Name eines Königs, Bhīma
 भुक्त *bhukta-* n. Essen, Speise
 भुज् *bhuj-*, Präs. भुनक्ति *bhunakti*, Ptz. Prät. भुक्त *bhukta-*, genießen; Kaus. भोजयति *bhojayati*, genießen; उप~ *upa-* genießen
 भुवन *bhuvana-* n. Wesen, Welt
 1 भू *bhū-*, Präs. भवति *bhavati*, Ptz. Prät. भूत *bhūta-*, werden, sein, entstehen; Kaus. भावयति *bhāvayati*, hervorbringen; अनु~ *anu-* eifrig betreiben, wahrnehmen, hören; अभि~ *abhi-* übertreffen, überwältigen; परा~ *para-ā-* vergehen, unterliegen; परि~ *pāri-* umgeben, besiegen
 2 भू *bhū-* f. Erde, Land
 भूत *bhūta-* Adj. geworden, seiend; n. Wesen, Geschöpf
 भमन्त् *bhūman-* n. Erde, Erdboden
 भूमि *bhūmi-* f. Erdboden, Platz
 भूयस् *bhūyaṃs-* (Komp.) mehr, größer, viel, sehr viel
 भूयस् *bhūyas* Adv. weiter, ferner, in Zukunft, wieder
 भूयोभूयस् *bhūyobhūyas* immer wieder (zu भूयस् *bhūyaṃs-*)

भूरि *bhūri-* Adj. reichlich, viel
 भूष् *bhūṣ-*, Präs. भूषति *bhūṣati*, tätig sein; Kaus. भूषयति *bhūṣayati*, Ptz. Pass. भूषित *bhūṣita-*, schmücken, versehen mit
 भूषण *bhūṣaṇa-* n. Zierde, Schmuck
 भृ *bhr-*, Präs. भरति *bharati* und विभर्ति *bibharti*, Ptz. Prät. भृत *bhrta-*, tragen, bringen, füllen
 भृत्य *bhrtya-* m. Diener
 भृश *bhrśa-* Adj. gewaltig, stark
 भेक *bheka-* m. Frosch
 भैमी *bhaimī-* f. Tochter des Bhīma, Patronymikon der Damayanti
 भेषज्य *bhaiṣajya-* n. Arznei
 भोग *bhoga-* m. Genuß, Lust, Nutzen
 भोस् *bhos* Itj., Anredepartikel beim Vokativ, hallo, he, heda
 भ्रम् *bhram-*, Präs. भ्राम्यति *bhrāmyati* und भ्रमति *bhramati*, Ptz. Prät. भ्रान्त *bhrānta-*, umherschweifen, unstet sein; उद्~ *ud-* auffahren, sich erheben; सम्~ *sam-* verwirrt werden, in Aufregung geraten
 भ्राज् *bhrāj-*, Präs. भ्राजते *bhrājate*, glänzen, strahlen
 भ्रातृ *bhrātṛ-* m. Bruder
 भ्रू *bhrū-* f. Braue
 भ्रूसंज्ञा *bhrū-saṃjñā-* f. Zeichen mit der Augenbraue

म ma

मंहना *maṃhanā-* f. Gabe
 मक्षिका *makṣikā-* f. Fliege

मघवन्त् *maghavan-* Adj. gabenreich; m. Beinamen Indras
 मघवन्त् *maghavant-* = मघवन्त्
 मञ्जरी *mañjari-* f. Blütenknospe
 मञ्जु *mañju-* Adj. schön, lieblich
 मण्डूक *maṇḍūka-* m. Frosch
 मति *mati-* f. Meinung, Einsicht
 मत्त *matta-* Adj. berauscht, brünstig (zu मद् *mad-*)
 मद् *mad-*, Präs. मदति *madati*, Ptz. Prät. मत्त *matta-*, wallen, sprudeln; glücklich sein, sich berauschen; Kaus. मादयति *mādayati*, berauschen; उद्~ *ud-* erregen, erfreuen, begeistern; प्र~ *pra-* berauschen
 मद *mada-* m. Brunst
 मदीय *mādiya-* Adj. mein, der meinige
 मद्य *madya-* Adj. erfreuend, berauschend; n. Rauschtrank
 मधु *madhu-* n. Honig; Rauschgetränk aus Honig
 मधुर *madhura-* Adj. süß
 मध्य *madhya-* Adj. mitten; n. Mitte
 मध्यम *madhyama-* Adj. mittlerer
 मध्या *madhyā* Präp. mitten in
 मध्याह्न *madhyāhna-* m. Mittag
 मन्त् *man-*, Präs. मन्यते *manyate*, Ptz. Prät. मत *mata-*, denken, meinen; Kaus. मानयति *mānayati*, ehren, beachten, berücksichtigen; अवा~ *ava-* geringschätzen, verachten; सम्~ *sam-* schätzen, ehren, beachten
 मनस् *manas-* n. Herz, Sinn, Verstand, Denken
 मना *manā-* f. Eifer, Zorn, Groll
 मनाय् *manāy-* Den., Präs. मनायति

manāyati, sich ereifern; उद्~ *ud~*
= मनाय्
मनु *manu-* m. Mann, Mensch; Manu,
Name des Stammvaters der Menschen
मनुज *manuja-* m. Mensch
मनुष *manuṣa-* m. Mensch
मनोरम *mano-rama-* m, Manorama, Na-
me eines Dorfes
-मन्त् *-mant-* Adj. besitzend
मन्त्र *mantra-* m. Rat, Plan, Spruch
मन्त्रय् *mantray-*, Präs. मन्त्रयते *mantra-*
yate, Ptz. Prät. मन्त्रित *mantrita-*,
reden; संनि~ *sam-ni~* einladen
मन्थरम् *mantharam* Adv. langsam
मन्द्र *mandra-* Adj. angenehm, froh,
munter
मन्मथ *manmatha-* m. Liebe, Liebesgott
मन्मन् *manman-* n. Gedanke, Lied
मन्यु *manyu-* m. erregter Sinn, Eifer,
Groll
मयूर *mayūra-* m. Pfau
मयूररोमन् *mayūra-roman-* Adj. pfauen-
schweifhaarig
मरीचि *marīci-* m. Marīci, Name eines
berühmten Asketen
मर्दित् *marḍit-* m. Erbarmen, Erfreuer
मर्त्य *martya-* Adj. sterblich
मर्य *marya-* m. junger Mann, Freier
1 मह् *mah-*, Präs. महयति *mahayati*, schen-
ken
2 मह् *mah-* Adj. groß
महर्षि *maharṣi-* m. ein großer Weiser
महस् *mahas-* n. Größe, Macht
महा *mahā-* (Vordergl. in Komp.) groß
महात्मन् *mahātman-* Adj. hochherzig,
edel, vornehm
महान्त *mahānt-* Adj. groß

महाबाहु *mahā-bāhu-* Adj. langarmig
महाभाग *mahābhāga-* Adj. glücklich
महित्व *mahitva-* n. Größe
महिषी *mahiṣi-* f. Büffelkuh; Hauptge-
mahlin des Königs
मही *mahi-* f. Erde
महीक्षित् *mahi-kṣit-* m. Erdbeherrscher
महेन्द्र *mahendra-* m. der große Indra;
der beste unter ...
महौजस् *mahaujaṣ-* Adj. großmächtig
मा *mā-*, Präs. मीमते *mimite*, Ptz. Prät.
मित *mīta-*, messen; वि~ *vi~* durch-
messen, ausmessen
मा *mā* nicht (Prohibitivpartikel)
मातृ *mātr-* f. Mutter
मातृका *mātrkā-* f. Großmutter
मात्र *mātra-* n. Maß
-मात्र *-mātra-* Adj. das Maß von ... ha-
bend = genau so viel, wie das voraus-
gehende Kompositionsglied sagt = nur,
bloß
मान *māna-* n. Meßstab, Meßschnur
मानद *mānada-* Adj. Ehre spendend
मानुष *mānuṣa-* Adj. menschlich; m.
Mensch
मान्त्रिक *māntrika-* m. Zauberer
मान्य *māndya-* n. Langsamkeit,
Schwäche
माया *māyā-* f. Kunststück, Zauberei,
Täuschung
मायिन् *māyin-* Adj. hinterlistig
माला *mālā-* f. Kranz
माल्य *mālya-* n. Blumenkranz
मासमात्र *māsa-mātra-* Adj. die Zeit
eines Monats dauernd
मित्र *mītra-* n. Freundschaft; m. Mitra,
Name eines Gottes

मित्रद्वय *mītra-dvaya-* n. Freundespaar
मित्य *mītrya-* Adj. durch Bündnis be-
freundet
मिथ् *mīth-*, Präs. मेथति *methati*, schel-
ten
मिथुन *mīthuna-* n. Paar
मिथ्या *mīthyā* Adv. falsch, lügnerisch
मिश्र *mīśra-* Adj. versehen mit, bestri-
chen mit
मील् *mīl-*, Präs. मीलति *mīlati*, Ptz.
Prät. मीलित *mīlita*, Kaus. मीलयति
mīlayati, die Augen schließen; नि~
ni~ = मील्
मुक्त *mukta-* Adj. befreit, freigelassen
(zu मुच् *muc-*)
मुख *mukha-* n. Mund, Rachen, Gesicht
मुख्य *mukhya-* Adj. am Anfang befindlich
मुच् *muc-*, Präs. मुञ्चति *muñcati*, Ptz.
Prät. मुक्त *mukta-*, loslassen, verlas-
sen, befreien; प्र~ *pra~* Pass. sich
befreien von, befreit werden von; वि~
vi~ ablösen, befreien
मुद् *mud-*, Präs. मोदते *modate*, Ptz.
Präs. मुदित *mudita-*, sich freuen,
fröhlich sein
मुनि *muni* m. Asket
मुष् *muṣ-* Präs. मुष्णाति *muṣṇāti*, Ptz.
Prät. मुषित *muṣita-*, stehlen, berau-
ben
मुह् *muh-*, Präs. मुह्यति *muhyati*, Ptz.
Prät. मुग्ध *mugdha-* und मूढ *mūḍha-*,
irre werden; Kaus. मोहयति *mohayati*,
betören, verblenden
मूजवत् *mūja-va-* m. Mūjavat, Name
eines Berges
मूढात्मन् *mūḍhātman-* Adj. Dummkopf,
Tor

मूर्ख *mūrkhā-* Adj. dumm, töricht
मूर्ति *mūrti-* f. Abbild, Erscheinungsform
मूर्तिमन्त् *mūrti-mant-* Adj. leibhaftig
मूर्धन् *mūrdhan-* m. Stirn, Kopf, Spitze
मूल *mūla-* n. Wurzel, Ursache, Basis,
Boden
मृ *mṛ-*, Präs. म्रियते *mriyate*, Ptz. Prät.
मृत *mṛta-*, sterben
मृग *mṛga-* m. wildes Tier; Ved. Löwe;
klass. Gazelle
मृत्यु *mṛtyu-* m. Tod
मृद् *mṛd-*, Ved. Präs. मृदति *mṛdati*,
gnädig sein, verzeihen; Kaus. मृदयति
mṛdayati, verzeihen
मृश् *mṛś-*, Präs. मृशति *mṛśati*, Ptz.
Prät. मृष्ट *mṛṣṭa-*, berühren; परि~
pari~ betasten, sich vergreifen an;
अनुवि~ *anu-vi~* überlegen
मघ *megha-* m. Wolke
मेघनाद *megha-nāda-* m. Meghanāda,
Name eines Frosches
मौजवत् *maujavata-* Adj. vom Berge
Mūjavat stammend
म्लान *mlāna-* Adj. welk

य ya

य *ya-* Rpr. welcher; der wer
यक्ष *yakṣa* m. Yakṣa, Halbgott, Diener
des Gottes Kubera
यज् *yaj-*, Präs. यजति *yajati*, Ptz. Prät.
इष्ट *iṣṭa-*, opfern
यज्ञ *yajña-* m. Opfer
यत् *yat-*, Präs. यतति *yatati*, Ptz. Prät.
यत् *yatta-*, ordnen, verbinden; आ~
ā~ eintreten in, hinstreben zu

यतस् *yatas* Konj. woher, weshalb; da, weil, denn (A. von य *ya-*)
यत्न *yatna-* m. Mühe, Anstrengung; यत्नम् *yatnam ā-rabh-* sich abmühen für
यत्र *yatra* Adv. wo, wohin (korrel. तत्र *tatra*); Konj. als, da, wenn (zu य *ya-*)
यथा *yathā* Adv. wie, gleichwie (korrelativ zu तथा *tathā* oder एवम् *evam*); Konj. weil, daß, damit (zu य *ya-*)
यथाकथंचिद् *yathā-kathamcid* Adv. auf beliebige Art und Weise
यथाकामम् *yathā-kāmam* Adv. nach Belieben
यथागतम् *yathā-gatam* Adv. wie gekommen, auf dem gleichen Wege
यथातथम् *yathā-tatham* Adv. wahr, richtig
यथार्हम् *yathārham* Adv. nach Gebühr
यथावृत्तम् *yathā-vṛttam* Adv. wahrheitsgetreu
यथाश्रद्धम् *yathā-śraddham* Adv. nach Überzeugung, nach Neigung
यथेच्छम् *yathecccham* Adv. nach Belieben
यद् *yad* Konj. daß; so daß, damit; weil, da; wenn, wann (A. n. von य *ya-*)
यदा *yadā* Konj. wann, als, wenn (zu य *ya-*)
यदि *yadi* Konj. wenn; यद्यपि *yady api* wenn auch (zu य *ya-*)
यम् *yam-*, Präs. यच्छति *yacchati*, Ptz. Prät. यत *yata-*, halten, zügeln; darreichen, gewähren; नि~ *ni~* festhalten; सम्~ *sam~* zusammenhalten, bändigen
ययाति *yayāti-* m. Yayāti, Name eines alten Stammeshelden

यव *yava-* m. Getreide, Korn
यवस *yavasa-* n. Gras, Weide
यशस् *yaśas-* Adj. glänzend, herrlich; n. Ruhm
यशःपात्र *yaśah-pātra-* m. einer, der ein Gefäß des Ruhmes ist, berühmt
यस्मात् *yasmāt* Konj. weil, da (Ab. von य *ya-*)
या *yā-*, Präs. याति *yāti*, Ptz. Prät. यात *yāta-*, gehen; आ~ *ā~* kommen; समा~ *sam-ā~* (zusammen) herbeikommen, gelangen zu; प्र~ *pra~* aufbrechen; प्रति~ *prati~* hingehen zu
याच् *yāc-*, Präs. याचति *yācati*, Ptz. Prät. याचित *yācīta-*, bitten um, bestehen auf
यामन् *yāman-* n. Gang, Fahrt, Flug, Bahn
यावत् *yāvāt* Konj. bis, sobald als; Adv. mittlerweile, zunächst, gleich (A. n. von यावन्त् *yāvant-*)
यावन्त् *yāvant-* Adv. wie groß, wie lang, wieviel, Pl. wie viele (Korr. तावन्त् *tāvant-*)
युक्त *yukta-* Adj. versehen mit (zu युज् *yuj-*)
युग *yuga-* n. Joch, Ved. Tagewerk (da das Tagewerk der Bauern mit dem Auflegen des Joches begann)
युज् *yuj-*, Präs. युनक्ति *yunakti*, Ptz. Prät. युक्त *yukta-*, anschirren, verbinden; Ved. युज् *sadhassthāt* umschirren; प्र~ *pra~* anwenden, vollbringen, vollziehen; वि~ *vi~* losmachen, trennen, befreien von
युद्ध *yuddha-* n. Kampf, Krieg
युवन् *yuvan-* m. Jüngling

युथ *yūtha-* m. n. Herde, Schar, Menge
येन *yena* Konj. weil, daß, damit (I. von य *ya-*)
योग्य *yogyā-* Adj. geeignet, fähig
योधिन् *yodhin-* Adj. kämpfend
योनि *yonī-* m. Mutterleib; Lager, Ehebett
योषा *yoṣā-* f. Jungfrau
योषित् *yoṣit-* f. Frau
यौवन *yauvana-* n. Jugend, heiratsfähiges Alter

र ra

रक्त *rakta-* Adj. rot, aufgeregt, entzückt (zu रज् *raj-*)
रक्ष् *raṣ-*, Präs. रक्षति *raṣati*, Ptz. Prät. रक्षित *raṣita-*, bewachen, schützen, hüten; Kaus. रक्षयति *raṣayati* = रक्ष्
रक्षण *raṣaṇa-* n. Bewahren, Hüten
रङ्ग *raṅga-* m. Farbe
रञ्ज् *rañj-*, Präs. रज्यति *rajyati*, Ptz. Prät. रक्त *rakta-*, sich färben, rot sein, Freude haben; Kaus. रञ्जयति *rañjayati*, färben; erfreuen; अनु~ *anu~* entzückt sein von, lieben; Kaus. für sich gewinnen
रजस् *rajas-* n. Raum, Luftraum; Staub
रज्जु *rajjū-* f. Strick, Seil
रट् *raṭ-*, klass. Präs. रटति *raṭati*, heulen, brüllen; Int. राटतीति *rāṭīti*, laut heulen, laut brüllen
रत *rata-* n. Liebesgenuß, Wollust
रति *rati-* f. Liebe

रत्न *ratna-* n. Schatz, Lohn, Juwel
रत्नधा *ratna-dhā-* Adj. Lohn bringend
रत्नभूत *ratna-bhūta-* n. Kleinod
रथ *ratha-* m. Wagen, Streitwagen
रभ् *rabh-*, Präs. रभते *rabhate*, Ptz. Prät. रब्ध *rabdha-*, fassen, ergreifen; आ~ *ā~* beginnen
रम् *ram-*, Präs. रमते *ramate*, Ptz. Prät. रत *rata-*, aufhalten, befestigen; zufrieden sein, sich erfreuen, sich vergnügen; उप~ *upa~* aufhören, ablassen von
रमणीय *ramaṇīya-* Adj. angenehm, lieblich
रम्य *ramya-* Adj. angenehm, lieblich, liebenswert
रयि *rayi-* m. Ved. Habe, Besitz
रव *rava-* m. Klang, Ton
रवि *ravi-* m. Sonne
रस *rasa-* m. Saft; Genuß, Wohlgeschmack, Quintessenz
रह् *rah-*, Kaus. रहयति *rahayati*, Ptz. Prät. रहित *rahita-*, verlassen, aufgeben
रहस् *rahas-* n. Geheimnis; L. रहसि *rahasi*, Adv. heimlich
रहित *rahita-* Adj. frei von (zu रह् *rah-*)
राक्षस *rākṣasa-* m. Rākṣasa, nächtlicher Dämon
राग *rāga-* m. Leidenschaft, Verlangen
राज् *rāj-*, Präs. राजति *rājati*, herrschen, glänzen, prangen; Kaus. राजयति *rājayati* schmücken, Ptz. Prät. राजित *rājita-*; वि~ *vi~* herrschen, glänzen, überragen
राजकुल *rāja-kula-* n. Königshof; königliche Familie

राजन् *rājan-* m. König
 राजमार्ग *rāja-mārga-* m. Königsstraße, Hauptstraße
 राजवीथी *rāja-vīthi-* f. Königsstraße, Hauptstraße
 राजवेश्मन् *rāja-veśman-* n. Königspalast
 रात्रि *rātri-* f. Nacht
 रिप्त *ripta-* Adj. betrogen, angeschmiert
 रुच् *ruc-*, Präs. रोचते *rocate*, Ptz. Prät. रुचित *rucita-*, leuchten, strahlen, Gefallen finden an
 रुचिर *rucira-* Adj. strahlend, glänzend
 रुद् *rud-*, Präs. रोदिति *roditi*, Ptz. Prät. रुदित *rudita-*, weinen, jammern; Kaus. रोदयति *rodayati*, weinen machen
 रुध् *rudh-*, Präs. रुद्धि *runaddhi* und रुधति *rundhati*, Ptz. Prät. रुद्ध *ruddha-*, zurückhalten, hemmen; अनु~ *anu~* Präs. अनुरुध्यति *anu-rudhyati*, sich hingeben, lieben; अप~ *apa~* verstoßen, von sich stoßen; उप~ *upa~* belästigen, plagen
 रुशन्त् *ruśant-* Adj. leuchtend
 रुह् *ruh-*, Präs. रोहति *rohati*, Ptz. Prät. रूढ *rūḍha-*, ersteigen; Kaus. रोहयति *rohayati* und रोपयति *ropayati* steigen machen; आ~ *ā~* besteigen, aufsteigen, entstehen
 रूप *rūpa-* n. Gestalt, Schönheit
 रूपक *rūpaka-* m. Rupie
 रूपवन्त् *rūpa-vant-* Adj. schön von Gestalt
 रेतस् *retas-* n. Same
 रोदसी *rodasi-* f. Welt; Dual Himmel und Erde
 रोमन् *roman-* n. Haar

ल la

लक्ष् *lakṣ-* klass. Präs. लक्षते *lakṣate*, markieren; Kaus. लक्षयति *lakṣayati*, bezeichnen, bemerken, erblicken
 लक्ष *lakṣa-* m. n. Marke, Preis
 लक्षण *lakṣaṇa-* n. Merkmal, Kennzeichen, Attribut
 लङ्घ् *laṅgh-*, klass. Präs. लङ्घति *laṅghati*, überschreiten; Kaus. लङ्घयति *laṅghayati*, Ptz. Prät. लङ्घित *laṅghita-*, springen über; überschreiten; उद्~ *ud~* überschreiten
 लङ्घन *laṅghana-* n. Überschreiten, Ersteigen; Bespringen (geschl. von Tieren)
 लज्ज् *lajj-*, Präs. लज्जते *lajjate*, Ptz. Prät. लज्जित *lajjita-*, verlegen werden, sich schämen; वि~ *vi~* sich schämen
 लज्जा *lajjā-* f. Scham, Verlegenheit
 लभ् *labh-*, Präs. लभते *labhate*, Ptz. Prät. लब्ध *labdha-*, fassen, ergreifen
 लम्ब् *lamb-*, Präs. लम्बते *lambate*, Ptz. Prät. लम्बित *lambita-* herabhängen; Kaus. लम्बयति *lambayati* herabhängen; अव~ *ava~* Kaus. aufhängen an
 लालस *lālāsa-* Adj. begierig
 लिङ्ग *liṅga-* n. Kennzeichen. Attribut
 लिप् *lip-*, Präs. लिम्पति *limpati*, Ptz. Prät. लिप्त *lipta-*, bestreichen, beschmieren; Kaus. लिम्पयति *limpayati* = लिप्; आ~ *ā~* bestreichen, beschmieren
 लोक *lok-*, klass. Präs. लोक्ते *lokate*, Kaus. लोकयति *lokayati*, erblicken, sehen; अव~ *ava~* anblicken, betrachten, erblicken

लोक *loka-* m. Welt, Menschen
 लोककृत् *loka-kṛt-* m. Weltenschöpfer
 लोचन *locana-* n. Auge
 लोलुप *lolupa-* Adj. begehrllich, gierig nach

व va

वक्षस् *vakṣas-* n. Brust
 वच् *vac-*, Präs. वक्ति *vakti* und Ved. विवक्ति *vivakti*, Ptz. Prät. उक्त *ukta-*, sprechen; प्र~ *pra~* erklären, beschreiben, verkünden; प्रति~ *prati~* antworten
 वचन *vacana-* n. Sprechen, Wort
 वचस् *vacas-* n. Wort, Befehl
 वडवा *vaḍavā-* f. Stute
 वणिज् *vaṇij-* m. Kaufmann
 वतंस *vaṭaṃsa-* m. Kranz, Diadem
 -वत् *-vat-* Adj. wie das Vorausgehende (A. n. von वन्त् *-vant*)
 वद् *vad-*, Präs. वदति *vadati*, Ptz. Prät. उदित *udita-*, reden, sprechen; प्र~ *pra~* anstimmen, (Eid) ablegen
 वध *vadha-* m. Tötung, Todesstrafe
 वन् *van-*, Ved. Präs. वनोति *vanoti*, Ptz. Prät. वनित *vanita-*, gern haben, wünschen, siegen
 वन *vana-* n. Wald
 वनिता *vanitā-* f. Geliebte
 -वन्त् *-vant-* Adj. besitzend, was das vorausgehende Glied aussagt
 वन्द् *vand-*, Präs. वन्दते *vandate-*, Ptz. Prät. वन्दित *vandita-*, ehren, begrüßen; अभि~ *abhi~* = वन्द्
 वपुस् *vapus-* n. Gestalt
 वयम् *vayam* Ppr. wir
 वयस् *vayas-* n. Lebensalter, Jugendzeit
 वर *vara-* Adj. vorzüglich, gut; -वर *-vara-* Adj. bester unter; m. n. Wahl, das Beste; Gnadengeschenk
 वरण *varaṇa-* n. Wahl
 वराक *varāka-* Adj. elend, erbärmlich
 वरारोह *varāroha-* Adj. schöne Hüften habend
 वरुण *varuṇa-* m. Varuṇa, Name eines Gottes
 वर्ग *varga-* m. Schar
 वर्ण *varṇa-* m. Farbe, Gattung, Kaste
 वर्णय् *varṇay-* Den., Präs. वर्णयति *varṇayati*, färben, beschreiben, schildern, erzählen
 वर्णिन् *varṇin-* Adj. farbig
 -वर्तिन् *-vartin-* Adj. sich befindend
 वर्धन *vardhana-* n. Vermehren
 वर्ष *varṣa-* m., n. Jahr
 वल *vala-* m. Vala, Name eines Dämonen
 वलरुज *valam-ruja-* m. Töter des Vala, Indra (Gott)
 वश् *vaś-*, Präs. वष्टि *vaṣṭi*, wollen, verlangen, begehren
 वश *vaśa-* m. Gewalt, Befehl; Ab. वशात् *vaśāt* infolge von
¹वस् *vas-*, Präs. वसति *vasati*, Ptz. Prät. उषित *uṣita-*, wohnen; प्र~ *pra~* aufbrechen, fortziehen; प्रति~ *prati~* wohnen
²वस् *vas-*, Präs. वस्ते *vaste*, sich kleiden; सम्~ *sam~* sich kleiden
 वसति *vasati-* f. Nest, Behausung
 वसु *vasu-* Adj. licht, herrlich, gut;

n. Gut, Reichtum; m. Vasu, ein Gott einer bestimmten Gruppe von Göttern
वसुधा *vasu-dhā* f. Erde
वसुधरा *vasun-dharā* f. Erde
वस्तु *vastu* n. Gegenstand
वस्तु *vastu* m. Erhellend
वस्त्र *vastra* n. Gewand
वस्य *vasnya* Adj. feil, verkäuflich
वह् *vah-*, Präs. **वहति** *vahati*, Ptz. Prät. **ऊढ** *ūdha-* fahren; **आ~ ā~** herbeiführen, herbeibringen, Kaus. **अतिवाहयति** *ativāhayati* (die Zeit) verbringen (**अत्यवाहि** *atyavāhi* 3.Sg. Aor. Pass.)
वाक्य *vākya* n. Wort, Rede
वाज *vāja* m. Kraft, Schnelligkeit
वाजिन् *vājin-* Adj. kräftig, tapfer, Beute machend
वाञ्छ *vāñch-*, Präs. **वाञ्छति** *vāñchati*, Ptz. Prät. **वाञ्छित** *vāñchita-*, wünschen, begehren
वाणिज्य *vāṇijya* n. Handel
वाद *vāda* m. Ausspruch, Aussage, Wort
वादिन् *-vādin-* Adj. sprechend
वाद्य *vādya* n. Instrumentalmusik
वाम *vāma* Adj. lieb, teuer, wertvoll; n. Gut, Heil
वारमुख्या *vāra-mukhyā* f. eine der vornehmsten Dirnen
वारयुवती *vāra-yuvati* f. Dirne, Hure, Hetäre
वारि *vāri* n. Wasser
वार्ता *vārtā* f. Erwerb
वास *vāsa* m. Aufenthalt, Wohnen
वासस् *vāsas* n. Kleid
वासिन् *vāsin-* Adj. gekleidet
वासू *vāsū* f. Mädchen

वास्तु *vāstu* n. Wohnsitz
वि *vi-* m. Vogel
विकल्प *vikalpa* m. Wechsel, Verschiedenheit
विक्रमण *vikramaṇa* n. Schritt
विक्रय *vikraya* m. Verkauf
विग्न *vigna* Adj. aufgeregt, bestürzt (zu **विज्** *vi-j-*)
विग्रह *vi-graha* m. Krieg
विचित्र *vicitra* Adj. sehr bunt, vielfarbig
विज् *vi-j-*, Präs. **विजते** *vijate*, Ptz. Prät. **विग्न** *vigna-*, wanken, weichen; **उद्~ ud~** schaudern, sich scheuen vor, müde werden; Kaus. **उद्वेजयति** *ud-vejayati* erschrecken, quälen
वित्त *vitta* n. (bereits erworbenes) Gut, Besitz
¹**विद्** *vid-*, Präs. **वेत्ति** *vetti*, Ptz. Prät. **विदित** *vidita-*, wissen; Kaus. **निवेदयति** *ni-vedayati*, mitteilen, berichten
²**विद्** *vid-*, Präs. **विन्दति** *vindati*, Ptz. Prät. **वित्त** *vitta-*, finden, erreichen, gewinnen
-विद् *-vid-* Adj. kundig
विदर्भ *vidarbha* m. Pl. Name eines Volkes und eines Landes; m. Sg. **Vidarbha**, Beiname König Bhīmas
विद्युत् *vidyut-* f. Blitz
विद्वस् *vidvaṃs-* Adj. wissend (Ptz. Perf. zu **विद्** *vid-*)
विधा *vidhā* f. Teil, Art und Weise
विधेय *vidheya* n. Pflicht
विप् *vip-*, Präs. **वेपते** *vepate*, zittern
विप्र *vipra* m. Zitterer; Brahmane
विप्रलम्भण *vipralambhaṇa* n. Täuschung, Betrug

विप्रिय *vipriya* Adj. unlieb
विबुध *vibudha* Adj. sehr klug
विभव *vibhava* Adj. vermögend, reich; m. Reichtum
विभीदक *vibhīdaka* m. der Vibhīdaka-baum, Nuß des Vibhīdaka-baumes
विभु *vibhu* m. Herr, Gebieter
विमर्द *vimarda* m. Zerdrückung, Balgerei; Umarmung (geschlechtlich)
विमान *vimāna* m., n. ein durch die Luft fahrender Götterwagen
वियुक्त *viyukta* Adj. befreit von (zu **युज्** *yuj-*)
विरजस् *virajas* Adj. staublos
विरोध *virōdha* m. Feindschaft
विलक्ष *vilakṣa* Adj. beschämt
विलासिन् *vilāsin-* Adj. glänzend, strahlend, reizend
विवर्ण *vivarṇa* Adj. farblos, blaß
विवाद *vivāda* m. Streit
विवाह *vivāha* m. Hochzeit
विश् *viś-*, Präs. **विशति** *viśati*, Ptz. Prät. **विष्ट** *viṣṭa-*, eintreten; **उप~ upa~** herantreten, sich hinsetzen; **आ~ ā~** hineingehen, eindringen; **नि~ ni~** sich niederlassen, aufhören; **निवेशयति** *ni-veśayati* Kaus. anbringen, befestigen; **प्र~ pra~** eintreten, eindringen
विशिष्ट *viśiṣṭa* Adj. ausgewählt, ausgezeichnet
विशेष *viśeṣa* m. Merkmal, Besonderheit; **विशेषतस्** *viśeṣatas* Adv. besonders, vorzüglich
विश्रुत *viśruta* weithin berühmt (zu **श्रु** *śru-*)
विश्व *viśva* Pr. Adj. jeder, ganz, Pl. alle

विश्वतस् *viśvatas* Adv. von allen Seiten, ganz, völlig
विष *viṣa* n. Gift
विषय *viṣaya* m. Sinnesobjekt, Gebiet, Gegenstand
विषाद *viśāda* m. Bestürzung, Verzweiflung
विष्णु *viṣṇu* m. Viṣṇu, Name eines Gottes
विस्मय *viśmaya* m. Staunen, Bewunderung
विहार *vihāra* m. Vergnügung
वीणा *viṇā* f. Laute
वीणारवा *viṇā-ravā* f. Viṇāravā, Name einer Fliege
वीर *vīra* m. Held
वीरवन्त *vīravant-* Adj. heldenhaft, männlich; söhnerich
वीरसेन *vīra-sena* m. Virasena, Name eines Königs
वीर्य *vīrya* n. Mannestat, Heldentat
¹**वृ** *vr-*, Präs. **वृणाति** *vrṇāti* und **वृणोति** *vrṇoti*, Ptz. Prät. **वृत** *vrta-*, Kaus. **वरयति** *varayati*, wählen
²**वृ** *vr-*, Präs. **वृणोति** *vrṇoti*, Ptz. Prät. **वृत** *vrta-*, verhüllen, umgeben, umschließen; Kaus. **वारयति** *vārayati* abhalten, zurückhalten; **आ~ ā~** bedecken, verhüllen; **समा~ sam-ā~** verhüllen, umgeben; **नि~ ni~** Kaus. abhalten von, hindern an; **परि~ pa-ri~** umgeben
वृक्ष *vrkṣa* m. Baum
वृज् *vrj-*, Präs. **वृणक्ति** *vrṇakti*, Ptz. Prät. **वृक्त** *vrkta-*, (ab)wenden, beiseitigen; **आ~ ā~** zuwenden, geneigt

sein; आवर्जयति *ā-varjayati* Kaus. geneigt machen
 वृत् *vṛt-*, Präs. वर्तते *varṭate*, Ptz. Prät. वर्तत *vṛtta-*, sich drehen; sich bewegen; sich irgendwo befinden, weilen, wohnen; sich beschäftigen; नि~ *ni~* umkehren, zurückgehen; प्र~ *pra~* aufbrechen, sich begeben
 -वृत्त- *-vṛta-* Adj. umgeben von
 वृत्त *vṛtta-* n. Wandel
 वृत्तान्त *vṛttānta-* m., n. Begebenheit, Vorfall, Vorgang
 वृत्ति *vṛtti-* f. Eifer, Hingabe
 वृत्र *vṛtra-* m. Vṛtra, Name eines Dämonen
 वृत्रहन् *vṛtra-han-* m. Vṛtratöter, Indra
 वृथा *vṛthā* Adv. vergeblich, nutzlos
 वृध् *vṛdh-*, Präs. वर्धति *vardhati*, Ptz. Prät. वृद्ध *vṛddha-*, stärken, wachsen; वि~ *vi~* wachsen, stärker werden
 वृश्चिक *vṛścika-* m. Skorpion
 वृषन् *vṛṣan-* m. Stier
 वृषल *vṛṣala-* Adj. jämmerlich
 वृष्टि *vṛṣṭi-* f. Regen
 वेद *veda-* m. das Wissen; der Veda, Name der ältesten religiösen Texte Indiens
 वेदन *vedana-* n. Habe, Besitz
 वेश *veśa-* m. Hausgenosse
 वेश्मन् *veśman-* n. Haus, Wohnung, Palast
 वै *vai* (hervorhebende Partikel)
 वैद्य *vaidya-* m. Arzt
 वैर *vaira-* n. Feindschaft
 वोढु *voḍh-* m. Wagenlenker (Ved. वोढुह *voḍh-*)
 व्यग्रता *vyagrata-* f. das Beschäftigtsein

व्यसन *vyasana-* n. Betriebsamkeit; Mühsal, Unglück
 व्याघ्र *vyāghra-* m. Tiger
 व्युष्टि *vyuṣṭi-* f. Hellwerden, Aufleuchten
 व्रज् *vraj-*, Präs. व्रजति *vrajati*, Ptz. Prät. व्रजित *vrajita-*, gehen, schreiten, fortgehen
 व्रत *vrata-* n. Gebot, Satzung, Gelübde
 व्रात *vṛāta-* m. Schar, Trupp
 व्रीड *vriḍa-* m. Scham
 व्रीडा *vriḍā-* f. Scham

श सा

शंस् *śams-*, Präs. शंसति *śamsati*, Ptz. Prät. शस्त *śasta-*, hersagen, mitteilen; प्र~ *pra~* rühmen (Pass. gerühmt werden शस्यते *śasyate*)
 शक् *śak-*, Präs. शक्नोति *śaknoti*, Ptz. Prät. शक्त *śakta-*, können, vermögen, imstande sein
 शक्य *śakya-* Adj. möglich, fähig, imstande (zu शक् *śak-*)
 शक्र *śakra-* Adj. mächtig; m. der Mächtige, Beiname Indras
 शङ्का *śaṅkā-* f. Sorge, Angst
 शची *śaci-* f. Hilfe; Śaci, Name von Indras Gemahlin
 शचीपति *śaci-pati-* m. Indra
 शत *śata-* n. hundert
 शततम *śatatama-* Adj. hundertster; n. Hundertstel
 शनकैस् *śanākais* Adv. langsam
 शब्द *śabda-* m. Laut, Ton, Schall

शम् *śam-*, Präs. शमयति *śamayati* und शामयति *śāmayati* (nur mit नि *ni-*), bemerken, hören, erfahren
 शमित् *śamit-* m. beim Opfer tätiger Priester, Zurichter, Zerleger
 शय्या *śayyā-* f. Lager, Bett
 शरण *śaraṇa-* n. Zuflucht, Obhut
 शरीर *śarīra-* m. Körper, Leib
 शशाङ्क *śaśāṅka-* m. Mond (den Hasen als Zeichen besitzend)
 शशिन *śaśin-* m. Mond (Hasenbesitzer)
 शस्त्र *śastra-* n. Messer, Dolch, Schwert
 शाखा *śākhā-* f. Zweig
 शार *śāra-* Adj. scheckig
 शार्दूल *śārdūla-* m. Tiger
 शाला *śālā-* f. Stall
 शालिन् *śālīn-* Adj. begabt mit
 शासन *śāsana-* Adj. züchtigend, strafend; n. Befehl, Gebot
 शास्त्र *śāstra-* n. Lehrbuch, Wissenschaft
 शिखण्ड *śikhṇḍa-* m. Haarbusch
 शिथिर *śithira-* Adj. locker, lose
 शिव *śiva-* Adj. freundlich, gnädig; m. Śiva, Name eines Gottes
 शी *śi-*, Präs. शेते *śete* und शयते *śayate*, Ptz. Prät. शयित *śayita-*, liegen, sich legen
 शीत *śīta-* Adj. kalt
 शुक *śuka-* m. Papagei
 शुच् *śuc-*, Präs. शोचति *śocati*, brennen, Schmerz empfinden; अनु~ *anu~* trauern um, sich sehnen nach
 शुचि *śuci-* Adj. leuchtend, klar, rein
 शुभ *śubh-*, Präs. शोभते *śobhate*, glänzen, leuchten
 शुभ *śubha-* Adj. hübsch, schön, gut; n. Anmut, Glück

शुश्रूषा *śuśrūṣā-* f. Wunsch zu hören, Gehorsam, Dienst
 शून्यवन्त *śūnyavant-* Adj. leer, öde, besitzlos
 शूर *śūra-* Adj. tapfer, mutig; m. Held
 शूशुजान *śūśujāna-*, Ved. mit तन्वा *tanvā* sich auf sich selbst verlassend (Ptz. Perf. zu einer Wurzel शुज् *śuj?*)
 शूष *śūṣa-* Adj. hell, laut
 शृङ्ग *śṛṅga-* n. Horn
 शृ *śṛ-*, Präs. शृणाति *śṛṇāti*, Ptz. Prät. शीर्ण *śīrṇa-*, brechen, verletzen; वि~ *vi~* zerbrechen, Pass. विशीर्यते *vi-śiryate*, zerbrochen werden
 शेष *śeṣa-* m. n. Rest; Adj. übrig, restlich
 शोक *śoka-* m. Glut, Flamme; Schmerz, Kummer
 शोचिस् *śocis-* n. Licht, Flamme
 शोभन *śobhana-* Adj. schön, glänzend
 शोभा *śobhā-* f. Pracht, Schönheit
 श्रथ् *śrath-*, Präs. श्रथ्नाति *śrathnāti*; Kaus. श्रथयति *śrathayati*, lockern, lösen, freigeben (Zügel)
 श्रम् *śram-*, Präs. श्राम्यति *śrāmyati*, Ptz. Prät. श्रान्त *śrānta-*; वि~ *vi~* sich ausruhen, erholen
 श्रम्भ् *śrambh-*, Präs. श्रम्भते *śrambhate*, Ptz. Prät. श्रब्ध *śrabdha-* vertrauen; वि~ *vi~* vertrauen, sich verlassen auf
 श्रवण *śravaṇa-* n. Hören
 श्रवस् *śravas-* Adj. was man hört; n. Ruf, Lob, Preis
 श्रि *śri-*, Präs. श्रयति *śrayati*, Ptz. Prät. श्रित *śrita-*, (sich) stützen auf; आ~ *ā~* sich begeben; समा~ *samā~* sich stützen auf

श्री *śrī-* f. Glück, Schönheit, Pracht, Würde; Śrī, Name der Gemahlin Viṣṇus
 श्रु *śru-*, Präs. शृणोति *śṛṇoti*, Ptz. Prät. श्रुत *śruta-*, hören; प्रति~ *prati~* hin-hören; antworten, versprechen; सम्~ *sam~* hören, erfahren, versprechen
 श्रुत *śruta-* Adj. berühmt (zu श्रु *śru-*)
 श्रेयस् *śreyas-* n. Vorteil, Glück
 श्रेष्ठ *śreṣṭha-* Adj. bester, trefflichster (Superl. zu श्री *śrī-*)
 श्लाघ् *ślāgh-*, Präs. श्लाघते *ślāghate*, prahlen, angeben
 श्लेष्मन् *śleṣman-* m. Schleim
 श्लोक *śloka-* m. Ruf, Leumund; Strophe, Sloka
 श्वश्रू *śvaśrū-* f. Schwiegermutter
 श्वस् *śvas-*, Präs. श्वसति *śvasati*, Ptz. Prät. श्वसित *śvasita-*, blasen, atmen, seufzen; Kaus आशवासयति *ā-śvāsaya-ti* beruhigen; निस्~ *nis~* aufseufzen
 श्वोवसीय *śvo-vaśīya-* n. künftiges Heil

ष षa

षण्मासिक *ṣaṇ-māsika-* Adj. sechsmonatlich
 षोडश *ṣoḍaśa* Num. 16

स sa

स *sa-* (drückt als Vorderglied in Komposita die Verbindung, Ähnlichkeit oder Gleichheit aus) versehen mit

संवेद्य *saṃvedya-* Adj. zu empfinden, zu erkennen
 संशय *saṃśaya-* m. Zweifel
 संस्कार *saṃskāra-* m. Pflege
 सकाश *sakāśa-* m. Nähe; A. सकाशम् *sakāśam*, Präp. zu ... hin
 सक्तु *saktu-* m. Grütze
 सखि *sakhi-* m. Gefährte, Freund
 सखी *sakhi-* f. Freundin
 संकट *saṃkaṭa-* n. Not, Klemme
 संकल्प *saṃkalpa-* m. Entschluß, Überlegung, Verstand
 संकेत *saṃketa-* m. Verabredung
 सङ्ग *saṅga-* m. Anhänglichkeit, Neigung
 संगम *saṅgama-* m. Zusammentreffen; Vereinigung (geschlechtl.)
 संघर्ष *saṃgharṣa-* m. Streit
 सच् *sac-*, Präs. सचति *sacati*, begünstigen
 सज्जता *sajjatā-* f. Bereitschaft, Beschäftigung
 सञ्ज् *sañj-*, Präs. सजति *sajati*, Ptz. Prät. सक्त *sakta-*, haften; अनु~ *anu~* behängen, behaften mit, (Pass अनुसज्यते *anusajyate* hängen bleiben)
 सततम् *satatam* Adv. stets, immer
 सती *sati-* f. gute, treue Frau (zu सन्त् *sant-*)
 सत्तम *sattama-* Adj. der beste, erste
 सत्कार *satkāra-* m. gastliche Aufnahme
 सत्य *satya-* Adj. wirklich, wahr; n. Wahrheit; यथा ... तेन सत्येन *yathā... tena satyena* wie ... ebenso gewiß
 सत्यधर्मन् *satya-dharmān-* Adj. einer, dessen Gesetze gültig sind
 सद् *sad-*, Präs. सीदति *sidati*, Ptz. Prät. सन्न *sanna-*, sitzen, sich niederlassen

Kaus. अवसदयति *ava-sadayati* niederdrücken, ruinieren; आ~ *ā~* Kaus. treffen auf, stoßen auf; प्रा~ *pra-ā~* sich setzen auf, streben nach; नि~ *ni~* (निषीदति *niṣīdati*) sich niederlassen; प्र~ *pra~* sich freuen, gnädig sein, verzeihen
 सदम् *sadam* Adv. stets
 सदृश् *sadrś-* Adj. gleich, ähnlich, angemessen
 सदृश *sadrśa-* Adj. -सदृश्
 सदयस् *sadyas* Adv. in einem Tag; rasch; täglich
 सदस्थ *sadhasṭha-* n. Wohnung, Platz, Stätte
 सनिर्वेदम् *sa-nirvedam* Adv. mit Verzweigung
 सन्त् *sant-* Adj. seiend, guf, echt (zu अस् *as-*)
 संतान *saṃtāna-* m., n. Nachkommenschaft
 संतति *saṃtati-* f. Nachkommenschaft
 संदूषण *saṃdūṣaṇa-* n. Schändung
 संदेह *saṃdeha-* m. Zweifel, Ungewißheit
 संधि *saṃdhi-* f. Bündnis
 संनिधि *saṃnidhi-* m. Nähe
 सभा *sabhā-* f. Spielhalle
 सम *sama-* Pr. Adj. gleich, derselbe
 समधिक *samadhika-* Adj. stärker als
 समय *samaya-* m. Zeit
 समवाय *samavāya-* m. Vereinigung
 समागम *saṃāgama-* m. Vereinigung, Verbindung (geschlechtl.)
 समाचार *saṃācāra-* m. Verfahren
 समाज *saṃāja-* m. Gesellschaft, Versammlung

समाधान *saṃādhāna-* n. Aufmerksamkeit, Andacht
 समीप *saṃīpa-* Adj. in der Nähe befindlich; n. Nähe
 समुद्र *samudra-* m. Meer
 संपद् *saṃpad-* f. Glück, Gedeihen
 -संपन्न *-saṃpanna-* Adj. ausgestattet mit (zu पद् *pad-*)
 संपारण *saṃpāraṇa-* Adj. fördernd, zum Ziel führend
 संप्रति *saṃprati* Adv. jetzt
 संभव *saṃbhava-* m. Erzeugung, Geburt
 सम्राज् *saṃrāj-* m. Oberherr, oberster Gebieter
 सरस्वती *sarasvatī* f. Sarasvatī, Name eines Flusses
 सर्व *sarva-* Pr., Adj. all, jeder
 सर्वतस् *sarvatas* Adv. von allen Seiten, nach allen Seiten, überall
 सर्वदा *sarvadā* Adv. stets, immer
 सर्वशस् *sarvaśas* Adv. allesamt, insgesamt, auf jede Weise
 सवितृ *savitṛ-* m. Savitar, Name eines Gottes
 सविभ्रमम् *sa-vibhramam* Adv. mit Augenblinzeln, kokett
 सत्रीड *sa-trīḍa-* Adj. von Scham erfüllt
 सस्मितम् *sa-smitam* Adv. lächelnd, mit Lachen
 सह् *sah-*, Präs. सहते *sahate*, Ptz. Prät. सोढ *soḍha-*, bewältigen, ertragen; उद~ *ud~* können, vermögen
 सह *saha* Adv. gemeinsam; Präp. (zusammen) mit
 सहवाहन *saha-vāhana-* Adj. einer, der einen Wagen bei sich hat

सहस् *sahas-* n. Gewalt, Macht; I. सहसा *sahasā* Adv. mit Gewalt, ungestüm
 सहस्र *sahasra-* n. tausend
 सहित *sahita-* Adj. dicht dabeistehend, vereinigt, versehen mit
 सा *sā-*, Präs. स्पति *syati*, Ptz. Prät. सित *sita-*, binden; वि~ *vi-* lösen, entfernen, öffnen
 साक्षात् *sākṣāt* Adv. vor Augen, offenbar
 साम्निक् *sāgnika-* Adj. gemeinsam mit Agni
 साध् *sādih-*, Präs. साधति *sādhati*, erreichen, zum Ziele kommen
 साधन *sādhana-* n. Mittel, Erfolg
 साधारण *sādhāraṇa-* Adj. teilhabend an, gemeinsam mit
 साधु *sādhu-* Adj. gut, richtig; m. Biedermann
 साध्य *sādhyā-* Adj. zu erreichen
 सानुक्रोशम् *sānukrośam* Adv. aus Mitleid
 सामर्थ्य *sāmarthyā-* n. Kraft, Fähigkeit (zu)
 साहाय्य *sāhāyā-* n. Hilfe, Beistand
 सिंह *siṃha-* m. Löwe
 सिच् *sic-*, Präs. सिञ्चति *siñcati*, Ptz. Prät. सिक्त *sikta-*, gießen; आ~ *ā-* sich ergießen
 सिध् *sidh-*, Präs. सिध्यति *sidhyati*, Ptz. Prät. सिद्ध *siddha-*, zum Ziele kommen, seinen Zweck erreichen; प्र~ *pra-* gelingen, sich herausstellen
 सिन्धु *sindhu-* m. Flußgott, Meeresgott, Sindhu
 सिम *sima-* Pr. Adj. gleich, derselbe
 सु *su-* (Vorderglied in Komposita) wohl, gut, schön, sehr

सुकुमार *su-kumāra-* Adj. zart
 सुकृत *su-kṛta-* Adj. wohlbereitet
 सुख *su-kha-* Adj. angenehm, bequem; n. Genuß, Freude, Glück
 सुग *su-ga-* Adj. gut gangbar; n. gebahnter Weg
 सुत *suta-* Adj. geboren; m. Sohn; f. Tochter
 सुदूरम् *su-dūram* Adv. sehr weit
 सुन्दर *sundara*, f. *-i*, Adj. schön, hübsch, lieblich
 सुपथ *su-patha-* Adj. gut gangbar, gut gebahnt
 सुप्रीत *su-pṛita-* Adj. hoch erfreut
 सुबुद्धि *su-buddhi-* Adj. klug, weise; m. Subuddhi, Name eines Kaufmanns
 सुभग *su-bhaga-* Adj. glücklich, lieblich
 सुमध्यमा *su-madhyamā-* f. Frau mit schöner Taille, mit guter Figur
 सुमहन्त् *su-mahant-* Adj. sehr groß, sehr wichtig
 सुर *sura-* m. Gott
 सुलभ *su-labha-* Adj. leicht zu erlangen
 सुवर्चस् *su-varcas-* Adj. glänzend, herrlich
 सुवर्ण *su-varṇa-* Adj. schönfarbig; n. Gold
 सुश्रवस् *su-śravas-* Adj. ruhmreich, gern erhörend
 सहद् *suhṛd-* m. Freund
 सूच् *sūc-*, Präs. सूचयति *sūcayati*, Ptz. Prät. सूचित *sūcita-*, kenntlich machen, verraten
 सूनु *sūnu-* m. Sohn
 सूपायन *sūpāyana-* Adj. leicht zugänglich
 सूर्य *sūrya-* m. Sūrya, Name des Sonnengottes

सृ *sr-*, Präs. सरति *sarati*, Ptz. Prät. सृत *sṛta-*, laufen, gleiten; अप~ *apa-* fortgehen, aufhören
 सृज् *srj-*, Präs. सृजति *srjati*, Ptz. Prät. सृष्ट *srṣta-*, entlassen, gleiten lassen; erschaffen; उद्~ *ud-* loslassen; प्र~ *pra-* ausgießen
 सृप् *srp-*, Präs. सर्पति *sarpati*, Ptz. Prät. सृप्त *srpta-*, kriechen, schleichen
 सेना *senā-* f. Heer
 सेनानी *senā-ni-* m. Heerführer
 सोम *soma-* m. Soma, ausgepreßter Saft der Somapflanze und das daraus bereitete Rauschgetränk
 सोमशर्मन् *soma-śarman-* m. Somaśarman, Name eines Brahmanen
 सौदामनी *saudāmanī-* f. Saudāmanī, Name eines bestimmten Blitzes
 सौभाग्य *saubhāgya-* n. Glück, Schönheit
 स्कन्ध *skandha-* m. Schulter
 स्कम्भ् *skambh-*, Ved. Präs. स्कम्नाति *skabhñāti*, Ved. Ptz. Prät. स्कम्भित *skabhita-*, stützen
 स्तम्भ् *stambh-*, Präs. स्तम्नाति *stabhñāti* Ptz. Prät. स्तब्ध *stabdha-*, stützen; वि~ *vi-* anhalten (Ger. विष्टभ्य *viṣṭabhya*)
 स्तम्भ *stambha-* m. Pfosten
 स्तु *stu-*, Präs. स्तौति *stauti* und Ved. daneben Präs. स्तवते *stavate*, Ptz. Prät. स्तुत *stuta-*, preisen, rühmen; प्र~ *pra-* laut preisen
 स्तृ *stṛ-*, Präs. स्तृणाति *stṛṇāti* und स्तृणोति *stṛṇoti*, Ptz. Prät. स्तीर्ण *stīrṇa-* (neben स्तृत् *stṛta-*), streuen; आ~ *ā-* hinstreuen, ausbreiten
 स्त्री *stri-* f. Frau
 स्थ *stha-* Adj. befindlich
 स्थनीय *sthaniya-* Adj. die Stelle vertretend
 स्थविर *sthavira-* Adj. alt, bejahrt
 स्था *sthā-*, Präs. तिष्ठति *tiṣṭhati*, Ptz. Prät. स्थित *sthita-*, stehenbleiben, verweilen, aufhören; अनु~ *anu-* nachgehen, betreiben, उद्~ *ud-* aufsteigen; समुद्~ *sam-ud-* sich erheben, entstehen aus; उप~ *upa-* (ehrfurchtsvoll) hintreten; प्र~ *pra-* aufbrechen
 सम्~ *sam-* bleiben
 स्थात् *sthātṛ-* m. Wagenlenker
 स्थान *sthāna-* n. Stellung, Position
 स्थित *sthita-* Adj. hingestellt, in einem Zustand befindlich; एवं स्थिते *evam sthite* trotz dieser Sachlage
 स्थिति *sthiti-* f. Verweilen
 स्ना *snā-*, Präs. स्नाति *snāti*, Ptz. Prät. स्नात *snāta-*, sich baden
 स्पर्श *sparśa* m. Berührung
 स्पृश् *spṛś-*, Präs. स्पृशति *spṛśati*, Ptz. Prät. स्पृष्ट *spṛṣta-*, berühren, erreichen
 स्फुर् *sphur-*, Präs. स्फुरति *sphurati*, Ptz. Prät. स्फुरित *sphurita-*, springen
 स्फुट् *sphuṭ-*, Präs. स्फुटति *sphuṭati*, Ptz. Prät. स्फुटित *sphuṭita-*, bersten, platzen; Kaus. स्फोटयति *sphoṭayati* aushacken
 स्फोटन *sphoṭana-* n. Zerbrechen; Aushakken
 स्म *sma* Pkl., hervorhebend, gibt gewöhnlich dem Präsens präteritalen Sinn
 स्मद्दिष्टि *smad-diṣṭi-* Adj. mit Lenkurg versehen, gut lenkend
 स्मि *smi-*, Präs. स्मयते *smayate*, Ptz.

Prät. स्मित *smīta-*, lächeln; वि~ *vi~* betroffen werden, staunen
 स्रज् *sraja-* f. Blumenkranz
 स्व *sva-* Pspr. refl. mein, dein, sein usw. (auf alle Personen); m. die eigene Person, das Selbst
 स्वजन *sva-jana-* m. Angehöriger, Verwandter, Verwandtschaft (Koll.)
 स्वाधा *svādhā-* f. süßer Trank, Honig
 स्वप् *svap-*, Präs. स्वपिति *svapiti*, Ptz. Prät. सुप्त *supta-*, schlafen
 स्वभानु *sva-bhānu-* Adj. selbst leuchtend
 स्वभाव *sva-bhāva-* m. angeborene Art, Natur
 स्वभावकृपण *sva-bhāva-kṛpaṇa-* m. Svabhāvākṛpaṇa (Pechvogel), Name eines Brahmanen
 स्वयम् *svayam* Adv. selbst, von selbst, persönlich
 स्वयंवर *svayaṃvara-* m. Selbstwahl (eines Gemahls)
 स्वयंशस् *sva-yaśas-* Adj. eigenen Glanz besitzend
 स्वयु *sva-yu-* Adj. selbständig
 स्वराज् *sva-rāji-* Adj. selbst herrschend
 स्वर्ग *svarga-* m. Himmel
 स्ववृत्त *sva-vṛtta-* n. das eigene Leben
 स्वस्ति *sv-astī-* f. n. Heil, Wohlergehen
 स्वस्थ *sva-stha-* Adj. gesund, frisch, munter
 स्वार्थ *svārtha-* m. eigene Sache, eigene Angelegenheit
 स्विद् *svīd* Pkl., wohl, doch; क्व *kvīd* *kva svīd* irgendwohin
 स्वेद *sveda-* m. Schweiß

ह ha

ह *ha* Pkl., hervorhebend und meist unübersetzbar
 हंस *haṃsa-* m. Wildgans, Wildente
 हन् *han-*, Präs. हन्ति *hanti* (3. P.Pl. घ्नन्ति *ghnanti*), Ptz. Prät. हत *hata-*, schlagen, töten; वि~ *vi~* Ved. (das Fell) auseinanderschlagen
 -हन् *-han-* Adj. tödend
 हरि *hari-* Adj. feuerfarben, goldgelb; m. feuerfarbenes Pferd, Falbe
 हरित् *harit-* Adj. goldgelb; f. goldgelbe Stute
 हर्ष *harṣa-* m. Erregung, Freude
 हस्त *hasta-* m. Hand; Rüssel (beim Elefanten)
 हस्तवन्त् *hastavant-* Adj. einer, der Hände besitzt
 हस्तिन् *hasṭin-* m. Elefant
 हस् *has-*, Präs. हसति *hasati*, Ptz. Prät. हसित *hasita-*, lachen; प्र~ *pra~* auf-lachen, verspotten
¹हा *hā*, Präs. जहाति *jahāti*, Ptz. Prät. हीन *hīna-*, verlassen, aufgeben; Ved. अव~ *ava~* berauben
²हा *hā*, Präs. जिहीते *jihīte*, Ptz. Prät. हान *hāna-*, auffahren, eilen; उद्~ *ud~* emporsteigen, aufsteigen
 हासिन् *hāsin-* Adj. lächelnd
 हाहा *hāhā* Itj. zum Ausdruck des Stauens, der Freude und des Schmerzes
 हि *hi* Konj. u. Pkl. (hervorhebend) denn, doch (beim Imper.)
 हित *hita-* Adj. gesetzt, geordnet, passend, gut, freundlich (zu धा *dhā-*)
 हिरण्य *hiranya-* Adj. golden; n. Gold

हिरण्यरेतस् *hiranya-retas-* m. Feuer, Feuergott
 हीड् *hīd-*, Ved. Perf. जिहीड *jihīḍa*, Ptz. Prät. हीडित *hīḍita-*, zürnen, ärgerlich sein
 हीन *hīna-* Adj. beraubt, arm an, frei von (zu हा *hā-*)
 हुताश *hutāśa-* m. Feuer
 हुताशन *hutāśana-* n. Feuer
 हृ *hr-*, Präs. हरति *harati*, Ptz. Prät. हृत *hrta-*, halten, wegnehmen; Kaus. हारयति *hārayati* entreißen; उदा~ *ud-ā~* herbeiholen, bezeichnen; ansprechen; व्या~ *vi-ā~* aussprechen, sagen; प्रवि~ *pra-vi~*, आ~ *ā~* aussprechen, sagen; निस्~ *ni~* beseitigen; वि~ *vi~* (Zeit) hinbringen, sich vergnügen
 हृच्छय *hr̥cchaya-* Adj. im Herzen wohnend; m. Liebe
 हृद् *hr̥d-* n. Herz
 हृदय *hr̥daya-* n. Herz
 हृश् *hr̥ś-*, Präs. हृश्यति *hr̥śyati*, Ptz. Prät. हृष्ट *hr̥ṣṭa-*, sich freuen über; प्र~ *pra~* sich freuen über
 हेतु *hetu-* m. Grund, Antrieb; हेतोस् *hetos* Präp. wegen, um ... willen
 होतृ *hotṛ-* m. Hotar, Amtsbezeichnung für den vornehmsten Opferpriester
 ह्रद *hrada-* m. Teich, See
 ह्वा *hvā-*, Präs. ह्वयति *hvayati*, Ptz. Prät. हूत *hūta-*, rufen; आ~ *ā~* herbeirufen

Anhang

Verzeichnis der wichtigsten Wurzeln des Sanskrit

Typ: I anlautendes *a*; V + D; *seṭ* oder *aniṭ*

अज् *aj-* (1) treiben अस् *as-* (2) sein
अट् *aṭ-* (1) wandern अश् *aś-* (9) essen
अद् *ad-* (2) essen⁺ अस् *as-* (4) werfen
अश् *aś-* (5) erreichen⁺⁺ अह् *ah-* (—) sagen

Typ II: anlautendes *an-*; V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*

अञ्च् *añc-* (1) biegen अञ्ज् *añj-* (7) salben⁺⁺

Typ III: anlautendes *ya-* oder *va-*

a) V + D; nur *seṭ*

यत् *yat-* (1) streben वस् *vas-* (2) kleiden
यस् *yas-* (4) heiß werden

b) V + S + D; meist *aniṭ*

यज् *yaj-* (1) opfern⁺ वप् *vap-* (1) hinstreuen⁺
वच् *vac-* (2) sprechen⁺ वश् *vaś-* (2,1) verlangen
वद् *vad-* (1) sprechen वस् *vas-* (1) wohnen⁺
वह् *vah-* (1) fahren⁺

Typ IV: anlautendes *i-*, *u-*, *r-*; V + S + D; nur *seṭ*

इध् *idh-* (4) entflammen उष् *uś-* (1) brennen
इष् *iś-* (6) suchen ऋध् *rdh-* (5) gedeihen
इष् *iś-* (4) senden ऋच् *rc-* (1) strahlen

Anmerkung: अर्ह् *arh-* (1) «verdienen» hat nie Schwundstufe,

उक्ष् *ukś-* (6) «besprengen» stets Schwundstufe.

Typ V: anlautendes *i-*, *u-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich, nur *seṭ*

इङ्ग् *iṅg-* (1) bewegen उञ्छ् *uñch-* (1) nachlesen
इन्ध् *indh-* (1) entflammen

Typ VI: anlautendes *-ī-*, *-ū-*; unveränderlich; nur *seṭ*

ईक्ष् *īkś-* (1) sehen
ईश् *īś-* (2,1) zu eigen haben ईड् *īḍ-* (2) preisen
ईह् *īh-* (1) begierig sein ऊह् *ūh-* (1) schieben

Typ VII: anlautendes *ā-*; unveränderlich; *seṭ* oder *aniṭ*

आप् *āp-* (5) erreichen आस् *ās-* (2) sitzen

Typ VIII: inlautendes *-a-*; V + D; *seṭ* oder *aniṭ*; das *a-* befindet sich zwischen einfachen Konsonanten, nach Doppelkonsonanz oder vor Doppelkonsonanz (außer Nasal + Konsonant)

कष् <i>kaṣ-</i> (1) kratzen	पश् <i>paś-</i> (4) sehen
कस् <i>kaś-</i> (1) öffnen	भज् <i>bhaj-</i> (1) teilen ⁺
घट् <i>ghaṭ-</i> (1) wetteifern	भष् <i>bhaṣ-</i> (1) bellen
जप् <i>jap-</i> (1) flüstern	रस् <i>raś-</i> (1) brüllen
तप् <i>tap-</i> (1,4) erhitzen ⁺	लग् <i>lag-</i> (1) sich heften
दह् <i>dah-</i> (1,4) brennen ⁺	लप् <i>lap-</i> (1) schwatzen
नट् <i>naṭ-</i> (1) tanzen	लभ् <i>labh-</i> (1) fassen ⁺
नद् <i>nad-</i> (1) ertönen	लस् <i>laś-</i> (1) begehren
नश् <i>naś-</i> (1,4) verlorengehen ⁺⁺	लष् <i>laṣ-</i> (1) lebhaft sein
नह् <i>nah-</i> (4) binden ⁺	शक् <i>śak-</i> (1) können ⁺
पच् <i>pac-</i> (1) kochen ⁺	शप् <i>śap-</i> (1) verfluchen ⁺
पट् <i>paṭ-</i> (1) spalten	शश् <i>śaś-</i> (1) springen
पठ् <i>paṭh-</i> (1) hersagen	सद् <i>sad-</i> (1) sitzen ⁺
पत् <i>pat-</i> (1) fliegen	सह् <i>sah-</i> (1) überwältigen
पद् <i>pad-</i> (4) gehen ⁺	हद् <i>had-</i> (1) cacare ⁺
क्षप् <i>kṣap-</i> (1) enthalten sein	हस् <i>haś-</i> (1) lachen
चक्ष् <i>caṣ-</i> (2,1) sehen	लक्ष् <i>lakṣ-</i> (1) markieren
जक्ष् <i>jaṣ-</i> (2,1) essen	लज्ज् <i>lajj-</i> (6) sich schämen
तक्ष् <i>takṣ-</i> (1) behauen ⁺⁺	रक्ष् <i>rakṣ-</i> (1) beschützen
मज्ज् <i>majj-</i> (1) untersinken ⁺	कत्थ् <i>katth-</i> (1) prahlen

Typ IX: inlautendes *-an-*, *-am-*

a) unveränderlich; nur *seṭ*

कम्प् <i>kamp-</i> (1) zittern	वन्द् <i>vand-</i> (1) begrüßen
खञ्ज् <i>khañj-</i> (1) hinken	शङ्क् <i>śaṅk-</i> (1) zweifeln
नन्द् <i>nand-</i> (1) sich freuen	क्रन्द् <i>kraṇd-</i> (1) brüllen
लम्ब् <i>lamb-</i> (1) herabhängen	स्पन्द् <i>spand-</i> (1) zucken

b) V + S; meist *seṭ*

ग्रन्थ् <i>granth-</i> (9) knüpfen	शंस् <i>śams-</i> (1) preisen
दंश् <i>daṁś-</i> (1) beißen	श्रम्भ् <i>śrambh-</i> (1) vertrauen
ध्वंस् <i>dhvams-</i> (1) zerstreuen	सञ्ज् <i>sañj-</i> (1) hängen
बन्ध् <i>bandh-</i> (9) binden	स्कन्द् <i>skand-</i> (1) springen ⁺
भञ्ज् <i>bhañj-</i> (7) brechen	स्तम्भ् <i>stambh-</i> (9) stützen
रञ्ज् <i>rañj-</i> (4) sich röten	संस्रम्भ् <i>samsrambh-</i> (1) fallen

Typ X: inlautendes *-ya-*, *-va-*, *-ra-*

a) V + D; *seṭ* oder *aniṭ*

त्यज् <i>tyaj-</i> (1) verlassen ⁺	त्रस् <i>tras-</i> (1) erzittern
व्यथ् <i>vyath-</i> (1) schwanken	प्रथ् <i>prath-</i> (1) ausbreiten
क्वथ् <i>kvath-</i> (1) siedeln	व्रज् <i>vraj-</i> (1) fortgehen
ग्रस् <i>gras-</i> (1) verschlingen	ह्रस् <i>hras-</i> (1) abnehmen
त्रप् <i>trap-</i> (1) verlegen werden ⁺⁺	

b) V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*

व्यध् <i>vyadh-</i> (4) durchbohren ⁺	ग्रह् <i>grah-</i> (9) ergreifen
श्वस् <i>śvas-</i> (2) blasen	प्रच्छ् <i>pracch-</i> (6) fragen ⁺
स्वप् <i>swap-</i> (2) schlafen ⁺	

Typ XI: inlautendes *-i-*, *-u-*, *-r-*, *-l-*; V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*; die Sonanten befinden sich zwischen einfachen Konsonanten, nach oder vor Doppelkonsonanz.

छिद् <i>chid-</i> (7) abschneiden ⁺	लिख् <i>likh-</i> (6) ritzen
दिव् <i>div-</i> (4) spielen	लिप् <i>lip-</i> (6) beschmieren ⁺
दिश् <i>diś-</i> (2) zeigen ⁺	लिह् <i>lih-</i> (2) lecken ⁺
दिह् <i>dih-</i> (2) bestreichen ⁺	विच् <i>vic-</i> (7) sieben ⁺
द्विष् <i>dviṣ-</i> (2) hassen ⁺	विज् <i>vij-</i> (6) zittern ⁺
निज् <i>nij-</i> (2) waschen ⁺	विद् <i>vid-</i> (2) wissen
पिष् <i>piṣ-</i> (7) zermahlen ⁺	विद् <i>vid-</i> (6) finden ⁺
भिद् <i>bhid-</i> (7) spalten ⁺	विप् <i>vip-</i> (1) beben
मिल् <i>mil-</i> (6) sich vereinigen	विश् <i>viś-</i> (6) eintreten ⁺
मिष् <i>miṣ-</i> (6) Augen aufschlagen	शिष् <i>śiṣ-</i> (7) übriglassen ⁺
मिह् <i>mih-</i> (1) Harn lassen ⁺	सिच् <i>sic-</i> (6) ausgießen ⁺
रिच् <i>ric-</i> (7) freilassen ⁺	सिध् <i>sidh-</i> (1) vertreiben
रिष् <i>riṣ-</i> (4) beschädigen ⁺	सिध् <i>sidh-</i> (4) zum Ziele kommen ⁺

कुच् <i>kuc-</i> (6) sich krümmen	तुद् <i>tud-</i> (6) stoßen ⁺
कुप् <i>kup-</i> (4) zürnen	तुष् <i>tuṣ-</i> (4) zufrieden sein ⁺
कुष् <i>kuṣ-</i> (9,6) reißen	दुष् <i>duṣ-</i> (4) verderben ⁺
गुप् <i>gup-</i> (1) beschützen ⁺⁺	दुह् <i>duh-</i> (2) melken ⁺
गुर् <i>gur-</i> (6) begrüßen	नुद् <i>nud-</i> (6) fortstoßen ⁺
गुह् <i>guh-</i> (1) verbergen ⁺⁺	पुष् <i>puṣ-</i> (4) blühen ⁺
घुष् <i>ghuṣ-</i> (1) tönen	बुध् <i>budh-</i> (4) erkennen ⁺
चुर् <i>cur-</i> (10) stehlen	भुज् <i>bhuj-</i> (6) biegen ⁺
जुष् <i>juṣ-</i> (6) sich erfreuen	भुज् <i>bhuj-</i> (7) genießen ⁺

मुच् *muc-* (6) freilassen⁺
 मुद् *mud-* (1) lustig sein
 मुष् *muṣ-* (9) stehlen
 मुह् *muh-* (4) verwirrt sein⁺⁺
 युज् *yuj-* (7) verbinden⁺
 युध् *yudh-* (4) kämpfen⁺
 रुच् *ruc-* (1) scheinen
 कृत् *kṛt-* (6) schneiden
 कृष् *kṛṣ-* (1) pflügen⁺
 गृध् *grdh-* (4) gierig sein
 घृष् *ghṛṣ-* (1) reiben
 तृप् *tṛp-* (4) befriedigt werden⁺⁺
 दृप् *dṛp-* (4) toll werden⁺⁺
 दृश् *dṛś-* (—) sehen⁺
 धृष् *dhṛṣ-* (5) dreist sein
 नृत् *nṛt-* (4) tanzen
 मृज् *mṛj-* (2) wischen⁺⁺

कृप् *kṛp-* (1) passend sein⁺⁺
 क्लिद् *klid-* (4) feucht werden⁺⁺
 क्लिश् *kliš-* (9) quälen⁺⁺
 क्षिप् *kṣip-* (6) werfen⁺
 श्लिष् *śliṣ-* (4) anklammern⁺
 स्निह् *snih-* (4) feucht werden⁺
 स्विद् *svid-* (4) schwitzen⁺

रुज् *ruj-* (6) zerbrechen⁺
 रुद् *rud-* (2) weinen
 रुध् *rudh-* (7) zurückhalten⁺
 रुह् *ruh-* (1) besteigen⁺
 शुध् *śudh-* (4) reinigen
 शुभ् *śubh-* (1) schmücken
 शुष् *śuṣ-* (4) trocknen⁺
 मृद् *mṛd-* (9) reiben
 मृश् *mṛś-* (6) berühren⁺
 मृष् *mṛṣ-* (4) vergessen
 वृज् *vṛj-* (7) zusammendrehen
 वृत् *vṛt-* (1) wenden
 वृध् *vṛdh-* (1) wachsen
 वृष् *vṛṣ-* (1) regnen
 सृज् *sṛj-* (6) loslassen⁺
 सृप् *sṛp-* (1) kriechen⁺
 हृष् *hṛṣ-* (4) erregt sein

भिक्ष् *bhikṣ-* (1) betteln
 क्रुध् *kṛudh-* (4) zürnen⁺
 क्रुश् *kṛuś-* (1) aufschreien
 क्षुध् *kṣudh-* (4) hungrig sein⁺
 क्षुम् *kṣubh-* (4) zittern
 द्युत् *dyut-* (1) leuchten⁺⁺
 द्रुह् *druh-* (4) zu schaden suchen⁺⁺

Anmerkung: Einige Wurzeln mit mittlerem *r-* bzw. *l-*Diphthong haben nie Schwundstufe. Wir setzen sie deshalb in Vollstufe an.

गर्ज् *garj-* (1) brüllen तर्ज् *tarj-* (1) drohen जल्प् *jalp-* (1) murmeln
 गर्ह् *garh-* (1) schelten नर्द् *nard-* (1) brüllen वल्ग् *valg-* (1) springen

Typ XII: inlautendes *-i-*, *-u-*, *-ṛ-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich; nur *seṭ*

चिन्त् *cint-* (10) denken
 गुञ्ज् *guñj-* (1) summen
 गुम्फ् *gumph-* (1) winden
 चुम्ब् *cumb-* (1) küssen
 निन्द् *nind-* (1) tadeln
 रिङ्ख् *riṅkh-* (1) kriechen
 शिञ्ज् *śiñj-* (2) klingen
 हिंस् *hiṃs-* (7) schädigen
 जृम्ब् *jṛmbh-* (1) gähnen

Typ XIII: inlautendes *-ī-*, *-ū-*, *-e-*; unveränderlich; nur *seṭ*

जीव् *jīv-* (1) leben
 दीप् *dīp-* (4) scheinen
 मील् *mīl-* (1) Augen schließen
 कूज् *kūj-* (1) summen
 पूज् *pūj-* (1) verehren
 सेव् *sev-* (1) dienen
 खेल् *khel-* (1) schwanken
 हेस् *hes-* (1) wiehern
 स्थीव् *sthīv-* (1) speien
 क्रीड् *krīd-* (1) spielen
 व्रीड् *vṛīd-* (1) sich schämen
 दीक्ष् *dīkṣ-* (1) sich weihen zu
 चेस्त् *cest-* (1) in Bewegung sein

Typ XIV: inlautendes *ā*; unveränderlich; meist *seṭ*

काश् *kāś-* (1) sichtbar sein
 कास् *kās-* (1) husten
 खाद् *khād-* (1) kauen
 नाथ् *nāth-* (1) Hilfe suchen
 बाध् *bādh-* (1) drängen
 भाष् *bhāṣ-* (1) sprechen
 भ्राज् *bhrāj-* (1) glänzen
 ह्राद् *hrād-* (1) tönen
 काङ्क्ष् *kāṅkṣ-* (1) begehren
 याच् *yāc-* (1) heischen⁺⁺
 राज् *rāj-* (1) König sein
 राध् *rādh-* (5) geraten⁺
 रास् *rās-* (1) heulen
 वाश् *vāś-* (4) brüllen
 वाह् *vāh-* (1) drücken
 ह्लाद् *hlād-* (1) erfrischen
 वाञ्छ् *vāñch-* (1) wünschen

Typ XV: auslautendes *-am*, *-an*

a) V + S + D nach Ablautreihe VI + VII; *seṭ* oder *aniṭ*
 क्षन् *kṣan-* (5) verwunden
 तन् *tan-* (5) dehnen
 मन् *man-* (4) denken⁺
 वन् *van-* (5) gewinnen
 हन् *han-* (2) erschlagen⁺
 गम् *gam-* (1) gehen⁺
 नम् *nam-* (1) sich beugen⁺
 यम् *yam-* (1) sich erstrecken⁺
 रम् *ram-* (1) zufrieden sein⁺

Anmerkung: Einige Wurzeln haben keine S:

अन् *an-* (2) atmen ध्वन् *dhvan-* (1) tönen ह्वन् *hvan-* (1) tönen

b) V + S + D nach Ablautreihe XIV + XV; meist *seṭ*

क्रम् *kram-* (1) schreiten
 क्लम् *klam-* (4) müde werden
 क्षम् *kṣam-* (1) erdulden
 चम् *cam-* (1) schlürfen
 तम् *tam-* (4) ermatten
 धम् *dham-* (1) blasen
 भ्रम् *bhram-* (1) umherschweifen
 शम् *śam-* (4) ruhig werden
 श्रम् *śram-* (4) müde werden
 जन् *jan-* (4) geboren werden
 सन् *san-* (5) gewinnen

Typ XVI: auslautendes *-i, -u, -r*; V + S + D nach Ablautreihe II-IV; meist *aniṭ*

इ *i-* (2) gehen⁺
चि *ci-* (5) sammeln⁺
चि *ci-* (5) bemerken⁺

जि *ji-* (1) siegen⁺
हि *hi-* (5) antreiben⁺

दु *du-* (5) brennen⁺
नु *nu-* (2) preisen
यु *yu-* (2,6) verbinden

रु *ru-* (1, 2, 6) brüllen
सु *su-* (5) pressen⁺
हु *hu-* (3) opfern⁺

ऋ *r-* (6) gehen⁺
कृ *kr-* (8) machen⁺
जू *jr-* (1) abnehmen⁺
धृ *dhr-* (1) halten⁺
भृ *bhr-* (1,3) tragen⁺

मृ *mr-* (6) sterben⁺
वृ *vr-* (5,9) bedecken
वृ *vr-* (9,5) wählen
सृ *sr-* (1) fließen⁺
हृ *hr-* (1) tragen⁺

क्षि *kṣi-* (9) vernichten⁺
श्रि *śri-* (1) sich wohin begeben
स्मि *smi-* (1) lächeln⁺
क्षु *kṣu-* (2) niesen
च्यु *cyu-* (1) sich rühren⁺
द्रु *dru-* (1) laufen⁺
प्लु *plu-* (1) schwimmen⁺

श्रु *śru-* (5) hören⁺
स्तु *stu-* (2) preisen⁺
सनु *snu-* (2) triefen
स्रु *sru-* (1) fließen⁺
स्फृ *sphr-* (6) schnellen⁺
स्मृ *smr-* (1) sich erinnern⁺
स्वृ *svr-* (1) tönen⁺⁺

Anmerkung: Einige Wurzeln haben keine S, gehören also zum Typ VIII:

दय् *day-* (4) teilen
चर् *car-* (1) bewegen
ज्वर् *jvar-* (1) heiß sein

त्वर् *tvar-* (1) eilen
लल् *lal-* (1) scherzen
कल् *kal-* (10) treiben

Typ XVII: auslautendes *-ī, -ū, -r̄*

a) auslautendes *ī*; V + S + D nach Ablautreihe IX oder XI (vermischt mit AR II); meist *aniṭ*

क्री *krī-* (9) kaufen
दी *dī-* (4) fliegen
धी *dhī-* (3) denken
नी *nī-* (1) führen
ह्री *hrī-* (3) sich schämen

प्री *prī-* (9) erfreuen
भी *bhī-* (3) fürchten
ली *lī-* (4) sich anschmiegen
शी *śī-* (2) liegen

b) auslautendes *ū*; V + S + D nach Ablautreihe XII (vermischt mit AR III); nur *seṭ*

दू *dū-* (5) brennen
धू *dhū-* (5) schütteln⁺⁺
पू *pū-* (9) reinigen

भू *bhū-* (1) werden
लू *lū-* (9) schneiden
सू *sū-* (2) gebären⁺⁺

c) auslautendes *-r̄*; V + S + D nach Ablautreihe XIII; nur *seṭ*:

तृ *tṛ-* (1) setzen über
पृ *pṛ-* (3) füllen
कृ *kṛ-* (6) zerstreuen

गृ *gṛ-* (6) verschlingen
जू *jṛ-* (1,4) altern
स्तृ *stṛ-* (5,9) streuen

Typ XVIII: auslautendes *-ā* oder *-ā(i)*

a) unveränderlich; nur *aniṭ*:

गा *gā-* (3) gehen⁺
पा *pā-* (2) beschützen⁺
भा *bhā-* (2) scheinen⁺

या *yā-* (2) gehen⁺
वा *vā-* (2) wehen⁺
हा *hā-* (3) verlassen⁺

ख्या *khyā-* (2) sehen⁺
ग्ला *glā-* (4) Widerwillen empfinden⁺

ध्या *dhyā-* (1,2) denken⁺
प्या *pyā-* (1) schwellen⁺
म्ना *mnā-* (1) erwähnen⁺

घ्रा *ghrā-* (1) riechen⁺
त्रा *trā-* (4,2) retten⁺
द्रा *drā-* (4,2) schlafen⁺

म्ला *mlā-* (4,2) erschlaffen⁺
स्ना *snā-* (2) sich baden⁺

b) V + S nach Ablautreihe VIII: nur *aniṭ*:

दा *dā-* (3) geben⁺
धा *dhā-* (3) setzen⁺

मा *mā-* (3) messen⁺
स्था *sthā-* (1) stehen⁺

c) V + S nach Ablautreihe IX; nur *aniṭ*:

पा *pā-* (1) trinken⁺
गा *gā-* (1, nicht 4) singen⁺
धा *dhā-* (6) saugen⁺
दा *dā-* (6, nicht 4) binden⁺

दा *dā-* (6, nicht 4) teilen⁺
शा *śā-* (6, nicht 4) wetzen⁺
सा *sā-* (6, nicht 4) binden⁺

Anmerkung: Den indischen Grammatikern folgend werden die letzten vier Wurzeln oft fälschlich als दो *do-*, दो *do-*, शो *śo-*, सो *so-* angesetzt.

d) V + S nach Ablautreihe X (mit steigendem Diphthong):

ह्वा *hvā-* (4) rufen
व्या *vyā-* (4) hüllen⁺